

INSTITUT DES PARCS NATIONAUX
DU CONGO BELGE

INSTITUUT DER NATIONALE PARKEN
VAN BELGISCH CONGO

Exploration du Parc National de l'Upemba

MISSION G. F. DE WITTE

en collaboration avec

W. ADAM, A. JANSSENS, L. VAN MEEL et R. VERHEYEN (1946-1949).

FASCICULE 55

Exploratie van het Nationaal Upemba Park

ZENDING G. F. DE WITTE

met medewerking van

W. ADAM, A. JANSSENS, L. VAN MEEL en R. VERHEYEN (1946-1949).

AFLEVERING 55

ARANEAE LYCOSAEFORMIA II
(LYCOSIDAE)

VON

CARL-FR. ROEWER (Bremen)

★



BRUXELLES
1958

BRUSSEL
1958

INSTITUT DES PARCS NATIONAUX
DU CONGO BELGE

INSTITUUT DER NATIONALE PARKEN
VAN BELGISCH CONGO

Exploration du Parc National de l'Upemba

MISSION G. F. DE WITTE

en collaboration avec

W. ADAM, A. JANSSENS, L. VAN MEEL et R. VERHEYEN (1946-1949).

FASCICULE 55

Exploratie van het Nationaal Upemba Park

ZENDING G. F. DE WITTE

met medewerking van

W. ADAM, A. JANSSENS, L. VAN MEEL en R. VERHEYEN (1946-1949).

AFLEVERING 55

ARANEAE LYCOSAEFORMIA II
(LYCOSIDAE)

VON

CARL-FR. ROEWER (Bremen)

★



BRUXELLES
1958

BRUSSEL
1958

IMPRIMERIE HAYEZ, s.p.r.l.
112, rue de Louvain, 112, Bruxelles 1
Gérant: M. Hayez, av. de l'Horizon, 39
Bruxelles 15

PARC NATIONAL DE L'UPEMBA
I. MISSION G. F. DE WITTE
en collaboration avec
W. ADAM, A. JANSSENS, L. VAN MEEL
et R. VERHEYEN (1946-1949).
Fascicule 55

NATIONAAL UPEMBA PARK
I. ZENDING G. F. DE WITTE
met medewerking van
W. ADAM, A. JANSSENS, L. VAN MEEL
en R. VERHEYEN (1946-1949).
Afllevering 55

ARANEAE LYCOSAEFORMIA II (LYCOSIDAE)

VON

CARL-FR. ROEWER (Bremen)

Anschliessend an unsere Bearbeitung der « *Araneae Lycosaeformia I* (*Agelenidae*, *Hahnidae* und *Pisauridae*) » in der Reihe der Schriften « Exploration du Parc National de l'Upemba » sollen hier als « *Lycosaeformia II* » in gleicher Weise die afrikanischen (vornehmlich äthiopischen) Arten der Familie der *Lycosidae* behandelt werden, fussend auf dem an Zahl und Fundorten gewaltigen Material der Upemba-Sammlungen und den zum Vergleich und Einordnung eingesehener Formen der übrigen afrikanischen Gebiete, wie es in den « *Lycosaeformia I* » geschehen ist, auf deren einleitende Worte auch hier gebührend hingewiesen sei. Es standen uns für die folgende Bearbeitung die meisten schon beschriebenen Arten (vielfach im Typus) von C. L. KOCH, L. KOCH, KARSCH, SIMON, CAMBRIDGE, POCKOCK, DAHL, STRAND, DE LESSERT, CAPORIACCO usw. zur Einsicht und Revision zur Verfügung, die uns bereitwilligst aus den Sammlungen der Museen Basel, Berlin, Frankfurt a.M., Genf, Hamburg, London, München, Oxford, Paris (Coll. SIMON), Stockholm (Coll. THORELL), Tervueren, Wiesbaden usw. hergeliehen wurden.

Für die grosse Hilfe und reiche Unterstützung bei der Durchführung folgender Bearbeitung sprechen wir auch hier wieder in erste Linie Herrn Prof. Dr. VAN STRAELEN unseren herzlichen Dank aus. Die Ermöglichung der Untersuchung des einschlägigen Materials der genannten Museen lässt uns in gleich herzlicher Weise den Herren Direktoren und Abteilungsleitern BOOS, BROWNING, CAPORIACCO (†), CROME, DARTEVELLE (†),

EVANS, FAGE, FAGEL, GERTSCH, HANDSCHIN, KAESTNER, KRAUS, LINDNER, MALAISE, SCHOUTEDEN, STUDNITZ, VACHON, WEIDNER, ZILCH unseres Dankes versichern.

Leider ist eine grosse Anzahl von Typen (besonders STRAND's) durch Kriegseinwirkung in den Museen Lübeck, Stuttgart und teilweise auch München völlig in Verlust geraten, so dass nur auf die Literatur der betreffenden Arten oder günstigstenfalls auf Paratypoide dieser Arten, die sich in anderen Museen (z.B. Hamburg, Berlin, Frankfurt a.M.) vorfinden und nunmehr als Typen zu gelten haben, Bezug genommen werden kann.

Die Arten der *Lycosidae* der übrigen, nicht afrikanischen Regionen können hier nicht eingehend behandelt werden, vielmehr höchstens vergleichsweise kurz herangezogen und erwähnt werden.

Bevor wir zur Besprechung der hier in Frage kommenden Familie übergehen, mögen einige allgemeine Ausführungen bezüglich der heute zur Geltung gekommenen Auffassungen von Nomenklatur, Systematik und Taxonomie Platz finden. Die Begriffe « Gattung » (Genus) und « Art » (Species) haben sich gegenüber der Definition LINNÉ's beträchtlich geändert. Wir citieren hier die wichtigsten Sätze einer Schrift, die Prof. Dr. WLH. SIMON in CLAUSTHAL, 1953, mit dem Titel « Harmonymia (Zweihundert Jahre binäre Nomenklatur) » in der Frankfurter Zeitschrift « Natur und Volk » (Band 83, Heft 12) veröffentlicht hat; sie gibt kurz und eindeutig die heutige Stellungnahme zu den Begriffen « Genus » und « Species ». Es heisst darin u.a. : « Die Tiergattung ist längst als blosse, freilich der Übersicht wegen notwendige Abstraktion erkannt. ... Was unter einer bestimmten Gattung oder Art zu verstehen ist, bleibt dem Takt des Einzelnen überlassen und wird bestenfalls durch Übereinkunft für die Dauer einer Forschergeneration festgelegt. Umso wertvoller ist die Beständigkeit der Nomenklatur. Damit der Name und der mit ihm aufgestellte Begriff im Fluss taxonomischer Auffassungen nicht völlig dem ursprünglichen Sinn entgleiten können, ist jeder Name an einen Typus gebunden. ... Der Typus der Nomenklatur ist [vielmehr] ein ganz bestimmtes Individuum, als Norm der Art konserviert ».

Aus diesen lapidaren Feststellungen folgt, dass die grosse Zahl von älteren Diagnosen sowohl der Gattung wie auch der Art den heutigen nomenklatorischen Anforderungen nicht mehr entspricht und daher geändert werden muss. Da eine Art-Diagnose sich seit dem 1.1.1931 nur auf ein Individuum (den Art-Typus) beziehen darf und diese, wenn die betreffende Art zum Genotypus erhoben wird, auch für die Genus-Diagnose massgebend wird, können in modern gehaltenen, also den heutigen Vorschriften der Nomenklatur entsprechenden Diagnosen Worte wie « oder, sive, ou, or », « meistens, plerumque, mostly », « fast, fere, presque, almost, nearly, hardly », « kaum, vix, à peu près » usw. nicht mehr in Anwendung kommen und müssen mithin durch ganz eindeutig festliegende Begriffe ersetzt werden, die eben nur für das Individuum des Art-Typus, der gegebenenfalls auch zum Genotypus erhoben wird, ohne Einschränkung gelten.

Sollen und müssen weitere Arten in ein Genus gestellt werden, so darf notwendigerweise die Diagnose des Genus nur solche Merkmale enthalten, die auf alle Arten dieser Gattung gleicherweise zutreffen. Daraus folgt zwangsläufig, dass in einer etwa alten Genus-Diagnose, die ursprünglich nur für eine Art aufgestellt wurde und später weitere Arten enthalten soll, all diejenigen Merkmale beseitigt werden müssen, die den Genotypus von den nunmehr diesem Genus hinzugerechneten Arten unterscheiden. Andererseits dürfen aber auch derartige unterscheidende Merkmale der Arten innerhalb des gleichen Genus nicht etwa zusätzlich in die Genus-Diagnose hineingenommen werden, eben weil der Genotypus sich nur auf ein Individuum einer Species beziehen darf. Zusammenfassend ist festzustellen: Eine Genus-Diagnose darf nur solche Merkmale enthalten, die dem Individuum des Genotypus + allen anderen Arten dieses Genus in vollem Umfang gleicherweise eigen sind. Wir kommen weiter unten in einer Reihe von Einzelfällen auf diese Notwendigkeiten zurück.

Weichen dann andere Formen, die der gleichen Species zugerechnet werden, in irgendeiner Weise (z.B. in Färbung, Zeichnung, in der Bestachelung der Beine oder Grösse des Körpers usw.) von dem Typus-Exemplar ab, so steht dem nichts entgegen, diese Formen im Anhang an die strenge Species-Diagnose als « Variationsbreite » der Paratypoiden und vielleicht auch der Hylen besonders anzuführen und ihre Abweichungen vom Typus-Individuum zu nennen, z.B. — wie es bei den Spinnen oft der Fall ist — anzugeben: Körper des Typus a mm lang (also durchaus feststehend -) und Körper dieser oder jener Paratypoiden oder Hylen $a+b$ mm oder $a-c$ mm lang, usw. Jedenfalls darf es in der Typus-Diagnose nicht heissen, Körper a bis d mm lang. Das Gleiche gilt betreffs anderer Abweichungen der Paratypoiden usw. vom Typus-Individuum. Bedauerlicherweise finden sich auch heute noch Autoren, die diese Konsequenzen aus der Vorschrift der Internat. Nomenclatur-Kommission (1.I.1931), nur 1 Individuum zum Species-Typus auszuwählen und zu diagnostizieren, nicht innehalten und dadurch so mancher Unklarheit und Verwirrung Vorschub leisten. Handelt es sich dagegen um höhere systematische Kategorien (Subfamilie, Familie usw.) also um die diagnostische Zusammenfassung mehrerer Gattungen, so sind in den Diagnosen dieser höheren Kategorien derartige Begriffe, wie wir sie oben in Genus- und Species-Diagnosen als gänzlich zu vermeidende feststellen mussten (« oder, fast, kaum, beinahe » usw.), durchaus am Platze und notwendig, eben weil mehrere, des Öfteren sogar viele Genera mit ihren einander unterschiedlichen Diagnosen in die betreffende höhere systematische Kategorie gestellt werden sollen und müssen.

Fam. LYCOSIDAE SUNDEWALL, 1833.

Diagnose. — Mit den Merkmalen der *Labidognatha*, *Ecribellata*, *Entelegynae*, *Trionycha* : 8 diurne, homogene, runde Augen in drei Querreihen; 1. Querreihe, in Frontalansicht des Cephalothorax am deutlichsten, aus den 4 kleinsten Augen bestehend und zwar aus den vorderen Mittelaugen (VM) und den vorderen Seitenaugen (VS); 2. Querreihe aus den beiden (von allen 8 Augen grössten) hinteren Mittelaugen (HM) und 3. Querreihe aus den beiden etwas kleineren hinteren Seitenaugen (HS) bestehend; die 2. und 3. Querreihe bilden, in Dorsalansicht des Cephalothorax am deutlichsten, das « hintere Augen-Trapez » oder den « Quadrangulus ». — Cephalothorax nach hinten verbreitert, sein Kopfteil mehr oder weniger vom Thoracalteil gesondert, dieser stets mit deutlicher Stria und weniger deutlichen Strahlenstreifen. — Abdomen mit 6 Spinnwarzen, ohne Colulus. — Mundwerkzeuge normal gebaut, Cheliceren unterhalb des Clypeus senkrecht gestellt (mit einer Ausnahme : *Gnatholycosa*) und lateral mit blanken Basalbuckel (« boss » PETRUNKEVITCH). — Beine stets prograd, das 4. Bein von allen das längste; alle Trochanteren ventral-apical mit einer halbkreisförmigen Einkerbung (« notched » PETRUNKEVITCH); tarsale Trichobothrien verstreut gestellt; die unpaare Tarsalkralle unbewehrt oder mit nur einem Kammzahn. — Tibia des männlichen Palpus stets ohne Apophyse; die Grube der weiblichen Epigyne von einem (bisweilen undeutlichen) medianen Septum durchzogen.

Discussion. — SIMON, 1898, H. N. A. unterscheidet in der Familie *Lycosidae* 6 « Gruppen », von denen die *Rhoicineae* jetzt als Subfamilie der *Agelenidae* angesehen werden; sie kommen für die äthiopische Region bisher nicht in Frage. Die übrigen 5 Gruppen SIMON's werden 1911 von PETRUNKEVITCH zu Subfamilien erhoben und sind, ihm folgend, heute wohl allgemein als solche anerkannt und gebräuchlich. Nach Herausnahme der *Bradysticheae* (*Bradystichinae* PETRUNKEVITCH) und der *Cyclocteneae* (*Cyclocteninae* PETRUNKEVITCH), die bisher nur Vertreter in der orientalisches-australischen Region aufweisen, also für Afrika hier auch nicht in Frage kommen können, bleiben noch die drei Gruppen der *Hippaseae*, *Pardoseae* und *Lycoseae* (gleichfalls als Subfamilien nach PETRUNKEVITCH). Für die weitere Unterscheidung und Trennung dieser drei « Gruppen » gibt SIMON, 1898 (H. N. A.) vier Merkmalcomplexe heran : Ausbildung der oberen (hinteren) Spinnwarzen, die Gestalt des Labium, das frontale Aussehen des Cephalothorax (Facies; face THORELL) und das gegenseitige Längenverhältnis des 4. Metatarsus zur 4. Patella + Tibia. Über den Wert bzw. Unwert dieser Merkmalegruppen für die Trennung der drei Subfamilien sei Folgendes festgestellt.

Obere (hintere) Spinnwarzen (Fig. 1 a-c) : Die unterschiedliche Ausbildung der oberen (hinteren) Spinnwarzen hat zur abtrennung der

Subfamilie *Hippasinae* von den Subfamilien *Pardosinae* und *Lycosinae* geführt. Bei den *Hippasinae* ist das Endglied dieser Spinnwarzen wenigstens halb so lang wie das zugehörige Basalglied (Fig. 1 a) und von Form eines Kreisels oder Kegels; auch divergieren diese beiden Spinnwarzen mehr oder weniger nach hinten und sind länger als die unteren (vorderen) Spinnwarzen. Bei den *Pardosinae* und *Lycosinae* hingegen sind die vorderen und hinteren Spinnwarzen gleichlang und einander parallel gestellt oder sogar nach hinten leicht convergierend; das Endglied der oberen (hinteren) Spinnwarzen ist hier halbkugelig oder gar nur calottenförmig und viel kürzer als das zugehörige Basalglied (Fig. 1 c). Nun haben aber *Aulonia*, *Zantheres* (vidi Typus) und *Venonia* (vidi Typus) die gleichen Verhältnisse jener Spinnwarzen wie die *Hippasinae*, ja SIMON, 1898 (H. N. A., 322) beschreibt sie für *Aulonia* mit fast wörtlich gleichen Ausdrücken, obgleich er diese drei Gattungen seinen *Lycoseae* zurechnet. Da weder Behaarung noch Facies als Subfamilien- oder Gruppen-trennende Merkmale anerkannt werden können (vergl. weiter unten die Ausführungen darüber), andererseits aber die Längenverhältnisse der Glieder des 4. Beines (4. Metatarsus kürzer als 4. Patella + Tibia dieselben sind wie bei den *Hippasinae*, so mögen ihnen diese drei Gattungen, trotzdem sie in unserem Katalog 1954 noch bei den *Lycosinae* verzeichnet sind, besser hinzugerechnet werden, als wenn sie bei den *Lycosinae* verbleiben und dort die Einheitlichkeit der Merkmale dieser Subfamilie stören.

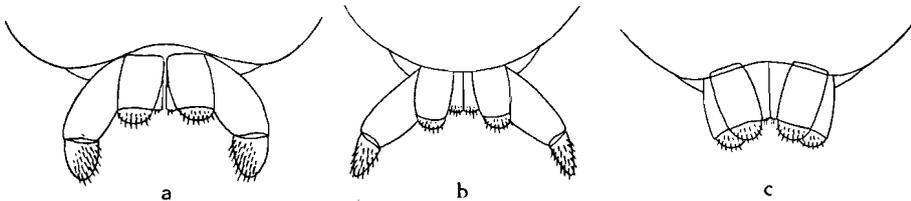


FIG. 1. — Ventralansicht der Spinnwarzen von : a, *Hippasa*; b, *Aulonia*; c, *Lycosa*.

Labium : Das Labium der *Lycosinae* ist in seinen Grössenverhältnissen verschiedenartig ausgebildet. Entweder ist es breiter als lang, so lang wie breit oder länger als breit. Ist es breiter als lang, so erreicht es mit seiner vorderen Kante nicht die Mitte der Medialkante der Maxillen. Dies ist der Fall bei den *Pardosinae*, und SIMON, 1898 (H. N. A., 353) hebt ausdrücklich hervor, dass dieses Merkmal das einzig durchgreifende (« caractère essentiel ») der *Pardosinae* sei, im Gegensatz zu den beiden anderen angeführten (Facies und Relation der Längen der Glieder der 4. Beines), worin wir ihm völlig beistimmen und folgen (vergl. weiter unten). — Ist das Labium so lang oder länger als breit, wie es bei allen *Lycosinae* der Fall ist, so erreicht es mit seiner vorderen Kante die Mitte der Medialkante der Maxillen oder geht apicalwärts sogar darüber hinaus.

Facies (Frontalansicht, face) des Cephalothorax : Um es gleich vorweg zu nehmen, wir halten dieses Merkmal, das die Facies betrifft, höchstens für Tribus- oder nur Genus-trennend und nicht verwendbar für die Trennung der Subfamilien. Denn zwischen den beiden Extremen « *Facies subquadrata utrinque recta* » und « *Facies trapezoidalis utrinque obliqua* » (sec SIMON, 1898, H. N. A.) gibt es innerhalb der *Lycosinae* und auch der *Pardosinae* so viele Zwischenstufen und Übergänge, dass nichts anderes übrigbleibt, sich beim Determinieren dieser oder jener Art rein subjektiv für die eine oder andere Art der Facies zu entscheiden. Man vergleiche in dieser Hinsicht nur SIMON's, 1898, H. N. A., 329, Fig. A, C, E, F (für die *Lycosinae*) und H. N. A., 354, Fig. A, C, F (für die *Pardosinae*) mit einander. Es weist die Facies von *Trabea* und *Aulonia* (SIMON, 1898, H. N. A., 329, Fig. C und E), die SIMON zu den *Lycosinae* rechnet, unweigerlich auf die *Pardosinae* (*Facies subquadrata utrinque recta*) und die Facies von *Evippa* und *Acroniops* (SIMON, 1898, H. N. A., 354, Fig. A und F), die SIMON zu den *Pardosinae* stellt, ebenso zweifellos auf die *Lycosinae* (*Facies trapezoidalis utrinque obliqua*) ! Es ist mithin nicht angebracht, durch Anwendung der Ausbildung der Facies Unklarheit und Unbestimmtheit in die Trennung der beiden Subfamilien *Pardosinae* und *Lycosinae* hineinzutragen. Die Art der Facies mag daher nur für die Species (innerhalb *Pardosa* z.B.), kaum sogar für das Genus in Frage kommen.

Längenverhältnisse der Beine : Sie ordnen sich vom längsten zum kürzesten, mit einer Ausnahme, in der Reihenfolge IV., I., II., III. Bein. Diese Ausnahme findet sich bei den Arten der Gattung *Ocyale*, bei denen das 3. Bein hinter dem 4. Bein folgt, also länger ist als das 1. und 2. Bein (Reihenfolge IV., III., I., II. Bein). Da das 4. Bein bei den *Lycosidae* immer das längste ist, sind die Längenverhältnisse seiner Glieder, und zwar der Patella, der Tibia und des Metatarsus zur Trennung der *Pardosinae* von den *Lycosinae* herangezogen worden. Diese Längenverhältnisse sind heutigentages leicht festzustellen, denn mit dem Netzmikrometer kann die dorsale (längste) Länge genauestens gemessen werden. Da diese Art der Messung, die wir im Folgenden stets anwenden, in älterer Zeit noch nicht möglich war oder nicht angewendet wurde, sind die Angaben in vielen Diagnosen, wenn sie dort nicht ganz vermisst werden, zumeist unvollständig und unklar. Aber auch in neuerer Zeit findet man neben einander neue Arten beschrieben, bei denen für die eine genaue Masse angegeben werden, für die andere (in derselben Publikation !) dagegen überhaupt nichts über dieses Merkmal erwähnt wird (z.B. bei STRAND, teils bei DE LESSERT, PURCELL, POCKOCK, MELLO-LEITAO usw.), während andere Autoren (z.B. CAPORIACCO) immer genaueste Angaben machen. Dabei ist es unerheblich, jene Masse in mm anzugeben, weil man innerhalb derselben Art, falls sie in zahlreicheren Individuen vorliegt, recht oft unterschiedliche Grössen des Körpers und somit auch der Beinlängen vorfindet, für die in mm angegebenen Masse nur sehr teilweise oder auch garnicht zutreffen, andererseits

aber die Ratio der Länge des 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia dieselbe bleibt. Es genügt daher, wenn die verschiedenen Körperlängen (Cephalothorax + Abdomen) in ihren Extremen in mm verzeichnet werden, das Längenverhältnis, die « Ratio », für die genannten Glieder des 4. Beines zu vermerken, wie wir es in den folgenden Art-Diagnosen, wenn irgend möglich, durchführen.

Wenn es nun auch zutrifft, dass bei den *Lycosinae*, wie PETRUNKEVITCH ausdrücklich feststellt und wir ihm ausnahmslos bestätigen können, der 4. Metatarsus stets kürzer ist als 4. Patella + Tibia, so ist es bei den *Pardosinae* verwickelter. SIMON's « *Metatarsi postici tibia patella longior vel saltem haud brevior* » und PETRUNKEVITCH's « *fourth metatarsi longer than or as long as tibia with patella* » trifft wohl für die Mehrzahl der Gattungen der *Pardosinae* zu, aber durchaus nicht für alle. Es zeigt sich bei der Revision aller Gattungen und Arten, die sich um *Evippa* gruppieren, dass deren 4. Metatarsus stets kürzer ist als 4. Patella + Tibia, wenigstens so weit es sich um die zahlreichen Individuen (Typen und weitere Exemplare) afrikanischer, aber auch anderer Regionen handelt, die wir nachprüfen konnten (vergl. deren Diagnosen weiter unten). Daher haben wir die *Pardosinae* vorerst in zwei Gruppen (*Pardoseae* und *Evippeae*) geteilt, die vielleicht später in den Rang von Subfamilien aufrücken mögen, in unserem Katalog 1954 (2a) aber noch nicht vermerkt sind.

Was dann die Bestachelung der Beine angeht, so ist den völlig zutreffenden Angaben SIMON's, 1898 (H. N. A., 318) nichts Abweichendes hinzuzufügen. Da die Femora innerhalb der gleichen Art recht variabel an Zahl und Stellung der Stacheln bewehrt sind, kommt ihre Bewehrung nicht einmal als Merkmal der Species in Betracht, und auch SIMON erwähnt 1898 nichts über die Bestachelung der Femora. Andererseits scheint es uns auf Grund zahlreich ausgeführter Revisionen an vielen Typen und Paratypoiden usw. angebracht, die Bestachelung der Patellen, vornehmlich der 1. Patella, für die Erkennung der Art (nicht der Gattung!) in Rechnung zu stellen. So kann es als trennendes Merkmal der Arten innerhalb derselben Gattung herangezogen werden, ob die Patellen dorsal, prolateral oder retrolateral bestachelt sind, wenn andere morphologische Trennungsmöglichkeiten versagen (vergl. die folgenden Schlüssel über die Arten innerhalb einer Gattung). Für einige Gattungen ist das Überschreiten der Normalzahl von 3 ventralen Stachelpaaren an den Tibien und Metatarsen das trennende Merkmal. Im Allgemeinen aber ist die Lage und Zahl der Stacheln an Tibien und Metatarsen nur als Artmerkmal innerhalb der Gattung zu werten. Letzteres gilt auch für das Fehlen oder Vorhandensein einer Scopula an den Tarsen und Metatarsen. Der Vorschlag CAPORIAMCO's, die Zahl und Lage der Beinstacheln möglicherweise als Gattungsmerkmal zu verwenden, halten wir für nicht durchführbar. Es mag hier noch vermerkt werden, dass wir für die Lage der Beinstacheln die jetzt in Amerika üblich gewordene Lagebezeichnung « prolateral » und « retrolateral » verwenden und die

älteren, leicht irreführenden Worte « lateral » und « medial » vermeiden, weil diese beiden Begriffe, für die beiden nach vorn gerichteten vorderen Beinpaare angewendet, das Gegenteil bedeuten für die beiden nach hinten gerichteten hinteren Beinpaare, was nicht der Fall ist bei Verwendung von « prolateral » und « retrolateral » für alle vier Beinpaare. Unter Anwendung dieser Begriffe stellt sich die Anzahl und Lage der Stacheln an den Tibien und Metatarsen aller vier Beinpaare im Allgemeinen so, dass 2+2+2 ventrale, 1+1 prolaterale und 1+1 retrolaterale Stacheln auftreten und für die 3. und 4. Tibien noch 1+1 dorsale Stacheln hinzukommen. Doch ist für etliche Arten und Gattungen eine geringere oder zahlreichere Bestachelung der genannten Beinglieder zu beachten, was in den jeweiligen Diagnosen zum Ausdruck zu bringen ist.

Die besonders geartete Ausbildung der Hauptkrallen der Beintarsen und eines Pseudonychium bei einigen Gattungen um *Evippa* ist bei Besprechung des Tribus *Evippeae* (vergl. weiter unten) zurückzukommen.

Cheliceren : Der vordere und hintere Falzrand des 1. (basalen) Chelicerengliedes trägt entweder Zähne oder ist (selten) gänzlich unbewehrt. Die Zahl dieser Zähne am hinteren Falzrand beträgt meistens 2 oder 3. Es sind aber auch Formen mit 4 oder gar 5 hinteren Falzrandzähnen bekannt geworden. SIMON hat es zunächst als nicht zugänglich angesehen, die Zahl dieser Zähne als gattungstrennendes Merkmal zu verwenden, wie er dies in so ausgedehnter Weise bei den *Salticidae* und in anderen Familien getan hat. Diese Ablehnung geschah wohl aus dem Grunde, weil eine Art (soweit an all den vielen Arten aller Regionen bisher festgestellt werden konnte), nämlich *Trochosa (ruricola* DE GEER) « bisweilen » einseitig 2 oder 3 hintere Falzrandzähne zu finden sind, immerhin nur in relativ wenigen Einzelfällen (ca. 2 oder 3 %). Vielmehr benutzte SIMON dieses Merkmal, um die grosse Gattung « *Lycosa* » in « Gruppen » einzuteilen, für die sich manche Autoren (DE LESSERT, LAWRENCE, BONNET usw.) auch heute noch entscheiden. Andere Autoren (wie CAPORIACCO, MELLO-LEITAO usw.) hingegen erheben SIMON'S « Gruppen » von 1885 und 1898 zu vollgiltigen Gattungen wie *Alopecosa*, *Trochosina* usw. Ja, SIMON selber trennt in späteren Jahren (1909 : *Trabea* und *Vesubia* und 1910 : *Chaleposa* und *Anomalomma*) ausdrücklich nur nach diesem Merkmal des Vorhandenseins von 2 oder 3 hinteren Falzrandzähnen, hat also seine frühere Stellungnahme wenigstens in diesen Fällen aufgegeben und revidiert. Wir schliessen und daher dieser neueren Auffassung gemeinsam mit CAPORIACCO, MELLO-LEITAO usw. an, müssen infolgedessen auch für die übrigen Arten die Bezahnung des hinteren Cheliceren-Falzrandes als gattungstrennend übernehmen und daher die hier unbezahnten ebenso wie die mit 4 oder 5 hinteren Falzrandzähnen versehenen Formen gattungsmässig trennen. In den so erhaltenen Genera erwies sich die Zahl der hinteren Falzrandzähne, so viele Individuen einer Art wir auch untersuchen konnten (und das waren oft gegen 100 und

mehr der gleichen oder andererseits auch verschiedenen Lokalitäten) constant (z.B. bei den *Alopecosa*-, *Evippa*-Arten und vielen anderen), ja auch bei einzelnen *Pardosinae*-Arten, die dann in getrennte Genera zu stellen sind. Es bleibt demgemäsz den einzelnen Autoren überlassen, ob sie diese Genera anerkennen mögen oder nicht, ob sie sie als Subgenera oder sogar nur als « Gruppen » innerhalb einer Gattung (vornehmlich bei *Lycosa* mit ihren gegen 1.000 Arten !) bewerten wollen, nachdem SIMON selber, wie wir feststellen müssen, in späteren Jahren diese Auffassung verworfen hat.

Es mag hier auf eine irrtümliche Angabe von L. KOCH hingewiesen werden, der 1881 von Mallorca eine *Lycosa subhirsuta* beschreibt, deren ♂ 3 und deren ♀ nur 2 hintere Falzrandzähne besitzen soll. Infolge dieser Angaben haben wir in unserem Katalog (2a, 224) das ♀ dieser Art unter neuem Namen als *Alopecosa subhirsutella* aufgeführt. Dieser Name als besondere Art muss indes eliminiert werden, da wir bei späterer Revision des Typus L. KOCH's aus dem Berliner Museum fanden, dass auch beim ♀ 3 hintere Falzrandzähne vorhanden sind, L. KOCH sich seinerzeit also geirrt hat.

Behaarung : Die meisten *Lycosidae* besitzen ein Integument, das nur mit einfachen Haaren besetzt ist. Wenige dagegen haben auf dem Cephalothorax und teils auch auf dem Abdominalrücken und Beinen (Femora und Tibien) anders gearlete Haare, die entweder gefiedert (Federhaare) oder schuppenartig (Schuppenhaare) sind. PURCELL, 1903, benutzt dieses Merkmal weitgehend zur Trennung von Gattungen (z.B. *Proevippa* von *Evippa*, *Pterartoria* von *Lycosa* usw.).

Färbung und Zeichnung des Körpers und der Gliedmaszen der *Lycosidae* sind in den Artdiagnosen fast aller Autoren bezeichnenderweise stets an die erste Stelle gesetzt. Das mag verständlich sein, wenn es sich um nur ein einziges dem Autor vorliegendes Individuum (Typus) handelt. Sobald aber mit dem Typus auch Paratypoiden und gar auch Hylen vorliegen, wird man auf gewaltige Diskrepanzen und Unstimmigkeiten in Färbung und Zeichnung innerhalb der gleichen Art stossen. Denn, abgesehen davon, dass die doch meist in Alkohol konservierten Tiere unterschiedlich abgerieben und entfärbt sind, ist die Färbung und Zeichnung so variabel, dass eine streng festliegende Angabe derselben unmöglich wird. Dies gilt gleicherweise für die Gliedmaszen. Die Rückenzeichnung des Abdomen weist meistens eine vordere mediane Lanzettbinde von heller rötlicher Färbung auf, die seitlich oft mehr oder minder scharf begrenzt wird und sich nach hinten in Schräg- oder Winkelflecken auflöst. Liegt diese Zeichnung für den Typus fest, so wird das für Paratypoiden und Hylen vielfach nicht der Fall sein und hier bei einer Reihe von Exemplaren diese Zeichnung nur schwach ausgebildet sein, vielleicht teilweise oder gar ganz fehlen und nur ein einfarbiges Dunkelbraun oder Graubraun übrigbleiben. Ein Gleiches gilt für die Ventralseite des Abdomen, wo z.B. für dort

gewöhnlich tiefschwarz gefärbte Tiere daneben auch solche gleicher Species gleichen Fundortes und gleichen Funddatums auftreten, die nur eine teilweise schwarz gefärbte oder gar gänzlich blasser Ventralseite des Abdomen besitzen (z.B. *radiata*, *singoriensis* usw.). Somit kommt Färbung und Zeichnung des Abdomen als streng bindendes Merkmal des Typus in der Art-Diagnose keineswegs in Frage, wie es ja auch schon DE LESSERT hervorhebt. Das Gleiche gilt für die Färbung der Beine, nämlich deren dunkle Ringelung oder Streifung. Diese mag für ein Tier einer Art recht scharf und prägnant sein, für weitere derselben Art aber bis fast zur Unkenntlichkeit abgeschwächt sein oder ganz zur blassen Einfarbigkeit herabsinken, wie es sich z.B. bei der sehr grossen Zahl untersuchter *urbana* CAMBRIDGE (sämtlich mit durchaus gleichen morphologischen Merkmalen) erweist.

Von allen Färbungs- und Zeichnungsmerkmalen scheinen die des Sternum und des Cephalothorax innerhalb einer Art noch am meisten constant zu sein, vornehmlich beim Sternum, das schwarz mit oder ohne hellen Keilfleck oder blassgelb mit oder ohne schwarzen Keilfleck zur Unterscheidung der Arten herangezogen werden mag, wenn andere Merkmale morphologischer Art versagen. Aber auch hier gibt es Arten (z.B. *foveolata*), bei denen das Sternum des ♂ schwarz, aber das Sternum des ♀ blassgelb ist (vergl. PURCELL, 1903 und DE LESSERT, 1923), was wir an zahlreichen Individuen genannter Species durchaus bestätigen müssen.

Für die Zeichnung des Cephalothorax mit heller Medianbinde und hellen Marginal- oder Submarginalbinden dürfte es genügen, in den Art-Diagnosen nur ihr Vorhandensein oder Fehlen anzugeben. Denn diese Medianbinde hat innerhalb einer Art auch die verschiedenartigste Form, und was für den Arttypus gilt, zeigt beim Paratypoid und bei den Hylen oft bedeutende Abweichungen. Weiterhin : Sind die Submarginalbinden des Cephalothorax bei einer Art, z.B. dem Typus, einheitlich durchlaufend, so kann dies bei einigen Paratypoiden auch der Fall sein, bei anderen Paratypoiden und Hylen können sie in Flecken aufgelöst oder auch so schwach ausgebildet sein, dass sie sogar als fehlend zu bezeichnen sind. Jedenfalls ist also die Färbung und Zeichnung für die strenge Art-Diagnose so gut wie unmaszgeblich und hat darin an letzter Stelle zu stehen gegenüber festliegenden morphologischen Merkmalen, von denen artlich die Geschlechtsorgane, also beim ♀ der Bau der Epigyne und beim ♂ der Bau des Palpentarsus und die Lamella *characteristica* des Bulbus den letzten streng bindenden Ausschlag geben. Und gerade diese beiden morphologischen Merkmale werden in den älteren Diagnosen, aber auch in vielen neueren ganz kümmerlich erwähnt, mit ein paar Worten und ohne Zeichnung abgetan oder gar überhaupt nicht beachtet. Langatmige Beschreibungen von Epigyne und Bulbus ohne Zeichnung reichen aber in vielen Fällen nicht aus, ja, führen leicht zu Missdeutungen. Ausschlaggebend bleibt allein die eingehende zeichnerische Wiedergabe dieser Organe, und zwar so weitgehend, dass dann eine lange Beschreibung überflüssig wird. So finden wir in vielen

neueren Art. Diagnosen denn auch meist nur kurz den Hinweis : Epigyne siehe Fig. ... und Palpus siehe Fig. ...; Abbildungen des Palpentarsus des ♂ wie bei PURCELL, 1903, Taf. 8, Fig. 8, sind natürlich völlig ungenügend. Es besteht heute durch die Vervollkommung der optischen Hilfsmittel die Möglichkeit, diese Organe genau zu untersuchen und in Abbildungen darzustellen.

Wir haben daher derart notwendige Abbildungen, die älteren Beschreibungen fehlen oder dort recht unzureichend sind, möglichst vom revidierten Typus nachgeholt, und es genügt, in der Diagnose ein kurzer Hinweis auf das Besondere und Artentrennende dieser Organe.

Augen : Wir discutieren die Grössen- und Lageverhältnisse der Augen an letzter Stelle, weil sie uns als eindeutig morphologische Merkmale beider Geschlechter weitgehend massgeblich erscheinen für die Trennung von Gattungen und Arten und sich als durchaus constant erweisen. Sie geben in ihrer Gesamtheit, unseren Befunden nach, die so gut wie einzige Merkmalgruppe (von der Bezahnung der Cheliceren abgesehen), innerhalb deren eine Aufteilung der Mammuthgenera wie *Lycosa*, *Pardosa* usw. möglich wird und gut fundiert ist. Seitdem die optischen Hilfsmittel (Netzmikrometer) zur Verfügung stehen, die ein vom subjektiven Augenschein unabhängiges, objektives und massgerechtes Feststellen dieser Verhältnisse möglich machen, und man nicht mehr, wie früher, auf subjektive Schätzungen (z.B. « *subrecta*, *paene major*, *fere equidistant* » usw.) angewiesen ist, halten wir es für angebracht, jene Riesengenera nach fest umrissenen morphologischen Merkmalen, wie es gerade die Grössen- und Lagerverhältnisse der Augen sind, aufzulockern, aufzugliedern und deren Arten in fest diagnostizierte Gruppen zu stellen, mögen diese dann als « Gruppen », « Subgenera » oder sogar als « Genera » von den Autoren angesehen werden. Den ersten Versuch dieses Vorgehens hat bereits SIMON selber (1885 und besonders 1898) für *Lycosa* unternommen, ein Versuch, der unserer Ansicht nach in der Anwendung zu vager Fassung der Merkmale stecken geblieben ist, vielleicht wegen damals noch nicht möglicher genauer und objektiver Messmethoden. Er hat in der Folge vielfach zu Missdeutungen geführt, so dass viele Autoren diese SIMON'schen « Gruppen » beiseite gelassen und weiterhin alle ihre Arten in das Sammelgenus *Lycosa* (usw.) verwiesen haben, ohne allerdings jemals Trennungsschlüssel der Arten anzuwenden, geschweige denn publiziert zu haben (mit Ausnahme SIMON's selber, vergl. Arachn. de France, vol. 2 und 6). In neuerer Zeit sind jene « Gruppen » SIMON's dann doch zu selbständigen Gattungen erhoben worden, z.B. durch REIMOSER, CAPORIACCO, MELLO-LEITAO, CHAMBERLIN usw., die dadurch veranlasst wurden, noch weitere Gattungen (innerhalb « *Lycosa* ») aufzustellen. Geht man diesen Weg weiter, so werden durch Bekanntwerden weiterer « *Lycosa* »-Arten noch andere « nov. gen. » erforderlich (vergl. unseren Katalog, 2 a, 200), die sich hauptsächlich auf die Grössen- und Lageverhält-

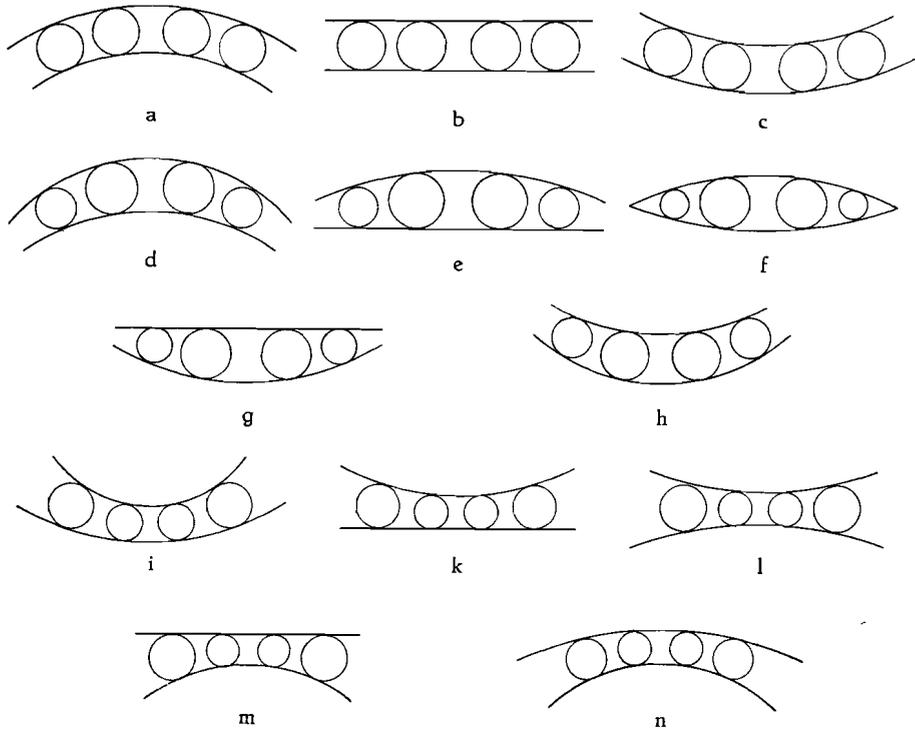


FIG. 2. — Schemata der Grössen- und Lageverhältnisse der 1. Augen-Querreihe in Frontalansicht des Cephalothorax.

Frontale Tangentiallinie		
a, VM gleichgross VS	obere procurv	untere procurv
b, VM gleichgross VS	obere gerade	untere gerade
c, VM gleichgross VS	obere recurv	untere recurv
d, VM grösser als VS	obere procurv	untere procurv
e, VM grösser als VS	obere procurv	untere gerade
f, VM grösser als VS	obere procurv	untere recurv
g, VM grösser als VS	obere gerade	untere recurv
h, VM grösser als VS	obere recurv	untere recurv
i, VM kleiner als VS	obere recurv	untere recurv
k, VM kleiner als VS	obere recurv	untere gerade
l, VM kleiner als VS	obere recurv	untere procurv
m, VM kleiner als VS	obere gerade	untere procurv
n, VM kleiner als VS	obere procurv	untere procurv

nisse der Augen hin streng fixieren lassen nach den Forderungen, wie sie heute für einen « Genotypus » in Hinsicht auf die Nomenklaturvorschriften innezuhalten sind (vergl. unsere Einleitung weiter vorn). PURCELL's Diagnosen (1903) von *Lycosa*, *Pardosa*, *Pterartoria* usw. sind betreffs der Augenverhältnisse, aber auch der Epigynen und des Bulbus der Palpen (einschliesslich seiner Abbildungen) derart unzureichend und fragmentarisch, dass es fast unmöglich ist, seine Arten mit anderen in vergleichende Beziehung zu setzen; eine moderne Revision dieser Arten an ihren Typen ist daher äusserst wünschenswert.

Wir gehen zur Einzelbesprechung der Augenverhältnisse über und bemerken vorweg : Die Grössenverhältnisse der Augen, ihre « Ratio » sind stets nur mit Maszzahlen und nur auf den Durchmesser (Diameter=Dm) zu beziehen und nicht etwa in mm, also ein Verfahren wie es PETRUNKEVITCH, HOGG, CAPORIACCO usw. mit grossem Vorteil verwendet haben, denn damit wird die verschiedene Körpergrösse der Individuen innerhalb einer Art ausgeschaltet und somit auch die verschiedenen Grössen in mm der einander entsprechenden Augen dieser Individuen derselben Art.

Als Zwischenraum oder « Abstand » (Intervall) zweiter Augen hat die kleinste Entfernung zwischen ihnen zu gelten, und die Abstände der VS/VM, VM/VM und HM/HM sind stets in genau eingestellter Frontalansicht (Facies) mit dem Netzmikrometer zu ermitteln, während Länge und vordere und hintere Breite des Quadrangulus Messung in genauer Dorsalansicht erfordern. — Was bedeuten nun für die 1. Querreihe, bestehend aus den beiden VM und beiden VS, die älteren Bezeichnungen procurv, gerade (recta) und recurv? Diese Bezeichnungen sind nur dann eindeutig, wenn die VM und VS gleichgross sind (vergl. Fig. 2 a-c), denn ist hier die obere Berührungscurve (Tangentiallinie) dieser vier Augen procurv (bezw. gerade oder recurv), so ist es auch die Centrale und auch die untere Berührungscurve. Anders liegen die Verhältnisse aber, wenn diese vier Augen unterschiedliche Grösse, z.B. die VM grösser oder kleiner sind als die VS. Die frontale obere Tangentiallinie bei ungleich-grossen VM und VS ist procurv, wenn die VS tiefer stehen als die VM, was deutlich erkennbar wird, wenn man die gemeinsame obere (gerade) Tangente mit dem Netzmikrometer an den oberen Rand der beiden VM legt. Für diesen Fall kann die frontale untere Tangentiallinie der 1. Querreihe auch procurv, aber auch gerade oder gar recurv sein (vergl. Fig. 2 d-h). Es erübrigt sich hier auch noch die anderen Möglichkeiten des Verlaufs der oberen und unteren frontalen Tangentiallinie der 1. Querreihe zu besprechen; sie ergeben sich aus den schematischen Figuren 2 i-n. Jedenfalls werden durch diese Messungen die vagen Begriffe der Diagnosen wie « fast gerade », « subrecta », « presque procurve » usw. ausgeschaltet und beseitigt. — Die Clypeus-Höhe (Clypeus-Breite) sollte stets als senkrechte Entfernung des unteren Clypeus-Randes entweder von den VM oder von den VS angegeben werden, und zwar jeweils bezogen auf deren Durchmesser (Dm).

Die 2. Querreihe besteht aus den beiden HM, den grössten alle 8 Augen. Selten sind die HS ebenso gross wie die HM. Ein Fall, dass die HS grösser sind als die HM, ist uns bei der Unzahl der untersuchten Individuen bisher nicht vorgekommen. Der Abstand der beiden HM von einander (Abstand HM/HM) wird am besten gleichfalls in Frontalansicht des Cephalothorax ermittelt. Er wird als trennendes Merkmal grösser oder ebenso gross oder auch kleiner als 1 Dm HM gefunden werden.

Die 3. Querreihe, bestehend aus den beiden HS, bildet mit der 2. Querreihe den « Quadrangulus » oder das hintere Augentrapez. Seine hintere Breite ist stets grösser als seine vordere Breite, wenn bisweilen auch sehr wenig (*Aulonia*, *Lycosella* usw.). Seine vordere Breite kann kleiner, ebenso gross oder grösser sein als seine Länge (Art-Merkmal), die stets senkrecht zur Breite zu messen ist (vergl. das Schema Fig. 1 auf Seite 5 in unseren « *Lycosaeformia I* »).

TABELLE DER SUBFAMILIEN DER *LYCOSIDAE*.

1. Augen : VS auf vorspringenden Hügeln [vergl. SIMON, 1898, H. N. A., 2, (2), Fig. 338 und 339] (keine äthiopischen Vertreter) Subfam. *Bradystichinae*.
- Augen : VS sitzend, nicht auf erhabenen Hügeln 2
2. Die obere frontale Tangente der VM trifft die höher liegenden VS garnicht [vergl. SIMON, 1898, H. N. A., 2, (2), Fig. 345] (keine äthiopischen Vertreter) Subfam. *Cyclocteninae*.
- Die obere frontale Tangente der VM schneidet oder berührt die VS oder verläuft oberhalb der dann tiefer stehenden VS (Fig. 1 a-n) 3
3. Obere (hintere) Spinnwarzen parallel gestellt oder gar convergierend, ihr Endglied viel kürzer als die halbe Länge des Basalgliedes, halbkugelförmig oder calottenförmig (Fig. 2 b) 4
- Obere (hintere) Spinnwarzen divergierend, ihr Endglied wenigstens halb so lang wie ihr Basalglied, kreiselförmig oder kegelförmig (Fig. 2 a und 2 c) [vergl. auch SIMON, 1898, H. N. A., 2, (2), Fig. 334 und 344] 3. Subfam. *Hippasinae*.
4. Labium breiter als lang, mit seinem Vorderrand die Mitte der Maxillen nicht erreichend (4. Metatarsus länger, so lang oder kürzer als 4. Patella + Tibia) 1. Subfam. *Pardosinae*.
- Labium so lang wie breit oder länger als breit, mit seinem Vorderrand die Mitte der Maxillen erreichend oder sie überschneidend; 4. Metatarsus stets deutlich kürzer als 4. Patella + Tibia 2. Subfam. *Lycosinae*.

1. — Subfam. **PARDOSINAE** PETRUNKEVITCH, 1928.

Diagnose. — Mit den Merkmalen der *Lycosidae* : Labium stets kürzer als breit, mit seinem Vorderrand die Mitte der Maxillen-Länge nicht erreichend. — Augen : VS sitzend, nicht auf erhabenen Hügeln; die obere frontale Tangente der VM schneidet die VS oder verläuft oberhalb der dann tiefer stehenden VS. — Obere (hintere) Spinnwarzen parallel gestellt oder gar konvergierend, ihr Endglied viel kürzer als die halbe Länge ihres Basalgliedes, halbkugelförmig oder calottenförmig.

Discussion. — Da die Facies des Cephalothorax meistens zwar subquadratisch und seitlich senkrecht, seltener jedoch auch trapezoidal und seitlich schräg abfallend ist, kann ihre Form nicht als Subfamilien-trennend anerkannt werden. Ebenso ist eine Trennung der Subfamilien nicht möglich bezüglich der Längenverhältnisse des 4. Metatarsus zur 4. Patella + Tibia, da die Gattungen um *Pardosa* den 4. Metatarsus länger oder wenigstens ebenso lang und die Gattungen um *Evippea* den 4. Metatarsus stets kürzer als die 4. Patella + Tibia aufweisen. Dies ist der Grund, weswegen wir (was in unserem Katalog 1954 noch nicht geschehen ist) die *Pardosinae* in die beiden folgenden Tribus trennen :

1. 4. Metatarsus wenigstens so lang oder länger als 4. Patella + Tibia
1. Tribus *Pardoseae*.
- 4. Metatarsus stets deutlich kürzer als 4. Patella + Tibia
2. Tribus *Evippeae*.

1. — Tribus **PARDOSEAE**.

Diagnose. — Mit den Merkmalen der *Pardosinae* : 4. Metatarsus wenigstens so lang oder länger als 4. Patella + Tibia.

Discussion. — Auf Grund der Bekrallung der Beintarsen und eines Pseudonychium oder dessen Fehlen können die *Pardoseae* nicht von den *Evippeae* getrennt werden (vergl. die Discussion der *Evippeae*). Was die Anzahl der hinteren Falzrandzähne der Cheliceren betrifft, so sei auf unsere Einleitung (Seite 10) hingewiesen. Es sind auch « *Pardosa* »-Arten mit nur 2 hinteren Falzrandzähnen bekannt geworden. CAPORACCO hat 1939 daraufhin seine Gattung *Pardosella* aufgestellt, mit gutem Grund, denn wenn SIMON, 1937, seine Gattungen *Trabea* und *Vesubia* nur durch das Merkmal der unterschiedlichen Zahl jener Zähne trennt [SIMON, 1937, A. d. Fr., 6, (5), 1053], so ist nicht einzusehen, warum dieses Merkmal nicht auch zur Aufteilung des alten Genus *Pardosa* verwendet werden darf und soll. Wir können ein weiteres Genus dieser Art hinzufügen (*Pardosops*).

TABELLE DER GATTUNGEN DER *PARDOSEAE*.

1. Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen	2
— Cheliceren mit 2 hinteren Falzrandzähnen	8
2. 1. Augen-Querreihe aus 4 Augen (den beiden VS und den beiden VM) bestehend	3
— 1. Augen-Querreihe nur aus 2 Augen (den beiden VS) bestehend, die beiden VM fehlen (nicht äthiopisch)	10. Gen. <i>Acroniops</i> .
3. Abstand VS/VM grösser als Abstand VM/VM	6. Gen. <i>Trabea</i> .
— Abstand VS/VM kleiner oder höchstens ebenso gross wie Abstand VM/VM	4
4. 1. Tibia mit höchstens 3 (oder weniger) ventralen Stachelpaaren	5
— 1. Tibia mit wenigstens 4 (oder mehr) ventralen Stachelpaaren	7
5. Clypeus-Höhe höchstens = 4 Dm VM oder weniger	6
— Clypeus-Höhe etwa = 9 Dm VM (nicht äthiopisch) ...	9. Gen. <i>Algidus</i> .
6. Clypeus-Höhe so gross oder grösser als 1 Dm VM	1. Gen. <i>Pardosa</i> .
— Clypeus-Höhe kleiner als 1 Dm VM	4. Gen. <i>Brevilabus</i> .
7. Quadrangulus länger als vorn-breit	5. Gen. <i>Passiena</i> .
— Quadrangulus kürzer als vorn-breit (nicht äthiopisch)	8. Gen. <i>Acantholycosa</i> .
8. Abstand VS/VM grösser als Abstand VM/VM	7. Gen. <i>Trabeops</i> .
— Abstand VS/VM kleiner oder höchstens ebenso gross wie Abstand VM/VM	9
9. 1. Tibia mit höchstens 3 ventralen Stachelpaaren	2. Gen. <i>Pardosops</i> .
— 1. Tibia mit wenigstens 4 (oder mehr) ventralen Stachelpaaren	3. Gen. <i>Pardosella</i> .

1. — Gen. **PARDOSA** C. L. KOCH, 1848.

Diagnose. — Mit den Merkmalen der *Pardosinae* (Tribus *Pardoseae*): Augen der 1. Querreihe aus den beiden VS und den beiden VM bestehend; Abstand der VS/VM höchstens so gross wie Abstand VM/VM. — Clypeus-Höhe wenigstens=1 Dm VM und höchstens=4 Dm VM. — Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen. — 1. Tibia mit höchstens 3 ventralen Stachelpaaren. — Genotypus *P. hortensis* (THORELL), 1872.

Discussion. — C. L. KOCH gibt 1848 weder eine Genus-Diagnose, noch führt er unter seinen *Pardosa*-Arten einen Genotypus an. Die erste Diagnose für das Genus *Pardosa* hat SIMON, 1876 (A. d. Fr., 3, 304) ausgesprochen, ohne Nennung eines Genotypus, für den er 1898 [H. N. A., (2), 362] *P. striatipes* C. L. KOCH namhaft macht. Diese Art ist aber nach BONNET, 1951 (B. S. N. Toulouse, 86, 306-307) zu verwerfen. Vielmehr hat nach BONNET, 1951 (l.c.) auf Grund gut fundierter Darlegungen, denen wir uns anschliessen, unter Berücksichtigung der Vorschriften der Intern. Nomencl. Comm. als Genotypus *Pardosa hortensis* (THORELL), 1872, zu gelten. Da nach den genannten Vorschriften der Intern. Nomencl. Comm. jetzt eine Genusdiagnose nur auf eine Art, nämlich den Genotypus (und folgerichtig nur auf ein Individuum, vergl. unsere Ausführungen in der Einleitung : S. 4... bezogen werden darf, ist SIMON'S Genusdiagnose 1876 und 1898 weitgehend einzuschränken und zu ändern. Dies betrifft seine Sätze : « Yeux antérieurs forment une ligne droite ou un peu courbée en arrière », « Yeux antérieurs égaux ou les médians un peu plus gros », « Yeux antérieurs équidistants ou les médians un peu plus écartés », « Intervalles des yeux de la seconde ligne presque toujours plus large que leur diamètre », « 4. métatarse plus long ou moins long que 4. patella + tibia » und « Labium aussi long que large ou plus large que long ». Für den Genotypus *P. hortensis* trifft von diesen 6 Punkten nur zu : die obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade, VM ebenso gross wie VS, Abstand (Intervall) VS/VM kleiner als Abstand VM/VM, Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM, 4. Metatarsus länger als 4. Patella + Tibia, und Labium breiter als lang. Diese Merkmale könnten nun in der heutigen Genusdiagnose (für *hortensis*) aufgenommen werden. Würden sie aber darin Platz finden, so würde eine grosse Zahl von Arten, die von den verschiedenen Autoren eben dem Genus *Pardosa* zugeteilt worden sind, nicht in ihm verbleiben können, müssten vielmehr in andere (neue?) Gattungen gestellt werden. Diese Arten haben z.B. die obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe gerade, die 1. Querreihe ist ebenso breit oder gar breiter (bei *hortensis* aber schmaler) als die 2. Querreihe, der Abstand VS/VM ebenso gross wie der Abstand VM/VM, ferner VM grösser als VS (bei *hortensis* VM ebenso gross wie VS, sec SIMON, 1876) und der Abstand HM/HM ebenso gross oder gar kleiner als 1 Dm HM (bei *hortensis* grösser als 1 Dm HM). Dies betrifft z.B. die äthiopischen « *Pardosa* »-Arten, *zorimorpha*, *observans*, *ghigiü*, *angustifrons*, *novitatis*, *eruptitia* und viele andere aus anderen Regionen (vergl. die Diagnosen weiter unten). Aus diesen Gründen haben wir die Merkmale in unserer Genusdiagnose für *Pardosa* einschränken müssen, aber von weiterer generellen Aufteilung von *Pardosa*, soweit deren Arten nicht mit *hortensis* in Einklang zu bringen sind, abgesehen, da viele dieser Arten von ihren Autoren in Bezug auf die genannten Merkmale nicht ausreichend beschrieben worden sind, deren Typus bisher nicht in dieser Hinsicht revidiert und deren Diagnose daher nicht mit den notwendigen

Angaben vervollständigt werden kann. Bis dies geschehen ist, bleibt zunächst nichts weiter übrig, als sie allesamt unter « *Pardosa* » zu belassen.

Anschliessend ist für unseren Katal. Aran. 2 a (1954) zu berichtigen : Seite 180 ist *obturata* LAWRENCE, 1928, fälschlich zu *Pardossa* gestellt; die Art gehört nach Seite 204 zu *Allocosa*. Ferner ist auf Seite 181 *sjöstedti* LESSERT fälschlich aufgeführt und findet sich richtig auf Seite 204 unter *Allocosa*.

TABELLE

DER ♀ ♀ DER ÄTHIOPISCHEN UND NORDAFRIKANISCHEN ARTEN.

1. Obere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) (seltener leicht recurv : <i>novitatis</i>)	2
— Obere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe)	64
2. 1. Augen-Querreihe schmaler als 2. Augen-Querreihe	3
— 1. Augen-Querreihe ebenso breit wie 2. Augen-Querreihe; Abstand VS/VM kleiner als VM/VM; VM grösser als VS; Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM; Epigyne Fig. 5 a; Körper-Länge 5,5 mm. — Unter-Aegypten	3. <i>observans</i> .
3. Abstand VS/VM kleiner als Abstand VM/VM	4
— Abstand VS/VM ebenso gross wie Abstand VM/VM	59
4. VM grösser als VS	5
— VM ebenso gross oder kleiner als VS	57
5. 1.-4. Tarsus nicht scopuliert	6
— Wenigstens 1. Tarsus scopuliert	60
6. Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM	7
— Abstand HM/HM ebenso gross oder grösser als 1 Dm HM	14
7. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS)	8
— Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade oder recurv	9
8. Clypeus-Höhe kleiner als 1 Dm VS; Quadrangulus ebenso lang wie vorn-breit; Körper-Länge 6 mm (♀ nur inadult bekannt, vielleicht zu <i>Brevilabus</i> zu rechnen). — Unter-Aegypten	16. <i>serena</i> .
— Clypeus-Höhe grösser als 1 Dm VM und grösser als 1 Dm VS; Quadrangulus kürzer als vorn-breit; Epigyne Fig. 46 a; Körper dorsal Fig. 46 b; Körper-Länge 5 mm (♂ unbekannt). — Ruanda	48. <i>rugegensis</i> .

9. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe) 10
 — Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe recurv (durch Höherstehen der VS) 13
10. Clypeus-Höhe = 1 Dm VM 11
 — Clypeus-Höhe grösser als 1 Dm VM (= 1 ½-2 Dm VM) 12
11. Sternum einfarbig blassgelb; Epigyne Fig. 51 a : Grube vorn durch zwei Chitinbögen begrenzt; Körper dorsal Fig. 51 b; Körper-Länge 5,5 mm (♂ unbekannt). — Katanga 53. *katangana*.
 — Sternum schwarz, mit hellem Keilfleck; Epigyne Fig. 79 a : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt; Körper dorsal Fig. 79 b; Körper-Länge 7 mm. — Ponta Delgado 81. *acorensis*.
12. Sternum schwarz, mit hellem Keilfleck; Epigyne Fig. 56 a; Körper dorsal Fig. 56 e; Körper-Länge 8,5 mm. — Congo-Gebiet (Upemba-Park) 55. *pelengea*.
 — Sternum einfarbig blassgelb; Epigyne Fig. 19 a; Körper-Länge 8,75 mm. Galla-Länder 20. *brunellii*.
13. 1. Patella unbewehrt; Sternum und Beine einfarbig blassgelb; Epigyne Fig. 78 a : Septum deutlich invers-Tförmig; Körper dorsal Fig. 78 b; Körper-Länge 6 mm (♂ unbekannt) 80. *xanthippe*.
 — 1. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Sternum einfarbig schwarz; Beine teilweise schwärzlich geringelt; Epigyne Fig. 33 : Septum nicht deutlich invers-Tförmig; Körper-Länge 8,25 mm (♂ unbekannt). — Abessinien 34. *vatovae*.
14. Abstand HM/HM ebenso gross wie 1 Dm HM 15
 — Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM 35
15. Sternum blassgelb, vorn mit zwei schwärzlichen Schrägstricheln und hinten ganz schwarz; 1. Tibia dorsal mit 1+1 Stacheln (!); Epigyne siehe LAWRENCE, 1927, Fig. 38 (deformiert und zu Vergleichen unbrauchbar !); Körper-Länge 8,7 mm. — Südwest-Afrika (Kunene) 74. *potamophila*.
 — Sternum nicht derart gezeichnet; 1. Tibia dorsal nicht derart bewehrt 16
16. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) 17
 — Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade oder recurv 18

17. Quadrangulus kürzer als vorn-breit; Sternum einfarbig blassgelb; Epigyne Fig. 47 a; Körper dorsal Fig. 47 b; Körper-Länge 4,5 mm (♂ unbekannt). — Central-Afrika (Ituri) 49. *schubotzi*.
- Quadrangulus ebenso lang wie vorn-breit; Sternum blassgelb, doch mit schwarzer Y-Zeichnung; Epigyne Fig. 3 a; Körper-Länge 6 mm. — Aegypten, Ost-Afrika bis Belg. Congo (Upemba Park) ... 1. *injucunda*.
18. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe) 19
- Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe recurv (durch Höherstehen der VS); Epigyne Fig. 53 a; Körper dorsal Fig. 53 e; Körper-Länge 6,5 mm. — Belg. Congo (Upemba Park) 55. *lusingana*.
19. HS ebenso gross wie HM 20
- HS kleiner als HM 22
20. 3. und 4. Patella dorsal mit je 1 apicalen Stachel; 3. und 4. Metatarsus dorsal unbewehrt; Epigyne Fig. 75 a; Körper dorsal Fig. 75 b; Körper-Länge 5,2 mm (♂ unbekannt). — Camerun 77. *tenera*.
- 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1 Stacheln; 3. und 4. Metatarsus dorsal bestachelt 21
21. Epigyne Fig. 40 a : Hinterrand des Septum median nach hinten durchgebogen; Körper dorsal Fig. 40 e; Körper-Länge 6,5 mm. — Belg. Congo (Ituriland) 42. *ituria*.
- Epigyne Fig. 4 a-c : Hinterrand des Septum median leicht nach vorn durchgebogen; Körper dorsal Fig. 4 f; Körper-Länge 6,5 mm. — Abessinien, Ost-Afrika, Conga-Gebiet und Angola (mit var. *mbogana* und var. *wauana*) 2. *proximella*.
22. Grube der Epigyne vorn durch zwei Chitinbögen begrenzt 23
- Grube der Epigyne vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt 25
23. Die beiden Chitinbögen am Vorderrande der Epigyne treffen median zusammen (Fig. 20); Körper-Länge 6,5 mm (♂ unbekannt). — Abessinien 21. *darolii*.
- Die beiden Chitinbögen am Vorderrande der Epigyne sind median von einander getrennt 24
24. 4. Metatarsus länger als 4. Patella + Tibia; Epigyne Fig. 48 a; Körper dorsal Fig. 48 d; Körper-Länge 8,5 mm. — Belg. Congo (Upemba Park) 50. *ganzania*.
- 4. Metatarsus ebenso lang wie 4. Patella + Tibia; Epigyne Fig. 80 a; Körper dorsal Fig. 80 d; Körper-Länge 7,5 mm. — Sokotra 82. *spilota*.

32. Clypeus-Höhe = 2 Dm VM und = 2 Dm VS; Epigyne Fig. 49 a; Sternum median unscharf geschwärzt; Körper-Länge 6-6,5 mm. — Abessinien, Ost-Afrika, Belg. Congo (Upemba Park) 51. *karagonis*.
 — Clypeus-Höhe = 1 ½ Dm VM und = 2 Dm VS; Epigyne Fig. 50 a; Sternum blassgelb, median fein schwarz längsliniert und an den Seiten mit 4 : 4 schwarzen Punktflecken; Körper dorsal Fig. 50 e; Körper-Länge 5 mm. — Ost-Afrika, Belg. Congo (Upemba Park) 52. *pseudokaragonis*.
33. 2. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 und dorsal mit 1+1 Stacheln; 2. Tibia dorsal mit 1+1 Stacheln; Epigyne Fig. 70 a; Körper dorsal Fig. 70 b; Körper-Länge 8,5 mm (♂ unbekannt). — Südwest-Afrika 72. *naevioides*.
 — 2. Patella gänzlich unbewehrt; 2. Tibia dorsal unbewehrt 34
34. Sternum einfarbig blassgelb; Epigyne Fig. 27 a; Körper dorsal Fig. 27 b; Körper-Länge 10 mm. — Abessinien 28. *potteri*.
 — Sternum einfarbig schwarz; Epigyne Fig. 23 a; Körper dorsal Fig. 23 d; Körper-Länge 10 mm. — Abessinien 24. *micheli*.
35. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) 36
 — Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade oder recurv 38
36. 1. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Epigyne Fig. 25 a : hinterer Querteil des Septum viel breiter als die ganze Länge des Septum; Sternum schwärzlich, mit hellem Keilfleck; Körper-Länge 7 mm. — Abessinien 26. *naevia*.
 — 1. Patella gänzlich unbewehrt; Epigyne Fig. 29 a und 44 a : hinterer Querteil des Septum schmaler als die ganze Länge des Septum 37
37. Epigyne Fig. 29 a; 3. und 4. Patella unbewehrt; Sternum einfarbig schwarz; Körper dorsal Fig. 29 b; Körper-Länge 9 mm (♂ unbekannt). — Abessinien 30. *resoluta*.
 — Epigyne Fig. 44 a; 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Sternum einfarbig blassgelb; Körper dorsal Fig. 44 b; Körper-Länge 6 mm (♂ unbekannt). — Ost-Afrika ... 46. *messingerae*.
38. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe recurv (durch Höherstehen der VS) 39
 — Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe) 41

39. 1. Patella unbewehrt; Epigyne Fig. 60 a; Sternum schwarz; Körper dorsal Fig. 60 c; Körper-Länge 9,8 mm. — Südwest-Afrika, Angola bis Mozambique 62. *oncka*.
 — 1. Patella dorsal mit 1+1 Stacheln; Sternum einfarbig blassgelb ... 40
40. 1. Tibia dorsal mit 1+1 Stacheln; Epigyne Fig. 30 a; Körper dorsal Fig. 30 d; Körper-Länge 9 mm. — Abessinien 31. *sordidecolorata*.
 — 1. Tibia dorsal unbewehrt; Epigyne Fig. 77 a; Körper dorsal Fig. 77 b; Körper-Länge 6 mm (♂ unbekannt). — Camerun 79. *feldmanni*.
41. Grube der Epigyne vorn durch zwei Chitinbögen begrenzt 42
 — Grube der Epigyne vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt 50
42. Diese beiden Chitinbögen der Epigyne median zusammenfließend ... 43
 — Diese beiden Chitinbögen der Epigyne median deutlich von einander getrennt 44
43. 1. und 2. Patella dorsal mit je 1+1 Stacheln; Epigyne Fig. 63 a; Körper dorsal Fig. 63 d; Körper-Länge 7,5 mm. — Südwest-Afrika, Capland bis Belg. Congo (Upemba Park) 65. *manubriata*.
 — 1. und 2. Patella dorsal unbewehrt; Epigyne Fig. 13 a; Körper-Länge 7 mm. — Nord-Afrika bis Ober-Aegypten 11. *kraepelini*.
44. Epigyne : hinterer Querteil des Septum schmaler als die Länge des Mediantes des Septum 45
 — Epigyne : hinterer Querteil des Septum viel breiter als der Mediantes des Septum lang (Fig. 66 a); Körper dorsal Fig. 66 b; Körper-Länge 4,5-4,75 mm. — Capland 68. *schreineri*.
45. 4. Metatarsus länger als 4. Patella + Tibia 46
 — 4. Metatarsus ebenso lang wie 4. Patella + Tibia 47
46. Epigyne Fig. 69; Sternum blassgelb und beiderseits am Rande entlang mit 3 : 3 schwarzen Punkteflecken; Körper-Länge 5,6-5,8 mm (♂ unbekannt) Südwest-Afrika 71. *lycosinella*.
 — Epigyne Fig. 58 a; Sternum einfarbig blassgelb; Körper dorsal Fig. 58 b; Körper-Länge 6,5 mm (♂ unbekannt). — Belg. Congo (Upemba Park) ... 60. *wittei*.
47. 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1 Stacheln; Cephalothorax ohne helle Submarginalbinden; Sternum ohne hellen Keilfleck 48
 — 3. und 4. Patella dorsal unbewehrt; Cephalothorax mit deutlichen hellen Submarginalbinden; Sternum schwarz, mit hellem Keilfleck 49

48. Epigyne Fig. 28 a : die vorderen Chitinbögen der Grube besonders stark verdickt; 1. und 2. Patella unbewehrt; Sternum einfarbig gelbbraun; Körper dorsal Fig. 28 b; Körper-Länge 3,5 mm (σ unbekannt). — Abessinien 29. *pumilio*.
 — Epigyne Fig. 9 a : die vorderen Chitinbögen der Grube nicht verdickt; 1. und 2. Patella dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Sternum einfarbig schwarz; Körper-Länge 7 mm. — Aegypten 7. *fidelis*.
49. Epigyne Fig. 35 a : Längsteil des Septum nach vorn parallel verlaufend; Körper-Länge 5,5 mm. — Süd- und Ost-Afrika ... 36. *clavipalpis*.
 — Epigyne Fig. 8 a : Längsteil des Septum nach vorn verbreitert; Körper-Länge 7,2 mm. — Unter-Aegypten 6. *inopina*.
50. 1. und 2. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel 51
 — 1. und 2. Patella völlig unbewehrt 52
51. 1. und 2. Patella dorsal unbewehrt; Epigyne Fig. 61 a; Sternum einfarbig blassgelb; Körper dorsal Fig. 61 b; Körper-Länge 5,25 mm. — Capland, Natal 63. *crassipalpis*.
 — 1. und 2. Patella dorsal mit je 1+1 Stacheln; Epigyne Fig. 7; Sternum schwärzlich, mit hellem Keilfleck; Körper-Länge 10 mm (σ unbekannt). — Aegypten (bis Palästina und Karakorum) 5. *iniqua*.
52. 4. Metatarsus ebenso lang wie 4. Patella + Tibia 53
 — 4. Metatarsus länger als 4. Patella + Tibia 55
53. 3. und 4. Patella dorsal unbewehrt; Clypeus-Höhe = $1 \frac{2}{3}$ Dm VS und = 1 Dm VM; Epigyne Fig. 10 a; Körper-Länge 7,9 mm. — Nord-Afrika 8. *cribrata*.
 — 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1 Stacheln; Clypeus-Höhe = $2 \frac{1}{2}$ - $2 \frac{2}{3}$ Dm VS und = $1 \frac{2}{3}$ -2 Dm VM 54
54. 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; Epigyne Fig. 11 a; Abdomen dorsal mit vorderer, heller Längsbinde; Körper-Länge 7,25 mm. — Nord-Afrika 9. *confalonierii*.
 — 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit nur je 1+1 Stacheln; Epigyne Fig. 52 a; Abdomen dorsal ohne helle Mittelbinde (Fig. 52 b); Körper-Länge 8,5 mm (σ unbekannt). — Belg. Congo (Upemba Park) 54. *kisokwea*.
55. 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Epigyne Fig. 15; Sternum schwarz, mit hellem Keilfleck; Körper-Länge 8-10 mm (σ unbekannt). — Marocco 13. *obscuripes*.
 — 3. und 4. Patella unbewehrt; Sternum einfarbig schwarz 56

56. Clypeus-Höhe = $2 \frac{2}{3}$ Dm VS; Epigyne Fig. 76 a; Körper dorsal Fig. 76 b; Körper-Länge 5 mm (♂ unbekannt). — Camerun 78. *versuta*.
 — Clypeus-Höhe=2 Dm VS; Epigyne Fig. 62 a; Körper dorsal Fig. 62 b; Körper-Länge 6 mm (♂ unbekannt). — Ost-Transvaal 64. *enucleata*.
57. VM ebenso gross wie VS 58
 — VM kleiner als VS; Epigyne Fig. 32; Körper-Länge 7,3 mm (♂ unbekannt). — Abessinien 33. *strandembriki*.
58. 1. und 2. Patella unbewehrt; 3. und 4. Metatarsus dorsal unbewehrt; Epigyne Fig. 41 a; Sternum schwarz, gelb gefleckt; Körper dorsal Fig. 41 b; Körper-Länge 7 mm (♂ unbekannt). — Ost-Afrika 43. *kondeana*.
 — 1. und 2. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 3. und 4. Metatarsus dorsal mit je 1+1 Stacheln; Epigyne Fig. 31 a; Körper dorsal Fig. 31 d; Körper-Länge 10 mm. — Abessinien 32. *subproximella*.
59. 1.-4. Tarsus und Endhälfte des 1. und 2. Metatarsus scopuliert; 1. und 2. Patella dorsal-apical, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Körper-Länge 7,5 mm. — Nossibé 83. *zorimorpha*.
 — 1.-4. Tarsus und Metatarsus nicht scopuliert; 1. und 2. Patella unbewehrt; Epigyne Fig. 71 a; Körper dorsal Fig. 71 b; Körper-Länge 6 mm (♂ unbekannt). — Ovamboland 73. *ovambica*.
60. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) 61
 — Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe) 62
61. 1. und 2. Tarsus scopuliert; Epigyne Fig. 21 a : Grube vorn durch zwei Chitinbögen begrenzt; Sternum einfarbig schwarz; Körper-Länge 7,4 mm. — Unter-Aegypten, Algerien 22. *galerita*.
 — Nur 1. Tarsus scopuliert; Epigyne Fig. 67 : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt; Sternum einfarbig blassgelb; Körper-Länge 4-4,5 mm. — Mashonaland 69. *umtalica*.
62. Nur 1. und 2. Tarsus nur schwach scopuliert; Epigyne Fig. 65; Körper-Länge 5,5 mm. — Süd-Afrika 67. *leipoldti*.
 — 1. und 2. Tarsus und Endhälfte des 1. und 2. Metatarsus scopuliert 63
63. 3. Tarsus nicht scopuliert; Sternum einfarbig schwarz; Epigyne Fig. 16 a : Grube vorn durch zwei Chitinbögen begrenzt; Körper-Länge 7 mm. — Nord-Afrika 15. *venatrix*.

- 3. Tarsus und Endhälfte des 3. Metatarsus scopuliert; Sternum schwarz, mit hellem Keilfleck; Epigyne Fig. 64 : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt; Körper-Länge 5,75-8 mm (♂ unbekannt). — Süd-Afrika 66. *lycosina*.
64. 1. und 2. Patella unbewehrt 65
- 1. und 2. Patella dorsal-apical, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel 66
65. Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM; Epigyne Fig. 68 a : hinterer Querteil des Septum viel schmaler als die Gesamtlänge des Septum; Sternum schwarz, mit hellem Keilfleck; Abdomen dorsal-vorn ohne hellen Lanzettfleck (Fig. 68 b); Körper-Länge 5 mm (♂ unbekannt). — Südwest-Afrika 70. *limata*.
- Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM; Epigyne Fig. 26 : hinterer Querteil des Septum viel breiter als die Gesamtlänge des Septum; Sternum einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal-vorn mit gelblichem Lanzettfleck; Körper-Länge 7,5 mm (♂ unbekannt). — Abessinien 27. *novitatis*.
66. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe); 4. Metatarsus ebenso lang wie 4. Patella + Tibia; 1.-4. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; Abstand VS/VM kleiner als Abstand VM/VM; Epigyne Fig. 12; Körper-Länge 7,1 mm (♂ unbekannt). — Marocco 10. *ghigi*.
- Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe recurv (durch Höherstehen der VS); 4. Metatarsus länger als 4. Patella + Tibia; 1.-4. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; Abstand VS/VM ebenso gross wie Abstand VM/VM; Epigyne : « nicht erkennbar » (da ♀ inadult); Körper-Länge 7,8 mm (♂ unbekannt). — Abessinien ... 17. *angustifrons*.

Nota. — *Pardosa valida* (♀) von der Sierra Leone und dem Congo-Gebiet, die BANKS, 1893, völlig unzureichend beschreibt und mit einer ganz unwahrscheinlichen Abbildung der Epigyne versieht, kann aus diesen Gründen in vorstehende Tabelle nicht eingereiht werden (vergl. Species Nr. 82).

TABELLE

DER ♂♂ DER ATHIOPISCHEN UND NORDAFRIKANISCHEN ARTEN.

1. Obere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) 2
- Obere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe); und untere recurv (durch Höherstehen der VS);

- Palpus Fig. 36 a : Tarsus ohne Endkralle, Lamella characteristic mit stumpfem Endhaken; Körper dorsal Fig. 36 b; Körper-Länge 4,5 mm (♀ unbekannt). — Ruanda 37. *eruptitia*.
2. Augen : 1. Querreihe ebenso breit wie 2. Querreihe 3
 -- Augen : 1. Querreihe schmaler als 2. Querreihe 4
3. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Palpus Fig. 5 b, c : Tarsus mit 1 Endkralle; Lamella characteristic stumpf und nach vorn gerichtet (Fig. 5 d); Cephalothorax ohne helle Submarginalbinden; Körper-Länge 5 mm. — Unter-Aegypten 3. *observans*.
 -- Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe recurv (durch Höherstehen der VS); Palpus Fig. 43 a : Tarsus ohne Endkralle; Lamella characteristic spitz und seitlich gerichtet (Fig. 43 b); Cephalothorax mit hellen Submarginalbinden (Fig. 43 c); Körper-Länge 5 mm (♀ unbekannt). — Ost-Afrika 45. *lurida*.
4. 1.-4. Tarsus nicht scopuliert 5
 -- Wenigstens 1. Tarsus scopuliert 48
5. VM ebenso gross wie VS 6
 -- VM grösser als VS 7
6. Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM; Palpus Fig. 18 : Tarsus ohne Endkralle; 1.-4. Patella dorsal unbewehrt; Körper-Länge 5 mm (♀ unbekannt). — Abessinien 19. *benadira*.
 -- Abstand HM/HM ebenso gross wie 1 Dm HM; Palpus Fig. 31 b : Tarsus mit 1 Endkralle; 1.-4. Patella dorsal mit je 1+1 Stacheln; Körper dorsal Fig. 31 d; Körper-Länge 7,5 mm. — Abessinien 32. *subproximella*.
7. Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM 8
 -- Abstand HM/HM ebenso gross oder grösser als 1 Dm HM 15
8. Palpus : Tarsus mit 2 Endkrallen 9
 -- Palpus : Tarsus ohne Endkrallen, höchstens mit einer Gruppe stärker hervortretender Endborsten 10
9. Palpentarsus (Fig. 74 a, b) : Lamella characteristic scharf zweispitzig; 1. Patella unbewehrt; Sternum blassgelb; Körper dorsal Fig. 74 c; Körper-Länge 5,3 mm (♀ unbekannt). — Camerun 76. *manicata*.
 -- Palpentarsus (Fig. 56 b, c, d) : Lamella characteristic stumpf gegabelt; 1. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Sternum schwarz, mit hellem Keilfleck; Körper dorsal Fig. 56 e; Körper-Länge 7 mm. — Belg. Congo (Upemba Park) 58. *pelengeae*.

10. 4. Metatarsus ebenso lang wie 4. Patella + Tibia 11
 — 4. Metatarsus länger als 4. Patella + Tibia 12
11. Palpentarsus (Fig. 19 b, c) : Lamella characteristic mit 2 stumpf gerundeten Endästen; Körper-Länge 6,66 mm. — Abessinien ... 20. *brunellii*.
 — Palpentarsus (Fig. 57 a, b) : Lamella characteristic in nur eine geschwungene Spitze auslaufend; Körper dorsal Fig. 57 c; Körper-Länge 7 mm (♀ unbekannt). — Belg. Congo (Upemba Park) 59. *straeleni*.
12. Palpentarsus mit einer Gruppe stärker hervortretender Endborsten. 13
 — Palpentarsus apical nur ebenso behaart wie auf seiner Dorsalfläche. 14
13. 1. und 2. Patella unbewehrt; 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1+1 Stacheln; Palpentarsus Fig. 55 a, b; Abdomen dorsal schwärzlich, mit deutlicher rostgelber Medianbinde (Fig. 55 c); Körper-Länge 7,5 (♀ unbekannt). — Belg Congo (Upemba Park) 57. *mubalea*.
 — 1. und 2. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 3. und 4. Tibia dorsal mit nur je 1 Stachel; Palpentarsus Fig. 42 a, b; Abdomen dorsal schwarzbraun, ohne jede Zeichnung (Fig. 42 c); Körper-Länge 8 mm (♀ unbekannt). — Ost-Afrika 44. *lawrencei*.
14. 1. und 2. Patella unbewehrt; Palpentarsus mit Lamella characteristic Fig. 79 b; Körper dorsal Fig. 79 c; Körper-Länge 6 mm. — Ponta Delgado 81. *acorensis*.
 — 1. und 2. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Palpentarsus mit Lamella characteristic Fig. 45 a, b; Körper-Länge 5,5 mm (♀ unbekannt). — Ruanda 47. *ruanda*.
15. Abstand HM/HM ebenso gross wie 1 Dm HM 16
 — Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM 31
16. Palpentarsus mit 1 oder 2 Endkrallen 17
 — Palpentarsus ohne Endkralle, höchstens mit einer Gruppe stärker hervortretender Endborsten 21
17. Palpentarsus (Fig. 48 b, c) mit nur 1 Endkralle; Körper dorsal Fig. 48 d; Körper-Länge 5 mm. — Belg. Congo (Upemba Park) 50. *ganzania*.
 — Palpentarsus mit 2 Endkrallen 18
18. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe recurv; 1.-4. Patella dorsal mit je 1+1 Stacheln; Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 53 b-d; Sternum schwarz, mit hellem Keilfleck; Abdomen dorsal ohne vordere helle Lanzettbinde (Fig. 53 e); Körper-Länge 5 mm. — Belg. Congo (Upemba Park) 55. *lusingana*.

- Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv oder gerade; 1. und 2. Patella dorsal unbewehrt; Sternum einfarbig blassgelb oder schwarz oder mit schwärzlicher Y-Zeichnung; Abdomen dorsal mit vorderer heller Längsbinde 19
19. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv; 3. und 4. Patella dorsal unbewehrt; Palpentarsus und Lamella *characteristica* Fig. 3 b, c; Sternum blassgelb, mit schwärzlicher Y-Zeichnung; Körper-Länge 5 mm. — Aegypten bis Ost-Afrika und Belg. Congo (Upemba Park) 1. *injucunda*.
- Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade; 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1 Stachel 20
20. Palpentarsus und Lamella *characteristica* Fig. 4 d, e; Sternum einfarbig blassgelb; Körper dorsal Fig. 4 f; Körper-Länge 6 mm. — Abessinien, Ost-Afrika, Belg. Congo (Upemba Park) bis Angola 2. *proximella*.
- Palpentarsus und Lamella *characteristica* Fig. 113 a, b; Sternum einfarbig schwarz; Körper dorsal Fig. 113 c; Körper-Länge 8 mm. — Tunis 14. *gefsana*.
21. Palpentarsus (Fig. 59 b) mit einigen stärker hervortretenden Endborsten; Sternum einfarbig schwarz; Körper dorsal Fig. 59 d; Körper-Länge 7 mm. — Rhodesien 61. *irrasa*.
- Palpentarsus apical nur ebenso behaart wie auf seiner Dorsalfläche. 22
22. 1. Patella dorsal mit 1+1 Stacheln 23
- 1. Patella dorsal unbewehrt 24
23. Sternum einfarbig blassgelb; Palpentarsus und Lamella *characteristica* Fig. 22 b, c; Körper-Länge 7 mm. — Abessinien 23. *martinii*.
- Sternum ganz schwarz; Palpentarsus Fig. 72; Körper-Länge 7 mm. — Südwest-Afrika 74. *potamophila*.
24. 4. Metatarsus ebenso lang wie 4. Patella+Tibia 25
- 4. Metatarsus länger als 4. Patella + Tibia 28
25. 1. und 2. Patella gänzlich unbewehrt; 3. und 4. Tibia dorsal mit nur je 1 Stachel; Palpentarsus und Lamella *characteristica* Fig. 80 b, c; Körper dorsal Fig. 80 d; Körper-Länge 6,2 mm. — Insel Sokotra ... 82. *spilota*.
- 1. und 2. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1+1 Stacheln 26
26. 3. und 4. Metatarsus dorsal unbewehrt; Sternum, Coxen und Abdomen ventral blassgelb, mit schwarzer Zeichnung wie in Fig. 39 e; Palpentarsus und Lamella *characteristica* Fig. 39 b, c; Körper dorsal Fig. 39 d; Körper-Länge 5 mm. — Ost-Afrika 40. *gastropticta*.

- 3. und 4. Metatarsus dorsal mit je 1 oder mit je 1+1 Stacheln; Sternum und Abdomen nicht derart gezeichnet 27
27. 3. und 4. Metatarsus dorsal mit je 1+1 Stacheln; Palpentarsus (Fig. 40 b, c) : Lamella characteristic mit einem nach hinten gekrümmten Endhaken (Fig. 40 d); Körper dorsal Fig. 40 e; Körper-Länge 5,5 mm. — Belg. Congo (Ituriland) 42. *ituria*.
- 3. und 4. Metatarsus dorsal mit nur je 1 basalen Stachel; Palpentarsus (Fig. 37 b, c) : Lamella characteristic mit einer nach vorn gerichteten grösseren und einer nach hinten gerichteten kleineren Endspitze; Körper-Länge 4 mm. — Capland bis Ost-Afrika und Belg. Congo (Upemba Park) 38. *foveolatu*.
28. 1. und 2. Patella gänzlich unbewehrt 29
- 1. und 2. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel 30
29. Quadrangulus kürzer als vorn-breit; 3. und 4. Metatarsus dorsal unbewehrt; Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 23 a, b; Körper dorsal Fig. 23 d; Körper-Länge 8 mm. — Abessinien 24. *micheli*.
- Quadrangulus ebenso lang wie vorn-breit; 3. und 4. Metatarsus dorsal mit je 1+1 Stacheln; Palpentarsus und Lamella characteristic ? (σ nur inadult bekannt); Körper dorsal Fig. 27 b; Körper-Länge 8 mm. — Abessinien 28. *potteri*.
30. Clypeus-Höhe = 2 Dm VM und = 2 $\frac{2}{3}$ Dm VS; Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 49 b-d; Körper-Länge 6 mm. — Ost-Afrika, Belg. Congo (Upemba Park) 51. *karagonis*.
- Clypeus-Höhe = 1 $\frac{1}{2}$ Dm VM und = 2 Dm VS; Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 50 b-d; Körper dorsal Fig. 50 e; Körper-Länge 4,7 mm. — Ost-Afrika, Belg. Congo (Upemba Park) 52. *pseudokaragonis*.
31. Palpentarsus mit 1 oder 2 Endkrallen 32
- Palpentarsus ohne Endkrallen 38
32. Palpentarsus mit 2 Endkrallen 33
- Palpentarsus mit nur 1 Endkralle 35
33. 1.-4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 4. Metatarsus länger als 4. Patella + Tibia; Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 63 b, c; Körper dorsal Fig. 63 d; Körper-Länge 6 mm. — Capland, Südwest-Afrika bis Belg. Congo (Upemba Park) 65. *manubriata*.
- 1.-4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; 4. Metatarsus ebenso lang wie 4. Patella + Tibia 34

34. 1. und 2. Patella dorsal unbewehrt; 1.-4. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv; Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 25 b; Körper-Länge 5,6 mm. — Abessinien 26. *naevia*.
- 1. und 2. Patella dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe leicht recurv; Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 30 b, c; Körper dorsal Fig. 30 d; Körper-Länge 5,2 mm. — Abessinien 31. *sordidecolorata*.
35. 1. und 2. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 34 a, b; Körper-Länge 5 mm (♀ unbekannt). — Abessinien 35. *verticillifer*.
- 1. und 2. Patella gänzlich unbewehrt 36
36. 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1 Stacheln; Sternum einfarbig blassgelb; Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 73 a, b; Abdomen dorsal einfarbig graubraun (Fig. 73 c); Körper-Länge 4,5 mm (♀ unbekannt). — Camerun 75. *cluens*.
- 3. und 4. Patella dorsal unbewehrt; Sternum einfarbig oder teilweise schwarz; Abdomen dorsal mit heller Lanzettbinde 37
37. 4. Metatarsus ebenso lang wie 4. Patella + Tibia; Quadrangulus kürzer als vorn-breit; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{2}$ Dm VS; Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 6 a, b; Körper-Länge 5 mm (♀ unbekannt). — Unter-Aegypten 4. *inquieta*.
- 4. Metatarsus länger als 4. Patella + Tibia; Quadrangulus ebenso lang wie vorn-breit; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS; Palpentarsus und Lamella characteristic nicht bekannt; Körper dorsal Fig. 66 b; Körper-Länge 4-4,25 mm. — Süd-Afrika 68. *schreineri*.
38. 4. Metatarsus länger als 4. Patella + Tibia 39
- 4. Metatarsus ebenso lang wie 4. Patella + Tibia 41
39. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe leicht recurv; 1. und 2. Patella gänzlich unbewehrt; Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 60 b; Sternum einfarbig schwarz; Körper dorsal Fig. 60 c; Körper-Länge 5-6 mm. — Südwest-Afrika, Angola, Mozambique 62. *oncka*.
- Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade; 1. und 2. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Sternum einfarbig blassgelb 40
40. Beine einfarbig rostgelb, nicht dunkler geringelt; Palpentarsus Fig. 14 a, b; Lamella characteristic apical hakenförmig gekrümmt;

- Körper dorsal Fig. 14 c; Körper-Länge 6,2 mm (♀ unbekannt). — Nord-Afrika 12. *mtugensis*.
- Beine blassgelb, schwärzlich geringelt; Palpentarsus : bei PURCELL, 1903, keine eingehenden Angaben über die Lamella characteristica; Körper dorsal Fig. 61 b; Körper-Länge 4-4,5 mm. — Capland, Natal 63. *crassipalpis*.
41. 1. und 2. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel 42
— Wenigstens 1. Patella gänzlich unbewehrt 43
42. 1. und 2. Patella dorsal mit je 1 basalen Stachel; Palpentarsus Fig. 9 b : Lamella characteristica mit einer einfachen Spitze endigend, an deren Basis eine kleine stumpfere Spitze steht; Cephalothorax mit breitgelber Medianbinde; Körper-Länge 6 mm. — Aegypten 7. *fidelis*.
— 1. und 2. Patella dorsal unbewehrt; Palpentarsus Fig. 13 b-d : Lamella characteristica apical breit gerundet; Cephalothorax ohne helle Binden, einfarbig schwarzbraun; Körper-Länge 5,5 mm. — Nord-Afrika und Aegypten 11. *kraepelini*.
43. Clypeus-Höhe = 1 Dm VM 44
— Clypeus-Höhe mehr als 1 Dm VM 45
44. Palpentarsus Fig. 17 a, b : Lamella characteristica mit einer nach vorn gekrümmten Spitze endigend; Körper-Länge 8 mm (♀ unbekannt). — Abessinien 18. *aurantipes*.
— Palpentarsus Fig. 10 b, c : Lamella characteristica apical vogelschnabelförmig rückgekrümmt; Körper-Länge 6,6 mm. — Nord-Afrika 8. *cribrata*.
45. 3. und 4. Patella dorsal mit je 1 apicalen Stachel; 1. und 2. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; Palpentarsus Fig. 24; Körper-Länge 6,2 mm (♀ unbekannt). — Abessinien 25. *mira*.
— 3. und 4. Patella dorsal unbewehrt; 1. und 2. Metatarsus prolateral und retrolateral mit nur je 1+1 Stacheln 46
46. 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; Clypeus-Höhe = 2 Dm VM und = 2 $\frac{2}{3}$ Dm VS; Palpentarsus Fig. 11 b : Lamella characteristica apical abgestumpft; Körper-Länge 6,25 mm. — Nord-Afrika 9. *confalonieri*.
— 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit nur 1+1 Stacheln; Clypeus-Höhe = 1 $\frac{1}{3}$ Dm VM und = 1 $\frac{1}{2}$ Dm VS 47
47. Palpentarsus Fig. 8 b, c : Lamella characteristica mit einem vorderen stumpfen und einem hinteren zugespitzten Gabelast endend; Palpus ganz schwarz; Körper-Länge 6 mm. — Aegypten (und Palästina) 6. *inopina*.

- Palpentarsus : Lamella characteristica von PURCELL weder beschrieben noch abgebildet; Palpus gelbbraun; Körper-Länge 4,5 mm. — Süd- und Ost-Afrika 36. *clavipalpis*.
48. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) 49
- Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe) 50
49. 1. und 2. Tarsus und Endhälfte des 1. und 2. Metatarsus scopuliert; Sternum einfarbig schwarz; Palpentarsus Fig. 21 b, c; Körper-Länge 7,0 mm. — Abessinien 22. *galerita*.
- Nur 1. Tarsus scopuliert; Sternum einfarbig blassgelb; Palpentarsus : Lamella characteristica von PURCELL, 1903, weder beschrieben noch abgebildet; Körper-Länge 3,25 mm — Mashonaland 69. *umtalica*.
50. 1. und 2. Tarsus nur schwach scopuliert; Sternum blassgelb, mit 2 medianen, schwärzlichen Längsstricheln und 3 : 3 schwärzlichen Seitenrandpunkten; Beine blassgelb, nicht dunkler geringelt; Palpentarsus : Lamella characteristica von PURCELL, 1903, weder beschrieben noch abgebildet; Körper-Länge 4,25 mm. — Süd-Afrika 67. *leipoldti*.
- Wenigstens 1. und 2. Tarsus deutlich scopuliert 51
51. 1. und 2. Tarsus und Endhälfte des 1. und 2. Metatarsus scopuliert; Abstand VS/VM kleiner als Abstand VM/VM; Clypeus-Höhe=2 Dm VS; Palpentarsus und Lamella characteristica Fig. 16 b; Körper-Länge 5 mm. — Nord-Afrika 15. *venatrix*.
- 1.-4. Tarsus und Endhälfte des 1. und 2. Metatarsus scopuliert; Abstand VS/VM ebenso gross wie Abstand VM/VM; Clypeus-Höhe = 4 Dm VS; Lamella characteristica unbekannt (STRAND ?); Körper-Länge 4,5 mm. — Nossibé 83. *zorimorpha*.

1. — ***Pardosa injucunda*** (CAMBRIDGE), 1876.

(Fig 3 a-3 c.)

Lycosa injucunda CAMBRIDGE, 1876, Proc. Zool. Soc. London, 605, Taf. 60, Fig. 15 (♂, ♀).

Pardosa injucunda SIMON, 1906, S. B. Akad. Wiss. Wien, 11, 1171.

Pardosa injucunda LESSERT, 1915, Rev. Suisse Zool., 23, (1), 69, Taf. 3, Fig. 86, 87, 89 (♂, ♀).

Pardosa injucunda CAPORACCIO, 1947, Ann. Mus. Nat. Hungar., 40, (3), 127 (♂, ♀).

Pardosa injucunda ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 177.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (3+3) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5 (2+3) mm.

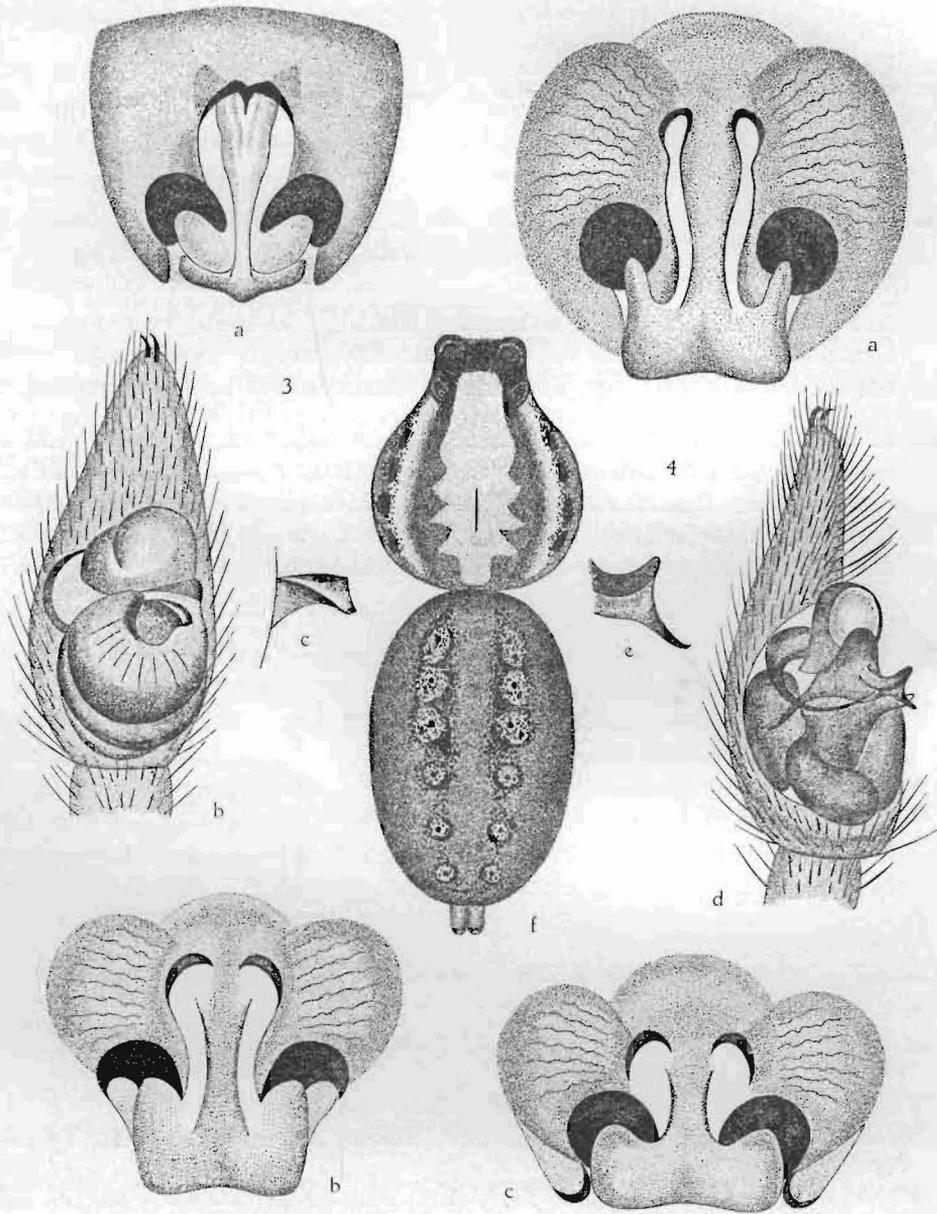


FIG. 3-4.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen: Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 4 : 5 $\frac{1}{4}$: 7 $\frac{1}{2}$; frontale obere und untere Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 : $\frac{2}{3}$: 1 $\frac{3}{4}$: 2; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{3}$: $\frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = 2 $\frac{1}{2}$ Dm VS und = 1 $\frac{1}{2}$ Dm VM; Abstand der HM/HM = 1 Dm HM, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit 5 : 7 $\frac{1}{2}$: 5, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen; Labium um die Hälfte breiter als lang.

Beine: Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 14 : 4 + 10; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 3 a) : Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, Medianteil des Septum länger als sein hinterer Querteil breit.

Palpus des ♂ (Fig. 3 b) : Tarsus mit 2 Endkrallen; Lamella characteristic siehe Fig. 3 c.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax dunkelbraun, fein schwarz berandet, mit vorn breiterer, neben der Stria sternförmiger, gelblicher Medianbinde und je einer schwach gelblichen, teils durchbrochenen Submarginalbinde; Augenfeld schwarz, Clypeus blass, mit zwei schwärzlichen Fleckchen oberhalb der Cheliceren; Sternum blass, mit schwarzer Y-Zeichnung. — Abdomen dorsal mit vorderer, heller, schwarz besäumter, lateral davon weisslich besäumter Lanzettbinde, hinten mit schwärzlichen Winkelflecken, ventral einfarbig blassgelb. — Beine : Coxen blassgelb, vorn-apical leicht schwärzlich gefleckt, übrige Glieder blassgelb, schwarz geringtelt, besonders die Tibien und Metatarsen der beiden hinteren Paare.

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 3-4.

FIG. 3. — *Pardosa injucunda* (CAMBRIDGE).

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpus (Tarsus) des ♂ ventral; c, Lamella characteristic (sämtlich nach Typus CAMBRIDGE's).

FIG. 4. — *Pardosa proximella* (STRAND).

a, Epigyne des ♀ (*typica*); b, Epigyne des ♀ (*mbogana*); c, Epigyne des ♀ (*wauana*); d, linker Palpus (Tarsus) des ♂ ventral; e, Lamella characteristic; f, Körper in Dorsalansicht (nach STRAND's Berliner Exemplaren).

Diese Art ist weit verbreitet von Unter-Aegypten (Typus) bis Ost- und Centralafrika; sie lag uns von folgenden Lokalitäten vor :

1 ♂, 1 ♀, Cairo (Typus CAMBRIDGE's aus Oxford, hiernach obige Diagnose), vidi.

Die folgenden Exemplare weichen in den Körpermassen und in der schärferen oder verwischteren Zeichnung vom Typus ab.

Mehrere (♂, ♀), Ost-Afrika (Bukoba), Congo-Gebiet (Faradje), det. LESSERT, Mus. Genf, vidi.

1 ♂, 3 ♀, Cairo (PRIESNER leg.), Coll. ROEWER, RII/4800/247.

1 ♀, Ostafrika : Nairobi, Coll. ROEWER, RII/7892/361.

1 ♀, Ostafrika : Ruanda, voll. ROEWER, RII/7909/378.

2 ♀, Ostafrika : Matenge-Hochland, Coll. ROEWER, RII/10477/479.

1 ♀, Ostafrika : Arusha, Coll. ROEWER, RII/10561/497.

Aus dem Upemba-Park liegen hier vor :

2 ♂, 3 ♀, Munoi, bifurcation riv. Lupiala, affl. dr. Lufira, 890 m, 16-24.VI.1948.

1 ♂, 2 ♀, Mukana, marais près Lusinga, 1.810 m, 16.IV.1947.

1 ♀, Kafwe, affl. dr. Lufwa et s. affl. dr. Lufira, 1.780-1.830 m, 12.VII.1947.

Die Verbreitung dieser Art reicht von Aegypten über Libyen und den Sudan bis Ost-Afrika mit Kenia und Tanganjika und Belgisch Congo.

2. — *Pardosa proximella* (STRAND), 1905.

(Fig. 4 a-4 f.)

Lycosa proximella STRAND, 1905, Zool. Anz., 30, (19-20), 678 (♂, ♀).

Lycosa proximella STRAND, 1907, Arch. Naturg., 73, (I, 3), 359, Taf. 8, Fig. 4-5 (♂, ♀).

Pardosa proximella LESSERT, 1915, Rev. Suisse Zool., 23, (1), 72, Taf. 3, Fig. 90-91 (♂, ♀).

Pardosa proximella ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 180.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3+4) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (3+3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 9 : 12; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS in gleicher Höhe mit den VM); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ½ : 1 : 3 : 3; Abstand der VS/VM : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS und = 1 ½ Dm VM; Abstand der HM/HM = 3, also

ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio hinten-breit : vorn-breit = $8\frac{1}{2} : 12 : 9$, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen hinteren Falzrandzähnen; Labium um die Hälfte breiter als lang.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $18 : 6 + 12$; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia ventral mit 2+2+2 und prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 und prolateral mit je 1+1 Stacheln, 1. und 2. Metatarsus retrolateral mit nur je 1 und 3. und 4. Metatarsus retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. Metatarsus ausserdem dorsal mit 1 basalen Stachel und 4. Metatarsus ausserdem dorsal mit 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ siehe Fig. 4 a (forma *typica*), Fig. 4 b (forma *mbogana*) und Fig. 4 c (forma *wauana*).

Palpus des ♂ (Fig. 4 d) : Tarsus mit 2 Endkrallen (nicht nur 1, wie STRAND angibt); Lamella characteristica siehe Fig. 4 e.

Färbung und Zeichnung (Fig. 4 f) : Cephalothorax schwarzbraun, mit vorn breiterer, neben der Stria sternförmiger, gelblicher Medianbinde und je einer gelblichen, durch vier schwärzliche Randflecken unterbrochenen Submarginalbinde; Augenfeld schwarz; Clypeus mit zwei schwärzlichen Schrägflecken, desgleichen die Cheliceren; Sternum, Labium und Coxen einfarbig blassgelb. — Abdomen dorsal mit vorderer, heller, schwarz besäumter, lateral davon weisslich eingefasster Lanzettbinde, hinten in helle Punktfleckenpaare übergehend, ventral blassgelb, mit etlichen schwarzen Punktflecken bestreut. — Beine braungelb, schwärzlich geringelt (Femora mit 1, Tibien mit je 3, 1. und 2. Metatarsus mit je 2 und 3. und 4. Metatarsus mit je 3 Ringeln).

Diese Art ist von Abessinien bis Ost- und Centralafrika weit verbreitet und von vielen Lokalitäten bekannt geworden. Die Typen (♂ und ♀) und Paratypoide von vielen Orten Abessiniens sind in Stuttgart kriegsvernichtet. Daher haben die von STRAND determinierten Exemplare des Berliner Museums nunmehr als Typen der Unterarten zu gelten. Hier liegen uns vor :

1. — Aus dem Museum Berlin, sämtlich in Ostafrika beheimatet und von STRAND bestimmt :

♀, Albert-See (Mboga) = var. *mbogana*.

1 ♀, Nord-Ruanda : Vulkan Karissimbi.

1 ♀, Westl. Ruwenzori (Nordwest-Beni, Urwald).

2 ♀, Beni (STRAND, 1916).

1 ♀, Kiwu-See (Wau) = var. *wauana* STRAND, 1916.

2. — Aus dem Museum Genf :

3 ♂, 3 ♀, Congo-Gebiet : Faradje, det. DE LESSERT.

3. — Aus unserer eigenen Sammlung, sämtlich in Ostafrika beheimatet :

1 ♂, Meru-Vulkan, RII/7907/376.

1 ♂, Kibwezi, RII/7910/379.

1 ♂, Ruanda, RII/7913/283.

1 ♂, 2 ♀, Neu-Langenburg, RII/10465/467.

2 ♂, 1 ♀, Massailand, RII/11368/696.

10 ♂, 19 ♀, Tanga, RII/5978/307.

2 ♂, 3 ♀, Kilwa, RII/11367/695.

1 ♂, Udjidji, RII/10476/478.

1 ♀, Nairobi, RII/10779/537.

2 ♀, Arusha, RII/10806/564.

4. — Aus Belgisch-Congo (Upemba-Park) :

7 ♂, 10 ♀, Kaswabilenga, riv. Lufira, 650 m, 15.IX.1947.

4 ♂, 8 ♀, Lufwa, affl. dr. Lufira, tête de source près Lusunga, 1.700 m, 16.I.1948.

1 ♀, Kabwekanono, mare près tête de source Lufwa, affl. dr. Lufira, sur rive g. Lusunga, 1.815 m, 18.III.1947.

3. — *Pardosa observans* (CAMBRIDGE), 1876.

(Fig. 5 a-5 c.)

Lycosa observans CAMBRIDGE, 1876, Proc. Zool. Soc. London, 608 (♂, ♀).

Pardosa observans CAPORACCO, 1936, Mem. Soc. Ent. Ital., 15, 111, Fig. 9 (♀).

Pardosa observans ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 169.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,5 (2,75 + 2,75) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5 (2,5 + 2,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $5\frac{1}{4} : 5\frac{1}{4} : 7$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und die untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 : \frac{3}{4} : 2 : 1\frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : \frac{3}{4}$; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{4}$ Dm VM und = $1\frac{1}{3}$ Dm VS; Abstand der HM/HM : $1\frac{1}{4}$ Dm HM = $1\frac{1}{4} : 2$, also kleiner als $1\frac{1}{4}$ Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $5\frac{1}{4} : 7 : 5\frac{1}{4}$; also ebenso lang wie vorn-breit.

Chelicere mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler der grösste ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 11 : 4 + 7; 1. Patella unbewehrt, 2. Patella nur prolateral mit 1 Stachel, 3. und 4. Patella dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1.-4. Tibia und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln und 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1+1 weiteren Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 5 a) : Grube vorn von 2 Chitinbögen begrenzt, die median mit einander verbunden sind; Längsteil des Septum zweifach gebuchtet.

Palpus des ♂ (Fig. 5 b, c) : Tarsus mit einer Endkralle; Lamella characteristica mit je einem vorderen grösseren und einem hinteren kleineren stumpfen Fortsatz.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax mit nur schwach heller Medianbinde und ohne Submarginalbinden; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen ohne Zeichnung, dorsal braun, ventral rostgelb. — Beine ganz blassgelb (beim Typus ♂), beim ♀ leicht schwarzbraun geringelt (besonders die hinteren Femora und Tibien).

1 ♂, 1 ♀ (Typus und Allotypus), Aegypten : Alexandria, CAMBRIDGE det., ex Mus. Oxford, vidi, 1954. CAMBRIDGE macht in seiner Diagnose keinerlei morphologische Angaben; unsere Fig. 5 a-c ist nach dem Typus gezeichnet.

1 ♂, 2 ♀, Aegypten : Assuan, F. WERNER leg. et ded., RII/10986/646.

CAPORIACCO nennt weiteres Vorkommen dieser Art aus der libyschen Wüste, Marocco und Cyrenaica; seine Abbildung der Epigyne, 1936, Fig. 9, auf Seite 116, ist nicht richtig und zum Mindesten oberflächlich und unzureichend.

4. — *Pardosa inquieta* (CAMBRIDGE), 1876.

(Fig. 6 a und 6 b.)

Lycosa inquieta CAMBRIDGE, 1876, Proc. Zool. Soc. London, 606 (♂).

Pardosa inquieta ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 164.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5 (2,5+2,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 6 ½ : 8 : 10; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS mit VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ½ : 1 : 2 ½ : 2; Abstand der VS/VM : VM/VM = ¼ : 1; Clypeus-Höhe = 1 ⅓ Dm VM und = 1 ½ Dm VS; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 2 ½, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 7 : 10 : 8, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 10 : 4,5+5,5; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne?, da ♀ unbekannt.

Palpus des ♂ (Fig. 6 a und b) : Tarsus mit einer Endkralle; Lamella characteristica in einen vorderen schlanken und einen hinteren kurzen Gabelhaken auslaufend.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax tief-braun, mit breiter heller brauner Medianbinde, die Submarginalbinden schmal gelblich, in der Mitte unterbrochen, Cephalothorax gelb behaart, Clypeus gelblich; Sternum schwarzbraun; Abdomen dorsal auf gelblichem Grunde schwarz bestricheit und gefleckt, mit vorn-medianem, hellem Lanzettfleck, der hinten abgestumpft und seitlich schwärzlich besäumt ist; Abdomen ventral gelblich, wie auch die Coxen. — Beine gelblich, dunkelbraun geringelt.

Nota. — Fig. 6 a und b sind nach dem Typus CAMBRIDGE's aus dem Mus. Oxford gezeichnet, der Palpentarsus besitzt im Gegensatz zur Angabe CAMBRIDGE's eine Endkralle. — Das ♀ dieser Art ist bisher unbekannt geblieben.

1 ♂, Aegypten : Alexandria, Typus CAMBRIDGE's (ex Mus. Oxford), vidi 1954.

1 ♂, Aegypten : Alexandria (PRIESNER leg. et ded.), RII/4919/257.

5. — *Pardosa iniqua* (CAMBRIDGE), 1876.

(Fig. 7.)

Lycosa iniqua CAMBRIDGE, 1876, Proc. Zool. Soc. London, 606 (♀).

Pardosa iniqua ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 164.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 10 (4,5+5,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 $\frac{1}{4}$: 11 : 12; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 $\frac{1}{2}$: 1 : 3 $\frac{1}{2}$: 2; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1 $\frac{1}{4}$; Clypeus-Höhe = 1 $\frac{1}{3}$ Dm VM und = 2 Dm VS; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 3, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 7 : 11 : 12, also kürzer als vorn-breit.

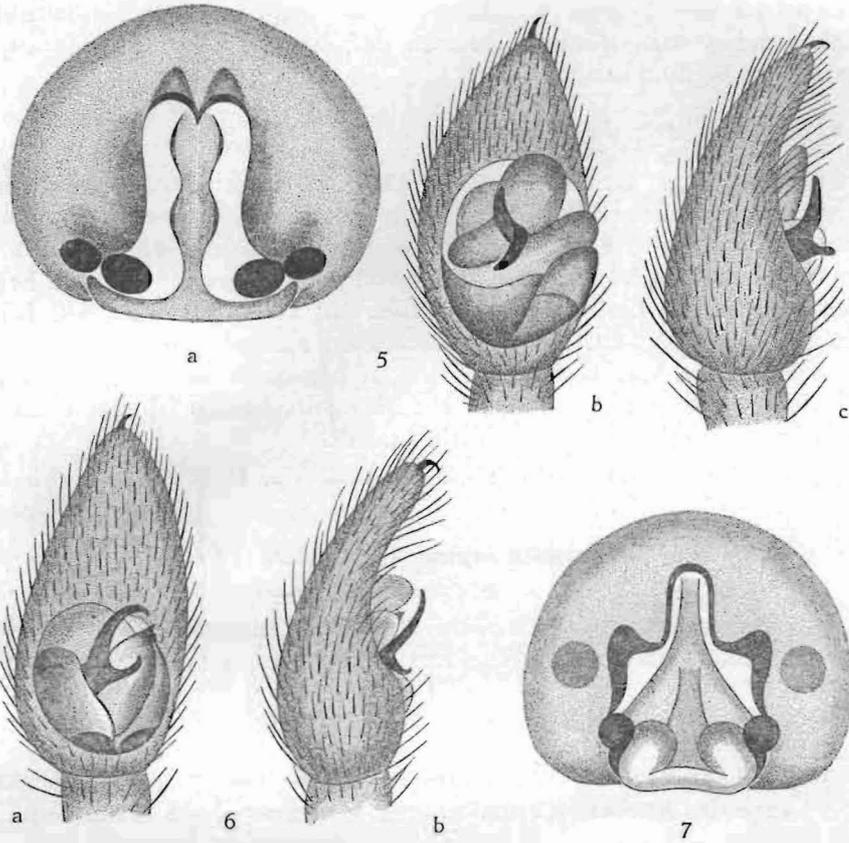


FIG. 5. — *Pardosa obscurans* (CAMBRIDGE).

a. Epigyne des ♀; b. linker Palpus (Tarsus) des ♂ ventral; c. desgleichen, doch medial gesehen (nach CAMBRIDGE's Typus).

FIG. 6. — *Pardosa inquieta* (CAMBRIDGE).

♂, linker Palpus (Tarsus); a, ventral und b, medial (nach CAMBRIDGE's Typus).

FIG. 7. — *Pardosa iniqua* (CAMBRIDGE).

♀, Epigyne (nach Typus CAMBRIDGE's).

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler der kleinste ist.

Beine: Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 16 : 5+10; 1.-4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit 2+2+2 und prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 7) : Grube vorn von nur einem einheitlichen Chitinbogen begrenzt, hinterer Querteil des Septum viel schmäler als der Längsteil des Septum lang.

Palpus des ♂ ?, da unbekannt.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax braun, seine helle Medianbinde neben der Stria sternförmig verbreitert, die beiden gelblichen Submarginalbinden in Flecken aufgelöst; Sternum schwarzbraun, mit vorderem hellgelbem Keilfleck; Abdomen dorsal schwarzbraun, vorn mit hellem (hinten gegabeltem) Lanzettfleck, dahinter mit zwei fast parallelen Längsreihen aus je 3-4 blassen, weisslich behaarten Flecken, lateral schwärzlich marmoriert und schräg-bestrichelt, ventral blassgelb, in der Mitte dunkel angelaufen. — Beine : Coxen einfarbig blassgelb, übrige Glieder blassgelb, schwärzlich geringelt (besonders die Femora).

1 ♀, Aegypten : Alexandria, Typus CAMBRIDGE's, Mus. Oxford, vidi 1954.

6. — **Pardosa iopina** (CAMBRIDGE), 1876.

(Fig. 8 a-8 c.)

Lycosa proxima CAMBRIDGE, 1872, Proc. Zool. Soc. London, 316 (♀).

Lycosa inopina CAMBRIDGE, 1876, Proc. Zool. Soc. London, 607, Taf. 60, Fig. 16 (♂, ♀).

Pardosa inopina ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 177.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,2 (3,2+4) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (3+3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 6 ½ : 8 : 10; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und die untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ½ : 1 : 2 ½ : 2; Abstand der VS/VM : VM/VM = ¼ : 1; Clypeus-Höhe = 1 ⅓ Dm VM und = 1 ½ Dm VS; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 2 ½, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 : 10 : 8, also so lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren apicaler der kleinste ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 11 : 3+8; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit 2+2+2 und prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 8 a) : Grube vorn von zwei median von einander getrennten Chitinbögen begrenzt; Mediankiel des Septum nach vorn verbreitert.

Palpus des ♂ (Fig. 8 b, c) : Tarsus ohne Endkrallen, Lamella characteristic stumpf-gegabelt.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax braun, mit heller, durchlaufender Mittelbinde (neben der Stria am breitesten), mit deutlichen hellen, unregelmäßig besäumten Submarginalbinden; Sternum schwarzbraun, mit vorderem hellem Keilflecken; Abdomen dorsal schwarz, vorn mit hellem Lanzettfleck, dahinter mit 4-6 hellen Winkelflecken (diese schwarz punktiert), ventral schwarz (Typus) oder blassgelb (einige Hylen). — Beine : Coxen blassgelb, übrige Glieder gelblich, an Femora und Tibien, teils auch Metatarsen schwach dunkelbraun geringelt.

1 ♂, 1 ♀, Aegypten : Alexandria, CAMBRIDGE det., ex Mus. Oxford, vidi 1954.

1 ♂, 1 ♀, Aegypten : Cairo, PRIESNER leg., RII/3977/242.

7. — *Pardosa fidelis* (CAMBRIDGE), 1872.

(Fig. 9 a-9 c.)

Lycosa fidelis CAMBRIDGE, 1872, Proc. Zool. Soc. London, 319 (♂).

Lycosa fidelis CAMBRIDGE, 1876, Proc. Zool. Soc. London, 604 (♂, ♀).

Pardosa fidelis ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 175.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3+4) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (3+3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 9 : 12; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ½ : 1 : 3 : 2½; Abstand VS/VM : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = 2 ½ Dm VS und = 1 ⅔ Dm VM; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 3, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hintenbreit : vornbreit = 9 : 12 : 9, also ebenso lang wie vornbreit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren apicaler am kleinsten ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 14 : 5+9; 1. und 2. Patella dorsal-basal, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 3. und 4. Patella dorsal mit 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral

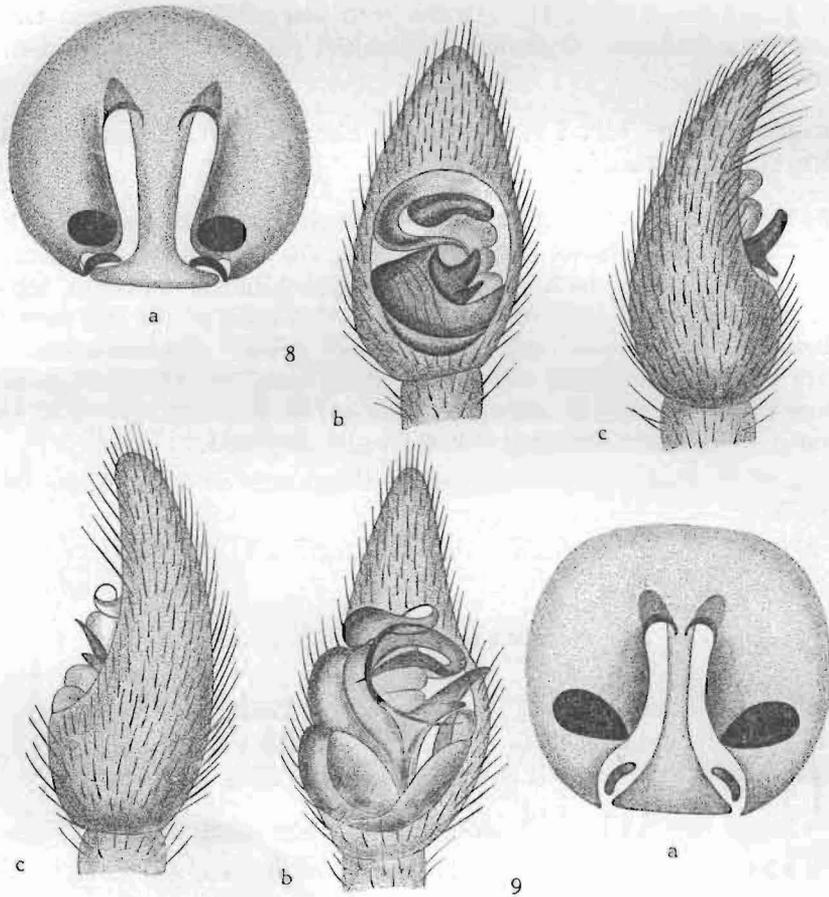


FIG. 8. — *Pardosa inopina* (CAMBRIDGE).

a. Epigyne des ♀; b. linker Palpus des ♂ (Tarsus) ventral; c. desgleichen, doch medial (nach CAMBRIDGE's Exemplaren aus Alexandria).

FIG. 9. — *Pardosa fidelis* (CAMBRIDGE).

a. Epigyne des ♀; Palpus des ♂ (Tarsus); b. links ventral; c. rechts medial (nach Typus CAMBRIDGE's, Oxford).

mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 9 a) : Grube vorn durch zwei von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Form des Septum siehe Fig. 9 a.

Palpus des ♂ (Fig. 9 b, c) : Tarsus ohne Endkrallen, Lamella characteristic mit zwei Spitzen endigend, deren vordere dreimal so stark ist wie die hintere.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax braun, fein schwarz berandet, ohne Submarginalbinden, mit breit gelber, neben der Stria sternförmiger, unscharfer Medianbinde; Sternum grösstenteils schwarz, nur vorn-beiderseitig mit je einem kleinen blassgelben Fleckchen; Abdomen dorsal graubraun, mit 5-6 rostgelben Winkelflecken (mit schwarzen Punkten darin), ohne vordere Lanzettbinde, ventral einfarbig blassgelb. — Beine : Coxen einfarbig rostgelb, Femora reich schwarz gefleckt, besonders ventral, Tibien und Metatarsen schwächer schwarz geringelt.

Nota. — CAMBRIDGE, 1876, hält seine ägyptische *fidelis* und *P. galerita* L. KOCH artgleich; doch sind L. KOCH's Angaben nicht genau, wie sich bei der Revision des Typus (im Museum Berlin) erweist. Bei *P. galerita* (Typus) ist die untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv, der Abstand $HM/HM = 1$ Dm HM und der Quadrangulus kürzer als vorn-breit. — Die Berliner *fidelis*-Stücke stimmen mit den Exemplaren CAMBRIDGE's aus Aegypten überein.

1 ♂, 2 ♀, Aegypten : Cairo, CAMBRIDGE det., vidi ex Mus. Oxford, 1954.

1 ♂, 2 (♀ inad.), Palästina : Jordantal, am Roten Meer, Mus. Berlin, vidi.

1 ♂, Aegypten : Assuan, F. WERNER leg. et ded., RII/10958/618.

8. — *Pardosa cribrata* SIMON, 1876.

(Fig. 10 a-10 c.)

Pardosa cribrata SIMON, 1876, Arachn. de France 3, 342 (♂, ♀).

Pardosa cribrata SIMON, 1937, Arachn. de France 6, (5), 1068, 1083, 1126, Fig. 1655, 1656, 1685 (♂, ♀).

Pardosa cribrata ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 161.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,9 (3,7+4,2) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,6 (3,3+3,3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 6 : 8 : 10; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und die untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{4} : \frac{3}{4} : 2\frac{1}{2} : 2$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : 1$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VM und = $1\frac{2}{3}$ Dm VS; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = $3 : 2\frac{1}{2}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 : 10 : 8, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 13 : 3+10; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal mit 1+1, prolateral und

retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit 2+2+2 und prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem mit je 1+1 dorsalen Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 10 a) : Grube vorn durch einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt; hinterer Querteil des Septum in zwei geschwungene Spitzen auslaufend.

Palpus des ♂ (Fig. 10 b) : Tarsus ohne Endkrallen; Lamella charakteristica (Fig. 10 c) mit vogelschnabel-förmigen Haken.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwarz (♂) bis schwarzbraun (♀), mit heller, nach hinten verschmälerter Medianbinde und schmalen hellgelben Submarginalbinden; Sternum ganz schwarz; Abdomen braun, mit schwärzlichen Punktfleckchen bestreut, vorn mit blässereim Lanzettflecken, ventral blässgelb. — Beine : Coxen gelbbraun, 1. und 2. Femur schwarz, apical aufgehellt, 3. und 4. Femur wie die Tibien schwarz geringtelt, Metatarsen einfarbig blass wie die Tarsen. — Cheliceren und Palpen (besonders des ♂) ganz schwarz.

1 ♂, 3 ♀, Algerien, SIMON's Typus im Mus. Paris, vidi 1954.

9. — *Pardosa confalonierii* CAPORIACCO, 1928.

(Fig. 11 a und 11 b.)

Pardosa confalonierii CAPORIACCO, 1928, Ann. Mus. Civ. Genova, 53, 98, Fig. 7 (♂, ♀).

Pardosa confalonierii ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 161.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,25 (3,5 + 3,75) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,25 (3,5 + 2,75) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 5 $\frac{1}{4}$: 8 : 12; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 : $\frac{3}{4}$: 2 $\frac{1}{2}$: 2; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: $\frac{3}{4}$; Clypeus-Höhe = 2 Dm VM und = 2 $\frac{2}{3}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 2 $\frac{1}{2}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hintenbreit : vornbreit = 8 : 12 : 8, also ebenso lang wie vornbreit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 12 : 5 + 7; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und 1. und 2. Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln,

3. und 4. Tibia auch dorsal mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Metatarsus ventral mit 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 11 a) : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt; der hintere Querteil des Septum schmaler als dessen Mediankiel lang.

Palpus des ♂ (Fig. 11 b) : Tarsus ohne Endkrallen, Lamella characteristicapical abgestutzt.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwarz, mit breiter, sternförmiger, heller Mittelbinde nur auf dem Thoracalteil, Submarginalbinden fehlen; Sternum ganz schwarz; Abdomen dorsal braun, vorn mit breitem hellem Lanzettfleck, dahinter mit 4 helleren Winkelflecken, ventral einfarbig blassgelb. — Beine : Coxen blassgelb, übrige Glieder blassgelb, doch schwärzlich geringelt.

2 ♂, 2 ♀, Libyen : Oase Giarabub, Typus CAPORIACCO's, vidi.

10. — *Pardosa ghigii* CAPORIACCO, 1932.

(Fig. 12.)

Pardosa ghigii CAPORIACCO, 1932, Boll. Zool. Napoli, 3, (5), 237 (♀).

Pardosa ghigii ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 163.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,1 (3,5+3,6) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $4 \frac{3}{4}$: 6 : $7 \frac{1}{2}$; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VS : VM : HM : HS = 1 : 1 : 2 : $1 \frac{3}{4}$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: $\frac{3}{4}$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VM und = 1 Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 : 2, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 6 : $7 \frac{1}{2}$: 6, also so lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 12 : 5+7; 1.-4. Patella dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia und Metatarsus ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 12) : Grube vorn durch zwei von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; der hintere Teil des Septum parallelogramm-artig geformt.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

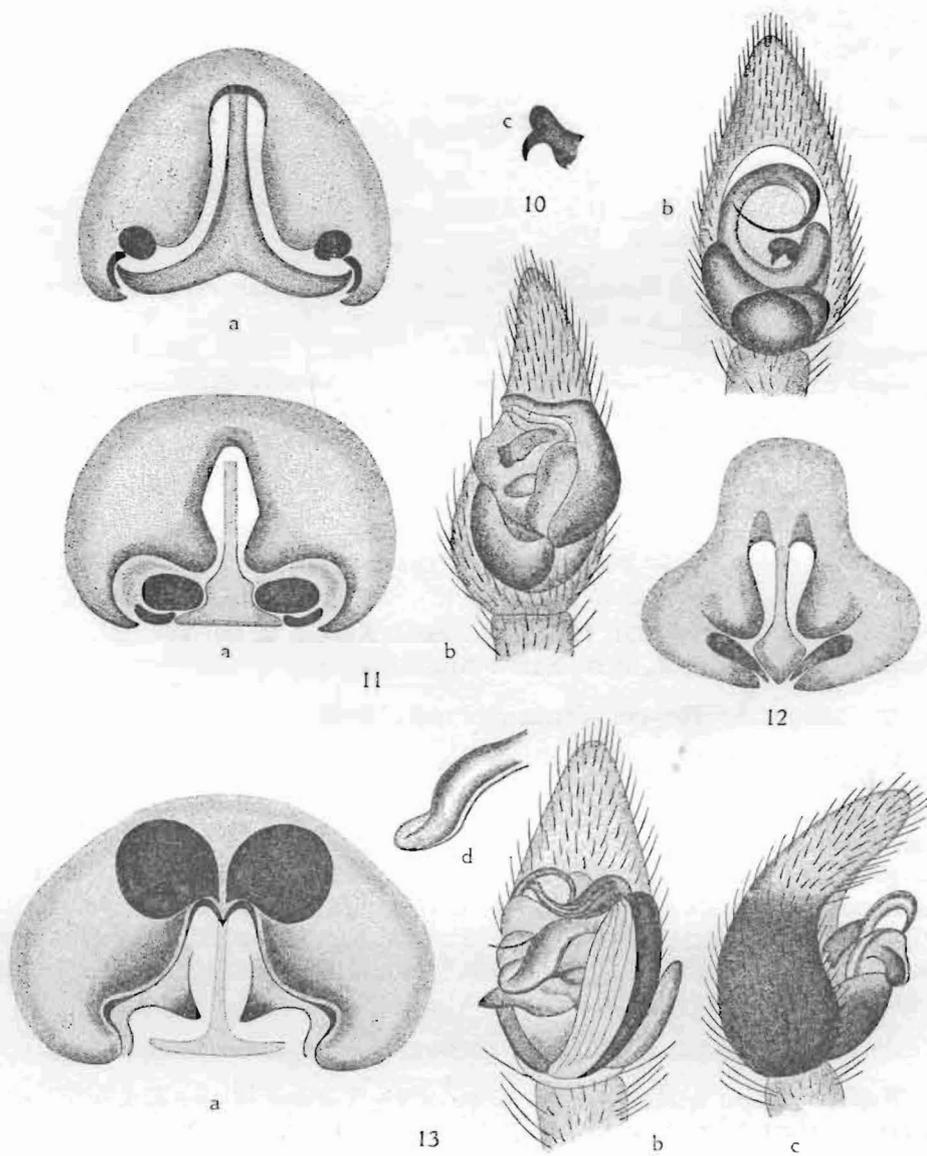


FIG. 10-13.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax rotbraun, mit sehr schwacher heller Mittelbinde, ohne Submarginalbinden; Sternum ganz schwarz; Abdomen dorsal rotbraun, ohne scharfe Zeichnung der vorderen rötlichen Lanzettbinde und der dahinter liegenden rötlichen Winkelflecken, ventral einfarbig blassgelb. — Beine : Coxen einfarbig blassgelb, übrige Glieder bis zum Metatarsus rostgelb und breit schwarz geringelt.

1 ♀, Marocco : Marrakesch, Typus CAPORIOCCO's, vidi.

11. — **Pardosa kraepelini** nov. spec.

(Fig. 13 a-13 d.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3+4) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,5 (2,5+3) mm.

F a c i e s subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 9 : 12; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ½ : 1 : 3 : 2 ½; Abstand der VS/VM : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = 1 ⅔ Dm VM und = 2 ½ Dm VS; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 3, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 12 : 9, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler der kleinste ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 17 : 6+11; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 10-13.

FIG. 10. — *Pardosa cribrata* SIMON.

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpus des ♂ (Tarsus) ventral; c, Lamella characteristica (sämtlich nach Typus SIMON's).

FIG. 11. — *Pardosa confalonierii* CAPORIOCCO.

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpus des ♂ (Tarsus) ventral (sämtlich nach Typus CAPORIOCCO's).

FIG. 12. — *Pardosa ghigii* CAPORIOCCO.

Epigyne des ♀ (nach Typus CAPORIOCCO's).

FIG. 13. — *Pardosa kraepelini* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpus des ♂ (Tarsus) ventral; c, desgleichen, lateral; d, Lamella characteristica, stärker vergrössert.

Epigyne des ♀ (Fig. 13 a) : Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, Septum deutlich invers-T-förmig.

Palpus des ♂ (Fig. 13 b, c) : Tarsus ohne Endkrallen, Lamella charakteristica siehe Fig. 13 d.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax ohne helle Binden, braun, lateralwärts allmählich geschwärzt; Sternum schwarz einfarbig; Abdomen dorsal schwarzbraun marmoriert, mit drei vorderen goldgelben Fleckenpaaren, dahinter mit vier goldgelben Winkelflecken, all diese Flecken tragen je einen schwarzen Mittelpunkt, eine helle Lanzettbinde fehlt vollständig, Abdomen ventral blassgelb. — Beine : Coxen einfarbig rostgelb, übrige Glieder gelblich, Femora und Tibia schwärzlich geringelt. — Palpus des ♂ : Femur schwarz, Patella und Tibia contrastierend hellgelb, Tarsus schwarz, doch am Enddrittel contrastierend hellgelb, mit entsprechender Behaarung.

Nota. — Mit anderen aus Nord-Afrika beschriebenen Arten ist keine Übereinstimmung festzustellen; mit einer der Arten, die CAMBRIDGE, 1872 und 1876, aus Syrien und Aegypten beschrieben hat, ist *P. kraepelini* jedenfalls nicht zu identifizieren.

2 ♂, 2 ♀, Aegypten : Assuan — Typus, WERNER leg. et ded., RII/11347/682.

Es liegen als Paratypoide ferner vor aus dem Mus. Hamburg (KRAEPELIN leg.) : 3 ♂, 4 ♀ aus Assuan, 3 ♂, 4 ♀ aus Luxor, 3 ♂, 4 ♀ aus Heliopolis, 2 ♂, 1 ♀ aus Biskra, 3 ♀ aus Algier und 1 ♂ aus Suez.

12. — *Pardosa mtugensis* (STRAND), 1908.

(Fig. 14 a-14 c.)

Lycosa sylvicola C. KOCH, 1873, Ber. Senckenbg., 115 (Cit.).

Lycosa mtugensis STRAND, 1908, Zool. Anz., 33, (1), 6 (♂).

Lycosa mtugensis STRAND, 1915, Arch. Naturg., 81, (A, 9), 42 (♂).

Pardosa mtugensis ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 177.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,2 (3+3,2) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 6 : 8 : 10; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 \frac{1}{3} : \frac{2}{3} : 2 \frac{1}{2} : 2$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : 1$; Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{2}$ Dm VM und = 3 Dm VS; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 2, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 : 10 : 8, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 15 : 4 $\frac{1}{2}$ + 9; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ ?, da ♀ unbekannt.

Palpus des ♂ (Fig. 14 a) : Tarsus ohne Endkrallen, Lamella charakteristisch mit hakenartig rückengekrümmter Spitze (Fig. 14 b).

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax mit völlig schwarzem Augenfeld und Clypeus, Thoracalteil mit heller Medianbinde und hellen Submarginalbinden, die erst hinter dem Augenfeld beginnen; Sternum einfarbig gelb; Abdomen dorsal dunkelbraun, vorn mit hellem, schwarzbesäumtem Lanzettfleck und dahinter mit 4 hellen Winkelflecken (Fig. 14 c), ventral blassgelb einfarbig. — Beine mit Coxen und den übrigen Gliedern einfarbig rostgelb, nicht dunkler geringelt.

1 ♂, Nord-Afrika : Mtuga — Typus STRAND's Senckenberg-Mus. Frankfurt a.M., vidi.

13. — *Pardosa obscuripes* SIMON, 1909.

(Fig. 15.)

Pardosa obscuripes SIMON, 1903, Mem. Soc. Espan. Hist. Nat., 6, (1), 38 (♀).

Pardosa obscuripes ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 168.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8 (3,5 + 4,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 $\frac{1}{2}$: 8 $\frac{1}{2}$: 10; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 $\frac{1}{2}$: 1 : 2 $\frac{1}{2}$: 2; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{3}{4}$: 1, Clypeus-Breite = 1 $\frac{1}{3}$ Dm VM und = 2 Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 $\frac{1}{2}$: 2 $\frac{1}{2}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 $\frac{1}{2}$: 10 : 8 $\frac{1}{2}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 15 : 4 + 10; 1. und 2. Patella völlig unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 15) : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt; hinterer Querteil des Septum dreieckig mit nach hinten zeigender Spitze.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwärzlich, mit breiter, heller Mittelbinde (diese vorn und hinten gebuchtet, vorn zwei schwärzlichen Fleckchen), die beiden hellen Submarginalbinden gezähnt und teils weisslich behaart; Sternum schwarz, mit schmaler blassgelber Medianbinde; Abdomen dorsal schwärzlich, mit vorn gebuchteter Medianbinde, die weisslich berandet ist, Abdomen ventral weisslich-gelb, mit zwei Längsreihen schwärzlicher Punktfleckchen. — Beine : Coxen rostgelb, übrige Glieder blassgelb und bis zum Metatarsus stark schwarz liniert und geringelt.

1 ♀, Marocco, Typus SIMON's, Mus. Paris, vidi 1954.

ca. 10 ♀, Marocco, Paratypoide SIMON's, Mus. Paris, vidi 1954.

14. — *Pardosa gefsana* nov. spec.

(Fig. 113 a-113 c.)

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8 (4 + 4) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $7 \frac{1}{2} : 9 : 12$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 \frac{1}{2} : 1 \frac{1}{4} : 3 : 2 \frac{1}{2}$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : 1$; Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{2}$ Dm VS und = $1 \frac{1}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 12 : 9, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 20 : 6 + 14; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1 + 1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1 + 1 und ventral mit je 2 + 2 + 2 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1 + 1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ (Fig. 113 a) : Tarsus (schwarz und schwarz behaart) mit 2 kräftigen Endkrallen; Lamella characteristic (Fig. 113 b) mit scharfem, nach hinten gekrümmtem Endhaken.

Färbung und Zeichnung (Fig. 113 c) : Cephalothorax braun, mit schwarzem Augenfeld, mit breiter, um die Stria sternförmiger gelblicher Mittelbinde und wellig verlaufenden, gelblichen Submarginalbinden, sowie fein schwarzem Seitenrande; Sternum einfarbig schwarz; Abdomen dorsal graubraun, vorn mit schwachem, rostgelbem Spiessfleck, der zwei vordere, unscharf begrenzte, grössere schwarze Flecken trennt; Abdomen ventral einfarbig blassgelb; Beine mit Coxen einfarbig blassgelb, nirgends dunkler

geringelt oder gefleckt; Palpus des ♂ blassgelb, doch Tibia und Tarsus total schwarz und schwarz behaart.

Nota. — *P. gefsana* steht in den morphologischen Verhältnissen *P. injucunda* und *P. proximella* nahe, unterscheidet sich von beiden Arten aber durch den Bau des Palpentarsus, die Färbung des Sternum und des Körperrückens.

1 ♂, Holotypus — Tunis (Gefsa, unter Seinen), Frl. KIRHSHOFFER, leg., RII/11707/752.

15. — ***Pardosa venatrix*** (LUCAS), 1846.

(Fig. 16 a und 16 b.)

Lycosa venatrix LUCAS, 1846, Explor. Sci. Algér. Zool. 1, Arachn., 116, Taf. 3, Fig. 7 (♂, ♀).

Lycosa venatrix (?=*subvenatrix*) STRAND, 1902, Arch. Naturg., 73, (I. 3), 352 (♀).

Pardosa venatrix SIMON, 1937, Arachn. de France, 6, (5), 1059, 1080, 1126, Fig. 1637, 1678 (♂, ♀).

Pardosa venatrix DENIS, 1947, Bull. Soc. Fouad I., Ent., 31, 37, Taf. 1, Fig. 11-13 (♂, ♀).

Pardosa venatrix ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 178.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,0 (2,5 + 2,5) mm.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,0 (3,25 + 3,75) mm.

Facies leicht trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 1/2 : 9 : 12; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 3/4 : 1 : 3 : 2 2/3; Abstand der VS/SM : VM/VM = 1/2 : 1; Clypeus-Höhe = 1 Dm VM und = 2 Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 12 : 9, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler der kleinste ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 15 : 5 + 10; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1 apicalen Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2 + 2 + 2, prolateral und retrolateral mit je 1 + 1 Stacheln, 3 und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1 + 1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit 2 + 2 + 2, prolateral und retrolateral mit je 1 + 1 + 1 Stacheln; 1. und 2. Tarsus und Apicalhälfte des 1. und 2. Metatarsus scopuliert, 3. und 4. Tarsus nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 16 a) : Grube vorn durch zwei median nicht mit einander in Berührung stehende Chitinbögen begrenzt, Septum hinten ebenso breit wie median lang.

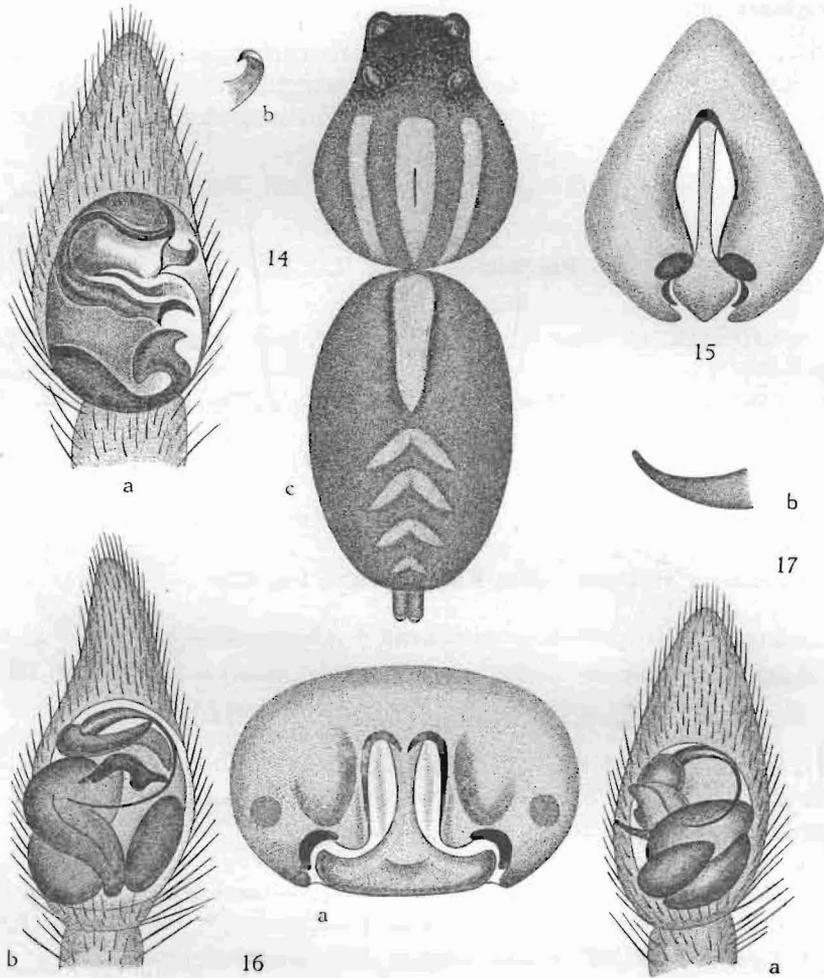


FIG. 14. — *Pardosa mtugensis* (STRAND).

♂, a, linker Palpus (Tarsus) ventral; b, Lamella characteristic;
c, Körper in Dorsalansicht (sämtlich nach STRAND's Typus).

FIG. 15. — *Pardosa obscuripes* SIMON.

♀, Epigyne (nach Typus SIMON's).

FIG. 16. — *Pardosa venatrix* (LUCAS).

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpus (Tarsus) des ♂ ventral (nach SIMON's det. Exemplaren).

FIG. 17. — *Pardosa aurantipes* (STRAND).

♂, a, rechter Palpus (Tarsus) ventral; b, Lamella characteristic, stärker vergrößert (sämtlich nach Neotypus).

Palpus des ♂ (Fig. 16 b) : Tarsus ohne Endkralle, Lamella characteristic apical mit einem stumpf-breiten Querbogen endend.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwarzbraun, schwarz berandet, eine schwach hellere Mittelbinde nur unscharf um die Stria herum sichtbar, keine Submarginalbinden, Augenfeld tief-schwarz; Sternum einfarbig schwarz; Abdomen dorsal schwärzlich, ohne vordere helle Lanzettbinde, doch vorn mit drei Paar goldgelber runder Flecken, dahinter mit vier goldgelben Winkelflecken (all diese Flecken zeigen einen schwarzen Mittelpunkt); Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine : Coxen rostgelb, übrige Glieder desgleichen, doch Tibien mit je 2 scharf-schwarzen Ringelflecken.

Nota. — Da LUCAS's Typus in Paris nicht mehr auffindbar, also verloren ist, hat das ♂, das SIMON, 1906 aus der Sammlung KLAPTOCZ als « *venatrix* » bestimmte, als Lectotypus zu gelten; nach ihm wurde auch die Abbildungen gezeichnet.

Nach DENIS, 1947, reicht die Verbreitung dieser Art von der Iberischen Halbinsel und dem mediterranen Frankreich über ganz Nord-Afrika und Aegypten einerseits über Syrien and Palästina bis Iran und andererseits bis Erythraea, Abessinien und Sudan.

1 ♂, 1 ♀, Tripolitanien : Dernah, Lectotypus (SIMON det., 1908), KLAPTOCZ leg., Mus. Hamburg, vidi 1955.

16. — *Pardosa serana* (L. KOCH), 1875.

Lycosa serena L. KOCH, 1875, Aegypt. Abyss. Arachn. Jickeli, 71 (♀ inad.).
Pardosa serena ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 173.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (3+3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1., 2. und 3. Querreihe = 7 : 10 : 12; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ½ : 1 : 4 : 3; Abstand der VS/VM : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = ½ Dm VS und = ⅔ Dm VM; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = 2 : 4, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 10 : 12 : 10, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : fehlen dem Typus sämtlich, daher Bestachelung ?

Epigyne nicht ausgebildet (Typus inadult).

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax einfarbig schwarz, rostgelb behaart, doch ohne helle Längsbinden; Sternum schwarz, weisslich behaart; Abdomen dorsal rötlichtgelb, vorn mit zwei schwarzen Flecken und dahinter mit drei Winkel-Querreihen aus je drei schwarzen Flecken mit je einem weisslichen Haarbüschel besetzt, ventral einfarbig blassgelb. — Beine (nach L. KOCH) braungelb, an den Femora mit je 3 und an den Tibien und Matatarsen mit je 2 schwärzlichen (an den hinteren Beinen deutlicheren) Ringelflecken.

1 (♀ inadult), Aegypten : bei Cairo — Typus L. KOCH's (ohne Beine), ex Mus. Berlin, vidi.

17. — **Pardosa angustifrons** CAPORACCIO, 1941.

Pardosa angustifrons CAPORACCIO, 1941, Miss. Biol. Sagan-Omo, 12, Zool., 6, 48 (♀ inad.).

Pardosa angustifrons ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 178.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,8 (3,3+4,5) mm.

Facies quadratisch, seitlich senkrecht abfallend (steiler als bei den übrigen Arten); Cephalothorax hinter der 3. Augen-Querreihe plötzlich verschmälert.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 5 : 4 $\frac{1}{2}$: 4 $\frac{2}{3}$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe) und untere recurv (durch Höherstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 : $\frac{3}{4}$: 1 $\frac{2}{3}$: 1 $\frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = 1 $\frac{1}{6}$: 1 $\frac{2}{3}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 5 $\frac{1}{3}$: 4 $\frac{2}{3}$: 4 $\frac{1}{2}$, also länger als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 14,5 : 4,5 + 9; 1.-4. Patella dorsal-apical, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 und prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1 Stachel; 1.-3. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 4. Metatarsus ventral mit 2+2+2+2 Stacheln, 1. und 2. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; all diese Stacheln relativ lang und schlank.

Epigyne (da Typus inadult) nicht ausgebildet.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax rotbraun, vorn dunkler, ohne Mittelbinde, doch mit breiten Weisshaar-Marginalbinden; Sternum

schwarz, Coxen gebräunt. Abdomen dorsal braun, hinten mit einigen (4-5) helleren Winkelflecken, ventral schwarz. — Beine mit schwarzen Femora, braunen Patellen und Tibien und helleren Tarsen.

1 (♀ inadult), Aethiopien : Gondaraba — Typus von CAPORIACCO leihweise erhalten (jetzige Aufbewahrung?), vidi.

18. — **Pardosa aurantipes** (STRAND), 1906.

(Fig. 17 a und 17 b.)

Lycosa aurantipes STRAND, 1906, Zool. Anz., 30, (19-20), 677 (♂).

Lycosa aurantipes STRAND, 1907, Arch. Naturg., 73, (I, 3), 345, Taf. 8, Fig. 32 (♂).

Pardosa aurantipes RÖEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 178.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8 (4,5 + 4) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 6 : 8 : 9 ½; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS), die untere gerade (VS mit den VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ½ : 1 : 2 ½ : 2; Abstand der VS/VM : VM/VM = ¼ : ½; Clypeus-Höhe = 1 ½ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 2 ½, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren gleichgrossen Falzrandzähnen; Labium um ¼ breiter als lang.

Beine : Ratio 4. Metatarsus 4. Patella + Tibia = 16 : 4 + 12; 1. Patella unbewehrt, 2.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Tibien prolateral und retrolateral mit je 1 + 1, ventral mit 2 + 2 + 2 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1 + 1 Stacheln; 1. Metatarsus prolateral mit 1 + 1 + 1, retrolateral mit nur 1 und ventral mit 2 + 2 + 2 Stacheln; 3. und 4. Metatarsen ventral mit je 2 + 2 + 2, prolateral und retrolateral mit je 1 + 1 Stacheln; Tarsen nicht scopuliert.

Palpus des ♂ (Fig. 17 a) : Tarsus ohne Endkrallen, Lamella characteristic in eine einfache, leicht nach vorn gekrümmte Spitze auslaufend (Fig. 17 b).

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax braun, schwarz berandet, ohne Seitenbinden, eine scharf rötlichgelbe Medianbinde um die Stria leicht verbreitert. — Abdomen dorsal schwarz marmoriert, mit einer grau-weißen, vorn parallelen, hinten gezackten Medianbinde, ventral hellgrau und hier lateral leicht dunkler gesprenkelt. Sternum rostgelb, vorn und seitlich geschwärzt, Coxen rostgelb. — Cheliceren hellbraun. — Beine gelb, Femora apical dunkler braun behaart und wie die Tibien schwach schwärzlich geringelt.

Nota. — Der Typus STRAND's wurde in Stuttgart kriegsvernichtet. Daher hat der Paratypus des Museums Berlin jetzt als Typus zu gelten. Nach diesem wurde die Diagnose revidiert und des Palpus (Fig. 17 a, b) gezeichnet.

Abessinien : Daroli (Typus vernichtet), 1 ♂ (non vidi).

Abessinien : Fluss Mane, Neotypus, 1 ♂, Mus. Berlin (vidi).

19. — **Pardosa benadira** CAPORACCO, 1940.

(Fig. 18.)

Pardosa benadira CAPORACCO, 1940, Atti Accad. Ital., 11, (18), 770, Fig. 1 (♂).

Pardosa benadira ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 178.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5 (3,2+1,8) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6 \frac{1}{2} : 8 \frac{2}{3} : 12$; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 : 1 : 3 : $2 \frac{1}{3}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{3}{4} : 1$; Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{3}$ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = $2 \frac{2}{3} : 3$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $8 \frac{2}{3} : 12 : 8 \frac{2}{3}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler der kleinste ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $12 \frac{1}{2} : 4 + 8 \frac{1}{2}$; 1.-4. Patella nur prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 1. und 2. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln und 3. und 4. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ausserdem dorsal mit je 1 Stachel; 1.-4. Metatarsus ventral mit 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne ? (♀ unbekannt).

Palpus des ♂ (Fig. 18) : Tarsus ohne Endkrallen; Lamella characteristic apical mit einem gekrümmten Bogenwulst endend.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwärzlich, mit undeutlich heller Mittelbinde, ohne Submarginalbinden; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal braun, nur vorn mit einem

kurzen rötlichgelben Lanzettflecken, ventral einfarbig leicht schwärzlich angelaufen. — Beine hellbraun, Metatarsen und Tarsen etwas heller, nicht geringelt.

2 ♂, Abessinien : Galla-Graben, Gelib — Typus von CAPORIACCO teilweise erhalten (jetzige Aufbewahrung ?), vidi.

20. — **Pardosa brunellii** CAPORIACCO, 1940.

(Fig. 19 a-19 c.)

Pardosa brunellii CAPORIACCO, 1940, Atti Accad. Ital., 11, (18), 801, Fig. 17, (♂, ♀).

Pardosa brunellii ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 178.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8,8 (4,3+4,5) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,7 (3,3+3,4) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $4\frac{1}{2}$: $5\frac{3}{4}$: $6\frac{1}{2}$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 : $\frac{3}{4}$: 2 : 1; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{4}$: $\frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{2}$ Dm VM und = 2 Dm VS; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = $1\frac{3}{4}$: 2, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $5\frac{3}{4}$: $6\frac{1}{2}$: $5\frac{3}{4}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 12 : 4+8; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 19 a) : Grube vorn durch zwei median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Längsteil des Septum ebenso lang wie Querteil breit, dieser hinten mit starkem Chitinrand.

Palpus des ♂ (Fig. 19 b) : Tarsus ohne Endkrallen, Lamella charakteristica mit stumpf-gegabeltem Apex (Fig. 19 c).

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax braun, fein schwarz berandet, mit blässgelber Medianbinde und blässgelben Submarginalbinden, Mittelbinde um die Stria sternförmig erweitert; Sternum und Coxen einfarbig blässgelb; Abdomen dorsal schwärzlich, vorn mit hell-rötlichem

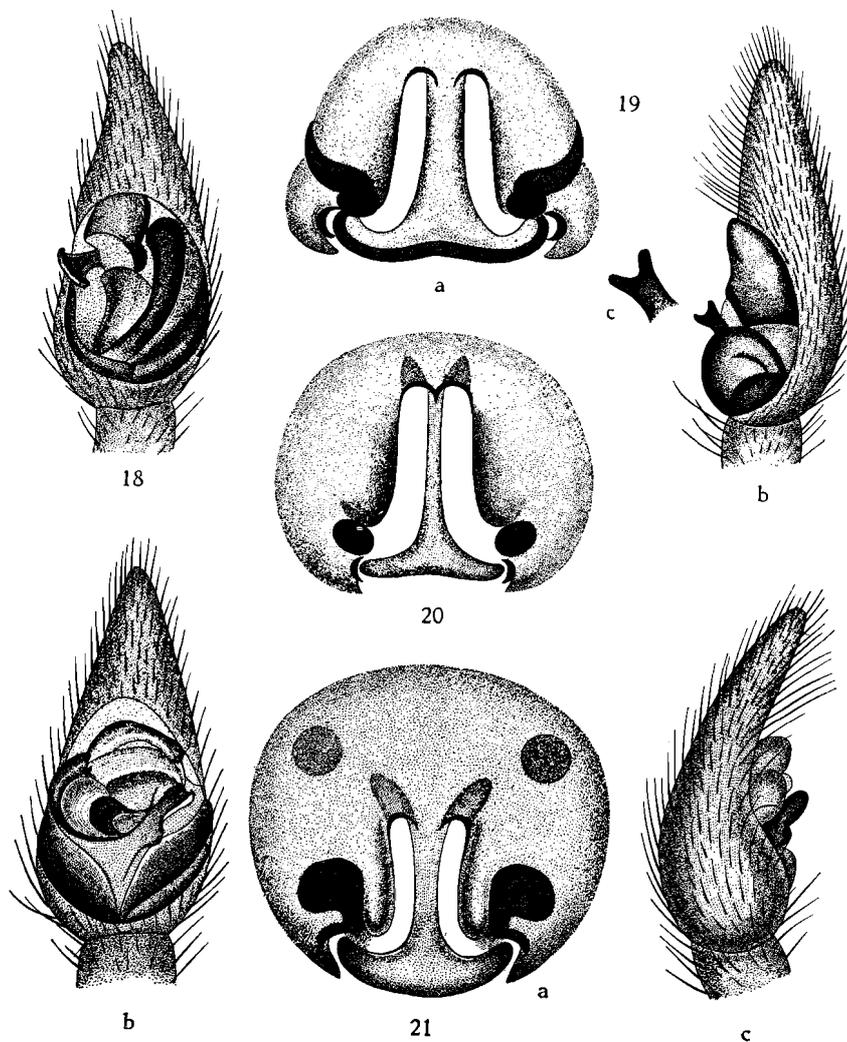


FIG. 18. — *Pardosa benadira* CAPORIANCO.

♂, rechter Palpus ventral (nach Typus).

FIG. 19. — *Pardosa brunellii* CAPORIANCO.

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpus (Tarsus) des ♂ lateral; c, Apex der Lamella characteristica, stärker vergrößert (nach Typus).

FIG. 20. — *Pardosa darotii* (STRAND).

♀, Epigyne (nach Typus).

FIG. 21. — *Pardosa galerita* (L. KOCH).

a, Epigyne des ♀ (nach SIMON, 1876); b, linker Palpus des ♂ (Tarsus) ventral; c, desgleichen, doch medial (nach Typus).

Lanzettfleck, dahinter mit 4-5 hellen, schwarz punktierten Winkelbinden, ventral blassgelb. — Cheliceren und Beine einfarbig rostgelb, nicht dunkler geringelt; Palpen rostgelb, Tarsus des ♂ braun. — Das ♂ ist im Ganzen heller gefärbt als das ♀, die Zeichnung bei ♂ und ♂ gleichartig.

1 ♂, 2 ♀, Abessinien : Galla-Graben, Lago Regina Margherita, Typus (♂, ♀) von CAPORACCO leihweise erhalten (jetzige Aufbewahrung ?), vidi.

21. — **Pardosa darolii** (STRAND), 1906.

(Fig. 20.)

Lycosa darolii STRAND, 1906, Zool. Anz., 30, (19-20), 678 (♀).

Lycosa darolii STRAND, 1907, Arch. Naturg., 73, (I, 3), 354, Taf. 8, Fig. 9 (♀).

Pardosa darolii ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 178.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,5 (3,2+3,3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 7 ½ : 9; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv (durch Tieferstehen der VS), die untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 : ¾ : 2 ½ : 2; Abstand der VS/VM : VM/VM = 1 : 1 ½; Clypeus-Höhe = 1 ½ Dm VM und = 2 Dm VS; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = 2 ½ : 2 ½, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 7 ½ : 9 : 7 ½, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 9 : 3+5; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 20) : Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; der schlanke Mediankiel des Septum viel länger als dessen hinterer Querteil.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax dunkelbraun, mit hellem, sternförmigem Medianfleck und hellen Submarginalbinden, die durch eine schwärzliche Randbinde in einzelne Flecken aufgelöst sind; Sternum schwarz, mit vorderem hellem Keilfleck, Coxen blassgelb; Abdomen dorsal schwarzbraun, fein heller gesprenkelt, vorn mit hellem Lanzettfleck, dahinter mit fünf hellen, schwarz punktierten Winkelflecken, ventral hellgelb,

mit zwei Längsreihen dunkler Punktfleckchen. — Beine rötlichgelb, Femora mit 4, Tibien mit 3 schwärzlichen Ringelflecken, Metatarsen und Tarsen einfarbig.

1 ♀, Abessinien : Daroli — Typus (von STRAND signiert), ex Mus. Berlin, vidi.

22. — **Pardosa galerita** (L. KOCH), 1875.

(Fig. 21 a-21 c.)

Lycosa galerita L. KOCH, 1875, Aegypt. Abyss. Arachn, Jickeli, 69, Taf. 7, Fig. 1 (♂).

Lycosa galerita SIMON, 1876, Arachn. de France, 3, 269 (♂, ♀).

Pardosa venatrix ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 178 (part.).

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,4 (3,4 + 4) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3,75 + 3,25) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 9 : 11; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio de Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ½ : 1 : 3 : 2 ¼; Abstand der VS/VM : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 : 11 : 9, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 15 : 4 + 10; 1.-4. Patella unbewehrt; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit 2 + 2 + 2, prolateral und retrolateral mit je 1 + 1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tarsus und Endhälfte des 1. und 2. Metatarsus mit einer Scopula, 3. und 4. Tarsus ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 21 a) : Grube vorn durch zwei median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Querteil des Septum hinten procurv berandet.

Palpus des ♂ (Fig. 21 b und c) : Tarsus ohne Endkralle; Lamella caractiristica apical abgerundet.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax gelbbraun, mit rötlich-gelber Mittelbinde und rötlich-gelben, in Flecken aufgelösten Submarginalbinden; Sternum einfarbig schwarz, Coxen rostgelb; Abdomen dorsal braun, vorn mit heller, seitlich schwärzlich berandeter Lanzettbinde, jederseits davon weisslich gefleckt, hinten mit drei schwachen hellen Winkelflecken. Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine blassgelb, deutlich schwärz-

lich geringelt. — Palpen des ♂ : Femur schwarz, apical wie ganze Patella und Tibia blassgelb, Tarsus schwarz, teils weisslich behaart.

Nota. — Nach Befund des Typus ist *P. galerita* nicht artgleich mit *P. fidelis* (CAMBR.) und *P. venatrix* (LUCAS), wie es manche Autoren annehmen, die L. KOCH's Typus nicht gesehen haben.

1 ♂, Aegypten : bei Cairo (Coll. JICKEL) — Typus (von L. KOCH handschriftlich signiert), ex Mus. Berlin, vidi 1954.

1 ♂, 2 ♀, Algerien : Waga (SIMON det. und signiert), ex Mus. Paris, vidi 1954.

23. — ***Pardosa martinii*** (PAVESI), 1883.

(Fig. 22 a und 22 b.)

Lycosa martinii PAVESI, 1883, Ann. Mus. Civ. Genova, 20, 64 (♂, ♀).

Pardosa martinii CAPORIACCO, 1939, Miss. Biol..., Borana, 3, (2), 329, Fig. 8 (♂, ♀).

Pardosa martinii ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 179.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,75 (4+4) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (4+3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $7\frac{2}{3} : 9 : 10$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{2}{3} : 1\frac{1}{3} : 3 : 2\frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : \frac{2}{3}$; Clypeus-Höhe = $1\frac{2}{3}$ Dm VS und = $1\frac{1}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 10 : 9, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler der kleinste ist.

Beine (bei PAVESI keine Angaben) : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $10 : 2\frac{1}{2} + 7\frac{1}{2}$; 1.-4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 1.-4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 22 a) : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbögen begrenzt; der sehr schmale Längskiel des Septum länger als dessen ebenso schmaler hinterer Querteil breit.

Palpus des ♂ (Fig. 22 b) : Tarsus ohne Endkralle; Lamella charakteristica mit nach hinten gekrümmtem Endnaken.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwarzbraun, schwarz berandet, mit hellen, weiss-behaarten Mittel- und Submarginalbinden, Augenfeld schwarz; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal schwarzbraun, vorn mit braunem, weisslich berandetem Lanzettfleck, dahinter mit vier hellen Winkelflecken, diese mit je zwei schwarzen Punkten, ventral einfarbig blassgelb. — Beine rostgelblich, schwarz geringtelt. — Palpen blassgelb, doch beim ♂ Tarsus schwarz.

Nota. — Typus PAVESI's non vidi. — (Schoa : Makal-Uonz, Let-Marefia, ♂, ♀).

1 ♂, 1 ♀, Abessinien : Schoa, CAPORIACCO det. und von ihm leihweise erhalten (jetzige Aufbewahrung ?), vidi (hiernach obige Diagnose revidiert und Fig. 22 a und b).

24. — *Pardosa micheli* SIMON, 1901.

(Fig. 23 a-23 d.)

Pardosa micheli SIMON, 1901, Ann. Soc. Ent. France, 70, 26 (♂, ♀).

Pardosa micheli CAPORIACCO, 1947, Ann. Mus. Nat. Hungar., 40, (3), 128, Taf. 1, Fig. 10 (♀).

Pardosa micheli ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 180.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 10 (4,5+5,5) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8 (4+4) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 9 : 14; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS), die untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ¼ : 1 : 3 : 2 ½; Abstand der VS/VM : VM/VM = ¾ : 1; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS und = 1 ½ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 : 14 : 9, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 16 : 4+11; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 23 a) : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt; Septum nach hinten breit-dreieckig erweitert.

Palpus des ♂ (Fig. 23 b) : Tarsus ohne Endkrallen; Lamella characteristica apical zweispitzig gegabelt (Fig. 23 c).

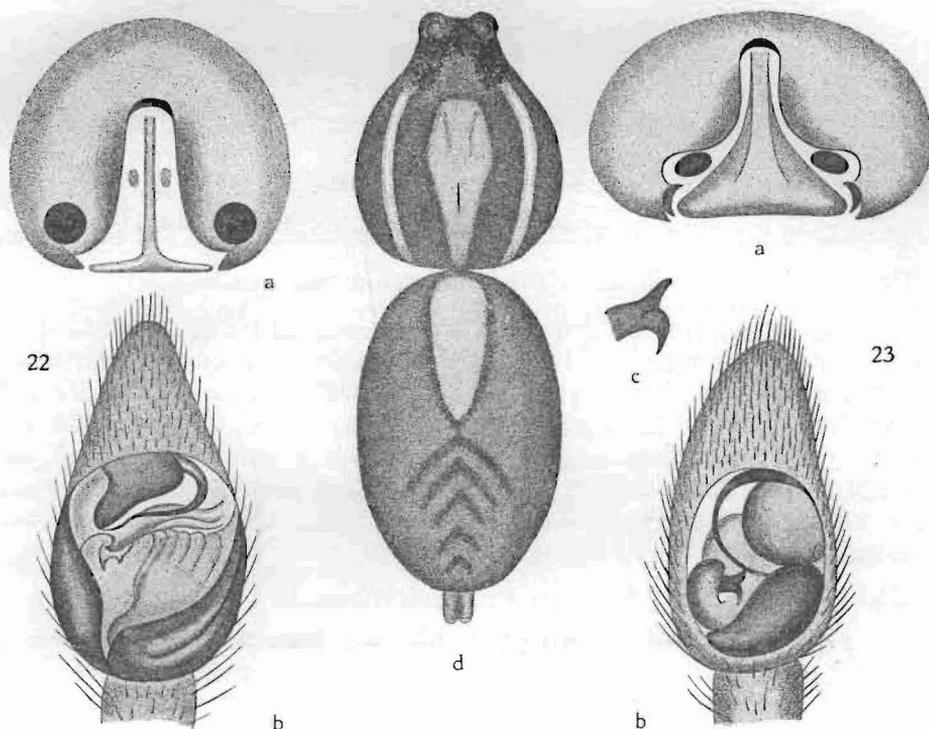


FIG. 22. — *Pardosa martinii* (PAVEST).

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpus des ♂ (Tarsus) ventral (nach CAPORIACCO's Expl.).

FIG. 23. — *Pardosa micheli* SIMON.

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpus des ♂ (Tarsus) ventral; c, Lamella characteristica, stärker vergrössert; d, Körper in Dorsalansicht (nach SIMON's Typus).

Färbung und Zeichnung: Cephalothorax schwärzlich, seine Mittelbinde rötlich behaart und die schmalen, weisslich behaarten Submarginalbinden erst hinter den HS beginnend (Fig. 23 d), Augenfeld schwarz; Sternum schwarz; Abdomen dorsal dunkelbraun, mit breitem, vorderem, hellem, seitlich schwärzlich schmal berandetem Lanzettfleck, dahinter 5 schwärzliche, nach hinten an Breite abnehmenden Winkelflecken, Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine mit Coxen rostgelb, die Femora schwärzlich geringelt.

2 ♂, 1 ♀, Abessinien (genaue Loc. ?) — Typus SIMON's, ex Mus. Paris, vidi.

1 ♀, Aethiopien (Vallis Jerrer), CAPORIACCO del., leihweise erhalten (jetzt im Mus. H. N. Hungar. ?), vidi.

25. — ***Pardosa mira*** CAPORACCO, 1941.

(Fig. 24.)

Pardosa mira CAPORACCO, 1941, Miss. Biol. Sagan-Omo, 12, Zool. 6, 47, Fig. 11 (♂).

Pardosa mira ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 180.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,2 (3,1+3,1) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6 \frac{2}{3} : 7 \frac{1}{2} : 9$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS), die untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 : \frac{2}{3} : 2 : 1 \frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $1 : 1 \frac{1}{3}$; Clypeus-Höhe = $1 \frac{3}{4}$ Dm VM und = $2 \frac{1}{2}$ Dm VS; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = $3 \frac{1}{2} : 2$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $7 \frac{1}{2} : 9 : 7 \frac{1}{2}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $9 : 3 \frac{1}{2} : 5 \frac{1}{2}$; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal-apical, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia und 3. und 4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 3. und 4. Tibia dorsal mit 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus ventral mit 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ ? (da ♀ unbekannt).

Palpus des ♂ (Fig. 24) : Tarsus ohne Endkrallen; Lamella charakteristica apical gleichmässig stumpf abgerundet.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax dunkelbraun, ohne Marginalbinden, ohne markierte Mittelbinde, doch die Mitte um die Stria etwas aufgehellert; Sternum schwarz, Coxen rostgelb; Abdomen dorsal schwärzlich, mit vorderer, rotbrauner, seitlich sehr schmal schwarz besäumter Lanzettbinde, jederseits davon drei blasse Flecken und dahinter mit vier rotbraunen, schwarz punktierten Winkelbinden, Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine : Femora braun, Patellen und Tibien etwas heller, nicht dunkler geringelt.

Nota. — Misst man am 4. Bein des Typus die grösste Länge an Metatarsus, Patella und Tibia, also *dorsal*, dann ergibt sich, dass Metatarsus = Patella + Tibia, wodurch die Einreihung der Art unter *Pardosa* gesichert ist (vergl. die entsprechende Notiz bei CAPORACCO).

1 ♂, Abessinien : Foci del Sagan — Typus CAPORACCO's leihweise erhalten (jetzige Aufbewahrung?), vidi.

26. — *Pardosa naevia* (L. KOCH), 1875.

(Fig. 25 a und 25 b.)

Lycosa naevia L. KOCH, 1875, Aegypt. Abyss. Arachn. Jickeli, 72, Taf. 7, Fig. 2 (♂, ♀).*Lycosa naevia* STRAND, 1908, Arch. Naturg., 74, (I, 3), 357, Taf. 8, Fig. 3 (♀).*Pardosa naevia* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 180.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3+4) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,6 (2,6+3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6\frac{1}{2} : 8 : 11\frac{1}{2}$; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{4} : 1 : 2\frac{1}{2} : 2$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : 1$; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{2}$ Dm VM und = $1\frac{1}{2}$ Dm VS; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = $3 : 2\frac{1}{2}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $8 : 11\frac{1}{2} : 8$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 15 : 5 + 10; 1. und 2. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella dorsal mit 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln, dorsal unbewehrt; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 25 a) : Grube vorn durch zwei median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; der breite Längsteil des Septum median etwas eingedrückt und kürzer als der ebenfalls breite Querteil.

Palpus des ♂ (Fig. 25 b) : Tarsus mit 2 starken Endkrallen, Lamella characteristica scharf zweispitzig.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax dunkelbraun, mit helleren, undeutlichen Submarginalbinden und deutlicher heller Mittelbinde, diese um die Stria herum verbreitert; Sternum schwarz, vorn mit hellem Keilfleck, Coxen blassgelb; Abdomen dorsal schwarzbraun, rötlichgelb behaart, mit vorderem, undeutlichem Lanzettfleck, der teils weisslich besäumt ist, dorsal-hinten mit 4-5 helleren Winkelflecken, ventral blassgelb mit Spuren zweier Längsreihen schwärzlicher Punktflöckchen. — Beine rostgelb, Femora schwärzlich längs-liniert, Tibien und Metatarsen mehr oder weniger deutlich schwärzlich geringelt. — Das ♂ im Allgemeinen heller gefärbt als das ♀.

2 ♂, 1 ♀, Abessinien : Hamaszen — Typus (handschriftlich signiert durch L. KOCH), ex Mus. Berlin, vidi 1954.

2 ♂, 2 ♀, Abessinien : Daroli, etc., STRAND det., ex Mus. Berlin, vidi 1954.

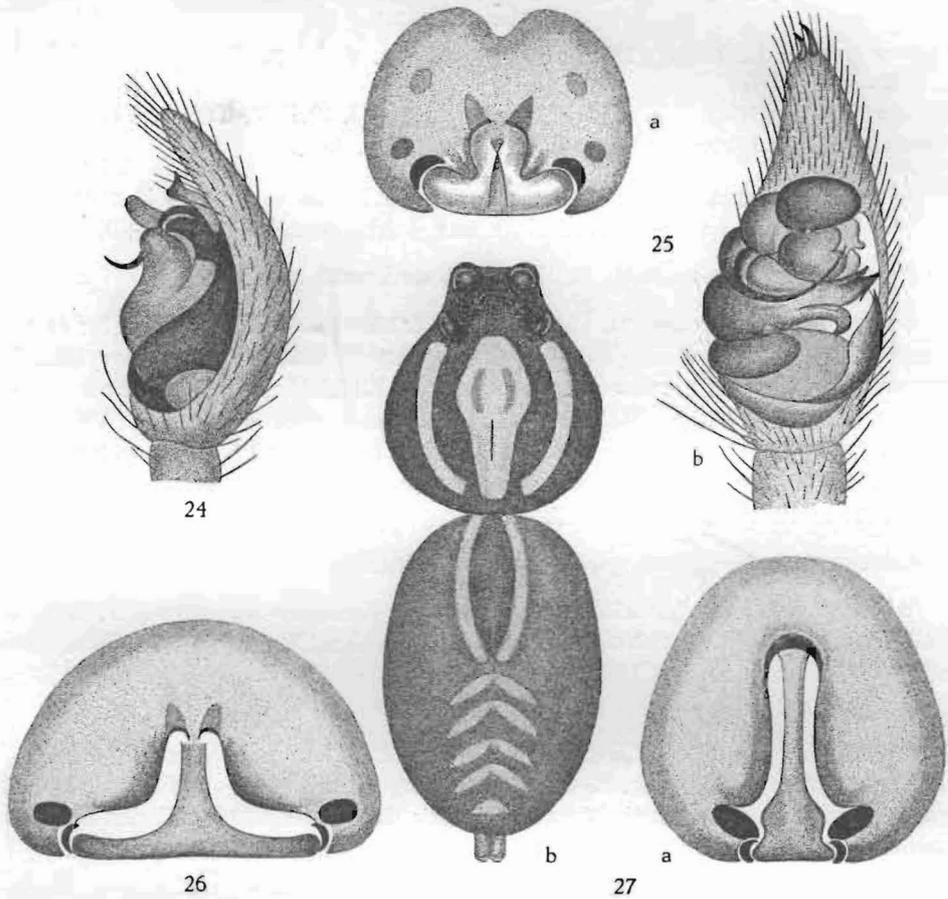


FIG. 24. — *Pardosa mira* CAPORIACCO.

♂, rechter Palpus (Tarsus) medial (nach CAPORIACCO).

FIG. 25. — *Pardosa naevia* (L. KOCH).

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpus des ♂ (Tarsus) ventral (nach L. KOCH's Typus).

FIG. 26. — *Pardosa novitatis* (STRAND).

♀, Epigyne (nach STRAND cop.).

FIG. 27. — *Pardosa potteri* SIMON.

a, Epigyne des ♀; b, Körper in Dorsalansicht (nach Typus).

27. — **Pardosa novitatis** (STRAND), 1906.

(Fig. 26.)

Lycosa novitatis STRAND, 1906, Zool. Anz., 30, (19-20), 677 (♀).*Lycosa novitatis* STRAND, 1907, Arch. Naturg., 73, (I, 3), 347, Taf. 8, Fig. 35 (♀).*Pardosa novitatis* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 180.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,5 (3,5+3,8) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend (?).

Augen : Da der Typus kriegsvernichtet ist, können keine Maszzahlen der Augen-Verhältnisse festgestellt werden; es müssen daher die Angaben STRAND's genügen : 2. Querreihe wenig breiter als die 1. Querreihe und schmaler als die 3. Querreihe; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe gerade, die untere leicht recurv (STRAND : 1. Querreihe gerade « oder » vielleicht « ein wenig recurv -!!!); Dm VM wenig grösser als Dm VS und Dm HM grösser als Dm HS; Abstand VS/VM kleiner als VM/VM; Clypeus-Höhe grösser als 1 Dm VM; Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus hinten breiter als vorn und lang.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : 4. Metatarsus = 4,5 mm, 4. Patella + Tibia = 4,7 mm (??); 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+3 Stacheln. 1. und 2. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 26) : Grube vorn durch zwei median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Querteil des Septum relativ sehr breit.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax braungelb, mit heller, bei der Stria sternförmig verbreiteter Mittelbinde und undeutlichen Submarginalbinden; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal graubraun, dicht heller punktiert, vorn mit gelblichem, durch unscharfe schwarze Punktflecken besäumtem Lanzettfleck, dahinter mit 5 Paar gelblicher, schwarz punktierter Schrägflecken, Abdomen ventral gelblich. — Beine hellgelb, schwach schwärzlich geringelt.

Nota. — Da der Typus dieser Art im Mus. Stuttgart kriegsvernichtet ist, ist eine Revision mangels anderweitiger Paratypoide nicht möglich.

1 ♀, Abessinien : Fluss Mane, non vidi.

28. — **Pardosa potteri** SIMON, 1901.

(Fig. 27 a und 27 b.)

Pardosa potteri SIMON, 1901, Ann. Soc. Ent. France, 70, 25 (♂, ♀).*Pardosa potteri* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 180.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 10 (4,5 + 5,5) mm.
 ♂ (inadult) : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8 (3,5 + 4,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 9 : 11; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ¼ : 1 : 3 : 2 ½; Abstand der VS/VM : VM/VM = ¾ : 1; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS und = 1 ½ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 11 : 9, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 17 : 5 + 11; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal mit je 1 + 1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2 + 2 + 2, prolateral und retrolateral mit je 1 + 1 Stacheln, 3. und 4. Tibia und Metatarsus ausserdem dorsal mit je 1 + 1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 27 a) : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt; Septum hinten nur sehr schmal erweitert und hier seitlich leicht gebuchtet.

Palpus des ♂ (da Typus inadult) : Tarsus ohne Endkrallen, Bulbus nicht ausgebildet.

Färbung und Zeichnung (Fig. 27 b) : Cephalothorax schwärzlich, mit drei hellen, gelblich behaarten Längsbinden, deren Lage und Form siehe Fig. 27 b; Sternum und Coxen einfarbig rostgelb; Abdomen dorsal schwärzlich, etwas heller als Cephalothorax, rötlich behaart, vorn mit dunklerem, weisslich berandetem Lanzettfleck und dahinter mit fünf hellen Winkelflecken, Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine rostgelb, Femora schwärzlich geringelt, vordere Tibien und Metatarsen nur schwach, hintere dagegen stark schwärzlich geringelt.

1 (♂ inadult), 1 ♀, Abessinien (genau Loc. ?) — Typus SIMON's handschriftlich signiert, ex Mus. Paris, vidi 1954.

29. — *Pardosa pumilio* nov. spec.

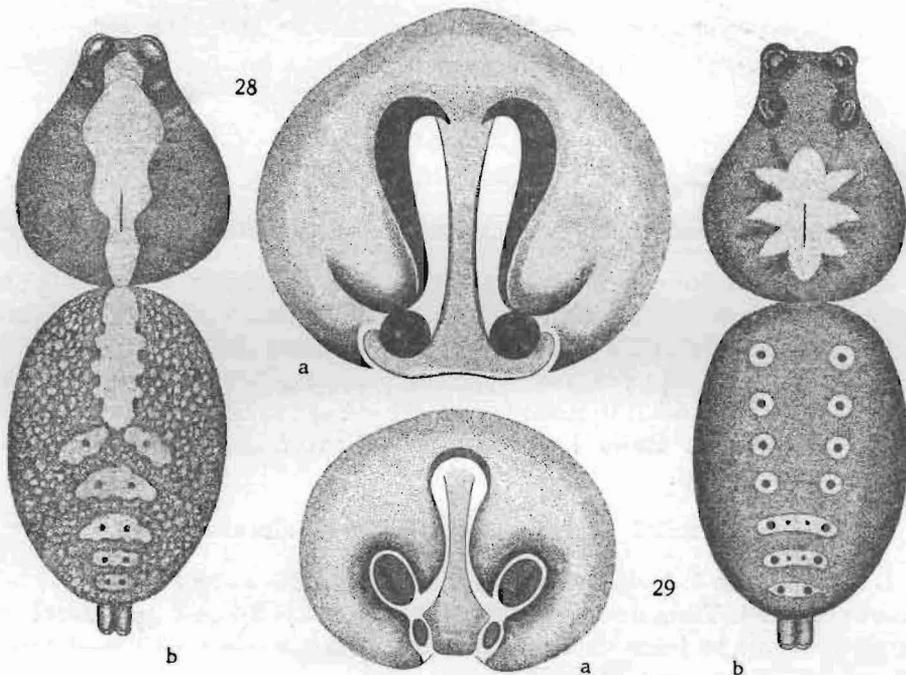
(Fig. 28 a und 28 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 3,5 (1,5+2) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $4\frac{1}{2}$: 6 : 8; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $\frac{3}{4}$: $\frac{1}{2}$: 2 : $1\frac{1}{2}$; Abstand der VS VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = 3 Dm VS und = 2 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2\frac{1}{2}$: 2, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 6 : 8 : 6, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

FIG. 28. — *Pardosa pumilio* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 29. — *Pardosa resoluta* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $11 \frac{1}{2} : 3 \frac{1}{2} : 8$; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 28 a) : Grube vorn durch zwei starke, median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Seitenenden des Querteils des Septum auffällig nach vorn umgebogen.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 28 b) : Cephalothorax dunkelbraun, ohne Submarginalbinden, doch mit heller, vorn (hinter den HS) verbreiteter Mittelbinde; Sternum einfarbig gelbbraun, Coxen etwas heller; Abdomen dorsal braun marmoriert, vorn mit rostgelbem, seitlich durch schwarze Punktflecken besäumten Lanzettfleck, dahinter mit 4-5 rostgelben, schwarz punktierten Querflecken; Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine gelblich, Femora und Tibien schwach schwärzlich geringelt.

2 ♀, Abessinien : Harrar — Typus Coll. ROEWER, RII/11345/681.

30. — *Pardosa resoluta* nov. spec.

(Fig. 29 a und 29 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 9 (4+5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $7 \frac{3}{4} : 9 \frac{1}{2} : 12$; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 \frac{1}{2} : 1 : 3 : 2 \frac{3}{4}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{3}{4} : 1 \frac{1}{4}$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $4 \frac{1}{2} : 3$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 10 : 12 : 9, also länger als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 18 : 6+12; 1.-4. Patella unbewehrt; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1 Stachel; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 29 a) : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt; hinterer Teil des Septum nur wenig trapezförmig erweitert und hinten quer abgestutzt.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax dunkelbraun, dem schwarzen Seitenrande zu dunkler werdend, ohne Submarginalbinden, rings der Stria mit breit sternförmiger heller Mittelbinde; Sternum tief-schwarz, Coxen schwärzlich, mit je einem hellen Längsstreif; Abdomen dorsal schwarzbraun, ohne vorderen Lanzettfleck, doch hier mit 4 : 4 kreisrunden, hellgelben, je einen schwarzen Mittelpunkt zeigenden Flecken, dahinter drei hellgelbe, schwarz punktierte Querbinden (Fig. 29 b); Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine rotbraun, doch bis zur Tibia kräftig schwarz-längsgestreift.

1 ♀, Abessinien : Harrar — Holotypus, RII/10987/647.

31. — **Pardosa sordidecolorata** (STRAND), 1906.

(Fig. 30 a-30 d.)

Lycosa sordidecolorata STRAND, 1906, Zool. Anz., 20, (19-20), 677 (♀).

Lycosa sordidecolorata STRAND, 1907, Arch. Naturg., 73, (I, 3), 349, Taf. 8, Fig. 16 (♂, ♀).

Pardosa sordidecolorata ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 181.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 9 (4,2+5) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,5 (3,5+3,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 $\frac{3}{4}$: 10 : 13; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere leicht recurv (durch Höherstehen der VS), Centrale der vier Augen der 1. Querreihe gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 $\frac{1}{2}$: 1 : 3 $\frac{1}{2}$: 2 $\frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{3}{4}$: 1 $\frac{1}{4}$; Clypeus-Höhe = 2 $\frac{1}{4}$ Dm VS und = 1 $\frac{1}{6}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 $\frac{1}{2}$: 3, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 10 : 13 : 10, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler der kleinste ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 21 : 7+14; 1.-4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, doch 1. Patella prolateral unbewehrt; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 1. Tibia dorsal mit 1+1 und 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1 Stachel; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 30 a) : Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Septum triangelförmig; vorn zeigt die Epigyne ein Paar schräg-ovale, schwarz umrandete Grübchen.

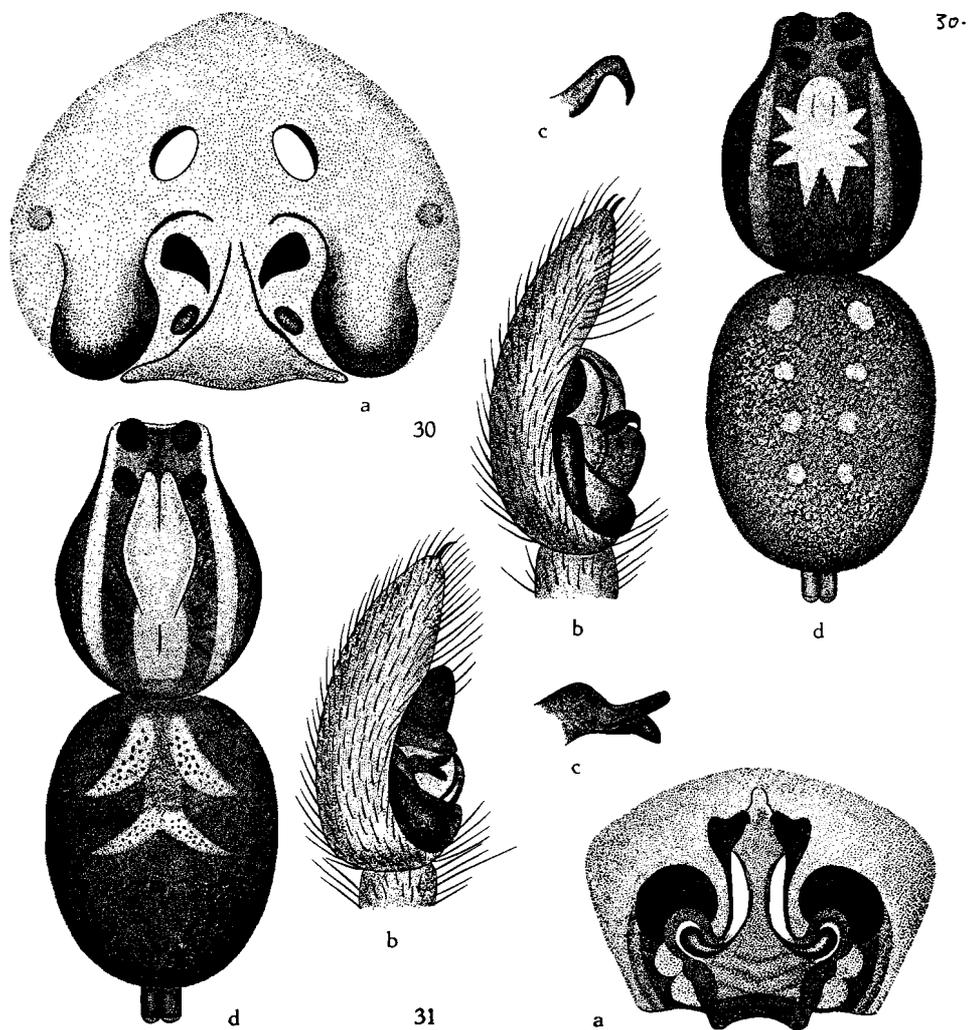


FIG. 30. — *Pardosa sordidecolorata* (STRAND).

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpus des ♂ (Tarsus) lateral; c, Lamella characteristic. stärker vergrößert; d, Körper in Dorsalansicht (nach Neotypus).

FIG. 31. — *Pardosa subproximella* (STRAND).

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpus des ♂ (Tarsus) lateral; c, Lamella characteristic, stärker vergrößert; d, Körper in Dorsalansicht (nach Neotypus).

Palpus des ♂ (Fig. 30 b) : Tarsus mit 2 Endkrallen; Lamella characteristic mit einem spitzen, nach hinten gerichteten Haken endend (Fig. 30 c).

Färbung und Zeichnung (Fig. 30 d) : Cephalothorax dunkelbraun, schwarz berandet, die Mittelbinde und die Submarginalbinden rötlichtgelb, ihre Form und Lage siehe Fig. 30 d; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal graubraun, ohne vordere helle Lanzettbinde, doch mit vier Paar heller, rundlicher Flecken, Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine blassgelb, Femora und Tibien unscharf schwärzlich geringelt.

1 ♂, 2 ♀, Abessinien : Daroli — Typus STRAND's im Mus. Stuttgart kriegsvernichtet, non vidi.

1 ♂, 1 ♀, Abessinien : Mole-Tal (NEUMANN leg., STRAND handschriftl. signiert) jetzt : Neotypus (ex Mus. Berlin), vidi (hiernach obige Diagnose und Fig. 30 a-d).

32. — *Pardosa subproximella* (STRAND), 1906.

(Fig. 31 a-31 d.)

Lycosa subproximella STRAND, 1906, Zool. Anz., 30, (19-20), 679 (♂, ♀).

Lycosa subproximella STRAND, 1907, Arch. Naturg., 73, (I, 3), 362, Taf. 8, Fig. 6-8 (♂, ♀).

Pardosa subproximella ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 181.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 10 (4,5+5,5) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,5 (4+3,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $8\frac{1}{3} : 10\frac{1}{2} : 12\frac{1}{2}$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{2}{3} : 1$; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{3}$ Dm VM und = $1\frac{1}{3}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $3\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $9 : 12\frac{1}{2} : 10\frac{1}{2}$, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 19 : 6 + 13; 1.-4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 3. und 4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 31 a) : Grube vorn durch zwei besonders stark chitinisierte, median nicht mit einander verbundene Bögen begrenzt; hintere Kante des Septum recurv.

Palpus des ♂ (Fig. 31 b) : Tarsus mit einer Endkralle; Lamella characteristica mit zwei stumpfen Gabelästen endend (Fig. 31 c).

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax braun, Form und Lage der hellen Mittelbinde, die vorn einen dunklen Medianstrich zeigt, und der beiden hellen Submarginalbinden, die bis zum gleichfalls hellen Clypeus reichen, siehe Fig. 31 d; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal schwarzbraun, vorn mit rostgelber Lanzettbinde, die von 2 weissen, schwarz punktierten Mondflecken besäumt wird (Fig. 31 d), dahinter helle Winkelflecken nicht oder kaum erkennbar, Abdomen ventral weisslichgelb, mit zwei Längsreihen schwärzlicher Punktflecken. — Beine rostgelb, Femora bis Metatarsen schwärzlich gefleckt und längs-gestreift.

♂, ♀, Abessinien : Daroli, Abbaja See-Ladscho — Typus STRAND's im Mus. Stuttgart kriegsvernichtet, non vidi.

1 ♂, 2 ♀, Abessinien : Addis Abeba (NEUMANN leg., mit handschriftlicher Notiz : « STRAND ipse det. ») jetzt Neotypus (ex Mus. Berlin), vidi (hiernach obige Diagnose und Fig. 31 a-d).

33. — *Pardosa strandembriki* CAPORIAMCO, 1949.

(Fig. 32.)

Pardosa strandi CAPORIAMCO, 1947, Ann. Mus. Nat. Hungar., 40, (3), Taf. 1, Fig. 11 (♂).

Pardosa strandembriki CAPORIAMCO, 1949, Comment. Pontific. Ac. Sci, 13, (6), 338.

Pardosa strandembriki ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 181.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,3 (3,3+4) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $9\frac{1}{3}$: 11 : 14; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{2}{3}$: 2 : $3\frac{2}{3}$: 3; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{5}$ Dm VM und = 1 Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $3\frac{2}{3}$: $3\frac{2}{3}$, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 11 : 14 : 11, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 11 : 4+6; da am Typus die Beine sehr defekt sind und die meisten Stacheln fehlen, kann deren genaue Zahl und Lage nicht angegeben werden.

Epigyne des ♀ (Fig. 32) : Grube vorn durch zwei weit von einander getrennte, schwache Chitinbögen begrenzt; Septum sehr breit fast quadratisch mit abgerundeten Hinterecken.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax braun, Augenfeld schwarz, die Submarginalbinden rotbraun, medial wellig begrenzt, die rotbraune Mittelbinde um die Stria sternförmig verbreitert; Sternum und Coxen rotbraun, einfarbig; Abdomen dorsal rotbraun, ohne deutliche Zeichnung (am Typus defekt), ventral einfarbig gelblich. — Beine einfarbig rotbraun, nicht dunkler geringelt.

1 ♀, Abessinien : Galla-Graben, Lago Regina Margherita — Typus CAPORIACCO's leihweise erhalten (jetzige Aufbewahrung ?), vidi.

34. — *Pardosa vatovae* CAPORIACCO, 1940.

(Fig. 33.)

Pardosa vatovae CAPORIACCO, 1940, Atti Accad. Ital. 11, (8), 803, Fig. 18 (♀).

Pardosa vatovae ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 181.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8,25 (3,9+4,3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $8\frac{2}{3}$: 11 : 14; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere recurv (durch Höherstehen der VS), Centrale gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 : $1\frac{1}{3}$: 4 : $3\frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{2}$ Dm VM und = $2\frac{2}{3}$ Dm VS; Abstand HM/HM . 1 Dm HM = 3 : 4, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 11 : 14 : 11, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 13 : 4+8; 1.-4. Patella dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 33) : Grube in der Mitte sehr verbreitert und vorn durch zwei median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ein Septum ist nur vorn angedeutet, so dass die Grube hinten offen ist.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax einfarbig schwarzbraun, ohne Binden; Sternum schwarz; Abdomen dorsal schwarz, nur vorn mit

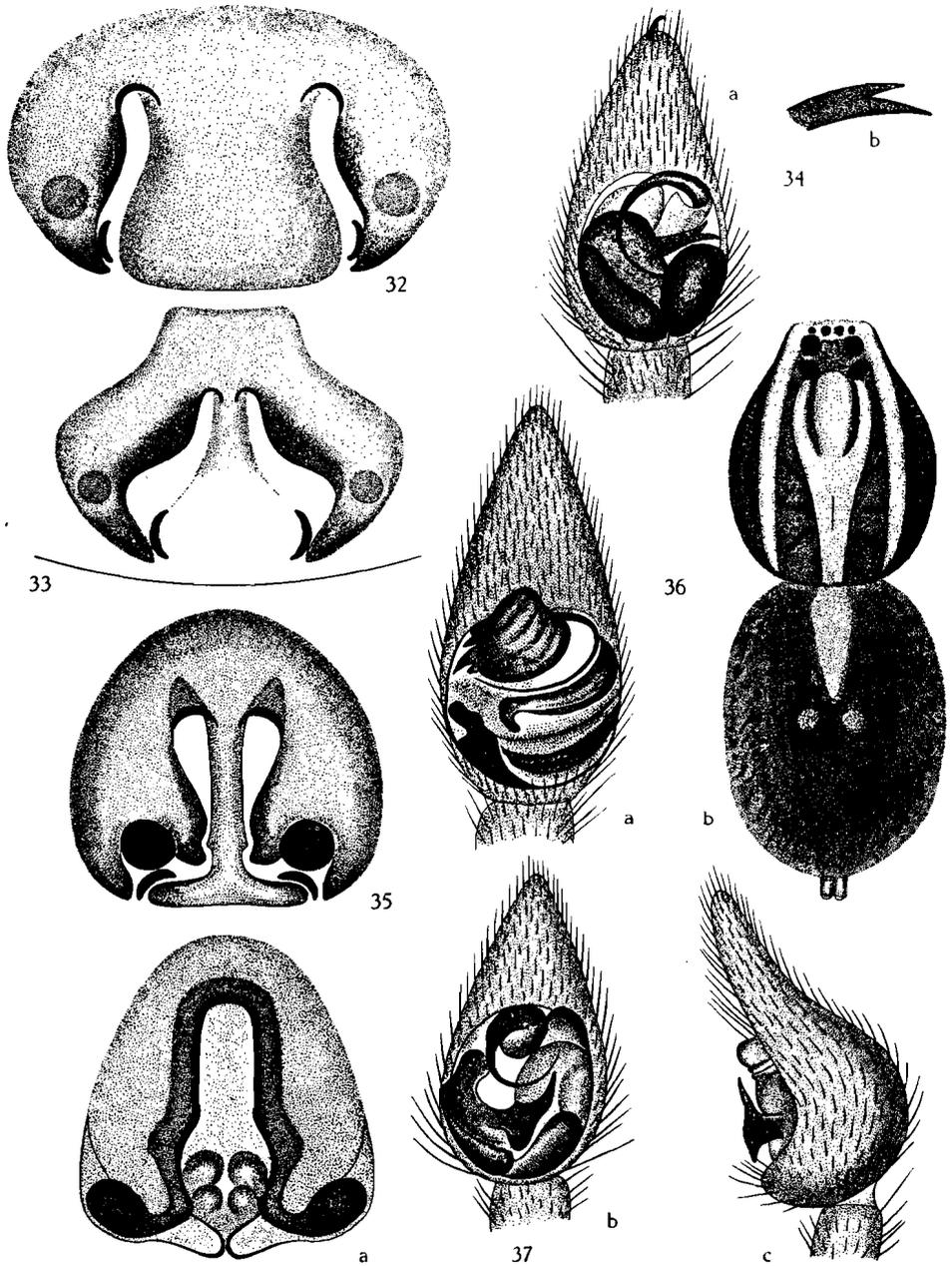


FIG. 32-37.

einem Paar unscharf begrenzter heller, rötlich behaarter Schulterflecken, Abdomen ventral bräunlich, doch Epigaster schwarz. — Beine mit Coxen rötlich-gelb, nur Metatarsen leicht dunkler geringelt.

1 ♀, Abessinien : Galla-Graben, am Lago Regina Margherita — Typus CAPORIACCO's leihweise erhalten (jetzige Aufbewahrung ?), vidi (hiernach obige Diagnose und Fig. 33).

35. — **Pardosa verticillifer** (STRAND), 1906.

(Fig. 34 a und 34 b.)

Lycosa verticillifer STRAND, 1906, Zool. Anz., 30, (19-20), 678 (♂).

Lycosa verticillifer STRAND, 1907, Arch. Naturg., 73, (I, 3), 355, Taf. 8, Fig. 2 (♂).

Pardosa verticillifer CAPORIACCO, 1949, Comment. Pontific. Ac. Sci., 13, (6), 338.

Pardosa verticillifer ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 182.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5 (2,7+2,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $5 \frac{1}{3} : 10 : 13$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 : \frac{2}{3} : 3 : 2 \frac{1}{4}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : 1$; Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{3}$ Dm VM und = 2 Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 3, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 10 : 14 : 10, also ebenso lang wie vorn-breit.

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 32-37.

FIG. 32. — *Pardosa strandembriki* CAPORIACCO.

Epigyne des ♀ (nach Typus).

FIG. 33. — *Pardosa vatovae* CAPORIACCO.

Epigyne des ♀ (nach Typus).

FIG. 34. — *Pardosa verticillifer* (STRAND).

♂, a, linker Palpus (Tarsus) ventral; b, Lamella characteristic, stärker vergrössert (nach Neotypus).

FIG. 35. — *Pardosa clavipalpis* PURCELL.

Epigyne des ♀ (nach LESSERT's Exemplar).

FIG. 36. — *Pardosa eruptitia* (STRAND).

♂, a, rechter Palpus (Tarsus) ventral; b, Körper in Dorsalansicht (nach Typus).

FIG. 37. — *Pardosa foveolata* PURCELL.

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpus (Tarsus) des ♂ ventral; c, desgleichen, doch lateral (nach STRAND's und LESSERT's Exemplaren).

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 9 : 3+6; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ (Fig. 34 a) : Tarsus mit einer Endkralle; Lamella characteristic mit zwei scharfen Spitzen endend (Fig. 34 b).

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwarz, mit undeutlicher, hellerer, schmaler Mittelbinde und am Seitenrande entlang mit je vier undeutlich helleren Flecken; Sternum und 1. und 2. Coxa schwarz, 3. und 4. Coxa gelblich und nur seitlich schwärzlich angelauten; Abdomen dorsal tief-schwarz, ventral desgleichen, doch hier mit zwei Längsreihen weisslicher Punktflöckchen. — Palpen ganz schwarz, Beine hellgelb, nur Femora teilweise schwarz gefleckt.

1 ♂, Abessinien : Akaki-Luk Aballa — Typus STRAND's im Mus. Stuttgart kriegsvernichtet, non vidi.

1 ♂, Abessinien : Addis Abeba (STRAND handschriftlich signiert) jetzt : Neotypus (ex Mus. Berlin), vidi (hiernach obige Diagnose und Fig. 34 a, b).

36. — *Pardosa clavipalpis* PURCELL, 1903.

(Fig. 35.)

Pardosa clavipalpis PURCELL, 1903, Ann. S. Afr. Mus., 3, (5), 137, Taf. 8, Fig. 25 (♂, ♀).

Pardosa iopina clavipalpis LESSERT, 1926, Rev. Suisse Zool., 33, (7), 351, Fig. 12 (♀).

Pardosa iopina clavipalpis ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 177.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,5 (2,5+3) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 4,5 (2+2,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 6 ½ : 8 : 10; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ½ : 1 : 2 ½ : 2; Abstand der VS/VM : VM/VM = ¼ : 1; Clypeus-Höhe = 1 ⅓ Dm VM und = 1 ½ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 2 ½, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 : 10 : 8, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren mittlerer der grösste ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 10 : 3+7; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 35) : Grube vorn durch zwei median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Medianteil des Septum von vorn nach hinten gleichbreit und hinten, kurz vor seinem Querteil beiderseitig mit einer kleinen Ecke.

Palpus des ♂ : bei PURCELL nur die Angabe, Tarsus ohne Endkrallen und nichts über die Lamella characteristica (♂ non vidi).

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwärzlich, mit vorn verbreiteter heller Mittelbinde, die hellen Submarginalbinden in einzelne Flecken aufgelöst, unscharf; Sternum schwarz (teils mit hellem Keilfleck bei den Paratypoiden); Abdomen dorsal schwärzlich, mit unscharfem, hellem Keilfleck fast bis zum Hinterende, Abdomen ventral blassgelb, seitlich schwarz gefleckt. — Beine blassgelb, schwärzlich angelaufen und unscharf geringelt und gefleckt.

Nota. — Wenn der Bau der Epigyne überhaupt als irgendwie artentrennend zu gelten hat, so muss *P. clavipalpis* PURCELL gegenüber *P. inopina* (CAMBRIDGE) eine selbständige Art bleiben (vergl. auch Fig. 8a).

25 (♂, ♀), Süd-Afrika : Capetown, Kimberley, etc. — Typus und Paratypoide PURCELL's, non vidi.

2 ♀, Ost-Afrika : Kibonoto, LESSERT det. (ex Mus. Genf), vidi.

37. — *Pardosa erupticia* (STRAND), 1913.

(Fig. 36 a und 36 b.)

Lycosa erupticia STRAND, 1913, Arachn. in : Wiss. Erg. Dt. Centr. Afr. Exped., 4, (Zool. 2), (1), 468 (♂).

Pardosa erupticia ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 179.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 4,5 (2,4 + 2,1) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $4 \frac{2}{3}$: $8 \frac{1}{3}$: $9 \frac{1}{2}$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe) und die untere leicht recurv (durch Höherstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 : $\frac{2}{3}$: $2 \frac{2}{3}$: 2; Abstand der VS/VM :

VM/VM = $\frac{1}{3} : \frac{2}{3}$; Clypeus-Höhe = $\frac{2}{3}$ Dm VM und = $1 \frac{1}{2}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $3 : 2 \frac{2}{3}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $8 \frac{1}{3} : 9 \frac{1}{2} : 8 \frac{1}{3}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 14 : 4 + 8; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia und Metatarsus ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ (Fig. 36 a) : Tarsus ohne Endkrallen; Lamella charakteristica mit einem stumpfen, nach hinten gekrümmten Haken endend.

Färbung und Zeichnung (Fig. 36 b) : Cephalothorax schwarzbraun, mit vorn dreigabelig geteilter rötlichgelber Mittelbinde und rötlichgelben, einheitlich verlaufenden Submarginalbinden, die frontal in den gleichfalls rötlichgelben Clypeus übergehen; Sternum und 1. und 2. Coxa schwarz, 3. und 4. Coxa rostgelb; Abdomen dorsal schwarz, vorn mit heller Lanzettbinde, dahinter mit einem Paar heller Flecken, seitlich grau marmoriert, ventral graugelb mit schwärzlicher Mediane die beiderseits von je einer Längsreihe schwarzer Punktflöckchen begleitet wird. — Beine einfarbig rostgelb, nicht dunkler geringelt.

1 ♂, Ruanda : Vulkan Karissimbi — Holotypus (ex Mus. Berlin), vidi.

38. — *Pardosa foveolata* PURCELL, 1903.

(Fig. 37 a-37 c.)

Pardosa foveolata PURCELL, 1903, Ann. S. Afr. Mus., 3, (5), 135, Taf. 8, Fig. 23 (♂, ♀).

Lycosa houssa STRAND, 1913, Arachn., in : Wiss. Erg. Dt. Centr. Afr. Exped., 4 (Zool. 2), (11), 466 (♀ forma typica).

Pardosa foveolata LESSERT, 1915, Rev. Suisse Zool., 23, (1), 73, Taf. 3, Fig. 84, 88 (♂).

Pardosa houssa LESSERT, 1915, Rev. Suisse Zool., 23, (1), 74, Taf. 3, Fig. 62 (♀).

Pardosa foveolata ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 179.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5 (2+3) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 4 (2+2) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 5 : $7 \frac{1}{2}$: 9; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv (durch Tieferstehen

der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 : \frac{2}{3} : 2 \frac{1}{2} : 2$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : \frac{2}{3}$; Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{2}$ Dm VM und = $2 \frac{1}{4}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2 \frac{1}{2} : 2 \frac{1}{2}$, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $7 \frac{1}{2} : 9 : 7 \frac{1}{2}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren mittelster am grössten ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $12 : 3+9$; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln und 3. und 4. Metatarsus ausserdem dorsal mit je 1 Stachel; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 37 a) : die hinten geschlossene Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt, dessen seitliche Schenkel bis zur halben Länge der Grube parallel verlaufen; ein ausgebildetes Septum fehlt.

Palpus des ♂ (Fig. 37 b, c) : Tarsus ohne Endkrallen; Lamella characteristic mit zwei Spitzen, deren grössere nach vorn gerichtet ist.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwarzbraun, median verwaschen heller, doch ohne scharfe helle Mittelbinde, die Submarginalbinden nur angedeutet (Typus) oder vielfach fehlend (manche Paratypoide); Sternum schwarz mit hellem Keilfleck (beim ♀, Typus) oder einfarbig schwarz (manche ♂♂, Paratypoide), oder ganz blassgelb (♀); Abdomen dorsal schwarzbraun, eine vordere hellere Medianbinde nur angedeutet, dahinter 4-5 dunklere, aber nur undeutliche und unscharfe Winkelflecken, Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine Coxen gebräunt, basal aufgehellt, übrige Glieder gelblich, mehr oder minder schwärzlich geringelt.

Nota. — PURCELL, 1903, hatte für seine *P. foveolata* eine grössere Anzahl von ♂♂ und ♀♀ verschiedener Lokalitäten vor sich und wies schon darauf hin, dass bei seinen Tieren bedeutende Färbungs- und Zeichnungsunterschiede, besonders am Sternum, festzustellen sind. An seinem Typus (♀) findet er das Sternum schwarz, mit heller Mediane, an anderen ♂♂ das Sternum ganz schwarz, bei einem ♀ gelb, bei einem weiteren ♀ schwarz oder wenigstens sehr dunkel. STRAND gibt für seine *houssa* das Sternum einfarbig blassgelb an, und LESSERT vermerkt für seine *foveolata* (♂) ein schwarz-glänzendes und für seine *houssa* (♀) ein blassgelbes Sternum. Die uns vorliegenden weiteren Exemplare (vergl. unten) haben bei den ♀♀ fast sämtlich ein blassgelbes und bei den ♂♂ fast sämtlich ein schwarzes Sternum. Dabei kann es nicht zweifelhaft sein, dass hier die ♂♂ und ♀♀ zur gleichen Art gehören, denn an den verschiedenen Lokalitäten und

Funddaten wurden ♂♂ und ♀♀ zusammen am gleichen Fundort und am gleichen Datum erbeutet und zeigen eben die verschiedene Sternum-Färbung. Ausserdem haben Epigyne der ♀♀ und Palpus (Lamella characteristic) der ♂♂ überall die gleiche Ausbildung; es erweisen sich also *foveolata* und *houssa* als artgleich. Es zeigt sich also hier wiederum, wie veränderlich die Färbung und Zeichnung innerhalb einer Art sein können [vergl. auch die zahlreichen *Geolycosa urbana* (CAMBRIDGE) weiter unten] und wie wenig, daraus folgernd, Färbungs- und Zeichnungsunterschiede zur Trennung von Arten herangezogen werden können (vergl. auch die Feststellungen in der Einleitung Seite 11 usw.).

5 ♂, 6 ♀, Süd-Afrika : Pondoland, Mashonaland — Typus (♀) und Paratyppoide PURCELL's (Mus. Capstadt), non vidi.

2 ♀, Central-Afrika : Haute Ituri (nec : Fort Beni) — STRAND's Typus « *houssa* » (ex Mus. Berlin, vidi.

2 ♂, Uganda : Entebbe und Ruanda : Njarugenje, Bukoba, LESSERT's « *foveolata* » (ex Mus. Genf), vidi.

1 ♀, Ruanda : Njarugenje, LESSERT's « *houssa* » (ex Mus. Genf), vidi.

Hier liegen ausserdem vor :

2 ♀, Upemba-Park : Gorges de la Pelenge, 1.150 m, 10-23.VI.1947.

2 ♂, 2 ♀, Upemba-Park : Munoi, bifurcation riv. Lupiala, affl. dr. Lufira, 1.890 m, 16-24.VI.1948.

1 ♂, 2 ♀, Upemba-Park : Kilwezi, affl. dr. Lufira, 700-1.400 m, 2-14.VIII.1948.

4 ♂, 6 ♀, Ost-Afrika : Tanga, RII/5979/308.

3 ♂, Ruanda, RII/11364/692.

1 ♂, Udjidji, RII/10470/472.

39. — *Pardosa houssabeni* nov. spec.

(Fig. 38 a und 38 b.)

Lycosa houssa STRAND, 1913, Arachn., in : Wiss. Erg. Dt. Centr. Afr. Exped., 4 (Zool. 2), (11), 467 (♀, forma Ft. Beni).

? *Pardosa foveolata* LAWRENCE, 1938, Ann. Natal Mus., 8, (3), 518 (♂, ♀).

Pardosa houssabeni ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 179.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,2 (2,5+2,7) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $5 \frac{2}{3}$: $7 \frac{1}{2}$: 9; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HS = $1 \frac{1}{3}$: $\frac{2}{3}$: $2 \frac{1}{2}$: 2; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{3}$: $\frac{2}{3}$; Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{8}$ Dm VM und = $2 \frac{1}{4}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM

= $2\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $7\frac{1}{2} : 9 : 7\frac{1}{2}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $27 : 9 + 18$; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je $2+2+2$, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia und Metatarsus dorsal ausserdem mit je 1 Stachel; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 38 a) : die hinten offene Grube vorn durch einen einheitlichen Chitinbögen begrenzt, dessen seitliche Schenkel bis zur ganzen Länge der Grube nach hinten divergieren; ein ausgebildetes Septum fehlt.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 38 b) : Cephalothorax schwarzbraun, ohne Submarginalbinden, mit kurzer längsovaler heller Mittelbinde rings um die Stria, Augenfeld tief-schwarz; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal fein schwarzbraun gesprenkelt, mit rostbrauner Lanzettbinde, die seitlich von einer doppelten Längsreihe schwarzer Punkte besäumt wird; Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine gelblich, Femora bis Metatarsen leicht schwärzlich geringelt.

Nota. — LAWRENCE's (1938), Bemerkung über die Epigyne seiner « *foveolata* » entspricht dem Bau der Epigyne unserer « *houssabeni* ». Wenn die Ausbildung der Epigyne überhaupt als arttrennend gewürdigt wird, muss « *houssabeni* » gegenüber « *foveolata*, *houssa* » eine selbständige Art bilden.

1 ♀, Central-Afrika : Fort Beni — Holotypus (STRAND det., « *houssa* » part.), ex Mus. Berlin, vidi.

40. — *Pardosa gastropicta* nov. spec.

(Fig. 39 a-39 e.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (2,5+3,5) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5 (2+3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $5\frac{3}{4} : 9 : 11$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS), die untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{4} : \frac{3}{4} : 3 : 2\frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{3} : \frac{3}{4}$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VM und = $1\frac{2}{3}$ Dm VS; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 : 11 : 8, also ebenso lang wie vorn-breit.

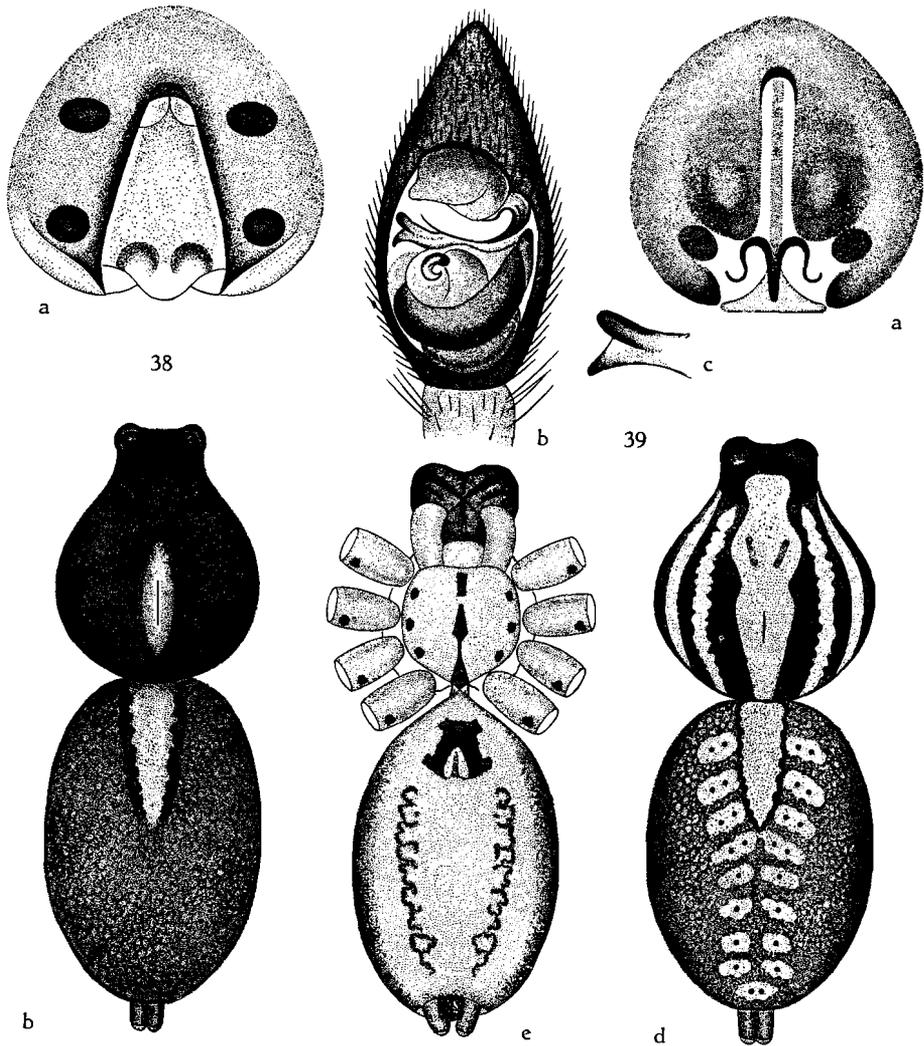


FIG. 38. — *Pardosa houssabeni* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, Körper in Dorsalansicht (nach Typus).

FIG. 39. — *Pardosa gastropicta* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpus (Tarsus) des ♂ ventral;
c, Lamella characteristica, stärker vergrößert; d, Körper in Dorsal-
ansicht; e, desgleichen in Ventralansicht.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler kleiner ist als die beiden anderen gleichgrossen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 18 : 6+12, also 4. Metatarsus ebenso lang wie 4. Patella + Tibia; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3 und 4. Patella ausserdem dorsal mit 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral 2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 39 a) : Grube vorn durch nur einen Chitinbogen begrenzt, seitlich parallelrandig, schmal und dem Längsteil des Septum sehr nahe verlaufend, dieses mit hinterem, kurzem Querteil invers T-förmig und hier mit doppelt geschwungenem, dunkel chitinisiertem Querbogen (vergl. Fig. 39).

Palpus des ♂ (Fig. 39 b) : Tarsus ohne Endkrallen, Bulbus stark hervortretend, in der Mitte mit einem kleinen, stark gekrümmten Häkchen; Lamella characteristica (Fig. 39 c) kurz stumpf-gabelig.

Färbung und Zeichnung des ♀ (♂ ebenso doch im Ganzen heller) : Cephalothorax schwärzlich, scharf schwarz berandet, mit jederseits schmaler, geradlinig verlaufender (weiss behaarter) Marginalbinde, diese getrennt von einer breiteren, wellig begrenzten Submarginalbinde, eine breite, gelbliche Medianbinde beginnt bereits zwischen den HM des schwarzen Augenfeldes und läuft bis zum Hinterrande durch (ihre Form und zwei vordere schwärzliche Strichel siehe Fig. 39 d). — Abdomen dorsal schwärzlich marmoriert, vorn mit schwarz besäumtem, rötlichgelbem Lanzettfleck, jederseits daneben mit goldgelben Ovalfleckchen (4 : 4) und dahinter mit fünf gleichen Fleckenpaaren, ventral (Fig. 39 e) blassgelb, vor und neben den Geschlechtsorganen (♂ und ♀) schwarz gefleckt, dahinter jederseits mit je einer sehr scharf schwarz gezeichneten Ketten-Längslinie. — Sternum blassgelb, beiderseits mit je 3 scharf-schwarzen Punktfleckchen und median mit schwarzer, fast in 3 Teile aufgelöster Medianbinde, Coxen blassgelb, jede apical-hinten mit einem schwarzen Punktfleckchen. — Cheliceren und Palpen gelblich, Tarsus des ♂ scharf tief-schwarz gegen die ganz blasse Tibia abgesetzt. — Beine rostgelb, Femora und Tibien scharf schwarzgeringelt und gefleckt.

Nota. — *P. gastropicta* hat Ähnlichkeit mit *P. lycosinella* LAWR. (aus Südwest-Afrika) und mit *P. pseudokaragonis* (STRAND) (aus Ost-Afrika), doch sind Epigyne und Palpentarsus des ♂ anders gebaut. Auch fehlt diesen beiden Arten die auffällige Kettenzeichnung des ventralen Abdomens, wenn auch das Sternum ganz ähnliche Fleckenzeichnung aufweist. Ferner hat der Cephalothorax bei *P. gastropicta* fünf helle Binden, was bei den genannten anderen Arten nicht der Fall ist (vergl. auch *P. leipoldti* PURCELL).

- 1 ♀, Typus, 1 ♂, Allotypus, Ost-Afrika : Kibwezi, RII/11369/697.
 1 ♂, Paratypus — Ost-Afrika : Mount Elgon, RII/7911/380.

41. — **Pardosa tangana** nov. spec.

(Fig. 114 a und 114 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8 (3,5+4,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7. : 9 : 13; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS), die untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2}$: 1 : 3 : $2\frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = $2\frac{1}{2}$ Dm VS und = $1\frac{2}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also = 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 13 : 9, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 18 : 6+12; 1. und 2. Patella nur prolateral mit je 1 Stachel, im übrigen unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus prolateral mit je 1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne (Fig. 114 a): Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt, Septum durchaus invers-T-förmig, sein Längsteil länger als sein hinterer Querteil breit.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 114 b) : Cephalothorax braun, schwarz genetzt, sein Augenfeld tief-schwarz, mit goldgelber, vorn-median geteilter, bei der Stria sternförmiger Medianbinde und goldgelben, medial gewellten Submarginalbinden, lateral daneben und am schwarzen Seitenrande entlang mit je 4 verwischt schwärzlichen Flecken; Sternum schwarz, mit hellem Keilfleck; Abdomen dorsal reich schwärzlich marmoriert, vorn median mit goldgelber, gezackter Mittelbinde, dahinter mit 4 sehr eng gestellten, goldgelben Winkelflecken hinter einander (vergl. Fig. 114 b), Abdomen ventral mit den Coxen einfarbig blassgelb. — Beine rostgelb, reich schwarz geringelt, besonders an Femora. Tibien und Metatarsen.

Nota. — *P. tangana* teilweise ähnlich *P. injucunda*, doch abweichend im Bau der Epigyne und in der Färbung und Zeichnung des Körpers.

Ost-Afrika : Tanga, 1 ♀ — Holotypus — RII/11714/759.

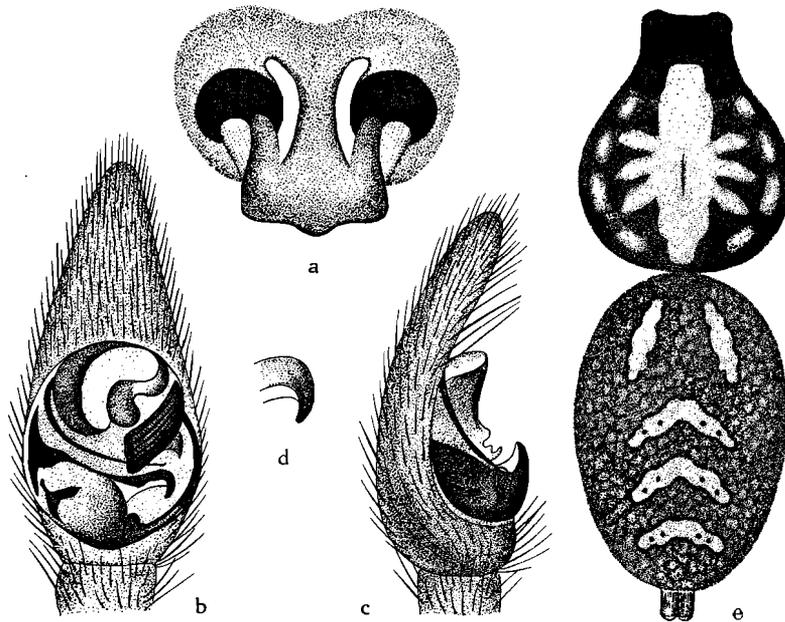
42. — *Pardosa ituria* (STRAND), 1913.

(Fig. 40 a-40 e.)

Lycosa proximella ituria STRAND, 1913, Arachn., in : Wiss. Erg. Dt. Centr. Afr. Exped. 4, (Zool. 2), (11), 463 (♂, ♀).*Pardosa proximella ituria* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 180.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,5 (3+3,5) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,5 (2,7+2,8) mm.

FIG. 40. — *Pardosa ituria* (STRAND).

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpus (Tarsus) des ♂ ventral; c, rechter Palpus (Tarsus) des ♂ lateral; d, Lamella characteristic, stärker vergrössert; e, Körper in Dorsalansicht (nach Typus).

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7. : 9 : 12; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HA = 1 ½ : 1 : 3 : 3; Abstand der VS/VM : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = 1 ⅔ Dm VM und = 2 ½ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 12 : 9, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 18 : 5+13; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia und Metatarsus ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 40 a) : Grube vorn durch zwei median nicht mit einander verbundene Chitinbogen begrenzt; Querteil des Septum am Hinterende procurv gebuchtet, sein Querteil relativ breit mit nach vorn gerichteten Seitenenden.

Palpus des ♂ (Fig. 40 b, c) : Tarsus ohne Endkrallen; Lamella characteristica mit einem nach hinten gerichteten Haken endend (Fig. 40 d).

Färbung und Zeichnung (Fig. 40 e) : Cephalothorax braun, mit rostgelber, um die Stria sternförmiger Mittelbinde, mit in rostgelbe Flecken aufgelösten Submarginalbinden; Sternum und Coxen einfarbig rostgelb; Abdomen dorsal graubraun, ohne mediane Lanzettbinde, doch vorn mit einem Paar rostgelber Schrägflecken und dahinter mit drei rostgelben, teils schwarz punktierten Winckelflecken; Abdomen ventral blassgelb. — Beine blass rostgelb, Femora und Tibien schwärzlich geringelt.

Nota. — Nach Ausbildung der Epigyne und der Lamella characteristica halten wir « *ituria* » für eine selbständige Art.

1 ♂, 2 ♀, Central-Afrika : Haute Ituri — Typus (von STRAND signiert), ex Mus. Berlin, vidi.

43. — *Pardosa kondeana* nov. spec.

(Fig. 41 a und 41 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3+4) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht.

Augen : Ratio der Breite der 1., 2. und 3. Querreihe = 7 : 10 $\frac{1}{2}$: 13; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS), die untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 $\frac{1}{4}$: 1 $\frac{1}{4}$: 3 $\frac{1}{2}$: 3; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = 2 Dm VM und = 2 Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 3 $\frac{1}{2}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hintenbreit : vornbreit = 10 $\frac{1}{2}$: 13 : 10 $\frac{1}{2}$, also ebenso lang wie vornbreit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler nur halb so gross wie die beiden anderen gleichgrossen.

Beine: Ratio 4. Metatarsus: 4. Patella + Tibia 16: 4+12; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit 2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne (Fig. 41 a): Grube vorn nur von einem Chitinbogen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinten leicht divergierend, Längsteil des Septum sehr schmal, hinten nur wenig spatelförmig verbreitert (hier nicht invers T-förmig) und beiderseits davon mit einem stark braun umrandeten Grübchen.

Färbung und Zeichnung (Fig. 41 b): Cephalothorax von schwärzlicher Grundfarbe, Submarginalbinden blassgelb, vollständig durchlaufend, schmal, eine gelbliche Medianbinde keilförmig bis zum Hinterrande, eine Y-förmige, schwarze Zeichnung bis zur Stria aufweisend (vergl. Fig. 41 b). — Abdomen dorsal schwärzlich marmoriert, vorn mit gelblicher Medianzeichnung (diese mit zwei schwarzen Fleckchen) und hinten mit Querreihen goldgelber Rundflecken, die teilweise schwarze Mittelpunkte aufweisen (vergl. Fig. 41 b), ventral blassgelb, hier seitlich schwärzlich beschattet. — Cheliceren rotbraun, vorn und hinten schwarz längsgestreift, Clypeus total schwarz. — Sternum schwärzlich, an seiner Vorderkante mit einem Paar runder blassgelber Flecken. — Beine: Coxen schwarzbraun, mit je einem blassen Längsfleck, Femora schwarz, ventral mit gelblichen Längsstreif, dorsal gelb gefleckt, Patellen schwarz, dorsal gelb, Tibien und Metatarsen blassgelb, leicht schwarz geringelt.

Ost-Afrika (Süden: Konde), 1 ♀ — Holotypus — RII/11008/651.

44. — *Pardosa lawrencei* nov. spec.

(Fig. 42 a-42 c.)

♂: Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8 (3,5+4,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen: Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $10 \frac{1}{2}$: 13 : 15; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $2 \frac{1}{2}$: $1 \frac{3}{4}$: $4 \frac{1}{2}$: $3 \frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = 1 Dm VM und = $1 \frac{1}{2}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : $4 \frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 12 : 15 : 13, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine: Ratio 4. Metatarsus: 4. Patella + Tibia = 25 : 7+14; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus

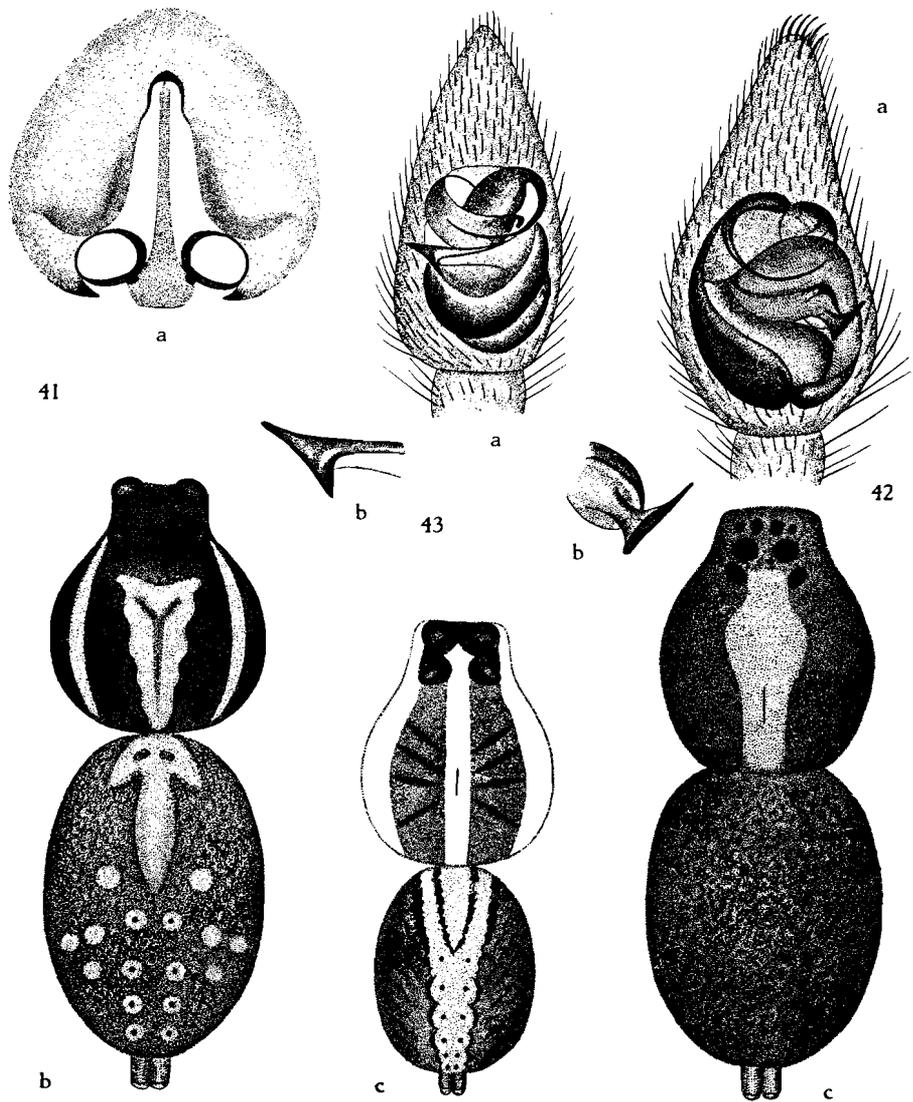


FIG. 41. — *Pardosa kondeana* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 42. — *Pardosa lawrencei* nov. spec.

♂, a, linker Palpus (Tarsus) ventral; b, Lamella characteristica, stärker vergrößert; c, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 43. — *Pardosa lurida* nov. spec.

♂, a, rechter Palpus (Tarsus) ventral; b, Lamella characteristica, stärker vergrößert; c, Körper in Dorsalansicht.

ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1 Stachel; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ (Fig. 42 a): Tarsus ohne echte Endkrallen, doch apical mit 7-8 starken Borstenhaaren besetzt; Lamella characteristica siehe Fig. 42 b.

Färbung und Zeichnung (Fig. 42 c): Cephalothorax schwarzbraun, mit rostgelber, vor der Stria verbreiteter Mittelbinde, ohne Submarginalbinden; Sternum und Coxen einfarbig rotbraun; Abdomen dorsal schwarzbraun marmoriert, ohne jegliche Zeichnung von Binden oder Flecken, ventral einfarbig blassgelb. — Beine rostgelb, Femora schwarzbraun, doch nicht geringelt und nicht gefleckt.

1 ♂, Ost-Afrika: Tabora — Holotypus, RII/10463/465.

45. — *Pardosa lurida* nov. spec.

(Fig. 43 a-43 c.)

♂: Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5 (3+2) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen: Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6\frac{1}{2}$: $6\frac{1}{2}$: 8; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS), die untere recurv (durch Höherstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{3}{4}$: $\frac{3}{4}$: $2\frac{1}{2}$: 2; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS und = $\frac{1}{2}$ Dm VM; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = $1\frac{1}{2}$: $2\frac{1}{2}$; also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $6\frac{1}{2}$: 8 : $6\frac{1}{2}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine: Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 14 : 4+10; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Palpen des ♂ (Fig. 43 a): Tarsus ohne Endkrallen, Bulbus mit einem centralen Häkchen; Lamella characteristica siehe Fig. 43 b.

Färbung und Zeichnung: Cephalothorax im Grunde hellbraun, fein schwarz berandet, mit durchaus paralleler blassgelber Medianbinde (zwischen den HM beginnend bis zur hinteren Abdachung), Marginalbinden

sehr breit, geradlinig begrenzt, die Strahlenstreifen auf dem dunklen Teil des Cephalothorax schwärzlich angedeutet (Fig. 43 c), Augenfeld schwarz, Clypeus schmal blassgelb. — Abdomen dorsal schwarz marmoriert, die Fleckenzeichnung und vordere Lanzettbinde blassgelb (siehe Fig. 43 c), Abdomen ventral wie auch Sternum, Maxillen und Labium, Coxen und sämtliche Beinlieder einfarbig blassgelb.

Ost-Afrika : Udjidji, 1 ♂ — Holotypus, RII/10474/476.

46. — **Pardosa messingerae** (STRAND), 1916.

(Fig. 44 a und 44 b.)

Lycosa proximella messingerae STRAND, 1916, Jahrb. Nassau. Ver. Nat., 69, 102 (♀).

Pardosa proximella messengerae CAPORACCIO, 1940, Atti Accad. Ital. 11, (18), 800, Fig. 1 (♀).

Pardosa proximella messingerae ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 180.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,5 (3,4+3,1) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6\frac{1}{2} : 8 : 10$; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2} : 1 : 2\frac{1}{2} : 2$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{4} : 1$; Clypeus-Höhe $1\frac{1}{3}$ Dm VM und = $1\frac{1}{2}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $3 : 2\frac{1}{2}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $7 : 10 : 8$, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $10 : 3+7$; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je $2+2+2$, prolateral und retrolateral mit je $1+1$ Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1 Stachel; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 44 a) : Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, die sich seitlich der Grube in zwei blanke schwarze Wülste fortsetzen; Querteil des Septum mit stark rückgekrümmten Seitenenden.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 44 b) : Cephalothorax bis auf das tief-schwarze Augenfeld rotbraun, mit rostgelber Mittelbinde und rostgelben Submarginalbinden (diese in Form und Lage siehe Fig. 44 b); Sternum

und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal braun, ohne mediane Lanzettbinde, doch vorn mit zwei divergierenden hellen Längsstreifen, dahinter keine weitere Zeichnung, Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine blassgelb, nicht dunkler geringelt.

Nota. — Nach den Augenverhältnissen und Form der Epigyne usw. halten wir « *messingerae* » für eine eigene Art.

1 ♀, Ost-Afrika : Kijabe — Holotypus (STRAND signiert : « *proximella messingerae* », ex Mus. Wiesbaden), vidi.

47. — ***Pardosa ruanda*** (STRAND), 1913.

(Fig. 45 a und 45 b.)

Lycosa ruanda STRAND, 1913, Arachn., in : Wiss. Erg. Dt. Centr. Exped. 4, (Zool. 2), (11), 457 (♂).

Pardosa ruanda ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 181.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,5 (2,8+2,2) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 6 $\frac{1}{3}$: 9 : 13; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 $\frac{1}{3}$: 1 : 3 $\frac{1}{4}$: 2; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: $\frac{2}{3}$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VM und = 1 $\frac{1}{3}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 $\frac{1}{2}$: 3, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 13 : 9, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 10 : 3+6; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ (Fig. 45 a) : Tarsus ohne Endkrallen; Lamella charakteristica mit zwei kegelförmigen Endfortsätzen, von denen der eine steil nach vorn gerichtet ist (Fig. 45 b).

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwarzbraun, seine Medianbinde gelblich, nach hinten verjüngt, nicht sternförmig, vorn mit zwei schwärzlichen Stricheln, Augenfeld schwarz, Submarginalbinden schmal und teils in Flecken aufgelöst, Seitenrand scharf schwarz hervortretend; Sternum braun, median unscharf aufgehellt; Abdomen dorsal

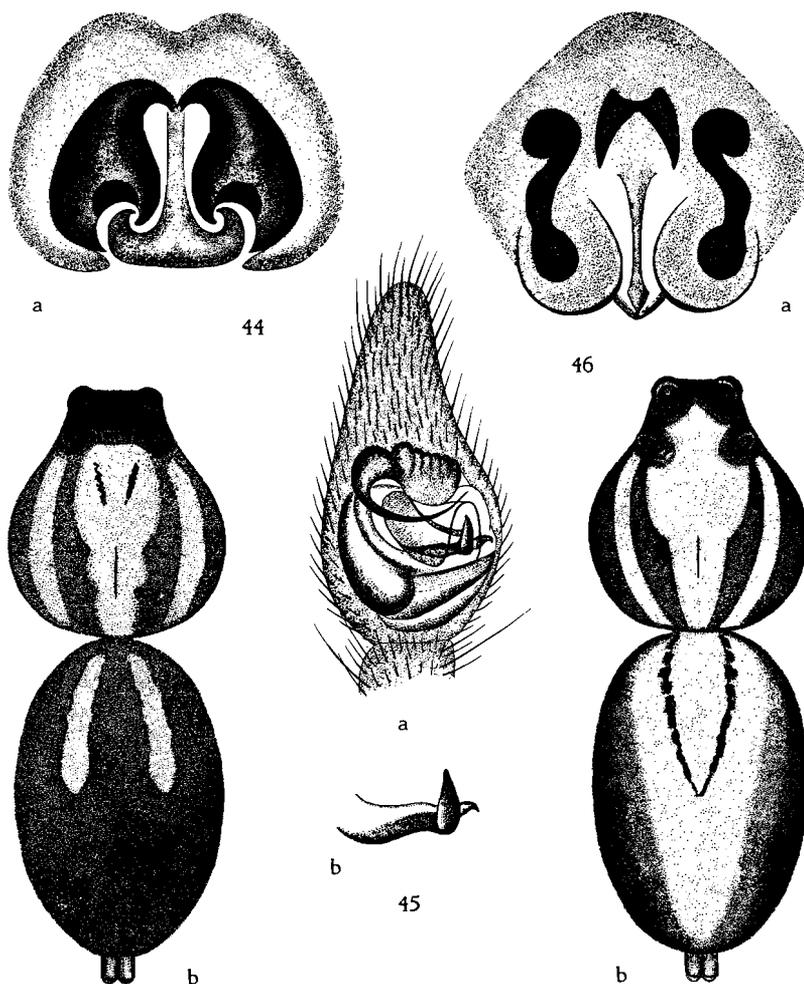


FIG. 44. — *Pardosa messingerae* (STRAND).

♀, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (nach STRAND's Typus).

FIG. 45. — *Pardosa ruanda* (STRAND).

♂, a, linker Palpus (Tarsus) ventral; b, Lamella characteristica, stärker vergrößert (nach STRAND's Typus).

FIG. 46. — *Pardosa rugegensis* (STRAND).

♀, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (nach STRAND's Typus).

schwärzlich marmoriert, vorn mit braungelber Lanzettbinde, beiderseits davon mit je 3 goldgelben Fleckchen und dahinter mit 5-6 solcher Fleckenpaare, Abdomen ventral blassgelb, Coxen desgleichen. — Beine rotbraun, bis zur Tibia schwarz geringelt. Palpen des ♂ einschliesslich des Tarsus gelblichbraun.

Nota. — Die Augenverhältnisse sind, wie der Typus zeigt, von STRAND ungenau und teils unrichtig angegeben. Da dem Typus beide 4. Beine fehlen, wurde das Längenverhältnis des 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia am Paratypoid festgestellt.

1 ♂ (Typus), 1 ♂ (Paratypoid) — Nord-Ruanda : Karago-See (ex Mus. Berlin), vidi.

48. — **Pardosa rugegensis** (STRAND), 1913.

(Fig. 46 a und 46 b.)

Lycosa rugegensis STRAND, 1913, Arachn., I, in : Wiss. Erg. Dt. Centr. Afr. Exped., 4, (Zool. 2), (11), 462, (♀).

Pardosa rugegensis LESSERT, 1915, Rev. Suisse Zool., 23, (1), 76, Taf. 3, Fig. 67, 74 (♀).

Pardosa rugegensis ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 181.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5 (2,5+2,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6\frac{1}{4} : 9 : 11\frac{1}{2}$; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{4} : 1 : 3\frac{1}{4} : 2$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : \frac{3}{4}$; Clypeus-Höhe = 2 Dm VM und = 2 Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2\frac{1}{2} : 3\frac{1}{4}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 : 11 : 9, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Beine (bei STRAND nichts über Bestachelung angegeben) : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 15 : 5+10; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia und Metatarsus ausserdem dorsal mit je 1 Stachel; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 46 a) : Grube vorn durch zwei dunkle (fast dreieckige), median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Septum sehr schmal und hinten nur wenig spatelförmig verbreitert.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 46 b): Cephalothorax braungelb, mit hellgelben Submarginalbinden und breiter Medianbinde (Form und Lage derselben siehe Fig. 46 b); Sternum blassgelb mit schmal schwärzlicher Mediane und je 3 schwarzen Randpunkten, Coxen blassgelb und mit je 1 schwarzen Apicalpunkt; Abdomen dorsal graubraun marmoriert, mit breiter und fast bis zu den Spinnwarzen durchlaufender blassgelber Medianbinde, die vorn einen durch schwarze Punktreihen begrenzten Lanzettfleck ein-schliesst; Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine einfarbig bräunlichgelb, nicht dunkler geringelt.

1 ♀ (Typus), 2 (♀ inadult), SW.-Ruanda: Rugege-Wald (1.880 m), STRAND's Typus (ex Mus. Berlin), vidi.

4 ♀, Ruanda: Njarugenje, Bukoba, LESSERT det. (ex Mus. Genf), vidi.

49. — **Pardosa schubotzi** (STRAND), 1913.

(Fig. 47 a und 47 b.)

Lycosa schubotzi STRAND, 1913, Arachn., I, in: Wiss. Erg. Dt. Centr. Afr. Exped., 4 (Zool. 2), (11), 466 (♀).

Pardosa schubotzi CAPORIACCO, 1949, Comment. Pontific. Ac. Sci., 13, (6), 338.

Pardosa schubotzi ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 181.

♀: Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 4,5 (2,3+2,2) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen: Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 6 $\frac{1}{4}$: 9 : 10 $\frac{1}{2}$; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 $\frac{1}{4}$: 1 : 3 : 2 $\frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: $\frac{3}{4}$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VM und = 1 Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 : 10 $\frac{1}{2}$: 9, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine: Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 14 : 4 + 10; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 47 a): Grube vorn durch zwei starke, median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Längsteil des Septum nur schwach ausgebildet, sein Querteil dagegen deutlich hervortretend.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 47 b) : Cephalothorax dunkelbraun, scharf schwarz berandet, Form und Lage der hellen Mittelbinde und der lateral mit schwärzlichen Flecken besäumten, hellen Submarginalbinden siehe Fig. 47 b; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal graubraun gesprenkelt, mit breiter, bis zum Hinterende durchlaufender, rostgelber Medianbinde, die unscharf besäumt ist, vorn einen schwachen Lanzettfleck und hinten 5 Paar schwach dunklere Schrägflecken aufweist, Abdominalseiten mit dunkleren Schrägstreifen, Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine rostgelb, nur die Femora schwärzlich geringelt und gefleckt.

1 ♀, Central-Afrika : Haute Ituri — Holotypus STRAND's (ex Mus. Berlin), vidi.

50. — **Pardosa ganzania** nov. spec.

(Fig. 48 a-48 d.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8,5 (3,5+5) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5 (2,5+2,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 9 : 13; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2}$: 1 : 3 : $2\frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = $1\frac{2}{3}$ Dm VM und = $2\frac{1}{2}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 13 : 9, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 21 : 5+13; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral je mit 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 48 a) : Grube vorn durch zwei median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Längsteil des invers-T-förmigen Septum in der Mitte verjüngt.

Palpus des ♂ (Fig. 48 b) : Tarsus mit einer Endkrallen; Form der Lamella characteristica siehe Fig. 48 c.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwarzbraun, scharf schwarz berandet, seine hellgelbe Medianbinde und die beiden etwas dunkler gelblichen, einheitlich verlaufenden Submarginalbinden in Form

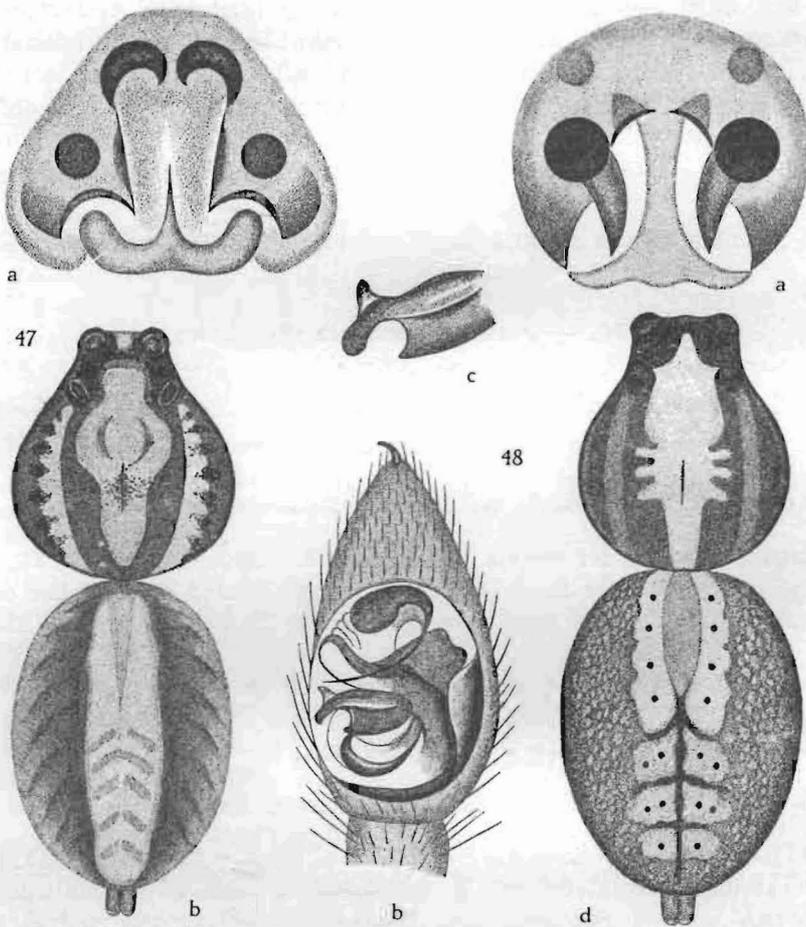


FIG. 47. — *Pardosa schubotzi* (STRAND).

♀, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (nach STRAND's Typus).

FIG. 48. — *Pardosa ganzania* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpus (Tarsus) des ♂ ventral;
c, Lamella characteristica, stärker vergrößert; d, Körper in Dorsalansicht.

und Lage siehe Fig. 48 d; Augenfeld schwarz; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal braun marmoriert, vorn mit rötlichgelber Lanzettbinde, die beiderseits durch einen weissgelben mit je 4 schwarzen Punkten gezeichneten, relativ breiten Längsstreif besäumt wird, dahinter drei Paar weissgelber Flecken, die je 2 schwarze Punkte zeigen und median und von einander durch fast schwarze Linien getrennt sind (Fig. 48 d); Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine gelblich, Femora und Tibien schwärzlich geringelt.

Aus dem Upemba-Park liegen hier vor :

2 ♂, 13 ♀ — Typus — Ganza salines, près riv. Kamandula, affl. dr. Lukoka et s.-affl. g. Lufira, 860 m, 16.VI.1949, Typus.

7 ♀, von derselben Lokalität, 8.VI.1949, Paratypoiden.

1 ♂, 8 ♀, von derselben Lokalität, Paratypoiden, RII/11340/676.

51. — *Pardosa karagonis* (STRAND), 1913.

(Fig. 49 a-49 d.)

Lycosa karagonis STRAND, 1913, Arachn., in : Wiss. Erg. Dt. Centr. Afr. Expedh., 4 (Zool. 2), (11), 459 (♂, ♀).

Pardosa karagonis LESSERT, 1926, Rev. Suisse Zool., 33, (7), 348, Fig. 11 (♂, ♀).

Pardosa karagonis CAPORIACCO, 1947, Ann. Mus. Nat. Hungar., 40, (3), 127 (♂, ♀).

Pardosa karagonis ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 179.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (Typus)-6,5 (3,2+2,8-3) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,3 (Typus)-5,5 (2,5+3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6\frac{1}{3} : 9 : 11\frac{1}{2}$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{3} : 1 : 3 : 2\frac{3}{4}$ (bei STRAND irrtümlich VM = VS !); Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : \frac{2}{3}$; Clypeus-Höhe = 2 Dm VM und = $2\frac{2}{3}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also ebenso gross wie 1 Dm HM (und nicht, wie bei STRAND, grösser als 1 Dm HM); Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit :: vorn-breit = $9 : 11\frac{1}{2} : 9$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine : (Bestachelung bei STRAND nicht vermerkt), Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 17 : 6+10; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit

je 1 Stachel, 3. und 4. Patella dorsal ausserdem mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia dorsal ausserdem mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 49 a): Grube vorn nur durch einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt; Septum in der Mitte verengt, dahinter verbreitert, hinten mit relativ kurzem Querteil.

Palpus des ♂ (Fig. 49 b, c): Tarsus ohne Endkralle (am Typus!), Lamella characteristica hakenförmig nach hinten gekrümmt (Fig. 49 b).

Färbung und Zeichnung: Cephalothorax braunschwarz marmoriert, mit gelblicher, von vorn nach hinten verbreiter und vor der Stria eingeschnürter, zwei schwarze Strichel aufweisender Medianbinde und schmalen, wellig scharf berandeten und bis auf den gelbbraunen Clypeus reichenden Submarginalbinden, Augenfeld tiefschwarz; Sternum gelblich mit schwarzen Medianstreif und jederseits am Rande entlang mit 3 unscharf schwärzlichen Fleckchen, Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal schwärzlich marmoriert und seitlich wellig gezeichnet, mit vorderer, medianer, rötlichgelber Lanzettbinde, die mit schwarzen Punktfleckchen besäumt ist, dahinter mit quergestellten hellen Fleckenpaaren, die sich analwärts zu Winkelbinden vereinigen; Abdomen ventral blassgelb, mit zwei undeutlich schwärzlichen Flecken-Längsreihen. — Beine gelbbraun, Femora und Tibien schwarz gefleckt und geringelt.

Nota. — Bei einer Anzahl von Paratypoiden ist das Sternum ganz schwarz. — *Pardosa karagonis* STRAND ist im ostafrikanischen Seengebiet weit verbreitet und wurde jetzt auch aus dem Upemba-Park nachgewiesen, wird also an anderen Orten des östlichen Congogebietes auch noch zu finden sein. Wir konnten aus des Berliner Museum STRAND's Typus (1 ♂, 2 ♀, Nord-Ruanda: Galogo-See, von STRAND handschriftlich als « Typus » beschriftet) revidieren und danach die Epigyne und den Palpentarsus des ♂ zeichnen (vergl. Fig. 49 a und b). Ausserdem sahen wir STRAND's sämtliche Paratypoide (Kiwu-See 4 ♂, 25 ♀, Albert-See, Kassenge 10 ♀, Karisimbi Vulkan 2 ♂, 11 ♀, Ruanda 4 ♂, 7 ♀, Rugege-Wald 1 ♂, 10 ♀). STRAND's Angaben über die Grössen- und Lageverhältnisse der Augen sind unrichtig oder wenigstens ungenau, wie unsere Messungen ergaben (vergl. obige Diagnose), und über die Bewehrung der Beine wird bei ihm nichts vermerkt. Alle ♂♂ STRAND's (Typus und Paratypoide) und auch die Upemba-Exemplare haben keine Tarsalkralle am Palpus, wie eine solche gegenteilig LESSERT an seinen Tieren angibt.

Ausser dem Typus (1 ♂, 2 ♀) und den zahlreichen Paratypoiden

STRAND's von den oben aufgeführten verschiedenen Lokalitäten (Mus. Berlin, vidi) liegen hier aus dem Upemba-Park vor :

2 ♂, 6 ♀, Kaswabilenga, riv. Lufira, 680 m, 15.IX.1947.

1 ♂, 4 ♀, Mabwe, riv. Est du lac Upemba, 585 m, 12.VII.1947.

Ferner : 5 ♂, 12 ♀, Ost-Afrika (genaue Loc. ?), RII/10802/560.

2 ♂, 1 ♀, Abessinien : Vallis Erér, von CAPORACCO leihweise erhalten (jetzige Aufbewahrung : Mus. Budapest ?), vidi.

51a. — **Pardosa karagonis** var. **nivicola** LESSERT, 1926.

Pardosa karagonis var. *nivicola* LESSERT, 1926, Rev. Suisse Zool., 33 (7), 351 (♀).

Pardosa karagonis var. *nivicola* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 179.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3,8+3,2) mm.

Färbung und Zeichnung dunkler als bei *P. karagonis* (STRAND) : Cephalothorax dunkelbraun, nur um die Stria mit hellem, länglichem Medianfleck, die Submarginalbinden dunkelgelb bis zum gleichfalls dunkelgelben Clypeus reichend; Sternum ganz schwarz; Abdomen dorsal dunkelbraun, nur mit Spuren einer vorderen hellen Lanzettbinde. — Beine schwarzbraun, Coxen aufgehell, Femora unscharf heller gefleckt, Metatarsen und Tarsen rotbraun.

1 ♀ (Typus), 2 (♂ inadult), Kibonoto (5.500 m, an der Schneegrenze), LESSERT det. (non vidi).

52. — **Pardosa pseudokaragonis** (STRAND), 1913.

(Fig. 50 a-50 e.)

Lycosa pseudokaragonis STRAND, 1913, Arachn., in : Wiss. Erg. Dt. Centr. Afr. Exped., 4, (Zool. 2), (11), 361 (♀, ♂).

Pardosa pseudokaragonis ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 181.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (3+3) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 4,7 (2,5+2,2) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 5 $\frac{1}{4}$: 8 : 10; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 : $\frac{3}{4}$: 2 $\frac{2}{3}$: 2; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: $\frac{3}{4}$; Clypeus-Höhe = 1 $\frac{1}{2}$ Dm VM und = 2 Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 $\frac{2}{3}$: 2 $\frac{2}{3}$, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 : 10 : 8, also ebenso lang wie vorn-breit.

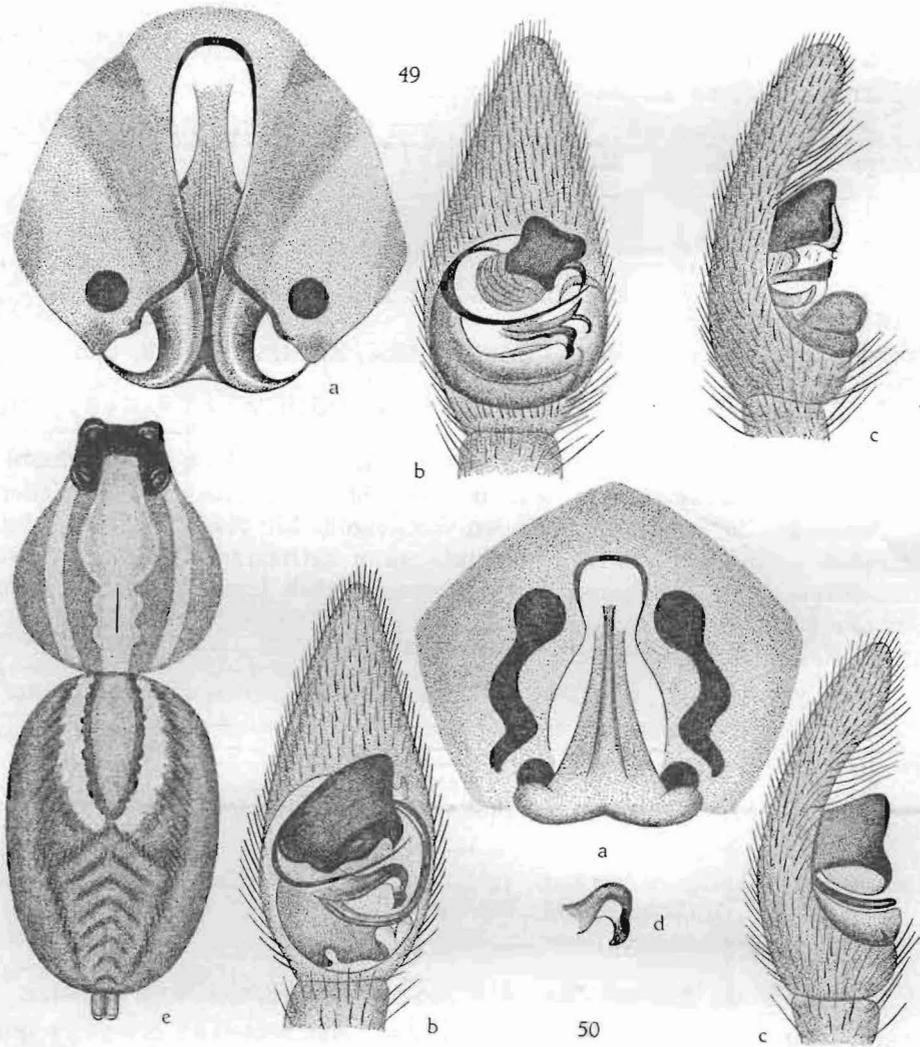


FIG. 49. — *Pardosa karagonis* (STRAND).

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpus (Tarsus) des ♂ ventral; c, desgleichen, doch lateral (nach STRAND's Typus).

FIG. 50. — *Pardosa pseudokaragonis* (STRAND).

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpus (Tarsus) des ♂ ventral; c, desgleichen, doch lateral; d, Lamella characteristic, stärker vergrössert; e, Körper in Dorsalansicht (nach STRAND's Typus).

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine (bei STRAND keine Angaben über Bestachelung) : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 16 : 5+9; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 50 a) : Grube vorn durch nur einen Chitinbogen begrenzt; Septum nach hinten dreieckig verbreitert.

Palpus des ♂ (Fig. 50 b, c) : Tarsus ohne Endkrallen; Lamella characteristica mit einem spitzen, nach hinten gekrümmten Haken endend (Fig. 50 d).

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax rotbraun, mit hellen Submarginalbinden und heller Medianbinde (diese Zeichnung in Form und Lage siehe Fig. 50 e), Augenfeld schwarz; Sternum blassgelb, mit schwarzer Mediane und jederseits am Seitenrande entlang mit 4 : 5 schwarzen Punktfleckchen; Abdomen dorsal graubraun marmoriert, an den Seiten dunkler schräg-gestreift, vorn mit rostroter, schwarz-punktiert besäumter Lanzettbinde und diese Zeichnung seitlich weiterhin durch je eine blassere Längsbinde begleitet, hinten mit dunklen Winkelflecken besetzt (Fig. 50 e), Abdomen ventral einfarbig blassgelb, wie auch die Coxen. — Beine rostgelb bis blassgelb, schwach schwärzlich geringelt.

1 ♂, 3 ♀, Ruanda : Galago-See — Typus (STRAND handschriftlich bezeichnet), ex Mus. Berlin, vidi.

Paratypeide STRAND's : 1 ♀, 1 inad., Karissimbi-Urwald, 2.500 m; 1 ♀, Karissimbi-Vulkan, 2.700 m; 2 ♀, Westseite des Ruwenzori, 2.500 m; 8 ♀, Kiwu-See : Niragongo, 3.000 m, sämtlich ex Mus. Berlin, vidi.

Ferner lagen vor :

1 ♀, Ost-Afrika : Moshi, RII/10803/561.

2 ♀, Upemba-Park : Mukana, marais près Lusinga, 1.810 m, 12.III.1947.

53. — *Pardosa katangana* nov. spec.

(Fig. 51 a und 51 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,5 (2,5+3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 8 ½ : 11; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ½ : 1 : 3 : 2 ½; Abstand der VS/VM : VM/VM

= $\frac{1}{2} : 1$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VM und = $1 \frac{1}{2}$ Dm VS; Abstand HM/HM = $2 \frac{1}{2} : 3$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $8 \frac{1}{2} : 11 : 8 \frac{1}{2}$, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $10 : 3 + 7$; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 51 a) : Grube vorn durch zwei median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Seitenenden des Querteiles des Septum stark nach vorn gekrümmt.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 51 b) : Cephalothorax braun, mit dunklen Strahlenstreifen, Form und Lage der hellgelben Mittelbinde und der wellig begrenzten Submarginalbinden, die sich vorn mit dem gleichfalls hellgelben Clypeus vereinigen, siehe Fig. 51 b; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal schwarzbraun, vorn mit rotgelber Lanzettbinde, diese schwarz-punktiert besäumt und weiterhin begrenzt durch je eine seitliche Bogenzeichnung, dahinter drei Paar gelblicher, in ihrer Mitte schwarz punktierter Flecken; Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine rostgelb, an den Femora und Tibien schwärzlich geringelt.

Nota. — Ähnlich *proximella*, doch andere Augenverhältnisse und Zeichnung.

1 ♀, Belg. Congo : Katanga — Holotypus RII/11365/693.

54. — *Pardosa kisokwea* nov. spec.

(Fig. 52 a und 52 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8,5 (3,5+4,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1., 2. und 3. Querreihe = $8 : 10 : 12$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS), untere gerade (VS in gleicher Höhe wie die VM); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 \frac{3}{4} : 1 \frac{1}{4} : 3 : 2 \frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : 1$; Clypeus-Höhe = $2 \frac{1}{2}$ Dm VS und = $1 \frac{3}{4}$ Dm VM; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = $4 : 3$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $10 : 12 : 10$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler der kleinste ist; Labium um die Hälfte breiter als lang.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 18 : 6+12; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne (Fig. 52 a) : Grube vorn nur durch einen Chitinbogen begrenzt, dessen Schenkel zum mittleren Drittel des Septum fast bis zur gegenseitigen Berührung convergieren; Septum nach hinten nur leicht verbreitert (nicht \perp -förmig), Seitenrand der Grube lateralwärts weit ausladend und stark dunkel chitinisiert.

Färbung und Zeichnung (Fig. 52 b) : Cephalothorax fast schwarz, ohne Seitenbinden, Augenfeld quadratisch tief-schwarz, Medianbinde hinter den HM beginnend, breit-oval, dann etwas eingeschnürt, bei der Stria am breitesten und sich dann nach hinten verschmälernd; Abdomen dorsal schwärzlich marmoriert, mit goldgelber Fleckenzeichnung, doch ohne vorn-mediane Lanzettbinde (vergl. Fig. 52 b), ventral einfarbig blassgelb. — Cheliceren und Clypeus einfarbig schwarzbraun, Sternum, Labium und Maxillen desgleichen; Beine : Coxen graubraun, mit je einem blassgelben Längsstreif, Femora einfarbig schwarz, Patellen heller braun, Tibien und Metatarsen braun, mit je 3 schwach-schwarzen Ringelflecken.

2 ♀ (Typus) — Belg. Congo (Upemba-Park) : Kisokwe, Mont 12 km à l'Est de Mabwe, 700-825 m, 29.I.1949.

10 ♀, Belg. Congo (Upemba-Park) : gorges de la Pelenge, 1.250-1.600 m, 3-10.VI.1947.

6 ♀, Belg. Congo (Upemba-Park) : Munoi, bifurcation riv. Lupiala, affl. dr. Lufira, 890 m, 15.VI.1948.

55. — *Pardosa lusingana* nov. spec.

(Fig. 53 a-53 e.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,5 (3+3,5) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5 (2+3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 8 : 10 $\frac{1}{2}$: 14; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere recurv (durch Höherstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 $\frac{3}{4}$: 1 $\frac{1}{4}$: 3 $\frac{1}{2}$: 3; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = 1 $\frac{2}{3}$ Dm VM und = 2 $\frac{2}{3}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 $\frac{1}{2}$: 3 $\frac{1}{2}$, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 10 $\frac{1}{2}$: 14 : 10 $\frac{1}{2}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

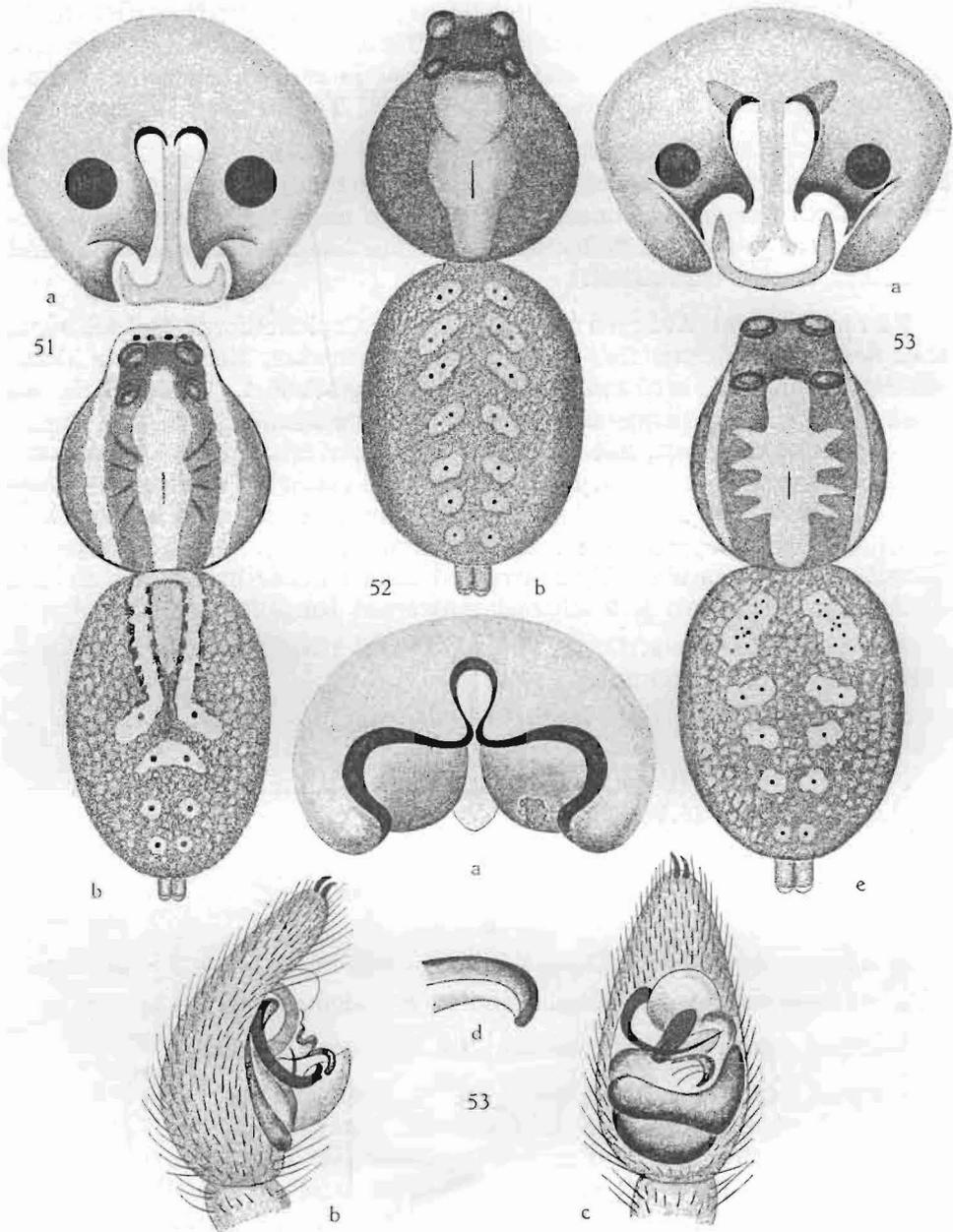


FIG. 51-53.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 19 : 5 + 14; 1.-4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 53 a) : Grube vorn durch zwei median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Septum : Längteil in ganzer Länge gleichbreit und Enden des Querteiles stark nach vorn umgebogen.

Palpus des ♂ (Fig. 53 b, c) : Tarsus mit zwei starken Endkrallen; Lamella *characteristica* mit kleinem, rückgekrümmten Endhaken (Fig. 53 d).

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwarzbraun, scharf schwarz berandet, mit heller, in der Mitte sternförmig verbreiteter Mittelbinde und schmalen Submarginalbinden (Form und Lage dieser Zeichnung siehe Fig. 53 e); Sternum schwarz, mit vorderem hellem Keilfleck; Abdomen dorsal schwärzlich marmoriert, ohne Lanzettbinde, doch mit fünf Paar goldgelber, schwarz punktierter Flecken (vergl. Fig. 53 e), Abdomen ventral und Coxen einfarbig blassgelb. — Beine rotbraun, Femora, Tibien und Metatarsen stark schwarz geringelt.

Aus dem Upemba-Park liegen vor :

- 2 ♂, 2 ♀, 1 inad., Typus — Lusinga (colline), 1.810 m, 12.VII.1947.
 10 ♀, Lusinga (colline), 1.810 m, 12-13.III.1947.
 9 ♂, 25 ♀, Lusinga (colline), 1.810 m, 12.XII.1947.
 4 ♀, [Dipidi, affl. dr. Lufwa et s.-affl. dr. Lufira, 1.700 m, 8.VII.1947].
 7 ♀, Kaswabilenga, riv. Lufira, 680 m, 27.X.1947.
 2 ♀, Kaziba, affl. g. Senze et s.-affl. dr. Lufira, 1.140 m, 1-6.II.1948.
 1 ♂, 5 ♀, Kaziba, affl. g. Senze et s.-affl. dr. Lufira, 1.140 m, 12.II.1948.
 2 ♂, 7 ♀, Buye-Bala, affl. g. Muye et s.-affl. dr. Lufira, 1.750 m, 24-31.III.1947.
 30 (♂ inad.), 62 (♀ inad.), Kabwekanono, mare près tête de source Lufwa, affl. dr. Lufira, sur rive g. Lusinga, 1.815 m, 24.II.1948.
 4 ♂, 6 ♀, Paratypoide, Belg. Congo (Upemba-Park : Lusinga colline), RII/11344/680.

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 51-53.

FIG. 51. — *Pardosa katangana* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 52. — *Pardosa kisokwea* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 53. — *Pardosa lusingana* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpus (Tarsus) des ♂ lateral; c, desgleichen, doch ventral; d, Lamella *characteristica*, stärker vergrössert; e, Körper in Dorsalansicht.

56. — **Pardosa mabweana** nov. spec.

(Fig. 54 a und 54 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (2,5+3,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 9 : 11; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2}$: 1 : 3 : $2\frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{3}$ Dm VM und = 2 Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 11 : 9, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 15 : 4+11; 1.-4. Patella dorsal-apical, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1 Stachel; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 54 a) : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbögen begrenzt und hinten mit einem hellen, vorn dreilappig begrenzten Feld; Septum nur sehr schwach und kaum sichtbar und unscharf ausgebildet.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwarz, ohne Submarginalbinden, doch mit um die Stria verbreiteter (hier nicht sternförmiger) rotbrauner Medianbinde (Fig. 54 b); Sternum einfarbig schwarz; Abdomen dorsal schwärzlich genetzt und marmoriert, ohne vorn-mediane Lanzettbinde, doch mit rotgelben, schwarz-punktierten Fleckenpaaren und Querbinden bis zum Hinterende (Lage und Form dieser Flecken siehe Fig. 54 b), Abdomen ventral einfarbig blassgelb, Coxen gelblich, schwarz gesprenkelt. — Beine rostgelb, Femora bis Metatarsen schwarz geringelt.

Aus dem Upemba-Park liegen hier vor :

7 ♀, Typus — Mabwe, riv. Est du lac Upemba, 585 m, 1-12.VIII.1947.

3 ♀, Paratypoide — Buye-Bala, affl. g. Muye et s.-affl. dr. Lufira, 1.750 m, 27.IX.1948.

2 ♀, Paratypoide von gleicher Lokalität, RII/11345/679.

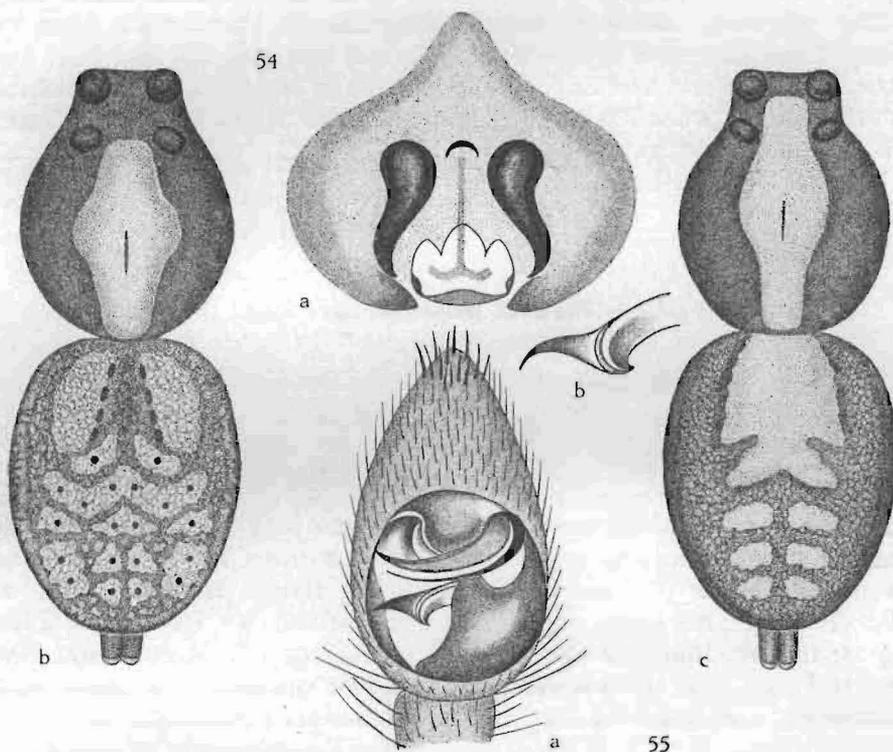
57. — *Pardosa mubalea* nov. spec.

(Fig. 55 a-55 c.)

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,5 (3+4,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 9 : 12 : 14; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 : 1 ½ : 4 ½ : 3 ½; Abstand der VS VM : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = 1 ¼ Dm VM und = 1 ⅓ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 4 ½, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 10 : 14 : 12, also kürzer als vorn-breit.

FIG. 54. — *Pardosa mabweana* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 55. — *Pardosa mubalea* nov. spec.

♂, a, rechter Palpus (Tarsus) ventral; b, Lamella characteristica, stärker vergrößert; c, Körper in Dorsalansicht.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 27 : 4 + 18; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ (Fig. 55 a) : Tarsus ohne Endkralle, doch apical mit einer Gruppe stark hervortretender Borsten; Lamella characteristic siehe Fig. 55 b.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwärzlich, ohne Submarginalbinden, doch mit um die Stria verbreiteter (hier nicht sternförmiger) rostgelber Medianbinde; Sternum einfarbig rotbraun, Coxen etwas dunkler gebräunt; Abdomen dorsal schwarzbraun marmoriert, vorn mit breiter, schön rostgelber Medianzeichnung und dahinter mit drei Paar rostgelber Flecken (Form und Lage dieser Zeichnung siehe Fig. 55 c), Abdomen ventral einfarbig weisslich-grau. — Beine rostgelb, nicht schwarz geringelt, doch Femora ganz schwarz.

Aus dem Upemba-Park liegt hier vor :

1 ♂, Holotypus — Mubale, région confl. Mubale-Munte, 1.480 m, 7.IV.1948.

58. — **Pardosa pelengea** nov. spec.

(Fig. 56 a-56 e.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8,5 (3,5+5) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3+4) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 ½ : 10 : 12; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ½ : 1 ¼ : 3 ½ : 3; Abstand der VS/VM : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = 2 Dm VM und = 2 ½ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3 ½, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 12 : 10, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 20 : 6 + 14; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella dorsal ausserdem mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 56 a) : Grube vorn durch zwei median weit von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Septum invers T-förmig, sein Längsteil der Mitte zu verjüngt.

Palpus des ♂ (Fig. 56 b, c) : Tarsus mit zwei Endkrallen; Lamella *characteristica* siehe Fig. 56 d.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax dunkelbraun, mit hellen, einheitlich bis zum Clypeus durchlaufenden Submarginalbinden und mit einer um die Stria sternförmigen, hellgelben Medianbinde (Fig. 56 e); Sternum schwarz, mit vorderem hellem Keilfleck, weisslich behaart, wie auch Clypeus und Cheliceren; Abdomen dorsal dunkelbraun marmoriert, die schwärzliche, mediane Lanzettbinde und die weissliche Rückenzeichnung siehe Fig. 56 e; Abdomen ventral einfarbig rostgelb. — Beine rostgelb, Femora, Tibien und Metatarsen schwarz geringelt. — Palpen des ♂ rostgelb mit völlig schwarzem Tarsus.

Aus dem Upemba-Park liegen hier vor :

1 ♂, 4 ♀, Typus — Gorges de la Pelenge, 1.250 m-1.600 m, 10-12.VI.1947.

1 ♂, 2 ♀, Paratypoide von gleicher Lokalität, RII/11346/682.

59. — *Pardosa straeleni* nov. spec.

(Fig. 57 a-57 c.)

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3+4) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 6 $\frac{1}{3}$: 8 : 9; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 $\frac{1}{2}$: 1 : 3 : 2; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{3}$: $\frac{2}{3}$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VM und = 1 $\frac{1}{2}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 : 3, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 6 : 9 : 8, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 15 : 5+10; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ (Fig. 57 a) : Tarsus ohne Endkralle, doch mit etwa 10 starken Endborsten; Lamella *characteristica* in eine geschwungene scharfe Spitze auslaufend (Fig. 57 b).

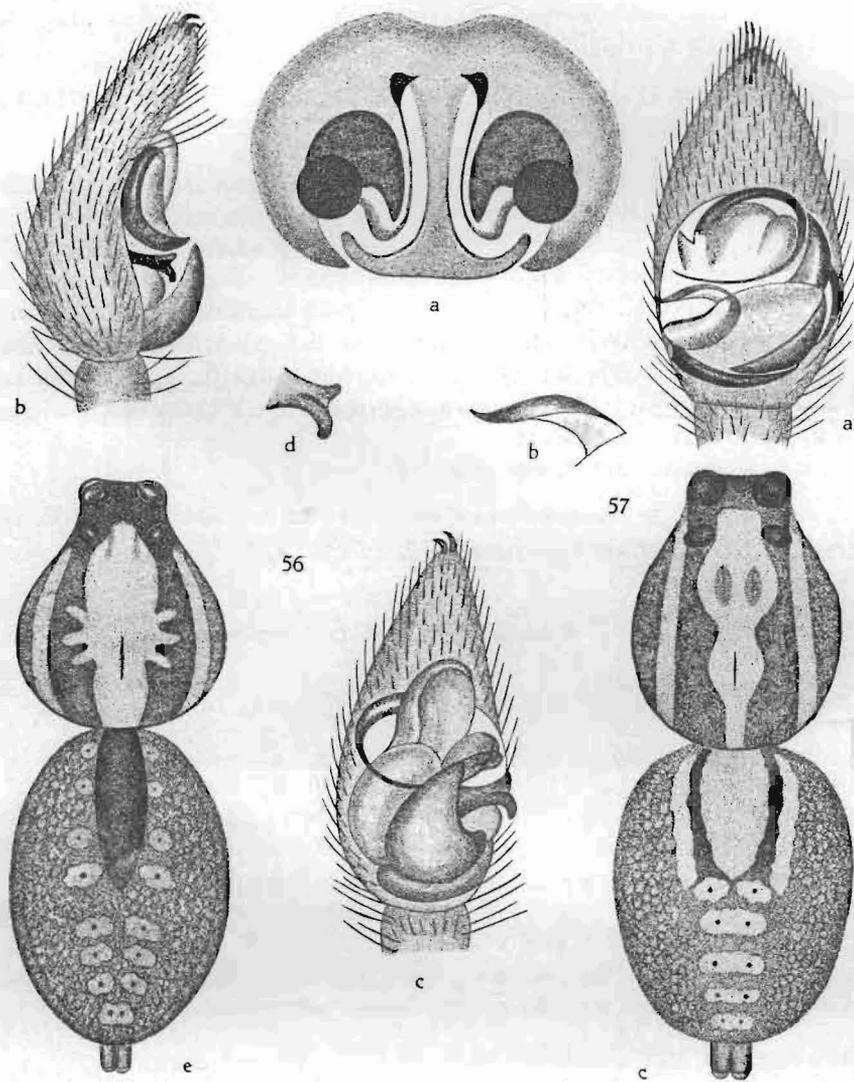


FIG. 56. — *Pardosa pelengea* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpus (Tarsus) des ♂ lateral; c, desgleichen, doch ventral; d, Lamella characteristic, stärker vergrößert; e, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 57. — *Pardosa straeleni* nov. spec.

♂, a, rechter Palpus (Tarsus) ventral; b, Lamella characteristic, stärker vergrößert; c, Körper in Dorsalansicht.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax braun, fein schwarz berandet, mit einheitlich bis neben die HS verlaufenden, hellgelben Submarginalbinden und mit einer hellgelben Medianbinde (deren Form und Lage siehe Fig. 57 c), die vorn ein Paar dunkler Strichel aufweist; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal schwarz marmoriert, die vordere gelbliche Lanzettbinde von je einer seitlich gelegenen gelblichen Längsbinde durch je einen schwarzen Längsstreif getrennt, dahinter gelbe Fleckenpaare, die teils zu kurzen Querbinden zusammenfließen und schwarze Punkte aufweisen (Fig. 57 c), Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine blassgelb, Femora und Tibien schwach dunkler geringelt.

Aus dem Upemba-Park liegen hier vor :

2 ♂, Typus — Kisokwe, mont 12 km à l'Est de Mabwe, 700-825 m, 29.I.1949.

60. — **Pardosa wittei** nov. spec.

(Fig. 58 a und 58 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,5 (3+3,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 9 ½ : 11; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ½ : 1 : 3 : 3; Abstand der VS/VM : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = 1 ⅔ Dm VM und = 2 ½ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 ½ : 3, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hintenbreit : vornbreit = 9 ½ : 11 : 9 ½, also ebenso lang wie vornbreit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler der kleinste ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 18 : 5+12; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 58 a) : Grube vorn durch zwei median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Septum hinten dreieckig verbreitert und hier nicht so breit wie der Längsteil des Septum lang.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 58 b) : Cephalothorax rotbraun, ohne Submarginalbinden, doch mit blassgelber, um die Stria sternförmiger Medianbinde; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal schwarzbraun, ohne Lanzettbinde, doch vorn mit vier Paaren goldgelber,

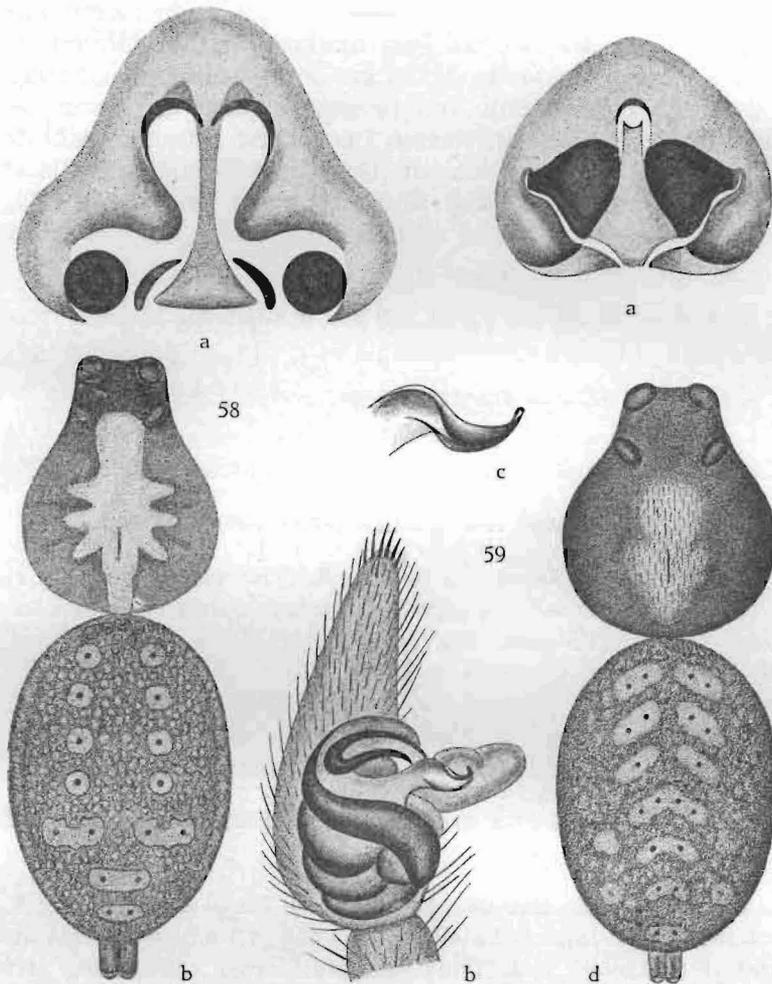


FIG. 58. — *Pardosa wittei* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 59. — *Pardosa irrasa* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpus (Tarsus) des ♂ ventral;
c, Lamella characteristica, stärker vergrößert; d, Körper in Dorsal-
ansicht.

runder Flecken, dahinter ein Paar goldgelber Bogenbinden, und weiterhin dahinter mit zwei kurzen medianen Querflecken; all diese Flecken zeigen schwarze Mittelpunkte (Fig. 58 b), Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine rostgelb, Femora und Tibien schwärzlich geringelt.

Aus dem Upemba-Park liegt hier vor :

1 ♀, Typus — Kenia, affl. dr. Lusinga et s.-affl. dr. Lufira, 1.585 m, 10.VIII.1947.

1 ♀, Paratypoid von gleicher Lokalität, RII/11342/678.

61. — *Pardosa irrasa* nov. spec.

(Fig. 59 a-59 d.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 9 (4+5) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3+4) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 9 : 12; obere frontale Tangentiallinie procurv (durch Tieferstehen der VS), die untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2}$: 1 : 3 : $2\frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = 4 Dm VS und = $2\frac{3}{4}$ Dm VM; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 12 : 9, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren mittlerer grösser ist als die beiden anderen gleichgrossen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 18 : 6+12; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Tibien und Metatarsen prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 59 a) : Grube vorn durch nur einen Chitinbogen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinten weit divergierend, ihre Fläche im hinteren Drittel am breitesten, weiterhin nach hinten verschmälert, ohne ausgebildetes Septum, die Seitenflächen der Epigyne dunkel chitinisiert.

Palpus des ♂ (Fig. 59 b) : Tarsus ohne Endkrallen, doch hier mit 6-7 stark hervortretenden Borsten, Bulbus vorn mit tief gegabelter tief-schwarzer Embolus-Basis, in der Mitte die Lamella characteristica Fig. 59 c) mit gewundener scharfer Spitze und neben der Lamella mit einer stumpfgerundeten, weit über den Tarsusrand hinausreichenden Apophyse.

Färbung und Zeichnung des ♀ (♂ ebenso, aber im Ganzen heller) (Fig. 59 d) : Cephalothorax dunkelbraun, nicht schwarz berandet

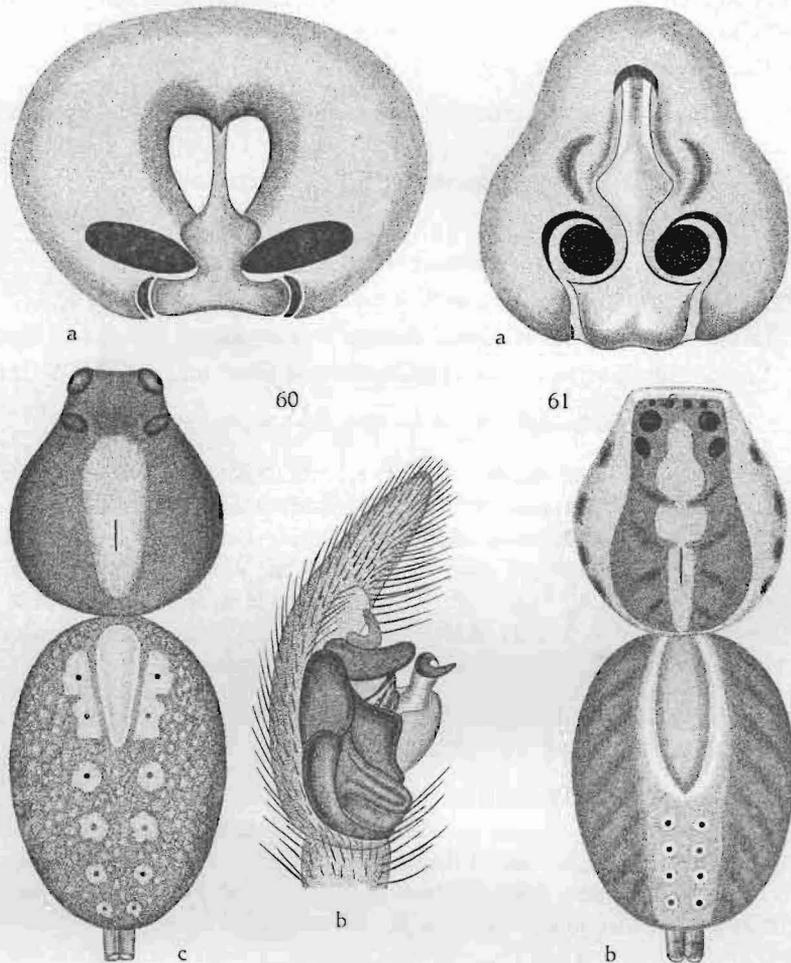


FIG. 60. — *Pardosa oncka* LAWRENCE.

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpus (Tarsus) des ♂, lateral; c, Körper in Dorsalansicht (nach LESSERT's Expl.).

FIG. 61. — *Pardosa crassipalpis* PURCELL.

a, Epigyne des ♀; b, Körper in Dorsalansicht (nach LESSERT's Expl.).

und ohne Binden, doch in der Mitte um die Stria mit einem breiten Feld weisser, anliegender Haare besetzt, Augenfeld mit Clypeus tief-schwarz, mit weissen Haaren bestreut. — Abdomen dorsal schwärzlich marmoriert, ohne Mittelbinde, doch mit 8-9 goldgelben Fleckenpaaren, die hinten zu Winkelflecken zusammenfliessen; der ganze Abdominalrücken schwarz behaart, untermischt mit zahlreichen, verstreut stehenden Büscheln weisser Haare, ventral und Coxen, Labium und Maxillen einfarbig fahlgelb, Sternum jedoch einfarbig schwarz. — Beine fast ganz schwarz, Patellen, Tibien und Metatarsen mit schwach helleren Flecken und all diese Glieder mit weissen Haarbüscheln bestreut. — Palpen beim ♂ und ♀ einfarbig gelbbraun.

2 ♂, 6 ♀, Typus (1 ♀) und Paratypoide — Rhodesien, RII/6597/324.

62. — **Pardosa oncka** LAWRENCE, 1927.

(Fig. 60 a-60 c.)

Pardosa oncka LAWRENCE, 1927, Ann. S. Afr. Mus., 25, (1), 51, Taf. 2, Fig. 39, (♀).

Pardosa oncka LESSERT, 1930, Rev. Suisse Zool., 40, (4), 137, Fig. 56-58 (♂, ♀).

Pardosa oncka LESSERT, 1936, Rev. Suisse Zool., 43, (9), 382 (♂, ♀).

Pardosa oncka ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 180.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 9,8 (3,8+6) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,5 (3+2,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 10 ½ : 12; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere recurv (durch Höherstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ¼ : 1 : 3 : 2 ¾; Abstand der VS/VM : VM/VM = ½ : 1 ½; Clypeus-Höhe = 1 ½ Dm VM und = 2 ⅓ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 ½ : 3, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 12 : 10 ½, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, von denen der basale der kleinste und der apicale der grösste ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 16 : 6+9; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 60 a) : Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Längsteil des Septum kurz vor seinem hinteren Querteil seitlich bogig erweitert.

Palpus des ♂ (Fig. 60 b) : Tarsus ohne Endkrallen; Lamella charakteristisch mit einem schraubig nach unten gekrümmten Endhaken.

Färbung und Zeichnung (Fig. 60 c) : Cephalothorax schwarzbraun, ohne Submarginalbinden, mit unscharf begrenzter heller Mittelbinde; Sternum schwarzbraun, Coxen dunkelbraun; Abdomen dorsal schwarzbraun, vorn mit nur angedeuteter, heller Lanzettbinde und beiderseits daneben mit je einem gelblichen Doppelflecken, dahinter vier Paar runder gelblicher Flecken (all diese Flecken mit schwarzen Mittelpunkten), Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine rostgelb, Femora dorsal schwarz, Tibien und Metatarsen schwärzlich geringelt.

1 ♀, Südwest-Afrika : Ovamboland, Oncka — Typus LAWRENCE's, non vidi.

1 ♂, Angola : Caluquembe — Allotypus LESSERT's, 1930 (ex Mus. Genf), vidi.

2 ♂, 7 ♀, Portug. Ost-Afrika : diverse Loc. LESSERT det., 1936 (ex Mus. Genf), vidi (hiernach obige Diagnose revid. und Abbildungen).

1 ♀, Südwest-Afrika : Okahandja, GAERDES leg., RII/10778/536.

63. — *Pardosa crassipalpis* PURCELL, 1903.

(Fig. 61 a und 61 b.)

Pardosa crassipalpis PURCELL, 1903, Ann. S. Afr. Mus., 3, (5), 138, Taf. 8, Fig. 26 (♂, ♀).

Pardosa crassipalpis LAWRENCE, 1938, Ann. Natal. Mus., 8, (3), 517 (♂, ♀).

Pardosa crassipalpis ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 178.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,25 (2,25 + 3) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 4-4,25 (? + ?) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $5 \frac{2}{3}$: 8 : 10; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 : $\frac{2}{3}$: $2 \frac{1}{2}$: 2; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{2}{3}$: 1; Clypeus-Höhe = 2 Dm VM und = 3 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : $2 \frac{1}{2}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 : 10 : 8, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : (bei PURCELL keine Angaben) : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 7 : 2 + 4; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1 + 1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2 + 2 + 2, prolateral und retrolateral mit je 1 + 1

Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula. — Die Stacheln der Beine relativ sehr lang und den Gliedern anliegend.

Epigyne des ♀ (Fig. 61 a) : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt, Septum hinten schmaler als sein Medianteil lang und dieser in der Mitte seitlich bogig verbreitert.

Palpus des ♂ : bei PURCELL und LAWRENCE keine Angabe über Fehlen oder Vorhandensein einer tarsalen Endkrallen und keine Angabe über die Lamella characteristica; (PURCELL : « Tarsus ähnlich *P. clavipalpis* »).

Färbung und Zeichnung (Fig. 61 b) : Cephalothorax braun, mit dunklen Strahlenstreifen, mit zweifach gebuchteter Medianbinde, doch ohne Submarginalbinden, Seitenviertel blassgelb mit 4 : 4 schwärzlichen Seitenrandflecken, alle hellen Teile des Cephalothorax einschliesslich des Clypeus weisslich behaart; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal dunkelbraun, seitlich mit dunkleren Schrägstreifen, bis zu den Spinnwarzen mit rostgelber Medianbinde, die vorn eine dunkel besäumte Lanzettbinde einschliesst und dahinter 4 Paar runder, schwarz punktierter Fleckchen aufweist, die wie die Einfassung der Lanzettbinde weisslich behaart sind. — Beine blassgelb, Femora, Tibien und Metatarsen schwärzlich geringelt.

Nota. — Da wir weder PURCELL's Typus noch LAWRENCE's Exemplare sahen, sind obige Diagnose und die Abbildungen nach den 4 ♀ revidiert, die wir mit der Determination LESSERT's aus dem Mus. Genf zu Gesicht bekommen haben.

5 ♂, 13 ♀ Typus PURCELL's, Süd-Afrika : Montagu und mehrere (♂, ♀) von anderen Lokalitäten Südafrikas, non vidi.

4 ♀, Durban : Umbilo, LESSERT det., ex Mus. Genf, vidi.

64. — *Pardosa enucleata* nov. spec.

(Fig. 62 a und 62 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (2,5+3,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe $6\frac{3}{4}$: 10 : 12; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2}$: 1 : 3 : $2\frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: $\frac{3}{4}$; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{3}$ Dm VM und = 2 Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 3, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 10 : 12 : 10, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

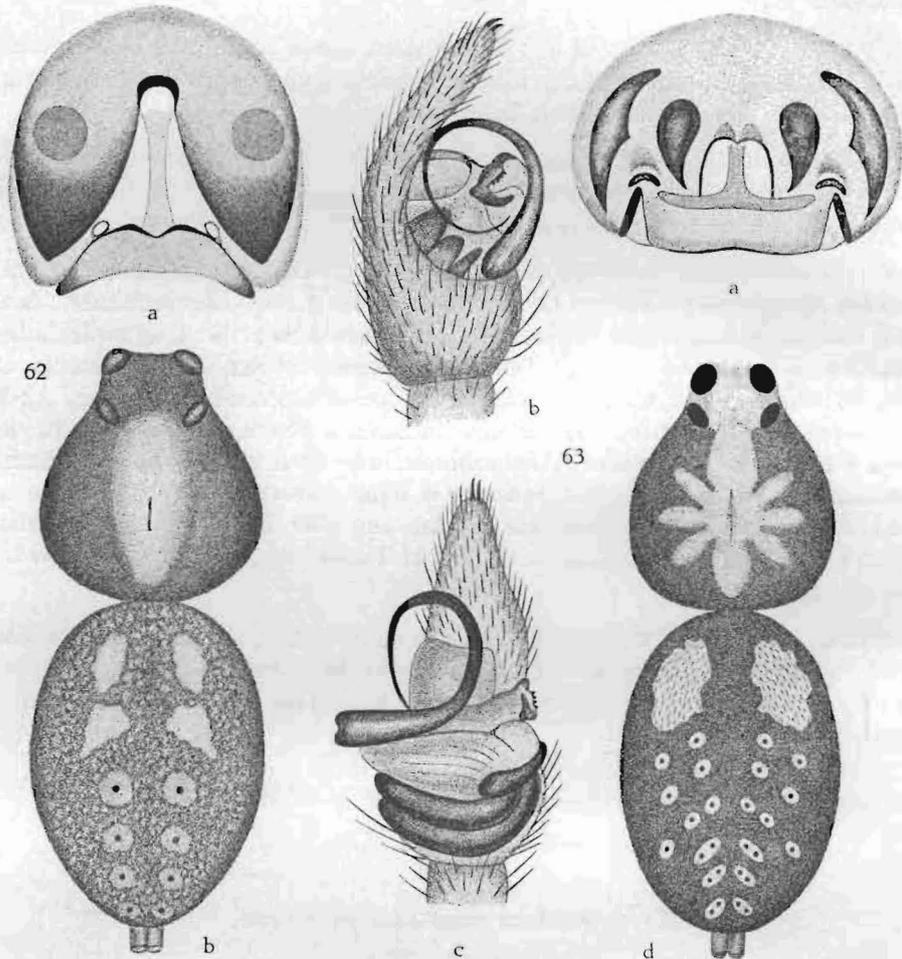


FIG. 62. — *Pardosa enucleata* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 63. — *Pardosa manubriata* SIMON.

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpus (Tarsus) des ♂ lateral; c, linker Palpus (Tarsus) des ♂ ventral; d, Körper in Dorsalansicht (nach SIMON's Typus).

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 17 : 4 + 12; 1.-4. Patella unbewehrt; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 62 a) : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt; Querteil des Septum hinten stark recurv berandet.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 62 b) : Cephalothorax schwarzbraun, ohne helle Submarginalbinden und eine helle ovale Mittelbinde nur schwach und unscharf angedeutet; Sternum einfarbig schwarz, Coxen rostgelb; Abdomen dorsal dunkelbraun (heller als Cephalothorax) marmoriert, ohne helle Lanzettbinde, doch vorn mit zwei Paaren weisslich marmorierter Flecken und dahinter mit vier weiteren Paaren runder, rostgelber, schwarz punktierter Flecken, Abdomen ventral blassgelb einfarbig. — Beine gelblich, Femora bis Metatarsen reich schwarz geringelt.

1 ♀, Ost-Transvaal (genaue Loc. ?) — Holotypus, RII/4918/256.

65. — *Pardosa manubriata* SIMON, 1898.

(Fig. 63 a-63 d.)

Pardosa manubriata SIMON, 1898, Ann. Soc. Ent. Belg., 42, 31 (♂).

Pardosa manubriata SIMON, 1898, Hist. Nat. Araign., 2, (2), 358, Fig. 358 (♂).

Pardosa manubriata LAWRENCE, 1928, Ann. S. Afr. Mus., 25, (2), 256, Taf. 22, Fig. 36 (♂, ♀).

Pardosa manubriata LESSERT, 1936, Rev. Suisse Zool., 43, (9), 282, Fig. 77-78 (♂).

Pardosa manubriata ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 179.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,5 (3,5+4) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (3+3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 3 ½ : 4 ⅓ : 5 ½; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = ⅔ : ½ : 1 ⅓ : 1 ¼; Abstand der VS/VM : VM/VM = ¼ : ⅔; Clypeus-Höhe = 1 ½ Dm VM und = 2 Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 1 ⅔ : 1 ⅓, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 4 ⅓ : 5 ½ : 4 ⅓, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $10 \frac{1}{2}$: 3+6; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1 basalen Stachel; Tarsen ohne Scopula. Die Stacheln aller Glieder relativ lang und den Gliedern anliegend.

Epigyne des ♀ (Fig. 63 a) : Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; hinterer Querteil des Septum viel breiter als sein Längsteil lang; übrige Zeichnung der Epigyne siehe Fig. 63 a.

Palpus des ♂ (Fig. 63 b, c) : Tarsus mit 2 Endkrallen, Stylus relativ gross und kräftig, breit S-förmig hervortretend, Lamella characteristica vor ihrem abwärts gekrümmten Endhaken mit 4 winzigen Zähnchen besetzt.

Färbung und Zeichnung (Fig. 63 d) : Cephalothorax schwarzbraun, ohne Submarginalbinden, das ganze Augenfeld und Clypeus weiss behaart, die rostgelbe, unscharfe Medianbinde um die Stria sternförmig erweitert; Sternum einfarbig schwarz, Coxen blassgelb; Abdomen dorsal schwärzlich, ohne vordere Lanzettbinde, doch vorn mit einem Paar grosser weisslichgelber Flecken, dahinter mit zahlreichen runden und ovalen gelblichen Fleckchen, die inmitten schwarz punktiert sind, ihre Verteilung siehe in Fig. 63 d; Abdomen ventral blassgelb. — Beine rostgelb, reich und fein schwärzlich marmoriert, doch nicht geringelt. Sternum, die dorsalen Flecken des Abdomen und die Beine (teils) weiss behaart.

Nota : *P. manubriata* ist in ganz Süd-Afrika bis Angola und Belg. Congo verbreitet. Wir sahen ausser dem Typus SIMON's, nach dem obige Diagnose revidiert und die Abbildungen gezeichnet wurden, zahlreiche ♂ und ♀, und zwar :

1 ♂, Cap d. gut. Hoffnung — Typus SIMON's (ex Mus. Paris), vidi.

1 ♂, Portug. Ost-Afrika : Vila Pery, LESSERT det. (ex Mus. Genf), vidi.

Viele (♂, ♀) aus Angola, Zululand, Transvaal, Nord-Rhodesia, Bangweolo, Süd-Rhodesia (ex Mus. Frankfurt a.M.), vidi.

1 ♂, 5 ♀, 3 inad. aus Südwest-Afrika : Windhoek, Okahandja (ex Mus. Hamburg), vidi.

4 ♂, 1 ♀, 2 inad., Südwest-Afrika : Windhoek, RII/4914/252.

5 ♂, 2 ♀, östl. Kalahari, RII/10744/504.

1 ♂, 1 ♀, Südwest-Afrika : Okahandja, RII/10988/648.

Aus dem Upemba-Park liegen hier vor :

1 ♀, Kilwezi, affl. dr. Lufira, 700-1.400 m, 9-14.VIII.1948.

1 ♂, 1 ♀, Mabwe, rive Est lac Upemba, 585 m, 22.XI.1948.

66. — *Pardosa lycosina* PURCELL, 1903.

(Fig. 64.)

Pardosa lycosina PURCELL, 1903, Ann. S. Afr. Mus., 3, (5), 134, Taf. 8, Fig. 21 (♀).*Pardosa lyosina* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 179.

Diagnose nach PURCELL's Angaben :

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,75-8 (!) (?+?) mm.

Facies : ?

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = ? : ? : ?; VM viel grösser als VS und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe gerade (folglich muss die obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv sein); Abstand der VS/VM viel kleiner als VM/VM; Clypeus-Höhe ?; Abstand der HM/HM = ?; Quadrangulus ??

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler der kleinste ist.

Beine : 4. Metatarsus ebenso lang oder kürzer (!) als 4. Patella und Tibia; Bestachelung der Patellen, Tibien und Metatarsen ?; 1.-4. Tarsus und 1.-3. Metatarsus mit Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 64) : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt; Septum mit in ganzer Länge schmalem Längsteil, sein hinterer Quertiel an den Seiten stark nach vorn gekrümmt.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwarzbraun, seine Medianbinde rötlichgelb, zickzack-artig berandet, seine Submarginalbinden desgleichen und weisslich behaart; Sternum schwarzbraun, mit vorderem hellem Keilfleck; Abdomen dorsal schwärzlich, mit einer medianen und je einer lateralen gelben Binde, dahinter mit gelben paarigen Querflecken, die schwarze Punkte zeigen, Abdomen ventral blassgelb. — Beine gelb, schwarz geringelt.

Nota. — Da nach den Nomcl. Regeln nur 1 ♀ der PURCELL vorliegenden ♀♀ als Typus zu gelten hat, ist Länge des Körpers und das Verhältnis der Länge des 4. Metatarsus zur Länge der 4. Patella + Tibia daraufhin zu revidieren und richtig zu stellen.

Mehrere ♀♀, Süd-Afrika : Dunbrody, Uitenhage Distr., Clanwilliam, usw. — Typus, non vidi.

67. — *Pardosa leipoldti* PURCELL, 1903.

(Fig. 65.)

Pardosa leipoldti PURCELL, 1903, Ann. S. Afr. Mus., 3, (5), 136, Taf. 8, Fig. 24 (♂, ♀).*Pardosa leipoldti* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 179.

Diagnose nach PURCELL's Angaben :

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,5 (?+?) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 4,25 (?+?) mm.

Facies : ?

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = ? : ? : ?; VM viel grösser als VS und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe gerade (folglich muss die obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv sein); Abstand der VS/VM kleiner als VM/VM; Clypeus-Höhe ?; Abstand der HM/HM = ?; Quadrangulus ??

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler der kleinste und deren mittlerer der grösste ist.

Beine : 4. Metatarsus ebenso lang wie 4. Patella + Tibia; die Stacheln der Glieder sehr lang, ihre Lage und Verteilung ?; Scopula des 1.-2. Tarsus nur angedeutet.

Epigyne des ♀ (Fig. 65) : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt; Längsteil des Septum in ganzer Länge sehr schmal, sein hinterer Viertel viel schmalere als sein Längsteil lang.

Palpus des ♂ : Tarsus ohne Endkrallen (PURCELL's Tabelle); Lamella characteristic ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax gebräunt, seine vorn dreiteilige Mittelbinde schmal, blassgelb wie die Submarginalbinden, Seitenrand schwarz; Sternum blassgelb, mit 3 : 3 schwarzen Randpunkten, in der Mitte gebräunt mit gelbem Centrum; Abdomen dorsal schwarz, vorn mit einer medianen und je einer lateralen gelblichen Binde, dahinter mit Paaren gelblicher Querflecken, die mehr oder minder median zusammenfliessen und schwarz punktiert sind; Abdomen seitlich und ventral blassgelb, Cheliceren desgleichen. — Beine blassgelb, nicht dunkler geringelt.

Nota. — Die von PURCELL mitgeteilte var. *mashonica* (♀) ist wahrscheinlich eine besondere andere Art (nach angegebener Färbung und Zeichnung von Cheliceren und Sternum, sowie der stark schwarz geringelter Beine, wenn Zeichnungsunterschiede überhaupt zur Artentrennung herangezogen werden sollen (wie es viele Autoren z.B. STRAND usw. tun).

1 ♂, 1 ♀, Süd-Afrika : Clanwilliam — Typus PURCELL's, non vidi.

68. — ***Pardosa schreineri*** PURCELL, 1903.

(Fig. 66 a und 66 b.)

Pardosa schreineri PURCELL, 1903, Ann. S. Afr. Mus., 3, (5), 139, Taf. 8, Fig. 27 (♂, ♀).*Pardosa schreineri* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 181.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 4,75 (2+2,75) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 4-4,25 (?+?) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $3 \frac{2}{3} : 5 : 6 \frac{1}{2}$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $\frac{3}{4} : \frac{1}{2} : 1 \frac{2}{3} : 1 \frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{3} : \frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS und = $1 \frac{1}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2 : 1 \frac{2}{3}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $5 : 6 \frac{1}{2} : 5$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren mittlerer grösser ist als die beiden anderen gleichgrossen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $12 : 4+7$; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 66 a) : Grube vorn durch zwei median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Medianteil des Septum in der Mitte sehr breit, weiter hinten stark verengt, sein hinterer Viertel seitlich wagerecht abgerundet.

Palpus des ♂ : Tarsus mit starker Endkrallen (nach PURCELL's Tabelle), über Lamella characteristica bei PURCELL keine Angaben.

Färbung und Zeichnung des ♀ : Cephalothorax graubraun, mit vor der Stria verbreiterter Medianbinde und breiten, gleichmässig verlaufenden gelblichen Submarginalbinden, Seitenrand scharf schwarz (Fig. 66 b); Sternum blassgelb, mit 3 : 3 schwarzen Seitenrand-Punkten; Abdomen dorsal schwarzbraun vorn mit drei hellen, weisslich behaarten Binden und dahinter mit fünf Paaren runder, hellgelber, schwarz punktierter Flecken; Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine blassgelb, schwach schwärzlich gestreift und geringelt.

Nota. — Obige Diagnose des ♀ bezieht sich auf das von SIMON bestimmte ♀ des Pariser Museums (unter Nr. 24785), vidi. — Beim ♂ soll

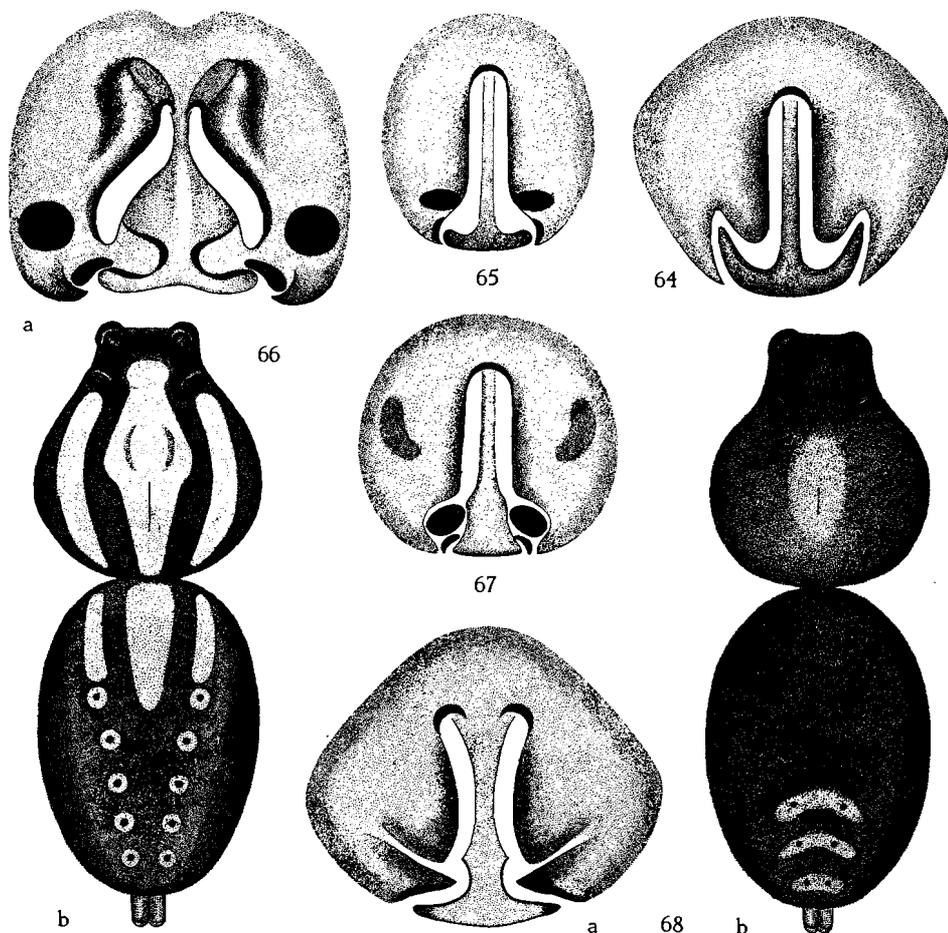


FIG. 64. — *Pardosa lycosina* PURCELL
Epigyne des ♀ (nach PURCELL cop.).

FIG. 65. — *Pardosa leipoldti* PURCELL.
Epigyne des ♀ (nach PURCELL cop.).

FIG. 66. — *Pardosa schreineri* PURCELL.
a, Epigyne des ♀; b, Körper in Dorsalansicht (nach SIMON's Exemplar).

FIG. 67. — *Pardosa umtalica* PURCELL.
Epigyne des ♀ (nach PURCELL cop.).

FIG. 68. — *Pardosa limata* nov. sp.
♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

(nach PURCELL) der Cephalothorax ausser der Mittelbinde ganz schwarz sein, also die Submarginalbinden fehlen.

3 ♂, 4 ♀, Süd-Afrika : Hanover Distr., Hartbeest Hoek — Typus PURCELL's, non vidi.

1 ♀, SIMON det. sub *schreineri* (Mus. Paris, Nr. 24785), vidi 1954.

69. — ***Pardosa umtalica*** PURCELL, 1903.

(Fig. 67.)

Pardosa umtalica PURCELL, 1903, Ann. S. Afr. Mus., 3, (5), 135, Taf. 8, Fig. 22 (♂, ♀).

Pardosa umtalica ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 181.

Diagnose nach PURCELL's Angaben :

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 4-4,5 (?+?) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 3,25 (?+?) mm.

Facies : ?

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = ? : ? : ?; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); VM viel grösser als VS; Abstand der VS/VM viel kleiner als VM/VM; Clypeus-Höhe, Abstand der HM/HM und Quadrangulus ?

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler der kleinste und deren mittlerer der grösste ist.

Beine : 4. Metatarsus ebenso lang oder (!) länger als 4. Patella + Tibia; Stacheln der 1. Tibia und Metatarsus lang; übrige Bestachelung nach Zahl und Lage ?; nur 1. Tarsus mit schwacher Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 67) : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt; vorderer Längskiel des Septum in ganzer Länge schmal, der hintere Querteil spatelförmig und viel schmäler als der vordere mediane Kiel lang.

Palpus des ♂ : Tarsus mit 1 Endkrallen; Bulbus = $\frac{2}{3}$ der Länge des Tarsus; Lamella characteristic ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax braunschwarz, mit vorn dreigabeliger, schmaler, gelber Medianbinde und sehr breiten, gelben, mit je 3 schwarzen Flecken gezeichneten Submarginalbinden, Seitenrand schwarz; Sternum einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal schwarz, vorn mit einem medianen und je einem lateralen gelben Längsstreif, die beiden lateralen undeutlich und fast verschwindend, Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine blassgelb, schwarz geringelt.

Nota. — Der Typus dieser Art kann den 4. Metatarsus entweder *nur* länger oder *nur* ebenso lang wie 4. Patella + Tibia aufweisen; beides, wie PURCELL es mitteilt (siehe oben), ist in einer Art-Diagnose nicht statthaft, die sich ja nur auf ein Individuum beziehen darf, wie es die heutige Vorschrift fordert.

1 ♂, 3 ♀, Mashonaland : Umtali — Typus PURCELL's, non vidi.

70. — **Pardosa limata** nov. spec.

(Fig. 68 a und 68 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5 (2+3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 5 : 6 : 8; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe) und untere recurv (durch Höherstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 : $\frac{1}{2}$: $2\frac{1}{2}$: 2; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = 4 Dm VS und = $1\frac{1}{2}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : $2\frac{1}{2}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 6 : 8 : 6, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 12 : 4+8; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 68 a) : Grube vorn durch zwei median sich nicht mit einander berührende Chitinbögen begrenzt; Form des Septum siehe Fig. 68 a.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 68 b) : Cephalothorax schwarzbraun, ohne Submarginalbinden und die hellere Medianbinde nur schwach und unscharf angedeutet, Augenfeld tief-schwarz; Sternum schwarz, mit vorderem schwach hellem Keilfleck; Abdomen dorsal gleichmässig schwärzlich marmoriert, nur hinten mit drei undeutlichen rostgelben, mit schwarzen Punktpaaren versehenen Querflecken, Abdomen ventral und Coxen einfarbig blassgelb. — Beine gelblich, Femora bis Metatarsen reich schwarz geringelt.

2 ♀, Südwest-Afrika : Windhoek — Typus und Paratypoid, RII/3959/224.

71. — ***Pardosa lycosinella*** LAWRENCE, 1927.

(Fig. 69.)

Pardosa lycosinella LAWRENCE, 1927, Ann. S. Afr. Mus., 25, (1), 52, Taf. 2, Fig. 40 (♀).

Pardosa lycosinella ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 179.

Diagnose nach LAWRENCE :

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,6-5,8 (?+?) mm.

Facies : ?

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = ? : ? : ?; Dm VM doppelt so gross wie Dm VS; Dm HM = $1 \frac{1}{2}$ Dm HS; untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe gerade (folglich obere Tangentiallinie procurv); Abstand VS/VM kleiner als VM/VM; Clypeus-Höhe doppelt so gross wie Abstand VS/HM; Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler der kleinste ist.

Beine : 4. Metatarsus deutlich länger als 4. Patella + Tibia; Bestachelung der Patellen, Tibien und Metatarsen ?; Tarsen ohne Scopula ?

Epigyne des ♀ (Fig. 69) : Grube vorn durch zwei kleine, median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt (Unterschied von *P. lycosina*); hinterer Querteil des Septum viel schmaler als sein Längsteil lang.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax braun, dem Seitenrande zu schwärzlich, mit gelbbrauner, um die Stria breitester Mittelbinde und breiten, gezähnelten, gelbbraunen Submarginalbinden; Sternum blassgelb mit 3 : 3 dunklen Randfleckchen; Abdomen dorsal schwärzlich, mit paarigen bräunlichen Schrägflecken, die nach hinten zu Winkelbinden zusammenfliessen, Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine bräunlich, undeutlich dunkler gestreift.

7 ♀, Südwest-Afrika : Oncka und Mafa — Typus und Paratypoiden LAWRENCE's, non vidi.

72. — **Pardosa naevioides** (STRAND), 1916.

(Fig. 70 a und 70 b.)

Lycosa naevioides STRAND, 1916, Jahrb. Nassau. Ver. Nat., 69, 104 (♀).*Pardosa naevioides* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 180.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8,5 (4,5+4) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend (vergl. auch STRAND, 1916).

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $9 \frac{1}{4} : 12 : 19$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $2 : 1 \frac{1}{4} : 4 : 3$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{3}{4} : 1 \frac{1}{4}$; Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{4}$ Dm VM und = 2 Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $4 : 4$, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $10 : 19 : 12$, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 linken und 4 rechten hinteren Falzrandzähnen. Der 4. (basale) Zahn der rechten Chelicere steht mit dem 3. auf gleichem Sockel, so dass die Normalzahl dieser hinteren Falzrandzähne mit 3 anzusetzen ist (vergl. auch STRAND, 1916, Seite 104).

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $22 : 6+14$; 1. Patella unbewehrt, 2.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 2. und 3. Patella ausserdem dorsal mit 1+1 und 4. Patella dorsal mit 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 2.-4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln und 1. Metatarsus prolateral jedoch unbewehrt und 2. Metatarsus prolateral mit nur 1 Stachel; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 70 a) : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt; hinterer Querteil des Septum sehr breit und an den Seiten winkelig gekerbt.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 70 b) : Cephalothorax rostbraun (nicht schwarz, wie STRAND angibt), die hellgelbe Mittelbinde vor der Stria sternförmig und hinter ihr nach dem Hinterrande zu verbreitert, die hellgelben Submarginalbinden in je vier Flecken aufgelöst; Sternum schwarz; Abdomen dorsal schwärzlich, mit sechs Paaren gelblicher, schwarz punktierter Schrägstreifen, die nach hinten an Grösse abnehmen, Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine blassgelb, Femora, Tibien und Metatarsen teilweise und unscharf schwärzlich geringelt.

Nota. — Im Gegensatz zu STRAND's Angabe ist die 1. Augen-Querreihe deutlich schmaler als die 2. Querreihe.

1 ♀, Südwest-Afrika : Berseba — Typus STRAND's, Mus. Wiesbaden Nr. 1640, vidi.

73. — **Pardosa ovambica** nov. spec.

(Fig. 71 a und 71 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (2,5 + 3,5) mm.

F a c i e s subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 9 : 10 : 12; obere frontale Tangentiallinie procurv (durch Tieferstehen der VS), die untere desgleichen; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2}$: $1\frac{1}{2}$: $3\frac{1}{2}$: $2\frac{1}{2}$, also VM = VS; Abstand der VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = 1 Dm VM und $\frac{2}{3}$ Dm VS; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = 3 : $3\frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 12 : 10, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 gleichgrossen, hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 17 : 5 + 11; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1 + 1, ventral mit je 2 + 2 + 2 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1 + 1 Stacheln, Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 71 a) : Grube sehr breit, vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, die nach hinten seitlich weit divergieren; Septum in der hinteren Hälfte der Grube breit entspringend und hinten von breiter, inverser T-Form.

Färbung und Zeichnung (Fig. 71 b) : Cephalothorax von schwarzbrauner Grundfarbe, nicht schwarz berandet, Submarginalbinden in 4-5 unregelmässige Flecken aufgelöst, Medianbinde gelblich, vollständig bis zum Hinterrand, vorn mit einem schmalen Keil zwischen die HM hindurchreichend bis zum schmal gelblichen Clypeus, der seitlich durch eine schmale Schrägbinde hinter den HS mit der Medianbinde verbunden ist, diese vor der Stria, wo sie eingeschnürt erscheint, mit zwei parallelen braunen Stricheln. — Abdomen dorsal schwarzbraun marmoriert, ohne gelbliche Fleckenpaare, doch vorn mit schmalen hellem Medianstreif, ventral einfarbig blassgelb, wie auch Coxen, Sternum, Labium und Maxillen; Cheliceren braun. — Beine rotbraun, doch Femora reich und scharf schwarz gefleckt, Tibien schwächer gefleckt, Metatarsen und Tarsen einfarbig.

2 ♀, Typus und Paratypoid — Ovamboland, RII/11362/690.

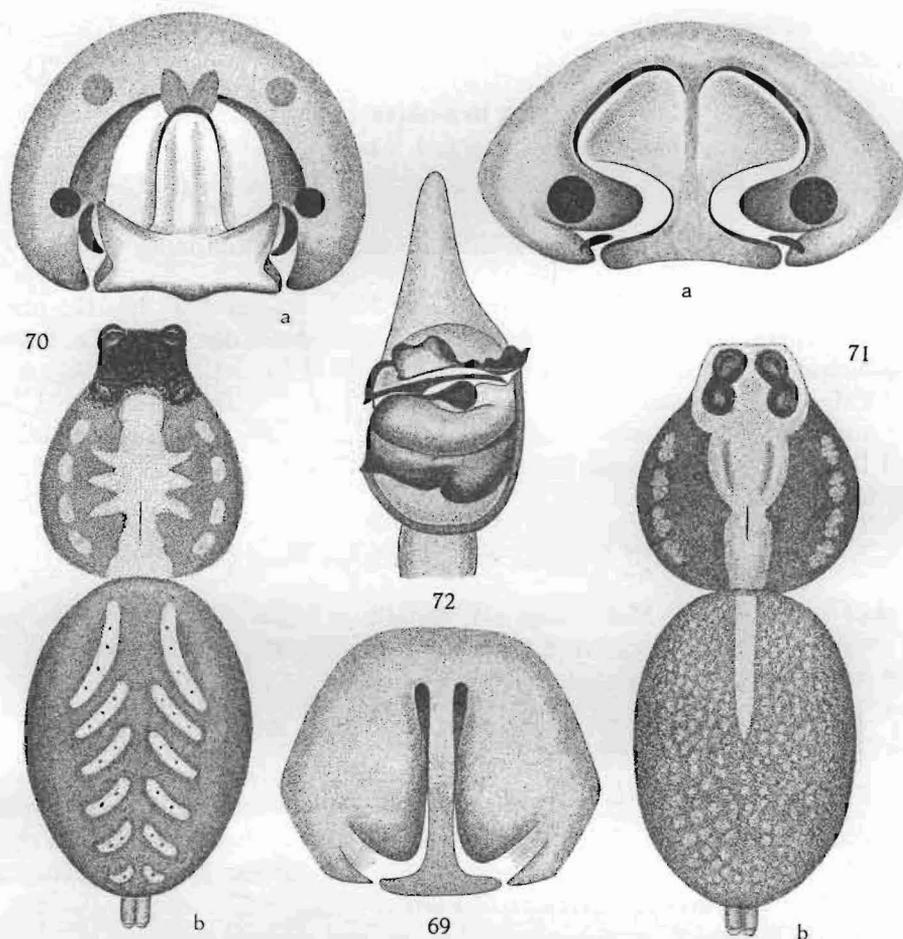


FIG. 69. — *Pardosa lycosinella* LAWRENCE.

♀, Epigyne (nach LAWRENCE cop.).

FIG. 70. — *Pardosa naevioides* STRAND.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (nach STRAND's Typus).

FIG. 71. — *Pardosa ocambica* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 72. — *Pardosa potamophila* LAWRENCE.

Linker Palpus (Tarsus) des ♂ ventral (nach LAWRENCE cop.).

74. — *Pardosa potamophila* LAWRENCE, 1927.

(Fig. 72.)

Pardosa potamophila LAWRENCE, 1927, Ann. S. Afr. Mus., 25, (1), 50, Taf. 2, Fig. 38; Taf. 3, Fig. 71, 75 (♂, ♀).*Pardosa potamophila* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 180.

Diagnose nach LAWRENCE :

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8,7 (4+4,7) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3,4+3,6) mm.

Facies : ?

Augen : 1. Querreihe schmäler als 2. Querreihe und letztere schmäler als 3. Querreihe; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv, die untere ?; VM grösser als VS; HM ebenso gross wie HS; Abstand der VS/VM kleiner als VM/VM, letzterer weniger als ihr Dm; Clypeus-Höhe mehr als 2 Dm VS; Abstand HM/HM ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus hinten viel breiter als lang und ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler der kleinste und deren apicaler der grösste ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia ?; 1. Patella dorsal mit 1+1 und nur retrolateral mit 1 Stachel, 2.-4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 1.-4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen Scopula ?

Epigyne des ♀ nach LAWRENCE Fig. 38 zu Vergleichen unbrauchbar.

Palpus des ♂ (Fig. 72) : Tarsus mit 2 Endkrallen (in LAWRENCE's Fig. 71 nicht angegeben); Lamella characteristic siehe Fig. 72 ? (von LAWRENCE nicht beschrieben).

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwarzbraun, Submarginalbinden weisslich, die vorn hufeisenförmig gegabelte Medianbinde hellgelblich; Sternum vorn blassgelb mit einem Paar schwärzlicher Schrägstrichel und seine hintere Hälfte ganz schwarz (♀) oder ganz schwarz (♂); Abdomen dorsal schwärzlich-braun, mit hellen, etwas weisslichen Flecken vorn, und dahinter mit zwei unregelmässig parallelen hellen Fleckenreihen, Abdomen ventral weisslich (♀) oder schwärzlich (♂). — Beine gelblich, teilweise dunkler geringelt oder gestreift.

2 ♂, 4 ♀, Südwest-Afrika : Kunene-River — Typus u. Paratypoiden LAWRENCE's, non vidi.

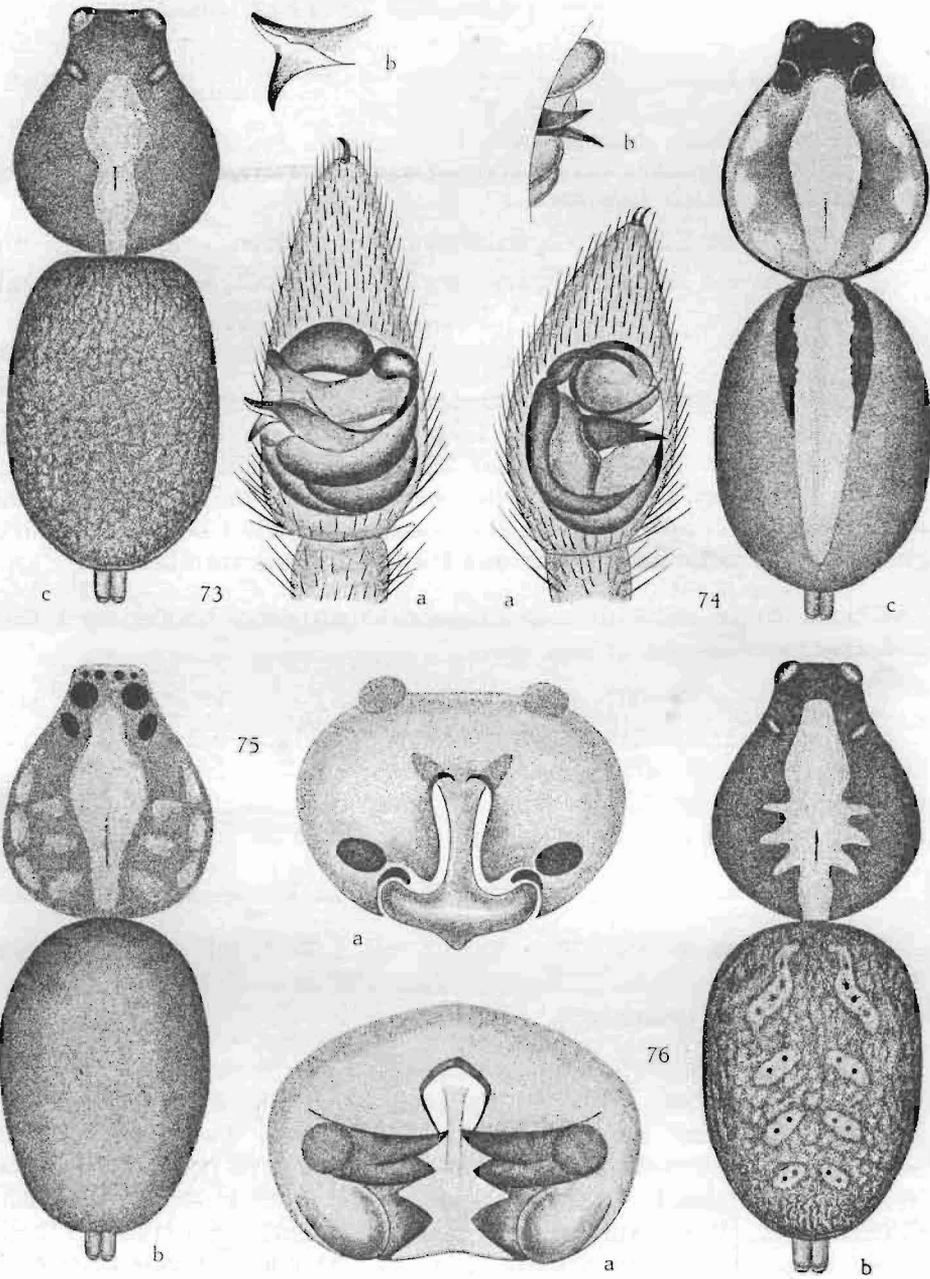


FIG. 73-76.

75. — *Pardosa cluens* nov. spec.

(Fig. 73 a-73 c.)

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 4,5 (2+2,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 6 : 8 : 10; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2}$: 1 : $2\frac{1}{2}$: 2; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{4}$: $\frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VM und = $1\frac{1}{2}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : $2\frac{1}{2}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 : 10 : 8, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 14 : 4+8; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ (Fig. 73 a) : Tarsus mit einer Endkralle; Lamella characteristica siehe Fig. 73 b.

Färbung und Zeichnung (Fig. 73 c) : Cephalothorax schwarzbraun, ohne Submarginalbinden, doch mit heller Mittelbinde, deren Form siehe Fig. 73 c; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal einfarbig graubraun marmoriert und ohne jede Zeichnung, ventral einfarbig blassgelb. — Palpus des ♂ und Beine einfarbig blassgelb, nicht dunkler geringelt.

1 ♂, Camerun : Jaunde — Holotypus, RII/10918/599.

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 73-76.

FIG. 73. — *Pardosa cluens* nov. spec.

♂, a, rechter Palpus (Tarsus) ventral; b, Lamella characteristica, stärker vergrössert; c, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 74. — *Pardosa manicata* THORELL.

♂, a, linker Palpus (Tarsus) ventral; b, linker Palpus (Bulbus) lateral; c, Körper in Dorsalansicht (nach THORELL's Typus).

FIG. 75. — *Pardosa tenera* THORELL.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (nach THORELL's Typus).

FIG. 76. — *Pardosa versuta* nov. spec.

a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

76. — **Pardosa manicata** THORELL, 1899.

(Fig. 74 a-74 c.)

Pardosa manicata THORELL, 1899, Bih. Svensk. Vet. Ak. Handl., 25, (4, 1), 87 (♂).*Pardosa manicata* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 179.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,3 (2,1+3,2) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $5 \frac{3}{4} : 7 : 8$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 \frac{1}{4} : \frac{3}{4} : 2 \frac{1}{2} : 2$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : \frac{3}{4}$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VM und $1 \frac{2}{3}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2 : 2 \frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $6 : 8 : 7$, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $12 : 4+8$; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je $2+2+2$, prolateral und retrolateral mit je $1+1$ Stacheln; 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je $1+1$ Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ (Fig. 74 a) : Tarsus mit 2 Endkrallen; Lamella charakteristica mit zwei schlanken Spitzen endend (Fig. 74 b).

Färbung und Zeichnung (Fig. 74 c) : Cephalothorax bräunlich, fein schwarz berandet, mit rostgelber, weisslich behaarter, vor der Stria breitetester Medianbinde und mit in je drei unscharf begrenzte blasse Flecken aufgelösten Submarginalbinden (Fig. 74 c), Augenfeld tiefschwarz; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal grauschwarz, mit weissbehaarter, bis zum Hinterende durchlaufender Medianbinde, die vorn breit tiefschwarz besäumt ist (Fig. 74 c), Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine : Femora schwärzlich, Patella bräunlich, Tibien, Metatarsen und Tarsen rostgelb.

1 ♂, Camerun (genaue Loc. ?) — Holotypus THORELL's (ex Mus. Stockholm), vidi.

77. — *Pardosa tenera* THORELL, 1899.

(Fig. 75 a und 75 b.)

Pardosa tenera THORELL, 1899, Bih. Svensk. Vet. Ak. Handl., 25, (, 1), 87 (♀).*Pardosa tenera* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 181.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,2 (2+3,2) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 6 : 7 ½ : 10; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ¼ : ¾ : 2 ½ : 2 ½; Abstand der VS/VM : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = 1 ⅔ Dm VM und = 2 ⅔ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 ½ : 2 ½, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 7 : 10 : 7 ½, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 14 : 4 + 10; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1 apicalen Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; die Stacheln der 1. Tibia und Metatarsus besonders lang; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 75 a) : Grube vorn durch zwei median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Längsteil des Septum von vorn seiner Mitte zu verzüngt und ebenso lang wie sein hinterer Querteil breit, der in der Mitte seines Hinterrandes nach hinten durchgebogen ist.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwärzlich, sein Augenfeld kaum dunkler, mit rostgelber, weisslich behaarter Medianbinde und beiderseits davon mit je zwei Längsreihen heller, unscharf begrenzter Flecken, von denen die mediale Reihe aus drei und die laterale (den Submarginalbinden entsprechende) Reihe aus 4-5 Flecken besteht (Fig. 75 b); Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal schwärzlich, seitlich dunkler, ohne jede Zeichnung, und ventral einfarbig blassgelb. — Beine blassgelb, Femora und Tibien schwärzlich geringelt.

1 ♀, Camerun (genaue Loc. ?) — Holotypus THORELL's (ex Mus. Stockholm), vidi.

2 ♀, Camerun : Edea, RII/11339/675.

78. — **Pardosa versuta** nov. spec.

(Fig. 76 a und 76 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5 (2+3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6\frac{1}{2}$: 8 : 10; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2}$: $\frac{3}{4}$: $2\frac{1}{2}$: $2\frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{3}$ Dm VM und = $2\frac{2}{3}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : $2\frac{1}{2}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 : 10 : 8, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 16 : 4+10; 1.-4. Patella unbewehrt; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 76 a) : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt; Hinterrand des Septum etwas nach vorn durchgebogen.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 76 b) : Cephalothorax dunkelbraun, ohne Submarginalbinden, doch mit gelblicher, um die Stria sternförmiger Medianbinde; Sternum einfarbig schwarz; Abdomen dorsal dunkelbraun marmoriert, ohne mediane Lanzettbinde, doch mit vier Paar gelblicher, schwarz punktierter Schrägflecken, die von vorn nach hinten an Grösse abnehmen, Abdomen ventral nebst Coxen einfarbig blassgelb. — Beine gelbbraun, Femora und Tibien schwach schwärzlich geringelt.

1 ♀, Camerun : Edea — Holotypus, RII/9436/430.

79. — **Pardosa feldmanni** (STRAND), 1907.

(Fig. 77 a und 77 b.)

Lycosa feldmanni STRAND, 1907, Jahrb. Nassau. Ver. Nat., 10, 186 (♀).*Pardosa feldmanni* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 179.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,2 (3,1+3,1) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 8 : $10\frac{1}{2}$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv (durch Tieferstehen

der VS) und untere leicht recurv (durch Höherstehen der VS); nach STRAND 1. Querreihe gerade : « Centrale » ?); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 \frac{1}{4} : 1 : 2 \frac{1}{2} : 2$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{3}{4} : 1$; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $3 : 2 \frac{1}{2}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $8 : 10 \frac{1}{2} : 8$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $14 : 3 \frac{1}{2} + 9 \frac{1}{2}$; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 77 a) : Grube vorn durch zwei median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Längsteil des Septum in ganzer Länge gleichbreit und schmal, sein hinterer Querteil an den Seiten nicht nach vorn gekrümmt.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 77 b) : Cephalothorax hellbraun, (Augenfeld schwarz) gleichmässig schwarz berandet, mit einer nach vorn buchtig erweiterten, hellen Medianbinde, die vorn einen medianen schwarzen Längsstrichel zeigt, die beiden hellen Submarginalbinden sind besonders medial buchtig berandet; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal und seitlich rötlich-braun, vorn mit einem schwärzlichen Lanzettflecken, beiderseits von diesem und dahinter mit undeutlichen, helleren, leicht dunkel punktierten Schrägflecken; Abdomen ventral blassgelb, seitlich schwärzlich gesprenkelt. — Beine hellgelb, an Femora, Tibien und Metatarsen dunkler geringelt.

1 ♀, Camerun : Bibundi (Urwald) — Typus STRAND's (ex Mus. Wiesbaden), vidi.

80. — *Pardosa xanthippe* (STRAND), 1916.

(Fig. 78 a und 78 b.)

Lycosa feldmanni xanthippe STRAND, 1916, Jahrb. Nassau. Ver. Nat., 69, 106 (♀).

Pardosa feldmanni xanthippe ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 179.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (3+3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $7 : 8 \frac{1}{2} : 10$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv (durch Tieferstehen

der VS) und untere leicht recurv (durch Höherstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 \frac{1}{2} : 1 : 3 : 2$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : 1$; Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{2}$ Dm VS und = $\frac{2}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2 \frac{1}{2} : 3$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $8 \frac{1}{2} : 10 : 8 \frac{1}{2}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

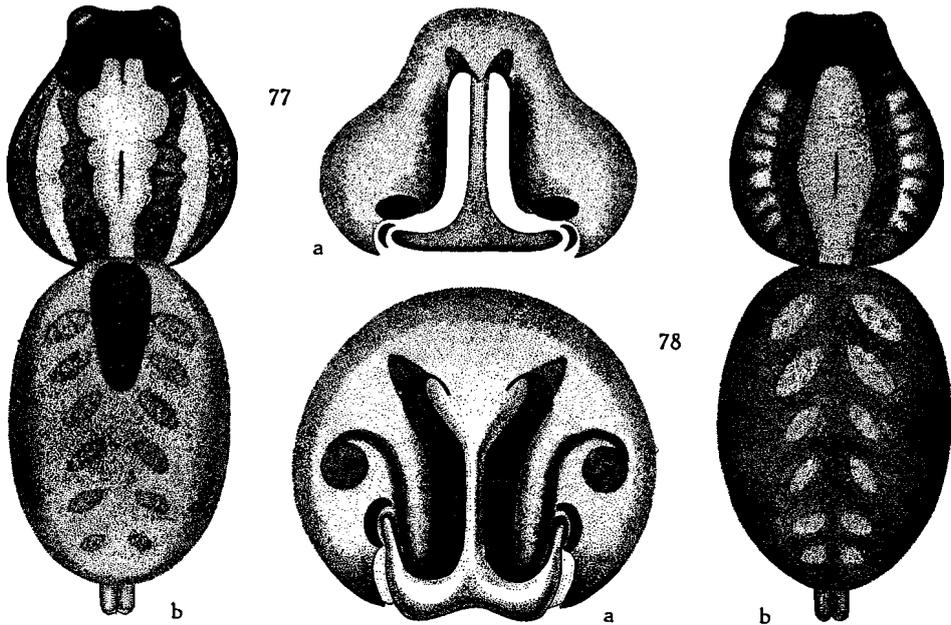


FIG. 77. — *Pardosa feidmanni* (STRAND).

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (nach STRAND's Typus).

FIG. 78. — *Pardosa xanthippe* (STRAND).

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (nach STRAND's Typus).

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $14 : 4+9$; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral, retrolateral und dorsal-apical mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je $2+2+2$, prolateral und retrolateral mit je $1+1$ Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1 Apicalstachel; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 78 a) : Grube vorn durch zwei median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Septum vorn breit beginnend, dann bis zu seinem hinteren Viertel, dessen Seitenenden stark nach vorn umgebogen sind, schmal.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Augenfeld schwarz, Cephalothorax rostgelb, mit heller, um die Stria verbreiteter Medianbinde, die gleichfalls hellen Submarginalbinden in einzelne unscharfe Flecken aufgelöst, die durch schwärzliche Flecken vom Seitenrande her getrennt werden (Fig. 78 b); Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal rostgelblich, ohne dunkle Lanzettbinde, doch mit sechs Paar hellerer, unscharf etwas dunkler punktierter Schrägflecken, die nach hinten an Grösse abnehmen; Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine einfarbig blassgelb, nicht dunkler geringelt.

Nota. — Die von STRAND angegebene Binde des Abdomens ist nicht vorhanden. Der Unterschied in den Augenverhältnissen, der Epigyne und in der Bestachelung der Patellen und Metatarsen der Beine von *P. feldmanni* bedingt, wenn überhaupt die Augenverhältnisse und der Bau der Epigyne (wie sonst allgemein üblich) als artentrennend zu werten sind, für *P. xanthippe* eine eigene Art.

1 ♀, Camerun : Bibundi — Holotypus STRAND's (ex Mus. Wiesbaden), vidi.

81. — *Pardosa acorensis* SIMON.

(Fig. 79 a-79 c.)

Pardosa acorensis SIMON, 1883, Ann. Soc. Ent. France, 6, (3), 262 (♂, ♀).

Pardosa acorensis ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 156.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3+4) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (3+3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $5 \frac{1}{2} : 7 \frac{1}{4} : 8 \frac{1}{2}$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 : \frac{3}{4} : 2 \frac{1}{2} : 2$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : 1$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VM und = $1 \frac{1}{3}$ Dm VS; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = $2 \frac{1}{4} : 2 \frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $7 \frac{1}{4} : 8 \frac{1}{2} : 7 \frac{1}{4}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 14 : 3+10; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

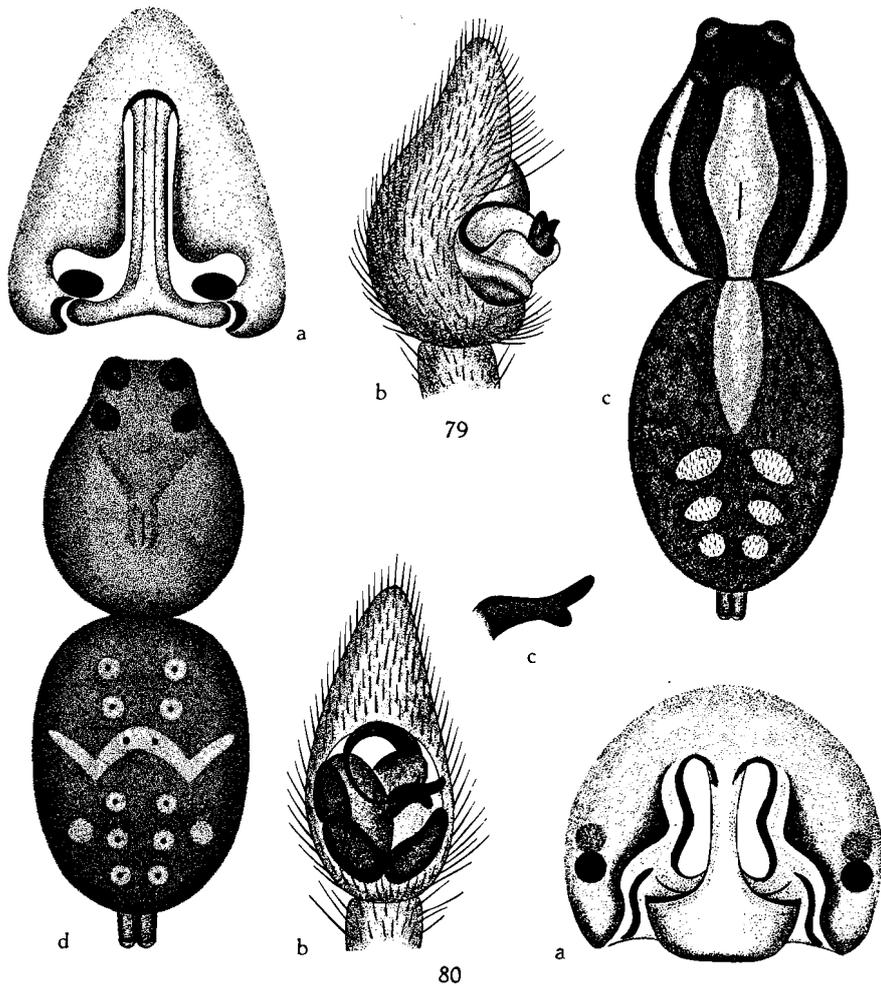


FIG. 79 — *Pardosa acorensis* SIMON.

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpus (Tarsus) des ♂ medial; c, Körper in Dorsalansicht (nach SIMON's Typus).

FIG. 80. — *Pardosa spilota* Pocock.

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpus (Tarsus) des ♂ ventral; c, Lamella characteristic, stärker vergrössert; d, Körper in Dorsalansicht (nach Pocock's Typus).

Epigyne des ♀ (Fig. 79 a) : Grube vorn durch einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt; Längsteil des Septum in ganzer Länge schmal und länger als sein hinterer Querteil breit, dessen Hinterrand nach vorn durchgebogen ist.

Palpus des ♂ (Fig. 79 b) : Tarsus ohne Endkrallen; Lamella characteristic apical stumpf gegabelt.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax dunkelbraun, seine helle Medianbinde vor der Stria leicht verbreitert, die beiden deutlichen, hellen Submarginalbinden in ganzer Länge schmal und ununterbrochen verlaufend (Fig. 79 c); Sternum schwarz, mit vorderem hellem Keilfleck; Abdomen dorsal schwärzlich, vorn mit hellem Lanzettfleck und dahinter mit drei Paar schräg-gestellter Weisshaarflecken (Fig. 79 c). — Beine blassgelb, nur die Femora dunkel geringelt; Cheliceren des ♂ schwarz, des ♀ hellbraun.

2 ♂, 1 ♀, Ponta Delgado — Typus SIMON's (handschriftlich vermerkt, ex Mus. Paris), vidi (hiernach obige Diagnose und Abbildungen).

82. — *Pardosa spilota* Pocock, 1903.

(Fig. 80 a-80 d.)

Pardosa spilota Pocock, 1903, in : FORBES, Nat. Hist. Sokotra a. Abd-el-Kuri, 193 (♂, ♀).

Pardosa spilota ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 181.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,5 (3,5+4) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,2 (3+3,2) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $8\frac{1}{2}$: $10\frac{1}{2}$: $13\frac{1}{2}$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2}$: 1 : $3\frac{1}{2}$: 3; Abstand der VS/VM : VM/VM = 1 : $1\frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = 2 Dm VM und = 3 Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $3\frac{1}{2}$: $3\frac{1}{2}$, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $10\frac{1}{2}$: $13\frac{1}{2}$: $10\frac{1}{2}$; also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler kleiner ist als die beiden anderen gleichgrossen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 14 : 4+10; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1 Stachel; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 80 a) : Grube vorn durch zwei median nicht miteinander verbundene Chitinbögen begrenzt; der hintere Querteil des Septum auffällig stark entwickelt, halbkreisförmig.

Palpus des ♂ (Fig. 80 b) : Tarsus ohne Endkrallen; Lamella characteristica apical etwas geschwungen und mit zwei stumpfen Fortsätzen endend, deren vorderer doppelt so gross ist wie der hintere (Fig. 80 c).

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax einfarbig braun, ohne irgendwelche helle Binden; Sternum einfarbig schwärzlich, Coxen blass, apical gedunkelt; Abdomen dorsal schwarzgrau, mit fünf Paaren blassgelber, runder, schwarz punktierter Flecken, hinter dem zweiten dieser Paare eine quer-gestellte helle W-Zeichnung und lateral des 4. Fleckenpaares je ein runder heller, doch nicht schwarz punktierter Fleck (Fig. 80 d). Beine rostgelb, Femora bis Metatarsen dunkel geringelt.

1 ♂, 1 ♀, Sokotra : Hadibu Plain — Typus Pocock's (ex Mus. London), vidi.

83. — **Pardosa zorimorpha** (STRAND), 1907.

Lycosa zorimorpha STRAND, 1907, Zool. Anz., 31, (23), 744 (♀).

Lycosa zorimorpha STRAND, 1908, Nyt Mag. Naturvid., 46, (2), 170 (♂, ♀).

Pardosa zorimorpha ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 182.

Diagnose nach STRAND :

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,5 (3+4) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 4,5 (2,3+2,3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend (STRAND : Facies *Pardosa*).

Augen : 2. Querreihe breiter als 1. Querreihe und schmaler als 3. Querreihe; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe schwach procurv und untere gerade; VM ebenso gross wie VS; HM grösser als HS; Abstand VS/VM ebenso gross wie Abstand VM/VM; Clypeus-Höhe = 4 Dm VS; Abstand HM/HM ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus hinten viel breiter als vorn (Ratio zur Länge ?).

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler der kleinste ist.

Beine : 4. Metatarsus länger als 4. Patella + Tibia; 1.-4. Patella dorsal-apical, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 1. und 2. Tibia ausserdem prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel und 3. und 4. Tibia dorsal, prolateral und retrolateral mit

je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln, 3. und 4. Metatarsus ventral mit je 2+2+3, prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; 1.-4. Tarsus mit Scopula (nach STRAND), 1. und 2. Metatarsus apical gleichfalls scopuliert.

Epigyne des ♀ (nach STRAND) birnförmig, vorn schmal, länger als breit (vordere Begrenzung der Grube ?); Septum invers T-förmig, sein hinterer Querteil an den Seitenenden nach vorn gekrümmt.

Palpus des ♂ : Tarsus Endkrallen ?; Lamella characteristic ?; STRAND's Beschreibung des Bulbus ohne Abbildung unklar.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax (mit Cheliceren) blassgelb, schmal schwarz berandet, daneben 4-5 kleine schwarze Flecken, mit zwei mehr oder minder parallelen braunen Längsbinden; Coxen blass, basal randgebräunt; Abdomen graugelb, seine Rückenbinde durch je eine Reihe schwarzer Punkte begrenzt, dahinter schwärzliche Punktpaare, Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine blassgelb, nicht dunkler gefärbt. — ♂ und ♀ gleich gefärbt.

Nota. — Da der Typus leider kriegsvernichtet ist, wird nach der Beschreibung STRAND's (ohne Abbildung) diese Art kaum jemals wiederzuerkennen sein.

2 ♂, 2 ♀, Nossibé — Typus STRAND's im Mus. Lübeck kriegsvernichtet, non vidi.

84. — *Pardosa valida* BANKS, 1893.

Pardosa valida BANKS, 1893, Proc. U. St. Nat. Mus., 16, (951), 587, Fig. 13 (♀).

Pardosa valida ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 181.

Diagnose nach BANKS :

♀ : Länge des Körpers 6 mm.

Facies : ?

Augen : 1. Querreihe schmaler als 2. Querreihe; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (?) und untere gerade (?); VM ebenso gross wie VS; HM ebenso gross wie HS; Abstand VS/VM kleiner als (?) VM/VM; Clypeus-Höhe ?; Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus ?

Cheliceren : Zahl der hinteren Falzrandzähne ?

Beine : 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia ?; keine Angaben über Bestachelung.

Epigyne des ♀ : Die Abbildung Nr. 13 BANKS's ist zu primitiv und kann keinesfalls zu Vergleichen mit den Epigynen anderer Arten herangezogen werden.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax rötlich, Augenfeld geschwärzt, Seitenrand desgleichen, Cheliceren dunkel, rotbraun; Sternum schwarz; Abdomen dunkelbraun, dorsal fast schwarz, ventral heller braun, weisslich behaart, Spinnwarzen schwarz. — Beine gelblich, schwarz geringelt und gefleckt.

Nota. — Auf Grund von BANKS's Diagnose ist es nicht möglich, diese Art in einen Schlüssel oder Tabelle einzureihen. Eine Revision des Typus, falls er noch vorhanden sein sollte, ist dringend zu wünschen.

1 ♀, Sierra Leone (Typus ?), 1 ♀ Congo-Gebiet (Aufbewahrung des Typus ?), non vidi.

2. — Gen. **PARDOSOPS** ROEWER, 1954 und 1955.

Pardosops ROEWER, 1955, S. B. Österr. Ak. Wiss. (M.-N.Kl.), (1), 164, (9), 756.

Diagnose. — Mit den Merkmalen der *Pardosinae* (Tribus *Pardoseae*), 1. Augen-Querreihe aus den beiden VS und den beiden VM bestehend; Abstand der VS/VM höchstens ebenso gross wie Abstand VM/VM; Clypeus-Höhe wenigstens = 1 Dm VM und höchstens = 4 Dm VM. — Cheliceren mit 2 hinteren Falzrandzähnen. — 1. Tibia ventral mit höchstens 3 Stachelpaaren. — Genotypus : *P. pontica* (THORELL, 1875).

Discussion. — Die uns aus dem Berliner Museum vorliegenden und teils von THORELL selber determinierten ♂ und ♀ von *pontica* THORELL, die wir als Genotypus von *Pardosops* ansehen, zeigen sämtlich an den Cheliceren nur 2 hintere Falzrandzähne. Das Gleiche ist festzustellen bei *condolens* (CAMBRIDGE) (Typus Oxford, vidi), *morosa* (L. KOCH), *venatica* (L. KOCH) (Typen Mus. Berlin, vidi) und *subsordidatula* (STRAND) (Typus Mus. Frankfurt a.M., vidi) (vergl. ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 196-198). Die nach 1954 erfolgte Revision von *vittata* KEYSERLING aus dem Berliner Museum ergab am hinteren Falzrand der Cheliceren nur 2 Zähne, demzufolge diese Art nicht zu *Pardosa* (wie in ROEWER, Katal. Aran., 2a, 174), sondern zu *Pardosops* zu stellen ist. Aus Afrika ist bisher nur eine Art dieser Gattung bekannt, eine zweite neue kommt hinzu.

1. — **Pardosops saltuarides** (STRAND), 1907.

Lycosa saltuaria PAVESI, 1883, Ann. Mus. Civ. Genova, 20, 66 (♀).

Lycosa saltuarides STRAND, 1907, Arch. Naturg., 73, (I, 3), 362 (nom. nov.).

Lycosa saltuarides STRAND, 1908, Arch. Naturg., 74, (I, 1), 59 (♀).

Pardosella saltuarides CAPORIACCO, 1939, Miss. Biol... Borana, 330.

Pardosella saltuarides ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 196.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7-7,5 (3,75 + 3,75) mm (PAVESI).

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8,5 (3,5 + 5) mm (STRAND).

Facies : subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : 2. Querreihe wenig breiter als 1. Querreihe und schmaler als 3. Querreihe; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv und untere gerade (PAVESI); VM wenig grösser als VS; HM grösser als HS; Abstand VS/VM kleiner als VM/VM; über Clypeus-Höhe keine Angabe bei PAVESI und STRAND; Abstand HM/HM = 1 Dm HM (PAVESI); Quadrangulus lang : vorn-breit ?

Cheliceren mit 2 hinteren Falzrandzähnen (STRAND).

Beine : Bestachelung der 1. und 2. Patella ?, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, doch 1. Tibia prolateral nur mit 1 Stachel und retrolateral unbewehrt; 1. und 2. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 und nur 2. Metatarsus prolateral mit 1+1 Stacheln; 3. und 4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2, retrolateral mit je 1+1+1 und prolateral mit je 1+1+2 Stacheln; Tarsen ohne Scopula (?).

Epigyne nach PAVESI : vorn mit Doppelbogen, seitlich zwei medial vorspringende Bögen; Septum invers T-formig, seine Medianteil nach vorn verbreitert.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwarzbraun, Mittelbinde blass, weisslich behaart, die hellen Submarginalbinden mehrfach unterbrochen, Augenfeld schwarz; Sternum einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal schwarzbraun, ohne Medianbinde (PAVESI) oder mit einem vorderen Lanzettfleck und dahinter einigen weiteren Flecken bräunlichrot bis zu den Spinnwarzen (STRAND), Abdomen ventral blassgelb. — Beine blassgelb, teils unscharf dunkel geringelt.

Nota. — CAPORIACCO, 1939, stellt diese Art (« certe ») zu *Pardosella*. Ob aber die 3 ♀ PAVESI's mit dem ♀ STRAND's wirklich artgleich sind, wird sich nicht mehr ermitteln lassen, da das STRAND'sche ♀ kriegsvernichtet ist. Da die ♀♀ an der 1. Tibia ventral nur 3 Stachelpaare besitzen, reiht sie sich besser als unter *Pardosella* bei *Pardosops* ein.

3 ♀, Abessinien, Schoa : Fecherié — Ghem — Typus PAVESI's, non vidi.

1 ♀, Abessinien : Ejcre Metscha — STRAND's Exemplar in Stuttgart kriegsvernichtet, non vidi.

2. — *Pardosops krausi* nov. spec.

(Fig. 115.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3+4) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $5\frac{1}{2} : 9 : 11$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS), untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 : \frac{3}{4} : 3 : 2\frac{1}{2}$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : 1$; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS und = $1\frac{1}{2}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $3 : 3$, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hintenbreit : vornbreit = $8 : 11 : 9$, also kürzer als vornbreit.

Cheliceren mit 2 hinteren gleichgrossen und 3 vorderen (der mittlere grösser als die beiden anderen) Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $17 : 5+11$; 1. und 2. Patella völlig unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia und Metatarsus dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 1. und 2. Metatarsus prolateral und retrolateral mit nur je 1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; alle Stacheln der Tibien und Metatarsen relativ lang und stark abstehend; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 115) : Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinten stark convergierend, an dieser engsten Stelle der Grube beginnt erst der deutliche, kurze Längsteil des Septum, dessen hinterer Querteil an den Seitenenden stärker aufgetrieben ist.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax braun, nicht schwarz berandet, mit schwarzem Augenfeld, mit kaum sichtbarer, wenig hellerer, vor der Stria verbreiteter Medianbinde und ebenso kaum helleren, parallel

verlaufenden Submarginalbinden; Sternum einfarbig hellbraun; Abdomen dorsal graubraun, ohne jede Zeichnung, ventral einfarbig blassgelb; Beine mit Coxen einfarbig rostgelb, ohne dunklere Ringel oder Flecken.

Nota. — Von *P. saltuarides* nur durch die Bestachelung der Beine und die Körperfärbung unterschieden.

1 ♀, Holotypus — Ost-Afrika (Tanga), RII/11708/753.

3. — Gen. **PARDOSELLA** CAPORIAMCO, 1939.

Diagnose. — Mit den Merkmalen der *Pardosinae* (Tribus *Pardoseae*), 1. Augen-Querreihe aus den beiden VS und den beiden VM bestehend; Abstand der VS/VM kleiner als Abstand VM/VM. Cheliceren mit 2 hinteren Falzrandzähnen. 1. Tibia ventral mit wenigstens 4 Stachelpaaren. — Genotypus : *P. zavattarii* CAPORIAMCO, 1939 (vidi).

TABELLE DER ARTEN.

1.	1. Tibia ventral mit 4 Stachelpaaren	2
—	1. Tibia ventral mit 5 oder 7 Stachelpaaren	4
2.	1. und 2. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia dorsal mit je 1+1 Stacheln; Epigyne Fig. 81 a; Palpus (Tarsus) des ♂ Fig. 81 b; Körperlänge (♂, ♀) = 6-6,5 mm. — Abessinien	1. <i>zavattarii</i> .
—	1. und 2. Patella gänzlich unbewehrt und 1. und 2. Tibia dorsal unbewehrt	3
3.	Epigyne (Fig. 116 a) : Grube vorn durch 2 kräftige, median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Cephalothorax einheitlich fein schwarz berandet (Fig. 116 b); Körperlänge = 4,5 mm (♂ unbekannt). — Ost-Afrika (Massaisteppe)	2. <i>massaiensis</i> .
—	Epigyne (Fig. 117 a) : Grube vorn durch 2 schwache, median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Cephalothorax am Seitenrand mit je 4 scharf von einander getrennten, einzelnen Stricheln (Fig. 117 b); Körperlänge = 5 mm (♂ unbekannt). — Ost-Afrika (Tabora)	3. <i>tabora</i> .
4	1. Tibia ventral mit 5 Stachelpaaren; Epigyne Fig. 82; Körperlänge = 5,4 mm (♂ unbekannt). — Aethiopien (Borana)	4. <i>delesserti</i> .
—	1. Tibia ventral mit 7 Stachelpaaren; Epigyne Fig. 83; Körperlänge = 7,2 mm (♂ unbekannt). — Aethiopien (Sagan-Omo) ...	5. <i>maculata</i> .

1. — **Pardosella zavattarii** CAPORIACCO, 1939.

(Fig. 81 a und 81 b.)

Pardosella zavattarii CAPORIACCO, 1939, Miss. Biol... Borana, 331, Fig. 9 a (♀).*Pardosella zavattarii* CAPORIACCO, 1941, Miss. Biol. Sagan-Omo, 12, Zool. 6, 50, Fig. 12 (♂).*Pardosella zavattarii* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 196.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (2,5+3,5) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,5 (3+3,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $5 \frac{1}{4} : 6 \frac{1}{2} : 7$; obere und untere (diese weniger als die obere) Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 : \frac{3}{4} : 2 : 2 \frac{1}{4}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : \frac{3}{4}$; Clypeus-Höhe = $\frac{1}{2}$ Dm VM und = $\frac{1}{2}$ Dm VS; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = $2 \frac{1}{2} : 2$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $6 \frac{1}{2} : 7 : 6 \frac{1}{2}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 2 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : 3. Bein um 0,2-0,4 mm länger als das 2. Bein; Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 8 : 3+5 (beim ♀) und 9 : 3,5+5,5 (beim ♂); 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Tibia ventral mit je 2+2+2+2 Stacheln und 3. und 4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln; Tarsen nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 81 a) : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt, Septum hinten doppelt so breit wie vorn.

Palpus des ♂ (Fig. 81 b) : Tarsus ohne Endkrallen; Lamella charakteristisch in eine feine, nach vorn gerichtete Spitze auslaufend.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax braun, schwarz berandet, mit rötlicher, vor der Stria etwas eingeschnürter Mittelbinde und gleichmässig verlaufenden, hellen Submarginalbinden, Augenfeld schwarz; Sternum und Coxen blassgelb, letztere mit je einen apicalen schwarzen Punkt-fleck; Abdomen dorsal braun, mit 4 Paar unscharf gelblichen, schwarz punktierten Schrägflecken, ventral einfarbig blassgelb. — Beine rostgelb, schwarz geringelt. — Palpen des ♂ blassgelb. — Das ♂ im Allgemeinen blasser als das ♀, im übrigen gezeichnet mit einem fast quadratischen, dunkler braunen und unscharf schwärzlich berandeten Mittelfleck auf dem Abdomen, dahinter mit 4 Schrägflecken wie beim ♀.

2 ♀, 1 inadult, Abessinien : Neghelli, Arero, Ganale Doria — Typus CAPORIACCO's leihweise erhalten (jetzige Aufbewahrung wo?), vidi.

1 ♂, 1 ♀, Abessinien : Gongabaino, Eलो — Allotypus ♂ CAPORIACCO's leihweise erhalten (jetzige Aufbewahrung wo?), vidi.

2. — *Pardosella massaiensis* nov. spec.

(Fig. 116 a und 116 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 4,5 (2+2,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1., 2. und 3. Querreihe = $4 \frac{1}{3} : 7 : 9 \frac{1}{2}$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm VM : VS : HM : HS = $1 : \frac{1}{2} : 2 \frac{1}{3} : 1 \frac{1}{2}$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{3} : \frac{2}{3}$; Clypeus-Höhe = $3 \frac{1}{2}$ Dm VS und = $1 \frac{3}{4}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2 \frac{1}{3} : 2 \frac{1}{3}$, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $7 : 9 \frac{1}{2} : 7$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 2 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 30 : 7+21; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1 und prolateral wie retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia und Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1 und ventral mit je 2+2+2+2 Stacheln; 3. und 4. Tibia und Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 und 3. und 4. Metatarsus dorsal mit je 1 Stachel; Tarsen ohne Scopula. — Die Stacheln der Tibien und Metatarsen relativ sehr lang.

Epigyne des ♀ (Fig. 116 a) : Grube vorn durch zwei starke, median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, die in die zur Mitte der Grube stark convergierenden Seitenränder der Grube übergehen; Form des nur mit schmalen Querteil versehenen Septum siehe Fig. 116 a.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 116 b) : Cephalothorax braun, mit schwarzem Augenfeld, seitlich tiefschwarz berandet, mit gelblichen, unscharf begrenzten Seitenbinden und um die Stria sternförmiger Medianbinde; Sternum blassgelb, mit drei Paar unscharfer, schwärzlicher Wischflecken, Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal schwarzbraun marmoriert, vorn mit goldgelbem Keilfleck, dahinter 3-4 Paar goldgelber, schräger Ovalflecken, Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine einfarbig rotbraun, nicht dunkler geringelt.

1 ♀, Holotypus — Ost-Afrika : Massaisteppe, RII/11712/757.

3. — **Pardosella tabora** nov. spec.

(Fig. 117 a und 117 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5 (2,5+2,7) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1., 2. und 3. Querreihe = $4 \frac{1}{4} : 7 \frac{1}{2} : 8$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS), die untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm VM : VS : HM : HS = $1 : \frac{1}{2} : 2 \frac{1}{2} : 2 \frac{1}{4}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{4} : \frac{3}{4}$; Clypeus-Höhe = 3 Dm VS und = $1 \frac{1}{2}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2 \frac{1}{2} : 2 \frac{1}{2}$, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $7 \frac{1}{2} : 8 : 7 \frac{1}{2}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 2 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 32 : 8+22; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia nur retrolateral mit je 1 und ventral mit je 2+2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; 1. Metatarsus nur retrolateral mit 1+1 und ventral mit 2+2+2+2 Stacheln, 2. Metatarsus nur retrolateral mit 1+1 und ventral mit 2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Metatarsus dorsal mit je 1 (in der Mitte), prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; Tarsen ohne Scopula, ventral reihenweise mit kräftigen Borsten besetzt.

Epigyne des ♀ (Fig. 117 a) : Grube vorn durch zwei schwache, median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinten weit divergierend; Längsteil des Septum in seiner hinteren Hälfte dicker als vorn.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 117 b) : Cephalothorax braun (Augenfeld schwarz), mit nur vor der Stria verbreiteter, gelber Mittelbinde und je einer relativ sehr breiten Marginalbinde, die am Seitenrande von je vier sehr scharf ausgebildeten, tief-schwarzen Stricheln begrenzt wird; die einfache Behaarung ist spärlich mit Schuppenhaaren untermischt; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal mit einer blassgelben, fast bis zu den Spinnwarzen reichenden, parallelen Medianbinde durchzogen, die besonders vorn schwarze Punktpaare aufweist (siehe Fig. 117 b); jederseits dieser Binde ist das Abdomen schwarzbraun marmoriert, doch sind die blassgelben Seiten schwarz schräg-bestrichelt; ventral ist das Abdomen einfarbig blassgelb. — Beine blassgelb, schwarz geringelt,

und zwar Femora und Metatarsen mit je 3, Patellen und Tibienbasen mit je einem Ringfleck, Tarsen ungefleckt.

1 ♀, Holotypus — Ost-Afrika : Tabora, RII/11711/756.

4. — **Pardosella delesserti** CAPORIACCO, 1939.

(Fig. 82.)

Pardosella delesserti CAPORIACCO, 1939, Miss. Biol... Borana, 332, Fig. 9 b (♀).

Pardosella delesserti ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2, 196.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,4 (2,9+2,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 4 ½ : 9 : 10 ½; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 : ¾ : 3 : 2; Abstand VS/VM : VM/VM = ¼ : ½; Clypeus-Höhe = 1 Dm VM und = 1 ⅓ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 10 ½ : 9, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 2 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : 3. Bein um 0,4 mm länger als 2. Bein; Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia ?; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. Tibia dorsal mit 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 und ventral mit 2+2+2+2+2 Stacheln, 2. Tibia wie 1. Tibia bestachelt, doch prolateral und retrolateral mit 1+1 Stacheln, 3. Tibia (4. Bein fehlt dem Typus) dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit 2+2+2 Stacheln; 1.-3. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 82) : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt; Septum nur schwach ausgebildet und hinten stark verschmälert.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax braun, mit rötlicher, hinter den HS verbreiteter und hier zwei braune Schrägstricheln zeigender Mittelbinde und rostgelben, durchlaufenden Submarginalbinden, nicht schwarz berandet, doch Augenfeld schwarz; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsalbraun, mit kaum kennlicher rötlicher Lanzettbinde, ventral einfarbig blassgelb. — Beine blassgelb, nicht dunkler geringelt.

1 ♀, Abessinien, Borana : Mega — Holotypus CAPORIACCO's leihweise erhalten (jetzige Aufbewahrung wo ?), vidi.

5. — **Pardosella maculata** CAPORIACCO, 1941.

(Fig. 83.)

Pardosella maculata CAPORIACCO, 1941, Miss. Biol. Sagan-Omo, 12, Zool. 6, 51, Fig. 13 (♀).*Pardosella maculata* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 196.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,2 (3,1+4,1) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6\frac{3}{4} : 10 : 10$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2} : 1 : 3\frac{3}{4} : 2\frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : \frac{3}{4}$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VM und = $1\frac{1}{2}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2\frac{1}{2} : 3\frac{3}{4}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $10\frac{3}{4} : 10 : 10$, also länger als vorn und hinten breit.

Cheliceren mit 2 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : 3. Bein um 0,3 mm länger als 2. Bein; Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $12\frac{1}{2} : 4+8\frac{1}{2}$; 1.-4. Patella dorsal-apical, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und 1. und 2. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; ventral ist die 1. Tibia mit 2+2+2+2+2+2+2, die 2. Tibia mit 2+2+2+2+2+2, die 3. und 4. Tibia mit je 2+2+2, der 1.-4. Metatarsus mit je 2+2+2+2 Stacheln bewehrt; Tarsen nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 83) anscheinend noch nicht völlig ausgebildet.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax rotbraun, nicht schwarz berandet, mit heller, hinten schmaler und bis zu den HS verbreiteter Mittelbinde, die Submarginalbinden in 4 : 4 rostgelbe Flecken aufgelöst, Augenfeld und Clypeus schwärzlich; Sternum und Coxen blassgelb, letztere mit je einem schwarzen Fleck; Abdomen dorsal schwarz, vorn mit 6 : 6 blassen Flecken und dahinter mit 4 : 4 hellen Winkelflecken, ventral einfarbig blassgelb. — Beine rostgelb, schwärzlich geringelt.

1 ♀, Abessinien, Sagan-Omo : El Banno — Holotypus CAPORIACCO's leihweise erhalten (jetzige Aufbewahrung wo ?), vidi.

4. — Gen. **BREVILABUS** STRAND, 1908.

Diagnose. — Mit den Merkmalen der *Pardosinae* (Tribus *Pardoseae*), 1. Augen-Querreihe aus den beiden VS und den beiden VM bestehend; Abstand der VS/VM kleiner als Abstand VM/VM; Clypeus-Höhe kleiner als 1 Dm VM. — Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen. — 1. Tibia mit höchstens 3 ventralen Stachelpaaren. — Genotypus : *B. oryx* (SIMON).

Discussion. — SIMON's Typus *oryx* (sub *Lycosa*, *Hogna*) zeigt ein Labium, das wenig, aber deutlich breiter ist als lang (Ratio 3 : 2 $\frac{1}{2}$), erwähnt wird in seiner Art-Diagnose jedoch nichts darüber. Da dieses Merkmal nach SIMON (1898) das einzig entscheidende für die *Pardosinae* ist, so ist *oryx* zu den *Pardosinae* zu stellen (vergl. die Discussion der *Pardosinae* Seite 17). Es kommt dafür hinzu, dass bei *oryx* (Typus, Mus. Paris, Nr. 2564) der 4. Metatarsus länger ist als 4. Patella + Tibia (Ratio 15 : 4 + 10), obgleich die Facies (die ja nicht entscheidend ist) trapezoidal ist. — STRAND's *oryx*-♂ aus Äthiopien wird von ihm mit quadratischen Labium und dem 4. Metatarsus kürzer als 4. Patella + Tibia beschrieben, auch mit scopulierten Beintarsen, die bei SIMON's *oryx* nicht scopuliert sind (auch SIMON gibt nichts darüber an). Somit bleibt es sehr fraglich, ob das STRAND'sche ♂ mit *oryx* SIMON völlig artgleich zu erachten ist; leider ist ein Vergleich durch Vernichtung des STRAND'schen Exemplars nicht mehr möglich.

1. — **Brevilabus oryx** (SIMON), 1885.

(Fig. 84 a und 84 b.)

Lycosa oryx SIMON, 1885, Ann. Soc. Ent. France, (6), 5, 356 (♂).

Tarentula oryx STRAND, 1908, Arch. Naturg., 74, (I, 1), 54, Taf. 2, Fig. 24 (♂).

Brevilabus oryx CAPORACCO, 1941, Miss. Biol. Sagan-Omo, 12, Zool. 6, 45 (♀).

Brevilabus oryx ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 154.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 9 (3,5 + 5,5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 3 $\frac{2}{3}$: 4 $\frac{2}{3}$: 5 $\frac{1}{2}$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 : $\frac{2}{3}$: 1 $\frac{2}{3}$: 1 $\frac{1}{3}$; Abstand VS/VM : VM/VM = 0 : $\frac{1}{3}$; Clypeus-Höhe = $\frac{1}{3}$ Dm VM und = $\frac{1}{2}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 1 $\frac{1}{3}$: 1 $\frac{2}{3}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 4 : 5 $\frac{1}{2}$: 4 $\frac{2}{3}$, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 15 : 4 + 10; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je

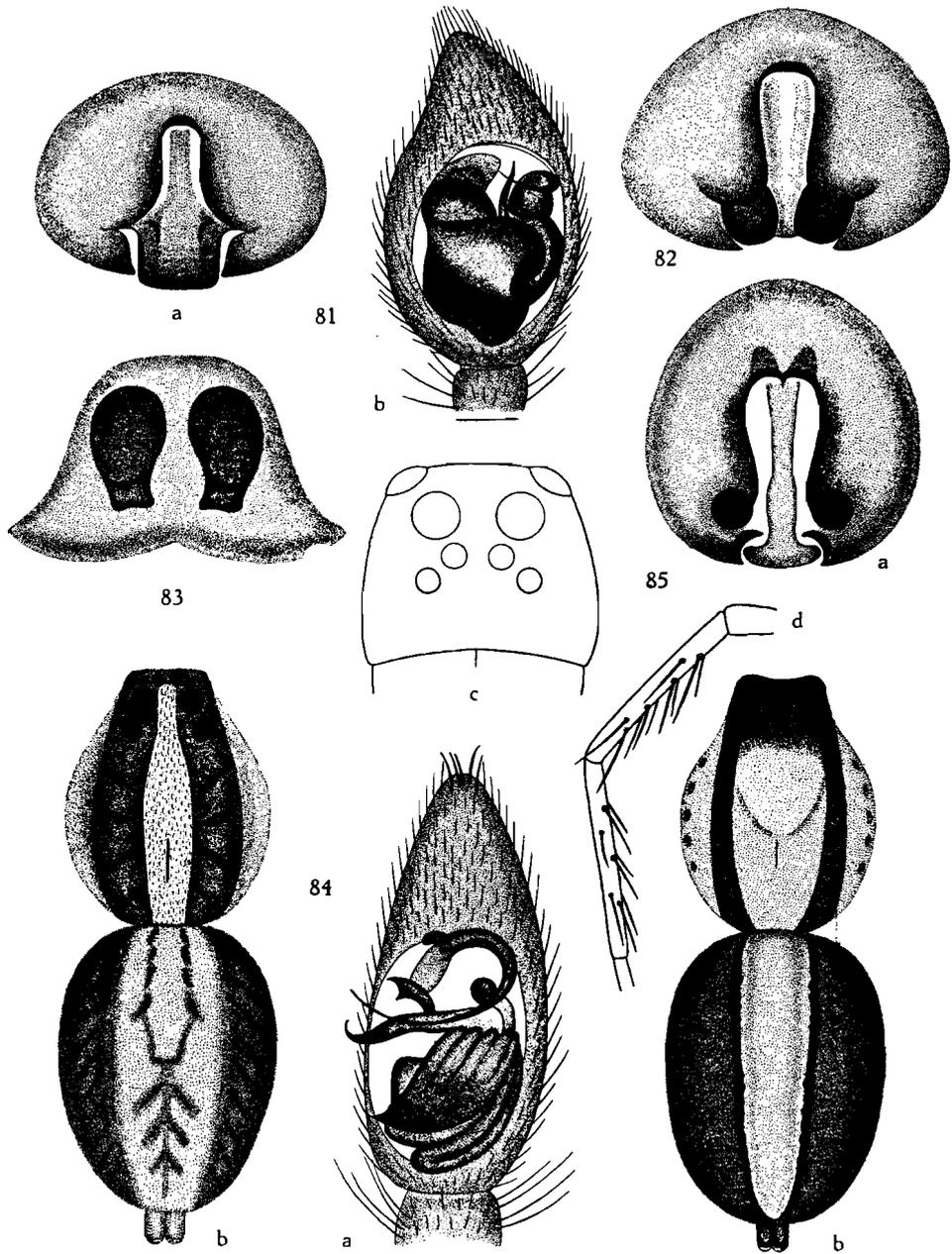


FIG. 81-85.

1 Stachel; 1.-4. Tibia und 1. und 2. Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; Tarsen nicht scopuliert.

Epigyne des (adult nicht bekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ (Fig. 84 a) : Tarsus ohne Endkrallen, doch apical mit einigen stark hervortretenden Borsten; Lamella characteristic mit einem spitzen, nach vorn gekrümmten Haken endend.

Färbung und Zeichnung (Fig. 84 b) : Cephalothorax dunkelbraun, mit schmaler, weiss behaarter Medianbinde, die vorn bis zwischen die HM reicht, und mit breiten, scharf hellgelben Marginalbinden; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal dunkelbraun, seitlich schwärzlich schräg bestrichelt und mit breiter, fahlgelber, greis behaarter und bis zum Hinterende durchlaufender Medianbinde, die vorn vier schwärzliche Fleckenpaare und hinten drei ebenfalls schwärzliche, median mit einander verfließende Schrägflecken zeigt (diese Zeichnung siehe Fig. 84 b); Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine rostgelb, schwach dunkel geringelt und Femora bis Metatarsen teilweise mit kleinen weissen Haarbüscheln besetzt.

1 ♂, 2 (♀ inadult), Senegambien : Dakar — Typus SIMON's (Mus. Paris, Nr. 2564), vidi.

1 ♂, Süd-Aethiopien : Uba, STRAND det., im Mus. Stuttgart kriegsvernichtet, non vidi.

1 (♀ inadult), Abessinien, Sagan-Omo : Cascheri, CAPORIACCO det., non vidi.

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 81-85.

FIG. 81. — *Pardosella zavattarii* CAPORIACCO.

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpus (Tarsus) des ♂ ventral (nach CAPORIACCO's Typus).

FIG. 82. — *Pardosella delesserti* CAPORIACCO.

♀, Epigyne (nach CAPORIACCO's Typus).

FIG. 83. — *Pardosella maculata* CAPORIACCO.

♀, Epigyne (nach CAPORIACCO's Typus).

FIG. 84. — *Brevilabus oryx* (SIMON).

a, rechter Palpus (Tarsus) des ♂ ventral; b, Körper in Dorsalansicht (nach SIMON's Typus).

FIG. 85. — *Passiena auberti* (SIMON).

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht; c, Facies und Augenstellung; d, Bestachelung der Tibia und des Metatarsus des 1. Beines (sämtlich nach SIMON's Typus).

5. — Gen. **PASSIENA** THORELL, 1890.

Diagnose. — Mit den Merkmalen der *Pardosinae* (Tribus *Pardoseae*), 1. Augen-Querreihe aus den beiden VS und den beiden VM bestehend; Abstand der VS/VM höchstens so gross wie Abstand VM/VM; Clypeus wenigstens = 1 Dm VM und höchstens 4 Dm VM erreichend; Quadrangulus länger als vorn-breit — Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen. — 1. Tibia ventral mit wenigstens 4 Stachelpaaren. — Genotypus : *P. spinicrus* THORELL.

Discussion. — Der Genotypus THORELL's ist leider nicht mehr aufzufinden und im Museum Stockholm nicht vorhanden. Jedenfalls ist die Gattung auf Grund der Ausbildung des Labium (breiter als lang) zu den *Pardosinae* zu rechnen, obgleich THORELL nichts über das Längenverhältnis des 4. Metatarsus zu 4. Patella + Tibia vermerkt. SIMON, 1898, verweist *bifasciata* C. L. KOCH (palaearet.) und seine *auberti* in die Gattung *Passiena*. Wir müssen auf Grund der Bestachelung der 1. Tibia die Art *praepes* SIMON's gleichfalls zu *Passiena* rechnen. Möglicherweise ist die Gattung *Acantholycosa* DAHL, 1908, mit *Passiena* zu vereinigen, da beide sich wohl nur durch die Längenverhältnisse des Quadrangulus unterscheiden.

TABELLE DER ♀ ♀ DER ATHIOPISCHEN ARTEN.

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| 1. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv; VS und VM von gleichgrossem Dm; Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM; 1. und 2. Patella unbewehrt; Epigyne Fig. 85 a; Körper dorsal Fig. 85 b; Körperlänge = 3 mm (♂ unbekannt). — Transvaal | 1. <i>auberti</i> . |
| — Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe recurv oder gerade; Dm VM grösser als Dm VS | 2 |
| 2. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe recurv; Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM; Epigyne Fig. 86 a; Körper dorsal Fig. 86 b; Körperlänge = 6,2 mm (♂ unbekannt). — Senegal (Dakar) ... | 2. <i>praepes</i> . |
| — Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade; Abstand HM/HM ebenso gross wie 1 Dm HM | 3 |
| 3. 1. und 2. Patella unbewehrt; 1. und 2. Tibia prolateral mit 1+1 Stacheln; 1. Metatarsus ventral mit 4 Stachelpaaren; Epigyne Fig. 119 a; Körper dorsal Fig. 119 b; Körperlänge = 4,5 mm (♂ unbekannt). — Belg. Congo (Upemba Park) | 3. <i>upembensis</i> . |
| — 1. und 2. Patella prolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia prolateral unbewehrt; 1. Metatarsus ventral mit nur 3 Stachelpaaren; Epigyne Fig. 118 a; Körper dorsal Fig. 118 d; Körperlänge = 7 mm. — Belg. Congo (Upemba Park) | 4. <i>elegantula</i> . |

TABELLE DER ♂♂ DER ATHIOPISCHEN ARTEN.

1. 1. Tibia ventral mit 4 Stachelpaaren; Palpentarsus Fig. 118 b, c; Körper dorsal Fig. 118 d; Körperlänge = 6 mm. — Belg. Congo (Upemba Park) 4. *elegantula*.
 — 1. Tibia ventral mit 6 Stachelpaaren; Palpentarsus Fig. 120 a; Körper dorsal Fig. 120 b; Körperlänge = 3,3 mm (♀ unbekannt). — Camerun 5. *albipalpis*.

1. — **Passiena auberti** (SIMON), 1898.

(Fig. 85 a-85 d.)

Pardosa auberti SIMON, 1898, Ann. Soc. Ent. Belg., 42, 32 (♀).*Passiena auberti* SIMON, 1898, Hist. Nat. Araign., 2, (2), 355.*Passiena auberti* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 198.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 3 (1,2+1,7) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend (Fig. 85 c).

Augen (Fig. 85 c) : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $4\frac{3}{4} : 5\frac{1}{2} : 7$; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe stark procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $\frac{3}{4} : \frac{3}{4} : 2 : 2$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : \frac{3}{4}$; Clypeus-Höhe = $3\frac{1}{3}$ Dm VM und = $2\frac{1}{2}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $1\frac{1}{2} : 2$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hintenbreit : vorn-breit = $6\frac{1}{2} : 7 : 5\frac{1}{2}$, also länger als vorn-breit (Fig. 85 c nicht correct).

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 11 : 3+7; 1.-4. Patella unbewehrt; 1. und 2. Tibia ventral mit je 2+2+2+2 Stacheln; 3. und 4. Tibia und 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 1.-4. Tibia und 1.-4. Metatarsus ausserdem prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia dorsal unbewehrt (Fig. 85 d); die Stacheln besonders der vorderen Tibien und Metatarsen relativ lang und ihren Gliedern anliegend; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 85 a) : Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Längsteil des Septum in ganzer Länge schmal, sein hinterer Viertel viel schmaler als der Längsteil lang.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax im Grunde schwärzlich mit breiter, gelblicher, weiss behaarter, in ganzer Länge breiter Mittelbinde und ebenfalls breiten, gelblichen und weiss-behaarten Marginalbin-

den, die am Seitenrande entlang etwa 5 dunkle Fleckchen aufweisen (Fig. 85 b); Sternum einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal schwarz, bestreut mit weisslichen Haaren, mit breiter und bis zu den Spinnwarzen durchlaufender, fast paralleler, schmal tiefschwarz berandeter Mittelbinde (Fig. 85 b), Abdomen ventral blassgelb. — Cheliceren rostgelb, vorn mit schwärzlicher Längsbinde. — Beine schwärzlich, nicht heller geringelt, doch Coxen und Tarsen einfarbig blassgelb.

1 ♀, Transvaal : Makapan — Holotypus SIMON's (im Mus. Paris), vidi.

2. — **Passiena praepes** (SIMON), 1885.

(Fig. 86 a-86 c.)

Pardosa praepes SIMON, 1885, Ann. Soc. Ent. France, (6), 5, 359 (♀).

Pardosa praepes ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 180.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,2 (3+3,2) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend (Fig. 86 c).

Augen (Fig. 86 c) : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. = $4\frac{1}{2}$: 8 : 9; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS), die untere recurv (durch Höherstehen der VS) (Centrale dieser vier Augen gerade); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 : \frac{1}{2} : 2\frac{1}{2} : 2$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VM und = 3 Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $3 : 2\frac{1}{2}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $8\frac{1}{2} : 9 : 8$, also länger als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler kleiner ist als die beiden anderen gleichgrossen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 12 : 4+7; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; nur 1. Tibia ventral mit 2+2+2+2 Stacheln, 2.-4. Tibia und 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 1.-4. Tibia und 1.-4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 86 a) : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt; Septum vorn schmal und von hier nach hinten gleichmässig dreieckig verbreitert.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 86 b) : Cephalothorax blass lehm-gelb, fein schwarz berandet, die Mittelbinde sternförmig und nur schwach heller angedeutet, die ebenfalls nur schwach angedeuteten Submarginal-

binden in einzelne unscharfe Flecken aufgelöst, Augenfeld und Clypeus schwarz contrastierend; Sternum und Coxen blassgelb; Abdomen dorsal grauweiss, vorn mit schwach dunkler angedeuteter Lanzettbinde und dahinter mit ebenfalls nur schwach angedeuteten, doch schwarz punktierten Winkelbinden. — Beine schmutzig blassgelb, nur ihre Femora ventral geschwärzt.

Nota. — Diese Art steht der Bestachelung ihrer 1. Tibia wegen besser bei *Passiena* als bei *Pardosa*.

1 ♀, Senegambien : Dakar — Holotypus SIMON's (im Mus. Paris), vidi.

3. — *Passiena upembensis* nov. spec.

(Fig. 119 a und 119 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 4,5 (2+2,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $4 \frac{3}{4} : 7 \frac{1}{2} : 9$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 : \frac{3}{4} : 2 \frac{1}{2} : 2 \frac{1}{4}$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{4} : \frac{3}{4}$; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS und = $1 \frac{1}{2}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2 \frac{1}{2} : 2 \frac{1}{2}$, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $8 : 9 : 7 \frac{1}{2}$, also länger als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren und 3 vorderen Falzrandzähnen, deren mittlerer grösser ist als die jeweils beiden anderen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $11 : 3+8$; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia und Metatarsus prolateral mit je 1+1, retrolateral mit nur je 1 und ventral mit je 2+2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Metatarsus dorsal unbewehrt, prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2+2 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 119 a) : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt, Septum nur in der hinteren Hälfte der Epigyne ausgebildet und auffällig ankerförmig.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 119 b) : Grundfärbung des Körpers und der Gliedmaszen braun, Cephalothorax mit schwarzem Augenfeld, blassgelbem Clypeus, hellgelber Mittelbinde (deren Form siehe

Fig. 119 b) und breiten, medial gezähnelten, hellgelben Marginal- (nicht Submarginal-) binden, deren jede 3 schwärzliche Wischflecke aufweist, mit denen scharf-schwarze Seitenrand-Strichel abwechseln; Sternum einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal mit vorderer, roströtlicher Medianbinde, die seitlich von je 4 Schwarzpunkten und je 2 schräg-ovalen, weissen Flecken besäumt wird; hinter dieser Zeichnung ist das Abdomen median heller braun als an den Seiten und zeigt zwei Längsreihen unscharfer, schwärzlicher Schrägstrichel; Abdomen ventral einfarbig blassgelb; Beine hellgelb, an den Femora, Tibien und Metatarsen mit je 3 schwärzlichen Ringelflecken; Cheliceren blassgelb, mit schwärzlichem, frontalem Längswisch.

3 ♀, Typus — Belg. Congo : [Upemba-Park, Masombwe, sur Grande Kafwe, 1.120 m, 19.X.1948].

2 ♀, Paratypoide, von gleicher Lokalität und Datum, RII/11709/754.

4. — *Passiena elegantula* nov. spec.

(Fig. 118 a-118 d.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3+4) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (3+3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der 1., 2. und 3. Querreihe = 7 : 10 : 14; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS), die untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2} : 1 : 3\frac{1}{2} : 3$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : 1$; Clypeus-Höhe = $3\frac{1}{2}$ Dm VS und = $2\frac{1}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $3\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 11 : 14 : 10, also länger als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 19 : 5+14; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Tibia nur retrolateral mit je 1 und ventral mit je 2+2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus nur prolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 118 a) : Grube vorn durch nur einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt und seitlich durch je einen mündchenförmigen blank-braunen Bogen berandet, Septum nur hinten breit hervortretend.

Palpus (Tarsus) des ♂ (Fig. 118 b) : Tarsus mit einer kleinen Endkralle; Lamella characteristica mit nach hinten gekrümmten Endhaken (Fig. 118 c).

Färbung und Zeichnung (Fig. 118 d) : Cephalothorax braun, fein schwarz berandet, mit schwarzem Augenfeld, mit gelblicher, um die Stria sternförmiger Mittelbinde, mit einheitlich verlaufenden Submarginalbinden und lateral davon mit 5-6 schwärzlichen, unscharfen Randflecken auf den schmalen, hellen Marginalbinden; Sternum blassgelb, mit schwarzem Mediankeil; Abdomen dorsal schwarzbraun marmoriert, vorn mit blassem Medianstreif mit schwarz-punktierendem Seitenrand, lateral davon mit je einem blassgelben, 2 schwarze Punkte zeigenden Längsfleck, hinten mit 4 Paar blassgelben, ebenfalls schwarz-punktierenden, schrägen Ovalflecken, Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine : Coxen blassgelb, mit je 2 schwarzen Apicalflecken, übrige Glieder blassgelb, an Femora und Tibien schwach dunkler gefleckt. — Palpus des ♂ : Femur bis Tibia blassgelb, Tarsus rotbraun.

Aus dem Upemba-Park liegen vor :

1 ♂, 4 ♀, Typus — Kamilungulu, affl. dr. Lusinga et s.-affl. dr. Lufira, 1.760 m; 21.I.1948.

2 ♀, Paratypoide, gleicher Lokalität, RII/11719/764.

5. — *Passiena albipalpis* nov. spec.

(Fig. 120 a und 120 b.)

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 3,3 (1,5+1,8) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1., 2. und 3. Querreihe = $4 \frac{1}{4} : 7 \frac{1}{2} : 8 \frac{1}{2}$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) und untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm VM : VS : HM : HS = $\frac{3}{4} : \frac{1}{2} : 2 \frac{1}{2} : 1 \frac{2}{3}$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : \frac{3}{4}$; Clypeus-Höhe = 3 Dm VS und = 2 Dm VM; Abstand HM/HM = $2 \frac{1}{2} : 2 \frac{1}{2}$, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $8 : 8 \frac{1}{2} : 7$, also länger als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 26 : 6+17; 1. und 2. Patella nur prolateral mit je 1 Stachel; im übrigen unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1 und prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia nur ventral mit je 2+2+2+2+2+2 Stacheln, im übrigen unbewehrt, 3. und 4. Tibia dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. Tibia ventral mit 2+2+2+2 und 4. Tibia ventral mit 2+2+2+2+2 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus dorsal mit je 1, prolateral

und retrolateral unbewehrt, ventral mit je 2+2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des (unbekannten ♀) ?

Palpus des ♂ (Fig. 120 a): Tarsus mit einer Endkralle, Lamella *characteristica* mächtig entwickelt, mit keilförmiger Spitze nach vorn zeigend und hinten mit einem kleinen Haken endend (Fig. 120 a).

Färbung und Zeichnung (Fig. 120 b): Cephalothorax rotbraun, ohne Mittel- und ohne Randbinden, doch scharf und fein schwarz berandet, Augenfeld schwarzbraun; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal graubraun marmoriert, vorn-median mit rostgelbem, schwarz-punktierter berandetem Spiessfleck, dahinter 3-4 Paare unscharf heller, schwarz-punktierter Ovalfleckchen; Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine blassgelb, nur die Femora mit je drei schwachen, schwärzlichen Ringelflecken. — Palpen: Trochanter und Femur dunkelbraun, Patella und Tibia weissgelb, Tarsus rotbraun, Patella bis Tarsus stark weiss behaart, besonders dorsal.

1 ♂, Holotypus — Camerun : Jaunde, RII/11713/753.

6. — Gen. **TRABEA** SIMON, 1876.

Diagnose. — Mit den Merkmalen der *Pardosinae* (Tribus *Pardoseae*), 1. Augen-Querreihe aus den beiden VS und den beiden VM bestehend; Abstand der VS/VM grösser als Abstand VM/VM; Clypeus nicht 4 Dm VM erreichend. — Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen. — 1. Tibia höchstens mit 4 ventralen Stachelpaaren. — Genotypus : *T. paradoxa* SIMON (nicht äthiopisch).

Discussion. — Die bisher unter *Trabea* (= *Trabaea*) beschriebenen Arten *paradoxa* SIMON (Genotypus; Mus. Paris, vidi), *bidentigera* STRAND und *aurantiaca* (EMERTON) (GERTSCH det., vidi) besitzen beide ein Labium breiter als lang (Ratio 3 : 2-2 ½) und den 4. Metatarsus länger oder ebenso lang wie 4. Patella + Tibia, müssen daher zu den *Pardosinae* gestellt werden. — Die übrigen bisher unter *Trabea* beschriebenen Arten haben (soweit bekannt) ein Labium länger als breit und den 4. Metatarsus kürzer als 4. Patella + Tibia, fallen also in die *Lycosinae* (vergl. unter *Trabeosa* Gen. 18). — Da die Cheliceren bei *Trabea paradoxa* SIMON 3 hintere Falzrandzähne und *aurantiaca* (EMERTON) und *bidentigera* STRAND nur 2 solcher Zähne aufweisen, so müssen die beiden letzteren folgerichtig von *paradoxa* SIMON gattungsmässig getrennt werden (vergl. folgendes Genus *Trabeops* nov. gen.). Die bisher einzige äthiopische, echte *Trabea*-Art ist :

1. — **Trabea rubriceps** LAWRENCE, 1952.

Trabaea rubriceps LAWRENCE, 1952, Ann. Natal Mus., 12, (2), 221, Fig. 73 (♀).
Trabaeosa rubriceps ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 297 (err.).

Diagnose nach LAWRENCE :

♀ : Länge des Körpers 4,8 mm.

Augen : obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe stark procurv; VM nur halb so gross wie VS; HM grösser als HS; Abstand VM/VM = $1\frac{1}{2}$ Dm VM und Abstand VS/VM etwas grösser; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS; Abstand HM/HM = $1\frac{1}{2}$ -2 Dm HM; Quadrangulus so lang wie hinten-breit und vorn etwas breiter als hinten.

Labium die Mitte der Maxillen nicht erreichend.

Cheliceren mit 3 hinteren, kleinen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia ?; 1. Tibia ventral mit 3 : 3 oder 3 : 2 ventralen, lang-anliegenden Stacheln, 2. Tibia mit 2 ventrolateralen Stacheln; 1. Metatarsus ventral mit 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 2. Metatarsus nur ventral mit 2+2+2 Stacheln; Bestachelung des 3. und 4. Beines und Scopulierung der Beine ?

Epigyne siehe LAWRENCE, Fig. 73.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax hell rötlich, Augenringe gedunkelt, Augenfeld goldgelb behaart; Abdomen dorsal und ventral dunkelbraun, dicht mit helleren Flecken gesprenkelt; Sternum, Mundteile und Beine rötlich.

1 ♀, Holotypus — Natal (Pietermaritzburg), (Natal Mus., non vidi).

7. — Gen. **TRABEOPS** nov. gen.

Diagnose. — Mit den Merkmalen der *Pardosinae* (Tribus *Pardoseae*), Augen der 1. Querreihe aus den beiden VS und den beiden VM bestehend; Abstand der VS/VM grösser als Abstand VM/VM; Clypeus-Höhe nicht 4 Dm VM erreichend. — Cheliceren mit 2 hinteren Falzrandzähnen. — 1. Tibia ventral mit höchstens 4 Stachelpaaren. — Genotypus : *T. aurantiaca* (EMERTON).

Discussion. — Vergl. die Discussion unter *Trabea*. Wir wählen *T. aurantiaca* (EMERTON), GERTSCH det. et ded., als Genotypus, weil *T. bidentigera* (STRAND) (1 ♀ Holotypus) kriegsvernichtet ist und weitere Paratypen und Hylen bisher nicht festgestellt werden konnten. Die beiden genannten Arten stehen in unserem Katal. Aran., 2 a; 198, noch unter *Pardosops*; die bisher einzige äthiopische Art ist :

1. — *Trabeops bidentigera* (STRAND), 1906.

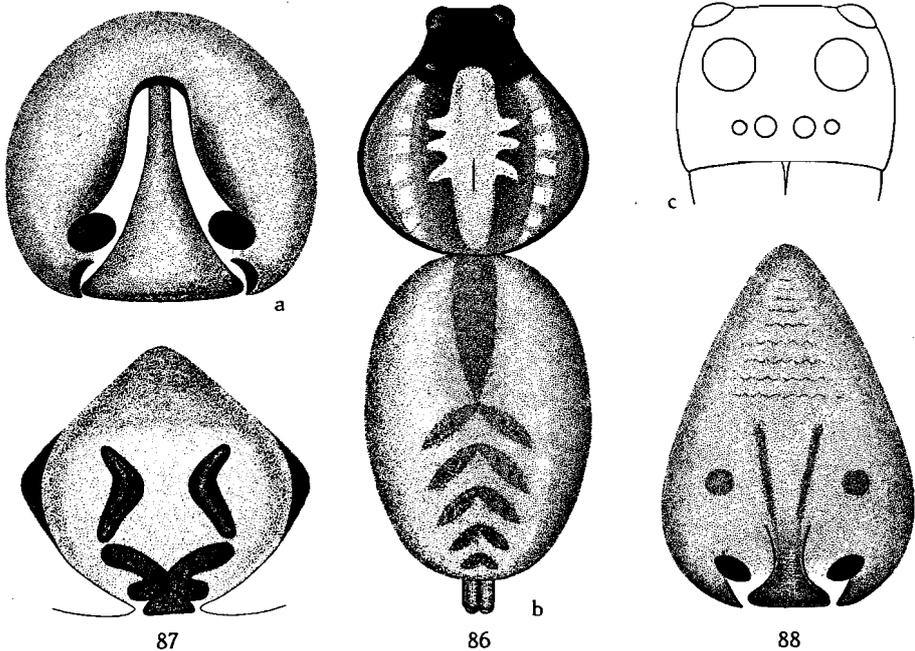
(Fig. 87.)

Trabaea bidentigera STRAND, 1906, Zool. Anz., 30, (10-20), 686 (♀).*Trabaea bidentigera* STRAND, 1908, Arch. Naturg., 74, (I, 1), 57, Taf. 7, Fig. 23 (♀).*Pardosops bidentigera* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 199.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 4,8 (2,6+2,2) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : 2. Querreihe wenig breiter als die 1. und schmaler als die 3. Querreihe; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (STRAND)

FIG. 86. — *Passiena praepes* (SIMON).

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht; c, Facies und Augenstellung (sämtlich nach SIMON's Typus).

FIG. 87. — *Trabeops bidentigera* (STRAND).

Epigyne des ♀ (nach STRAND cop.).

FIG. 88. — *Algidus marmoratus* SIMON.

Epigyne des ♀ (nach SIMON's Typus).

und untere daher wahrscheinlich auch procurv; VM wenig grösser als VS; HM viel grösser als HS; Abstand VS/VM = $1\frac{1}{2}$ Dm VM und Abstand VM/VM = 1 Dm VM; Clypeus-Höhe = $\frac{1}{2}$ Dm VS; Abstand HM/HM = 1 Dm HM; Quadrangulus hinten wenig breiter als lang.

Cheliceren mit 2 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : 4. Metatarsus = 2,5 mm und 4. Patella + Tibia = 2 mm; 1. Patella unbewehrt, 2. Patella nur prolateral mit je 1 Stachel und 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 1. Tibia ausserdem nur prolateral mit 1 Stachel, 2. Tibia prolateral mit 1+1 Stacheln und retrolateral unbewehrt, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, prolateral unbewehrt; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+3 Stacheln, 1. und 2. Metatarsus ausserdem nur prolateral mit je 1+1 und 3. und 4. Metatarsus ausserdem prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; Tarsen nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 87) : ohne deutlich hervortretendes Septum.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax dunkel-graubraun, nicht schwarz berandet, mit scharf-hellgelber, vorn breiterer, dreiästiger Mittelbinde und 3 : 3 undeutlich helleren Strahlenstreifen, Augenfeld tief-schwarz; Sternum einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal schwärzlichgrau, vorn mit scharf gezeichneter, hellgelber Lanzettbinde und beiderseits davon mit 4-5 Querstricheln, dahinter mit 2-3 hellen Winkelflecken, lateral der Lanzettzeichnung mit je 2 hellen, rundlichen Punktflecken, Abdomen ventral blassgelb. — Beine blassgelb, Femora und Tibien schwach dunkler geringelt.

Nota. — Der Typus (1 ♀) ist im Mus. Stuttgart kriegsvernichtet; daher obige Diagnose ein Auszug aus der langatmigen Beschreibung STRAND's, die jedoch massgerechte Zahlen über die Augenverhältnisse vermissen lässt.

1 ♀, Abessinien : Abera (Djamdjam) — Typus (im Mus. Stuttgart) vernichtet, non vidi.

8. — Gen. **ACANTHOLYCOSA** DAHL, 1908.

Diagnose. — Mit den Merkmalen der *Pardosinae* (Tribus *Pardoseae*), 1. Augen-Querreihe aus den beiden VS und den beiden VM bestehend; Abstand der VS/VM höchstens so gross wie Abstand VM/VM; Clypeus wenigstens = 1 Dm VM und höchstens 4 Dm VM erreichend. Quadrangulus kürzer als vorn-breit. — Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen. — 1. Tibia ventral mit wenigstens 4 Stachelpaaren. — Genotypus : *A. sude-tica* (L. Koch) 1875.

Nota. — Gattung enthält keine äthiopischen Arten.

9. — Gen. **ALGIDUS** SIMON, 1898.

Diagnose. — Mit den Merkmalen der *Pardosinae* (Tribus *Pardoseae*), 1. Augen-Querreihe aus den beiden VS und den beiden VM bestehend; Abstand der VS/VM höchstens so gross wie Abstand VM/VM; Clypeus wenigstens = 9 Dm VM erreichend. — Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen. — 1. Tibia ventral mit höchstens 3 Stachelpaaren. — Genotypus : *A. marmoratus* SIMON, 1898.

Nota. — Bei Gelegenheit der Revision des Typus SIMON's im Mus. Paris konnten wir die bisher nicht bekannte Epigyne abbilden (Fig. 88). — Die eine bekannte Art ist in Venezuela beheimatet, also nicht äthiopisch.

10. — Gen. **ACRONIOPS** SIMON, 1898.

Diagnose. — Mit den Merkmalen der *Pardosinae* (Tribus *Pardoseae*), 1. Augen-Querreihe nur aus den beiden VS bestehend, die beiden VM fehlen vollständig; Clypeus = 4 Dm VS. — Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen. — 1. Tibia mit höchstens 3 ventralen Stachelpaaren. — Genotypus : *A. heterophthalmus* SIMON, 1898.

Nota. — Bei Gelegenheit der Revision des Typus SIMON's im Mus. Paris konnten wir die bisher nicht bekannte Epigyne abbilden (Fig. 89). Die eine bekannte Art ist in Java beheimatet, also nicht äthiopisch.

2. — Tribus **EVIPPEAE**.

Diagnose. — Mit den Merkmalen der *Pardosinae*, 4. Metatarsus kürzer als 4. Patella + Tibia.

Discussion. — Die Gattungen dieses Tribus besitzen sämtlich ein Labium, das viel breiter ist als lang; sie sind demnach zu den *Pardosinae* zu rechnen. Mit ihren übrigen Merkmalen ist aber seit SIMON, 1898 (H. N. A.) eine mehrfache Änderung bezw. Abweichung festzustellen. In seiner Originaldiagnose für *Evippa* nov. gen. sagt SIMON, 1892 : « Metatarsus IV patella cum tibia IV multo longior », kommt aber auf dieses Merkmal 1898 (H. N. A.) mit keinem Wort zurück, wahrscheinlich weil er es dann später nicht zutreffend gefunden hat. Wir haben eine grosse Zahl der Individuen und Arten aller Gattungen um *Evippa*, und zwar nicht nur afrikanischer Herkunft in Typus und Paratypoiden usw. (z.B. *albocaudata*, *arenaria*, *benevola*, *cana*, *cristata*, *evippiformis*, *evippina*, *fortis*, *fusca*, *luteipalpis*, *mystacina*, *plumipes*, *praelongipes*, *rehfousi*, *squamulata*, *strandii*, *ungulata*, *vestita*) daraufhin genau nachmessen können und fanden den 4. Metatarsus stets etwas kürzer als 4. Patella + Tibia. Wenn trotzdem STRAND für

africana und *brevipes* den 4. Metatarsus mit der 4. Patella + Tibia gleichlang vermerkt, so mag das darauf beruhen, dass diese Masze an der Ventralseite der betreffenden Glieder festgestellt worden sind, wenn sie überhaupt richtig oder nur geschätzt waren. Wir messen stets die (weil längere) Dorsalseite. Leider sind *africana* und *brevipes* kriegsvernichtet und stehen demnach für eine Nachprüfung nicht mehr zur Verfügung.

Auch die anderen von SIMON für *Evippa* hervorgehobenen Merkmale reichen für die übrigen Gattungen um *Evippa* nicht aus. So fehlt das apicale Pseudogelenk an den Beintarsen bei *Evipella*, *Evippomma*, *Pseudevippa* und *Zenonina*; *Evipella typica* und andere haben normale *Pardosa*-Hauptkrallen am 1.-3. Tarsus und nicht die langen, dünnen, nur basal wenig kammzahnigen wie *Evippa* usw. Andererseits sind, abgesehen von *Zenonina*, auch Formen um *Evippa* bekannt geworden, die an den Cheliceren nicht nur 2 (wie *Evippa* s. str.), sondern 3 hintere Falzrandzähne besitzen, wie *Pseudevippa* SIMON, 1910, und *cristata*, deren SIMON'scher Typus (Mus. Berlin) 3, statt der in seiner Originaldiagnose vermerkten 2, hinteren Falzrandzähne an beiden Cheliceren aufweist. Da weiterhin schuppenhaarige Formen sich auch vereinzelt bei den *Pardoseae* vorfinden, sowie nur einfach behaarte bei den *Evippeae* (z.B. *cristata* Typus !), so bleibt als einzig durchgreifend trennendes Merkmal der Gattungen um *Evippa* (« *Evippeae* ») von den übrigen *Pardosinae* (*Pardoseae*) nur : 4. Metatarsus kürzer als 4. Patella + Tibia, während die übrigen früher *Evippa* allein zugesprochenen Merkmale und deren Abweichungen nunmehr zur Trennung der Gattungen innerhalb der *Evippeae* heranzuziehen sind.

TABELLE DER GATTUNGEN DER *EVIPPEAE*.

1. Cheliceren mit nur 2 hinteren Falzrandzähnen	2
— Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen	4
2. Beintarsen mit je einem apicalen Pseudogelenk (Fig. 90 a, b)	3
— Beintarsen ohne ein derartiges Pseudogelenk (wie Fig. 90 c-e)	
	3. Gen. <i>Evippellu</i> .
3. Integument mit Schuppenhaaren besetzt	1. Gen. <i>Evippa</i> .
— Integument mit Federhaaren besetzt	2. Gen. <i>Proevippa</i> .
4. Integument mit einfachen Haaren besetzt	4. Gen. <i>Evippomma</i> .
— Integument mit Schuppenhaaren besetzt	5
5. Abdomen stumpf-dreieckig, hinten am breitesten und hier querabgestutzt; Spinnwarzen nicht endständig	6. Gen. <i>Zenonina</i> .
— Abdomen längs-oval, hinten normal gerundet; Spinnwarzen endständig	5. Gen. <i>Pseudevippa</i> .

1. — Gen. **EVIPPA** SIMON, 1885.

Diagnose. — Mit den Merkmalen der *Pardosinae* (Tribus *Evippeae*), 1. Augen-Querreihe schmäler als 2. Querreihe, ihre obere frontale Tangentiallinie procurv (durch Tieferstehen der VS). — Cheliceren mit 2 hinteren Falzrandzähnen. — 1. Tibia ventral mit mehr als 3 Stachelpaaren; 1.-4. Tarsus mit je einem apicalen Pseudogelenk; Doppelkrallen der Tarsen schlank und nur in der Basalhälfte mit wenigen Kammzähnen (Fig. 90 a). — Abdomen längs-oval, hinten normal gerundet; Spinnwarzen endständig. Integument mit einfachen oder Schuppen-Haaren besetzt. — Genotypus : *E. arenaria* (AUDOUIN).

Nota. — In unserem Katal. Aran., 1954, 2 a, 154 ist *peregrina* AUDOUIN irrtümlich zu *Evippa* gestellt worden; diese Art gehört zu *Lycorma*.

TABELLE ZUR TRENNUNG DER AFRIKANISCHEN ARTEN.

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| 1. 1. Tibia ventral mit 4 Stachelpaaren; Sternum schwarz, weisslich behaart; Epigyne Fig. 97; Körperlänge (♀) = 5-6 mm (♂ unbekannt). — Süd-Afrika | 9. <i>squamulata</i> . |
| — 1. Tibia ventral mit 5 oder mehr Stachelpaaren | 2 |
| 2. 1. Tibia ventral mit 5 Stachelpaaren | 3 |
| — 1. Tibia ventral mit 6 oder 7 Stachelpaaren | 5 |
| 3. Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM; Sternum einfarbig schwarz; Epigyne Fig. 121; Körperlänge (♀) = 6 mm (♂ unbekannt). — Tunesien | 3. <i>kirchshoferae</i> . |
| — Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM; Sternum nicht glänzend schwarz | 4 |
| 4. Epigyne Fig. 98; Abstand HM/HM = 2 Dm HM; Sternum dunkelbraun, mit hellem Medianstreif; Körperlänge = 9 mm (♀) (♂ unbekannt). — Natal | 10. <i>differta</i> . |
| — Epigyne Fig. 99; Abstand HM/HM = 1 ½ Dm HM (♀) und = 2 Dm HM (♂) (sec LAWRENCE); Sternum (♀ ?), weiss behaart (♂); Körperlänge = 8,3 (♀), (♂ ?). — Ovamboland, Angola | 11. <i>relicta</i> . |
| 5. 1. Tibia ventral mit 6 Stachelpaaren | 6 |
| — 1. Tibia ventral mit 7 Stachelpaaren | 9 |
| 6. Abstand HM/HM = 1 Dm HM | 7 |
| — Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM | 8 |
| 7. Epigyne Fig. 91; Beine : Femora schwärzlich geringelt; Ratio des Dm VM : Dm VS = 3 : 2; Körperlänge = 8-11 (♀) (♂ adult unbekannt). — Nord-Afrika | 1. <i>arenaria</i> . |

- Beine einfarbig blassgelb; Ratio des Dm VM : Dm VS = 5 : 3; Körperlänge (♀ inadult) = 6 mm (♂ unbekannt). — Tripolitanien
2. *abacata*.
8. Epigyne Fig. 92 a; 1.-4. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; Körperlänge ♀ = 9 mm; Palpus (Tarsus) des ♂ Fig. 92 b; Körperlänge ♂ = 5,5 mm. — Abessinien 4. *africana*.
- Epigyne Fig. 94; 1.-4. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; Körperlänge ♀ = 9 mm (♂ unbekannt). — Tunesien
6. *brevipes*.
9. 1. Patella prolateral und retrolateral unbewehrt; Abstand HM/HM = 1 Dm HM; Epigyne Fig. 93; Palpus (Tarsus) des ♂ siehe CAMBRIDGE, 1870, Fig. 3 c; Körperlänge (♀) = 8 mm und (♂) = 6 mm. — Nord-Afrika (bis Vorderasien und Indien) 5. *praelongipes*.
- 1. Patella prolateral mit 1 Stachel 10
10. Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM; Epigyne Fig. 96 a; Körper dorsal Fig. 96 b; Körperlänge = 7 mm (♀) (♂ unbekannt). — Belg. Congo (Upemba Park) 8. *straeleni*.
- Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM; Epigyne Fig. 95; Körperlänge (♀) = 10 mm (♂ unbekannt). — Nord-Afrika bis Somaliland
7. *ungulata*.

1. — **Evippa arenaria** (AUDOUIN), 1827.

(FIG. 90 a und 91.)

Lycosa arenaria AUDOUIN, 1827, Explic. Planch. Arachn. Savigny Descr. Egypt., 367, Taf. 4, Fig. 3 (♀).

Lycosa arenaria WALCKENAER, 1837, Hist. Nat. Ins. Apt., 1, 329 (♀).

Lycosa festiva PAVESI, 1880, Ann. Mus. Civ. Genova, 15, 369 (♀).

Evippa arenaria SIMON, 1898, Hist. Nat. Araign., 2, (2), 354, Fig. 346, 347, 330.

Evippa arenaria CAPORIACCO, 1947, Ann. Mus. Nat. Hungar., 40, (3), 127.

Evippa arenaria ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 154.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 11 (4,5+6,5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich leicht schräg abfallend (siehe SIMON, 1898, Fig. 346).

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 6 ½ : 9 : 12; untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ½ : 1 : 3 : 2 ½; Abstand VS/VM : VM/VM = ½ : ½; Clypeus-Höhe = 1 ⅔ Dm VM und = 2 Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 12 : 9, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 2 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine: Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 20 : 6+16; 1.-4. Patella dorsal-apical, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal-basal mit je 1 weiteren Stachel; 1.-4. Tibia dorsal mit je 1, prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2+2+2+2 Stacheln; 1.-4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 1. und 2. Metatarsus ausserdem ventral mit 2+2+2+2 Stacheln und 3. und 4. Metatarsus dorsal in der Mitte mit je 1 und ventral mit nur je 2+2+2 Stacheln; 1.-4. Tarsus ohne Scopula, ventral reihenweise mit kräftigen Borstenhaaren besetzt und apical mit deutlich abgesetztem Pseudogelenk (Fig. 90 a); Doppelkrallen sehr schlank und dünn, nur basal mit wenigen Kammzähnen besetzt.

Epigyne (Fig. 91) : Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Medianteil des Septum in der Mitte verbreitert, der Hinterrand seines hinteren Querteiles nach hinten durchgebogen.

Palpus des (nur inadult bekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung: Cephalothorax rostrot, mit blasser Mittel- und Submarginalbinden; Sternum einfarbig blassgelb wie auch Labium. Maxillen, Coxen der Beine und Abdomen rötlichgelb (dorsal etwas rötlicher als ventral); Augen (besonders HM und HS) weiss-schuppig umsäumt. — Beine (und Palpen) blassgelb, Femora verstreut schwärzlich gefleckt.

Nota. — Obige Diagnose nach von SIMON handschriftlich signierten Exemplaren in Mus. Paris und Hamburg. — In SIMON's Fig. 346 (1898, H.N.A.) ist die Clypeus-Höhe zu gross gezeichnet.

♀, Typus AUDOUIN's nicht mehr auffindbar.

1 ♀, Nord-Afrika (genaue Loc. ?). — SIMON det. (Mus. Paris), vidi.

2 (♂ inadult), 3 ♀, Tripolitanien, B. KLAPTOCZ, leg. SIMON det. (Mus. Hamburg), vidi.

1 ♀, Aegypten : Gizeh, RII/3884/149.

2. — *Evippa abacata* (KARSCH), 1881.

Pardosa abacata KARSCH, 1881, Arc. Naturg., 47, (1), 9 (Inadult : ♂, ♀).

Pardosa abacata ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 156.

♀, ♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (2,5 + 3,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 6 : 9 : 10; untere Tangentiallinie der 1. Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{4} : \frac{3}{4} : 3 : 2\frac{3}{4}$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : 1$; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{3}$ Dm VM und = $2\frac{1}{3}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 10 : 9, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 2 hinteren gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 12 : 5 + 11; 1.-4. Patella dorsal-apical, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia dorsal mit je 1, prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2+2+2+2 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit 2+2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Metatarsus wie 1. und 2. Metatarsus bewehrt, doch ventral mit nur 2+2+2 Stacheln; 1.-4. Tarsus ohne Scopula, ventral reihenweise mit starken Borstenhaaren besetzt, apical mit deutlich abgesetztem Pseudogelenk; Doppelkrallen schlank und dünn, nur in der Basalhälfte mit wenigen Kammzähnen.

Epigyne und Bulbus des ♂-Palpentarsus ??

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax bräunlich, mit kaum kenntlichen drei helleren Längsbinden (im Alkohol verblichen ?); Sternum blassgelb; Abdomen dorsal grau marmoriert, auf den vorderen $\frac{2}{3}$ mit scharf hervortretenden, braunen, medianen Spiessflecken; Abdomen ventral wie die Coxen der Beine einfarbig blassgelb. — Beine blassgelb, ungefleckt.

Nota. — Die 3 Exemplare KARSCH's im Berliner Museum unter Nr. 3265 sind inadult (1 ♂, 2 ♀) und durch lange Konservierung sehr verblichen und beschädigt. Die Stacheln der Beine sind bis auf diejenigen des 1. Beines eines Exemplars abgebrochen und daher ihre Zahl und Lage nur durch die Stachelnarben zu ermitteln. Dagegen sind die Beintarsen mit deutlichen Pseudogelenken und typischen *Evippa*-Krallen einwandfrei festzustellen, so dass es sich bei allen 3 Tieren um eine echte *Evippa*-Art handelt. Wir haben diese Art 1954 in unseren Katalog noch unter *Pardosa* aufgeführt und sahen die Berliner 3 Tiere, die ausdrücklich als « Typus » bezeichnet sind, erst III.1955.

1 ♂, 2 ♀ (sämtlich inadult), Palmgärten bei Sokna : Jebel Tarrhuna, Bir Milrha — ROHLFS leg. — Afr. Exped. (Mus. Berlin, Nr. 3265), vidi.

3. — **Evippa kirchshoferae** nov. spec.

(Fig 121.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (3+3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 11 $\frac{1}{2}$: 12; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 $\frac{1}{2}$: 1 : 4 : 3; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = $\frac{1}{2}$ Dm VS und = $\frac{2}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 $\frac{1}{2}$: 4, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 11 $\frac{1}{2}$: 12 : 11 $\frac{1}{2}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 2 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 14 : 5 + 10; 1. und 2. Patella nur prolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella dorsal mit je 1 + 1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia nur ventral mit je 2 + 2 + 2 + 2 + 2 langen Stacheln, im übrigen unbewehrt, 3. und 4. Tibia dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1 + 1 und ventral mit je 2 + 2 + 2 Stacheln, 1. und 2. Metatarsus nur ventral mit je 2 + 2 + 2 + 2 Stacheln, im übrigen unbewehrt, 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1 + 1 + 1 und ventral mit je 1 + 2 + 2 Stacheln; 1.-4. Tarsus mit je einem deutlichen apicalen Pseudogelenk und ventral reihenweise mit starken Stachelborsten besetzt, die Doppelkrallen der Tarsen schlank und lang, mit je 4-5 basalen Kammzähnen.

Epigyne des ♀ (Fig. 121) : Grube vorn durch zwei median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder weit lateralwärts convex gebogen, Septum gleichmässig triangulär und am Hinterrande am breitesten.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwarz, ohne Spuren heller Binden, gleichmässig greis schuppenhaarig; Sternum schwarz und gegen die blassgelben Coxen contrastierend; Abdomen dorsal schwarzbraun, ohne vordere Lanzettbinde, auf der hinteren Hälfte mit drei Paar schräg-ovaler, goldgelber Flecken, die dorsale Behaarung gleichmässig rostgelb; Abdomen ventral schwarz, doch greis behaart. — Beine blassgelb, ventral einfarbig, dorsal auf Femora und Tibien mit je zwei, auf Patellen und Basis der Metatarsen mit je einem schwarzen Flecken; die Beine sind dorsal rostgelb beschuppt.

1 ♀, Holotypus — Tunesien : Gefsa, Frl. KIRCHSHOFER leg., RII/11706/750.

4. — *Evippa africana* STRAND, 1906.

(Fig. 92 a und 92 b.)

Evippa africana STRAND, 1906, Zool. Anz., 30, (19-20), 679 (♀).*Evippa africana* STRAND, 1907, Arch. Naturg., 73, (I, 3), 365, Taf. 8, Fig. 10-12 (♂, ♀).*Evippa africana* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 155.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax+Abdomen)=9 (4,5+4,5) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax+Abdomen)=5,5 (3+2,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $8\frac{1}{2} : 11 : 14$; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2} : 1 : 3\frac{1}{2} : 3$; Abstand VS/VM : VM/VM = $1 : 1\frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS und = 2 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $4 : 3\frac{1}{2}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $11 : 14 : 11$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 2 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella+Tibia=20 : 6+18; 1.-4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia dorsal, und prolateral mit je 1+1, ventral mit je 2+2+2+2+2+2 Stacheln, retrolateral unbewehrt, 3. und 4. Tibia dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus nur ventral mit je 2+2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; 1.-4. Tarsus mit je einem deutlichen apicalen Pseudogelenk und ventral reihenweise mit starken Stachelborsten besetzt, die Doppelrallen der Tarsen schlank und lang, mit je 5-6 basalen Kammzähnen.

Epigyne des ♀ (Fig. 92 a) : Grube vorn durch zwei median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Septum hinten spatelförmig verbreitert.

Palpus (Tarsus) des ♂ (Fig. 92 b) : Tarsus nach STRAND (Text) mit einer Endkrallen, nach STRAND Fig. 12 mit zwei Endkrallen; Lamella characteristic (nach STRAND, Fig. 11 und 12) mit spitzem, nach hinten gerichtetem Endhaken.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax rötlichbraun, dunkler marmoriert, schmal schwarz berandet, mit tief-schwarzem Augenfeld, mit rötlichgelber, einheitlicher Mittelbinde und rötlichgelben Submarginal-

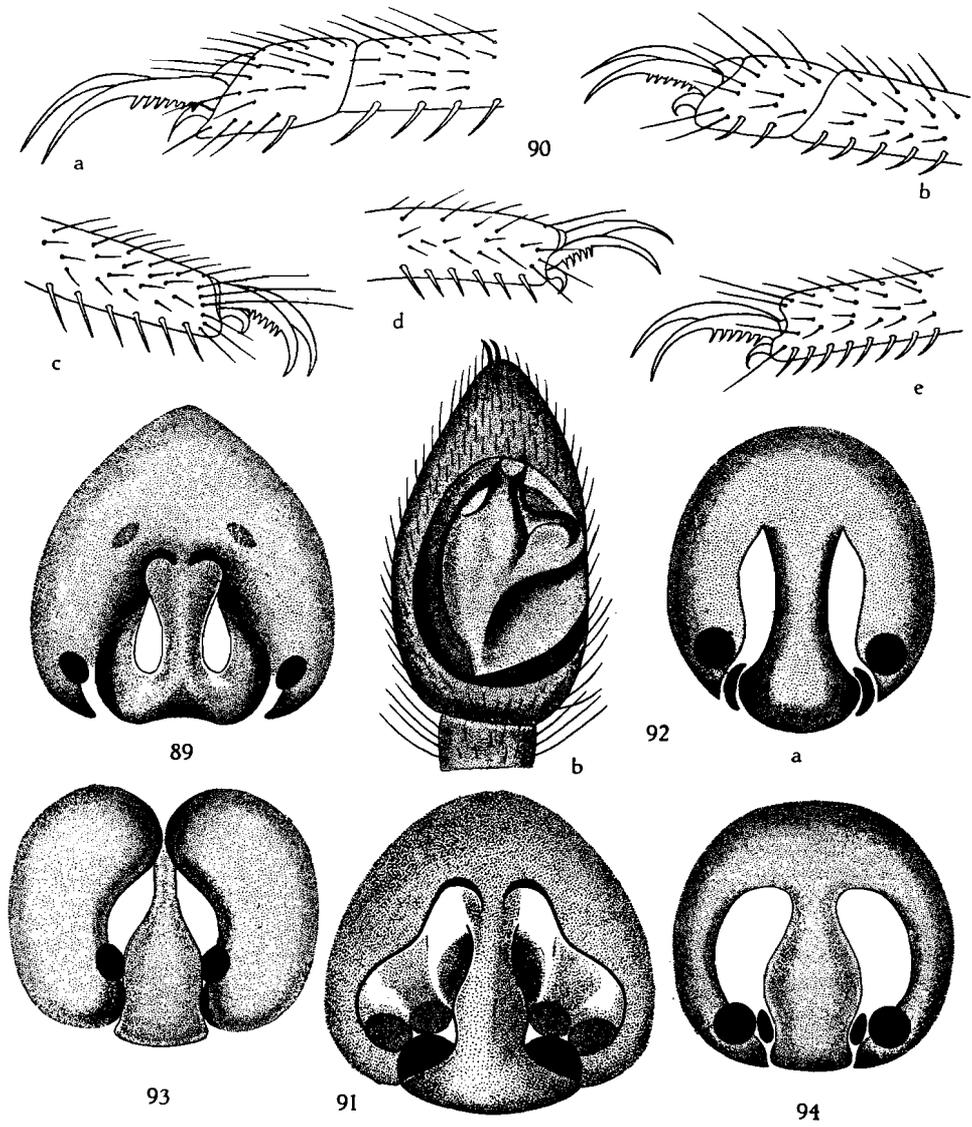


FIG. 89-94.

binden, die in je 4 Flecken aufgelöst sind; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal schwarzbraun, mit vorderem, rhombischem, gelblichem Medianfleck, dahinter zwei helle Querbinden, die mehr oder minder median durchbrochen sind, dahinter mit 5 undeutlichen Querflecken; Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine blassgelb, 1. und 2. Femur prolateral und retrolateral und 3. und 4. Femur nur retrolateral mit je einem schwärzlichen Längsstreif und dorsal wie die Tibien und Metatarsen schwach dunkel geringelt.

Behaarung : Cephalothorax und Abdomen dorsal und ventral mit weissen Schuppenhaaren besetzt. — Beine mit feinen, anliegenden Seidenhaaren bekleidet.

Nota. — Da der ursprüngliche Typus kriegsvernichtet ist, haben die 3 vorliegenden ♀, die mit STRAND's Diagnose (bis auf die Ratio des 4. Metatarsus : Patella+Tibia) übereinstimmen, als Neotypus zu gelten, nach denen obige Diagnose in Bezug auf die Maszzahlen der Augenverhältnisse ergänzt wurde.

1 ♂, 1 ♀, Abessinien : Daroli (♂), Ginir-Daua (♀) — Typus (im Mus. Stuttgart kriegsvernichtet), non vidi.

3 ♀, Abessinien : Schoa — Neotypus, RII/11673/728.

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 89-94.

FIG. 89. — *Acroniops heterophthalmus* SIMON.

Epigyne des ♀ (nach SIMON's Typus).

FIG. 90. — Tarsus des 4. Beines mit Endkrallen von : a, *Evippa arenaria* (AUD.), mit Pseudogelenk; b, *Proevippa strandi* LESSERT, mit Pseudogelenk (nach Typus LESSERT's); c, *Evippomma cristatum* (SIMON), ohne Pseudogelenk (nach Typus SIMON's); d, *Pseudevippa cana* SIMON, ohne Pseudogelenk (nach SIMON's Typus); e, *Zenonina mystacina* SIMON, ohne Pseudogelenk.

FIG. 91. — *Evippa arenaria* (AUDOUIN).

Epigyne des ♀ (nach Exemplar Paris, SIMON det.).

FIG. 92. — *Evippa africana* STRAND.

a, Epigyne des ♀ (nach STRAND und Neotypus); b, Palpus (Tarsus) des ♂ in Ventralansicht (nach STRAND cop.).

FIG. 93. — *Evippa praelongipes* (CAMBRIDGE).

Epigyne des ♀ (nach SIMON's Expl. Paris).

FIG. 94. — *Evippa brevipes* STRAND.

Epigyne des ♀ (nach STRAND cop.).

5. — *Evippa praelongipes* (CAMBRIDGE), 1870.

(Fig. 93.)

Lycosa praelongipes CAMBRIDGE, 1870, Proc. Zool. Soc. London, 822, Taf. 50, Fig. 3 (♂).

Pardosa praelongipes SCHMIDT, 1895, Zool. Jahrb. Syst., 8, (4), 476 (♀).

Evippa praelongipes SIMON, 1897, Bull. Mus. Hist. Nat. Paris, 3, (7), 290 (♂, ♀).

Evippa praelongipes ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 155.

Evippa praelongipes ROEWER, 1955, SB. Oesterr. Ak. Wiss. (M. N. Kl.), (I), 164, (9), 758 (♀).

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8 (3,5+4,5) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,75 (3,75+3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 1/2 : 12 : 13; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 1/2 : 1 1/4 : 4 : 3 1/2; Abstand der VS/VM : VM/VM = 1/2 : 1; Clypeus-Höhe = 1 2/3 Dm VM und = 1 1/2 Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 4, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 12 : 13 : 12, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 2 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 15 : 4 1/2 : 14; 1. und 2. Patella dorsal mit je 1 apicalen Stachel, im übrigen unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal-apical, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. Tibia nur ventral mit 2+2+2+2+2+2+2+2 und 2. Tibia nur ventral mit 2+2+2+2+2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln, prolateral und retrolateral unbewehrt; 1.-4. Metatarsus dorsal, prolateral und retrolateral unbewehrt, doch 1. und 2. Metatarsus ventral mit je 2+2+2+2 und 3. und 4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln; 1.-4. Tarsus mit deutlichem Pseudogelenk und ventral reihenweise stark beborstet, Doppelkrallen schlank und dünn, basal mit je 5-6 kleinen Kammzähnen.

Epigyne des ♀ (Fig. 93) : Grube vorn von zwei Chitinbögen begrenzt; Septum vorn sehr schmal, nach hinten flaschenförmig verbreitert und am Hinterrande in der Mitte nach hinten durchgebogen.

Palpus (Tarsus) des ♂ vergl. CAMBRIDGE's Fig. 3 c (1870) : Tarsus ohne Endkrallen; Bulbus mit zwei spitzen, nach vorn gerichteten Apophysen.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax braun, mit breiter, vor der Stria leicht eingeschnürter Medianbinde und schmalen Marginalbinden

(diese drei Binden sind schön gelb und besonders die mediane weisslich behaart), Augenfeld schwärzlich; Sternum und Coxen blassgelb; Abdomen dorsal und ventral hellgelb, dorsal mit einer breiten, etwas dunkleren, doch dicht weisslich behaarten Längsbinde, die von 3-4 schwärzlichen Fleckpaaren begleitet wird und in ihrem hinteren Viertel etwas eingeschnürt ist (vergl. CAMBRIDGE's Fig. 3, 1870). — Beine gelblich, Femora schwärzlich längs-gestreift und mit nur angedeuteten dunkleren Ringflecken, Tibien und Metatarsen mit je einem basalen, schwärzlichen Fleck.

Nota. — Diese Art ist von Nord-Afrika bis Transkaspien und Indien verbreitet. In unserem Katalog ist für CAMBRIDGE fälschlich « ♀ » angegeben, richtig ist « ♂ ».

1 ♂, Sinai : Djebel Musa — CAMBRIDGE's Typus (Oxford Mus.), vidi, V.1954.
♂, ♀, Indien : Kurrachee, SIMON det. (Mus. Paris), vidi (hiernach Fig. 93).

6. — *Evippa brevipes* STRAND, 1906.

(Fig. 94.)

Evippa brevipes STRAND, 1906, Zool. Anz., 30, (19-20), 680 (♀).

Evippa brevipes STRAND, 1907, Arch. Naturg., 73, (I, 3), 369, Taf. 8, Fig. 15 (♀).

Evippa brevipes ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 154.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 9 (4 + 5) mm.

Diagnose nach STRAND ♀ : Facies ?

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = ? : 1,2 : 1,5 mm;
1. Querreihe schwach procurv; VM viel grösser als VS und HM wenig grösser als HS; Abstand VS/VM weniger als 1 Dm VM und Abstand VM/VM = 1 Dm VM; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS; Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 1,2 : 1,5 : 1,2, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 2 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 5,5 (??) : 5,5 mm; 1.-4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 und ventral mit je 2+2+2+2(+2) Stacheln, 3. und 4. Tibia ebenso bewehrt, doch ventral mit nur je 2+2+2 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2+2 Stacheln; 1.-2. Metatarsus im übrigen unbewehrt (??), 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; 1.-4. Tarsus mit deutlichem Pseudogelenk, ventral reihenweise stark beborstet; Doppelkrallen der Tarsen des 1. und 2. Beines mit je 6-7 und des 3. und 4. Beines mit nur je 4 Kammzähnen.

Epigyne des ♀ (Fig. 94) : Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Septum nach hinten verbreitert und hinter seiner Mitte breiter als am Hinterrande.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwarzbraun marmoriert, mit heller, vorn im Augenfeld dreizackiger und um die Stria sternförmig verbreiteter Medianbinde, mit hellen Marginalbinden, die in je 4 Flecken aufgelöst sind; Sternum hellbraun, mit 7 dunklen Querfleckchen; Abdomen dorsal schwarz, undeutlich heller gesprenkelt, mit einer aus 4 Flecken bestehenden Rückenbinde; Abdomen ventral bräunlichgelb, seitlich dunkler. — Beine blassgelb, an den Femora bis Tibien schwärzlich längs-gestrichelt, Metatarsen und Tarsen einfarbig.

1 ♀, Tunesien (genaue Lok. ?) — Typus STRAND'S (im Mus. Stuttgart kriegsvernichtet), non vidi.

7. — *Evippa ungulata* (CAMBRIDGE), 1876.

(Fig. 95.)

Lycosa ungulata CAMBRIDGE, 1876, Proc. Zool. Soc. London, 603 (♀, inadult).

Evippa ungulata SIMON, 1882, Ann. Mus. Civ. Genova, 18, 223 (♀, inadult).

Evippa ungulata SIMON, 1898, Hist. Nat. Araign., 2, (2), 360.

Evippa ungulata STRAND, 1907, Arch. Naturg., 73, (I, 3), 368 (♀).

Evippa ungulata DENIS, 1947, Bull. Soc. Fouad I, Ent., 31, 39, Taf. 1, Fig. 14 (♀).

Evippa ungulata ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 155.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 10 (5 + 5) mm.

Facies leicht trapezoidal, seitlich etwas schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $7 \frac{1}{3} : 10 \frac{2}{3} : 12$; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe stark procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 \frac{1}{3} : 1 : 3 \frac{1}{3} : 3$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{2}{3} : 1 \frac{1}{3}$; Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{2}$ Dm VM und = $1 \frac{1}{2}$ Dm VS; Abstand der HM/HM : 1 Dm HM = $4 : 3 \frac{1}{3}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hintere-breite : vorn-breite = $9 \frac{1}{2} : 12 : 10 \frac{2}{3}$, also kürzer als vorn-breite.

Cheliceren mit 2 hinteren, gleichgrossen und 3 vorderen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $5 : 1 \frac{1}{2} + 4 \frac{1}{2}$; 1.-4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia dorsal unbewehrt, prolateral mit je 1 + 1, retrolateral mit

je 1 und ventral mit je 2+2+2+2+2+2+2 Stacheln, 3. und 4, Tibia dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus dorsal unbewehrt, prolateral mit je 1+1, retrolateral mit je 1 und ventral mit je 2+2+2+2 Stacheln; 3. und 4. Metatarsus dorsal unbewehrt, prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; 1.-4. Tarsus ohne Scopula, reihenweise mit kräftigen Borstenhaaren besetzt und apical mit deutlich abgesetztem Pseudogelenk; Doppelkrallen schlank und dünn, nur basal mit wenigen winzigen Kammzähnen besetzt.

Epigyne des ♀ (Fig. 95) : Grube vorn durch zwei median weit von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Septum nach hinten zu seinem doppelt geschwungenen Querteil hin allmählich verjüngt.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Clypeus und Augenfeld dunkelbraun, Cephalothorax gelbbraun, seine strohgelbe Mittelbinde vorn schmal, hinter den HS quer-oval, bei der Stria leicht sternartig verbreitert, die Marginalbinden einheitlich strohgelb; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal gelb, seitlich dunkler, mit Weisshaarbüscheln bestreut, vorn mit gelbweisser Medianbinde, die hinten von einigen schwärzlichen Flecken besäumt ist, hinter dieser Zeichnung mit schwärzlichen Winkel-flecken; Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine strohgelb, Femora braun gestreift und geringelt.

Nota. — Diese Art ist von Nord-Afrika über Ägypten bis Arabien und Somaliland verbreitert. Die Maszzahlen obiger Diagnose sind dem Typus CAMBRIDGE's (Mus. Oxford), entnommen.

3 (♀ inadult), Ober-Ägypten : Djebel Silsilis — Typus CAMBRIDGE's (Mus. Oxford), vidi.

1 ♀, 1 (♀ inad.), Tunesien, Hammadan, STRAND's Exemplare (Mus. Stuttgart kriegsvernichtet), non vidi.

Einige ♀ ♀, sämtlich inadult, SIMON det. (Mus. Paris), vidi.

8. — **Evippa straeleni** nov. spec.

(Fig. 96 a und 96 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3,5 + 3,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 11 : 12; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ½ : 1 : 4 : 3 ½; Abstand VS/VM : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = 1 ⅓ Dm VM und

= $1 \frac{1}{2}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 4, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 11 : 12 : 11, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 2 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 18 : 5 + 15; 1.-4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral mit je 1 Stachel; 3. und 4. Patella ausserdem retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia dorsal mit je 1+1, prolateral mit je 1, retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2+2+2+2+2 Stacheln; 3. und 4. Tibia dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral nur mit je 2+2+2 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus nur ventral mit je 2+2+2+2 Stacheln, im übrigen unbewehrt, 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; 1.-4. Tarsus ohne Scopula, ventral reihenweise mit kräftigen Borstenhaaren besetzt und apical mit deutlich abgesetztem Pseudogelenk; Doppelkrallen sehr schlank und dünn, nur basal mit wenigen Kammzähnchen besetzt.

Epigyne des ♀ (Fig. 96 a) : Grube vorn durch zwei median weit von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Septum relativ kurz und breit, seitlich S-förmig berandet und ohne einen besonders hervortretenden hinteren Querteil.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 96 b) : Cephalothorax braun, mit hellgelber, um die Stria leicht-oval verbreiteter Medianbinde und Submarginalbinden, die in je 4 unscharfe Flecken aufgelöst sind; Sternum, Coxen und Abdomen ventral einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal braun marmoriert, ohne vordere Medianbinde, doch über die ganze Rückenfläche mit 10-12 Paaren ovaler und schräg-ovaler hellgelber Flecken verschiedener Grösse (vergl. Fig. 96 b). — Beine blassgelb, nur Femora jederseits schmal schwarz-längsgestreift und dorsal mehrfach schwarz gefleckt.

Belgisch-Congo : Upemba-Park, und zwar von folgenden Lokalitäten :

- 1 ♀ (Typus) — Kaswabilenga, riv. Lufira, 680 m, 15.IX.1947, Typus.
- 2 ♀, Lusinga (colline), 1.810 m, 16.VII.1947 — Paratypoide.
- 1 ♀, gleicher Lokalität, Paratypoid, RII/11632/714.

9. — *Evippa squamulata* SIMON, 1898.

(Fig. 97.)

Evippa squamulata SIMON, 1898, Ann. Soc. Ent. Belg., 42, 30 (♀).*Evippa squamulata* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 155.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5-6 (3 + 3,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $7 \frac{1}{2}$: 13 : $14 \frac{1}{2}$; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 \frac{1}{2}$: $1 \frac{1}{4}$: $3 \frac{1}{2}$: 3; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = $1 \frac{2}{3}$ Dm VM und = $1 \frac{1}{2}$ Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 6 : $3 \frac{1}{2}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 13 : $14 \frac{1}{2}$: 13, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 2 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 21 : 5 + 18; 1.-4. Patella dorsal mit je 1 + 1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1 + 1 und ventral mit je 2+2+2+2 Stacheln; 3. und 4. Tibia ebenso bewehrt, doch ventral nur mit je 2+2+2 Stacheln; 1.-4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; 1.-4. Tarsus ohne Scopula, ventral reihenweise mit kräftigen Borstenhaaren besetzt und apical mit deutlich abgesetztem Pseudogelenk; Doppelkrallen schlank und dünn und nur basal mit wenigen Kammzähnen besetzt.

Epigyne des ♀ (Fig. 97) : Platte quadratisch, seitlich leicht convex, Grube vorn durch zwei median weit von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Septum breit und bis zu seinem Hinterrande fast parallel, hinten ohne abgesetzten Querteil.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwarz, mit rötlich-gelben Schuppenhaaren bedeckt, Mittelbinde breit, parallel und dicht weisslich schuppenhaarig, Submarginalbinden nur durch schwache, weisslich beschuppte Flecken angedeutet; Sternum schwarz, doch dicht weiss behaart; Abdomen dorsal rötlichgelb, ohne Zeichnung und ventral blassgelb, schuppenhaarig. — Beine schwarz (Coxen heller), ventral weisslich beschuppt, dorsal rötlichgelb beschuppt, hintere Tibien und Metatarsen weisslich gestreift.

3 ♀, Süd-Afrika : Vryburg, Bloemfontain — Typus und Paratypoiden SIMON's (Mus. Paris), vidi V.1954.

10. — **Evippa differta** LAWRENCE, 1952.

(Fig. 98.)

Evippa differta LAWRENCE, 1952, Ann. Natal Mus., 12, (2), 222, Fig. 74 (♀).*Evippa differta* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 155.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 9 (3,5 + ?) mm.

Diagnose nach LAWRENCE : Facies ?

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = ? : ? : ?; obere (und untere ?) frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = ? : ? : ? : ?; VM wenig grösser als VS; Abstand VM/VM = 1 Dm VM, Abstand VS/VM wenig kleiner als 1 Dm VM; Clypeus-Höhe ?; Abstand HM/HM = 2 Dm HM; Quadrangulus viel breiter als lang (also auch wohl kürzer als vorn-breit ?).

Cheliceren mit 2 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = ? : ?; 1.-4. Patella dorsal mit je 1+1 Stacheln (übrige Bewehrung ?); 1. Tibia dorsal mit 3 langen Borsten, prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit 2+2+2+2+2 Stacheln, Bewehrung der 2.-4. Tibia ?; 1. und 2. Metatarsus dorsal-basal mit je 1 langen Borste, prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; Bewehrung des 3. und 4. Metatarsus ?; 1.-4. Tarsus : mit oder ohne Pseudogelenk ? Bau der Doppelkrallen ?

Epigyne des ♀ (Fig. 98) : Grube vorn durch zwei median weit von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Septum invers T-förmig, sein breiter Medianteil kürzer als die Breite des wohlentwickelten Querteils.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax dunkelbraun, breit weisslich berandet, mit deutlicher breiter Mittelbinde, die vorn und hinten schmaler ist als in der Mitte; Sternum dunkelbraun, mit hellem Medianstreif, Coxen der Beine viel heller als das Sternum; Abdomen dorsal mit dunklen Querstricheln und Flecken, mit 5 : 5 hellen Kreisflecken; Abdomen ventral einfarbig blassgelb. — Beine : Femora ventral dunkelbraun, dorsal heller und dunkler gefleckt, Tibien und Metatarsen dunkel geringelt.

1 ♀, Natal : Weenen — Typus LAWRENCE'S (Mus. Pietermaritzburg ?), non vidi.

11. — **Evippa relict**a LAWRENCE, 1927.

(Fig. 99.)

*Evippa relict*a LAWRENCE, 1927, Ann. S. Afr. Mus., 25, (1), 53, Taf. 2, Fig. 41 (♀).*Proevippa ovambica* LAWRENCE, 1927, Ann. S. Afr. Mus., 25, (1), 54, Taf. 4 Fig. 82 (♂).*Evippa relict*a (incl. *ovambica*) LAWRENCE, 1928, Ann. S. Afr. Mus., 25, (2), 256 (♂, ♀).*Evippa relict*a ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 155.*Proevippa ovambica* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 199.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8,3 (3,8 + 4,5) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = ? (2,7 + fehlend) mm.

Diagnose nach LAWRENCE : Facies ?

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = ? : ? : ?; obere (und untere ?) frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = ? : ? : ? : ?; VM grösser als VS und HM grösser als HS; Abstand VM/VM etwas mehr als 1 Dm VM (♀) oder = $1 \frac{1}{2}$ Dm VM (♂), Abstand VM/VS weniger als 1 Dm VM; Clypeus-Höhe etwas grösser als 1 Dm VS; Abstand HM/HM = $1 \frac{1}{2}$ Dm HM (♀) oder mehr als 2 Dm HM (♂); Quadrangulus länger als vorn-breit.

Cheliceren mit 2 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = ? : ?; über die Bestachelung der Beine bei LAWRENCE nur : 1. Tibia des ♀ mit 5 ventralen Stacheln, Beine ventral mit flachen « lanceolate » Haaren.

Epigyne des ♀ (Fig. 99) : Grube vorn durch zwei median weit von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Septum siehe Fig. 99.

Palpus des ♂ (Abbildung LAWRENCE's für Vergleiche unbrauchbar) : Tarsus ohne Endkrallen.

Färbung und Zeichnung des ♀ : Cephalothorax schwarzbraun, mit breiten, gezackten, gelbbraunen Marginalbinden und dunkelbrauner (!) Medianbinde; Abdomen dorsal mit gelbweissen und braunen Haaren bestreut, vorn mit zwei gelben Flecken und jederseits davon mit etwa 4 kleineren Flecken, seitlich mit einigen Streifen und Flecken blassgelber Haare, ventral einfarbig blassgelb. — Beine und Sternum ?

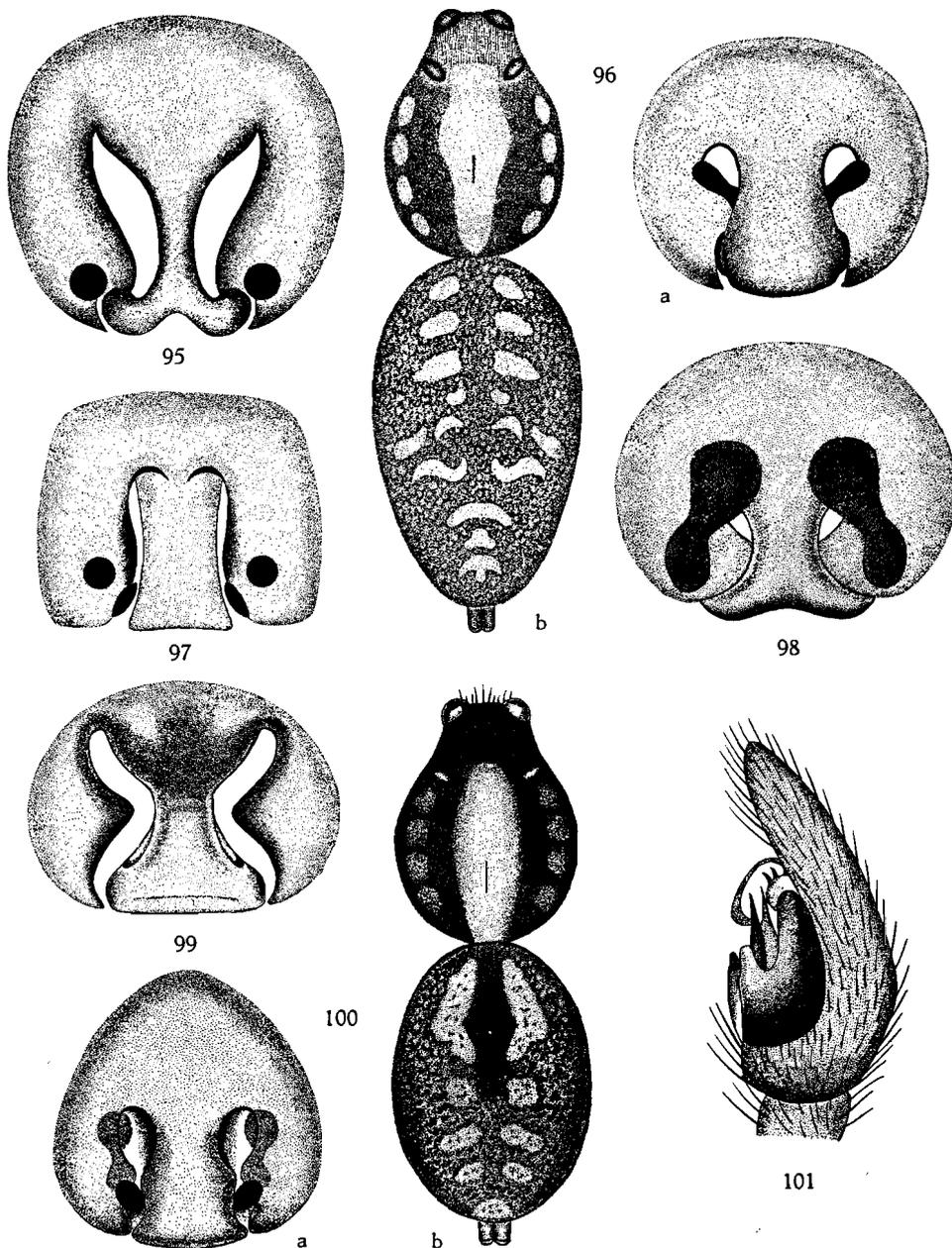


FIG. 95-101.

Färbung und Zeichnung des ♂ : Cephalothorax vorn mit breiter, fast paralleler schmutzig-weisser, in der Mitte verbreiteter Mittelbinde und breiten, weiss und gelb untermischt behaarten Marginalbinden; Abdomen fehlend; Sternum weiss behaart. — Beine ventral weiss behaart, 1. Femur, Patella und Tibia schwarz behaart.

Nota. — Das ♂ wurde durch LAWRENCE, 1927, zunächst als eine *Proevippa (ovambica)* beschrieben, später aber (1928) von ihm zu *Evippa relicta* gestellt, und zwar wegen Besitz von Schuppenhaaren, während *Proevippa* PURCELL Federhaare aufweist.

Südwest-Afrika : Ongandjera (1 ♀), Oncka (1 ♀), Sandup (3 ♀), Ongandjera (1 ♂, sub *Proevippa ovambica*), Ombombo (1 ♂, 1 ♀) — Typus und Paratypoide, non vidi.

2. — Gen. **PROEVIPPA** PURCELL, 1903.

Diagnose. — Mit den Merkmalen der *Pardosinae* (Tribus *Evippeae*), 1. Augen-Querreihe schmäler als 2. Querreihe, ihre obere frontale Tangentiallinie procurv (durch Tieferstehen der VS). — Cheliceren mit 2 hinteren Falzrandzähnen. — 1. Tibia ventral mit mehr als drei Stachelpaaren; 1.-4. Tarsus mit je einem apicalen Pseudogelenk; Doppelkrallen der Tarsen schlank und nur in der Basalhälfte mit wenigen Kammzähnen (Fig. 90 b). — Abdomen längs-oval, hinten normal gerundet : Spinnwarzen endständig. — Integument mit Federhaaren besetzt. — Genotypus : *P. lightfooti* PURCELL.

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 95-101.

FIG. 95. — *Evippa ungulata* (CAMBRIDGE).

Epigyne des ♀ (nach STRAND cop.).

FIG. 96. — *Evippa straeleni* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, Körper des ♀ in Dorsalansicht.

FIG. 97. — *Evippa squamulata* SIMON.

Epigyne des ♀ (nach SIMON's Typus).

FIG. 98. — *Evippa differta* LAWRENCE.

Epigyne des ♀ (nach LAWRENCE cop.).

FIG. 99. — *Evippa relicta* LAWRENCE.

Epigyne des ♀ (nach LAWRENCE cop.).

FIG. 100. — *Proevippa strandi* LESSERT.

a, Epigyne des ♀; b, Körper in Dorsalansicht (nach LESSERT's Typus).

FIG. 101. — *Evippella typica* STRAND.

Rechter Palpus (Tarsus) des ♂ re-latal (nach STRAND cop.).

1. — *Proevippa lightfooti* PURCELL, 1903.

Proevippa lightfooti PURCELL, 1903, Ann. S. Afr. Mus., 3, (5), 111, Taf. 8, Fig. 3 (♂, ♀).

Proevippa lightfooti ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 199.

Diagnose nach PURCELL : Länge des Körpers 5 (♀), 4,4-6 (♂); Facies ?

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = ? : ? : ?; obere und untere Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = ? : ? : ? : ?; VM etwas grösser als VS und HM wenig grösser als HS; Abstand VM/VM grösser als Abstand VM/VS; Clypeus-Höhe ?; Abstand HM/HM = 1 ½-2 Dm HM (♂); Quadrangulus kürzer als vorn-breit und vorn schmäler als hinten.

Cheliceren mit 2 hinteren Falzrandzähnen (bei PURCELL keine Angabe darüber).

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = ? : ?; 1. Bein mit sehr robuster Bestachelung, 1. Tibia mit 4 prolateralen und 3 retrolateralen Stacheln, 1. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1 und ventral mit 2+2+1 Stacheln; über die Bewehrung des 2.-4. Beines bei PURCELL keine Angabe; die Endglieder des 1. Beines mit ventraler Mähne.

Epigyne des ♀ siehe Fig. 3 auf Taf. 8 PURCELL's (wenig instruktiv und zu Vergleichen nicht brauchbar).

Palpus (Tarsus) des ♂ bei PURCELL nicht abgebildet und beschrieben (soll ähnlich sein *Anomalomma*).

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax rötlich-gelb, Kopfteil gebräunt, dicht mit weissen, anliegenden Federhaaren bedeckt, hinten mit zwei Flecken schwarzer Haare; Sternum blass; Abdomen dorsal blass gelblich, mit vorderem, noch blasserem medianem Spindelfleck bis zur Mitte, dieser Fleck von schwarzen Flecken besäumt, hinten mit einigen schwarzen Querflecken, ventral geschwärzt; das ganze Abdomen mit weissen Haaren bedeckt, aus denen nur die dorsalen genannten Schwarzflecken hervortreten. — Beine blassgelb und mit weissen Haaren besetzt, aus denen nur die schwarzen, schwarz behaarten Ringelflecken hervortreten.

Süd-Afrika : Cape Peninsula, Muizenberg Range, etc. (1 ♂, 4 ♀, Typen), Waterfall Mts. Tullbagh Distr. (1 ♂), Hermannspietersfontain, Caledon Distr. (1 ♀), non vidi.

2. — *Proevippa strandi* LESSERT, 1926.

(Fig. 100 a und 100 b.)

Proevippa strandi LESSERT, 1926, Rev. Suisse Zool., 33, (7), 352, Fig. 13 (♀).*Proevippa strandi* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 199.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax+Abdomen)=7,5 (3,8+3,7) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 8 : 12 : 13; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2}$: 1 : 4 : 3; Abstand VM/VS : VM/VM = $\frac{3}{4}$: $1\frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = 2 Dm VM und = $2\frac{1}{2}$ Dm VS; Abstand HM/HM = 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 12 : 13 : 12, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 2 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 21 : 6+16; 1. und 2. Patella völlig unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal-apical, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia nur ventral mit je 2+2+2+2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia ventral mit je 2+2+2+2 und prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus nur ventral mit je 2+2+1+2+2 Stacheln, 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; Tarsen ventral reihenweise mit kräftigen Borstenhaaren besetzt, ihre schlanken Doppelkrallen nur basal mit je 5-6 schwachen Kammzähnen.

Epigyne des ♀ (Fig. 100 a) : Grube vorn durch zwei median weit von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Form des Septum siehe Fig. 100 a.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 100 b) : Cephalothorax dunkelbraun, die hellgelbe Medianbinde bis zur Stria gleichmäßig verbreitert, dahinter verschmälert, die unscharf hellen Submarginalbinden in je vier Flecken aufgelöst; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal schwärzlich marmoriert, vorn mit schwarzer Medianbinde, die seitlich durch je einen unregelmäßigen, gelblichen Flecken besäumt wird, dahinter 4 weitere gelblichen Schrägflecken-Paare, ventral einfarbig blassgelb. Cephalothorax und dorsales Abdomen mit weisslichen Federhaaren bedeckt, Sternum und ventrales Abdomen nur einfach behaart. — Beine : Femora gelb, schwarz gefleckt, Patellen bis Metatarsen schwärzlich, Tarsen blassgelb.

9 ♀, Ost-Afrika : Ngare na nyuki — Typus u. Paratypoiden LESSERT's (ex. Mus. Genf), vidi.

1 ♀, Ruanda, RII/10774/532.

3. — Gen. **EVIPPELLA** STRAND, 1906.

Diagnose. — Mit den Merkmalen der *Pardosinae* (Tribus *Evippeae*),
 1. Augen-Querreihe schmäler als 2. Querreihe, ihre obere frontale Tangentiallinie procurv (durch Tieferstehen der VS). — Cheliceren mit 2 hinteren Falzrandzähnen. — 1. Tibia ventral mit mehr als 3 Stachelpaaren; 1.-4. Tarsus ohne je ein apicales Pseudogelenk, die Doppelkrallen nur des 4. Tarsus schlank und dünn und nur in der Basalhälfte mit wenigen Kammzähnen. — Abdomen längs-oval, hinten normal gerundet; Spinnwarzen endständig. — Integument überwiegend schuppenhaarig. — Genotypus : *E. typica* STRAND.

TABELLE DER 3 ÄTHIOPISCHEN ARTEN.

- | | | |
|----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| 1. | 1. Tibia ventral mit 5 Stachelpaaren, dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; Palpus (Tarsus) des ♂ siehe Fig. 101; Körperlänge 8 mm (♀ unbekannt). — Nord-Afrika | 1. <i>typica</i> . |
| — | 1. Tibia ventral mit 4 Stachelpaaren, dorsal unbewehrt, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel oder unbewehrt (nur ♀) | 2 |
| 2. | 1. Metatarsus ventral mit 4 Stachelpaaren, 1. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Epigyne Fig. 103 a; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Körper dorsal Fig. 103 b; Körperlänge 5 mm (♂ unbekannt). — Massai-Steppe. | 2. <i>massaica</i> . |
| — | 1. Metatarsus ventral mit 3 Stachelpaaren, 1. Patella unbewehrt; Epigyne Fig. 102 a : Grube vorn durch zwei median weit von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Körper dorsal Fig. 102 b; Körperlänge 7,5 mm (♂ unbekannt). — Südwest-Afrika | 3. <i>eberlanzi</i> . |

1. — **Evipella typica** STRAND, 1906.

(Fig. 101.)

Evipella typica STRAND, 1906, Zool. Anz., 30, (19-20), 680 (♂).*Evipella typica* STRAND, 1907, Arch. Naturg., 73, (I, 3), 371, Taf. ? Fig. 14 (♂).*Evipella typica* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 155.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8 (4 + 4) mm.

Diagnose nach STRAND, 1907 : Facies leicht trapezoidal.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = ? : ? : ?; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe deutlich procurv (untere ?); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = ? : ? : ? : ?; VM viel grösser als VS und HM wenig grösser als HS; Abstand VM/VM weniger als 1 Dm VM, Abstand

VS/VM noch weniger; Clypeus-Höhe wenigstens 1 Dm VS; Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 1,1 : 1,3 : 1,2, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 2 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 6 : 6 (?); 1.-4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1+1, ventral mit je 2+2+2+2+2 Stacheln, 3. Tibia dorsal mit 1+1+1, prolateral und retrolateral mit je 1+1+1+1+1 und ventral mit 2+2+2 Stacheln, für die 4. Tibia bei STRAND keine Angabe; 1.-3. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1+1+1 und ventral mit 2+2+2+2 Stacheln; 1.-4. Tarsus ventral ohne Scopula, stark beborstet, Doppelkrallen des 4. Tarsus *Evippa*-artig, des 1.-3. Tarsus *Pardosa*-artig (9-10 Kammzähnen).

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ : Bulbus etc. von STRAND nicht beschrieben, nach seiner Fig. 14 hat der Tarsus keine Endkrallen und die scharf zugespitzte Lamella *characteristica* zeigt nach vorn (Fig. 101).

Färbung und Zeichnung : Körper (und Gliedmassen ?) einförmig braungelb, ventral etwas dunkler als dorsal, das Augenfeld des Cephalothorax schwarz.

1 ♂, Tunesien : Ghand Ou N'Sa, Hammadan — Typus (im Mus. Stuttgart oder Lübeck kriegsvernichtet), non vidi.

2. — *Evippella massaica* nov. spec.

(Fig. 103 a und 103 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5 (2,5 + 2,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $4 \frac{2}{3}$: 7 : 9; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 : $\frac{2}{3}$: $2 \frac{1}{2}$: 2; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{3}$: $\frac{2}{3}$; Clypeus-Höhe = 2 Dm VM und = 2 Dm VS; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 : $2 \frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 6 : 9 : 7, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 2 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $10 \frac{1}{2}$: 3 + 9; 1. und 2. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1 und prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und

2. Tibia nur ventral mit je 2+2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; 1.-4. Tarsus ohne Pseudogelenk, ohne Scopula, reihenweise mit starken Stachelborsten besetzt, die Doppelkrallen nur des 4. Tarsus schlank and nur in der Basalhälfte schwach kammzählig.

Epigyne des ♀ (Fig. 103 a) : Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; der mediane Längsteil des Septum nur schwach ausgebildet, doch doppelt so lang wie der deutlichere hintere Querteil.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 103 b) : Cephalothorax (mit schwarzem Augenfeld) dunkelbraun, mit blassgelber, fast paralleler Mittelbinde und breiten, blassgelben Marginalbinden, die am schwarzen Seitenrande entlang je 4 unscharfe, schwärzliche Flecken aufweisen; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal braun marmoriert, vorn mit unscharf begrenzter, blassgelber Medianbinde, dahinter 3-4 unscharfe, blassgelbe Flecken-Paare, ventral blassgelb, mit schwarzen Punktflecken regellos bestreut. — Beine einfarbig blassgelb.

1 ♀, Ost-Afrika : Massai-Steppe — Holotypus, RII/11634/716.

3. — **Evipella eberlanzi** nov. spec.

(Fig. 102 a und 102 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,5 (3 + 4,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 6 ½ : 8 : 9; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ¼ : 1 : 2 ½ : 2; Abstand VS/VM : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = 1 ½ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 2 ½, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 7 ½ : 9 : 8, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 2 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 27 : 9 + 20; 1. und 2. Patella völlig unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal-apical, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia prolateral mit je 1, retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia dorsal,

prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 1+1+2 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus prolateral mit je 1, retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Metatarsus ebenso, doch auch prolateral mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tarsus ohne Pseudogelenk, ohne Scopula, ventral reihenweise mit starken Stachelborsten besetzt, ihre Doppelkrallen nur des 4. Tarsus *Evippa*-artig.

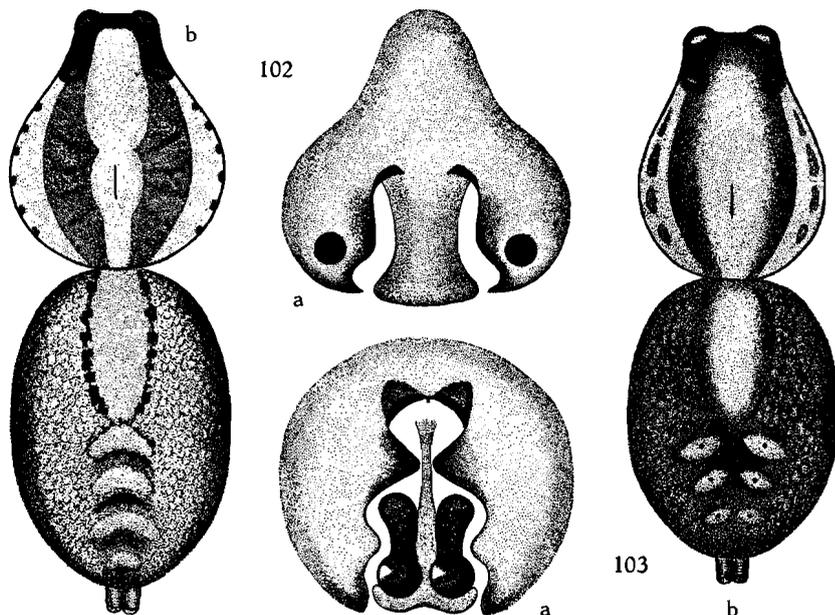


FIG. 102. — *Evippella eberlanzi* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 103. — *Evippella massaica* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, Körper in Dorsalansicht.

Epigyne des ♀ (Fig. 102 a): Grube vorn durch zwei median weit von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, Septum fast parallel, nur in der Mitte etwas verjüngt und hinten kaum breiter als vorn.

Palpus des (unbekannten) ♂?

Färbung und Zeichnung (Fig. 102 b): Cephalothorax (mit schwarzem Augenfeld) rotbraun, seine schwache, rotgelbe Mittelbinde vor der Stria etwas eingeschnürt, die Strahlenstreifen schwärzlich angedeutet, die einheitlich verlaufenden, hellgelben Marginalbinden mit je sechs, am schwarzen Seitenrande entlang gelegenen, schwach schwärzlichen Fleck-

chen; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; Abdomen dorsal rotbraun, fein schwärzlich marmoriert, vorn mit hellgelber, schwarz besäumter Mittelbinde, dahinter mit 3-4 schwärzlichen Winkelflecken, ventral einfarbig blassgelb. — Cheliceren, Palpen und Beine einfarbig rostgelb, ungefleckt.

1 ♀, Südwest-Afrika : Lüderitzbucht — Holotypus, RII/5977/306.

4. — Gen. **EVIPPOMMA** ROEWER, 1954.

Diagnose. — Mit den Merkmalen der *Pardosinae* (Tribus *Evippeae*) : 1. Augen-Querreihe schmäler als die 2. Querreihe, ihre obere frontale Tangentiallinie procurv (durch Tieferstehen der VS). — Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen. — 1. Tibia ventral mit mehr als 3 Stachelpaaren; 1.-4. Tarsus ohne je ein apicales Pseudogelenk, die Doppelkrallen der Tarsen schlank und dünn und nur in der Basalhälfte mit wenigen Kammzähnen (Fig. 90 c). — Abdomen längs-oval, hinten normal gerundet; Spinnwarzen endständig. — Integument einfach behaart. — Genotypus : *E. cristatum* (SIMON).

Discussion. — Der Unterschied von der Gattung *Evippa* s. str. liegt in der Bezahnung des hinteren Falzrandes der Cheliceren, dem Fehlen eines Pseudogelenkes der Beintarsen und in der einfachen Behaarung des Integuments. Auch die beiden anderen Arten dieser Gattung (*evippina* SIMON, 1897, sub *Pardosa* aus Indien und *evippiiformis* CAPORACCO, 1935, sub *Pardosa* vom Karakorum konnten wir an ihren Typen revidieren. Sie gehören beide zusammen mit *cristata* in die Gattung *Evippomma* (vergl. Katal. Aran., 2 a, 155).

1. — **Evippomma cristatum** (SIMON), 1910.

(Fig. 90 c und 104 a-104 e.)

Evippa cristata SIMON, 1910, Denkschr. Med. Nat. Ges. Jena, 16, 214.

Evippomma cristata ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 155.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5 (2,5+2,5) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,6 (2,5+3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

A u g e n : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $5 \frac{1}{2} : 8 : 10$; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 : \frac{3}{4} : 2 \frac{1}{2} : 2$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{3}{4} : 1$; Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{3}$ Dm VS und = $1 \frac{1}{2}$ Dm VM; Ratio Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $3 : 2 \frac{1}{2}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $8 : 10 : 8$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen (Fig. 104 e).

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 12 : 4 $\frac{1}{2}$ + 10; 1. und 2. Patella völlig unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1 und prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia nur ventral mit je 2+2+2+2+2 Stacheln, 3. Tibia dorsal mit 1+1 und ventral mit 2+2+2 Stacheln, 4. Tibia dorsal-apical mit 1, prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit 2+2+2 Stacheln; 1. Metatarsus nur ventral mit 2+2+2 Stacheln, 2. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit 2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Metatarsus dorsal-basal mit je 1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; 1.-4. Tarsus ohne je ein apicales Pseudogelenk, ohne Scopula, ventral reihenweise mit starken Stachelborsten besetzt, ihre Doppelkrallen schlank und nur in der Basalhälfte mit schwachen Kammzähnen besetzt (Fig. 90 c).

Epigyne des ♀ (Fig. 104 a) : Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Septum siehe Fig. 104 a.

Palpus (Tarsus) des ♂ (Fig. 104 b und 104 c) : Tarsus ohne Endkrallen, Lamella *characteristica* mit spitzem nach vorn-unten gekrümmtem Endhaken.

Färbung und Zeichnung (Fig. 104 d) : Cephalothorax schwarzbraun, mit gelber, weiss behaarter, nur bei der Stria wenig verbreiteter Mittelbinde, ohne eigentliche Seitenbinden, an deren Stelle mit je einer Längsreihe aus 4-5 weissen (nicht Schuppen-) Haarbüscheln; Sternum schwarz, rötlich behaart; Abdomen dorsal dunkel braun marmoriert, vorn mit schmaler, rötlichgelber Mittelbinde, diese weisslich behaart und beiderseitig neben ihr mit je drei Weisshaar-Flecken, dahinter mit drei Paaren rötlichweiss behaarter Schrägflecken, ventral blassgelb und dicht weiss behaart. Cheliceren schwarz. — Beine schwarz, rötlich behaart, beim ♂ Femora und Coxen-ventral lang weiss behaart.

7 ♀, Südwest-Afrika : Klein-Namaqualand, Kamagas, L. SCHULTZE leg., von SIMON handschriftlich als « type » bezeichnet (ex Mus. Berlin), vidi (hiernach obige Diagnose und Abbildungen).

1 ♂, 1 ♀, Südwest-Afrika : Okahandja, GAERDES leg., RII/10927/603.

5. — Gen. **PSEUDEVIPPA** SIMON, 1910.

Diagnose. — Mit den Merkmalen der *Pardosinae* (Tribus *Evippeae*) : 1. Augen-Querreihe schmaler als 2. Querreihe, ihre obere und untere frontale Tangentiallinie procurv (durch Tieferstehen der VS). — Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen. — 1. Tibia ventral mit mehr als 3 Stachelpaaren; 1.-4. Tarsus ohne je ein apicales Pseudogelenk, die Doppelkrallen der Tarsen schlank und dünn und nur in der Basalhälfte mit wenigen

Kammzähnen (Fig. 90 d). — Abdomen längs-oval, hinten normal gerundet; Spinnwarzen endständig. — Integument schuppenhaarig. — Genotypus : *P. cana* SIMON.

TABELLE DER 4 ARTEN.

- | | | |
|----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| 1. | 1. Tibia ventral mit 4 Stachelpaaren | 2 |
| — | 1. Tibia ventral mit 5 Stachelpaaren | 3 |
| 2. | Nur ♀ : 1. Metatarsus ventral mit 3 Stachelpaaren; Epigyne Fig. 105; Cephalothorax einfarbig rotbraun, ohne Binden; Körperlänge 9 mm. — Südwest-Afrika | 1. <i>cana</i> . |
| — | Nur ♂ : 1. Metatarsus ventral mit 5 Stachelpaaren; Palpentarsus Fig. 107 b; Cephalothorax mit hellen Marginalbinden und heller Medianbinde; Körperlänge 5,5 mm. — Belg. Congo (Upemba-Park) | 2. <i>bipunctata</i> . |
| 3. | Epigyne Fig. 106 a; Abdomen dorsal-hinten mit einem medianen Weisshaarfleck (Fig. 106 e); Palpentarsus des ♂ Fig. 106 b-106 d; Körperlänge 4 (♂) und 5,5 (♀) mm. — Mozambique | 3. <i>plumipes</i> . |
| — | Epigyne Fig. 108; Abdomen dorsal-hinten nicht derart weiss gefleckt; Körperlänge 7,3 mm (♀), (♂ unbekannt). — Natal | 4. <i>gulosa</i> . |

1. — **Pseudevippa cana** SIMON, 1910.

(Fig 105.)

Pseudevippa cana SIMON, 1910, Denkschr. Med. Nat. Ges. Jena, 16, 215 (♀).*Pseudevippa cana* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 199.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8,5 (3,5+5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 10 : 11; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2}$: 1 : 3 : $2\frac{1}{2}$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = $\frac{1}{2}$ Dm VS und = $\frac{2}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 3, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 11 : 10, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 13 : 6+13; 1., 2. und 4. Patella völlig unbewehrt, 3. Patella dorsal-apical, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia prolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; 1.-4. Metatarsus prolateral und

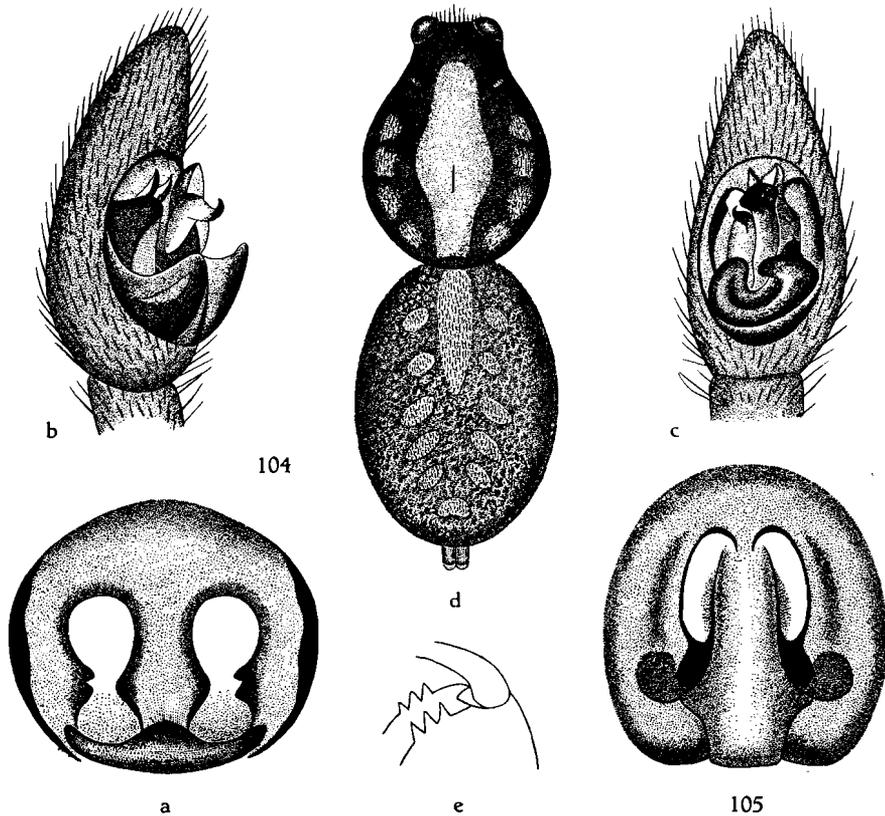


FIG. 104. — *Evippomma cristatum* (SIMON).

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpus (Tarsus) des ♂ medial; c, desgl., doch ventral; d, Körper in Dorsalansicht; e, Bezähnelung der linken Chelicere (nach SIMON's Typus).

FIG. 105. — *Pseudevippa cana* SIMON.

Epigyne des ♀ (nach SIMON's Typus).

retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; 1.-4. Tarsus ohne je ein apicales Pseudogelenk, ohne Scopula; die Doppelkrallen der Tarsen sehr schlank und dünn und nur in der Basalhälfte mit je 3-5 winzigen Kammzähnen (Fig. 90 d).

Epigyne des ♀ (Fig. 105) : Grube vorn durch zwei median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Septum hinten nur wenig breiter als vorn und im Enddrittel seitlich triangulär verbreitert.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung: Cephalothorax einfarbig rotbraun, ohne hellere Binden; Sternum einfarbig gelbbraun; Abdomen dorsal rotbraun, etwas heller als Cephalothorax, ohne Zeichnung, ventral blassgelb. — Beine einfarbig blassgelb.

Behaarung: Cephalothorax gleichmässig und Abdomen dorsal teilweise mit weissen Schuppenhaaren besetzt, Beine desgleichen.

1 ♀, Südwest-Afrika (genaue Lokalität?) — Holotypus SIMON's (im Mus. Berlin), vidi.

2. — **Pseudevippa plumipes** LESSERT, 1936.

(Fig. 106 a-106 f.)

Pseudevippa plumipes LESSERT, 1936, Rev. Suisse Zool., 43, (9), 283, Fig. 79-80 (♂, ♀).

Pseudevippa plumipes ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 199.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,5 (2,7+2,8) mm.

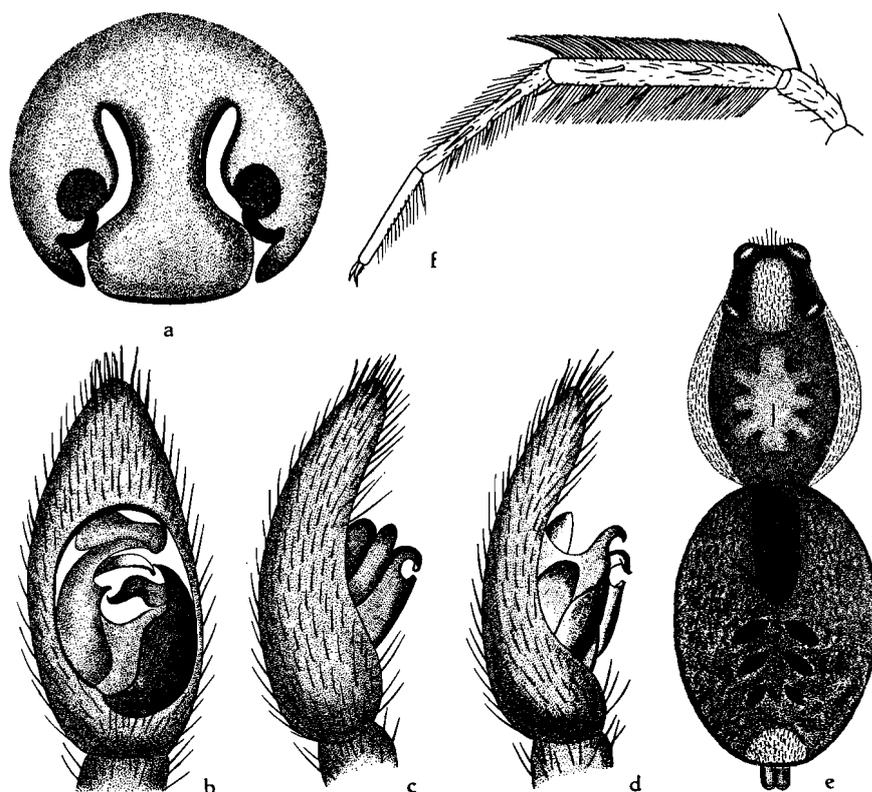
♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 4 (2+2) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen: Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 4 : 5 : 6; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe stark procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $\frac{2}{3}$: $\frac{1}{2}$: $1\frac{1}{2}$: $1\frac{1}{3}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: $\frac{2}{3}$; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{2}$ Dm VS und = 2 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 : $1\frac{1}{2}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 5 : 6 : 5, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine: Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 10 : 3+8; 1.-4. Patella dorsal-apical mit je 1 Stachel, im übrigen unbewehrt; 1. und 2. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2+2 Stacheln; 1.-4. Tarsus ohne je ein apicales Pseudogelenk, ohne Scopula, reihenweise mit stärkeren Borstenhaaren besetzt, die schlanken Doppelkrallen basal mit 5-6 Kammzähnen. Das 1. Bein des ♂ trägt ausser seiner Bestachelung an seiner Tibia dorsal einen Längsstreif feiner Seidenhaare und ventral eine gleiche Reihe etwas längerer Seidenhaare, diese Behaarung setzt sich in ähnlicher Weise, doch nicht so stark hervortretend, auch auf den 1. Metatarsus fort (Fig. 106 f).

FIG. 106. — *Pseudevippa plumipes* LESSERT.

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpus (Tarsus) des ♂ ventral; c, desgl., doch lateral; d, linker Palpus (Tarsus) des ♂ medial; e, Körper: in Dorsalansicht; f, Patella bis Tarsus des 1. Beines des ♂ (nach LESSERT's Typus).

Epigyne des ♀ (Fig. 106 a) : Crube vorn durch zwei median weit von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Querteil des Septum fast rechteckig.

Palpus des ♂ (Fig. 106 b und 106 c-106 d) : Tarsus ohne Endkrallen, doch mit 4-6 endständigen Stachelborsten; Lamella characteristica mit abwärts gekrümmten Endhaken, davor ein weiterer ähnlicher Haken des Bulbus.

Färbung und Zeichnung (Fig. 106 e) : Cephalothorax dunkelbraun, mit rötlichen Schuppenhaaren, mit hellem, etwas sternförmigen Medianfleck um die Stria und vorn inmitten des Quadrangulus mit einem Fleck weisser Schuppenhaare, die beiden Marginalbinden mit gelbweissen Schup-

penhaaren besetzt, aus denen reinweisse Haarbüschel hervortreten; Sternum schwärzlich und wie das Abdomen ventral mit einfachen, weissen Haaren besetzt; Abdomen dorsal schwärzlich, vorn mit dunklerer, schwarzer Mittelbinde, dahinter folgend drei Paar schwarzer Schrägflecken-Paare, die ganze Dorsalfläche des Abdomen mit rötlich und schwarz untermischten Schuppenhaaren bedeckt, doch dorsal vor den Spinnwarzen mit einem runden Medianfleck reinweisser Schuppenhaare. — Beine blassgelb, schwärzlich gestreift und geringelt; beim ♂ vordere Beine gebräunt und 1. Tibia und Metatarsus mit mehr oder minder schwärzlichem dorsalem und ventralem Haarstreifen.

Mehrere (♂ und ♀), Portug. Ost-Afrika : Charre (Typus), Chemba, Vila Pery — Typus LESSERT's (Mus. Genf), vidi.

3. — *Pseudevippa bipunctata* nov. spec.

(Fig. 107 a-107 c.)

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,5 (3+2,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen (Fig. 107 a) : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $5\frac{1}{2} : 10 : 12$; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe stark procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 : \frac{2}{3} : 3\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{2}{3} : \frac{3}{4}$; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{2}$ Dm VS und = 2 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $3 : 3\frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hintenbreit : vornbreit = $9 : 12 : 10$, also kürzer als vornbreit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $12 : 4+10$; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Tibia ventral mit je 2+2+2+2 Stacheln, im übrigen unbewehrt; 3. und 4. Tibia dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus ventral mit je 2+2+2+2+2 Stacheln, im übrigen unbewehrt, 3. und 4. Metatarsus dorsal mit je 1 basalen, prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; 1.-4. Tarsus ohne je ein apicales Pseudogelenk, ohne Scopula, reihenweise mit relativ dicht stehenden, starken Stachelborsten besetzt; Doppelkrallen der Tarsen schlank und dünn, nur in der Basalhälfte mit je 5-7 Kammzähnen.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ (Fig. 107 b) : Tarsus ohne Endkralle und ohne stärkere Endborsten; Lamella characteristica in Form einer nach vorn-unten gekrümmten, scharfen Spitze; Bulbus ausserdem mit zwei stumpfen, gekrümmten Apophysen.

Färbung und Zeichnung (Fig. 107 c) : Cephalothorax braun, mit blassgelber Medianbinde, die sich vorn bis zwischen die beiden HM erstreckt, hinter den HS ein Paar tief-schwarzer Punktfleckchen zeigt und von der Stria an parallel nach hinten verläuft, die beiden blassgelben, einheitlich durchlaufenden Marginalbinden am Seitenrande entlang äusserst fein schwarz crenuliert, die ganze Fläche des Cephalothorax mit weisslichen Schuppenhaaren bedeckt (besonders dicht auf den hellen Teilen), Clypeus weiss und Augenringe (VM und HM) rötlichgelb beschuppt; Sternum und Coxen blassgelb; Abdomen dorsal von gelbbrauner Grundfärbung, eine hell-rotbraune Medianbinde ist scharf schwarz-wellig besäumt und reicht fast bis zu den Spinnwarzen, seitlich zeigt das Abdomen einige schwarze Schrägstrichel, ventral ist es blassgelb mit zwei submedianen, parallelen Weisshaar-Längsbinden, die lateral von je einer Längsreihe kleiner schwarzer Punktflecken begleitet werden. — Beine einfarbig blassgelb, weder dunkel gestreift noch geringelt.

3 ♂, Belg. Congo : Upemba-Park, Kisokwe, Mt., 12 km à l'Est de Mabwe, 700-825 m, 29.I.1949 — Typus.

2 ♂, Paratypoide gleicher Lokalität, RII/7912/381.

4. — *Pseudevippa gulosa* LAWRENCE, 1952.

(Fig. 108.)

Pseudevippa gulosa LAWRENCE, 1952, Ann. Natal Mus., 12, (2), 223, Fig. 75 (♀).

Pseudevippa gulosa ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 199.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,3 (3,1+4,2) mm.

Diagnose nach LAWRENCE : Facies ?

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = ? : ? : ?; (obere oder untere frontale Tangentiallinie ?) 1. Querreihe mässig procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = ? : ? : ? : ?; VM etwas grösser als 1 Dm VM; Clypeus-Höhe wenig grösser als 1 Dm VM; Abstand HM/HM = 1 ½ Dm HM; Quadrangulus hinten viel breiter als vorn.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : LAWRENCE vermerkt nur « Bewehrung wie bei den übrigen Arten » (!) und keine Angabe über die Organisation der Tarsen.

Epigyne des ♀ (Fig. 108) : Septum im hinteren Teil trapezförmig (vordere Begrenzung der Seitengruben ?).

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax dunkelbraun, mit gezackten, hellen Marginalbinden und nicht durchlaufender, sternförmig heller Medianbinde; Sternum einfarbig hellbraun, Coxen heller; Abdomen

dorsal dunkelbraun, mit helleren, lateralen Flecken und hinten mit einigen medianen, dunkleren Flecken, ventral einfarbig blassgelb. — Beine : Femora dorsal gelblich, dunkel geringelt, Tibien und Metatarsen mit je zwei dunklen Ringeln, mit seitlichen dunklen Längsstreifen jederseits der ventralen Mitte.

4 ♀, Natal : Middeldrift, Tugela River — Typus, non vidi.

6. — Gen. **ZENONINA** SIMON, 1898.

Diagnose. — Mit den Merkmalen der *Pardosinae* (Tribus *Evippeae*), 1. Augen-Querreihe schmäler als 2. Querreihe und ihre obere frontale Tangentiallinie procurv (durch Tieferstehen der VS). — Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen. — Beine : 1. Tibia ventral mit mehr als drei Stachelpaaren und wie auch 1. Metatarsus mit stark abstehenden ventralen Stacheln; 1.-4. Tarsus ohne je ein apicales Pseudogelenk, ohne Scopula, reihenweise mit starken Stachelborsten besetzt, die Doppelkrallen nur in ihrer basalen Hälfte kammzählig (Fig. 90 e). — Abdomen stumpf-triangular, hinten quer abgestumpft und hier am breitesten (Fig. 111 d), die Spinnwarzen nicht endständig und nur in Ventralansicht des Abdomens sichtbar. — Integument teilweise schuppenhaarig. — Genotypus : *Z. vestita* SIMON.

TABELLE DER ÄTHIOPISCHEN ARTEN.

1.	1. (bezw. 2.) Tibia ventral mit 4 Stachelpaaren	2
—	1. Tibia ventral mit 5 Stachelpaaren	3
2.	2. Metatarsus ventral mit 3 Stachelpaaren; HS grösser als HM; Doppelkrallen des 1.-4. Tarsus <i>Evippa</i> -ähnlich; nur als inadultes ♂ bekannt, Körperlänge 5 mm. — Abessinien	1. <i>vestita</i> .
—	2. Metatarsus ventral mit 5 Stachelpaaren; Augenverhältnisse?; Doppelkrallen des 1.-4. Tarsus <i>Pardosa</i> -ähnlich; Körperlänge des ♂ 5,3 mm (♀ unbekannt). — Abessinien	2. <i>squamulata</i> .
3.	Abstand HM/HM ebenso gross wie 1 Dm HM; Epigyne Fig. 112; Körperlänge des ♀ 7 mm (♂ unbekannt). — Abessinien	3. <i>fusca</i> .
—	Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM	4
4.	Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade; 1. und 2. Patella unbewehrt; Epigyne Fig. 111 a; Palpentarsus des ♂ Fig. 111 b; Körper dorsal Fig. 111 d; Körperlänge 6,2 (♀), 5,6 (♂). — Natal	6. <i>albocaudata</i> .
—	Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv; 1. und 2. Patella dorsal mit je 1+1 Stacheln	5

5. Epigyne Fig. 109; 1. Tibia retrolateral mit 1+1 Stacheln; Körperlänge des ♀ 6 mm (♂ unbekannt). — Süd-Afrika 4. *mystacina*.
 — Epigyne Fig. 110; 1. Tibia retrolateral mit nur 1 Stachel; Körperlänge des ♀ 6,5 mm (♂ unbekannt). — Angola 5. *rehfousi*.

1. — **Zenonina vestita** SIMON, 1898.

Zenonina vestita SIMON, 1898, Ann. Soc. Ent. Belg., 42, 31 (♂, inad.).

Zenonina vestita SIMON, 1898, Hist. Nat. Araign., 2, (2), 363.

Zenonina vestita ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 200.

♂ (inadult) : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5 (2,5+2,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6\frac{1}{2} : 9 : 10$; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2} : 1 : 2\frac{1}{2} : 3$ (also HS grösser als HM !); Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$ (also gleichgross !); Clypeus-Höhe = 3 Dm VS und = $2\frac{2}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $4 : 2\frac{1}{2}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $8\frac{1}{2} : 10 : 9$, also kürzer als vorn-breit.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus (Tarsus mit Bulbus) des (nur inadult bekannten) ♂ ?

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 13 : 3+14; 1.-4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia dorsal und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2+2 Stacheln, prolateral unbewehrt, 3. und 4. Tibia dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus ventral mit 2+2+2 Stacheln, im übrigen unbewehrt, 3. und 4. Metatarsus wie 3. und 4. Tibia bewehrt; Tarsalkrallen *Evippa*-ähnlich.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax vorn dunkler braun als hinten, dicht mit weisslichen Schuppenhaaren besetzt, der hintere Steilabfall des Cephalothorax blassgelb und kahl; Sternum und Coxen blassgelb; Abdomen dunkelbraun, rötlichbraun beschuppt, ventral bräunlichgelb. — Beine blassgelb, die vorderen Tibien, Metatarsen und Tarsen leicht gebräunt, alle Glieder weiss beschuppt.

1 (♂ inadult), Abessinien (genaue Loc. ?) — Holotypus SIMON's (ex Mus. Paris, N° 5151), vidi.

3. — *Zenonina squamulata* STRAND, 1907.

Zenonina cestita (squamulata) STRAND, 1907, Arch. Naturg., 73, (I, 3), 373 (♂).

Zenonina vestita (part.) ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 200.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,3 (3+2,3) mm.

Diagnose nach STRAND : Keine Angaben über Facies, Augenverhältnisse und Cheliceren-Bezähnelung.

Beine : (1. Bein fehlt dem Typus), 4. Metatarsus = 4. Patella + Tibia (??); 2.-4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 2. Tibia dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit 2+2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia ebenso bewehrt, doch ventral nur mit je 2+2+2 Stacheln; 2. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 und ventral mit je 2+2+2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Metatarsus ebenso bewehrt, doch ventral nur mit je 2+2+2 Stacheln; 2.-4. Tarsus ohne apicales Pseudogelenk, ohne Scopula, ventral reihenweise mit starken Stachelborsten besetzt, die Doppelkrallen *Pardosa*-ähnlich, kürzer und dicker als bei *Evippa* und über die Basalhälfte hinaus mit Kammzähnen versehen.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ : Tarsus ohne Endkrallen, doch mit 2 apicalen Stachelborsten; Bulbus und Lamella characteristica von STRAND unzureichend beschrieben und nicht abgebildet.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax (Augenfeld schwärzlich) bräunlich, die hintere Mittelbinde gelblich, die Marginalbinden gelblich-weiss beschuppt, Clypeus und Facies lebhaft rotgelb, Cheliceren schwärzlichbraun; Sternum und Coxen graubraun, dunkler gesprenkelt; Abdomen dorsal blutrot, hinten oberhalb der Spinnwarzen mit leuchtend gelbweissem, rundem Medianfleck, ventral schwärzlich wie die vorderen Femora. — Beine (1. Bein fehlt) : Femora schwärzlich, 3. und 4. Femur jederseits mit weisslichem Längsstreif, übrige Glieder olivbraun, am 3. und 4. Bein etwas heller als am 2. Bein.

Nota. — Die STRAND'sche *vestita*, für die er schon den Namen *squamulata* vorgeschlagen hat, muss, nachdem wir SIMON's Typus *vestita* in Paris revidieren konnten, auf Grund anderer Beinbewehrung und Zeichnung als besondere, eigene Art angesehen werden; deren Typus (2 ♂) leider kriegsvernichtet ist.

2 ♂, Abessinien : Fluss Mane, Daroli — Typus (im Mus. Stuttgart kriegsvernichtet), non vidi.

2. — *Zenonina fusca* CAPORIACCO, 1941.

(Fig. 112.)

Zenonina fusca CAPORIACCO, 1941, Miss. Biol. Sagan-Omo, Zool., 6, 52, Fig. 14 (♀).*Zenonina fusca* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 200.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,2 (3,5+4) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. · 2. : 3. Querreihe = $7\frac{1}{2} : 8 : 10\frac{1}{2}$; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) · Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2} : 1 : 2\frac{2}{3} : 2\frac{1}{3}$; Abstand der VS/VM : VM/VM = $\frac{3}{4} : 1$; Clypeus-Höhe = $3\frac{1}{2}$ Dm VS und = 3 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2\frac{2}{3} : 2\frac{2}{3}$, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $8 : 10\frac{1}{2} : 8$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $14\frac{1}{2} : 7+16$; 1.-4. Patella dorsal mit je 1+1 und prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; 1.-3. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 und ventral mit 2+2+2+2 Stacheln; 1.-4. Tarsus ohne apicales Pseudogelenk, ohne Scopula, ventral reihenweise mit Stachelborsten besetzt, die Doppelkrallen *Evippa*-artig, dünn und schlank, nur in der Basalhälfte kammzählig.

Epigyne des ♀ (Fig. 112) : Septum stumpf-triangular.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Körper (Cephalothorax heller als Abdomen) schwarzbraun und ohne jede Zeichnung, dorsal mit weisslichen Schuppenhaaren bestreut, nur am hinteren Abfall des Cephalothorax nackt und braun, auf dem Abdomen hinten oberhalb der Spinnwarzen blassweiss behaart; ventral ist das Abdomen graubraun einfach behaart und Sternum und Coxen gelblich. — Beine graugelblich und (besonders an den Tibien und Metatarsen) ventral teilweise weisslich beschuppt.

1 ♀, Süd-Abessinien : El Banno — Holotypus CAPORIACCO's leihweise erhalten (jetzige Aufbewahrung ?), vidi.

4. — *Zenonina mystacina* SIMON, 1898.

(Fig. 90 e und 109.)

Zenonina mystacina SIMON, 1898, Ann. Soc. Ent. Belg., 42, 32 (♀).*Zenonina mystacina* SIMON, 1898, Hist. Nat. Araign., 2, (2), 357, Fig. 353-355.*Zenonina mystacina* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 200.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (2,5+3,5) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 8 : 11; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe stark procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{3}$: 1 : $2\frac{1}{2}$: 2; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: $1\frac{1}{3}$; Clypeus-Höhe = $3\frac{1}{2}$ Dm VS und = 3 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $3 : 2\frac{1}{2}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 : 11 : 8, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 15 : 4+16; 1. und 2. Patella dorsal mit je 1+1 und nur retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1 und prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia dorsal und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus nur ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 3. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit 2+2+2 Stacheln, 4. Metatarsus ebenso bewehrt, doch ventral mit 2+2+2+2 Stacheln; 1.-4. Tarsus ohne apicales Pseudogelenk, ohne Scopula, ventral reihenweise mit Stachelborsten besetzt, die Doppelkrallen schlank und dünn, nur in der Basalhälfte mit 6 Kammzähnen (Fig. 90 e).

Epigyne des ♀ (Fig. 109) : Septum breit, mit geschwungenen Seitenrändern und an den Hinterecken etwas dreieckig verbreitert.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax rotbraun, mit rotbraunen Schuppenhaaren bedeckt, hinten heller, fein weisslich berandet, Kopfteil mit zwei dünnen weisslichen Stricheln und hinten triangulär blassgelb; Sternum schwärzlich, doch weiss beschuppt; Abdomen dorsal braun, rotbraun beschuppt, am hinteren niedergedrückten Medianteil blassgelb beschuppt, ventral einfarbig blassgelb beschuppt. — Beine blassgelb, alle Glieder dicht weiss beschuppt.

Nota. — SIMON, 1898, gibt in seiner Diagnose der Species keine morphologischen Merkmale.

1 ♀ (mit Cocon), Süd-Afrika : Bloemfontain — Holotypus SIMON's (ex Mus. Paris, N^o 6807), vidi.

1 ♀, Südwest-Afrika : Okahandja, GAERDES leg., RII/10763/521.

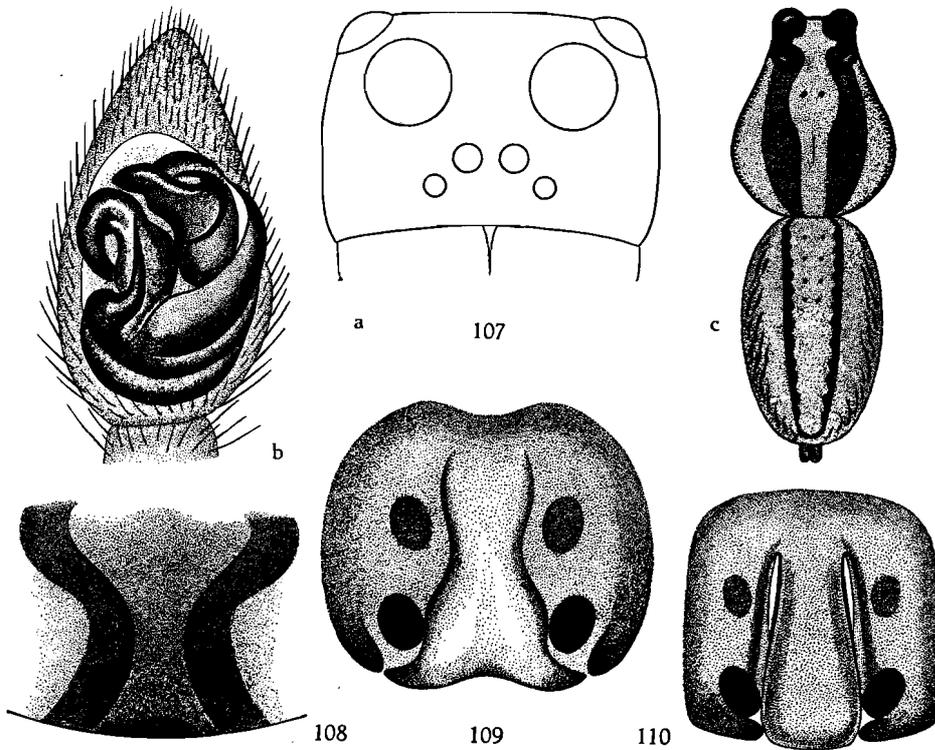


FIG. 107. — *Pseudevippa bipunctata* nov. spec.

♂, a, Facies und Augenstellung; b, rechter Palpus (Tarsus) ventral;
c, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 108. — *Pseudevippa gulosa* LAWRENCE.

♀, Epigyne (nach LAWRENCE cop.).

FIG. 109. — *Zenonina mystacina* SIMON.

Epigyne (nach SIMON's Typus).

FIG. 110. — *Zenonina rehfoysi* LESSERT.

♀, Epigyne (nach LESSERT's Typus).

5. — *Zenonina rehfousi* LESSERT, 1933.

(Fig. 110.)

Zenonina rehfousi LESSERT, 1933, Rev. Suisse Zool., 40, (4), 141, Fig. 59-60 (♀).*Zenonina rehfousi* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 200.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,5 (3,5+3) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $7 \frac{1}{2} : 8 : 10 \frac{2}{3}$; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 : \frac{3}{4} : 2 \frac{1}{2} : 2$; Abstand VS/VM : VM/VM = $1 : 2$; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS und = 2 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $3 : 2 \frac{1}{2}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $8 : 10 \frac{2}{3} : 8$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $16 : 4+14$; 1. und 2. Patella dorsal mit je 1+1 und nur retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1 und prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia dorsal mit je 1+1, nur retrolateral mit je 1 und ventral mit je 2+2+2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus nur ventral mit je 2+2+2 Stacheln, im übrigen unbewehrt, 3. und 4. Metatarsus dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; 1.-4. Tarsus ohne apicales Pseudogelenk, ohne Scopula, ventral reihenweise mit Stachelborsten besetzt, die Doppelkrallen schlank und dünn und nur in der Basalhälfte mit je 6-7 Kammzähnen.

Epigyne des ♀ (Fig. 110) : Septum fast parallelseitig und nach hinten nur wenig verbreitert, hier quer abgestutzt.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax braunrot, ohne hellere Binden, weiss und graugelb untermischt beschuppt, nur der hintere Abfall des Cephalothorax dunkelbraun und kahl; Sternum und Coxen schwarzbraun; Abdomen schwärzlich, dorsal schwärzlich beschuppt mit einem hinteren medianen Weisshaarflecken oberhalb der Spinnwarzen. — Beine schwarz, 3. und 4. Patella bis Metatarsus gelblich, 1. und 2. Femur bis Metatarsus und 3. und 4. Femur mit je einem lateralen Längsstreif weisser Schuppenhaare.

1 ♀, Angola : Chimporo — Holotypus LESSERT's (ex Mus. Genf), vidi.

6. — *Zenonina albocaudata* LAWRENCE, 1952.

(Fig. 111 a-111 d.)

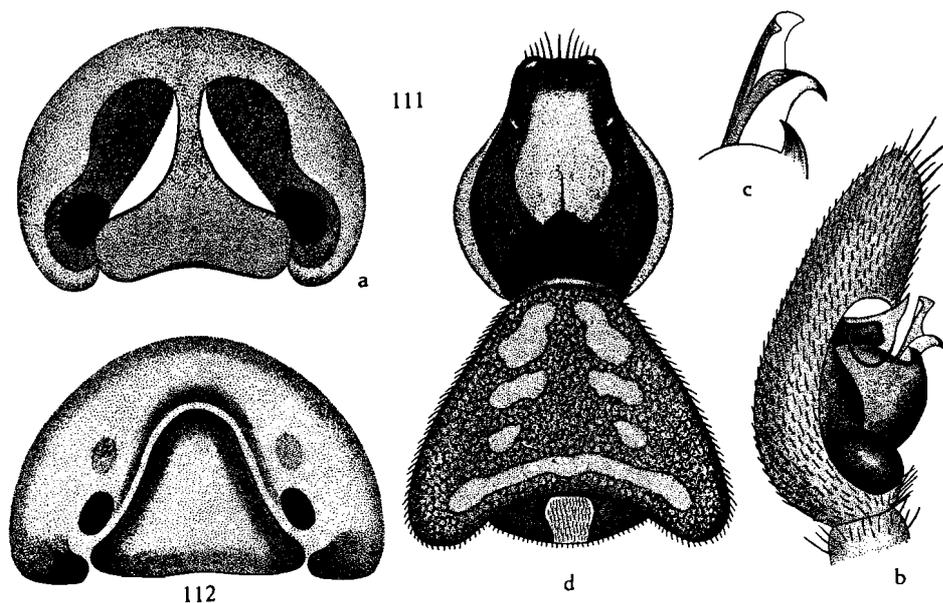
Zenonina albocaudata LAWRENCE, 1952, Ann. Natal Mus., 12, (2), 224, Fig. 76 (♂, ♀).*Zenonina albocaudata* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 200.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,2 (3,2+3) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,6 (3+2,6) mm.

Facies subquadratisch, seitlich fast senkrecht abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $7\frac{1}{2} : 8\frac{1}{2} : 11$, obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS), die untere gerade (VS und VM in gleicher Höhe); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{4} : 1 : 2\frac{1}{4} : 2$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : 2$; Clypeus-Höhe = $3\frac{1}{2}$ Dm VS und = 3 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $4 : 2\frac{1}{4}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $8\frac{1}{2} : 11 : 8\frac{1}{2}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

FIG. 111. — *Zenonina albocaudata* LAWRENCE.

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpus (Tarsus) des ♂ medial; c, Apophysen des Palpenbulbus des ♂, stärker vergrössert; d, Dorsalansicht des Körpers.

FIG. 112. — *Zenonina fusca* CAPORACCO.

♀, Epigyne (nach CAPORACCO's Typus).

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 16 : 7+13; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia nur retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus nur ventral mit je 2+2+2 Stacheln, im übrigen unbewehrt, 3. und 4. Metatarsus dorsal-basal mit je 1, prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2+2 Stacheln; 1.-4. Tarsus ohne je ein apicales Pseudogelenk, ohne Scopula, ventral reihenweise mit starken Stachelborsten besetzt, ihre Doppelkrallen schlank und dünn, nur basal mit je 5-7 Kammzähnen.

Epigyne des ♀ (Fig. 111 a) : Septum triangulär, nach vorn stark verschmälert und sein hinterer Querteil abgerundet quer-rechteckig.

Palpus des ♂ (Fig. 111 b und 111 c) : Tarsus ohne Endkrallen; Lamella characteristica eine nach vorn gerichtete, abgestumpfte Rinne bildend, davor ein schnabelförmig gekrümmter Haken (Tarsus mit Bulbus von LAWRENCE weder beschrieben noch abgebildet).

Färbung und Zeichnung (Fig. 111 d) : Cephalothorax braun, mit schmalen, weiss beschuppten Marginalbinden, Kopfteil dunkelbraun, mit unscharfem hellem Medianfleck (seine Form siehe Fig. 111 d), der hintere Abfall des Cephalothorax dunkelbraun und kahl; Sternum und Coxen einfarbig gelbbraun; Abdomen dorsal dunkelbraun, vorn mit einem Paar grösserer, gelblicher Flecken, auf die drei unscharfe, geteilte, gelbliche Querbinden folgen, die hintere Einsenkung des Abdomen mit einem runden medianen Flecken weisser Schuppenhaare, Abdomen ventral einfarbig gelblichbraun. — Beine : 1.-4. Femur dorsal schwärzlich, 1.-4. Patella und Tibia fahlgelb, 1.-4. Metatarsus und Tarsus dunkler, alle Glieder bis zum Metatarsus seitlich mit schmalen, vollständigem Längsstreif weisser Schuppenhaare.

1 ♂, 1 ♀, 1 inadult, Natal : Pietermaritzburg — Typus LAWRENCE's, non vidi.

1 ♂, 1 ♀, Natal (genaue Loc. ?) — RII/12897/1047.

2. — Subfam. LYCOSINAE PETRUNKEVITCH, 1928.

Diagnose.— Mit den Merkmalen der *Lycosidae* : Labium wenigstens so lang wie breit oder länger als breit, mit seinem Vorderrand die Mitte der Maxillen-Länge erreichend oder (meistens) überschreitend. — Augen : VS sitzend, nicht auf erhabenen Hügeln; die obere frontale Tangente der VM schneidet die VS oder verläuft oberhalb der dann tiefer stehenden VS. — Obere (hintere) Spinnwarzen parallel gestellt oder gar konvergierend, ihr Endglied viel kürzer als die halbe Länge ihres Basalgliedes, halbkugelförmig oder calottenförmig (Fig. 1 c). — Am 4. Bein ist der Metatarsus stets kürzer als Patella + Tibia.

Discussion. — Die Facies des Cephalothorax ist bei den *Lycosinae* überwiegend trapezoidal und seitlich schräg (oft stark schräg) abfallend, bei einigen Formen jedoch auch subquadratisch und seitlich fast senkrecht abfallend. Daher kann das Aussehen der Facies nicht als streng ausschliessliches Merkmal der Trennung der *Lycosinae* von den *Pardosinae*, bei denen die umgekehrten Verhältnisse festzustellen sind, eingesetzt (vergl. unsere Ausführungen zu dieser Frage auf Seite 8), und nicht in die bindende Diagnose aufgenommen werden.

Die Längenverhältnisse des Labium (ob ebenso lang wie breit oder länger als breit) sind in neuerer Zeit zur Abtrennung einiger Gattungen aus der grossen Gattung *Lycosa* herangezogen worden, wie z.B. für *Venator* HOGG, 1900; *Orinocosa* CHAMBERLIN, 1916; *Hesperocosa* GERTSCH und WALLACE; *Hyaenosa* CAPORACCO, 1940; *Varacosa* CHAMBERLIN und IVIE, 1942 usw. Wir behalten im Folgenden dieses Merkmal zur Trennung von Gattungen bei und sind daher consequenterweise gezwungen, eine Reihe weiterer Gattungen aus dem Riesen-Genus *Lycosa* herauszunehmen (z.B. *Diahogna*, *Venatrix*, *Hoggicosa*, *Ishicosa* usw.).

Der Gattungsname *Lycosa* LATREILLE, 1819, ist im Laufe der Zeit viel umstritten worden gegenüber *Pardosa* C. L. KOCH und *Tarentula* SUNDEVALL, was nicht wenig zur Verwirrung der Arten beigetragen hat. Durch das Ergebnis der Untersuchungen der Literatur durch BONNET, 1951, ist jedenfalls *Tarentula* SUNDEVALL zu Gunsten *Lycosa* LATREILLE ausgeschaltet und *Pardosa* C. L. KOCH als zurechtbestehend festgelegt worden. Da wir diese Darlegungen und Entscheidungen seitens BONNET für richtig halten, entfällt im Folgenden der Gattungsname *Tarentula*. SIMON, 1885 und 1898 (H. N. A.), hat ihn nie anerkannt und verwendet. Er nennt für seine *Lycosinae* (also *Tarentulinae* auct. alt.) ausser *Lycosa* nur wenige weitere Genera, von denen wir *Aulonia*, *Zantheres* und *Venonia* ausschliessen (vergl. Subfam. *Hippasinae* und Einleitung p. 7) und *Trabea* (*paradoxa*) in die *Pardosinae* verweisen müssen (vergl. die Discussion unter *Trabea* p. 168, *Trabeops* p. 169 und

Trabaeosa Gen. 18). — *Ocyale* AUDOUIN nimmt seiner Längenordnung der Beine wegen eine Sonderstellung unter den übrigen *Lycosinae* ein. Somit bleiben unter den *Lycosinae* SIMON's, 1898, nur noch die Genera *Flanona*, *Artoria*, *Lycosella* und *Sosilaus* ausser *Lycosa* LATREILLE, welche letztere SIMON schon 1885 und weiter 1898 (H. N. A.) in eine Reihe von Gruppen (Sectiones) aufteilt, ohne indessen bindende Specialdiagnosen dafür zu geben. Das Verhalten der späteren Autoren diesen « Sectiones » gegenüber geht in zwei Richtungen auseinander. Die einen behalten *Lycosa* im ganzen SIMON'schen Umfange bei und unterscheiden fast zahllose Arten (meist mit Färbungs- und Zeichnungsbeschreibungen beginnend !) hintereinander unter *Lycosa* (oder *Tarentula*), ohne sich um deren eindeutige (dichotome) Trennung nach rein morphologischen Merkmalen zu kümmern (Ausnahmen sind MONTGOMERY, 1904 und WALLACE, 1942 für nearctische Arten, MELLO-LEITAO, 1941 für neotropische Arten). Die andere Autorengruppe (darunter DAHL, die beiden CAMBRIDGE, KULCZYNSKI, REIMOSER, CAPORACCO usw.) erheben diese Sectiones SIMON's zu vollgültigen Genera. Schliesst man sich — allein aus Gründen der möglichen Auflösung des Riesen-Genus *Lycosa* (*Tarentula*) wegen — dieser Auffassung an — und wir tun es im Folgenden —, so stellt sich der unabweishare Zwang zur Aufstellung weiterer Genera unausweichlich ein. Demzufolge haben Autoren wie BANKS, MONTGOMERY, CHAMBERLIN, ferner auch CAPORACCO, MELLO-LEITAO, HOGG usw. bereits eine Reihe solcher aus *Lycosa* LATREILLE herauszunehmender Gattungen aufgestellt, die wir im Folgenden beibehalten. Dadurch werden aber zahlreiche weitere « neue » Genera bedingt, die die Gattung *Lycosa* zwangsläufig noch weiter aufteilen. Wir haben diese Genera in unserem Katalog der Araneae, 1954 (vol. 2 a) bereits genannt, ihren Genotypus vermerkt, und geben im Folgenden die bindenden Genusdiagnosen in vollem Wortlaut. Es ist bedauerlich, dass die Zeitumstände es nicht gestatteten, diese Genusdiagnosen früher zu publizieren; sie mögen also im Folgenden Raum finden. Wir begründen die Genera der *Lycosinae* eindeutig auf folgende Merkmale :

1. Längenordnung der Beine (wie SIMON, 1898, H. N. A.),
2. Verhältnis der Länge zur Breite des Labium,
3. Bezeichnung des hinteren Falzrandes der Cheliceren (vergl. Seite 10).
4. Lage- und Grössenverhältnis der Augen, und zwar :
 - a) Verlauf der oberen frontalen Tangentiallinie der 1. Querreihe (procurv, gerade oder recurv),
 - b) Breiten-Verhältnis der 1. und 2. Querreihe,
 - c) Grössen-Verhältnis der Abstände VS/VM zu VM/VM,
 - d) Grössen-Verhältnis der Durchmesser (Dm) der VM und VS,
 - e) Grössen-Verhältnis des Abstandes der HM/HM zu ihrem Dm (kleiner, ebenso gross oder grösser als 1 Dm HM).

Diese hier aufgeführten Merkmalgruppen sind im Wesentlichen die gleichen, die seit SIMON, 1901-1903 (H. N. A., 2) mit einigen weiteren, ebenfalls nicht geschlechtsgebundenen (wie Form des Sternum und Bestachelung der Beine) als seither allgemein anerkannt für die Trennung der sehr zahlreichen Gattungen der *Salticidae* in Rechnung gesetzt werden.

Immerhin wird auch derjenige, der bei *Lycosa* (im weiteren Sinne) bleibt, sich fernerhin im Wesentlichen auf Färbungs- und Zeichnungsunterschiede verlässt und die Zerteilung in weitere Genera nicht anerkennen will (also von *Trochosa* und *Arctosa* bis *Orinocosa* und *Hyaenosa* usw. usw. alles streicht), sich dazu bequemen müssen, auf oben genannte morphologische Unterschiede zu achten und sie in Rechnung zu setzen, auch wenn er alles in der Riesen-Gattung *Lycosa* unterzubringen für richtig hält. Es bleibt also der Entscheidung der einzelnen Autoren überlassen, den einen oder anderen Weg in Beurteilung der Formen der *Lycosinae* zu beschreiten, wie wir es schon 1954 in unserem Katalog (vol. 2 a, 151 und 200) ausgesprochen haben.

Es mag hier noch vermerkt werden, dass MELLO-LEITAO, 1945, sein Genus *Glieschiella* von 1932 (damals von ihm zu den *Lycosidae* gerechnet), das wir in unserem Katalog (2 a, 246) ebenfalls den *Lycosidae* einreihen, den *Zodariidae* zuweist, ohne allerdings den Grund dafür besonders anzugeben. Wahrscheinlich aber geschah diese Umgruppierung auf Grund der Ausbildung der Spinnwarzen, die er 1932 in der Originaldiagnose der Gattung bereits mitteilt (« untere Spinnwarzen dreimal länger als die oberen, cylindrisch, kräftig, dreigliedrig, die oberen zweigliedrig und das Basalglied der unteren kaum überragend »). Jedenfalls entfällt *Glieschiella* für die *Lycosidae* und ist den *Zodariidae* einzureihen; Vertreter der *Glieschiella* haben wir bisher nicht gesehen und sie gehören auch der äthiopischen Region nicht an.

Die Zahl der im Folgenden aufgeführten afrikanischen Arten dürfte bei Weitem nicht erschöpfend sein. In Zukunft werden noch viele weitere neue Arten (und wohl auch Gattungen) hinzutreten. Dies kann bei einem so weit ausgedehnten Gebiet, wie es der immerhin doch bisher nur wenig und teilweise arachnologisch durchforschte, afrikanische Continent ist, schon im Vergleich mit den ebenfalls so zahlreichen Formen der *Lycosidae* des viel kleineren Europa nicht Wunder nehmen.

Nach der oben angegebenen Merkmalen unterscheiden wir die Gattungen der *Lycosinae* in folgender Tabelle :

1. Cheliceren mit 3 oder mehr hinteren Falzrandzähnen	2
— Cheliceren mit 2 oder keinen hinteren Falzrandzähnen	62
2. Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen	3
— Cheliceren mit 4 oder 5 hinteren Falzrandzähnen	86
3. Obere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS)	4

-
- Obere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe) oder recurv (durch Höherstehen der VS) 36
4. Cheliceren senkrecht gestellt, einander parallel und nicht divergierend 5
- Cheliceren nach vorn gerichtet und weit von einander klaffend
33. Gen. *Gnatholycosa*.
5. Augen : 1. Querreihe schmaler als 2. Querreihe 6
- Augen : 1. Querreihe ebenso breit oder breiter als 2. Querreihe 23
6. Abstand VS/VM kleiner als Abstand VM/VM 7
- Abstand VS/VM ebenso gross oder grösser als Abstand VM/VM ... 13
7. Labium länger als breit 8
- Labium ebenso lang wie breit 11
8. Augen : 2. Querreihe schmaler als 3. Querreihe; VM grösser als VS ... 9
- Augen : 2. Querreihe ebenso breit wie 3. Querreihe; VM ebenso gross wie VS 4. Gen. *Lycosella*.
9. Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM 1. Gen. *Allocosa*.
- Abstand HM/HM ebenso gross oder grösser als 1 Dm HM 10
10. Abstand HM/HM ebenso gross wie 1 Dm HM 2. Gen. *Avicosa*.
- Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM 3. Gen. *Dingosa*.
11. Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM 5. Gen. *Orinocosa*.
- Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM 12
12. VM grösser als VS 6. Gen. *Pterartoria*.
- VM ebenso gross wie VS 7. Gen. *Pterartoriola*.
13. Abstand VS/VM ebenso gross wie Abstand VM/VM 14
- Abstand VS/VM grösser als Abstand VM/VM 19
14. VM grösser als VS 15
- VM ebenso gross wie VS 18
15. Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM 8. Gen. *Schizocosa*.
- Abstand HM/HM ebenso gross oder kleiner als 1 Dm HM 16
16. Abstand HM/HM ebenso gross wie 1 Dm HM 9. Gen. *Scaptocosa*.
- Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM 17
17. Labium länger als breit 10. Gen. *Hogna*.
- Labium ebenso lang wie breit 11. Gen. *Varacosa*.
18. Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM 12. Gen. *Lycosa s. str.*
- Abstand HM/HM ebenso gross wie 1 Dm HM ... 13. Gen. *Artoriellula*.

19. VM grösser als VS 20
 — VM ebenso gross oder kleiner als VS..... 22
20. Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM 14. Gen. *Isohogna*.
 — Abstand HM/HM ebenso gross oder grösser als 1 Dm HM 21
21. Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM 16. Gen. *Epihogna*.
 — Abstand HM/HM ebenso gross wie 1 Dm HM 15. Gen. *Artoriella*.
22. VM kleiner als VS; Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM
 18. Gen. *Trabacosa*.
 — VM ebenso gross wie VS; Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM
 17. Gen. *Rabidosa*.
23. Augen : 1. Querreihe ebenso breit wie 2. Querreihe 24
 — Augen : 1. Querreihe breiter als 2. Querreihe 30
24. Abstand VS/VM kleiner als Abstand VM/VM 25
 — Abstand VS/VM ebenso gross oder grösser als Abstand VM/VM ... 28
25. VM grösser als VS..... 26
 — VM ebenso gross wie VS 27
26. Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM 19. Gen. *Arctosa*.
 — Abstand HM/HM ebenso gross wie 1 Dm HM 20. Gen. *Arctosella*.
27. Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM 21. Gen. *Piratula*.
 — Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM 22. Gen. *Cynosa*.
28. Abstand VS/VM ebenso gross wie Abstand VM/VM 29
 — Abstand VS/VM grösser als Abstand VM/VM 25. Gen. *Loculla*.
29. Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM 23. Gen. *Geolycosa*.
 — Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM 24. Gen. *Dalmasicosa*.
30. Abstand VS/VM kleiner als Abstand VM/VM 31
 — Abstand VS/VM ebenso gross oder grösser als Abstand VM/VM ... 32
31. Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM 26. Gen. *Allohogna*.
 — Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM 27. Gen. *Diahogna*.
32. Abstand VS/VM ebenso gross wie Abstand VM/VM 33
 — Abstand VS/VM grösser als Abstand VM/VM 35
33. VM grösser als VS 34
 — VM ebenso gross wie VS 30. Gen. *Diapontia*.
34. Labium länger als breit 29. Gen. *Trochosa*.
 — Labium ebenso lang wie breit (oder kürzer als breit?)
 28. Gen. *Venatrix*.

35. Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM 31. Gen. *Mimohogna*.
 — Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM 32. Gen. *Arctosippa*.
36. Obere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade 37
 — Obere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe recurv 57
37. Augen : 1. Querreihe schmäler als 2. Querreihe 38
 — Augen : 1. Querreihe ebenso breit oder breiter als 2. Querreihe 45
38. Abstand VS/VM kleiner als Abstand VM/VM 39
 — Abstand VS/VM ebenso gross oder grösser als Abstand VM/VM 42
39. Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM 40
 — Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM 41
40. Labium länger als breit 34. Gen. *Arkalosula*.
 — Labium nur ebenso lang wie breit 35. Gen. *Hoggicosa*.
41. VM grösser als VS 36. Gen. *Orthocosa*.
 — VM ebenso gross wie VS 37. Gen. *Jollecosa*.
42. Abstand VS/VM ebenso gross wie Abstand VM/VM 43
 — Abstand VS/VM grösser als Abstand VM/VM ... 38. Gen. *Hognoides*.
43. VM ebenso gross wie VS 39. Gen. *Pavocosa*.
 — VM grösser als VS 44
44. Labium länger als breit 40. Gen. *Agalenocosa*.
 — Labium ebenso lang wie breit (oder kürzer als breit ?)
 41. Gen. *Venator*.
45. Augen : 1. Querreihe ebenso breit wie 2. Querreihe 46
 — Augen : 1. Querreihe breiter als 2. Querreihe 53
46. Abstand VS/VM ebenso gross wie Abstand VM/VM
 42. Gen. *Lycorma*.
 — Abstand VS/VM kleiner als Abstand VM/VM 47
47. VM grösser als VS 48
 — VM ebenso gross oder kleiner als VS 51
48. Längenordnung der Beine IV, III, I, II 43. Gen. *Ocyale*.
 — Längenordnung der Beine IV, I, II, III 49
49. Labium ebenso lang wie breit 44. Gen. *Hyaenosa*.
 — Labium länger als breit 50
50. Abstand HM/HM wenigstens $\frac{1}{2}$ Dm HM 45. Gen. *Pirata*.
 — Abstand HM/HM nur $\frac{1}{5}$ Dm HM 46. Gen. *Flanona*.

51. VM ebenso gross wie VS 47. Gen. *Megarctosa*.
 — VM kleiner als VS 52
52. Abstand HM/HM ebenso gross wie 1 Dm HM ... 48. Gen. *Hygrolycosa*.
 — Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM 49. Gen. *Citilycosa*.
53. Abstand VS/VM kleiner als Abstand VM/VM 54
 — Abstand VS/VM ebenso gross wie Abstand VM/VM
 54. Gen. *Trochosula*.
54. VM grösser als VS; Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM 55
 — VM kleiner als VS; Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM
 50. Gen. *Hydrolycosa*.
55. Labium länger als breit 56
 — Labium ebenso lang wie breit 53. Gen. *Ishicosa*.
56. Längenordnung der Beine IV, III, I, II 51. Gen. *Crocodilosa*.
 — Längenordnung der Beine IV, I, II, III 52. Gen. *Trochosomma*.
57. Augen : 1. Querreihe schmaler als 2. Querreihe 58
 — Augen : 1. Querreihe breiter als 2. Querreihe 59
58. Abstand VS/VM ebenso gross wie Abstand VM/VM
 55. Gen. *Sosilaus*.
 — Abstand VS/VM grösser als Abstand VM/VM ... 56. Gen. *Galapagosa*.
59. Abstand VS/VM kleiner oder ebenso gross wie Abstand VM/VM ... 60
 — Abstand VS/VM grösser als Abstand VM/VM 61
60. Abstand VS/VM kleiner als Abstand VM/VM ... 57. Gen. *Malimbosa*.
 — Abstand VS/VM ebenso gross wie Abstand VM/VM
 58. Gen. *Triccosta*.
61. Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM; 1. Tibia ventral mit höchstens
 3 Stachelpaaren; 1.-4. Tarsus ohne Klauenbüschel
 59. Gen. *Leaenella*.
 — Abstand HM/HM ebenso gross wie 1 Dm HM; 1. Tibia ventral mit
 4 Stachelpaaren; 1.-4. Tarsus mit Klauenbüschel ... 60. Gen. *Syroloma*.
62. Cheliceren mit 2 hinteren Falzrandzähnen 63
 — Cheliceren ohne hintere Falzrandzähne, hier unbewehrt 85
63. Obere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv (durch
 Tieferstehen der VS) 64
 — Obere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade (VS und
 VM in gleicher Höhe) oder recurv (durch Höherstehen der VS) 77

78. Augen : 1. Querreihe schmaler als 2. Querreihe 75. Gen. *Solicosa*.
 — Augen : 1. Querreihe ebenso breit oder breiter als 2. Querreihe 79
79. Augen : 1. Querreihe ebenso breit wie 2. Querreihe 80
 — Augen : 1. Querreihe breiter als 2. Querreihe 79. Gen. *Bonacosa*.
80. Abstand VS/VM kleiner als Abstand VM/VM; Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM 76. Gen. *Caporiaccosa*.
 — Abstand VS/VM ebenso gross wie Abstand VM/VM 81
81. Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM 77. Gen. *Paratrochosina*.
 — Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM 78. Gen. *Metatrochosina*.
82. VM grösser als VS; 1. Tibia ventral höchstens mit 3 Stachelpaaren (meist weniger) 83
 — VM kleiner als VS; 1. Tibia ventral mit 5 Stachelpaaren
 80. Gen. *Dolocosa*.
83. Abstand VS/VM kleiner als Abstand VM/VM ... 81. Gen. *Alopecosella*.
 — Abstand VS/VM ebenso gross oder grösser als Abstand VM/VM ... 84
84. Abstand VS/VM ebenso gross wie Abstand VM/VM
 82. Gen. *Tricassa*.
 — Abstand VS/VM grösser als Abstand VM/VM 83. Gen. *Leaena*.
85. Augen : 1. Querreihe ebenso breit wie 2. Querreihe; VM und VS gleich-gross 84. Gen. *Edenticosa*.
 — Augen : 1. Querreihe breiter als 2. Querreihe; VM grösser als VS
 85. Gen. *Chorilycosa*.
86. Cheliceren mit 4 hinteren Falzrandzähnen 87
 — Cheliceren mit 5 hinteren Falzrandzähnen 92. Gen. *Prolycosoides*.
87. Obere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) 88
 — Obere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe) oder recurv (durch Höherstehen der VS) 89
88. Augen : 1. Querreihe schmaler als 2. Querreihe; Labium länger als breit 87. Gen. *Molitorosa*.
 — Augen : 1. Querreihe ebenso breit wie 2. Querreihe; Labium ebenso breit wie lang 86. Gen. *Tetrarctosa*.
89. Augen : obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe gerade; VM grösser als VS 90
 — Augen : obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe recurv; VM ebenso gross wie VS 91. Gen. *Tricca*.

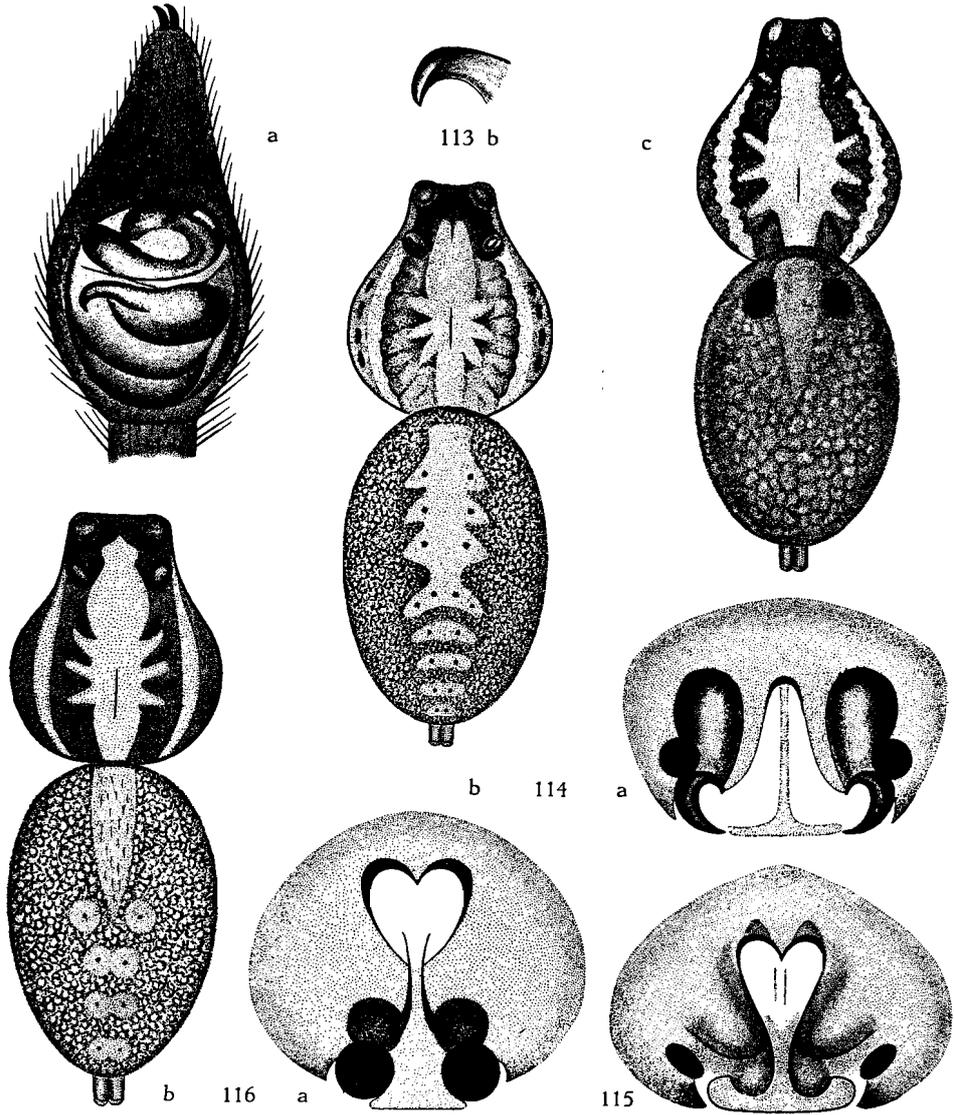


FIG. 113-116.

90. Abstand VS/VM grösser als Abstand VM/VM; Labium ebenso lang wie breit 88. Gen. *Melloicosa*.
 — Abstand VS/VM ebenso gross oder kleiner als Abstand VM/VM; Labium länger als breit 91
91. Abstand VS/VM kleiner als Abstand VM/VM; Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM 89. Gen. *Tetralycosa*.
 — Abstand VS/VM kleiner als Abstand VM/VM; Abstand HM/HM ebenso gross wie 1 Dm HM 90. Gen. *Foxicosa*.

1. — Gen. **ALLOCOSA** BANKS, 1900.

Diagnose. — Labium länger als breit; Längenordnung der Beine $IV > I > II > III$; 4. Metatarsus kürzer als 4. Patella + Tibia; 1. Tibia ventral mit höchstens 3 ventralen Stachelpaaren. — Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen. — Augen: Obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS), 1. Querreihe schmaler als 2. Querreihe, Abstand VS/VM kleiner als Abstand VM/VM, VM grösser als VS, Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM. — Genotypus: *A. funerea* (HENTZ, 1844, sub *Lycosa*), vidi: GERTSCH det. et ded.

Discussion. — Die von BANKS, 1900 (ohne eigene Diagnose), aufgestellte Gattung *Allocosa* wurde erst durch CHAMBERLIN, 1909 eingehend diagnostiziert und besprochen. CHAMBERLIN's Diagnose ist aber, da sie nach heutigen Forderungen der Nomenclatur-Vorschriften nur auf den Genotypus bezogen werden darf, vor allem in Hinsicht auf seine Angaben über die 1. Augen-Querreihe einzuschränken, um die nahestehenden Gattungen *Avicosa*, *Trochosa* usw. von *Allocosa* eindeutig trennen zu können. Denn die Ausbildung und Form der Epigyne, die ja nur das ♀ betrifft, ist wie, überhaupt die Merkmale der Geschlechtsorgane, keinesfalls als Genus-trennend, sondern nur als Arten-trennend anzuerkennen (vergl. auch *Schizocosa*). Wir beschränken also die Genusdiagnose für *Allocosa* eindeutig und

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 113-116.

FIG. 113. — *Pardosa gefsana* nov. spec.

♂, a, rechter Palpentarsus ventral; b, Lamella characteristic;
 c, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 114. — *Pardosa tangana* nov. spec.

a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 115. — *Pardosops krausi* nov. spec.

♀, Epigyne.

FIG. 116. — *Pardosella massaiensis* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

ausschliesslich auf obige Diagnose, was der Sectio I B (*tarentulina*) von SIMON, 1885 und 1898 (H. N. A., 2. 346), entspricht. — Auch Färbungsunterschiede des Sternum und des ventralen Abdomens haben keinen Gens-trennenden, sondern höchstens Arten-trennenden Wert [vergl. hierzu SIMON's Notiz, 1885, A. S. E. Fr., (5), 6, 57-60].

Einige Arten, die in unserem Katalog 2 a (1954) unter *Allocosa* aufgeführt wurden, sind wegen unzureichender Diagnose ihres Autors als für *Allocosa* unsicher anzusehen (z.B. *albonotata*, *algoensis*, *bessiana*, *calamarita*, *felix*, *martinicensis*, *mutillata*, *panamena*, *millica*, *parva*, *virgo*, etc.) und werden nach vervollständigender Revision ihres Typus vielleicht anderen unserer Gattungen zugewiesen werden müssen; die drei *Hogna*-Arten *nigrofulva*, *quadrativulva* und *venezuelica* CAPORIACCO's, 1955, rechnen wir zur Gattung *Allocosa*, ebenso *excusor*, deren Typus wir erst nach 1954 sahen (im Katalog 2 a noch unter *Lycosa* s. str. aufgeführt); *lamperti* (im Katalog 2 a irrtümlich zu *Allocosa* gestellt) muss eine besondere Gattung bilden (siehe *Malimbosa*).

TABELLE ZUR TRECHNUNG DER ♀ ♀ DER AFRIKANISCHEN ARTEN.

1. 1.-4. Tarsus nicht scopuliert	2
— Wenigstens 1. und 2. Tarsus scopuliert	16
2. 1. Patella völlig unbewehrt	3
— 1. Patella wenigstens prolateral mit 1 Stachel	13
3. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv	4
— Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade oder recurv	6
4. 1. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; Epigyne Fig. 133 a; Körper dorsal Fig. 133 b; Abdomen dorsal mit vorderer dunkler Medianbinde; Körperlänge = 9 mm (♂ unbekannt). — Ober-Ägypten	12. <i>sennaris</i> .
— 1. Tibia prolateral mit 1 Stachel, retrolateral unbewehrt; Abdomen dorsal mit vorderer, hellerer Medianbinde	5
5. Epigyne Fig. 141 a; Körper dorsal Fig. 141 b : die vordere Medianbinde des Abdomens nur unscharf und undeutlich; Körperlänge = 9 mm (♂ unbekannt). — Ost-Afrika	21. <i>pistia</i> .
— Epigyne Fig. 153 a; Körper dorsal Fig. 153 c : die vordere Medianbinde des Abdomens scharf hervortretend; Körperlänge = 12 mm. — Belg. Cong (Upemba)	33. <i>efficiens</i> .
6. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade	7
— Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe recurv	12
7. Clypeus-Höhe kleiner als 1 Dm VM	8
— Clypeus-Höhe gleich 1 Dm VM	9

8. Epigyne Fig. 142 a : Längsteil des Septum vorn am breitesten; Körper dorsal Fig. 142 b : Cephalothorax mit deutlicher, heller Medianbinde, die Strahlenstreifen nicht weiss behaart hervortretend; Körperlänge = 6,5 mm (σ unbekannt). — Ruanda 22. *schubotzi*.
- Epigyne Fig. 181 a; Längsteil des Septum hinten am breitesten; Körper dorsal Fig. 181 c : Cephalothorax ohne helle Binden, die Strahlenstreifen weiss behaart hervortretend; Körperlänge = 7 mm. — Angola 62. *mossamedesa*.
9. 3. und 4. Patella dorsal mit 1 apicalen Stachel; Epigyne Fig. 143 a : Längsteil des Septum vorn nicht verbreitert; Körper dorsal Fig. 143 b; Beine einfarbig blassgelb; Körperlänge = 7,5 mm (σ unbekannt). — Ost-Afrika 23. *karissimbica*.
- 3. und 4. Patella dorsal unbewehrt, Beine mehr oder minder schwärzlich geringelt oder oder gefleckt 10
10. Epigyne Fig. 137 a : Querteil des Septum sehr schmal und seitlich in je eine Spitze auslaufend; Clypeus-Höhe = 1 $\frac{1}{2}$ Dm VS; Körper dorsal Fig. 137 b; Körperlänge = 6 mm (σ unbekannt). — Ost-Afrika 17. *tangana*.
- Epigyne : Querteil des Septum dicker und seitlich stumpf abgerundet (Fig. 138 a und 139); Clypeus-Höhe = 1 Dm VS 11
11. Epigyne Fig. 138 a; Abdomen dorsal graubraun, seine Mittelbinde rötlichgelb, fast bis an die Spinnwarzen reichend und vorn jederseits schwarz-punktirt berandet; Körperlänge = 8 mm. — Abessinien bis Ost-Afrika und Belg. Congo (Upemba) 18. *mirabilis*.
- Epigyne Fig. 139; Abdomen dorsal schwarz, seine Mittelbinde hellgrau, nicht schwarz berandet und nur bis zur Mitte des Abdomens reichend, dahinter mit 5-6 hellen Punktpaaren; Körperlänge = 10 mm (σ unbekannt). — Ruwenzori (Westseite) 11. *ruwenzorensis*.
12. 3. und 4. Patella dorsal unbewehrt; Epigyne Fig. 145 a; Körper dorsal Fig. 145 b; Körperlänge = 10 mm (σ unbekannt). — Ost-Afrika 25. *iturianella*.
- 3. und 4. Patella dorsal mit je 1 apicalen Stachel; Epigyne Fig. 144 a; Körper dorsal Fig. 144 b; Körperlänge = 6 mm (σ unbekannt). — Ost-Afrika 24. *ituriana*.
13. Sternum und Abdomen dorsal einfarbig schwarz; Epigyne Fig. 136; Körperlänge = 4,75 mm (σ unbekannt). — Abessinien ... 16. *nigella*.
- Sternum und Abdomen dorsal nicht einfarbig schwarz 14
14. 1. Patella nur prolatral mit 1 Stachel; Epigyne Fig. 154 a; Körper dorsal Fig 154 d; Cephalothorax einfarbig und ohne helle Binden; Körperlänge = 8 mm. — Belg. Congo (Upemba) bis Brit. Ost-Afrika ... 34. *nebulosa*.

- 1. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Cephalothorax mit hellen Mittel- und Seitenbinden 15
15. 1. Patella dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Sternum (meist) mit 3 : 3 schwärzlichen Fleckenpaaren; Epigyne Fig. 140 a; Körper dorsal Fig. 140 d : Abdomen dorsal mit weissen Haarbüschelpaaren; Körperlänge = 10,5 mm. — Abessinien bis Belg. Congo (Upemba) 20. *tuberculipalpus*.
- 1. Patella nur prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, dorsal unbelehrt; Sternum einfarbig blassgelb; Epigyne Fig. 132 a; Körper dorsal Fig. 132 b : Abdomen dorsal mit schwarzen Winkelfleckpaaren; Körperlänge = 11,5 mm (♂ unbekannt). — Ägypten, Sahara ... 11. *deserticola*.
16. Nur 1. und 2. Tarsus scopuliert 17
- 1.-4. Tarsus scopuliert 31
17. 1.-4. Metatarsus nicht scopuliert 18
- 1. und 2. Metatarsus wenigstens apical scopuliert 19
18. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv; Epigyne Fig. 131 a : Septum deutlich ausgebildet; Körper dorsal Fig. 131 c; Körperlänge = 10 mm (♂ unbekannt). — Unter-Ägypten, Tunesien ... 10. *tremens*.
- Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade; Epigyne Fig. 156 a : Septum nicht ausgebildet; Körper dorsal Fig. 156 d; Körperlänge = 11 mm. — Belg. Congo (Upemba) 36. *kazibana*.
19. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv ... 20
- Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade 24
20. Abdomen ventral (mit Epigaster) schwarz bis zu den Spinnwarzen; Epigyne Fig. 129 a : Grube jederseits des längs-triangularen Septum äusserst schmal; Körper dorsal Fig. 129 b; Körperlänge = 15 mm (♂ unbekannt). — Tunesien 8. *gabesia*.
- Abdomen ventral überwiegend oder einfarbig bassgelb; Epigyne mit deutlich invers-T-förmigem Septum und seitlich breiteren Gruben ... 21
21. Epigyne Fig. 174 a : Grube vorn durch 2 median weit getrennte Chitinbögen begrenzt; Körper dorsal Fig. 174 b; Abdomen ventral Fig. 174 c; Körperlänge = 10,5 mm (♂ unbekannt). — Südwest-Afrika 55. *otavia*.
- Grube der Epigyne vorn durch 2 median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt 22
22. Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{4}$ Dm VM und = $1 \frac{1}{3}$ Dm VS; 1. Tibia prolateral und retrolateral mit nur je 1 Stachel; Epigyne Fig. 157 a; Körper dorsal Fig. 157 b; Körperlänge = 9 mm (♂ unbekannt). — Belg. Congo (Upemba) 37. *biserialis*.

- Clypeus-Höhe = 1 Dm VM oder weniger; 1. Tibia prolateral mit 1+1 Stacheln 23
23. Clypeus-Höhe = 1 Dm VM und = $\frac{3}{4}$ Dm VS; 1. Tibia auch retrolateral mit 1+1 Stacheln; Epigyne Fig. 178 a; Körper dorsal Fig. 178 c; Körperlänge = 14 mm. — Kalahari 59. *exserta*.
- Clypeus-Höhe kleiner als 1 Dm VM und = ? Dm VS; Epigyne Fig. 162 a; Körper dorsal Fig. 162 b; Körperlänge = 7 mm (soweit es die Diagnose des Autors zulässt, mag diese Art hier eingesetzt werden). — Natal 42. *lawrencei*.
24. Grube der Epigyne vorn durch 2 median weit von einander getrennte Chitinbögen begrenzt 25
- Grube der Epigyne vorn durch 2 median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt 28
25. Clypeus-Höhe = 1 Dm VM; Cephalothorax wenigstens mit Andeutung einer hellen Medianbinde 26
- Clypeus-Höhe kleiner als 1 Dm VM; Cephalothorax ohne helle Bindezeichnung 27
26. Epigyne Fig. 179; Cephalothorax mit drei hellen Längsbinden; Körperlänge = 19,7 mm (σ unbekannt). — Ovamboland 60. *obturata*.
- Epigyne Fig. 167 a; Cephalothorax ohne helle Seitenbinden, seine Mittelbinde nur auf dem Kopfteil schwach und unscharf angedeutet (Fig. 167 b); Körperlänge = 7 mm (σ unbekannt). — Ost-Transvaal 47. *testacea*.
27. Clypeus-Höhe = 1 Dm VS; Cephalothorax mit Weisshaar-Streifen (Fig. 155 d), nicht schwarz berandet; Epigyne Fig. 155 a; Körperlänge = 7,5 mm. — Belg. Congo (Upemba) 35. *leucotrichosa*.
- Clypeus-Höhe = 1 $\frac{1}{3}$ Dm VS; Cephalothorax einfarbig rotbraun, schwarz berandet; Epigyne Fig. 159; Körperlänge = 9 mm (σ unbekannt). — Mozambique 39. *mossambica*.
28. 1. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus bis zur Basis scopuliert; Cephalothorax mit drei hellen Längsbinden 29
- 1. Tibia nur prolateral mit 1 oder 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus nur auf der Endhälfte scopuliert; Cephalothorax ohne Seitenbinden. 30
29. Abstand HM/HM = $\frac{3}{4}$ Dm HM; Epigyne Fig. 168 a : Septum deutlich invers-T-förmig; Körper dorsal Fig. 168 b; Abdomen ventral Fig. 168 c; Körperlänge = 15 mm (σ unbekannt). — Capland 48. *schönlandi*.

- Abstand HM/HM = $\frac{1}{2}$ Dm HM; Epigyne : Septum hinten mit einem « conischen Fortsatz endend » (sec Pocock); Abdomen ventral mit medianem und seitlichen Längsstreifen; Körperlänge = 13 mm (hier als fraglich eingesetzt). — Capland 49. *algoensis*.
30. Epigyne Fig. 146; Abdomen dorsal graugelb, vorn mit kaum wahrnehmbarer heller Längsbinde, ohne hellere Fleckenpaare, mit gleichmässig verteilten schwärzlichen und weissen Haaren; Körperlänge = 11 mm (σ unbekannt). — Ruanda 26. *albiconspersa*.
- Epigyne Fig. 169 a; Körper dorsal Fig. 169 b : Abdomen dorsal ohne mediane Binde, doch mit 6 rostgelben Fleckenpaaren; Körperlänge = 10 mm (σ unbekannt). — Südwest-Afrika 50. *bersabae*.
31. Nur 1. und 2. Metatarsus scopuliert 32
- 1.-4. Metatarsus (3. und 4. Metatarsus wenigstens apical) scopuliert. 46
32. Wenigstens 1. Tibia apical scopuliert 33
- 1.-4. Tibia nicht scopuliert 34
33. 1. und 2. Tibia apical scopuliert; Epigyne Fig. 164 a; Sternum schwarz; Körper dorsal Fig. 164 b : Abdomen mit zwei hellen Längsbinden; Abdomen ventral Fig. 164 c; Körperlänge = 18 mm (σ unbekannt). — Kimberley 44. *aurichelis*.
- Nur 1. Tibia apical scopuliert; Epigyne Fig. 158 a; Sternum und Abdomen ventral einfarbig blassgelb; Körper dorsal einfarbig graubraun und ohne Zeichnung; Körperlänge = 12 mm (σ unbekannt). — Belg. Congo (Upemba) 38. *wittei*.
34. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv ... 35
- Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade 39
35. Epigyne Fig. 123 a : Grube vorn durch einen einzigen Chitinbogen begrenzt; Körper dorsal Fig. 123 b; Körperlänge = 16 mm (σ unbekannt). — Marocco 2. *handschini*.
- Epigyne : Grube vorn durch 2 Chitinbögen begrenzt 36
36. Grube der Epigyne vorn durch 2 median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt 37
- Grube der Epigyne vorn durch 2 median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt (Fig. 161 a); Körper dorsal (Fig. 161 d); Körperlänge = 12,5 mm. — Mashonaland bis Ost-Afrika 41. *umtalica*.
37. 1. und 2. Patella prolateral mit je 1 Stachel; Epigyne Fig. 127 a; Abdomen ventral mit Epigaster schwarz; Körper dorsal Fig. 127 c; Körperlänge = 26 mm. — Nord-Afrika 6. *oculata*.
- 1. und 2. Patella völlig unbewehrt 38

38. 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Epigyne Fig. 163 a; Abdomen ventral schwarz, doch Epigaster vorn mit grösseren Weisshaarflecken; Körper dorsal Fig. 163 b; Körperlänge = 20 mm (♂ unbekannt). — Mashonaland 43. *marshalli*.
- 3. und 4. Patella unbewehrt; Epigyne Fig. 175 a; Abdomen ventral mit Epigaster völlig schwarz; Körper dorsal Fig. 175 b; Körperlänge = 18 mm. — Südwest-Afrika, Kalahari 56. *faberrima*.
39. 1. Patella völlig unbewehrt 40
- 1. Patella wenigstens prolateral mit 1 Stachel 41
40. 1. Metatarsus prolateral und retrolateral unbewehrt; 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; Epigyne ? (Typus inadult); Körperlänge = 11 mm. — Abessinien ... 14. *molicola*.
- 1. Metatarsus prolateral mit 1+1 Stacheln; 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; Epigyne Fig. 148 a; Abdomen dorsal Fig. 148 b; Körperlänge = 14 mm (♂ unbekannt). — Ost-Afrika 28. *hirsuta*.
41. 1. Patella nur prolateral mit 1 Stachel 42
- 1. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Epigyne Fig. 147 a; Körper dorsal Fig. 147 d; Körperlänge = 13 mm. — Ost-Afrika 27. *sjöstedti*.
42. Sternum und Abdomen ventral völlig schwarz; Epigyne Fig. 172; Körperlänge = 14,5 mm (♂ unbekannt). — Südwest-Afrika 53. *mafensis*.
- Sternum und Abdomen ventral überwiegend blassgelb oder rostgelb; wenn Abdomen ventral schwarz, dann Epigaster blassgelb 43
43. Abdomen ventral schwarz, doch Epigaster blassgelb; Epigyne Fig. 183 a; Körper dorsal Fig. 183 b; Körperlänge = 12 mm (♂ unbeannt). — Camerun 64. *edeala*.
- Abdomen (hinter Epigaster) nicht einfarbig schwarz 44
44. Epigyne Fig. 176 a : Hinterrand des Septum median nach hinten winkelig durchgebogen; Körper dorsal Fig. 176 b; Körperlänge = 15 mm (♂ unbekannt) — Kalahari 57. *kalaharensis*.
- Epigyne Fig. 173 und 177 : Hinterrand des Septum durchaus gerade verlaufend 45
45. Epigyne Fig. 173 : Längsteil des Septum vorn schmal und nach hinten gleichmässig verbreitert; Körperlänge = 14,8 mm (♂ unbekannt). — Zululand 54. *parvivulva*.
- Epigyne Fig. 177 : Längsteil des Septum in ganzer Länge gleichmässig schmal und parallel; Körperlänge = 10,8 mm (♂ unbekannt). — Kalahari 58. *pallideflava*.

46. 1.-4. Tibia nicht scopuliert 47
 — Wenigstens 1. (und 2.) Tibia apical scopuliert 51
47. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv ... 48
 — Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade; Epigyne Fig. 152 a; Sternum und Abdomen ventral einfarbig blassgelb; Körper dorsal Fig. 152 e; Körperlänge = 8-10 mm. — Ost-Afrika bis Belg. Congo (Upemba-Park) 32. *adolphi friederici*.
48. Epigyne Fig. 125 a : Septum deutlich invers T-förmig; Sternum einfarbig blassgelb; Körper dorsal Fig. 125 b; Körperlänge = 18 mm (♂ unbekannt). — Marocco 4. *maroccana*.
 — Epigyne : Septum nicht derart deutlich invers T-förmig; Sternum schwarz 49
49. 1. und 2. Patella völlig unbewehrt; Epigyne Fig. 130 a : Septum gekielt, vorn schmaler als hinten und hier jederseits eingekerbt; Körper dorsal Fig. 130 c; Körperlänge = 22 mm. — Nord-Afrika (Ägypten) 9. *tarentulina*.
 — 1. und 2. Patella wenigstens prolateral mit je 1 Stachel 50
50. 1. und 2. Patella nur prolateral mit je 1 Stachel; Epigyne Fig. 128 a : Septum in ganzer Länge sehr schmal und parallel (hinten ohne hervortretenden Querteil; Körper dorsal Fig. 128 b; Körperlänge = 28,8 mm (♂ unbekannt). — Nord-Afrika (Oran) 7. *munieri*.
 — 1. und 2. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Epigyne Fig. 124 a : Septum hinten spatelartig gerundet; Körper dorsal Fig. 124 c; Körperlänge = 25 mm. — Algerien 3. *sefrana*.
51. 1. (und 2.) Tibia apical scopuliert 52
 — 1.-4. Tibia in ganzer Länge scopuliert; Epigyne Fig. 135 a; Körper dorsal Fig. 135 b; Körperlänge = 21 mm (♂ unbekannt). — Abessinien 15. *delesserti*.
52. Epigyne Fig. 126 a : Septum längs-triangular, hinten fast stumpf-spitzig; Körper dorsal Fig. 126 d; Körperlänge = 29 mm. — Algerien 5. *baulnyi*.
 — Epigyne : Septum nicht derart gebaut 53
53. Grube der Epigyne vorn durch 2 median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt 54
 — Grube der Epigyne vorn durch 2 median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt 57
54. Sternum und Abdomen ventral einfarbig schwarz 55
 — Sternum gelbbraun, mit schwarzem Medianstreif, Abdomen ventral einfarbig gelbbraun; Epigyne Fig. 160 a; Körper dorsal Fig. 160 c; Körperlänge = 13 mm. — Delagoa-Bay 40. *delagoa*.

55. Epigyne Fig. 165 a : Septum vorn sehr schmal und nach hinten triangulär verbreitert; Körper dorsal Fig. 165 d; Körperlänge = 19 mm. — Transvaal 45. *gracilitarsis*.
 — Epigyne Fig. 166 a und 171 a : Septum durchaus invers T-förmig ... 56
56. Epigyne Fig. 166 a; Körper dorsal Fig. 166 b; Abdomen ventra einfarbig schwarz; Körperlänge = 11,5 mm (σ unbekannt). — Transvaal 46. *aurata*.
 — Epigyne Fig. 171 a; Körper dorsal Fig. 171 d; Abdomen ventral nicht einfarbig schwarz (Fig. 171 e); Körperlänge = 18 mm. — Südwest-Afrika 52. *perfecta*.
57. Epigyne Fig. 134 a : Septum nach hinten gleichmässig triangulär verbreitert; Körper dorsal Fig. 134 b; Körperlänge = 14 mm (σ unbekannt). — Abessinien bis Ost-Afrika 13. *illegalis*.
 — Epigyne : Septum deutlich invers-T-förmig 58
58. Epigyne Fig. 149 a : Längsteil des Septum in ganzer Länge sehr schmal und gleichmässig parallel; Körper dorsal Fig. 149 d; Körperlänge = 14 mm. — Ost-Afrika 29. *mahengea*.
 — Epigyne Fig. 151 a : Längsteil des Septum vorn verbreitert und nach hinten zu verschmälert; Körper dorsal Fig. 151 d; Körperlänge = 20 mm. — Ost-Afrika (Meru) 31. *montana*.

TABELLE ZUR TRENNUNG
 DER $\sigma\sigma$ DER AFRIKANISCHEN ARTEN.

1. 1.-4. Tarsus nicht scopuliert 2
 — Wenigstens 1. und 2. Tarsus scopuliert 7
2. Palpus : Tibia mit einer ventral-basalen Apophyse 3
 — Palpus : Tibia ohne eine derartige ventral-basale Apophyse 4
3. Palpus : die ventral-basale Apophyse der Tibia dicht schwarzbürtig behaart, Tarsus mit Bulbus Fig. 140 b und 140 c; Körper dorsal Fig. 140 d; Körperlänge = 6,4 mm. — Abessinien, Ost-Afrika bis Belg. Congo (Upemba) 20. *tuberculipalpus*.
 — Palpus : die ventral-basale Apophyse der Tibia nicht derart behaart, Tarsus mit Bulbus Fig. 138 b; Körperlänge = 6,5 mm. — Abessinien ... 18. *mirabilis*.
4. Palpus : Tarsus nur mit 2 deutlichen Endkrallen (Fig. 154 b); Körper dorsal Fig. 154 d : Cephalothorax ohne helle Längsbinden; Körperlänge = 5 mm. — Belg. Congo (Upemba) bis Ost-Afrika 34. *nebulosa*.

- Palpus : Tarsus mit einer Gruppe starker End-Stachelborsten (Fig. 153 b und 180 a) 5
5. Cephalothorax ohne hellere Mittel- und Seitenbinden, mit Weisshaarstrahlenstreifen, Abdomen dorsal mit zwei Längsreihen von Weisshaarbüscheln (Fig. 181 c); Palpentarsus Fig. 181 b; Körperlänge = 7 mm. — Angola 62. *mossamedesa*.
- Cephalothorax wenigstens mit hellerer Medianbinde und Abdomen dorsal mit heller Fleckenzeichnung 6
6. 1. Metatarsus nur ventral mit 2+2+2 Stacheln; Palpentarsus Fig. 180 a und 180 b; Körper dorsal Fig. 180 c; Körperlänge = 5 mm (♀ unbekannt). — Ovamboland 61. *palchella*.
- 1. Metatarsus prolateral mit 1 und ventral mit 2+2+2 Stacheln; Palpentarsus Fig. 153 b; Körper dorsal Fig. 153 c; Körperlänge = 7 mm. — Belg. Congo (Upemba) 33. *efficiens*.
7. Nur 1. und 2. Tarsus scopuliert 8
- 1.-4. Tarsus scopuliert 15
8. 1. Bein : Tarsus und Metatarsus ausser der Scopula lang-seidig behaart (Fig. 150 c und 150 d) 9
- 1. Bein : Tarsus und Metatarsus nicht derart seidig behaart 10
9. Palpentarsus und Lamella characteristica Fig. 182 a und 182 b; Abdomen dorsal ohne helle Binden und ventral schwärzlich quer-gestreift (Fig. 182 c); Körperlänge = 12 mm (♀ unbekannt). — Camerun 63. *marua*.
- Palpentarsus und Lamella characteristica Fig. 150 a und 150 b; Abdomen dorsal hell gefleckt (Fig. 150 e) und ventral blass, in der Mitte leicht schwärzlich beschattet; Körperlänge = 9 mm (♀ unbekannt). — Ost-Afrika 30. *plumipes*.
10. Beine blass-gelblich, dunkler geringelt 11
- Beine einfarbig rostgelb, nicht dunkler geringelt 12
11. Cephalothorax mit 3 helleren Längsbinden, Abdomen dorsal ohne Zeichnung (weitere Merkmale vom Autor nicht mitgeteilt, daher Einsetzung hier fraglich !); Körperlänge = 9 mm. — Capland 49. *algoensis*.
- Cephalothorax und Abdomen dorsal ohne Zeichnung, doch mit Weisshaarstreifen und Weisshaarflecken (Fig. 155 d); Palpentarsus und Lamella characteristica Fig. 155 b, c; Körperlänge = 6,5 mm. — Belg. Congo (Upemba) 35. *leucotrichosa*.
12. Färbung und Zeichnung (Cephalothorax und Abdomen dorsal) siehe Fig. 162 b; (über Palpentarsus und Lamella characteristica vom Autor keine Angaben !); Körperlänge = 4,5 mm. — Natal 42. *lawrencei*.

- Körper dorsal nicht derart gezeichnet; Körperlänge wenigstens = 9 mm oder mehr 13
13. Palpentarsus mit nur einer Endkralle, Lamella *characteristica* siehe Fig. 156 b, c; Körper dorsal Fig. 156 d; Körperlänge = 9 mm. — Belg. Congo (Upemba) 36. *kazibana*.
- Palpentarsus ohne Endkralle, doch mit einer Endgruppe starker Stachelborsten 14
14. Palpentarsus und Lamella *characteristica* Fig. 170 a, b; Körper dorsal Fig. 170 c; Körperlänge = 13 mm (♀ unbekannt). — Südwest-Afrika ... 51. *glochidea*.
- Palpentarsus und Lamella *characteristica* Fig. 178 b; Körper dorsal Fig. 178 c; Körperlänge = 10 mm. — Kalahari, Transvaal 59. *exserta*.
15. Nur 1. und 2. Metatarsus scopuliert 16
- 1.-4. Metatarsus (3. und 4. Metatarsus wenigstens apical) scopuliert ... 21
16. Sternum und Abdomen ventral einfarbig schwarz 17
- Sternum und Abdomen ventral hellbraun bis weisslichgelb 18
17. 1.-4. Patella wenigstens prolateral mit je 1 Stachel; Palpentarsus Fig. 127 a (Lamella *characteristica* mit einem nach hinten gekrümmten Endhaken); Körper dorsal Fig. 127 c; Körperlänge = 22 mm. — Algerien. 6. *oculata*.
- 1.-4. Patella unbewehrt; Palpentarsus Fig. 175 b, c (Lamella *characteristica* mit seitwärts gerichteter, gerader Spitze); Körper dorsal Fig. 175 d; Körperlänge = 11 mm. — Südwest-Afrika 56. *faberrima*.
18. 1. und 2. Patella völlig unbewehrt; 1. Metatarsus prolateral und retrolateral unbewehrt; Palpentarsus (Bulbus) ?, da inadult (hier als fraglich eingesetzt, da Typus kriegsvernichtet); Körperlänge ? — Abessinien 14. *molicola*.
- 1. und 2. Patella wenigstens prolateral mit je 1 Stachel; 1. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln 49
19. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv; Clypeus-Höhe = 1 Dm VM 20
- Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade; Clypeus-Höhe = $\frac{2}{3}$ Dm VM und = 1 Dm VS; Palpentarsus und Lamella *characteristica* Fig. 147 b, c; Körper dorsal Fig. 147 d; Körperlänge = 10,5 mm. Ost-Afrika 27. *sjöstedti*.
20. Ratio der Dm VM : VS = 6 : 5; Clypeus-Höhe = 1 Dm VM und = $\frac{3}{5}$ Dm VS; Palpentarsus (Bulbus) ?, da Typus inadult; Körper dorsal Fig. 122; Körperlänge = 15 mm (♀ unbekannt). — Marocco 1. *mogadorensis*.

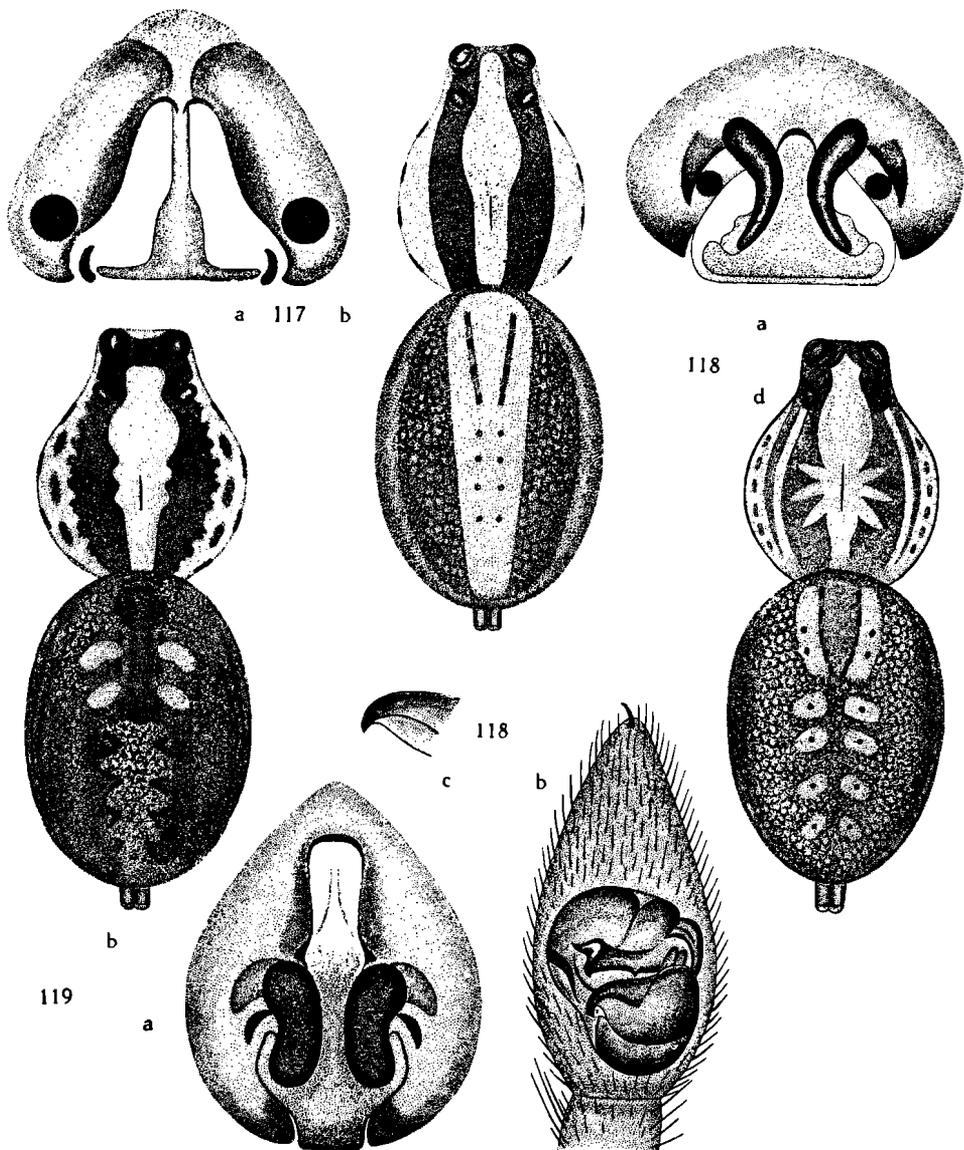


FIG. 117. — *Pardosella tabora* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 118. — *Passiena elegantula* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpentarsus des ♂ ventral; c, Lamella charakteristica; d, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 119. — *Passiena upembensis* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

- Ratio der Dm VM : VS = 2 : 1; Clypeus-Höhe = 1 Dm VM und = $1 \frac{1}{4}$ Dm VS; Palpentarsus und Lamella *characteristica* siehe Fig. 161 b, c; Körper dorsal Fig. 161 d; Körperlänge = 8,75 mm. — Mashonaland bis Ost-Afrika 41. *umtalica*.
21. 1.-4. Tibia nicht scopuliert 22
- 1. und 2. Tibia (wenigstens apical) scopuliert 24
22. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade; Sternum und Abdomen ventral einfarbig blassgelb; Palpentarsus und Lamella *characteristica* siehe Fig. 152 b-d; Körper dorsal Fig. 152 e; Körperlänge = 8 mm. — Ost-Afrika bis Belg. Congo (Upemba) 32. *adolphi friederici*.
- Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe stark procurv; Sternum und Abdomen ventral schwarz 23
23. 1. und 2. Patella unbewehrt; Palpentarsus Fig. 130 b; Körper dorsal Fig. 130 c; Abdomen ventral einfarbig schwarz; Körperlänge = 18 mm. — Nord-Afrika bis Ost-Afrika 9. *tarentulina*.
- 1. und 2. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Palpentarsus Fig. 124 b; Körper dorsal Fig. 124 c; Abdomen hinter dem blassgelben Epigaster mit einer schwarzen Querbinde, dahinter bis zu den Spinnwarzen weisslich; Körperlänge = 22,5 mm. — Marocco 3. *sefrana*.
24. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv ... 25
- Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade 28
25. Clypeus-Höhe = 2 Dm VM und = 2 Dm VS; Palpentarsus und Lamella *characteristica* Fig. 126 b, c; Körper dorsal Fig. 126 d; Sternum schwarz, Epigaster gelblich, Abdomen dahinter mit schwarzem Querfleck; Körperlänge = 21 mm. -- Algerien 5. *baulnyi*.
- Clypeus-Höhe höchstens = $1 \frac{1}{4}$ Dm VM und = 1 Dm VS oder weniger; Abdomen ventral nicht derart gefärbt 26
26. 1. und 2. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Sternum einfarbig blassgelb; Palpentarsus und Lamella *characteristica* Fig. 149 b und c; Körper dorsal Fig. 149 d; Körperlänge = 12 mm. — Ost-Afrika. 29. *mahengea*.
- 1. und 2. Patella unbewehrt 27
27. Palpentarsus Fig. 160 b; Sternum mit schwarzem Medianstreif; Abdomen ventral einfarbig gelbbraun; Körper dorsal Fig. 160 c; Körperlänge = 8 mm. — Delagoa-Bay 40. *delagoa*.

- Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 151 b und 151 c; Sternum einfarbig rostgelb; Abdomen ventral hinter dem blassgelben Epigaster tiefschwarz; Körper dorsal Fig. 151 d; Körperlänge = 15 mm. — Ost-Afrika 31. *montana*.
28. Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 165 b und 165 c; Abdomen ventral mit Epigaster ganz schwarz; Körper dorsal Fig. 165 d; Körperlänge = 13 mm. — Transvaal 45. *gracilitarsis*.
- Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 171 b und 171 c; Abdomen hinter dem schwarzen Epigaster schwarz, doch mit zwei Längsreihen reinweisser Flecken (Fig. 171 e); Körper dorsal Fig. 171 d; Körperlänge = 13 mm (vergl. auch *Hogna transvaalica*). — Südwest-Afrika 52. *perfecta*.

1. — ***Allocosa mogadorensis*** (SIMON), 1909.

(Fig. 122.)

Lycosa mogadorensis SIMON, 1909, Mem. Soc. Espan. Hist. Nat., 6, (1), 37 (♂).

Allocosa mogadorensis ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 202.

♂ (inad.) : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 15 (8 + 7) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 8 : 12 : 13 ½; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe stark procurv, die untere desgleichen, doch etwas schwächer; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ½ : 1 ¼ : 4 ½ : 3 ½; Abstand VS/VM : VM/VM = ¾ : 1; Clypeus-Höhe = ⅓ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 4 ½, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 12 : 13 : 12, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 17 : 7 + 14; 1. und 2. Patella nur prolateral und 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1 + 1 und ventral mit je 2 + 2 + 2 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1 + 1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus wie die Tibien bewehrt, doch 3. und 4. Metatarsus dorsal nur mit je 1 basalen Stachel; 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus scopuliert.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des inadulten ♂ mit noch nicht ausgebildetem Bulbus.

Färbung und Zeichnung (Fig. 122) : Cephalothorax schwarzbraun, Seitenrand schmal, doch dicht weiss behaart, mit heller Medianbinde, Strah-

lenstreifen und medial wellig begrenzten, hellen Marginalbinden, diese Binden und Strahlenstreifen weisslich behaart; Abdomen dorsal hell-rötlich-braun, weisslich und rötlich behaart, vorn mit schwärzlicher, seitlich scharfwinkelig schwarz besäumter Medianbinde, die hinten im Querbogen abgestumpft ist, hinter dieser Zeichnung mit 4 schwarzen Winkelbinden, ventral blassgelb, Epigaster in der Mitte schwarz und dahinter mit 2 kurzen, parallelen, schwärzlichen Längsstreifen, die die Spinnwarzen nicht erreichen; Sternum rotbraun, dicht weiss behaart; Beine rostgelb, dicht weisslich behaart, 1.-4. Tibia basal und apical schwärzlich geringelt.

1 (♂ inadult), Holotypus, Marocco (Mogador) (Mus. Paris. vidi).

2. — **Allocosa handschini** (SCHENKEL), 1937.

(Fig. 123 a und 123 b.)

Lycosa handschini SCHENKEL, 1937, Festschr. Strand, 3, 393, Fig. 9 (♀).

Allocosa handschini ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 202.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 16 (8+8) mm.

Facies trapezoidal, seitlich stark schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $7 \frac{1}{4} : 9 \frac{1}{2} : 11 \frac{1}{2}$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere desgleichen, doch weniger stark; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 \frac{1}{2} : 1 \frac{1}{4} : 4 : 3$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : \frac{3}{4}$; Clypeus-Höhe = $\frac{1}{2}$ Dm VS und = $\frac{3}{4}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2 : 4$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $8 : 11 \frac{1}{2} : 9 \frac{1}{2}$, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : 1. und 2. Patella völlig unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia und Metatarsus nur ventral mit je 2+2+2 Stacheln, doch 2. Tibia prolateral mit 1. Stachel, 3. und 4. Tibia und Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert, die Scopula der hinteren Tarsen durch eine ventrale Borstenreihe längsgeteilt.

Epigyne des ♀ (Fig. 123 a) : Grube vorn durch einen einheitlichen Chitinbogen begrenzt, das Septum hinten spatelförmig verbreitert.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 123 b) : Cephalothorax rotbraun, mit schwarzem, greis behaartem Augengebiet, mit vorn verbreiteter heller

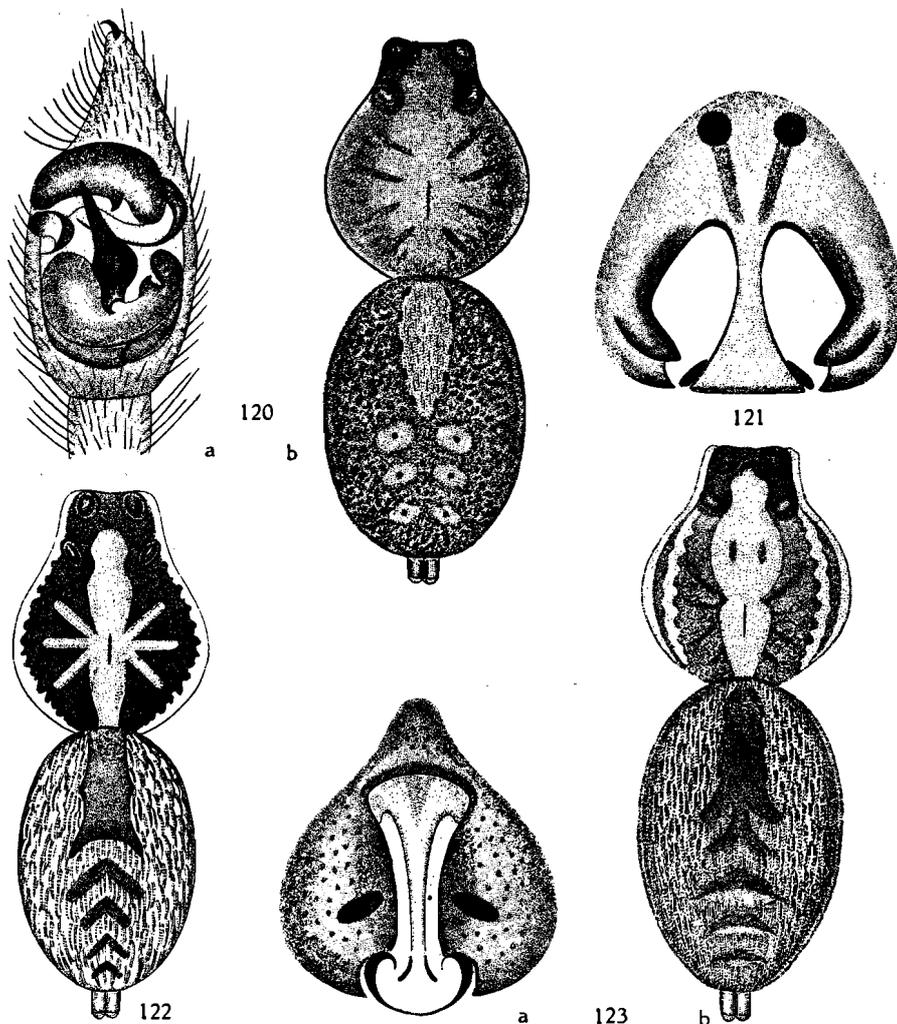


FIG. 120. — *Passiena albipalpis* nov. spec.

♂, a, rechter Palpentarsus ventral; b, Körper in Dorsalansicht

FIG. 121. — *Evippa kirchshoferae* nov. spec.

♀, Epigyne.

FIG. 122. — *Allocosa mogadorensis* (SIMON).

♂ (inadult), Körper in Dorsalansicht (nach SIMON's Typus, Mus. Paris).

FIG. 123. — *Allocosa handschini* (SCHENKEL).

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (nach SCHENKEL's Typus, Mus. Basel).

Medianbinde (diese mit einem braunen Punktpaar), schwärzlichen Strahlenstreifen, blassgelben, gewellten Submarginalbinden und schmal weisshaarigem Seitenrand; Abdomen dorsal graubraun, dicht anliegend behaart, mit schwarzbrauner, vorderer Mittelbinde (Form siehe Fig. 123 b) und dahinter mit schwarzbraunen, queren Winkelbinden, ventral (mit Epigaster) bis zu den hellen Spinnwarzen völlig schwarz; Sternum schwarz, Coxen dunkelbraun; Beine gelbbraun, Patellen und Tibien heller, 3. und 4. Tibia mit je einem basalen und apicalen schwärzlichen Ringflecken.

1 ♀, Holotypus — Marocco (Fez, Zallagh), (Nr. 1150 a Mus. Basel, vidi).

Nota. — Für die freundliche Herleihung des Holotypus (und der folgenden Art) durch Herrn Prof. HANDSCHIN sei ihm auch an dieser Stelle unser bester Dank ausgesprochen.

3. — *Allocosa sefrana* (SCHENKEL), 1937.

(Fig. 124 a-124 d.)

Lycosa sefrana SCHENKEL, 1937, Festschr. Strand, 3, 390, Fig. 8 (♂, ♀).

Allocosa sefrana ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 202.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 25 (13 + 14) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 22,5 (11,7 + 11,3) mm.

F a c i e s trapezoidal, seitlich stark schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 10 ½ : 15 : 17; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere desgleichen, doch weniger stark; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 : 1 ½ : 6 : 5; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1 ½; Clypeus-Höhe = ½ Dm VS und = ½ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 6, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 14 : 17 : 15, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia dorsal ausserdem mit je 1+1 Stacheln und 1. Tibia des ♂ dorsal ausserdem mit 1 Stachel; 1.-4. Metatarsus und Tarsus scopuliert, die Scopula der Tarsen durch eine ventrale Borstenreihe längsgeteilt (Fig. 124 d).

Epigyne des ♀ (Fig. 124 a) : Grube vorn durch 2 weit von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, Septum kurz und breit, nach hinten verschmälert und hier abgerundet.

Palpus des ♂ (Fig. 124 b) : Tarsus mit einer Gruppe starker Endborsten, ohne Endkralle, Lamella characteristica mit nach hinten-unten gerichtetem Endhaken.

Färbung und Zeichnung (Fig. 124 c) : Cephalothorax dunkelbraun, mit rotbrauner, fast paralleler Medianbinde und medial stark wellig begrenzten, breiten, fast weisslichen Marginalbinden; Abdomen dorsal hell graubraun, greis behaart, vorn mit hell-rötlichbrauner, schwärzlich berandeter Medianbinde (Form siehe Fig. 124 c), dahinter mit schwärzlichen, teils weisslich conturierten, queren Winkelbinden, ventral blassgelb, hinter dem Epigaster mit schwarzer Querbinde; Sternum schwarz und Coxen schwarzbraun; Beine hellbraun, die Endglieder leicht gedunkelt, grösstenteils weisslich behaart, 3. und 4. Tibia ventral schwach dunkel geringelt.

1 ♂, 1 ♀, Typus — Algerien (Ain Sefra), (Nr. 869 a, Mus. Basel, vidi).

4. — *Allocosa maroccana* nov. spec.

(Fig. 125 a und 125 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 18 (8+10) mm.

Facies trapezoidal, seitlich stark schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 11 : 16 : 20; obere frontale und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $2\frac{1}{2}$: 2 : 6 : 5; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = $1\frac{1}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 6, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 16 : 20 : 16, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 24 : 12+19; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia und 1. Metatarsus prolateral mit je 1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia und 2.-4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Metatarsus ausserdem dorsal mit je 1 Stachel; 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge und 3. und 4. Metatarsus nur an der Endhälfte scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 125 a) : Grube vorn durch 2 median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, Septum invers T-förmig, sein paralleler Längsteil nach hinten gleichmässig in den Viertel übergehend.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 125 b) : Cephalothorax rotbraun (Augenfeld schwarz), mit fast paralleler, schwach-gelblicher Medianbinde

und ebenso gefärbten, welligen Submarginalbinden; Abdomen dorsal graubraun, vorn mit rötlich-brauner, durch schwarze Punktpaare besäumter Medianbinde (siehe Fig. 125 b) und 3 hinteren schwarzen, queren Winkelpaaren, ventral schwarz, doch Epigaster und Spinnwarzen blassgelb; Sternum und Coxen blassgelb; Beine rötlichbraun, Tibien mit je einem basalen und apicalen schwärzlichen Ringflecken.

2 ♀, Typus — Marocco (Maarif), RII/3956/221.

2 ♀, Paratypoiden — Marocco (Asni, 1.200 m), RII/3950/215.

5. — **Allocosa baulnyi** (SIMON), 1876.

(Fig. 126 a-126 d.)

Lycosa baulnyi SIMON, 1876, Ann. Soc. Ent. France, (5), 6, 74, Taf. 3, Fig. 20-21 (♀).

Tarentula baulnyi STRAND, 1907, Arch. Naturg., 73, (I, 3), 295 (♂).

Hogna baulnyi CAPORIACCO, 1947, Ann. Mus. Nat. Hungar., 40, (3), 119.

Allocosa baulnyi ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 201.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 29 (13,5 + 16) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 21 (10,5 + 10,5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6 \frac{3}{4} : 9 \frac{1}{2} : 10 \frac{1}{2}$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe stärker procurv als die untere gleichfalls procurve; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 \frac{1}{2} : 1 : 3 \frac{3}{4} : 3 \frac{1}{4}$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : \frac{3}{4}$; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS und = 2 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2 : 3 \frac{3}{4}$; also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus lang : hinten-breit : vorn-breit = $9 : 10 \frac{1}{2} : 9$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $11,5 : 4 + 8,5$; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1 Stachel in der Mitte; 1. und 2. Tibia in der Endhälfte und 1.-4. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 126 a) : Septum breit triangulär mit hinten gerundeter Spitze, jenseits davon mit sehr schmaler Grube, die vorn durch einen kleinen Chitinbögen begrenzt ist.

Palpus des ♂ (Fig. 126 b) : Tarsus mit deutlicher Endkrallen; Lamella characteristica (Fig. 126 c) mit einem nach hinten gekrümmten, dorsal gefurchten Endhaken.

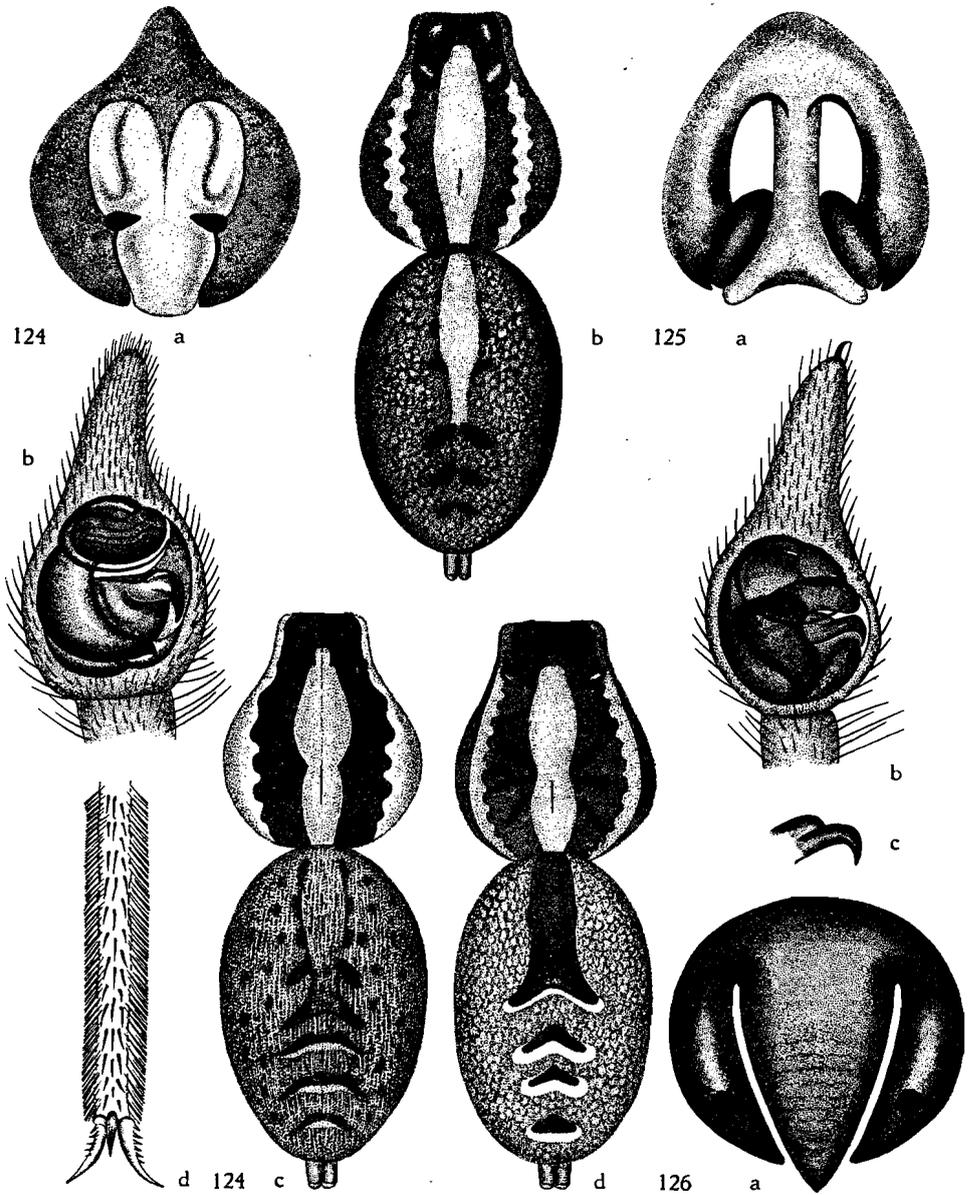


FIG. 124-126.

Färbung und Zeichnung (Fig. 126 d) : Cephalothorax braun, mit schwärzlichen Strahlenstreifen, schwarzem Augenfeld, blassgelber, vorn nur wenig verbreiteter Medianbinde und zwei blassgelben Submarginalbinden, die lateral geradlinig und median wellig begrenzt sind; Sternum schwarz, schwarz behaart; Abdomen dorsal hell-rötlichbraun, heller als Cephalothorax, vordere Hälfte mit brauner, hinten quer abgestutzter, Medianbinde, die seitlich teils schwarz begrenzt ist, hintere Hälfte mit 3-4 braunen Winkel-flecken, die hinten weisslich begrenzt sind, ventral mit lebhaft rötlichgelbem Epigaster, dahinter mit einem scharfeckigen, schwarzen Fleck, der die Spinnwarzen nicht erreicht : Beine rostbraun, dorsal weisslich gelb bis weiss (1.-4. Patella) behaart, Femora und Tibien dunkelgrau behaart, nicht hervortretend schwarz geringelt.

1 ♀, Holotypus — Algerien (Constantine) (Mus. Paris, SIMON det., vidi 1954).

1 ♂, 1 ♀, Algerien (Ain Sefra) (Mus. Berlin, STRAND det., vidi 1955).

6. — *Allocosa oculata* (SIMON), 1876.

(Fig. 127 a-127 c.)

Tarentula apuliae SIMON, 1870, Mém. Soc. Sci. Liège, (2), 3, 348 (80) (♀) part.

Lycosa oculata SIMON, 1876, Ann. Soc. Ent. France, (5), 6, 86, Taf. 3, Fig. 13-14 (♂, ♀).

Lycosa oculata SIMON, 1876, Arach. de France, 3, 239 (♂, ♀).

Lycosa (Hogna) cunicularia SIMON, 1886, Arachn., in : Explor. Sci. Tunisie, 7 (♀).

Lycosa oculata SIMON, 1937, Arachn. de France, 6, (5), 1093, 1132, Fig. 1698, 1699 (♂, ♀).

Allocosa oculata ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 202.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 26 (13+13) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 22 (11,2+11) mm.

Facies trapezoidal, seitlich stark schräg abfallend.

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 124-126.

FIG. 124. — *Allocosa sefrana* (SCHENKEL).

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpentarsus des ♂ ventral; c, Körper in Dorsalansicht (♀); d, 4. Tarsus ventral (nach SCHENKEL's Typus, Mus. Basel).

FIG. 125. — *Allocosa maroccana* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 126. — *Allocosa baulnyi* (SIMON).

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpentarsus des ♂ ventral; c, Lamella characteristic; d, Körper in Dorsalansicht (nach SIMON's Typus, Mus. Paris).

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 8 : 12 : 13 $\frac{1}{2}$; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe stark procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 $\frac{1}{2}$: 1 $\frac{1}{4}$: 4 $\frac{1}{2}$: 3 $\frac{1}{2}$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{3}{4}$: 1; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = 1 $\frac{1}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 4 $\frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 12 : 13 $\frac{1}{2}$: 12, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 10 : 4+8; 1. und 2. Patella nur prolateral mit je 1 und 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia wie bei vorgenannter Art bestachelt; 1.-4. Metatarsus wie 1. und 2. Tibia bestachelt, doch 3. und 4. Metatarsus ausserdem dorsal mit je 1 basalen Stachel; nur 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 127 a) : die schmale Grube von durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, die Fläche seitlich davon stark bekörnt, Septum zu $\frac{2}{3}$ seiner Länge parallel, hinten quadratisch verbreitert, mit abgerundeter Spitze.

Palpus des ♂ (Fig. 127 b) : Tarsus ohne Endkrallen, doch hier stark beborstet; Lamella characteristica seitlich gerichtet, apical mit einem scharfen, nach hinten gerichteten Haken.

Färbung und Zeichnung (Fig. 127 c) : Cephalothorax braun, mit heller Medianbinde, Strahlenstreifen und Marginalbinden, Behaarung weisslichgrau, die Medianbinde und Strahlenstreifen fast reinweiss behaart, ebenso ein Ring um die HM und HS, sowie ein schmaler Haarstreif am Seitenrande entlang; Abdomen dorsal ähnlich *A. baulnyi* gefärbt und gezeichnet, grauweisslich behaart, die Mittelbinde jedoch stark schwarz punktiert und jederseits von ihr mit einem schwärzlichen Flecken; Sternum, Labium und Coxen sowie das ganze Abdomen ventral (mit Epigaster) schwarz bis zu den Spinnwarzen. Beine hellbräunlich, Femora ventral-apical mit je einem schwarzen und Tibien mit je einem basalen und apicalen tiefschwarzen Flecken. Cheliceren frontal-basal weisslich behaart.

1 ♂, 1 ♀ (1 ♀ inadult), Algerien (genaue Lóc. ?), (Mus. Paris, SIMON det., vidi 1954).

1 ♀, Algerien : Birin (Mus. Paris, SIMON det., vidi 1954).

7. — *Allocosa munieri* (SIMON), 1876.

(Fig. 128 a und 128 b.)

Lycosa munieri SIMON, 1876, Ann. Soc. Ent. France, (5), 6, 70 (♀).*Allocosa munieri* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 202.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 28,8 (14,8 + 14) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 8 : 9 : 11; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe stark procurv, die untere desgleichen, doch schwächer; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 \frac{2}{3}$: $1 \frac{1}{3}$: $3 \frac{1}{2}$: 3; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{2}$ Dm VS und = $1 \frac{1}{2}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 : $3 \frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 10 : 9, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 12 : 5 + 9; 1. und 2. Patella nur prolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2 + 2 + 2, prolateral und retrolateral mit je 1 + 1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1 Stachel in der Mitte; 1.-4. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert, Tibien nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 128 a) : die Grube sehr schmal, seitlich dem sehr schmalen und hinten zugespitzten Septum parallel laufend, vorn durch zwei kleine, median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt.

Palpus des (unbekannten) ♂ ? .

Färbung und Zeichnung (Fig. 128 b) : Cephalothorax mit Augenfeld schwärzlich, seine helle Medianbinde, Strahlenstreifen und Marginalbinden scharf weiss-behaart hervortretend (vergl. Fig. 128 b); Abdomen dorsal graugelblich, seitlich aufgehellt, vorn mit schwarzer Medianbinde, diese vorn breiter als hinten und hier eckig verbreitert, begrenzt durch zwei Weisshaarflecken, dahinter zwei oval schwärzliche, weisshaarig umrandete Querflecken (vergl. Fig. 128 b); Sternum und Coxen schwarz, schön weiss behaart; Abdomen mit Epigaster rotorange, am Pediculus 2 runde dunkle Flecken, hinter dem Epigaster mit schwarzer Querbinde, diese lateral verbreitert; Beine gelbbraun, anliegend behaart, und zwar Femora dorsal weissgrau und ventral weissgelb, 1. und 2. Femur ventral-basal mit je einem schwarzen Flecken, 1.-4. Tibia mit je einem basalen und apicalen schwarzen Flecken, 1.-4. Metatarsus ventral-basal weisslich, im Übrigen schwärzlich.

3 ♀, Typus — Algerien (Oran : Céryville, Daya) (Mus. Paris, SIMON det., vidi 1954).

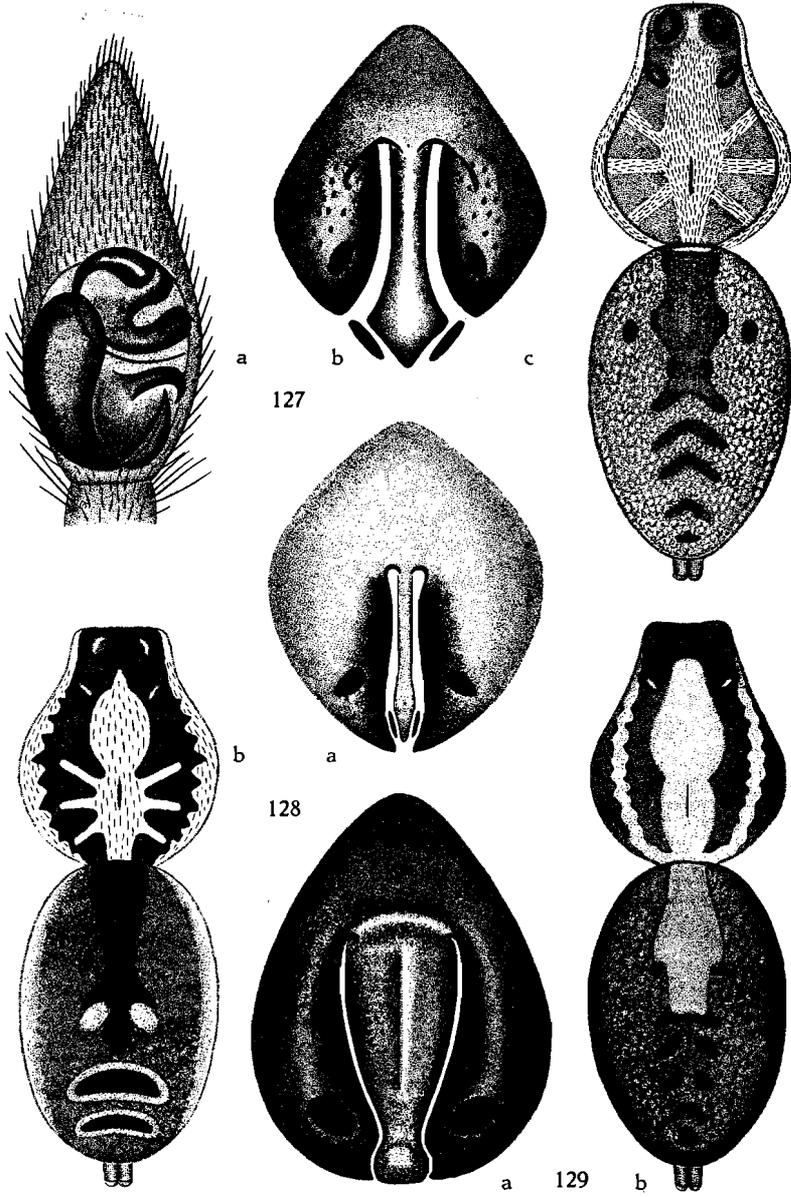


FIG. 127-129.

8. — *Allocosa gabesia* nov. spec.

(Fig. 129 a und 129 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 15 (6+9) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $12\frac{1}{2}$: 19 : 22; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 3 : 2 : 8 : 6; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: $1\frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = $\frac{1}{2}$ Dm VS und = $\frac{2}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 8, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 18 : 22 : 19, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 27 : 10+21; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 und nur prolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert, Tibien nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 129 a) : ähnlich *A. handschini*, Septum längs-triangular, hinten knopfartig endend, die Grube jederseits des Septum sehr schmal und vorn durch 2 schwache, median weit von einander getrennte Chitinbögen begrenzt.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 129 b) : Cephalothorax rotbraun mit wenig verdunkeltem Augenfeld, heller, vorn leicht verbreiteter Medianbinde und hellen, beiderseits wellig besäumten Submarginalbinden, die sich hinten mit der Medianbinde vereinigen; Abdomen dorsal graubraun marmoriert, auf der vorderen Hälfte mit einer rostgelben Medianbinde, deren

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 127-129.

FIG. 127. — *Allocosa oculata* (SIMON).

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpentarsus des ♂ ventral; c, Körper in Dorsalansicht (nach SIMON's Typus, Mus. Paris).

FIG. 128. — *Allocosa munieri* (SIMON).

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (nach SIMON's Typus, Mus. Paris).

FIG. 129. — *Allocosa gabesia* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

seitliche Ecken von zwei Paar schwarzer Flecken besetzt sind, dahinter mit 3-4 Paar schwarzer Schrägflecken, die hinten median zusammenfließen; Sternum und Coxen rotbraun, Abdomen ventral mit Epigaster schwarz bis zu den Spinnwarzen; Beine durchaus einfarbig rotbraun, nirgends dunkler geringelt, doch gleichmässig grauweiss behaart.

1 ♀, Holotypus — Tunesien (Gabes), RII/10985/645.

9. — *Allocosa tarentulina* (AUDOUIN), 1827.

(Fig. 130 a-130 c.)

Lycosa tarentulina AUDOUIN, 1824, Explic. Planch. Arachn. SAVIGNY Descr. Egypt., 363, Taf. 4, Fig. 2 (♂, ♀).

Tarentula tarentulina CAMBRIDGE, 1876, Proc. Zool. Soc. London, 601.

Tarentula tarentulina STRAND, 1907, Arch. Naturg., 73, (I, 3), 294, Taf. 8, Fig. 20 (♀).

Allocosa tarentulina ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 202.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 22 (9+13) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 18 (7+11) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 8 : 10 : 12; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe stark procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 \frac{2}{3} : 1 \frac{1}{3} : 3 \frac{1}{2} : 3$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : 1$; Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{2}$ Dm VS und = $1 \frac{1}{2}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $3 : 3 \frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 12 : 10, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 10 : 4+8; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1 Stachel in der Mitte; 1.-4. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert, Tibien nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 130 a) : Septum mit erhabenem Längskiel, vorn parallelrandig, nach hinten erweitert und am Hinterrande mit je einer deutlichen Seitenecke; die Grubenränder dem Septum sehr genähert, schmal und vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt.

Palpus des ♂ (Fig. 130 b) : Tarsus mit einer hervortretenden, apicalen Borstengruppe, Lamella characteristica vor dem rückgekrümmten Endhaken mit einem dorsalen Buckel (wie Abbildung AUDOUIN's).

Färbung und Zeichnung (Fig. 130 c) : Cephalothorax grauschwarz, mit scharf begrenzter, heller Zeichnung, die mit dem Augenfeld dicht weissgrau behaart ist (vergl. Fig. 130 c); Abdomen dorsal grau, heller als Cephalothorax, mit rostgelber vorderer Medianbinde, die weissgrau behaart ist und von schwarzen Punktflecken besäumt wird, dahinter 4 gleichfalls rostgelbe, weisslich behaarte Schrägflecken-Paare mit seitlichen, schwarzen Punktflecken (Form und Lage dieser Zeichnung siehe Fig. 130 c), ausserdem ist das Abdomen dorsal mit weissen Haaren untermischt bestreut. Labium. Sternum, Coxen und das ganze ventrale Abdomen schwarz; Beine hellbräunlich, Femora ventral-apical mit je einem schwarzen und Tibien mit je einem basalen und apicalen tiefschwarzen Flecken, Metatarsen und Tarsen gedunkelt.

Nota. — Wenn die von STRAND, 1907 (Taf. 8, Fig. 20) abgebildete Epigyne der 3 ♀ aus Tunis, die in Stuttgart leider kriegsvernichtet wurden, richtig ist, handelt es sich bei ihnen nicht um « *tarentulina* AUDOUIN », deren Typus wohl gleichfalls verloren ist.

1 ♂, 1 ♀, Aegypten (Alexandria) (Mus. Paris, SIMON, sub Nr. 25420, determiniert und beschriftet, vidi 1954).

10. — ***Allocosa tremens*** (CAMBRIDGE), 1876.

(Fig. 131 a-131 c.)

Tarentula tremens CAMBRIDGE, 1876, Proc. Zool. Soc. London, 602 (♀).

Lycosa tremens SIMON, 1885, Arachn., in : Explor. Sci. Tunisie, 10 (♀).

Lycosa tremens SIMON, 1908, Zool. Jahrb. Syst., 26, (4), 436.

Allocosa tremens ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 202.

♀ : Länge (Cephalothorax + Abdomen) = 10 (4+6) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 11 : 12; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe stark procurv, die untere schwächer procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{3}$: 1 : 4 : $3\frac{1}{2}$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{2}{3}$: 1; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 4, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 12 : 12 : 11, also länger als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren apicaler am kleinsten ist (Fig. 131 b).

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 16 : 5+13; 1. Patella unbewehrt, 2. Patella nur prolateral mit 1 und 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit

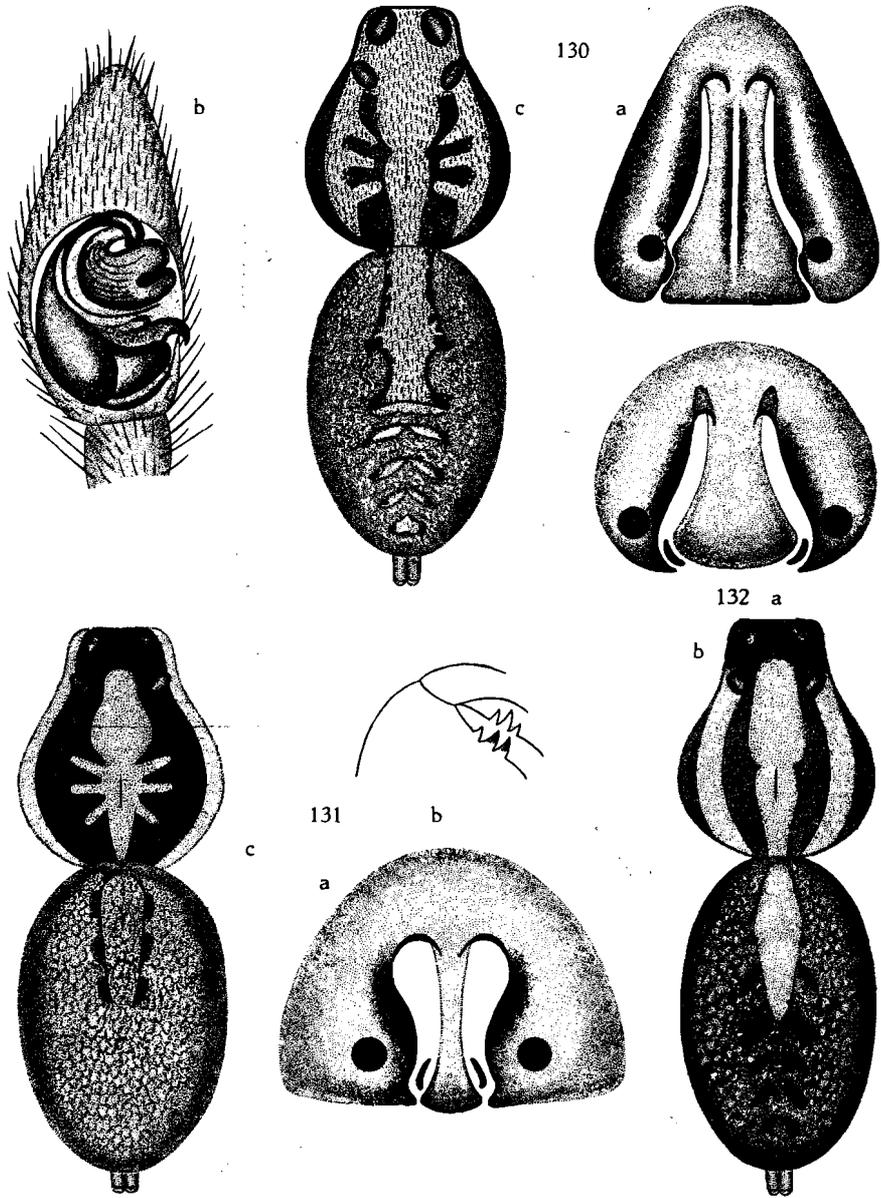


FIG. 130-132.

je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1 Stachel in der Mitte, nur 1. und 2. Tarsus scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 131 a) : halbkreisförmig, hinten geradlinig-quer begrenzt, die Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt und ihre Seitenränder nach hinten convergierend; Septum in den vorderen $\frac{2}{3}$ parallel, im hinteren $\frac{1}{3}$ zu den Seitenecken hin nur wenig verbreitert.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 131 c) : Cephalothorax braun, mit schmaler, gezählter, bei der Stria sternartig verbreiteter Medianbinde und schmalen Marginalbinden, diese drei Binden trüb-gelblich und graugelb behaart; Abdomen dorsal rötlichgelb, graugelb behaart, mit drei schwarzbraunen Fleckenpaaren, die eine Medianbinde nur andeuten; Sternum, Coxen und das ganze ventrale Abdomen einfarbig blassgelb; Beine hellgelb, schwach dunkler geringelt.

Nota. — SIMON nennt die 1. Augen-Querreihe « recta », bezieht dies aber wohl auf die Verbindungslinie der Mittelpunkte dieser Augen, gibt den vorderen und hinteren Falzrand der Cheliceren mit nur je 2 Zähnen an und stellt daher diese Art in seine Sectio « *Trochosina* ». Es finden sich aber sowohl bei dem Typus CAMBRIDGE's (Oxford) als bei der Form SIMON's von Gabes vorn und hinten je ein dritter, allerdings sehr kleiner Falzrandzahn an den Cheliceren (Fig. 131 b).

1 ♀ (adult), Holotypus — Aegypten (Alexandria) (Mus. Oxford, CAMBRIDGE's Typus, vidi Brüssel 1954).

1 ♀ (adult), Tunesien (Gabes) (Mus. Paris, SIMON det., vidi 1954).

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 130-132.

FIG. 130. — *Allocosa tarentulina* (AUDOUIN).

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpentarsus des ♂ ventral; c, Körper in Dorsalansicht (nach SIMON's det. Exemplaren, Mus. Paris).

FIG. 131. — *Allocosa tremens* (CAMBRIDGE).

♀, a, Epigyne; b, rechte Chelicere ventral; c, Körper in Dorsalansicht (nach CAMBRIDGE's Typus, Mus. Oxford).

FIG. 132. — *Allocosa deserticola* (SIMON).

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (nach SIMON's Typus, Mus. Paris).

11. — *Allocosa deserticola* (SIMON), 1898.

(Fig. 132 a und 132 b.)

Lycosa deserticola SIMON, 1898, Ann. Soc. Ent. Belg., 42, 28 (♀).*Allocosa deserticola* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 201.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 11,5 (5,5+6) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $7\frac{1}{3} : 8 : 10$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $2 : 1 : 3 : 2\frac{1}{2}$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{3} : \frac{2}{3}$; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{2}$ Dm VS und = $\frac{3}{4}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2 : 3$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $7 : 10 : 8$, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $15 : 5+12$; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je $2+2+2$ und prolateral und retrolateral mit je $1+1$ Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je $1+1$ Stacheln; alle Metatarsen und Tarsen nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 132 a) : Grube vorn durch zwei median weit getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder gleichmässig nach hinten divergierend; Septum von vorn nach hinten gleichmässig verbreitert und hinten procurv berandet.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 132 b) : Cephalothorax dunkelbraun, mit blassgelben Submarginalbinden und Mittelbinde (diese Zeichnung siehe Fig. 132 b); Abdomen dorsal graubraun marmoriert, vorn mit dunkler, doch hell behaarter, spindelförmiger Medianbinde, ausserdem mit schwarzen Schrägflecken-Paaren bis vor die Spinnwarzen (siehe Fig. 132 b). Sternum, Coxen und das ganze ventrale Abdomen einfarbig blassgelb. Beine rostgelb, die vorderen schwach, die hinteren deutlich schwärzlich geringelt.

1 ♀, Holotypus — Aegyptische Sahara (Mus. Paris, SIMON's Typus, vidi 1954).

12. — *Allocosa sennaris* nov. spec.

(Fig. 133 a und 133 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 9 (4,5+4,5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 9 : 10 : 14; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe stärker procurv als die untere; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 : 1 ½ : 3 ½ : 3; Abstand VS/VM : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = 1 ⅔ Dm VS und = 1 ½ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3 ½, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 14 : 10, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 22 : 7+17; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1 basalen Stachel; alle Metatarsen und Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 133 a) : Platte quer-oval, vorn-median etwas procurv gebuchtet, die Grube vorn durch zwei median getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre seitlichen Ränder in der Mitte mit einer medialen Ecke und davor dunkel angelaufen; Septum im vorderen Drittel breiter als im mittleren Drittel seiner Länge und das hintere Drittel seitlich fast dreieckförmig verbreitert.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 133 b) : Cephalothorax dunkelbraun, Augenfeld schwärzlich, die vorn gegabelte und bei der Stria sternförmige Medianbinde und die geradlinig berandeten Marginalbinden rostgelb (vergl. Fig. 133 b), Seitenrand mit einer Längsreihe aus 6 scharfschwarzen Flecken besetzt; Abdomen dorsal dunkelbraun, fein rostgelb rundpunktiert, die vordere dunkle Medianbinde seitlich von je einem rostgelben Flecken begleitet, dahinter mit rostgelben Fleckenpaaren, die schwarze Punktpaare aufweisen. Sternum, Coxen und das ganze Abdomen ventral einfarbig blassgelb; Beine rostgelb, stark schwarz geringelt.

1 ♀, Holotypus — Ober-Aegypten (Sennar), FR. WERNER leg., RII/14665/731.

13. — *Allocosa illegalis* (STRAND), 1906.

(Fig. 134 a und 134 b.)

Tarentula illegalis STRAND, 1906, Zool. Anz., 30, (19-20), 673 (♀).*Tarentula illegalis* STRAND, 1907, Arch. Naturg., 73, (I, 3), 311, Taf. 8, Fig. 28 (♀).*Hogna illegalis* CAPORIACCO, 1941, Miss. Biol. Sagan-Omo, 12, Zool. 6, 41 (♀).*Hogna illegalis* CAPORIACCO, 1947, Ann. Mus. Nat. Hungar., 40, (3), 120.*Allocosa illegalis* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 203.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 14 (7,6+6,6) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 5 : 6 : 7 ½; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 : ⅔ : 2 ¼ : 1 ⅔; Abstand VS/VM : VM/VM = ½ : ⅔; Clypeus-Höhe = 1 ½ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 1 ½ : 2 ¼, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 6 : 7 ½ : 6, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 6,6 : 2,8+5; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. Tibia prolateral mit 1, 2. Tibia prolateral mit 1+1 und 3. und 4. Tibia dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus ventral mit 2+2+1 Stacheln, 1. Metatarsus im Übrigen unbewehrt und 2. Metatarsus nur prolateral mit 1+1 Stacheln, 3. und 4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; 1. und 2. Tibia und 3. und 4. Metatarsus in der Endhälfte und 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 134 a) : Platte quer-oval, die Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Septum von vorn nach hinten gleichmässig verbreitert.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 134 b) : Cephalothorax dunkelbraun, mit scharf begrenzter, schmaler, heller Medianbinde und den beiden scharf gezeichneten, fast ebenso breiten, hellen Submarginalbinden fein schwarz berandet und mit schmaler Weisshaar-Randbinde; Clypeus und Augenfeld schwarz, Abdomen dorsal schwarzbraun, vorn-basal mit einem undeutlichen, fast dreieckigen, schwarzen Fleckenpaar und kurzem, schwarzem Mediankeil; Sternum hell rötlichbraun, Coxen etwas heller, das ganze Abdomen ventral blassgelb. Beine braungelblich, Metatarsen und Tarsen gedunkelt.

Nota. — Da der Typus STRAND's in Stuttgart kriegsvernichtet ist, hat CAPORIACCO's ♀ (Mega, vidi) als Neotypus zu gelten (hiernach Fig. 134 a und 134 b).

♀, Abessinien (Fluss Mane) (Typus STRAND's, im Mus. Stuttgart kriegsvernichtet).

2 ♀, Abessinien (Mega), Neotypus (von CAPORIACCO leihweise erhalten, jetziger Ort der Aufbewahrung, vidi).

Weitere Fundorte nach CAPORIACCO : Abessinien (El Dire, Congabaino, Caschei), Ost-Afrika (Kilimandjaro), alles nur ♀; ♂ unbekannt.

14. — *Allocosa molicola* (STRAND), 1906.

Tarentula molicola STRAND, 1906, Zool. Anz., 30, (19-20), 685 (♀).

Tarentula molicola STRAND, 1908, Arch. Naturg., 74, (I, 1), 51, Taf. 2, Fig. 25 (♀ + ♂ inadult).

Allocosa molicola ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 204.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 11 (5,5+5,5) mm (inadult).

Diagnose nach STRAND, 1906 und 1908 : Facies ?

Augen : 1. Querreihe wenig schmaler als 2. Querreihe; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, untere ?; VM wenig grösser als VS und HM wenig grösser als HS; Abstand VM/VM etwas grösser als $\frac{1}{2}$ Dm VM und Abstand VS/VM etwas weniger; Clypeus-Höhe mehr als 1 Dm VM; Abstand HM/HM = $\frac{2}{3}$ Dm HM, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus ?

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 4,5 : 5; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia ventral mit je 2+2+2 und nur prolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ventral mit je 2+2+2, prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus ventral mit je 2+2+3 Stacheln, 1. Metatarsus im Übrigen unbewehrt und 2. Metatarsus prolateral mit 1+1 Stacheln, 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln, 3. Metatarsus ventral mit 2+2+3 und 4. Metatarsus ventral mit 1+2+2+3 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus an den apicalen $\frac{2}{3}$ und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des erwachsenen ♀ nicht bekannt; STRAND's Fig. 25 für inadultes ♀ unzureichend.

Palpus (Lamella characteristic) des ♂ ?, da nur inadult bekannt.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax hellbraun, mit schwarzen Strahlenstreifen, hellerer Medianbinde (diese vorn mit 2 Paar dunklen

Punktflöckchen) und hellen Submarginalbinden, die nur durch je 4 undeutliche Wische angedeutet sind; Abdomen dorsal hell-graubraun, mit dunkleren Fleckenpaaren, die teils hell umsäumt sind. Sternum, Coxen und das ganze Abdomen ventral weissgelb einfarbig. Beine hellbraungelb, dunkler geringelt.

2 ♀, 2 ♂ (sämtlich inadult), Abessinien (Mole-Tal) (Typus STRAND's im Mus. Stuttgart kriegsvernichtet), non vidi.

15. — **Allocosa delessertii** (CAPORACCO), 1941.

(Fig. 135 a und 135 b.)

Hogna delessertii CAPORACCO, 1941, Miss. Biol. Sagan-Omo, 12, Zool. 6, 39, Fig. 8 (♀).

Allocosa delessertii ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 203.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 21 (10+11) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 8 : 9 ½ : 10 ½; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ½ : 1 ¼ : 3 ¼ : 3; Abstand VS/VM : VM/VM = ¾ : 1; Clypeus-Höhe = ⅕ Dm VS und = ⅔ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3 ¼, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 ½ : 10 ½ : 9 ½, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 9 : 4 ½ + 6; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia prolateral mit je 1+1, 3. und 4. Tibia dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1, 1. und 2. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia, Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 135 a) : Platte länger als breit, nach vorn etwas verjüngt, die Grube breit und vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Septum mit durchaus schmal-parallelem Längsteil durchaus invers T-förmig.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 135 b) : Cephalothorax rotbraun, mit heller, parallel berandeter Medianbinde, ohne helle Seitenbinden, Augenfeld schwarz; Abdomen dorsal graubraun, vorn mit kaum hervortretender, dunklerer Medianbinde; Sternum, Coxen und Abdomen (mit Epe-

gaster) einfarbig tief-schwarz. Cheliceren schwarz; Beine einfarbig rotbraun, nicht dunkler geringelt.

1 ♀, Holotypus — Süd-Abessinien (El Banno) (CAPORIACCO's Typus, vidi jetziger Ort der Aufbewahrung ?).

16. — **Allocosa nigella** (CAPORIACCO), 1940.

(Fig. 136.)

Trochosa nigella CAPORIACCO, 1940, Atti Accad. Ital., 11, (18), 794 (Fig. 12 (♀)).

Allocosa nigella ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 204.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 4,75 (2,4 + 2,44) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6\frac{1}{2} : 7\frac{1}{2} : 10$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe wenig procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{4} : 1 : 3 : 2\frac{1}{2}$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : 1$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = $\frac{4}{5}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $1\frac{1}{2} : 3$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $7\frac{1}{2} : 10 : 7\frac{1}{2}$, also ebenso lang wie breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 4 : 2+3; 1. Patella nur prolateral mit 1 Stachel, 2.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal-apical mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia ventral mit nur je 2+2 und prolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ventral mit je 2+2+2, dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 1. und 2. Metatarsus im Übrigen unbewehrt, 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; alle Metatarsen und Tarsen nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 136) : Platte fast kreisrund, Grube vorn durch zwei median weit von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Längsteil des invers T.-förmigen Septum vorn breit und von hier nach hinten zum Querteil hin stark konvergierend.

Palpus des (unbekannten) ♂

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax und Abdomen dorsal einfarbig schwarz, ohne jede Zeichnung; Sternum schwarz, Coxen rotbraun, Abdomen ventral mit Epigaster einfarbig blassbraun, weisslich behaart, Cheliceren rotbraun; Beine : Trochanteren dorsal schwarz gefleckt, Femora schwarz, dorsal-basal mit einem Fleck und Längsbinde blassbraun.

1 ♀, Holotypus — Abessinien (Lago Regina Margherita) (CAPORIACCO's Typus, vidi, jetziger Ort der Aufbewahrung ?).

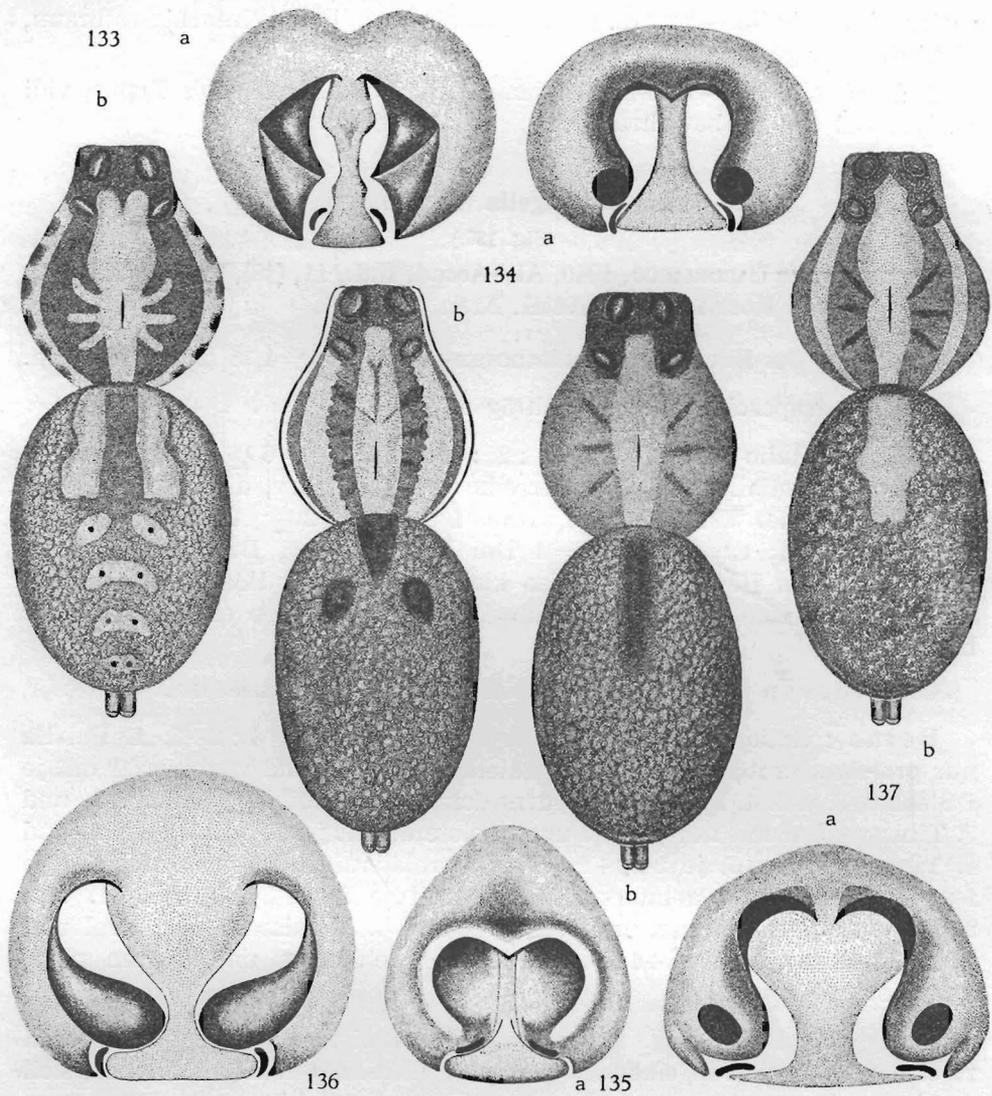


FIG. 133. — *Allocosa sennaris* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 134. — *Allocosa illegalis* (STRAND).

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (nach CAPORIACCO's Neotypus).

FIG. 135. — *Allocosa delesserti* (CAPORIACCO).

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (nach CAPORIACCO's Typus).

FIG. 136. — *Allocosa nigella* (CAPORIACCO).

♀, Epigyne (nach CAPORIACCO's Typus).

FIG. 137. — *Allocosa tangana* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

17. — **Allocosa tangana** nov. spec.

(Fig. 137 a und 137 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (3+3) mm.

Facies trapezoidal, seitlich stark schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 6 : 7 : 10; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2}$: 1 : $2\frac{1}{2}$: 2; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{4}$: $\frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{2}$ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 : $2\frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $6\frac{1}{2}$: 10 : 7, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 12 : 5+10; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. Tibia prolateral mit nur 1, 2. Tibia prolateral mit 1+1 und 3. und 4. Tibia dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln. 1. und 2. Metatarsus im Übrigen unbewehrt, 3. und 4. Metatarsus jedoch dorsal mit je 1 und prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; alle Metatarsen und Tarsen nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 137 a) : Platte halbkreisförmig, hinten fast gerade berandet, die Grube vorn durch zwei stark entwickelte, median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn breit beginnend, zum Querteil hin stark convergierend, letzterer mit zugespitzten Seitenenden.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 137 b) : Augenfeld schwarz, Cephalothorax rotbraun mit dunkleren Strahlenstreifen, mit gelber, vorn verbreiteter Medianbinde und unscharf gerade verlaufenden, gelben Submarginalbinden; Abdomen dorsal schwärzlich marmoriert, nur vorn mit einem gelblichen Medianband, im Übrigen nicht weiter gezeichnet. Sternum, Coxen und ganzes Abdomen ventral einfarbig blassgelb. Beine blassgelb, Femora sehr schwach schwärzlich gefleckt.

1 ♀, Holotypus — Ost-Afrika (Tanga), RII/11715/760.

18. — *Allocosa mirabilis* (STRAND), 1906.

(Fig. 138 a und 138 b.)

Tarentula mirabilis STRAND, 1906, Zool. Anz., 30, (19-20), 675 (♂).*Tarentula mirabilis* STRAND, 1907, Arch. Naturg., 73, (I, 3), 326, Taf. 8, Fig. 36-37 (♂, ♀).*Tarentula mirabilis* STRAND, 1913, Arachn., I, in : Wiss. Erg. Dt. Zentr. Afr. Exped., 4, (Zool. 2), (11), 439 (♀).*Allocosa mirabilis* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 203.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8 (4+4) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,5 (3,5+3) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $8\frac{2}{3}$: 11 : 14; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{2}{3}$: $1\frac{1}{2}$: 4 : 3; Abstand VM/VS : VM/VM = $\frac{2}{3}$: 1; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 4, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 14 : 10, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 15 : 5+12; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdam 1. Tibia prolateral mit 1, 2. Tibia prolateral mit 1+1, 3. und 4. Tibia dorsal, prolateral mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+3 Stacheln, ausserdem 1. Metatarsus im Übrigen unbewehrt, 2. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und 3. und 4. Metatarsus dorsal mit je 1 basalen und prolateral wie retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; alle Tarsen nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 138 a) : Platte kaum länger als breit, Grube vorn durch zwei median weit von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, die vordere $\frac{3}{4}$ des Längsteiles des Septum nach hinten stark verjüngt und vorn so breit wie sein Querteil.

Palpus des ♂ (Fig. 138 b) : Tibia ventral-basal mit einer starken, apical schräg abgestutzten Apophyse, Tarsus ohne Endkrallen; Lamella characteristica ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax rötlichbraun, die Strahlenstreifen kaum dunkler hervortretend, die hinter den HS verbreiterte und hier mit zwei braunen parallelen Längswischen gezeichnete Medianbinde und die beiden jederseits wellig begrenzten Submarginalbinden

gelblich, das Augenfeld schwarz; Abdomen dorsal graubraun, leicht heller gesprenkelt, mit rötlichgelber, teils weisslich behaarter, mit unscharfen schwärzlichen Punktflecken seitlich besäumter Medianbinde, die, vorn verbreitert und hinten verschmälert, fast an die Spinnwarzen heranreicht. — Sternum gelblichbraun, vorn-median kaum heller, Coxen und Abdomen ventral hell gelbbraun. Beine rostgelb, Femora und Tibien schwärzlich gefleckt.

Nota. — Da der Typus STRAND-s (1906,1907) kriegsvernichtet ist, hat das ♀ vom Bukarara-Fluss (STRAND, 1913) als Neotypus zu gelten, nach diesem obige Diagnose und Zeichnung der Epigyne (Fig. 138 a).

♂, ♀, Typen STRAND's 1906, 1907, Abessinien (Akaki-See-Ladscho, kriegsvernichtet).

1 ♀, Neotypus, SW-Ruanda, 1.800 m, Bukarara-Fluss, STRAND det., 1913 (ex Mus. Berlin, vidi).

11 ♀, Centr, u. Ost-Afrika (Karissimbi-Urwald, Kiwu-Seeufer, Karago-Seeufer, Insel Kwischwi, Rugege-Wald), sämtlich STRAND det., 1913 (ex Mus. Berlin, vidi).

1 ♀, Abessinien (Harar), RII/10797/555.

Aus dem Upemba-Park (Belg. Congo) liegt vor :

1 ♀, Mabwe, rive Est du lac Upemba, 585 mm, 1.-12.VIII.1947.

19. — *Allocosa ruwenzorensis* (STRAND), 1913.

(Fig. 133.)

Tarentula mirabilis ruwenzorensis STRAND, 1913, Arachn., I, in : Wiss. Erg. Dt. Zentr. Afr. Sxped., 4, (Zool. 2), (11), 441 (♀).

Allocosa mirabilis ruwenzorensis ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 203.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 10 (5+5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $9 \frac{1}{3}$: 11 : 14; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 : $1 \frac{1}{2}$: 4 : $3 \frac{1}{2}$; Abstand VM/VS : VM/VM = $\frac{2}{3}$: 1; Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{3}$ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 4, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 10 : 14 : 11, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 16 : 6+14; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und

2. Tibia prolateral mit je 1 und retrolateral mit je 1+1, 3. und 4. Tibia dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. Metatarsus unbewehrt und 2.-4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; alle Tarsen nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 139) : Platte halbkreisförmig, Grube vorn durch zwei median (näher als bei *mirabilis*) von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Septum ähnlich *mirabilis*.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwarzbraun, mit rötlichgelber, vorn gabelig längsgeteilter Medianbinde, mit in je fünf schwache Flecken aufgelösten, hellen Submarginalbinden und schwarzer Seitenrandkante; Abdomen dorsal schwärzlich, fein heller punktiert, vorn mit schwach angedeutetem, hellem, medianem Längsfleck, dahinter 5-6 undeutliche, hellere Schrägflecken-Paare, ventral rotbraun, seitlich in unregelmässigen Längsreihen mit rostgelben Punktflecken bestreut; Sternum braunschwarz, mit hellem, medianem Keilflecken, Coxen heller bräunlich. Beine bräunlich, mit schwärzlichen, unscharfen Flecken reichlich überlaufen, besonders die Femora stärker gefleckt und längsgestreift.

Nota. — Auf Grund der Körpergrösse, der Augenverhältnisse, der Bestachelung der Beine und abweichendem Bau der Epigyne ist *A. ruwenzorensis*, die STRAND, 1913, als var. von *mirabilis* auffasst, als eigene Art anzusehen.

1 ♀, Holotypus, Ost-Afrika (Ruwenzori, Westseite, 1.800 m) (ex Mus. Berlin, vidi).

20. — ***Allocosa tuberculipalpus*** (CAPORIACCO), 1940.

(Fig. 140 a-140 d.)

Trochosa tuberculipalpus CAPORIACCO, 1940, Atti Accad. Ital., 11, (18), 795, Fig. 13 (♂, ♀).

Trochosa tuberculipalpus CAPORIACCO, 1947, Ann. Mus. Nat. Hungar., 40, (3), 123 (♀).

Allocosa tuberculipalpus ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 204.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 10,5 (4,75+6) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,4 (3,4+3) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6\frac{3}{4}$: $7\frac{1}{2}$: 9; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2}$: 1 : 3 : $2\frac{1}{3}$; Abstand VM/VS : VM/VM = $\frac{1}{2}$: $\frac{3}{4}$, Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{2}$ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM

1 Dm HM = $1 \frac{1}{2} : 3$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $7 \frac{1}{2} : 9 : 7 \frac{1}{2}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 15 : 6+12; 1.-4. Patella dorsal-apical, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und 2.-4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; alle Tarsen nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 140 a) : Platte kreisförmig, Grube vorn durch zwei median weit von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, Längsteil des Septum vorn breit, nach hinten verschmälert und vor Ansatz des Querteils beiderseits gekerbt.

Palpus des ♂ : Tibia ventral-basal mit einer Buckel-Apophyse, diese mit einem schwarzen Haarbüschel besetzt (Fig. 140 c), Tarsus ohne Endkralle, Bulbus vorn mit einer lateralwärts herausreichenden, stumpfen Apophyse (Fig. 140 b).

Färbung und Zeichnung (Fig. 140 d) : Cephalothorax braun, fein schwarz berandet, mit blassgelber, hinter den HS verbreiteter und hier mit zwei parallelen, dunklen Längswischen gezeichneten Medianbinde und blassgelben Submarginalbinden, diese medial wellig begrenzt, Augenfeld schwarz; Abdomen dorsal braun, vorn-median unscharf heller, hier ohne deutliche Binde, hinten mit fünf Paar heller Rundflecken, die weiss behaart sind; Abdomen ventral gelblich, weiss behaart. Sternum rotbraun, mit 3 : 3 schwachen, dunkleren Flecken. Beine rotbraun, nicht dunkler geringelt.

♂, ♀, Typus, Abessinien (Lago Regina Margherita) (CAPORIACCO's Typus, vidi, jetziger Aufbewahrungsort ?).

1 ♂, 2 ♀, Abessinien (Schoa), RII/11348/684.

1 ♂, 3 ♀, Ost-Afrika (Ruanda), RII/11658/724.

Aus dem Upemba-Park (Belg. Congo) liegen zahlreiche ♂ und ♀ vor, und zwar :

2 ♀, Kamitungulu, affl. g. Lusinga et s.-affl. dr. Lufwa, 1.760 m, 4-7.III.1947.

1 ♀, Kabwe Kanono, mare près tête de source Lufwa, 1.815 m, 18.III.1947.

4 ♀, Lusinga (colline), 1.810 m, 3-10.VII.1947.

10 ♀, Mubale, région confl. Mubale-Munte, 1.480 m, 1-10.V.1947.

2 ♂, 12 ♀, Kenia, affl. dr. Lusinga et s.-affl. dr. Lufwa, 1.575 m, 10.VII.1947.

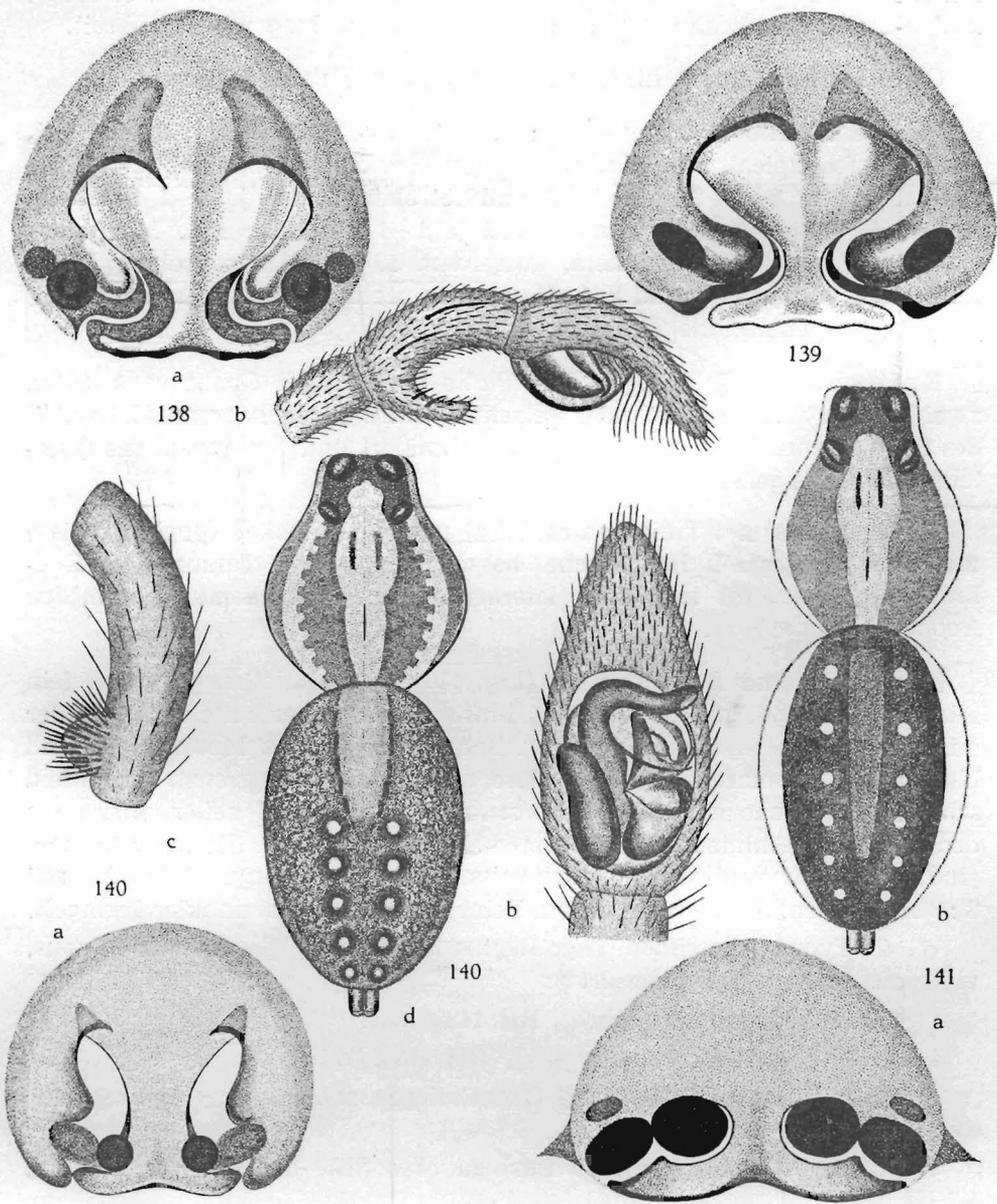


FIG. 138-141.

- 1 ♂, 4 ♀, Kaswabilenga, 700 m, 1.X.1947.
 8 ♀, Lufwa, affl. dr. Lufira, tête de source près Lusinga, 1.700 m, 16.I.1948.
 1 ♂, 3 ♀, Katongo, affl. g. Mubale et s.-affl. g. Munte, 1.750 m, 11.IV.1948.
 2 ♂, 2 ♀, Mabwe, rive Est du lac Upemba, 585 m, 11.I.1949.
 2 ♀, Ganza, Salines, près rive Kamandula, affl. dr. Lukola et s.-affl. g. Lufira, 860 m, 16.VI.1949.
 1 ♂, 2 ♀, Kabenga, près de Kaziba, 1.240-1.300 m, 27.III.1949.
 1 ♂, 1 ♀, Kaswabilenga, rive Lufira, 680 m, 6-7.XI.1949.

21. — **Allocosa pistia** (STRAND), 1913.

(Fig. 141 a und 141 b.)

Tarentula pistia STRAND, 1913, Arachn., I, in : Wiss. Erg. Dt. Zentr. Afr. Exped., 4, (Zool. 2), (11), 444 (♀).

Pirata pistia CAPORACCO, 1947, Ann. Mus. Nat. Hungar., 40, (3), 127.

Allocosa pistia ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 204.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 9 (4+5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $8 \frac{1}{3} : 9 \frac{1}{2} : 10 \frac{1}{2}$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere desgleichen doch schwächer; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 \frac{2}{3} : 1 \frac{1}{3} : 3 \frac{1}{2} : 2$; Abstand VM/VS : VM/VM = $\frac{2}{3} : 1$; Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{2}$ Dm VS und = $1 \frac{1}{2}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2 \frac{1}{2} : 3 \frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $8 : 10 \frac{1}{2} : 9 \frac{1}{2}$, also kürzer als vorn-breit.

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 138-141.

FIG. 138. — *Allocosa mirabilis* (STRAND).

a, Epigyne des ♀ (nach STRAND's Exemplar 1913, Mus. Berlin); b, linker Palpentarsus des ♂ (nach STRAND cop.).

FIG. 139. — *Allocosa ruwenzoriensis* (STRAND).

♀, Epigyne (nach STRAND's Typus, Mus. Berlin).

FIG. 140. — *Allocosa tuberculipalpus* (CAPORACCO).

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpus (Tarsus) des ♂ ventral; c, Palpentibia des ♂ lateral; d, Körper in Dorsalansicht (nach CAPORACCO's Typus).

FIG. 141. — *Allocosa pistia* (STRAND).

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (nach STRAND's Typus, Mus. Berlin).

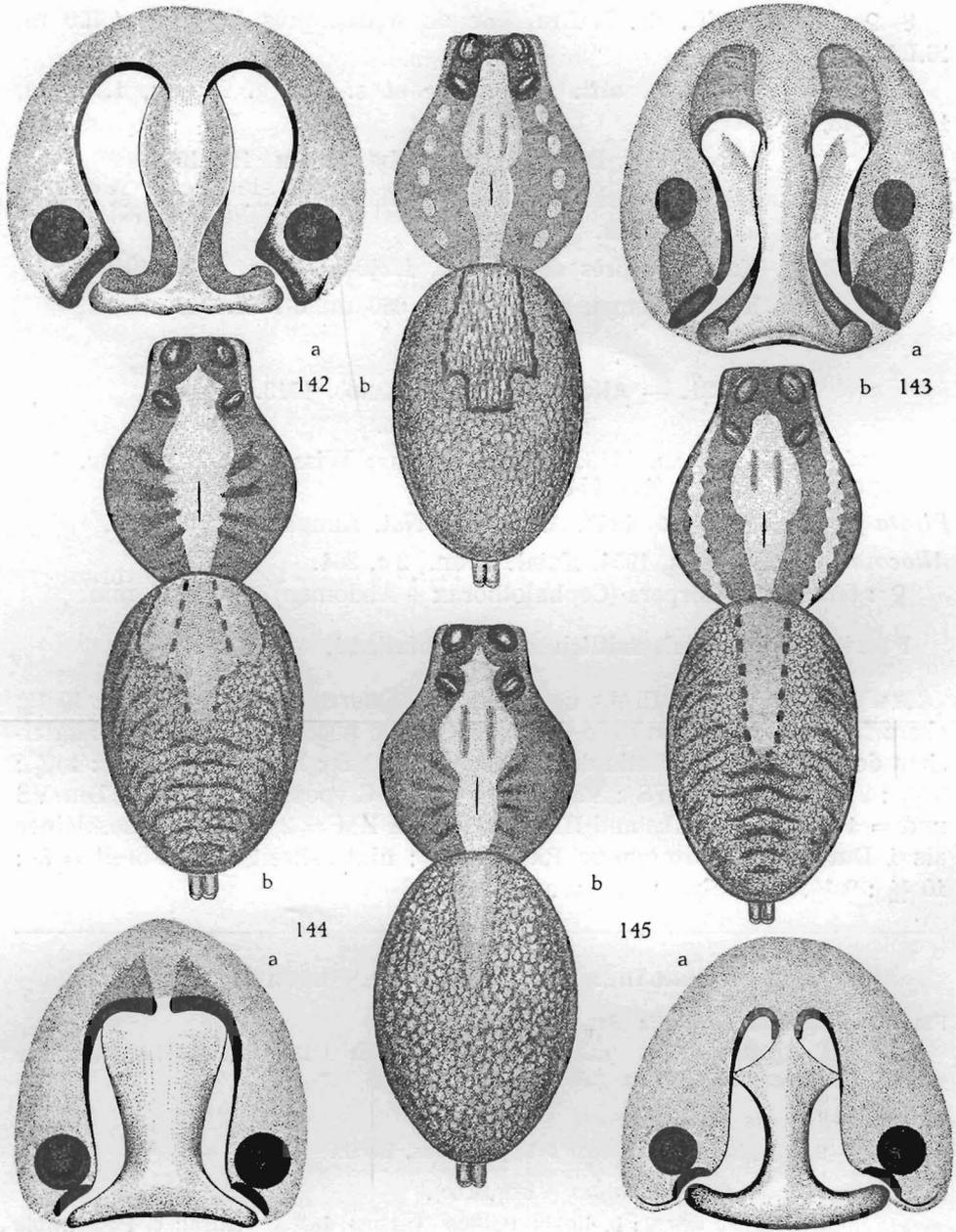


FIG. 142-145.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 14 : 6+10; 1. Patella unbewehrt, 2. Patella nur prolateral mit 1 Stachel, 3. und 4. Patella dorsal-apical, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. Tibia prolateral mit 1, 2. Tibia prolateral mit 1+1 und 3. und 4. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1+1 und 4. Tibia zusätzlich dorsal mit 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus ventral nur mit je 1+1+1 Stacheln, ausserdem 1. Metatarsus retrolateral und 2. Metatarsus prolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln, ausserdem 4. Metatarsus auch dorsal mit 1+1 Stacheln; alle Tarsen nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 141 a) : Platte etwas breiter als lang und vorn stärker gerundet, Grube vorn durch zwei schwache, median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, Längsteil des Septum viel kürzer als sein Querteil, dessen Seitenenden spitz ausgezogen sind.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 141 b) : Cephalothorax rostbraun, mit hellgelber, hinter den HS leicht verbreiteter und hier mit zwei parallelen, dunklen Längswischen gezeichneter Medianbinde und hellen, weiss-behaarten, schmalen Marginalbinden, die sich bis auf den Clypeus erstrecken, Augenfeld schwarz; Abdomen dorsal schwärzlich, seitlich scharf abgesetzt weiss behaart, mit unscharfer hellerer Medianbinde bis auf das hintere Drittel, welche jederseits von einer Längsreihe aus 6 Weisshaar-Büscheln begleitet wird. Abdomen ventral wie auch Sternum und Coxen einfarbig blassgelb, übrige Beinglieder desgleichen.

1 ♀, 3 inadult, Typus, Ost-Afrika (SW.-Ruanda) : Rugege-Wald, 1.800 m (Mus. Berlin, vidi).

1 ♀, Ost-Afrika (Ruanda), RII/11673/739.

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 142-145.

FIG. 142. — *Allocosa schubotzi* (STRAND).

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (nach STRAND's Typus, Mus. Berlin).

FIG. 143. — *Allocosa karissimbica* (STRAND).

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (nach STRAND's Typus, Mus. Berlin).

FIG. 144. — *Allocosa ituriana* (STRAND).

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (nach STRAND's Typus, Mus. Berlin).

FIG. 145. — *Allocosa iturianella* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (nach STRAND's « *ituriana* var. », Mus. Berlin).

22. — *Allocosa schubotzi* (STRAND), 1913.

(Fig. 142 a und 142 b.)

Tarentula schubotzi STRAND, 1913, Arachn., I, in : Wiss. Erg. Dt. Zentr. Afr. Exped., 4, (Zool. 2), (11), 446 (♀).*Allocosa schubotzi* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 204.

♀ : Länge der Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,5 (3,2+3,3) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 6 : 9 : 10 $\frac{1}{2}$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 $\frac{1}{3}$: $\frac{3}{4}$: 3 $\frac{1}{2}$: 2 $\frac{2}{3}$; Abstand VM/VS : VM/VM = $\frac{1}{2}$: $\frac{2}{3}$; Clypeus-Höhe = 1 $\frac{1}{3}$ Dm VS und = $\frac{3}{4}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 : 3 $\frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 7 $\frac{1}{2}$: 10 $\frac{1}{2}$: 9, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 9 : 3 + 7; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, alle Tarsen nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 142 a) : Platte kreisförmig, Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinten convergierend; Längsteil des Septum vor der Mitte gleichmässig verbreitert, Querteil am Hinterrande mit drei leichten Einbuchtungen.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 142 b) : Cephalothorax rostgelb, die Medianbinde scharf hellgelb hervortretend, hinter den HS etwas verbreitert und hier mit zwei parallelen, dunklen Längswischen, die äusserst schwach ausgebildeten Submarginalbinden in je fünf helle Flecken aufgelöst, Augenfeld schwarz; Abdomen dorsal schwärzlich marmoriert, auf der vorderen Hälfte mit schwach hellerem, schwärzlich berandetem Medianfleck (dessen Form siehe Fig. 142 b), im Übrigen einfarbig, ventral wie auch Sternum und Coxen einfarbig blassgelb. Beine rostgelb, undeutlich dunkler geringelt.

Nota. — Die Augenverhältnisse werden von STRAND 1913 nicht exact angegeben, denn die Clypeus-Höhe beträgt nicht 1 Dm VM, sondern nur

$\frac{3}{4}$ Dm VM und der Abstand HM/HM nicht « kaum mehr als $\frac{1}{2}$ Dm HM », sondern 2 : 3 $\frac{1}{2}$; auch ist der 4. Metatarsus nicht ebenso lang wie 4. Patella + Tibia, sondern die Ratio beträgt 9 : 3+7. STRAND, 1913, vermerkt nichts über die Bestachelung der Beine.

1 ♀, Holotypus, Südwest-Ruanda (Rugege-Wald, 1.800 m) (ex Mus. Berlin, vidi).

23. — ***Allocosa karissimbica*** (STRAND), 1913.

(Fig. 143 a und 143 b.)

Tarentula karissimbica STRAND, 1913, Arachn., I, in : Wiss. Erg. Dt. Zentr. Afr. Exped., 4, (Zool. 2), (11), 441 (♀).

Allocosa karissimbica ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 203.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,5 (3,3+4,2) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 6 : 8 : 9; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 $\frac{1}{2}$: 1 : 3 : 2; Abstand VM/VS : VM/VM = $\frac{1}{3}$: $\frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 : 3, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 6 : 9 : 8, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren mittlerer die grösste ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 13 : 5 + 10; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal-apical, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. Tibia prolateral mit 1, 2. Tibia prolateral mit 1+1 und 3. und 4. Tibia dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+3 Stacheln, ausserdem 1. Metatarsus unbewehrt, 2. Metatarsus prolateral mit 1+1 und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; alle Tarsen nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 143 a) : Platte etwas länger als breit, Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder medianwärts convex und scharf hervortretend; Längsteil des Septum in seiner vorderen Hälfte nicht verbreitert, dahinter gleichmässig divergierend in den Querteil übergehend, dessen Seitenenden etwas knopfartig hervortretend.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 143 b) : Cephalothorax hellbraun, mit rostgelber Medianbinde und wellig begrenzten Submarginalbinden,

deren Form und Lage siehe Fig. 143b, sein Seitenrand schwarz wie auch das Augenfeld, doch Clypeus heller; Abdomen dorsal schwärzlichgrau, undeutlich heller punktiert, vorn mit keilförmiger, durch schwarze Punktreihen besäumter, hellerer Medianbinde, dahinter einige schwärzliche Querbögen, ventral einfarbig blässgelb, Sternum, Coxen und die übrigen Beinglieder desgleichen.

1 ♀, Typus, Ost-Afrika (Karissimbi, Urwald, 2.500 m) (ex Mus. Berlin, vidi).

2 ♀, 3 inad., Paratypoide (etwas kleiner, 5,5 mm), Insel Kwidschi im Kiwu-See (ex Mus. Berlin, vidi).

1 ♀, Ost-Afrika (Nairobi), RII/10804/562.

24. — *Allocoxa ituriana* (STRAND), 1913.

(Fig. 144 a und 144 b.)

Tarentula ituriana STRAND, 1913, Arachn., I, in : Wiss. Erg. Dt. Zentr. Afr. Exped., 4 (Zool. 2), (11), 442 (♀).

Aloocosa ituriana ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 203.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (3+3) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6 \frac{1}{3}$: $7 \frac{1}{2}$: $8 \frac{1}{2}$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere recurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 \frac{1}{2}$: 1 : 3 : 2; Abstand VM/VS : VM/VM = $\frac{1}{3}$: $\frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{4}$ Dm VS und = $\frac{2}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $1 \frac{1}{2}$: 3, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 6 : $8 \frac{1}{2}$: $7 \frac{1}{2}$, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 9 : 5+7; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal-apical, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia und Metatarsus ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; alle Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 144 a) : Grube vorn durch zwei starke, schwach gekrümmte, median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Längsteil des Septum vorn am breitesten, zum Querteil hin allmählich verschmälert, letzterer an seinem Hinterrande leicht recurv (vergl. unten : Nota).

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 144 b) : Cephalothorax rotbraun, mit deutlicher, gelblicher Medianbinde (deren Form siehe Fig. 144 b), fein schwarz berandet, hervortretende Submarginalbinden fehlen, Augenfeld schwarz; Abdomen dorsal schwärzlich, unscharf heller punktiert, vorn mit blassgelber, von 4 : schwarzen Punktflecken paarweise durchzogener Medianbinde, dahinter unscharf schwarz quer-gestreift, Abdomen ventral mit Coxen und Sternum einfarbig blassgelb. Beine gelblich, kaum wahrnehmbar dunkler geringelt.

Nota. — STRAND, 1913, gibt über die Bestachelung der Beine nichts an. Der « niedrige Höcker » am Hinterende des Septum der Epigyne erweist sich als anhaftendes Sekret (nach erfolgter Copulation?). Helle Submarginalbinden des Cephalothorax konnten am Typus nicht festgestellt werden.

2 ♀, Typus, Central-Afrika (Haute Ituri) (ex Mus. Berlin Nr. 8518, vidi).

25. — **Allocosa ituriana** nov. spec.

(Fig. 145 a und 145 b.)

Tarentula ituriana var. STRAND, 1913, Arachn., I, in : Wiss. Erg. Dt. Zentr. Afr. Exped., 4, (Zool. 2), (11), 443 (♀).

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 10 (4,5+5,5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 8 : 10; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere recurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{3}{4}$: 1 : 3 : $2\frac{1}{4}$; Abstand VM/VS : VM/VM = $\frac{1}{2}$: $\frac{2}{3}$; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{2}$ Dm VS und = $\frac{1}{2}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 : 3, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 7 : 10 : 8, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 13 : 5+11; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1+1 und 3. und 4. Metatarsus dorsal mit je 1 Stachel; alle Tarsen nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 145 a) : Grube vorn durch zwei starke, median rückgekrümmte, doch einander nicht verbundene Chitinbögen begrenzt; Längsteil des Septum vorn am schmalsten, sich im vorderen Drittel bis zu den Grubenseitenrändern erweiternd, dann nach hinten sich zum Viertel wieder verschmälernd.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 145 b) : Cephalothorax dunkelbraun, schwarz berandet, mit heller Medianbinde, deren Lage und Form siehe Fig. 145 b), ohne Submarginalbinden, Augenfeld schwarz; Abdomen dorsal graubraun, vorn mit Andeutung eines kurzen, unscharf rostgelben, keilförmigen Medianstreifs; Abdomen ventral, Sternum und Coxen sowie übrige Beinglieder einfarbig blassgelb.

Nota. — Diese von STRAND, 1913, als « var von *ituriana* » angesehene Form bildet ihrer abweichenden Augenverhältnisse, Epigyne, Beinbestachelung und Körpergrösse wegen eine eigene Art, die wir *A. iturianella* benennen.

1 ♀, Holotypus — Ost-Afrika (nördl. Albert-Edward-See, Ruwenzori-Fuss, Westseite) (Mus. Berlin, Nr. 8519, vidi).

1 ♀, Ost-Afrika (Nairobi), RII/10801/559.

26. — ***Allocosa albiconspersa*** nov. spec.

(Fig. 146.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 11 (5+5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 10 : 11 ½ : 13 ½; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 ½ : 1 ½ : 4 ½ : 3 ½; Abstand VM/VS : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS und = 1 ¼ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 ½ : 4 ½, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 11 ½ : 13 ½ : 11 ½, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 16 : 8+14; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia und Metatarsus prolateral mit je 1, 3. und 4. Tibia und Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und 3. und 4. Tibia auch dorsal mit je 1+1 Stacheln, Endhälfte des 1. und 2. Metatarsus und ganze Länge des 1. und 2. Tarsus scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 146) : Platte fast kreisförmig, Grube vorn durch zwei sehr stark entwickelte, median breit mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Längsteil des Septum vorn verbreitert, im übrigen bis zum Querteil schmal-parallel, letzterer median einen kurzen, zugespitzten Kiel nach vorn auf den Längsteil entsendend.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax rotbraun, fein schwarz berandet, ohne Seitenbinden, mit schwach hellerer, fast paralleler Medianbinde, Augenfeld schwarz; Abdomen dorsal grau-gelblich, vorn mit kaum wahrnehmbarem, unscharfem, hellerem, medianen Lanzettfleck, im Übrigen gleichmässig verstreut und gemischt schwärzlich und weisslich behaart, Abdomen ventral wie Sternum und Coxen einfarbig blassgelb. Beine rostgelb, nur die Femora schwach schwärzlich geringelt.

1 ♀, Holotypus — Ruanda, RII/7897/366.

27. — *Allocosa sjöstedti* (LESSERT), 1926.

(Fig. 147 a-147 d.)

Lycosa sjöstedti LESSERT, 1926, Rev. Euisse Zool., 33, (7), 338, Fig. 4 (♂).

Allocosa sjöstedti ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 204.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 13 (6+7) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 10,5 (5,7+5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6\frac{1}{2} : 7\frac{1}{2} : 10\frac{2}{3}$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{2}{3} : 1 : 3 : 2\frac{2}{3}$; Abstand VM/VS : VM/VM = $\frac{1}{3} : \frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = $1\frac{2}{3}$ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $1\frac{1}{2} : 3$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $7\frac{1}{2} : 10\frac{2}{3} : 7\frac{1}{2}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $12 : 5 + 8\frac{1}{2}$; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1 Stachel in der Mitte; Endhälfte des 1. und 2. Metatarsus und ganze Länge des 1.-4. Tarsus scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 147 a) : Platte leicht triangulär-abgerundet, Grube vorn durch zwei kleine, median weit von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder einander parallel; Längsteil des Septum vorn breit, nach hinten gleichmässig bis zum Viertel verschmälert.

Palpus des ♂ (Fig. 147 b) : Tarsus mit endständiger Gruppe aus 8-10 starken Borsten; Lamella charateristica siehe Fig. 147 c.

Färbung und Zeichnung (Fig. 147 d) : Cephalothorax schwärzlich-braun, gleichmässig weiss behaart, mit dunkleren Strahlenstreifen,

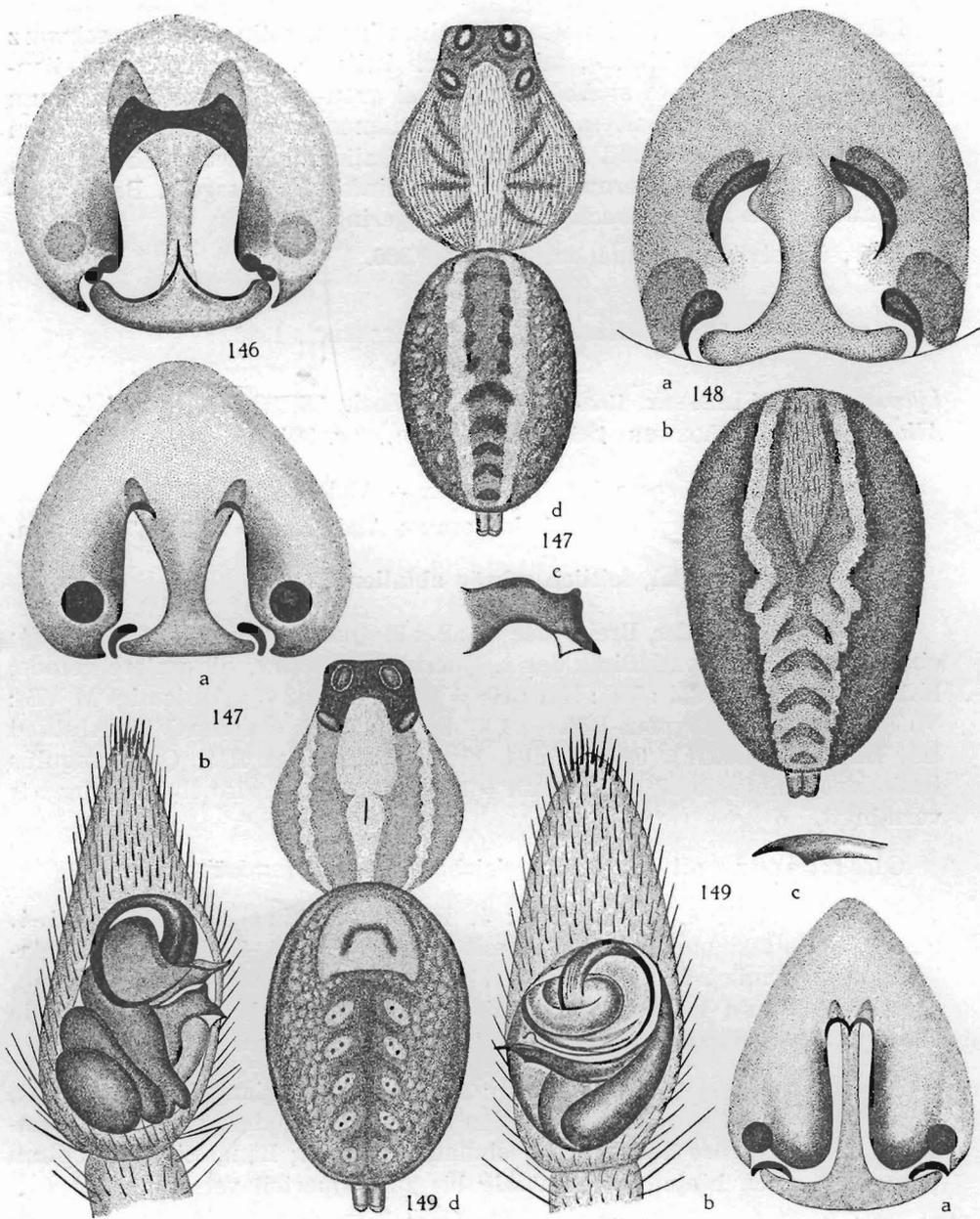


FIG. 146-149.

ohne Seitenbinden, mit schmaler, nur vorn leicht verbreiteter heller Medianbinde, Augenfeld grösstenteils schwarz, blassgelb behaart; Abdomen dorsal schwärzlich, mit bis zu den Spinnwarzen durchlaufender, heller Mittelbinde, die ihrerseits von einer schmalen, dunklen, von schwarzen Flecken besäumten Medianbinde durchzogen wird (Form und Lage dieser Zeichnung siehe Fig. 147 d); Abdomen ventral wie Sternum und Coxen einfarbig blassgelb. Beine rostgelb, nicht dunkler geringelt, doch apicalwärts leicht gedunkelt.

Nota. — *sjöstedti* ist in unserem Katalog 1954 versehentlich auf Seite 181 unter *Pardosa* eingesetzt worden; an richtiger Stelle aber auf Seite 204 unter *Allocosa* vermerkt.

1 ♂, Typus — Ost-Afrika (Ngare na nyuki) (LESSERT's Typus, ex Mus. Genf, vidi).

2 ♂, 1 ♀, Allotypus (♀) — Ruanda, RII/7904/373.

28. — *Allocosa hirsuta* LENZ, 1895.

(Fig. 148 a und 148 b.)

Tarentula hirsuta BÖSENBERG & LENZ, 1895, Jahresh. Hambg. Wiss. Anst., 12, (2), 38, Taf. 2, Fig. 16 (♀).

Tarentula hirsuta (= ? *abyssinica*) STRAND, 1907, Arch. Naturg., 73, (I, 3), 313, Taf. 7, Fig. 29 (♀).

Hogna hirsuta CAPORACCIO, 1947, Ann. Mus. Hungar., 40, (3), 120.

Allocosa hirsuta ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 203.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 14 (6+8) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 146-149.

FIG. 146. — *Allocosa albiconspersa* nov. spec.

♀, Epigyne.

FIG. 147. — *Allocosa sjöstedti* (LESSERT).

a, Epigyne (nach Allotypus); b, linker Palpentarsus des ♂ ventral; c, Lamella characteristic; d, Körper in Dorsalansicht (nach LESSERT's Typus, Mus. Genf).

FIG. 148. — *Allocosa hirsuta* (LENZ).

♀, a, Epigyne; b, Abdomen in Dorsalansicht (nach LENZ's Typus, Mus. Hamburg).

FIG. 149. — *Allocosa mahengea* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpentarsus des ♂ ventral; c, Lamella characteristic, d, Körper in Dorsalansicht.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $10 \frac{1}{3} : 11 : 15$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $2 : 1 \frac{1}{2} : 4 : 3$; Abstand VM/VS : VM/VM = $1 : 1 \frac{1}{3}$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = $\frac{3}{4}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $3 : 4$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $12 : 15 : 11$, also länger als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $9 \frac{1}{2} : 5 \frac{1}{2} + 7 \frac{1}{4}$; 1. Patella beiderseits unbewehrt, 2.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus central mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. Tibia prolateral mit 1, 2. Tibia und 1. und 2. Metatarsus prolateral mit je 1+1, 3. und 4. Tibia prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1+1 und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 148 a) : Grube vorn durch zwei starke, median weit von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Septum invers T-förmig, sein Längsteil vorn rhombisch verbreitert, sein Querteil hinten recurv berandet.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax rötlich-braun, fein schwarz berandet und hier schmal weiss behaart, die Medianbinde rötlich-gelb, vor der Stria verbreitert, neben der Stria nicht sternförmig, Augenfeld schwarz; Abdomen dorsal (Fig. 148 b) dunkelbraun, leicht heller marmoriert, mit vollständiger rostgelber, breiter Medianbinde, die seitlich schwarz berandet ist. Die dunkle Zeichnung, die die Mediane dieser hellen Binde ausfüllt, wird ihrerseits vorn noch durch einen rötlichbraunen Lanzettfleck durchzogen (vergl. Fig. 148 b); Abdomen ventral blassgelb, hinter dem einfarbigen Epigaster von zwei Paar schwärzlicher Längsstreifen durchzogen, deren medianes Paar nur kurz ist. Sternum rostgelb, mit feiner schwärzlicher Medianlinie. Beine mit Coxen rostgelb, Femora dunkel geringelt, Tibien seitlich dunkel längsgestreift.

1 ♀, Holotypus — Usambara, Lewa (ex Mus. Hamburg, vidi).

29. — *Allocosa mahengea* nov. spec.

(Fig. 149 a-149 d.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 14 (7+7) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 12 (6,5+5,5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $12 \frac{1}{2} : 14 \frac{1}{2} : 18$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere desgleichen, doch etwas schwächer procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $3 : 2 : 5 \frac{1}{2} : 4 \frac{1}{2}$; Abstand VM/VS : VM/VM = $\frac{3}{4} : 1$; Clypeus-Höhe = $\frac{3}{4}$ Dm VS und = $\frac{2}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $3 \frac{1}{2} : 5 \frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $15 : 18 : 14 \frac{1}{4}$, also länger als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $26 : 9+20$; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je $2+2+2$, prolateral und retrolateral mit je $1+1$ Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia dorsal mit je $1+1$ Stacheln; 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge, 1. und 2. Tibia und 3. und 4. Metatarsus nur in der Endhälfte scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 149 a) : Platte länger als breit, leicht nach vorn zugespitzt, die schmale Grube vorn durch zwei kleine, median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder parallel; Längsteil des invers T-förmigen Septum in ganzer Länge gleich-schmal.

Palpus des ♂ (Fig. 149 b) : Tarsus apical mit einer Gruppe aus 12-14 starken Borsten; Lamella characteristic mit zwei scharfen Spitzen endigend (Fig. 149 c); Embolus mit halbkreisförmig gekrümmter Spitze.

Färbung und Zeichnung (Fig. 149 d) : Cephalothorax hochrostgelb, mit gelblicher, vorn verbreiteter, vor der Stria eingeschnürter Medianbinde und schwachen, welligen, blassgelben Submarginalbinden, Augenfeld tief-schwarz; Abdomen dorsal schwärzlichbraun, vorn mit einem breiten, blassgelben Flecken, der in der Mitte eine invers U-förmige Zeichnung aufweist, dahinter mit fünf Paar blassgelber Schrägflecken mit je 2 schwarzen Punktflecken; Abdomen ventral wie Sternum und Coxen einfarbig blassgelb, übrige Beinglieder einfarbig rotbraun, nicht dunkel geringtelt. Cheliceren braun, schwarz behaart.

1 ♂, 1 ♀, Typus (♀) — Ost-Afrika (Mahenge-Hochland), RII/10491/493.

30. — *Allocosa plumipes* nov. spec.

(Fig. 150 a-150 d.)

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 9 (4+5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 10 : 13 : 14; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere recurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $2\frac{1}{2}$: $1\frac{1}{2}$: 5 : 4; Abstand VM/VS : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = $\frac{1}{2}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 5, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 10 : 14 : 13, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 22 : 8+17; 1. Patella unbewehrt, 2. Patella nur prolateral mit 1 und 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1, 3. und 4. Tibia dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1, 2. Metatarsus prolateral mit 1 und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, nur 1. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge stark scopuliert und ausserdem mit zahlreichen, dichten und langen Seidenhaaren bekleidet (Fig. 150 b), die an den gleichen Gliedern des 2. Beines nur angedeutet sind (Fig. 150 c).

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ (Fig. 150 a) : Tarsus mit einer Endgruppe aus 8-10 starken Borsten; Lamella characteristica vor der schlank nach vorn gekrümmten Spitze mit einem hinteren, nach hinten gekrümmten, kleineren Haken; Embolus in grossem, nach vorn gekrümmtem Bogen die Lamella characteristica weit überrundend.

Färbung und Zeichnung (Fig. 150 d) : Cephalothorax einfarbig hoch-rostgelb, ohne Median- und Seitenbinden, fein schwarz berandet, Augenfeld schwärzlich; Abdomen dorsal schwarzbraun, mit zwei vollständigen Längsreihen schräg-ovaler, blassgelber, schwarz bepunkteter Flecken, zwischen deren vorderen 4 : 4 ein rötlich-gelber, medianer Keilfleck liegt; Abdomen ventral blassgelb, in der Mitte unscharf schwärzlich beschattet. Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; übrige Beinglieder, Cheliceren und Palpen einfarbig rostgelb, nirgends gedunkelt.

1 ♂, Holotypus — Ost-Afrika (Udjidji), RII/5286/288.

31. — **Allocosa montana** nov. spec.

(Fig. 151 a-151 d.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 20 (8+12) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 15 (7+8) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 9 : 10 : 12; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere desgleichen; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 : 1 ½ : 4 : 3 ½; Abstand VM/VS : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = ⅔ Dm VS und = ¾ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 : 4, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 10 : 12 : 10, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 35 : 16+26; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Tibia in der Endhälfte, 3. und 4. Tibia, 1.-4. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 151 a) : Platte länger als breit, subtriangulär; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinten stark divergierend; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn verbreitert.

Palpus des ♂ (Fig. 151 b) : Tarsus mit einer Endgruppe aus 8-10 starken Borsten; Lamella characteristica mit zwei schraubig gewundenen Endspitzen (Fig. 151 c).

Färbung und Zeichnung (Fig. 151 d) : Cephalothorax braun, schwärzlich behaart, mit weissgelber Medianbinde und weissgelben, breiten Marginalbinden, diese drei Binden weisslich behaart, Augen nur schwarz umringt; Abdomen dorsal braun, mit verstreuten, schwarzbraunen Flecken und einer vorn breiten, nach hinten verschmälerten, vollständigen, blassgelben Medianbinde, die ihrerseits median eine schwärzliche, mit tief-schwarzen Ecken besetzte, nach hinten stark verschmälerte Medianbinde einschliesst; Abdomen ventral hinter dem blassgelben Epigaster tief-schwarz, doch mit blassgelbem Ring um die ebenfalls blassgelben Spinnwarzen. Sternum und Coxen einfarbig blassgelb, übrige Beinglieder rostgelb, nicht dunkler geringelt, doch Metatarsen und Tarsen gleichmässig gedunkelt. Cheliceren schwarz, frontal grauweiss behaart.

1 ♂, 3 ♀, Typus — Ost-Afrika (am Meruberg), RII/7895/364.

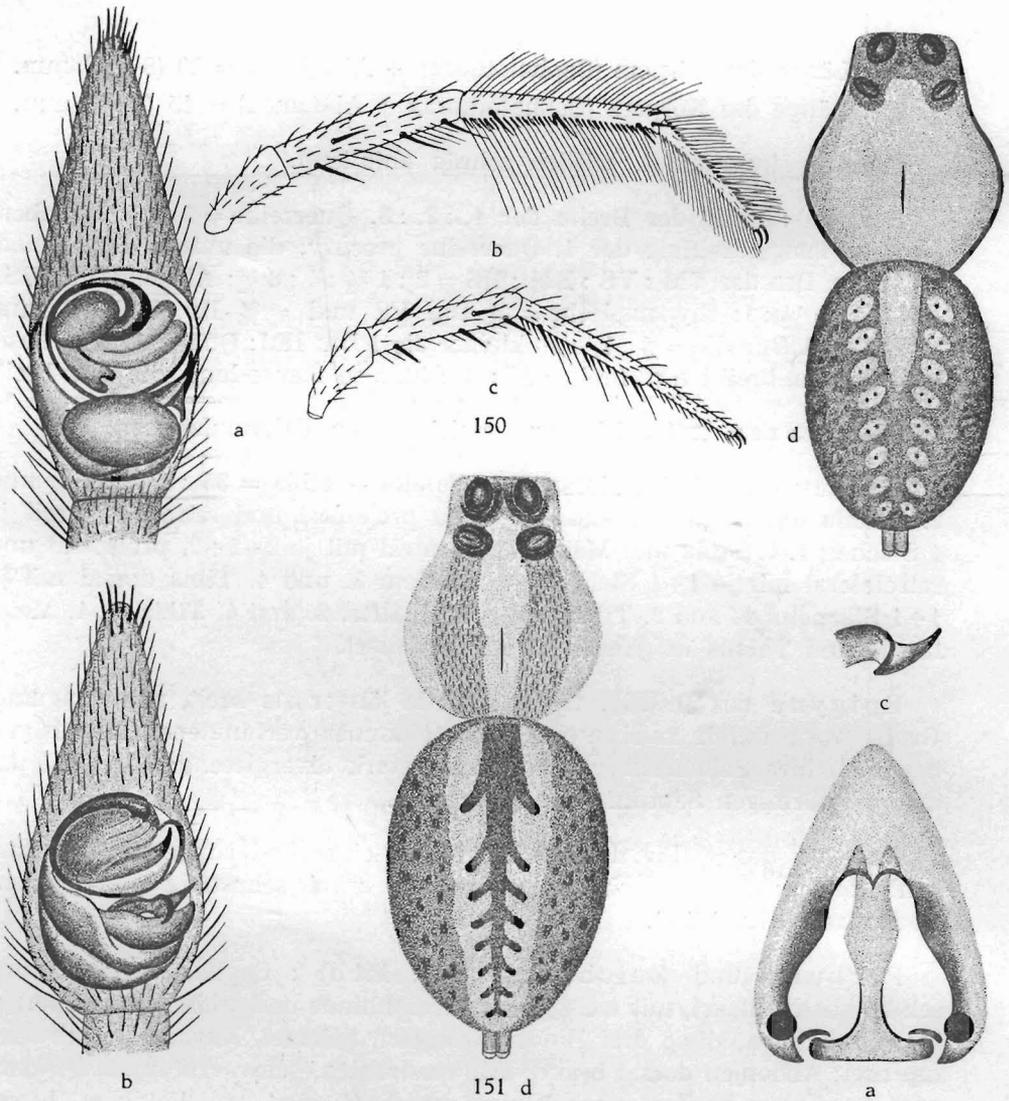


FIG. 150. — *Allocosa plumipes* nov. spec.

♂, a, linker Palpentarsus ventral; b, Patella bis Tarsus des 1. Beines; c, desgl. des 2. Beines; d, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 151. — *Allocosa montana* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpentarsus des ♂ ventral; c, Lamella characteristic; d, Körper in Dorsalansicht.

32. — *Allocosa adolphi friederici* (STRAND), 1913.

(Fig. 152 a-152 d.)

Tarentula adolphi friederici STRAND, 1913, Arachn., I, in : Wiss. Erg. Dt. Zentr. Afr. Exped., 4, (Zool. 2), (11), 453 (♀).*Allocosa adolphi friederici* ROEWER, 1954, Katal, Aran., 2 a, 202.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (4+3) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3+4) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $7 \frac{1}{3}$: 8 : 10; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 : 1 : 3 : $2 \frac{1}{2}$; Abstand VM/VS : VM/VM = $\frac{1}{3}$: $\frac{2}{3}$; Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{2}$ Dm VS und = $\frac{3}{4}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 : 3, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 7 : 10 : 8, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 15 : 6+10; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1 basalen Stachel; 3. und 4. Metatarsus in der Endhälfte und 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 152 a) : Platte fast kreisrund, so lang wie breit; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder stark nach hinten convergierend; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn verbreitert und sich zum Querteil hin allmählich verschmälernd.

Palpus des ♂ (Fig. 152 b, c) : Tarsus mit einer endständigen Gruppe aus 10-12 starken Borsten; Lamella characteristica apical etwas verdickt, doch mit vogelschnabelförmig gekrümmter Spitze (Fig. 152 b, c), Embolus relativ kurz.

Färbung und Zeichnung (Fig. 152 d) : Cephalothorax rostgelb, mit scharf ausgebildeter, hellgelblicher, vor der Stria verbreiteter und hier mit zwei dunklen Längswischen gezeichneter Medianbinde und geradlinig durchlaufenden, hellgelben Submarginalbinden, Augenfeld schwarz; Abdomen dorsal schwärzlich, seitlich schwarz bestrichelt, vorn mit rötlich-brauner, von schwarzen Punktfläckchen besäumter Medianbinde, die beiderseits und hinten breit gelblich umsäumt wird, dahinter mit 3-4 gelblichen, dunkel umsäumten Quersflecken; Abdomen ventral wie Sternum und Coxen einfarbig blassgelb, übrige Beinglieder bräunlich-gelb, Femora schwach dunkler geringelt.

Nota. — Obige Diagnose nach STRAND's Typus (Mus. Berlin); die Körpergröße ist bei den sehr zahlreich vorliegenden Exemplaren (besonders ♀♀) sehr variabel (Körperlänge bis zu 10 oder gar 11 mm). Die Augenverhältnisse werden von STRAND nicht exact angegeben (die 1. Querreihe ist nicht gerade !; der Abstand HM/HM ist kleiner als 1 Dm HM). Über die Bewehrung der Beine bei STRAND keine Angabe.

2 ♀, 1 inad., Typus — Ost-Afrika (nördl. vom Ruwenzori, NW-Beni, Urwald) (Mus. Berlin, STRAND's Typus, vidi).

Aus dem Upemba-Park (Belg. Congo) liegen hier vor :

2 ♀, Mukana, marais près Lusinga, 1.810 m, 12.III.1947.

9 ♀, 3 ♂, Mukana, marais près Lusinga, 1.810 m, 16.IV.1947.

11 ♀, 1 ♂, Kenia, affl. dr. Lusinga et s.-affl. dr. Lufwa, 1.585 m, 10.VII.1947.

3 ♀, 4 ♂, Kaswabilenga, riv. Lufira, 680 m, 15.IX.1947.

8 ♀, 1 ♂, Kaswabilenga, riv. Lufira, 680 m, 27-30.IX.1947.

23 ♀, 6 ♂, Kaswabilenga, riv. Lufira; 680 m, 1.X.1947.

3 ♀, Kankunda, affl. g. Lupiala et s.-affl. dr. Lufira, 1.300 m, 10-15.XI.1947.

4 ♀, Kabwekanono, mare près tête de source Lufwa, affl. dr. Lufira, sur rive g. Lusinga, 1.815 m, 7.III.1948.

12 ♀, 3 ♂, Buye-Bala, affl. g. Muye et s.-affl. dr. Lufira, 1.750 m, 24-30.III.1948.

4 ♀, 3 ♂, Kilwezi, affl. dr. Lufira, 700-1.400 m, 1-7.IX.1948.

2 ♀, 4 ♂, 3 inad., Kanonga, affl. dr. Fungwe, 675-860 m, 23.II.1949.

Ausserdem liegen vor :

3 ♀, Belg. Congo (Katanga), RII/4917/255.

1 ♀, Franz. Congo (Majomba) (Mus. Paris, Coll. SIMON, Nr. 7973, vidi).

1 ♀, Sansibar (Mus. Paris, Coll. SIMON, Nr. 2976, vidi).

Die Verbreitung dieser Art erstreckt sich über weite Gebiete Central- und Ost-Afrikas; sehr zahlreiche ♂♂ und ♀♀ des Museums Berlin stammen aus Ruanda, Usambara, Amani, Dar-es-Salam, Tanganjika, Nyassa (N. Langenburg), usw.

33. — *Allocosa efficiens* nov. spec.

(Fig. 153 a-153 c.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 12 (5+7) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3,5+3,5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $7 \frac{2}{3}$: $8 \frac{1}{2}$: 10; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere desgleichen;

Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 : 1 : 3 : 2 $\frac{1}{2}$; Abstand VM/VS : VM/VM = $\frac{1}{2}$: $\frac{2}{3}$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = $\frac{3}{4}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 $\frac{1}{2}$: 3, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 7 $\frac{1}{2}$: 10 : 8 $\frac{1}{2}$, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 18 : 6+14; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella dorsal-apical, prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. Tibia nur prolateral und ventral-basal mit je 1 Stachel, 1. Metatarsus ventral mit 2+2+2 und nur prolateral mit 1 Stachel, 2.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1+1 und 3. und 4. Metatarsus dorsal mit je 1 basalen Stachel; alle Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 153 a) : Platte kreisrund; Grube vorn durch zwei median weit von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder leicht nach hinten convergierend; Längsteil des Septum breit, in der Mitte leicht verschmälert und vor dem Querteil, dessen Hinterrand median nach vorn gewinkelt ist, beiderseits gekerbt.

Palpus des ♂ (Fig. 153 b) : Tarsus mit einer apicalen Gruppe 8-10 stärkeren Borsten; Lamella characteristica in eine schlanke, etwas nach vorn gekrümmte Spitze ausgezogen und in der Mitte mit einem nach hinten gerichteten Hakenfortsatz.

Färbung und Zeichnung (Fig. 153 c) : Cephalothorax olivgelb, fein schwarz berandet, mit blassgelber, vor der Stria verbreiteter und hier mit zwei dunklen Längswischen gezeichneter Medianbinde und zwei vollständigen, leicht wellig berandeten blassgelben Submarginalbinden, Augenfeld nicht schwarz, die Augen jedoch in schwarzen Pigmentringen; Abdomen dorsal schwarzbraun, vorn mit blassgelber, breiter Medianbinde, die beiderseits von je zwei schwarzen, schmalen, welligen Binden besäumt wird, zwischen denen 3 : 3 schwarze Punkte liegen, dahinter mit blassgelben, schwarze Punkte einschliessenden (teils in Querreihen) Flecken; Abdomen ventral einfarbig blassgelb, wie auch Sternum und Coxen, übrige Beinglieder blassgelb, Femora und Tibien mit je 2 schwachen, schwärzlichen Ringflecken.

Aus dem Upemba Park (Belg. Congo) liegen hier vor :

- 8 ♀, Typus, Shinkulu, près confl. Muye-Lufira, 800 m, 14.V.1948.
- 2 ♂, 15 ♀, Mabwe, rive Est du lac Upemba, 585 m, 21-24.VIII.1947.
- 1 ♂, 4 ♀, Mabwe, rive Est du lac Upemba, RII/11659/725.
- 3 ♂, 3 ♀, Ruanda (genaue Loc. ?), RII/10449/451 und RII/12207/1017.

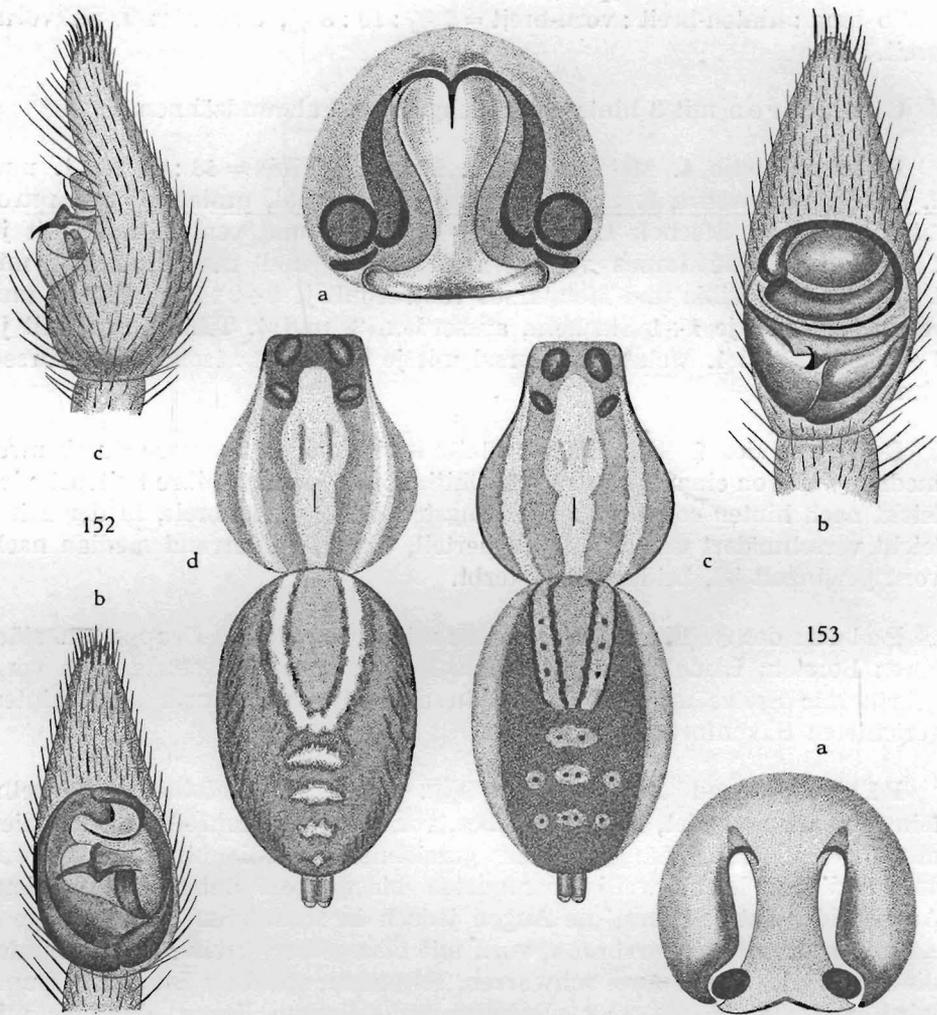


FIG. 152. — *Allocosa adolphi friederici* (STRAND).

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpentarsus des ♂ ventral; c, desgl. lateral; d, Körper in Dorsalansicht (a und d nach STRAND's Typus, Mus. Berlin; b, c, nach Allotypus).

FIG. 153. — *Allocosa efficiens* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpentarsus des ♂ ventral; c, Körper in Dorsalansicht.

34. — *Allocosa nebulosa* nov. spec.

(Fig. 154 a-154 d.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8 (3,5+4,5) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5 (2+3) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 6 : 6 ½ : 8 ½; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 : ¾ : 2 ½ : 2; Abstand VM/VS : VM/VM = ¾ : 1; Clypeus-Höhe = 1 ⅓ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 1 ½ : 2 ½, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 6 ½ : 8 ½ : 6 ½, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 11 : 4+8; 1. und 2. Patella prolateral mit je 1 und 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, doch 1. Metatarsus prolateral und retrolateral nur mit je 1 Stachel; alle Tarsen ohne Scopula.

Epigyne des ♀ (Fig. 154 a) : Platte so lang wie breit, nach vorn leicht triangulär; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder in der Mitte mit einer medial vorspringenden, scharfen Ecke; Längsteil des invers T-förmigen Septum in der Mitte mit einer auffälligen Querleiste.

Palpus des ♂ (Fig. 154 b) : Palpus mit 2 Endkrallen; Lamella characteristic in einen abgesetzten, breiten, apical abgestutzten Bogen auslaufend (Fig. 154 c).

Färbung und Zeichnung (Fig. 154 d) : Cephalothorax rotbraun, nach den Seiten hin gedunkelt, doch ohne Median- und Seitenbinden, fein schwarz berandet, Augenfeld braun, mit schwarzen Augenringen; Abdomen dorsal graubraun, mit blassgelblicher, seitlich wellig begrenzter Medianbinde auf den vorderen zwei Dritteln, dahinter noch 2-3 helle Querflecken; Abdomen ventral einfarbig blassgelb wie auch Sternum und Coxen; übrige Beinglieder blassgelb, Femora, Tibien und Metatarsen mehrfach schwarz geringelt.

Aus dem Upemba Park (Belg. Congo) liegen hier vor :

3 ♂, 4 ♀, Typus — Lusinga, colline, 1.840 m, 7.IV.1947.

2 ♂, 2 ♀, Paratypoide — Kanonga, affl. dr. Fungwe, 875-860 m; 13-27.IX.1947.

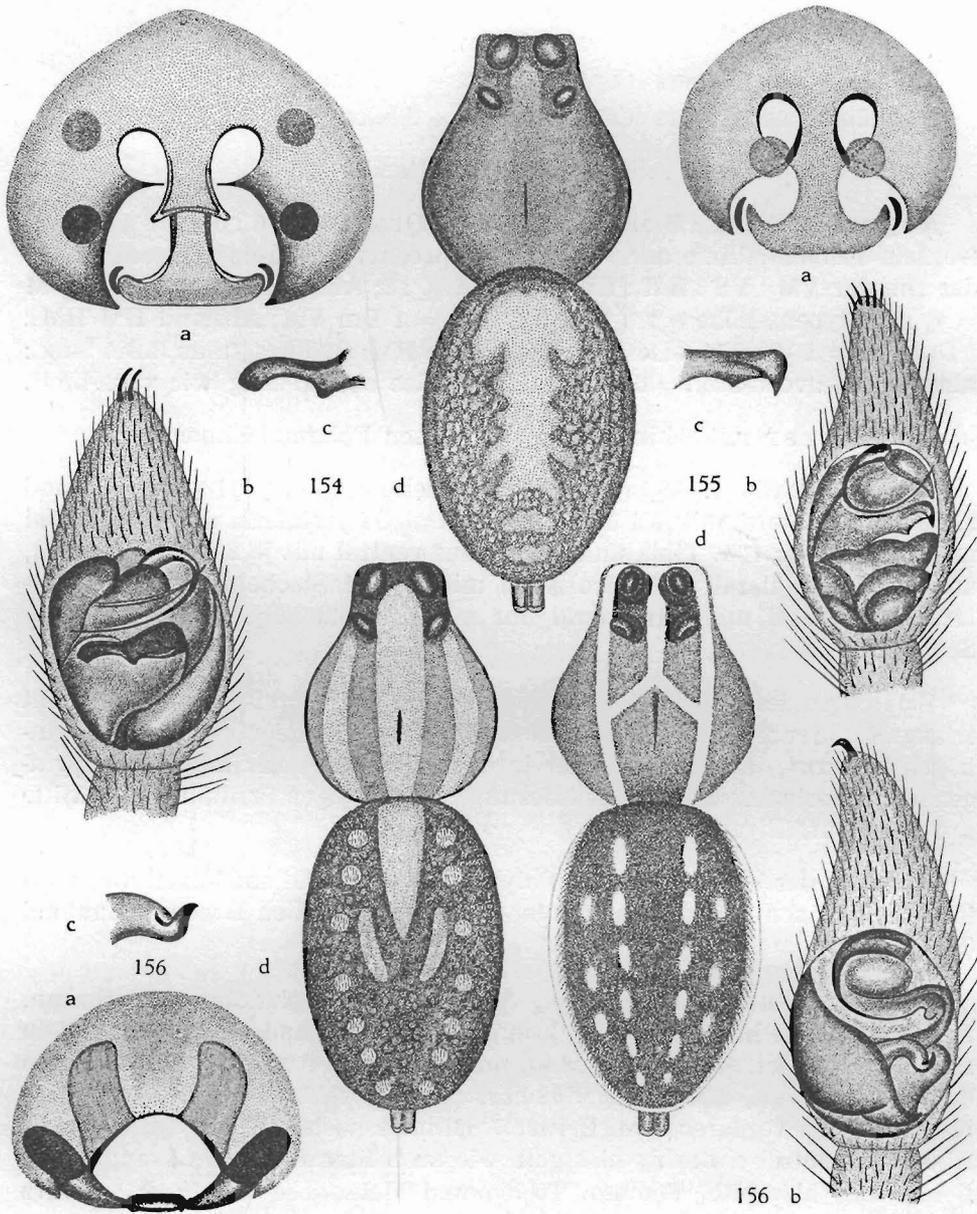


FIG. 154-156.

2 ♂, 3 ♀, Paratypoide — Kaziba, affl. g. Senze et s.-affl. dr. Lufira, 1.140 m, 25.II.1948.

2 ♂, 3 ♀, Paratypoide — Kabwe, sur la rive dr. Muye, affl. dr. Lufira, 1.320 m, 26-28.V.1948.

1 ♂, 1 ♀, Paratypoide — Kalule-Nord, affl. dr. Lualaba (contreforts mont Kia, près Kiamalwa), 1.050 m, 28.II.1949.

1 ♂, 4 ♀, Paratypoide — Kankunda, affl. dr. Lupiala et s.-affl. dr. Lufira, 1.300 m, 24-28.XI.1949.

2 ♂, 3 ♀, Paratypoide — Upemba-Park, RII/11710/755.

35. — *Allocosa leucotricha* nov. spec.

(Fig. 155 a-155 d.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,5 (3,5+4) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,5 (3+3,5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich stark schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 7 ½ : 9; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ½ : 1 : 3 : 2; Abstand VM/VS : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = ⅔ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 1 ½ : 3, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang · hinten-breit : vorn-breit = 7 ½ : 9 : 7 ½, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 21 : 10+20; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia und Metatarsus ventral mit je 1+1+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia prolateral mit je 1+1 und 1. und 2. Metatarsus prolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 und prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, nur 1. und 2. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 154-156.

FIG. 154. — *Allocosa nebulosa* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpentarsus des ♂ ventral; c, Lamella characteristic; d, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 155. — *Allocosa leucotricha* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpentarsus des ♂ ventral; c, Lamella characteristic; d, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 156. — *Allocosa kazibana* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpentarsus des ♂ ventral; c, Lamella characteristic; d, Körper in Dorsalansicht.

Epigyne des ♀ (Fig. 155 a) : Platte fast quer-oval, wenig länger als breit; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seiten in der Mitte median bis an den hier verbreiterten Längsteil des invers T-förmigen Septum vorspringend, dessen Querteil mit stark vorn gekrümmten Seitenloben.

Palpus des ♂ (Fig. 155 b) : Tarsus mit einer endständigen Gruppe aus 4-5 kräftli-Borsten; Lamella characteristica mit zwei endständigen, nach hinten gerichteten, kurzen Haken (Fig. 155 c).

Färbung und Zeichnung (Fig. 155 d) : Cephalothorax kastanienbraun, ohne hellere Längsbinden, doch mit weissen Haarbinden (Fig. 155 d), Augenfeld nicht schwarz; Abdomen dorsal schwarzbraun, ohne Medianbinde, doch mit Weisshaar-Streifen und Weisshaar-Flecken (Fig. 155 d); Abdomen ventral, wie auch Sternum und Coxen einfarbig blassgelb, übrige Beinglieder blassgelb, dunkler geringelt, auf den Femora, Tibien und Metatarsen mit Weisshaarbüscheln besetzt.

Aus dem Upemba, Park (Belg. Congo) liegen vor :

1 ♂, 2 ♀, Typus — Masombwe, sur Grande Kafwe, 1.120 m, 19.X.1948.

1 ♂, 1 ♀, Paratypoide — ebendaher, RII/11720/765.

36. — *Allocosa kazibana* nov. spec.

(Fig. 156 a-156 d.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 11 (5+6) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 9 (4,5+4,5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 9 : 10 : 12; obere frontale Tangentiallinie procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 : 1 ½ : 4 : 3; Abstand VM/VS : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = 1 ⅓ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 : 4, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 : 12 : 10, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 17 : 7+12; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia nur prolateral mit je 1+1, 3. und 4. Tibia prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1+1, 1. und 2. Metatarsus nur prolateral mit je 1 und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 sowie 4. Metatarsus auch dorsal mit 1+1 Stacheln; nur 1. und 2. Tarsus leicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 156 a) : Platte quer-oval; Grube vorn durch zwei im Halbkreis median vereinigte Chitinbögen begrenzt, die seitlich weit nach hinten divergieren und die blassgelbe Grube umfassen, letztere ohne ein Septum und hinten-median durch eine kurze Querleiste begrenzt.

Palpus des ♂ (Fig. 156 b) : Tarsus mit starker Endkrallen; Embolus apical zweifach stark gekrümmt; Lamella characteristic mit einer S-förmig nach vorn gekrümmten Spitze endigend (Fig. 156 c).

Färbung und Zeichnung (Fig. 156 d) : Cephalothorax rotbraun, fein schwarz berandet, die gleichmäßig breite Medianbinde und die parallel durchlaufenden Submarginalbinden hellgelb, Augenfeld schwarz; Abdomen dorsal graubraun, vorn mit hellem, medianem Keilfleck, hinten begleitet von einem Paar heller Schrägflecken, seitlich dieser Zeichnung mit je einer Längsreihe aus 7 kreisrunden Weisshaarbüscheln (diese nur in trockenem Zustand sichtbar); Abdomen ventral einfarbig blassgelb, Sternum und Coxen desgleichen, übrige Beinglieder einfarbig rötlichgelb, nirgends dunkler geringelt.

Aus dem Upemba-Park (Belg. Congo) liegen hier vor :

1 ♂, 2 ♀, Typus — Kaziba, affl. g. Senze et s.-affl. dr. Lufira, 1.140 m, 9.II.1948.

2 ♂, 10 ♀, Paratypoiden — ebendaher, 9.II.1948.

4 ♂, 9 ♀, Paratypoiden — ebendaher, 17.II.1948.

5 ♀, Paratypoiden — Kilwezi, affl. dr. Lufira, 700-1.400 m, 7.IX.1948.

1 ♀, Paratypoiden — Kalule-Nord, affl. dr. Lualaba (contreforts Mt. Kia, près Kiamalwa), 1.050 m, 28.II.1949.

4 ♂, 14 ♀, Paratypoiden — gorges de la Pelenge, 1.250-1.600 m, 12.VI.1947.

3 ♂, 5 ♀, Paratypoiden — ebendaher, RII/11750/790.

Auch diese Art ist in Ost-Afrika recht verbreitet und liegt in zahlreichen ♂♂ und ♀♀ des Museums Berlin aus Ruanda, Kissengi, Amani usw. vor.

37. — *Allocosa biserialis* nov. spec.

(Fig. 157 a und 157 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 9 (4,5 + 4,5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 10 : 11 ½ : 14; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere desgleichen, doch etwas flacher; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 ½ : 1 ½ : 4 : 3 ⅓; Abstand VM/VS : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = 1 ⅓ Dm VS und = 1 ¼ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 ½ : 4, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 11 ½ : 14 : 11 ½, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 19 : 8+15; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Tibia dorsal, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 1. und 2. Metatarsus nur prolateral mit je 1 und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus nur in der Endhälfte und 1. und 2. Tarsus in ganzer Länge scopuliert, 3. und 4. Metatarsus und Tarsus nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 157 a) : Platte quer-oval; Grube vorn durch zwei flache, median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinter stark divergierend; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn verbreitert, die Seitenenden des Querteils knopfartig nach vorn gerichtet.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 157 b) : Cephalothorax hell rötlich-gelb, fein schwarz berandet, ohne Seitenbinden, doch mit hellgelber, um die Stria sternförmiger Medianbinde, Augenfeld schwarz; Abdomen dorsal graubraun, ohne Medianbinde, doch vorn mit invers U-förmigem Flecken, auf den 5 ovale Schrägflecken-Paare folgen; diese Zeichnung ist orange-gelb und mit schwarzen Punktflecken besetzt. Abdomen ventral einfarbig blassgelb, Sternum und Coxen desgleichen, übrige Beinglieder blassgelb, an Femora, Tibien und Metatarsen leicht schwärzlich geringelt.

Aus dem Upemba-Park (Belg. Congo) liegt hier vor :

1 ♀, Holotypus — Ganza, mare sous saline, 860 m, 16.VI.1949.

38. — *Allocosa wittei* nov. spec.

(Fig. 158 a und 158 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 12 (6+6) mm.

Facies trapezoidal, seitlich stark schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $10 \frac{1}{2}$: $12 \frac{1}{2}$: 15; obere, frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $2 \frac{1}{2}$: $1 \frac{3}{4}$: $4 \frac{1}{2}$: $3 \frac{1}{2}$; Abstand VM/VS : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = $\frac{1}{3}$ Dm VS und = $\frac{1}{4}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $3 \frac{1}{2}$: $4 \frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $12 \frac{1}{2}$: 15 : $12 \frac{1}{2}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 11 : 8+10; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia auch dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge und 1. Tibia in der Endhälfte scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 158 a) : Platte oval, nach vorn leicht verjüngt; Grube vorn durch zwei starke, median weit von einander getrennte, medial stark nach hinten gekrümmte Chitinbögen begrenzt, seitlich stark concav; Septum vorn sehr schmal, darauf folgend in schmaler Spitze zum Seitenrand der Grube verbreitert, von hier zum etwas breiteren Querteil allmählich übergehend.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 158 b) : Cephalothorax braun, mit einer vor der Stria verbreiterten und um die Stria sternförmigen, rötlich-gelben Medianbinde und in je vier Flecken aufgelösten, hellgelben Marginalbinden, Augenfeld schwarz; Abdomen dorsal einfarbig graubraun, ohne jede Zeichnung und ventral einfarbig blassgelb, Sternum und Coxen desgleichen, übrige Beinglieder einfarbig rotbraun, nicht dunkler geringelt, nur Femora gleichmässig etwas gedunkelt.

Aus dem Upemba-Park (Belg. Congo) liegen vor :

2 ♀, Typus — Kenia, affl. dr. Lusinga et s.-affl. dr. Lufira, 1.585 m, 10.VII.1947.

1 ♀, Paratypoid — ebendaher, RII/11660/726.

39. — *Allocosa mossambica* nov. spec.

(Fig. 159.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 9 (4+5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 8 : 11; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{3}{4}$: $\frac{3}{4}$: 3 : $2\frac{1}{2}$; Abstand VM/VS : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{3}$ Dm VS und = $\frac{1}{2}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 : 3, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 7 : 11 : 8 also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 12 : $5\frac{1}{2}$ + 10; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je

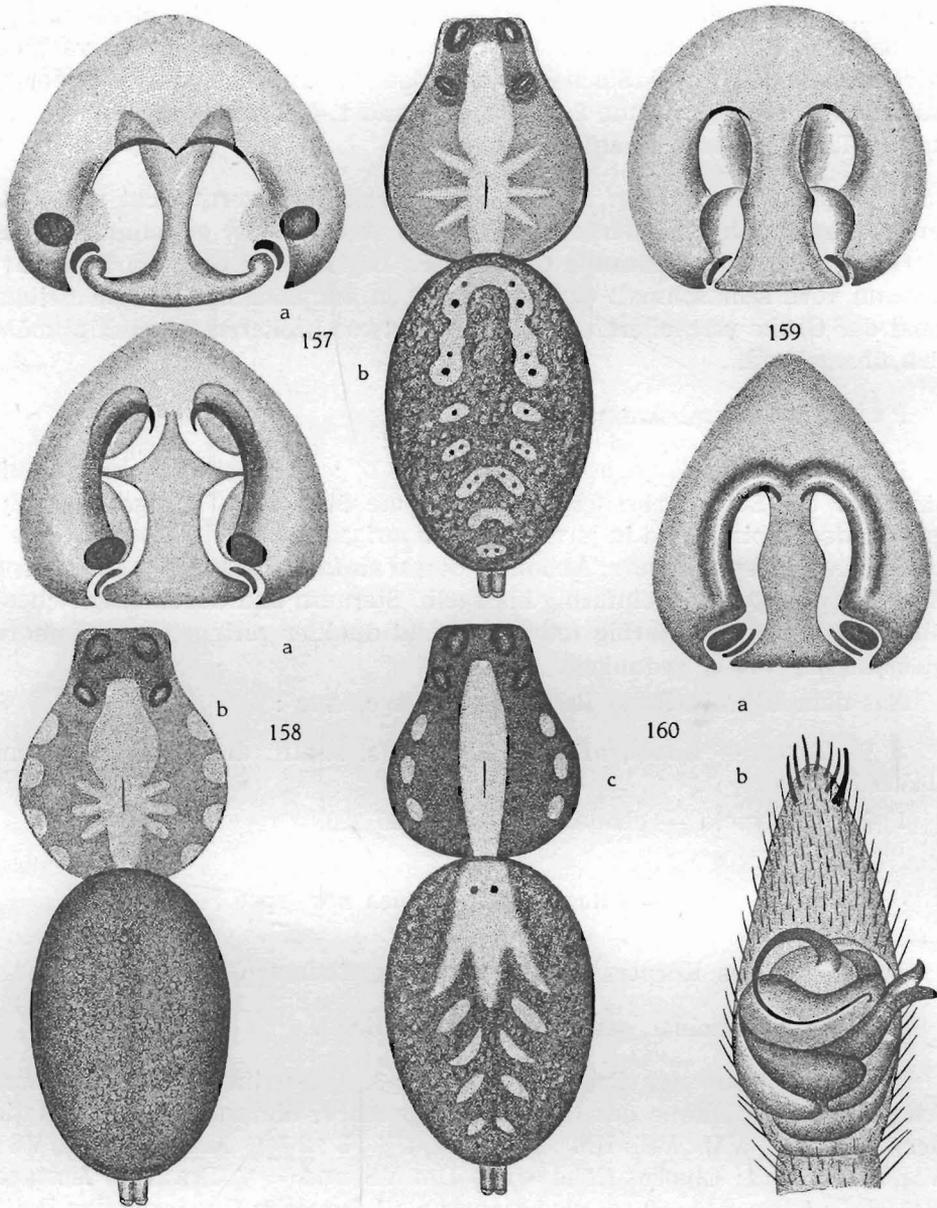


FIG. 157-160.

1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. Tibia und 1. und 2. Metatarsus unbewehrt, 2.-4. Tibia und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia auch dorsal mit je 1 basalen Stachel; nur 1. und 2. Metatarsus und Tarsus (und zwar in ganzer Länge) scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 159) : Platte kreisrund; Grube vorn durch zwei median weit von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder in der Mitte medial mit einer Ecke zum relativ breiten und hier gleichfalls mit einer vorspringenden Ecke versehenen Längsteil des Septum vorspringend; Querteil des Septum nur wenig breiter als sein Längsteil.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax einfarbig braun, ohne Spuren heller Binden, gleichmässig grauweiss behaart, schwarz berandet, Augenfeld schwarz; Abdomen dorsal graubraun, nur mit schwachen Spuren eines helleren, medianen Lanzettflecks, im Übrigen gleichmässig mit weissen und schwarzen Haaren untermischt besetzt; Abdomen ventral wie auch Sternum und Coxen einfarbig rostgelb, übrige Beinglieder rostgelb, deutlich schwarz geringelt und bis zu den Metatarsen mit weissen Haarbüscheln besetzt.

3 ♀, Typus — Mozambique (Tete), RII/10967/627.

40. — ***Allocosa delagoa*** nov. spec.

(Fig. 160 a-160 c.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 13 (6+7) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8 (4+4) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 157-160.

FIG. 157. — *Allocosa biserialis* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 158. — *Allocosa wittei* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 159. — *Allocosa mossambica* nov. spec.

♀, Epigyne.

FIG. 160. — *Allocosa delagoa* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpentarsus des ♂ ventral; c, Körper in Dorsalansicht.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 10 : 12 : 16; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 : 1 ½ : 4 ½ : 3 ½; Abstand VM/VS : VM/VM = ¾ : 1 ½; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = 1 ¼ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 4 ½, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 12 : 16 : 12, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 17 : 6+15; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia und Metatarsus unbewehrt, 3. und 4. Tibia und Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und 3. und 4. Tibia auch dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Tibia und 3. und 4. Metatarsus in der Endhälfte und 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 160 a) : Platte um die Hälfte länger als breit und vorn verjüngt; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Längsteil des Septum in der Mitte etwas verbreitert und länger als sein Querteil breit.

Palpus des ♂ (Fig. 160 b) : Tarsus mit einer endständigen Gruppe aus 6-8 starken Borsten, deren stärkste besonders hervortritt und stumpf ist; Lamella characteristica mit gegabeltem Ende über den Seitenrand des Tarsus hinausreichend.

Färbung und Zeichnung (Fig. 160 c) : Cephalothorax mit Augenfeld schwarzbraun, mit einer gleichmässig nur wenig verbreiterten, rostgelben Medianbinde und 3 : 3 rostgelben Submarginalflecken; Abdomen dorsal schwarzbraun, vorn mit einer goldgelben, nach hinten in drei Zipfel verbreiterten, vorn mit einem schwarzen Punktpaar gezeichneten Medianbinde, dahinter mit 4 : 4 schräg-ovalen, goldgelben Flecken; Abdomen ventral wie auch Sternum und Coxen einfarbig gelbbraun, doch Sternum mit einer schmalen, schwarzen Medianbinde. Übrige Beinglieder einfarbig hell rotbraun; Cheliceren schwarzbraun.

2 ♂, 2 ♀, Typus — Delagoa-Bay (Mus. Berlin, vidi).

2 ♂, 1 ♀, Paratypoide — Delagoa-Bay, RII/11670/736.

41. — *Allocosa umtalica* (PURCELL), 1903.

(Fig. 161 a-161 d.)

Lycosa umtalica PURCELL, 1903, Ann. S. Afr. Mus., 3, (4), 121, Taf. 8, Fig. 14 (♀).*Trochosa umtalica* CAPORACCIO, 1947, Ann. Mus. Nat. Hungar., 40, (3), 121 (♂, ♀).*Allocosa umtalica* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 204.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 12,5 (5,5+7) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8,75 (4,5+4,25) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 8 : 8 ½ : 10; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 : 1 ¼ : 3 : 2 ½; Abstand VM/VS : VM/VM = ⅓ : ⅔; Clypeus-Höhe = 1 ¼ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 ½ : 3, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 ½ : 10 : 8 ½, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 15 : 4+15; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia auch dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 161 a) : Platte kaum länger als breit; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinten convergierend; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn stark verbreitert, mit leichtem Mediankiel, nach hinten zum Querteil hin gleichmässig verschmälert.

Palpus des ♂ (Fig. 161 b) : Tarsus mit einer Endgruppe aus etwa 8 stärkeren Borsten; Lamella characteristica mit zwei ungleichen, lateralwärts gerichteten Endspitzen (Fig. 161 c).

Färbung und Zeichnung (Fig. 161 d) : Cephalothorax braun, mit vor der Stria verbreiteter, gelblicher Medianbinde und unscharf, doch geradlinig verlaufenden, schwach-gelblichen Submarginalbinden, Augenfeld schwärzlich; Abdomen dorsal graubraun, vorn mit bräunlicher, von schwarzen Punktflecken besäumter Medianbinde, die von einem blassgelben, schmalen Feld umgeben wird, dieses mit schwärzlicher Umsäumung, die sich nach hinten bis fast zu den Spinnwarzen in einen schwärzlichen

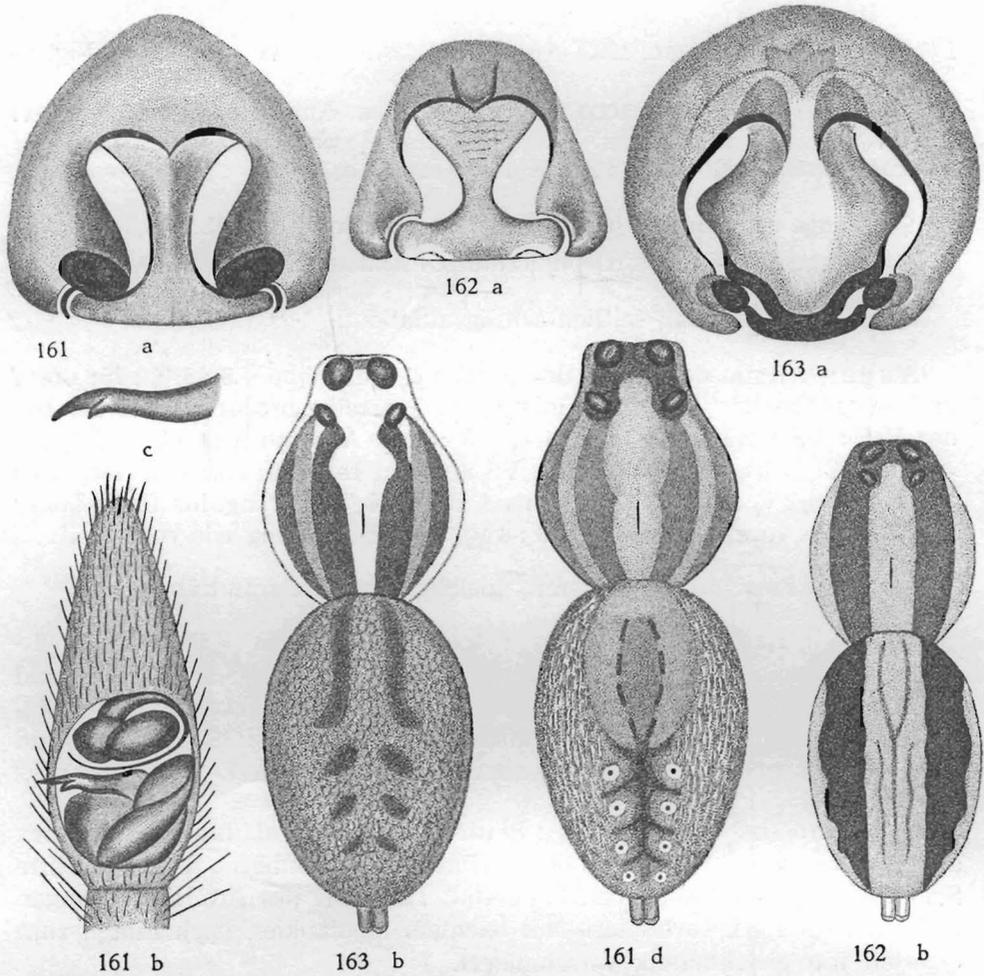


FIG. 161. — *Allocosa untatica* (PURCELL).

a, Epigyne des ♀ (nach PURCELL und CAPORACCO); b, rechter Palpentarsus des ♂ (nach CAPORACCO's Allotypus); c, Lamella characteristic; d, Körper in Dorsalansicht (nach PURCELL und CAPORACCO).

FIG. 162. — *Allocosa lawrencei* nov. nom.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (nach LAWRENCE « *maritima* » cop.).

FIG. 163. — *Allocosa marshalli* (POCOCK).

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (nach POCOCK's Typus, Mus. London).

Medianstreif fortsetzt und hier von blassgelben, schwarz punktierten Schrägflecken beiderseits begleitet wird; Abdomen ventral blassgelb mit zwei kaum deutlichen dunklen Längslinien durchzogen. Sternum und Coxen mit dem Epigaster einfarbig blassgelb, übrige Beinglieder gelblich, schwach schwärzlich geringelt.

Nota. — Die Diagnose PURCELL's, 1903, ist reichlich unvollständig. Da uns der Typus nicht vorlag, ist obige Diagnose nach den Exemplaren CAPORIACCO's, die wir leihweise untersuchen konnten, aufgestellt. Ob sie mit dem Typus PURCELL's in allem übereinstimmt, ist fraglich. Das ♂ CAPORIACCO's hat als Allotypus zu gelten.

2 ♀, Typus, Mashonaland (Umtali) (Mus. Capetown, Nr. 12005), non vidi.

1 ♂, 2 ♀, Kilimandjaro, Arusha, CAPORIACCO det., vidi (jetzige Aufbewahrung?).

42. — ***Allocosa lawrencei*** nov. nom. (ROEWER), 1951.

(Fig. 162 a und 162 b.)

Lycosa maritima LAWRENCE, 1938, Ann. Natal Mus., 8, (3), 514, Fig. 35 u. 36 (♂, ♀) (praeocc. HENTZ, 1844).

Lycosa lawrencei ROEWER, 1951, Abh. Nat. Ver. Bremen, 32, (2), 439 (nov. nom.).

Hogna lawrencei ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 250.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3,2+3,8) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 4,5 (2,7+1,8) mm.

Diagnose nach LAWRENCE : Facies ?

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $7\frac{1}{3} : 12 : 13$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere desgleichen (?); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $2 : 1 : 4\frac{1}{2} : 3$; Abstand VM/VS : VM/VM = $\frac{1}{3} : \frac{2}{3}$; Clypeus-Höhe = ? Dm VS und kleiner als 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $3 : 4\frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren mittlerer der grösste ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = ? : ?; Bewehrung der 1.-4. Patella ?; 1. Tibia ventral mit 2+2+2 und prolateral mit 1+1 Stacheln (ausserdem 1 apicaler Quirl aus 5 Stacheln), 2. Tibia ventral mit 1+1+2 und prolateral mit 1+1 Stacheln (ausserdem ein apicaler Quirl aus 5 Stacheln), Bewehrung der 3. und 4. Tibia ?; 1. und 2. Metatarsus ventral mit je 2+2 Stacheln, ausserdem 1. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 2 Metatarsus prolateral und retrolateral mit jeweils mehreren

Stacheln (Zahl ?) und je einem apicalen Quirl aus je 4-5 Stacheln, Bewehrung des 3. und 4. Metatarsus ?; 1. und 2. Metatarsus und Tarsus mit schwarzer Scopula (ob auch 3. und 4. Tarsus mit Scopula) ?.

Epigyne des ♀ (Fig. 162 a) : Grube vorn mit zwei median mit einander verbundenen Chitinbögen; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn am breitesten und von hier zum Querteil stark eingeschnürt, am Hinterrande des letzteren mit zwei kleinen Ausbuchtungen.

Palpus des ♂ (LAWRENCE, Fig. 36) : Tarsus mit zwei kleinen Endkrallen (oder Borsten ?); Lamella characteristica ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 162 b) : Cephalothorax mit Augenfeld dunkel (braun ?) mit hellgelber, in ganzer Länge gleichbreiter Medianbinde und hellgelben Marginalbinden; Abdomen dorsal dunkel (braun ?), mit einer vollständig gleichbreiten, bis zum Hinterende durchlaufenden Medianbinde; Abdomen ventral mit Sternum und Coxen, blassgelb; übrige Beinglieder : Femora ventral gelb, dorsal-apical gedunkelt, 1. und 2. Patella, Tibia und Metatarsus schwärzlich, Tarsen etwas heller, 3. und 4. Patella, Tibia und Metatarsus rötlich-braun.

Nota. — Setzt man für die Maszverhältnisse der Augen bei LAWRENCE, 1 Dm VS = 1, so folgt 1 Dm VM = 2, 1 Dm HM = $4 \frac{1}{2}$ und Abstand HM/HM = 3, was für die Breite der 1. Querreihe $7 \frac{1}{3}$ und der 2. Querreihe 12 ergibt. LAWRENCE findet das Labium deutlich breiter als lang und nicht bis zur Maxillenmitte reichend, was eigentlich nur für die *Pardosinae* gilt (SIMON !); über die Facies und das Längenverhältnis des 4. Metatarsus zu 4. Patella + Tibia macht LAWRENCE keine Angaben, ebenso nicht über die Bewehrung des 3. und 4. Beines und die Lamella characteristica.

4 ♂, 4 ♀, Typus, Natal (Umhlali, N. Coast) (non vidi).

1 ♀, Natal (Picpermaritzburg) (non vidi).

43. — *Allocosa marshalli* (POCOCK), 1901.

(Fig. 163 a und 163 b.)

Lycosa marshalli POCOCK, 1901, Ann. Mag. Nat. Hist., (7), 7, 338 (♀).

Allocosa marshalli ROEWER, 1954, Katal. Aran. 2 a, 203.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 20 (10+10) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 8 : 11 : 12; obere und untere Tangentiallinie der 1. Querreihe stark procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 \frac{1}{2}$: $1 \frac{1}{4}$: 4 : $3 \frac{3}{4}$; Abstand VM/VS : VM/VM = $\frac{2}{3}$: 1; Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{4}$ Dm VS und = $1 \frac{1}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 4, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 11 : 12 : 11, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 10 : 4 + 7; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1 Stachel in der Mitte; 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 163 a) : Platte fast kreisrund; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder dem Septum zu stark concav; Längsteil des Septum basal breit, doch nur halb so breit wie in der Mitte, von hier aus wellig berandet zum viel schmaleren und kleineren Querteil verlaufend und hier wie der Querteil stark chitinisiert.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 163 b) : Cephalothorax rostbraun, mit vor der Stria verbreiteter, hellgelber Medianbinde und parallel verlaufenden, hellgelben Submarginalbinden. Diese drei Binden, das Augenfeld, die Augenringe, Clypeus und der schmale Seitenrand des Cephalothorax schön weiss behaart (trocken betrachtet); Abdomen dorsal gelbbraun marmoriert, vorn mit zwei parallelen, unscharf schwärzlichen Längsstreifen und dahinter mit drei Paar schwärzlichen Schrägflecken; Abdomen ventral mit weiss behaartem Epigaster, dahinter bis zum blassgelben Hinterdrittel schwarz; Sternum und Coxen braun, dunkel beborstet und weisslich behaart, übrige Beinglieder rostbraun, teils dunkler geringelt und mit Weisshaarbüscheln besetzt.

Nota. — Der uns aus London 1954 in Brüssel vorliegende Typus, nach dem obige Diagnose und Figuren revidiert wurden, zeigt bei genauem Messen die VM grösser als die VS und eine Epigyne wie Fig. 163 a.

1 ♀, Typus, Mashonaland (Umfuli River) (ex Mus. London, vidi).

44. — *Allocosa aurichelis* nov. spec.

(Fig. 164 a-164 c.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 18 (7 + 11) mm.

Facies trapezoidal, seitlich stark schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 16 : 19 : 22; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 3 : 2 1/2 : 7 : 6; Abstand VM/VS : VM/VM = 1 1/2 : 2; Clypeus-Höhe = 4/5 Dm VS und = 1 Dm VM ;Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 5 : 7, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 21 : 22 : 19, also länger als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 33 : 13+24; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, im übrigen unbewehrt, 3. und 4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Tibia in der Endhälfte und 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 164 a) : Platte so lang wie breit; Grube vorn durch zwei median weit von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Längsteil des Septum relativ breit, vorn breiter als in der Mitte und von hier allmählich in den etwas rhombischen Querteil übergehend.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 164 b) : Cephalothorax hellbraun, mit fast parallel-randiger Mittelbinde, die bis zwischen die HM reicht, schmalen und gleichmässig verlaufenden und sich bis auf den Clypeus erstreckenden Marginalbinden und drei Paar letztere mit der Medianbinde verbindenden Strahlenstreifen, diese Zeichnung ist hellgelb und dicht weissgrau behaart (vergl. Fig. 164 b); Augenfeld nicht gleichmässig schwarz, die HM und HS nur schwarz umringt; Abdomen dorsal schwarzbraun, eine in der Mitte verbreiterte und hier mit tiefschwarzen Punktflecken besäumte Medianbinde verläuft bis zu den blassen Spinnwarzen und wird seitlich von je einer breiten blassgelben, weissgrau behaarten Längsbinde besäumt; Abdomen ventral blassgelb, dicht weisslich behaart und mit schwärzlichen Flecken gezeichnet (vergl. Fig. 164 c); Sternum und Coxen schwarz, grauweiss behaart, übrige Beinglieder rotbraun, einfarbig bis auf einen dunklen Apicalfleck der 4. Tibia; Cheliceren schwarzbraun, ihre basalen $\frac{3}{4}$ dicht mit langen, stark goldgelb contrastierenden Borstenhaaren besetzt.

1 ♀, Holotypus — Süd-Afrika (Kimberley), RII/10793/551.

45. — *Allocosa gracilitarsis* (PURCELL), 1903.

(Fig. 165 a-165 d.)

Lycosa gracilitarsis PURCELL, 1903, Ann. S. Afr. Mus., 3, (5), 119 (♀).

Allocosa gracilitarsis ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 203.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 19 (8+11) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 13 (6+7) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 12 $\frac{1}{2}$: 16 : 21; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 3 : 1 $\frac{1}{2}$: 6 : 5; Abstand VM/VS : VM/VM

= 1 : 1 ½; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 6, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 16 : 21 : 16, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 30 : 13+22; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, im übrigen unbewehrt, 3. und 4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia dorsal unbewehrt; 1. und 2. Tibia und 3. und 4. Metatarsus nur in der Endhälfte, 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 165 a) : Platte halbkreisförmig, vorn mit einer kleinen, medianen Vorbuchtung; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, die nach hinten in weitem Bogen divergieren; Septum vorn schmal und von hier nach hinten triangulär verbreitert.

Palpus des ♂ (Fig. 165 b) : Tarsus mit einer Endgruppe stärkerer Borsten; Lamella characteristica (Fig. 165 c) apical in eine schlanke Spitze ausgezogen, an deren Basis ein kleiner, hinterer Gabelhöcker steht.

Färbung und Zeichnung (Fig. 165 d) : Cephalothorax rotbraun, mit gelblichen Submarginalbinden und vorn, hinter dem nicht schwarzen Augenfeld verbreiteter Medianbinde; diese drei Binde und teils auch die nur angedeuteten Strahlenstreifen weisslich behaart; Abdomen dorsal graubraun, mit schwarzbrauner Medianbinde, die hinten von schwarzbraunen Winkelflecken gefolgt wird; die Medianbinde wird beiderseits von je einer rötlichgelben, breiten Längsbinde begleitet, die ihrerseits lateral schwärzlich berandet ist, Abdomen ventral (mit Epigaster) einfarbig schwarz, Sternum desgleichen, Coxen wenig heller braun, übrige Beinglieder hell rotbraun, Tarsen dunkler und 4. Tibia basal- und apical dunkler geringelt.

Nota. — PURCELL's Typus lag hier nicht vor, dagegen aus dem Berliner Museum 2 ♀ aus Johannesburg, die durch STRAND determiniert wurden. Nach diesen Tieren wurde oben PURCELL's kärgliche Diagnose vervollständigt (Epigyne, Bewehrung der Beine, die bei PURCELL vermisst wird). 1 ♂ und 1 ♀ liegen uns ausserdem aus Leydenburg vor, so dass auch der Palpus des ♂ bekannt gegeben werden kann.

1 ♀, Typus — Transvaal (bei Pietersburg) (Mus. Capetown, non vidi).

2 ♀, Transvaal (Johannisburg) (Mus. Berlin, STRAND det., vidi).

1 ♂, 1 ♀, Transvaal (Leydenburg), RII/11664/730.

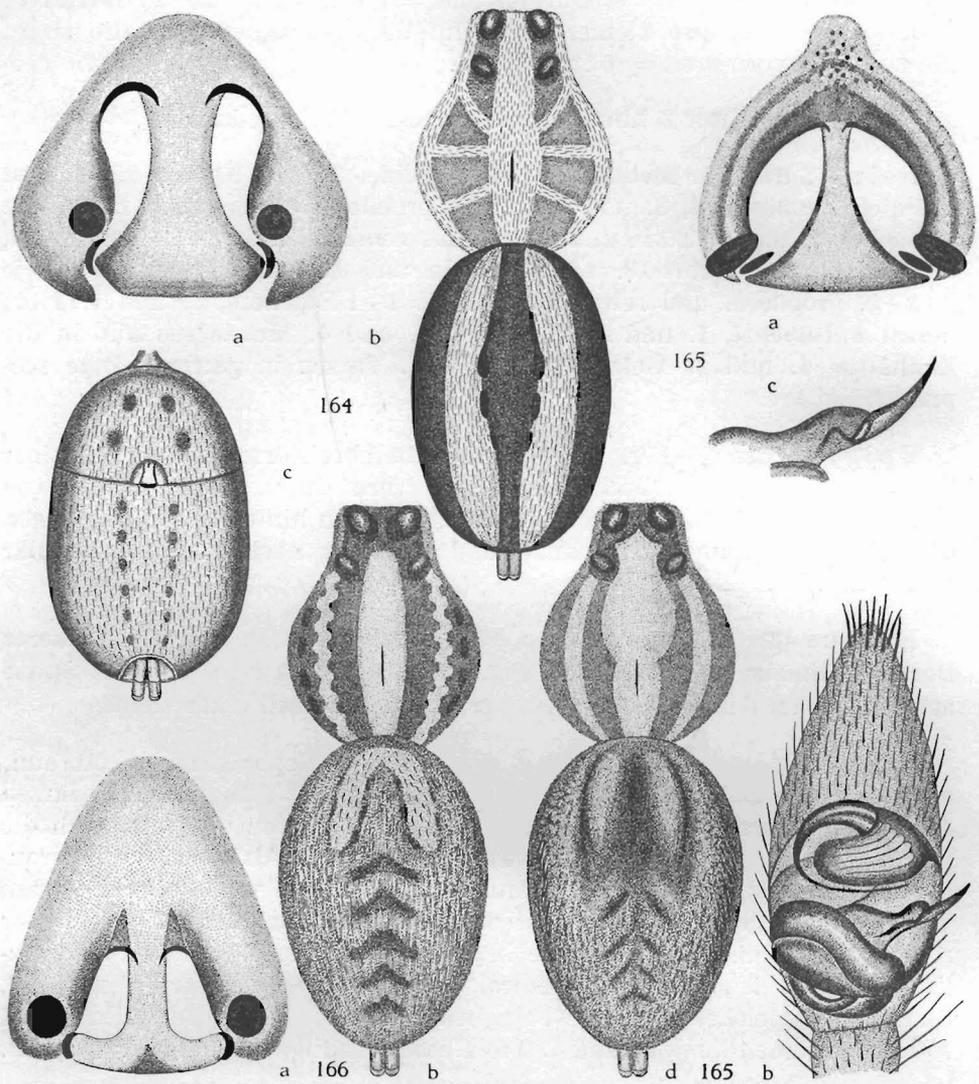


FIG. 164. — *Allocosa aurichelis* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht; c, Abdomen in Ventralansicht.

FIG. 165. — *Allocosa gracilitarsis* (PURCELL).

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpentarsus des ♂ ventral; c, Lamella characteristic; d, Körper in Dorsalansicht (a nach PURCELL u. vorliegd. Exemplaren; b-d nach Allotypus).

FIG. 166. — *Allocosa aurata* (PURCELL).

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

46. — *Allocosa aurata* (PURCELL), 1903.

(Fig. 166 a und 166 b.)

Lycosa aurata PURCELL, 1903, Ann. S. Afr. Mus., 3, (5), 119, Taf. 8, Fig. 12 (♀).*Allocosa aurata* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 203.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 11,5 (5+6,5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich stark schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $10 \frac{1}{2} : 11 \frac{1}{2} : 13$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $2 \frac{1}{2} : 1 \frac{1}{2} : 4 \frac{1}{2} : 3 \frac{1}{2}$; Abstand VM/VS : VM/VM = $\frac{3}{4} : 1$; Clypeus-Höhe = $1 \frac{2}{3}$ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2 \frac{1}{4} : 4 \frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $11 \frac{1}{2} : 13 : 11 \frac{1}{2}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 16 : 8+11; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, im übrigen unbewehrt, 3. und 4. Tibia und Metatarsus ventral mit 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Tibia und 3. und 4. Metatarsus in der Endhälfte und 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 166 a) : Platte subtriangulär, etwas länger als breit; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; der vorn nicht verbreiterte Längsteil des Septum kürzer als der lateral breit abgerundete Querteil.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 166 b) : Cephalothorax braun mit nur vor der Stria leicht verbreiteter Medianbinde und wellig verlaufenden Submarginalbinden, diese drei Binden rötlichgelb, goldgelb behaart, im übrigen schwarzbraun behaart, am Seitenrande entlang mit je 4 schwärzlichen Flecken, im Augenfeld nur die Augen schwarz umringt; Abdomen dorsal dunkler braun, vorn mit zwei goldgelben, vorn mit einander verbundenen, nach hinten divergierenden, teils schwarz besäumten, goldgelb behaarten Längsbinden, dahinter mit 3-5 unscharfen, schwach dunkleren Winkelflecken; Abdomen ventral (mit Epigaster) einfarbig schwarz, Sternum desgleichen, Coxen nur wenig heller, übrige Beinlieder blass rostgelb, Femora mit einigen dunklen Flecken und 4. Tibia ventral-apical leicht gedunkelt.

1 ♀, Typus, Transvaal (Barberton) (Mus. Capetown, Nr. 4196, non vidi).

1 ♀, Transvaal (Barberton), RII/10796/554.

47. — *Allocosa testacea* nov. spec.

(Fig. 167 a und 167 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3+4) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 9 ½ : 12; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ½ : 1 : 3 ½ : 3; Abstand VM/VS : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = 1 ½ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 ½ : 3 ½, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 ½ : 12 : 9 ½, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 13 : 6+11; 1.-4. Patella prolateral mit je 1 Stachel, ausserdem 3. und 4. Patella retrolateral mit je 1 Stachel; 1. Tibia ventral mit 2+0+2 und retrolateral mit 1+1 Stacheln, 2. Tibia ventral mit 1+0+2 und retrolateral mit 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 und dorsal mit je 1 Stachel in der Mitte; 1. Metatarsus ventral mit 2+1+1 Stacheln, im übrigen unbewehrt, 2. Metatarsus ventral mit 1+2+2 und retrolateral mit 1+1 Stacheln, 3. und 4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; nur 1. und 2. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 167 a) : Platte fast kreisförmig, hinten querabgestutzt; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Längsteil des Septum vorn verbreitert und vor dem Querteil verschmälert, letzterer median nach hinten trapezoidal vorgeschoben und seitlich mit schmalen, nach vorn gekrümmten Loben.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 167 b) : Cephalothorax rostgelb, ohne Seitenbinden, mit einer nur vor der Stria schwach angedeuteten, hellgelben Medianbinde, Augenfeld nur mit schwarzen Augenringen; Abdomen dorsal auf bräunlichen Grunde weitmaschig gelblich marmoriert und vorn mit unscharfer Andeutung eines medianen, schwach helleren Spiessflecken; Abdomen ventral, Sternum und Coxen einfarbig blassgelb, übrige Beinglieder blassgelb, Femora bis Metatarsen leicht schwärzlich beschattet, nicht scharf geringelt; Clypeus und Cheliceren rotbraun.

1 ♀, Holotypus — Ost-Transvaal, RII/4916/254.

48. — *Allocosa schönlandi* (POCOCK), 1900.

(Fig. 168 a-168 c.)

Lycosa schönlandi POCOCK, 1900, Ann. Mag. Nat. Hist., (7), 6, 328 (♀).*Allocosa schönlandi* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 204.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 15 (6,5+8,5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 10 : 11 : 13; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 : 1 $\frac{1}{3}$: 4 : 3 $\frac{1}{3}$; Abstand VM/VS : VM/VM = 1 : 1 $\frac{1}{3}$; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS und = 1 $\frac{1}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 4, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 11 : 13 : 11, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren mittlerer doppelt so gross ist wie die beiden anderen gleichgrossen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = ?; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-3. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. Tibia ausserdem dorsal mit 1 basalen Stachel; 1. und 2. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert, 3. Metatarsus und Tarsus nicht scopuliert; (beide 4. Beine fehlen dem vorliegenden Typus!).

Epigyne des ♀ (Fig. 168 a) : Platte deutlich länger als breit, vorn halbkreisförmig abgerundet; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinten leicht convergierend; der gekielte Längsteil des deutlich invers T-förmigen Septum vorn am breitesten und von hier nach hinten verschmälert zum Querteil, dessen Hinterrand median leicht recurv gebuchtet ist.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 168 b) : Cephalothorax dunkelbraun, mit rötlich-gelben Marginalbinden, Medianbinde, Augenfeld und Clypeus, die sämtlich dicht schneeweiss behaart sind (vergl. Fig. 168 b); Abdomen dorsal schwarz gesprenkelt, mit tiefschwarzer Medianzeichnung (diese in Lage und Form siehe Fig. 168 b), ventral grau-gelblich, Epigaster mit schwarzem Quadratfleck vor der Epigyne, hinter dieser mit einem schwarzen medianen Keilfleck, der beiderseitig von einer Längsreihe aus je 5 schwarzen Fleckchen begleitet wird; Sternum und Coxen dunkelbraun, Coxen etwas heller, übrige Beinglieder rötlich-braun, unregelmässig dunkel gefleckt und gestreift und (besonders Femora und Tibien dorsal) mit Weisshaar-Büscheln besetzt.

1 ♀, Typus Pocock's — Süd-Afrika (Grahamstown) (Brit. Mus. London, vidi).

49. — *Allocosa algoensis* (POCOCK), 1900.

- Lycosa algoensis* POCOCK, 1900, Ann. Mag. Nat. Hist., (7), 6, 329 (♀).
? *Lycosa bessiana* POCOCK, 1900, Ann. Mag. Nat. Hist., (7), 6, 329 (♂).
Lycosa algoensis = *bessiana* PURCELL, 1903, Ann. S. Afr. Mus., 3, (5), 121.
Allocosa algoensis ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 203.

Diagnose nach POCOCK :

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax) = 13 (7) mm.

♂ (*bessiana*) : Länge des Körpers (Cephalothorax) = 9 (5) mm.

Augen : VM viel grösser als VS; Abstand HM/HM kaum $\frac{1}{2}$ Dm HM.
Keine weiteren Angaben über die Augenverhältnisse bei POCOCK.

Cheliceren und Beine : Bei POCOCK keine Angaben über Bewehrung.

Epigyne des ♀ : Ohne Abbildung bleiben die unklaren Angaben POCOCK's für den Vergleich mit der Epigyne anderer Arten unbrauchbar.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax dunkelbraun, mit drei unscharfen rötlich-gelben Längsbinden; Abdomen dorsal schwarz in der Mitte, jederseits mit zwei blassen Flecken, ventral gelblich-grau, mit medianen und lateralen, schwärzlichen Längsstreifen, blass behaart; Sternum und Coxen blassgelb, übrige Beinglieder blassgelb, mit dunkleren Flecken und Streifen.

Nota. — Die überaus dürftige Diagnose POCOCK's lässt keine sichere Einreihung in unsere Genera zu, und nur sein Hinweis auf die Verwandtschaft mit *schönlandi* veranlasst uns, *algoensis* (♀), deren ♂ nach PURCELL, 1903, *bessiana* sein soll, in das Genus *Allocosa* als unsichere Art einzureihen. Immerhin hat aber *bessiana* (nach POCOCK) das Abdomen ventral schwärzlich, ein rötlichgelbes Sternum mit dunklerem Medianstreif, ferner einfarbige, nicht dunkel gefleckte oder gestreifte Beine (usw.).

♀, Typus POCOCK's — Capland (Port Elizabeth) (Brit. Mus. London, non vidi).

♂, *bessiana*, Typus POCOCK's — Capland (Port Elizabeth) (Brit. Mus. London, non vidi).

50. — *Allocosa bersabae* nov. spec.

(Fig. 169 a und 169 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 10 (4+6) mm.

Facies trapezoidal, seitlich stark schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $9 \frac{1}{3}$: $11 \frac{1}{2}$: 14; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $2 : 1 \frac{1}{2} : 4 \frac{1}{2} : 3 \frac{1}{2}$; Abstand VM/VS : VM/VM = $\frac{2}{3} : 1$; Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{3}$ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $3 \frac{1}{2} : 4$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $11 \frac{1}{2} : 14 : 11 \frac{1}{2}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 17 : 10+13; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia ventral mit je 2+2+2 und nur prolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ventral mit je 2+2+2, prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 und nur prolateral mit nur je 1 Stachel, 3. und 4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; nur 1. und 2. Metatarsus in der Endhälfte und nur 1. und 2. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 169 a) : Platte so lang wie breit; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Längsteil der invers T-förmigen Septum vorn stark verbreitert, von hier nach hinten gleichmässig verschmälert zum Querteil, dessen Hinterand durchaus geradlinig verläuft.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 169 b) : Cephalothorax hoch-rostrot, nach den Seiten etwas gedunkelt, ohne Seitenbinden und nur rings der Stria rostgelb unscharf aufgehellt, Augenfeld bräunlich, mit schwarzen Augenringen; Abdomen dorsal graubraun, ohne Medianbinde, doch mit zwei parallelen Längsreihen rostgelber, schräg-ovaler Flecken, deren jeder 2 schwarze Punkte zeigt; Abdomen ventral wie auch Sternum und Coxen einfarbig blassgelb, übrige Beinglieder einfarbig rostrot, nicht dunkler geringelt.

1 ♀, Holotypus — Südwest-Afrika (Bersaba), RII/11663/729.

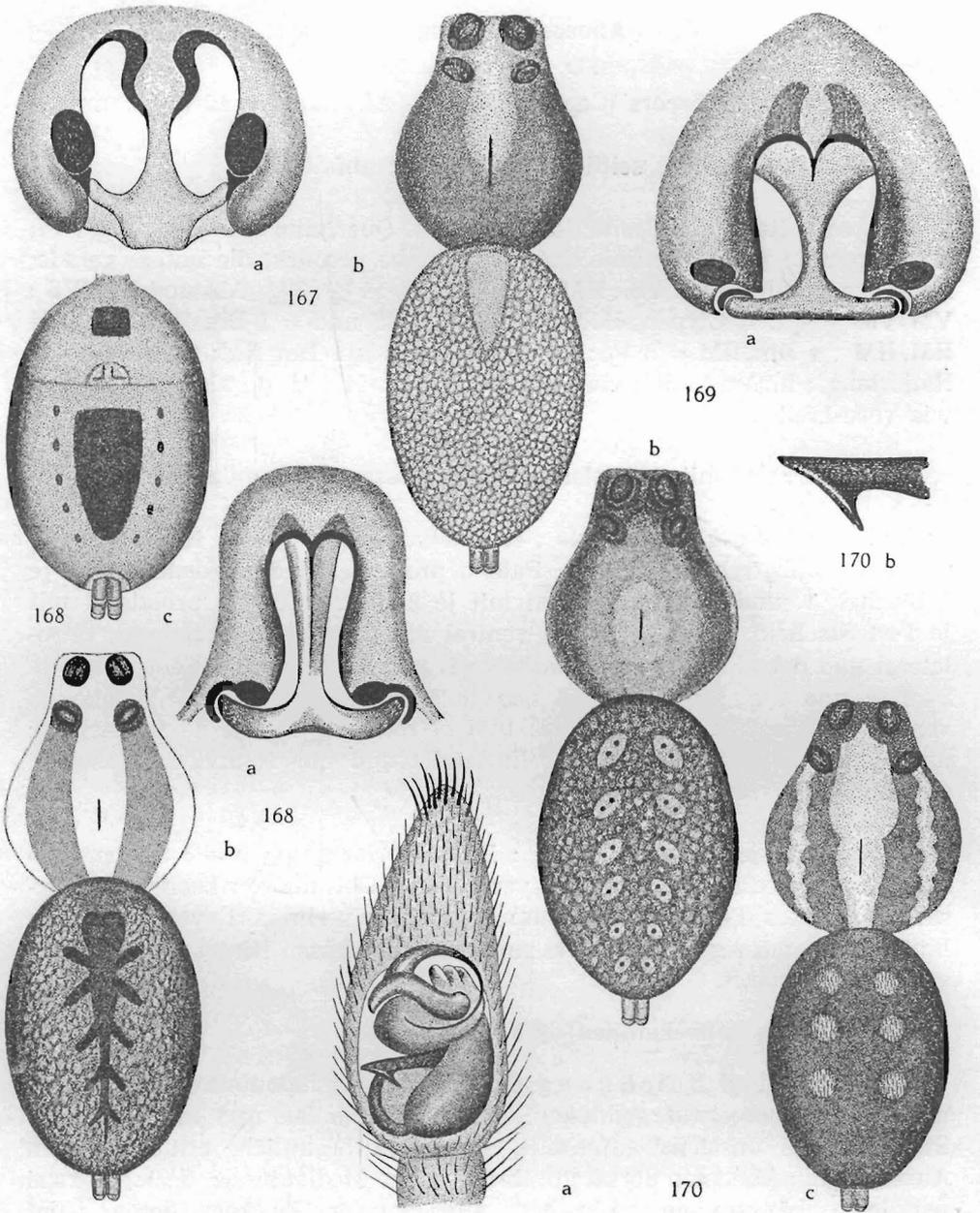


FIG. 167-170.

51. — *Allocosa glochidea* nov. spec.

(Fig. 170 a-170 c.)

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 13 (6+7) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $11 \frac{1}{4}$: $12 \frac{1}{2}$: 14; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 3 : $1 \frac{3}{4}$: 5 : 4; Abstand VM/VS : VM/VM = $\frac{1}{2}$: $\frac{3}{4}$; Clypeus-Höhe = $\frac{1}{2}$ Dm VS und $\frac{1}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2 \frac{1}{2}$: 5, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 10 : 14 : $12 \frac{1}{2}$, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 27 : 9+20; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 und prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; nur 1. und 2. Metatarsus nur in der Endhälfte und nur 1. und 2. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ (Fig. 170 a) : Tarsus mit 8-10 starken Endborsten; Lamella characteristica apical zugespitzt, mit nach hinten gerichtetem Widerhaken (Fig. 170 b).

Färbung und Zeichnung (Fig. 170 c) : Cephalothorax hell-rot-braun, mit gelber, vor der Stria verbreiteter Medianbinde (diese mit vorderer Spitze zwischen den HM) und wellig verlaufenden, gelben Submarginalbinden, Augenfeld schwarz; Abdomen dorsal hellbraun, ohne

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 167-170.

FIG. 167. — *Allocosa testacea* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 168. — *Allocosa schönlandi* (Pocock).

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht; c, Abdomen in Ventralansicht (nach Pocock's Typus, Mus. London).

FIG. 169. — *Allocosa bersabae* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 170. — *Allocosa glochidea* nov. spec.

♂, a, linker Palpentarsus ventral; b, Lamella characteristica; c, Körper in Dorsalansicht.

Medianbinde, doch mit 3 Paar blassen Flecken, die ihrerseits je ein schwarzes Haarbüschel tragen; Abdomen ventral wie Sternum und Coxen einfarbig blassgelb, übrige Beinglieder rostgelb, nicht dunkler geringelt; Palpen einfarbig rostgelb, Cheliceren desgleichen, doch weisslich behaart wie auch Clypeus und das Augenfeld.

1 ♂, Holotypus — Südwest-Afrika (Windhoek), RII/6867/336.

52. — ***Allocosa perfecta*** nov. spec.

(Fig. 17i a-17l e.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 18 (7+11) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 13 (6+7) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $14 \frac{1}{2}$: 16 : 21; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $3 \frac{1}{2}$: 2 : 6 : 5; Abstand VM/VS : VM/VM = 1 : $1 \frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = $1 \frac{3}{4}$ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 6, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 16 : 21 : 16, also ebenso lang als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 27 : 13+20; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia ventral mit je 2+2+2 und nur prolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Tibia ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 und dorsal mit je 1 basalen Stachel; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 1. und 2. Metatarsus im übrigen unbewehrt, 3. und 4. Metatarsus jedoch ausserdem prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Tibia und 3. und 4. Metatarsus nur in der Endhälfte und 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 17l a) : Platte Breite : Länge = $1 \frac{1}{2}$: 1, vorn in eine gerunde Spitze ausgezogen; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinten weit divergierend; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn kaum verbreitert und kürzer als sein Querteil, dessen Hinterrand median etwas recurv gebuchtet ist.

Palpus des ♂ (Fig. 17l b) : Tarsus mit einer Endgruppe aus 10-12 starken Borsten; Form der Lamella characteristica siehe Fig. 17l c.

Färbung und Zeichnung (Fig. 17l d) : Cephalothorax rotbraun, mit hellgelben, wellig verlaufenden Submarginalbinden und hellgelber Medianbinde, die um die Stria am breitesten ist und sich nach vorn bis

zwischen die HM gleichmässig verschmälernd; Abdomen dorsal dunkelbraun marmoriert, mit schwärzlicher, vorn längs-elliptischer und hinten fast linienartig verschmälerter Medianbinde, diese vorn und vorn-seitlich breit hellgelblich umfasst, diese helle Zeichnung seitlich von je drei schwarzen Längsstricheln besäumt, hinten ausserdem jederseits der Medianlinie noch zwei schwärzliche Bogenflecke; Abdomen ventral (mit Epigaster) schwarz, hinten jedoch mit zwei Längsreihen kleiner, weisser Flecken (Fig. 171 e); Sternum und Coxen einfarbig tief-schwarz, übrige Beinglieder rötlich-gelb, nicht dunkler geringelt.

2 ♂, 2 ♀, 3 inadult, Typus — Südwest-Afrika (Windhoek), RII/3960/225.

53. — **Allocosa mafensis** (LAWRENCE), 1927.

(Fig. 172.)

Lycosa mafensis LAWRENCE, 1927, Ann. S. Afr. Mus., 25, (1), 48, Taf. 2, Fig. 36 (♀).

Allocosa mafensis ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 203.

Diagnose nach LAWRENCE :

♀ : Länge des Körpers 14,5 mm, des Cephalothorax 7,4 mm.

Augen : 1. Querreihe deutlich schmaler als 2. Querreihe; Ratio der Dm der VM : VS = $1 \frac{1}{3}$: 1; HM grösser als HS; Abstand VM/VM = $\frac{1}{2}$ Dm VM, Abstand VS/VM weniger; Clypeus-Höhe etwas weniger als 2 Dm VS; Abstand HM/HM etwas grösser als $\frac{1}{2}$ Dm HM; Quadrangulus etwas kürzer als vorn-breit; obere (?) frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade (?).

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia ?; 1. und 2. Patella nur prolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; übrige Bestachelung nach LAWRENCE wie *lindneri* SIMON (vidi), also 1. und 2. Tibia ventral mit je 2+2+2 und nur prolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia und 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus scopuliert.

Epigyne des ♀ nach LAWRENCE (Fig. 172) : Platte vorn halbkreisförmig, an den Seiten parallel und hinten durchaus quer begrenzt; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen und seitlich parallel begrenzt; Längsteil des Septum breit, vorn leicht verbreitert, nach hinten in gleichmässigem Bogen in den Querteil übergehend.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax hellbraun, schmutzig weiss berandet, seine gelb behaarte Medianbinde hinten verschmälert und

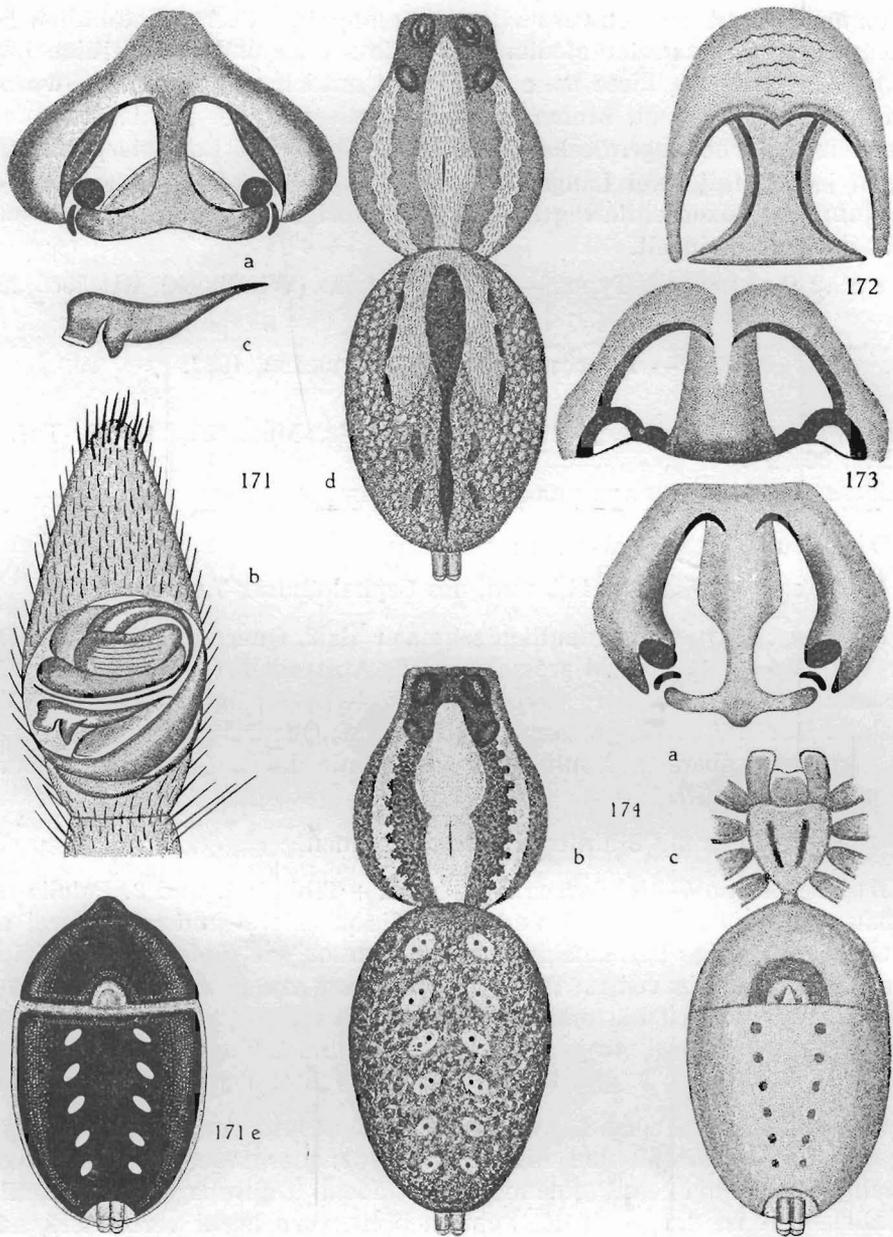


FIG. 171-174.

vom Hinterrande getrennt durch einen schwarzbraunen Haarfleck; Abdomen dorsal hellbraun und weisslich gesprenkelt, auf der hinteren Hälfte mit einigen dunkelbraunen Winkelbinden, ventral mit Epigaster bis zu den ebenfalls schwarzen Spinnwarzen einfarbig schwarz, Sternum desgleichen; Beine rötlich-braun, mit kurzen Weisshaaren besetzt, 4. Tibia ventral mit je einem basalen und apicalen schwarzbraunen Flecken, 4. Tibia desgleichen, doch schwächer.

1 ♀, Holotypus — Südwest-Afrika (Mafa) (non vidi).

54. — ***Allocosa parvivulva*** (LAWRENCE), 1927.

(Fig. 173.)

Lycosa parvivulva LAWRENCE, 1927, Ann. S. Afr. Mus., 25, (1), 49, Taf. 2, Fig. 37 (♀).

Allocosa parvivulva ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 204.

Diagnose nach LAWRENCE :

Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 14,8 (6,6+6,2) mm.

Augen : 1. Querreihe schmäler als 2. Querreihe; obere (?) frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv, die untere gerade (?); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 \frac{1}{3} : 1 : 3 : 2$; Abstand VM/VS wenig kleiner als VM/VM; Clypeus-Höhe ?; Abstand HM/HM wenig mehr als $\frac{1}{2}$ Dm HM; Quadrangulus ?

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren mittlerer grösser ist als die beiden anderen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia ?; Bestachelung der Beine nach LAWRENCE wie *kalaharensis* SIMON (vidi), also : 1. und 2. Patella nur prolateral und 3. und 4. Patella auch retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia ventral mit je 2+2+2, prolateral mit je 1+1 und retrolateral mit nur je 1 Stachel; 3. und 4. Tibia und 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus scopuliert.

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 171-174.

FIG. 171. — *Allocosa perfecta* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpentarsus des ♂ ventral; c, Lamella characteristica; d, Körper in Dorsalansicht; e, Abdomen in Ventralansicht.

FIG. 172. — *Allocosa mafensis* (LAWRENCE).

♀, Epigyne (nach LAWRENCE cop.).

FIG. 173. — *Allocosa parvivulva* (LAWRENCE).

♀, Epigyne (nach LAWRENCE cop.).

FIG. 174. — *Allocosa otavia* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht; c, Abdomen in Ventralansicht.

Epigyne des ♀ nach LAWRENCE (Fig. 173) : Platte viel breiter als lang und vorn mit einer medianen procurven Ausbuchtung; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Längsteil des Septum von vorn nach hinten gleichmässig verbreitert.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwarzbraun, mit schmutzig-gelben, breit unterbrochenen, nach vorn verlöschenden Marginalbinden und ähnlicher, breiter Medianbinde, die das dorsale Augengebiet ganz einnimmt; dorsale Färbung des (mazerierten) Abdomen von LAWRENCE nicht mitgeteilt, ventral vor den Spinnwarzen mit einem bräunlichen Lanzettfleck; Sternum und Coxen hell rostgelb, übrige Beinglieder gestreift, Metatarsen und Tarsen einfarbig braun.

Nota. — Nach LAWRENCE nahe verwandt mit *kalaharensis* SIMON, doch abweichende Epigyne.

3 ♀, Typus — Südwest-Afrika (Ongandjera) (non vidi).

55. — ***Allocosa otavia*** nov. spec.

(Fig. 174 a-174 c.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 10,5 (5+5,5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 11 : 15 : 17; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 ½ : 2 : 6 : 5; Abstand VM/VS : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = 1 ¾ Dm VS und = 2 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 6, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 15 : 17 : 15, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 20 : 7+16; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 und nur prolateral mit nur je 1 Stachel; 3. und 4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus nur in der Endhälfte und nur 1. und 2. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 174 a) : Platte so lang wie breit und vorn quer abgestutzt; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinten leicht divergierend; Längsteil des invers T-förmigen Septum an seiner vorderen Hälfte dreimal so breit wie an seiner hinteren Hälfte, sein Querteil am Hinterrande mit medianer, recurver Vorwölbung.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 174 b) : Cephalothorax (Augenfeld schwarz) rostgelb, mit vor der Stria gleichmäßig verbreiteter Medianbinde und an ihrer medianen Begrenzung scharf wellig begrenzten Submarginalbinden, diese drei Binden schön hellgelb hervortretend; Abdomen dorsal graubraun punktiert und marmoriert, ohne Medianbinde, doch mit 6 Paar schräger, blassgelber Ovalflecken, deren jeder 1-2 schwarze Punkte aufweist; Abdomen ventral vorwiegend blass, mit zwei Längsreihen schwärzlicher Flecken, auf dem blassgelben Epigaster ist die Epigyne schwarz umschattet (Fig. 174 c). Sternum blassgelb, mit zwei nach hinten convergierenden, schwärzlichen Längsstreifen; Beine mit Coxen einfarbig rostgelb.

1 ♀, Holotypus — Südwest-Afrika (bei den Otavi-Minen), RII/11662/728.

56. — *Allocosa faberrima* (SIMON), 1910.

(Fig. 175 a-175 d.)

Lycosa faberrima SIMON, 1910, Denkschr. Med. Nat. Ges. Jena, 16, 213 (♂, ♀).

Allocosa faberrima ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 203.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 18 (8 + 10) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 11 (5 + 6) mm.

Facies trapezoidal, seitlich stark schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $12 \frac{2}{3}$: 16 : 20; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $2 \frac{2}{3}$: 2 : 6 : 5; Abstand VM/VS : VM/VM = 1 : $1 \frac{1}{3}$; Clypeus-Höhe = $\frac{1}{2}$ Dm VS und = $\frac{3}{4}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 6, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 16 : 20 : 16, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren apicaler der kleinste ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 25 : 10 + 18; 1.-4. Patella unbewehrt; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem auch dorsal mit je 1+1 Stacheln; nur 1. und 2. Metatarsus und 1.-4 Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 175 a) : Platte wenig länger als breit, gerundet, hinten querabgestutzt; Grube vorn durch zwei median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn leicht verbreitert.

Palpus des ♂ (Fig. 175 b) : Tarsus mit einer Endgruppe aus 5-6 starken Borsten; Lamella characteristica siehe Fig. 175 c; Embolus am äussersten Ende auffällig hakenartig gekrümmt.

Färbung und Zeichnung (Fig. 175 d) : Cephalothorax schwarzbraun, mit wenig hellerer, fast parallel berandeter Medianbinde und Marginalbinden, diese weissgelb behaart, Augenfeld schwarz; Abdomen dorsal schwärzlich, weissgelb behaart, mit vollständig durchlaufender, tief-schwarzer, in ganzer Länge gleichmässig-schmal weisshaarig berandeter Längsbinde. Abdomen ventral (mit Epigaster) schwarz, Sternum und Coxen desgleichen, übrige Beinglieder olivbraun, mit weissen Haarbüscheln besetzt, Femora apical und Patellen gebräunt, hintere Tibien basal und apical schwärzlich geringelt.

1 ♂, 2 ♀, Typus — Betschuana-Protektorat (Khakhea, Severelela) (Mus. Berlin, Nr. 8561, mit SIMON's handschriftl. Notiz « Typus », vidi).

1 ♂, 2 ♀, Kalahari (Mus. Paris, Nr. 24789, SIMON det., vidi).

1 (♂ inad.), Süd-Afrika (Riversdale) (Mus. Paris, Nr. 17730, PENTHER leg., SIMON det., vidi).

57. — **Allocosa kalaharensis** (SIMON), 1910.

(Fig. 176 a und 176 b.)

Lycosa kalaharensis SIMON, 1910, Denkschr. Med. Nat. Ges. Jena, 16, 212 (♀).

Lycosa kalaharensis LAWRENCE, 1936, Ann. Transvaal Mus., 17, (2), 156 (♀).

Allocosa kalaharensis ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 203.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 15 (7+8) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 11 : 13 : 16; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 : 1 ½ : 5 : 4 ½; Abstand VM/VS : VM/VM = 1 ¼ : 1 ½; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = ¾ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 5, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 13 : 16 : 13, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren apicaler der kleinste ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 22 : 9+16; 1. und 2. Patella prolateral mit je 1 Stachel, retrolateral unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. Tibia ventral mit 2+2+2, prolateral mit 1 und retrolateral mit 1+1 Stacheln, 2.-4. Tibia und 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit 1+1 Stacheln; nur 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 176 a) : Platte etwas länger als breit und vorn etwas zugespitzt; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte

Chitinbögen begrenzt, ihre scharfen Seitenränder vorn parallel und hinten lateralwärts etwas ausgebuchtet; Längsteil mit procurven Hinterrand und spitz zulaufenden Seitenenden.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 176 b) : Cephalothorax (mit Augenfeld) tief-schwarz, mit gleichmässig weiss behaarter, nach hinten zugespitzter Medianbinde und schmalen, medial stark gezähnelten, spärlicher weiss behaarten Marginalbinden; Abdomen dorsal schwärzlich (heller als Cephalothorax), ohne Bindenzeichnung, doch mit runden Weisshaar-Flecken bestreut (diese in ihrer Lage siehe Fig. 176 b), Abdomen ventral blassgelb, seitlich leicht schwärzlich gesprenkelt; Sternum und Coxen einfarbig rostgelb, übrige Beinglieder rostrot, teils blass behaart; Cheliceren schwarz, frontal reich weisslich behaart.

1 ♀, Typus — Kalahari (Mokane) (Mus. Berlin, Nr. 8564, mit SIMON's Handschr. Notiz « Typus », vidi).

2 ♀, Kalahari (Mokane) (Mus Paris, Nr. 24769, SIMON det., vidi).

1 ♀, Transvaal (Gemsbok Pan) (Mus. Pretoria, LAWRENCE det, non vidi).

58. — ***Allocosa pallideflava*** (LAWRENCE), 1936.

(Fig. 177.)

Lycosa pallideflava LAWRENCE, 1936, Ann. Transvaal Mus., 17, (2), 156, Fig. 8 (♀).

Allocosa pallideflava ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 204.

Diagnose nach LAWRENCE :

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 10,8 (5,4 + 5,4) mm.

Augen : 1. Querreihe deutlich schmaler als 2. Querreihe; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv, die untere gerade (?); Ratio der Dm der VM : VS = 1 ½ : 1; HM grösser als HS; Abstand VM/VM = ½ Dm VM, Abstand VM/VS weniger; Clypeus-Höhe weniger als 1 Dm VM; Quadrangulus hinten kaum breiter als vorn, etwas länger als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren Grössenfolge : mittlerer grösster, basaler, apicaler kleinster.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = ?; 1. und 2. Patella prolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella Bewehrung ?; 1. und 2. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia Bewehrung ?; 1. und 2. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln ausser je 1 apicalen, 3. und 4. Metatarsus Bewehrung ?; 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus scopuliert (?).

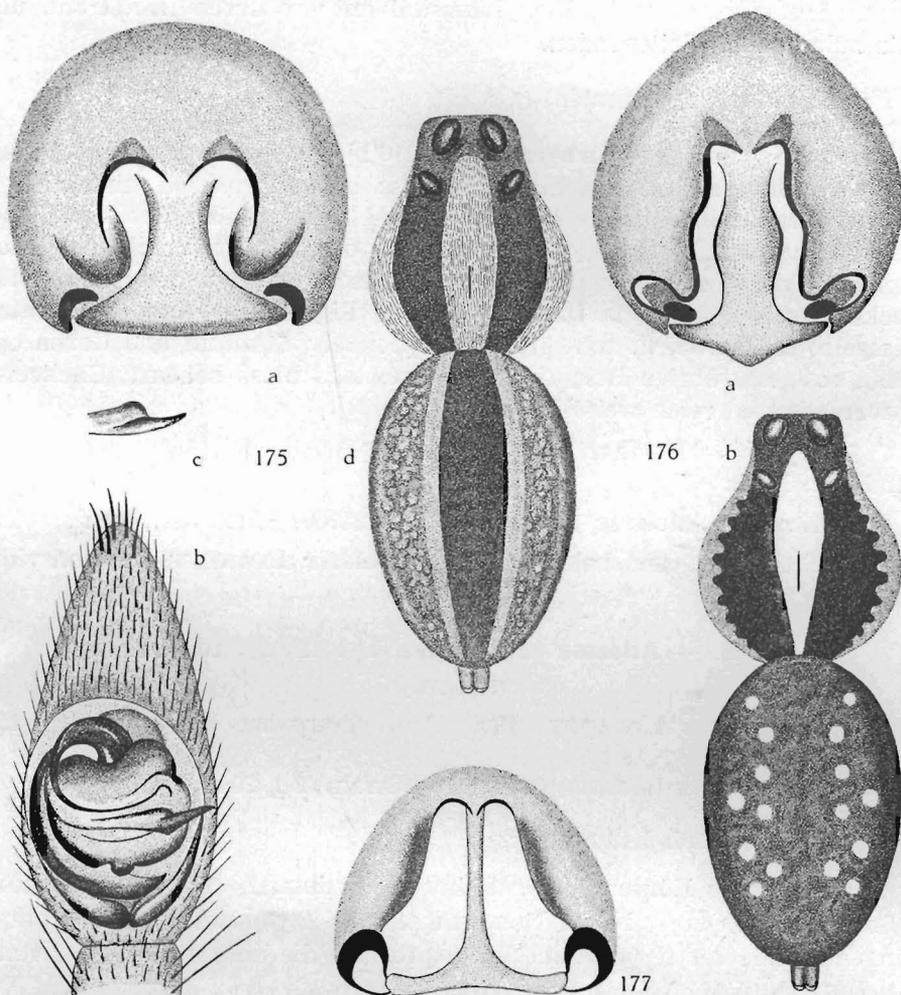


FIG. 175. — *Allocosa faberrima* (SIMON).

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpentarsus des ♂ ventral; c, Lamella characteristic; d, Körper in Dorsalansicht (nach SIMON's Typus, Mus. Berlin).

FIG. 176. — *Allocosa kalaharensis* (SIMON).

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (nach SIMON's Typus, Mus. Berlin).

FIG. 177. — *Allocosa pallidestava* (LAWRENCE).

♀, Epigyne (nach LAWRENCE cop.).

Epigyne des ♀ (Fig. 177) : Platte breiter als lang; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Längsteil des invers T-förmigen Septum in ganzer Länge gleichschmal.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax gelbbraun, mit breiten gelben, durch dunkle Flecken zerteilten Marginalbinden und gelber, vorn quadratischer, in der Mitte sternförmig verbreiteter und hinten verschmälerter Medianbinde; Abdomen dorsal gelblich, unregelmässig braun gefleckt, mit schmal lanzettlicher Medianbinde auf den vorderen zwei Dritteln, dahinter einige schwärzliche Winkelflecken, ventral von der Epigasterfalte bis zu den Spinnwarzen dunkelbraun, seitlich deutlich heller abgesetzt; Sternum hellbraun, vorn-median undeutlich heller; Coxen hellolivbraun mit jeweils hellem Basalfleck; übrige Beinglieder gelb (nicht oder undeutlich geringelt ?!).

Nota. — Da LAWRENCE sich bei dieser Art auf *nolothensis* (nec *nollothensis*) SIMON bezieht, ist oben die Scopulierung der Beine dieser Art entsprechend angegeben. Der Typus ist ein ♀, daher an den Beinen « without annulations, or when present very indistinct » nicht möglich !

1 ♀, Süd-Ost-Kalahari (Typus Mus. Pretoria), non vidi.

59. — *Allocosa exserta* nov. spec.

(Fig. 178 a-178 c.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 14 (6+8) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 10 (5+5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 11 ½ : 14 : 16; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 ½ : 2 : 5 : 4 ½; Abstand VS/VM : VM/VM = ¾ : 1; Clypeus-Höhe = ¾ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 5, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 14 : 16 : 14, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 25 : 8+19; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal-basal mit je 1 Stachel; nur 1. und 2. Metatarsus in der Endhälfte und nur 1. und 2. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

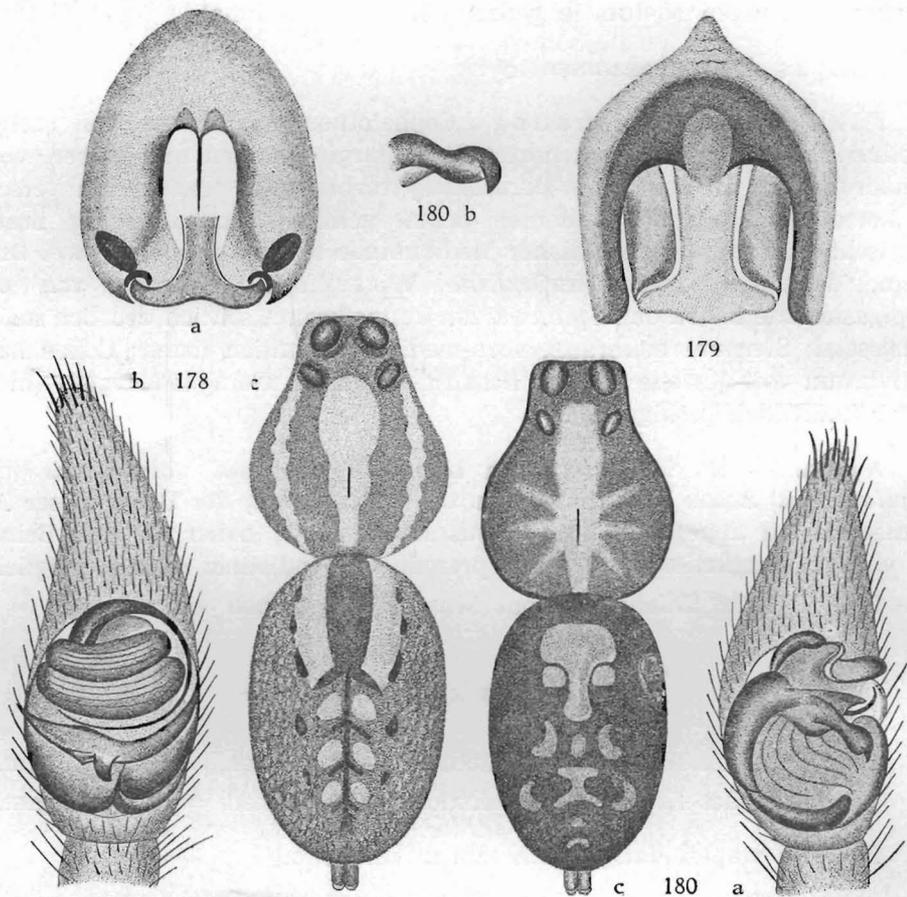


FIG. 178. — *Allocosa exserta* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpentarsus des ♂ ventral; c, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 179. — *Allocosa obturata* (LAWRENCE).

♀, Epigyne (nach LAWRENCE cop.).

FIG. 180. — *Allocosa pulchella* nov. spec.

♂, linker Palpentarsus ventral; b, Lamella characteristica; c, Körper in Dorsalansicht.

Epigyne des ♀ (Fig. 178 a) : Platte länger als breit, längs-oval; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen, die einen scharfen medianen Kiel in die vordere Hälfte der Grube entsenden, begrenzt und seitlich parallel berandet; der kurze Längsteil des invers T-förmigen Septum erst in der hinteren Hälfte der Grube sichtbar.

Palpus des ♂ (Fig. 178 b) : Tarsus mit einer Endgruppe aus 8-9 starken Borsten, Lamella characteristica lateralwärts in eine gekrümmte Spitze auslaufend und in der Mitte mit einem nach hinten gerichteten Hakenfortsatz.

Färbung und Zeichnung (Fig. 178 c) : Cephalothorax rostrot, mit gelblichen, wellig verlaufenden Submarginalbinden und einer gelblichen Medianbinde, die vorn gerundet verbreitert und vor dem rostroten, nicht schwarzen Augenfeld endet; Abdomen dorsal graubraun, mit leicht schwärzlicher, vorderer Medianbinde, die seitlich breit gelblich besäumt ist, hinten in einen schmalen schwärzlichen Medianstreif übergeht, der seinerseits von vier schwärzlichen Winkelflecken gekreuzt wird; die beiden vorderen gelblichen Flecken lateral von je drei schwarzen Flecken besäumt; abwechselnd mit den hinteren schwärzlichen Winkelflecken mit drei Paar gelblichen Fleckchen; Abdomen ventral blassgelb, hinten mit zwei convergierenden Längsreihen schwärzlicher Punktfleckchen; Sternum und Coxen blassgelb, einfarbig, die übrigen Beinglieder einfarbig rostgelb, nicht dunkler geringelt.

4 ♂, 1 ♀, Typus — Kalahari (Ahaberge), GAERDES leg., RII/10743/503.

2 ♂, Paratypoide — Transvaal (Hammerskraal) (Mus. Paris).

60. — *Allocosa obturata* (LAWRENCE), 1928.

(Fig. 179.)

Lycosa obturata LAWRENCE, 1928, Ann. S. Afr. Mus., 25, (2), 254, Taf. 22, Fig. 35 (♀).

Pardosa obturata ROEWER, 1954, Katal. 2 a, 180 (err. ! !).

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 19,7 (8,7 + 11) mm.

Diagnose nach LAWRENCE :

Augen : 1. Querreihe schmaler als 2. Querreihe; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv, die untere gerade (?); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = ?, Dm HS = $\frac{5}{6}$ Dm HM; Abstand VM/VM = $\frac{2}{3}$ Dm VM, Abstand VS/VM kleiner als $\frac{1}{2}$ Dm VS; Clypeus-Höhe = 1 Dm VM; Abstand HM/HM = $\frac{1}{2}$ Dm HM, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus etwas länger als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia ? (gleichlang ?); Bewehrung der 1.-4. Patella ?; 1. und 2. Tibia ventral mit je 2+2+2 und prolateral mit je 1+1 Stacheln; 1. Metatarsus ventral mit 2+2+3 und prolateral mit 1+1 Stacheln; bei LAWRENCE keine weiteren Angaben über Beinbewehrung; 1. und 2. Metatarsus (ob in ganzer Länge ?) und 1. und 2. Tarsus scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 179) : Platte vorn mit medianer recurver Vorwölbung; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Längsteil des Septum parallel und in ganzer Länge gleichbreit, sein Querteil im mittleren Drittel seines Hinterrandes nach hinten erweitert (nach LAWRENCE's Figur).

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax braun, mit nicht viel hellerer, fast paralleler Medianbinde, mit der sich die beiden weissen, wellig verlaufenden, vorn obsoleten Seitenbinden hinten vereinigen; Augenfeld gelblich behaart; Abdomen dorsal olivbraun, vorn mit einem Paar schwarzer Flecken, auf die ein schwarz berandetes Trapez folgt, dahinter mit 5 schwach-helleren Winkelflecken; Abdomen ventral gelblich, hinter der Epigastralfalte mit seitlichen schwärzlichen Flecken beiderseits eines schmalen braunen Medianstreifs; Sternum gelblich und dicht gelb behaart; vordere Coxen spärlich, hintere dicht schwarz behaart, übrige Beinglieder dorsal weisslich und schwarz untermischt behaart, Femora und Patellen dunkler gestreift und geringelt.

Nota. — In unserem Katalog, 2 a (1954), wurde diese Art leider versehentlich unter *Pardosa* aufgeführt.

2 ♀, Typus — Südwest-Afrika (Ombombo). (non vidi).

61. — *Allocosa pulchella* nov. spec.

(Fig. 180 a-180 c.)

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5 (2,5+2,5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich stark schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6\frac{3}{4}$: $7\frac{1}{2}$: $8\frac{1}{2}$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2}$: 1 : $2\frac{3}{4}$: 2; Abstand VM/VS : VM/VM = $\frac{1}{2}$: $\frac{3}{4}$; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{2}$ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2 : 2\frac{3}{4}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $6\frac{1}{2}$: $8\frac{1}{2}$: $7\frac{1}{2}$, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler am kleinsten ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 14 : 6+10; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und 3. und 4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln, 1. und 2. Metatarsus nur ventral mit je 2+2+2 Stacheln, im übrigen unbewehrt; alle Metatarsen und Tarsen nicht scopuliert.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ (Fig. 180 a) : Tarsus mit einer Endgruppe aus 8-10 starken Borsten; Lamella characteristica (Fig. 180 b) mit einem nach hinten gerichteten, spitzen Endhaken.

Färbung und Zeichnung (Fig. 180 c) : Cephalothorax (Augenfeld schwarz) dunkel-rotbraun, schwarz berandet, ohne Seitenbinden, mit schwach gelblicher, um die Stria sternförmiger Medianbinde; Abdomen dorsal schwarz, mit blassgelben, scharf umrandeten Flecken, deren Lage und Form siehe Fig. 180 c; Abdomen ventral blassgelb, fein schwärzlich marmoriert, Sternum und Coxen einfarbig blassgelb, übrige Glieder blassgelb und contrastierend stark schwarz geringelt, und zwar Femora mit je 3, Patellen mit je 1, Tibien und Metatarsen mit je 2 solcher Ringflecken.

1 ♂, Holotypus — Südwest-Afrika (Ovamboland), RII/11361/689.

62. — **Allocosa mossamedesa** nov. spec.

(Fig. 181 a-181 c.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 9,5 (4+5,5) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3,5+3,5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 6 ½ : 8 : 10; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 : ¾ : 3 : 2 ⅓; Abstand VS/VM : VM/VM = ¼ : ½; Clypeus-Höhe = 1 ⅓ Dm VS und = ½ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 : 3, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 7 ½ : 10 : 7 ½, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler der kleinste ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 12 : 5+9; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia ventral mit je 2+2+2 und nur prolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ventral mit je 2+2+2, prolateral, retro-

lateral und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 und nur prolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus und Tarsus nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 181 a) : Platte fast kreisförmig; Grube vorn durch zwei median nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Längsteil des Septum vorn nur halb so breit wie hinten, gegen die Chitinbögen hin leicht verbreitert, Querteil mit nur kurzen Seitenenden und am Hinterrande median recurv gebuchtet.

Palpus des ♂ (Fig. 181 b) : Tarsus mit einer Endgruppe aus 8-10 starken Borsten; Lamella characteristica von Form eines nach hinten gleichmäßig gekrümmten und mit einer scharfen Spitze endigenden Bogens.

Färbung und Zeichnung (Fig. 181 c) : Cephalothorax (Augenfeld etwas dunkler) kastanienbraun, ohne Seiten- und Medianbinde, doch mit weiss behaarten Strahlenstreifen und einem Weisshaarfleck zwischen den HM und HS, schwarz berandet; Abdomen dorsal schwärzlich, mit zwei Längsreihen aus je 6-7 Weisshaarflecken, Abdomen ventral wie auch Sternum und Coxen einfarbig hell-rostgelb, übrige Beinglieder rötlichgelb, Femora dorsal mit schwarzen Längsstreif, schwarze Ringelflecken finden sich an den Femora je 3 ventrale, an den Patella je 1, an den Tibien und Metatarsen je 2, abwechselnd mit diesen Ringelflecken sind alle Glieder bis zum Metatarsus mit milchweissen Haarbüscheln besetzt (nur im trockenen Zustand sichtbar !).

1 ♂, 2 ♀, Typus — Angola (Mossamedes), RII/11360/688.

63. — *Allocosa marua* nov. spec.

(Fig. 182 a-182 c.)

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 12 (5+7) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $9\frac{1}{2}$: $12\frac{1}{2}$: 14; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 : $1\frac{1}{2}$: 5 : $3\frac{1}{2}$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{3}{4}$: 1; Clypeus-Höhe = $\frac{2}{3}$ Dm VS und = $\frac{1}{2}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2\frac{1}{2}$: 5, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 11 : 14 : $12\frac{1}{2}$, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 24 : 9+17; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Meta-

tarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1, ausserdem 3. und 4. Tibia und Metatarsus dorsal mit je 1 basalen Stachel; nur 1. und 2. Metatarsus nur in der Endhälfte und nur 1. und 2. Tarsus in ganzer Länge scopuliert; 1. Metatarsus und Tarsus ausser ihrer Scopula lang-seidig behaart.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ (Fig. 182 a) : Tarsus apical mit einer Gruppe aus 12-14 starken, fast krallenartigen Borsten; Lamella characteristic mit spitzem, nach vorn geknicktem Endhaken (Fig. 182 b).

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax gleichmässig rotbraun, weissgrau behaart, ohne Seiten- und Medianbinde, Augenringe schwarz; Abdomen dorsal graubraun, gleichmässig weissgrau behaart, nur vorn mit wenig aufgehelltem, unscharf begrenztem Medianfleck; Abdomen ventral blassgelb, hinter dem Epigaster mit etwa 6 schwärzlichen Querbinden, die teils seitlich mit einander verbunden sind (Fig. 182 c), Sternum und Coxen rostgelb wie die übrigen einfarbigen Beinglieder.

1 ♂, Holotypus — Camerun (Marua), RII/11721/766.

64. — **Allocosa edeala** nov. spec.

(Fig. 183 a und 183 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 12 (5+7) mm.

Facies trapezoidal, seitlich stark schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 11 ½ : 13 : 16; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 ½ : 2 : 5 : 4; Abstand VS/VM : VM/VM = ¾ : 1; Clypeus-Höhe = 1 ¼ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 5, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 13 : 16 : 13, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 26 : 10+18; 1. und 2. Patella nur prolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und 3. und 4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus nur ventral mit je 2+2+2 Stacheln, im übrigen unbewehrt; nur 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus, und zwar in ganzer Länge, scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 183 a) : Platte länger als breit und vorn mit einer medianen recurven Vorwölbung; Grube vorn durch zwei median

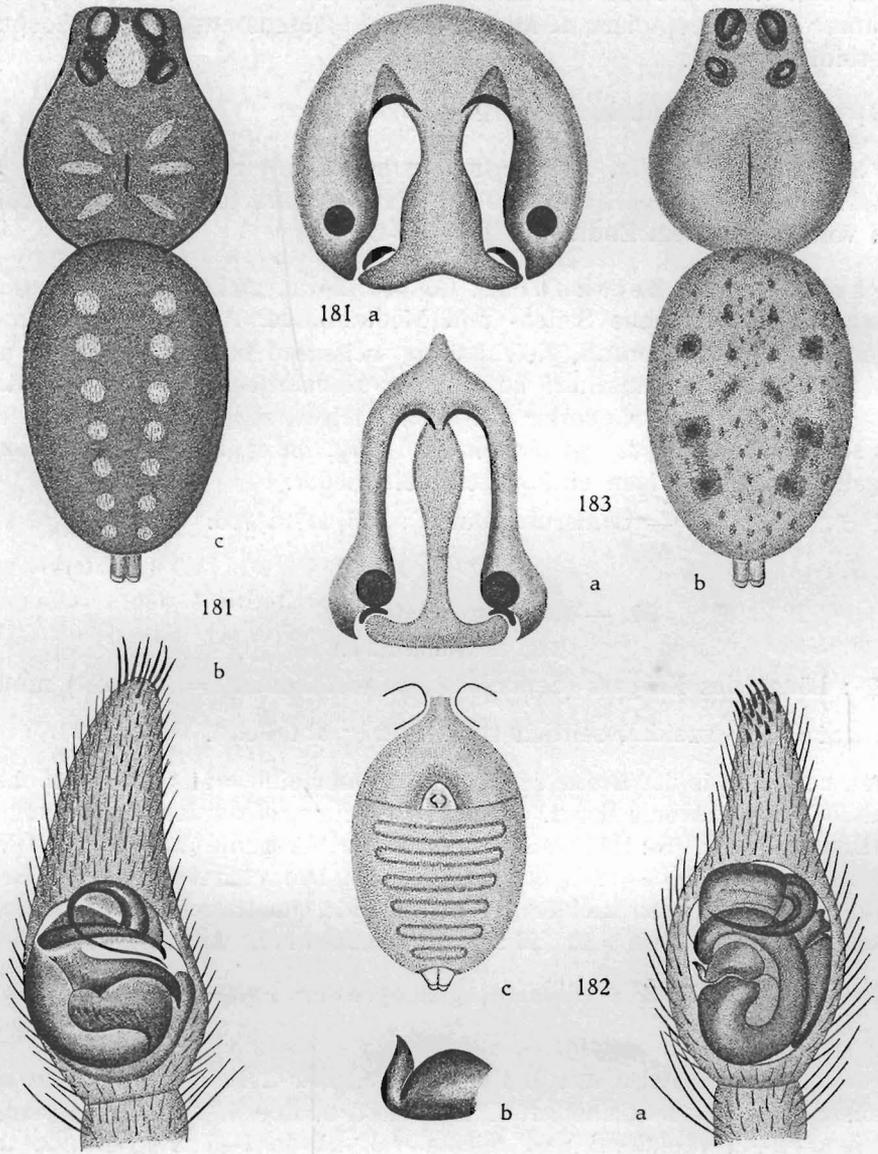


FIG. 181-183.

nicht mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt und mit parallel nach hinten verlaufenden Seitenrändern; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn breiter als kurz vor seinem Querteil.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 183 b) : Cephalothorax mit Augenfeld einfarbig rotbraun, ohne Bindenzeichnung, Augen in nur schmalen schwarzen Ringen; Abdomen dorsal graugelb und graugelb behaart, mit schwarzen Haarflecken bestreut, ohne Medianbinde, hier zwei Längsreihen grösserer Schwarzhaarflecken und lateralwärts davon mit je 3 grössten schwarzen Haarflecken; Abdomen ventral bis zu den Spinnwarzen schwarz, doch Epigaster blassgelb; Sternum gelblich, in der Mitte gedunkelt, Coxen rostbraun, übrige Beinglieder rostgelb, schwarz geringelt.

2 ♀, Typus — Camerun (Edea), RII/11722/767.

2. — Gen. **AVICOSA** CHAMBERLIN & IVIE, 1942.

Diagnose. — Labium länger als breit; Längenordnung der Beine $IV > I > II > III$; 4. Metatarsus kürzer als 4. Patella + Tibia; 1. Tibia ventral mit höchstens 3 Stacheln. — Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen. — Augen : Obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS), 1. Querreihe schmaler als 2. Querreihe, Abstand VS/VM kleiner als Abstand VM/VM, VM grösser als VS, Abstand HM/HM ebenso gross wie 1 Dm HM. — Genotypus : *A. avida* (WALCKENAER, 1837, sub *Lycosa*).

Discussion. — *Avicosa* wurde als Subgenus von *Schizocosa* durch CHAMBERLIN und IVIE, 1942, mit dem Typus *minnesotensis* GERTSCH (hinsichtlich des Namens aber auf *avida* WALCKENAER bezogen) allein auf Grund der Ausbildung der Epigyne des ♀ errichtet. Wenn man Genera und Subgenera der Lycosidae nur nach der verschiedenartigen Ausbildung der Epigyne unterscheiden will, würde bei der sehr grossen Mannigfaltigkeit dieses Organes innerhalb dieser Familie eine Unzahl von Genera und Sub-

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 181-183.

FIG. 181. — *Allocosa mossamedesa* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpentarsus des ♂ ventral; c, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 182. — *Allocosa marua* nov. spec.

♂, a, rechter Palpentarsus ventral; b, Lamella characteristica; c, Abdomen in Ventralansicht.

FIG. 183. — *Allocosa edeala* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

genera zustandekommen. Aber abgesehen von dieser Tatsache ist es nicht angebracht, Genera und Subgenera nur nach den Merkmalen eines Geschlechts (in diesem Falle der ♀ ♀) zu trennen, wodurch dann die allein vorliegenden ♂ ♂ nicht identifiziert werden können. Es ist daher diese ganz einseitige Definition eines Genus abzulehnen, um zu Merkmalen zu gelangen, die morphologisch für beide Geschlechter gleicherweise zutreffen. Dies ist der Fall hinsichtlich der Augenverhältnisse, der Cheliceren, der Längenordnung der Beine und Längen-Breiten-Verhältnisse des Labium. Da uns sowohl *minnesotensis* wie auch *avida*, beide von GERTSCH determiniert, vorliegen und beide Arten die von uns hier angezogenen Merkmale (vergl. obige Diagnose) aufweisen ebenso wie die übrigen in unserem Katalog unter *Avicosa* aufgeführten Arten, so stehen wir nicht an, diese Merkmale (unter Ausschluss der Ausbildung der Epigyne, die stets nur artbestimmenden Wert haben kann) ausschliesslich für die Diagnose von *Avicosa* in Anspruch zu nehmen und dann Arten, die diese Merkmale besitzen und nicht aus der nearctischen Region stammen, vorwiegend nach der Ausbildung der Epigyne zu unterscheiden, soweit es ♀ ♀ sind, während die ♂ ♂ mit oben genannten Merkmalen vornehmlich nach der Gestaltung des Bulbus am Palpentarsus (Lamella characteristic) zu trennen sind (vergl. auch die Discussion unter *Allocosa*). Für *Avicosa* zweifelhaft bleiben zunächst nur *grahami* FOX, *wulsini* FOX und *venefica* KEYSERLING, weil hier der Abstand HM/HM grösser sein soll als 1 Dm HM (vielleicht also besser zu *Dingosa* = Sectio *simsoni* SIMON zu rechnen). Die übrigen Arten sind, soweit es nicht schon aus ihrer Artdiagnose hervorgeht, möglichst am Typus oder auch anderen Exemplaren nachgemessen; *nemurensis* STRAND ist kriegsvernichtet und vielleicht eine *Alopecosa*, da über die Chelicerenbezahnung nichts bekannt ist. Ebenso bleibt *algerica* LUCAS fraglich, da der Typus nicht mehr aufzufinden und ihre Diagnose unzureichend ist.

TABELLE ZUR TRENNUNG
DER ♀ ♀ DER AFRIKANISCHEN ARTEN.

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| 1. 1.-4. Tarsus nicht scopuliert | 2 |
| — Weinigstens 1. und 2. Tarsus scopuliert | 5 |
| 2. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Epigyne Fig. 184 a; Körper dorsal Fig. 184 b; Körperlänge = 7 mm (♂ unbekannt). — Usambara | 1. <i>venusta</i> . |
| — Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe) oder recurv (durch Höherstehen der VS) | 3 |
| 3. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe recurv; Sternum einfarbig blassgelb; Epigyne ?; Körperlänge = 9 mm (♂ unbekannt). — Loango | 13. <i>tenera</i> . |
| — Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade | 4 |

4. Clypeus-Höhe = 2 Dm VM; 1. und 2. Patella prolateral, retrolateral und dorsal-basal mit je 1 Stachel; Epigyne ?; Cephalothorax ohne helle Medianbinde; Körperlänge = 11 mm (σ unbekannt). — Loango 12. *pilipes*.
- Clypeus-Höhe = 2 $\frac{2}{3}$ Dm VM; 1. und 2. Patella unbewehrt; Epigyne Fig. 185 a; Cephalothorax mit heller Medianbinde (Fig. 185 b); Körperlänge = 9 mm (σ unbekannt). — Usambara 2. *interjecta*.
5. Nur 1. und 2. Tarsus scopuliert 6
- 1.-4. Tarsus scopuliert 8
6. Clypeus-Höhe = 1 Dm VS; Epigyne Fig. 193 a; Körper dorsal Fig. 193 d : Cephalothorax ohne helle Medianbinde, die Submarginalbinden in helle Flecken aufgelöst; Körperlänge = 7 mm. — Betschuanaland und Klein-Namaqualand 11. *subpersonata*.
- Clypeus-Höhe wenigstens = 2 $\frac{1}{2}$ Dm VS oder grösser 7
7. Clypeus-Höhe = 2 $\frac{1}{2}$ Dm VS und = 1 $\frac{1}{4}$ Dm VM; Epigyne Fig. 187 a; Körper dorsal Fig. 187 b; Sternum blassgelb, doch schwarz punktiert (Fig. 187 c); Körperlänge = 10 mm (σ unbekannt). — Ost-Afrika 4. *astuta*.
- Clypeus-Höhe = 4 Dm VS und = 2 $\frac{2}{3}$ Dm VM; Epigyne Fig. 186 a; Körper dorsal Fig. 186 b; Sternum einfarbig blassgelb; Körperlänge = 7 mm (σ unbekannt). — Ruanda 3. *conspicua*.
8. 1. und 2. Tibia wenigstens in der Endhälfte scopuliert; untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade; Grube der Epigyne vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt ... 9
- 1. und 2. Tibia nicht scopuliert; untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv; Grube der Epigyne vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt 10
9. Epigyne Fig. 189 a : Platte um die Hälfte länger als breit; Körper dorsal Fig. 189 d; 1. und 2. Tibia und 1.-4. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert; Körperlänge = 26,5 mm. — Ost-Afrika und Belg. Congo (Upemba) 6. *hewitti*.
- Epigyne Fig. 190 a : Platte mehr als doppelt so lang wie breit; 1. und 2. Tibia und 3. und 4. Metatarsus nur apical scopuliert; Körperlänge = 19 mm. — Ost-Afrika 7. *minor*.
10. Cheliceren frontai mit feuerroten Schuppenhaaren besetzt; Epigyne Fig. 192 a; Körper dorsal Fig. 192 d; Körperlänge = 19 mm. — Natal bis Griqualand und Kalahari 9. *darlingii*.
- Cheliceren frontal graugelb (nec feuerrot, sec Pocock) behaart; Epigyne anders als Fig. 192 a (sec Pocock); Körperlänge = 16 mm (σ unbekannt). — Mashonaland (hier fraglich eingesetzte Art) 10. *cecilii*.

TABELLE ZUR TRENNUNG
DER ♂♂ DER AFRIKANISCHEN ARTEN.

1. 1.-4. Tarsus nicht scopuliert; Lamella characteristic Fig. 188 a und 188 c; Körper dorsal Fig. 188 d; Sternum einfarbig blassgelb; Körperlänge = 5,5 mm (♀ unbekannt). — Belg. Congo (Ruwenzori) 5. *berndti*.
- Wenigstens 1. und 2. Tarsus scopuliert; Sternum dunkelbraun bis schwarz 2
2. Nur 1. und 2. Tarsus scopuliert; Lamella characteristic Fig. 193 b und 193 c; Körper dorsal Fig. 193 d : Cephalothorax ohne Medianbinde; Körperlänge = 6 mm. — Betschuanaland und Klein-Namaqualand 11. *subpersonata*.
- 1.-4. Tarsus scopuliert; Cephalothorax mit heller Medianbinde 3
3. 1.-4. Metatarsus (3. und 4. Metatarsus wenigstens in der Endhälfte) scopuliert 4
- Nur 1. und 2. Metatarsus scopuliert, 3. und 4. Metatarsus nicht scopuliert 5
4. Palpus Fig. 189 b : Lamella characteristic Fig. 189 c : apical mit zwei ungleich langen Spitzen; Körper dorsal wie ♀; Körperlänge = 24 mm. — Ost-Afrika und Belg. Congo (Upemba) 6. *hewitti*.
- Palpus Fig. 190 b und 190 c : Lamella characteristic apical mit zwei gleichlangen Spitzen; Körper dorsal wie ♀; Körperlänge = 15 mm. — Ost-Afrika 7. *minor*.
5. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS; Lamella characteristic Fig. 192 b und 192 c; Körper dorsal Fig. 192 d; Abdomen ventral völlig einfarbig schwarz; Körperlänge = 11 mm. — Natal bis Griqualand und Kalahari ... 9. *darlingii*.
- Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS; Lamella characteristic Fig. 191 a und 191 b; Körper dorsal Fig. 191 c; Abdomen ventral schwarz, doch mit 2 : 2 Weisshaarflecken; Körperlänge = 9,5 mm (♀ unbekannt). — Angola 8. *ehni*.

1. — **Avicosa venusta** nov. spec.

(Fig. 184 a und 184 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3+4) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 7 ½ : 9; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ½ : 1 : 2 ½ : 2; Abstand VS/VM : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 ½ : 2 ½, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 7 ½ : 9 : 7 ½, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 12 : 5+9; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 und dorsal mit je 1 apicalen und basalen Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 1. und 2. Tibia und Metatarsus im Übrigen unbewehrt, 3. und 4. Tibia und Metatarsus ausserdem prolateral und retrolateral mit je 1+1 und 3. und 4. Tibia auch dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tarsus nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 184 a) : Platte breiter als lang, quer-oval; Grube vorn durch zwei kleine, median weit von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Längsteil des Septum sehr kurz und sehr breit, hinten in den Querteil übergehend, der seitlich zugespitzt und am Hinterrande median nach vorn eingekerbt ist.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 184 b) : Cephalothorax mit Augenfeld hell rostrot, ohne Seitenbinden, eine hellgelbe Medianbinde nur auf dem hinteren Kopfteil angedeutet, seitlich fein und scharf schwarz berandet und begleitet von einem schmalen Weisshaar-Streif, Augen schwärzlich umringelt; Abdomen dorsal hellbraun, vorn mit unscharf blassgelbem, medianem Keilfleck, mit zwei Längreihen aus 7 Paar schwarz umrandeten Weisshaar-Büscheln, seitlich und hinten mit Weisshaaren besetzt, ventral mit Sternum und Coxen einfarbig blassgelb, übrige Beinglieder einfarbig hell-rostgelb.

1 ♀, Holotypus — Ost-Afrika (Ussambara), RII/11717/762.

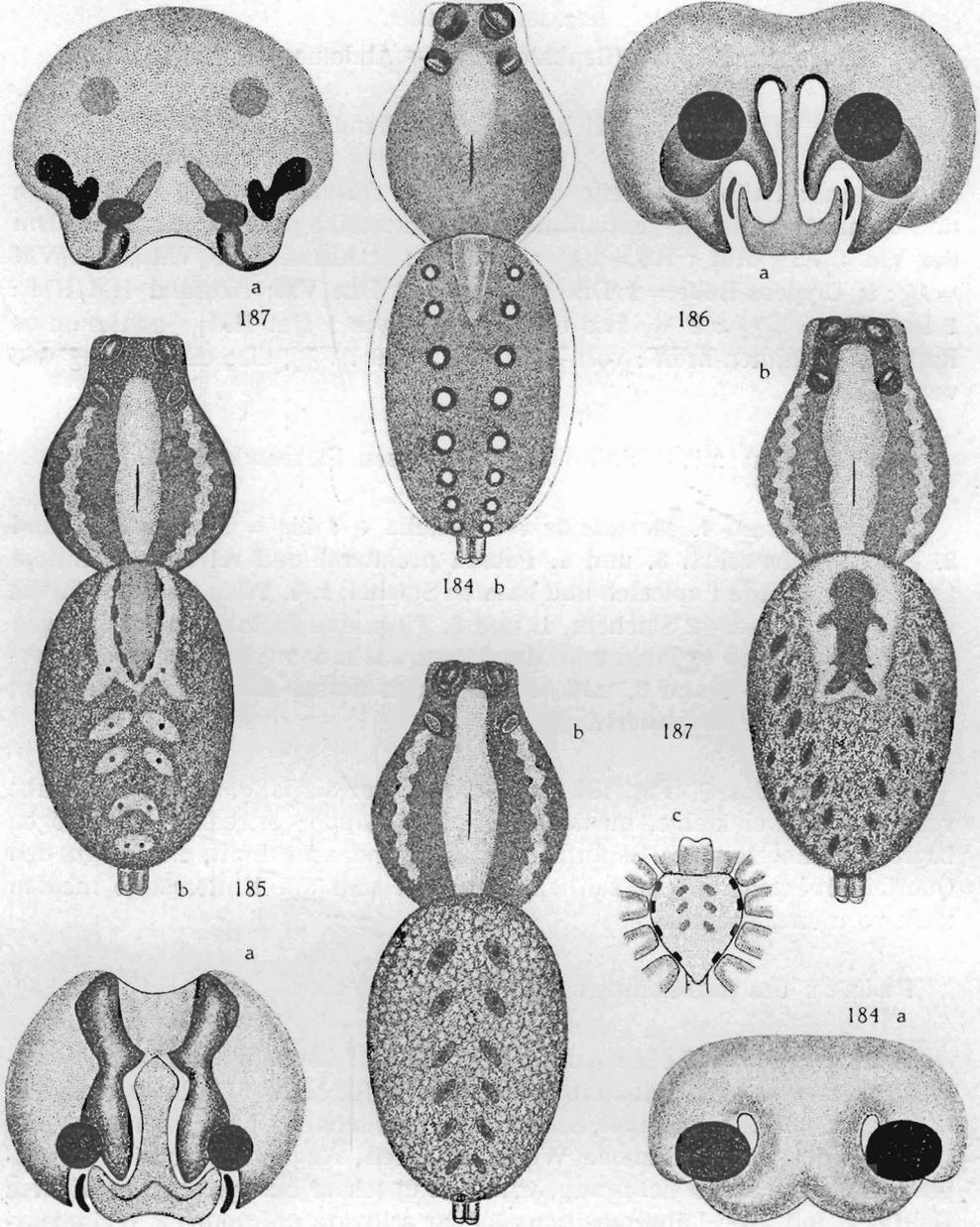


FIG. 184-187.

2. — *Avicosa interjecta* nov. spec.

(Fig. 185 a und 185 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 9 (4+5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 9 : 11; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 \frac{1}{2}$: 1 : 3 : $2 \frac{1}{2}$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = 3 Dm VS und = 2 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 11 : 9, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 16 : 6+12; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tarsus nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 185 a) : Platte fast kreisrund, doch vorn-median leicht procurv ausgebuchtet; die beiden getrennten Chitinbögen des Grubenrandes umfassen den basalen, rhombischen Längsteil des invers T-förmigen Septum in Form je eines scharfen Winkels; der mittlere und hintere Teil des Längsteiles ist sehr schmal und die Seitenenden des Querteils sind winkelig nach vorn gebogen.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 184-187.

FIG. 184. — *Avicosa venusta* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 185. — *Avicosa interjecta* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 186. — *Avicosa conspicua* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 187. — *Avicosa astuta* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht; c, Sternum.

Färbung und Zeichnung (Fig. 185 b) : Cephalothorax braun, eine vor der Stria nur leicht verbreiterte Medianbinde und zwei wellig verlaufende Submarginalbinden hellgelb, Seiten scharf schwarz berandet, Augenfeld nur gedunkelt, nicht schwarz; Abdomen dorsal braun marmoriert, vorn innerhalb eines hinten gegabelten, weissgelben Fleckes mit einer rostroten, medianen Lanzettbinde, die mit schwarzen Punktstricheln besäimt ist, dahinter mit weissgelben Winkelflecken, die schwarze Punktpaare aufweisen; Abdomen ventral mit Epigaster einfarbig blassgelb, Sternum blassgelb, in der Mediane dunkler gebräunt; Coxen und übrige Beinglieder blassgelb, letztere (besonders die Femora) dunkel geringelt.

1 ♀, Holotypus — Ost-Afrika (Ussambara), RII/11716/761.

3. — *Avicosa conspicua* nov. spec.

(Fig. 186 a und 186 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3+4) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 10 : 13; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2}$: 1 : $3\frac{1}{3}$: 3; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = 4 Dm VS und = $2\frac{2}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $3\frac{1}{3}$: $3\frac{1}{3}$, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 : 13 : 10, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 18 : 6+13; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1 Stachel in der Mitte; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2, Stacheln, ausserdem 1. und 2. Metatarsus prolateral mit je 1 und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; nur 1. und 2. Metatarsus in der Endhälfte und nur 1. und 2. Tarsus in ganzer Länge scopuliert, 3. und 4. Tarsus nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 186 a) : Platte quer-oval, vorn-median leicht procurv ausgebuchtet; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinten konvergierend; Längsteil des invers T-förmigen Septum in ganzer Länge gleichschmal, die Seitenenden des Querteils nach vorn gekrümmt.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 186 b) : Cephalothorax braun, mit vor der Stria verbreiteter, gelblicher Medianbinde und wellig verlaufenden gelblichen Submarginalbinden, Augenfeld schwarz; Abdomen dorsal graubraun, vorn in einem scharf weissgelb hervortretenden Medianfeld mit einer schwarzen, hinten gegabelten Medianbinde, neben und hinter dieser Zeichnung stehen in unregelmässigen Längsreihen einige Schwarzhaar-Büschel; Abdomen ventral einfarbig blassgelb, Sternum und Coxen desgleichen, übrige Beinglieder rostgelb, Femora dorsal schwach dunkler beschattet, 4. Metatarsus mit je einem basalen, mittleren und apicalen schwarzen Ringflecken; Clypeus und Cheliceren rotbraun.

1 ♀, Holotypus — Ruanda, RII/11718/763.

4. — **Avicosa astuta** nov. spec.

(Fig. 187 a-187 c.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 10 (4,5+5,5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 8 : 9 : 12; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 : 1 : 3 : 2 ½; Abstand VS/VM : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = 2 ½ Dm VS und = 1 ¼ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 7 ½ : 12 : 9, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 17 : 7+13; 1. und 2. Patella prolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella prolateral, retrolateral und dorsal-apical mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, im Übrigen unbewehrt, 3. und 4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1+1 Stacheln; nur 1. und 2. Metatarsus und 1. und 2. Tarsus in ganzer Länge scopuliert, 3. und 4. Tarsus nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 187 a) : Platte quer-oval; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Septum triangulär, hinten recurv berandet, nicht invers T-förmig.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 187 b) : Cephalothorax mit Augenfeld und Clypeus rotbraun (Augen nur schwarz umringelt), eine vor der Stria leicht verbreiterte Medianbinde und wellig verlaufende Submarginalbinden hell gelblich; Abdomen dorsal graubraun, ohne Medianzeichnung,

doch vorn mit zwei Paar heller, mit einem schwarzen Punktfleck gezeichneter Flecken, dahinter 4 Paar verwischt-schwarzer (ohne Schwarzpunkte) Schrägflecken; Abdomen ventral einfarbig blassgelb; Sternum blassgelb, median mit drei Paar schwärzlicher Flecken und gegenüber jeder Coxenbasis mit je einem (also im Ganzen 4 : 4) tiefschwarzen Punktflecken (Fig. 187 c), Coxen blassgelb, übrige Beinglieder einfarbig rostgelb, nicht dunkel geringelt; Cheliceren und Clypeus rotbraun.

1 ♀, Holotypus, Ost-Afrika (Tanga), RII/10448/450.

5. — **Avicosa berndti** (STRAND), 1913.

(Fig. 188 a-188 d.)

Tarentula berndti STRAND, 1913, Arachn., I, in : Wiss. Erg. Dt. Zentr. Afr. Exped., 4, (Zool. 2), (11), 447 (♂).

Avicosa berndti ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 235.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5,5 (3+2,5) mm.

F a c i e s trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 7 ½ : 10; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv, die untere durchaus gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ½ : 1 : 2 ½ : 2; Abstand VS/VM : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS und = 1 ⅓ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 ½ : 2 ½, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 : 10 : 7 ½, also länger als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 10 : 5+8; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, ausserdem 3. und 4. Patella dorsal mit je 1 apicalen und 1 basalen Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tarsus nicht scopuliert.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ (Fig. 188 a) : Tarsus mit zwei ungleich grossen, deutlichen Endkrallen (Fig. 188 b); Lamella characteristica mit einem gekrümmten Endhaken (Fig. 188 c).

Farbung und Zeichnung (Fig. 188 d) : Cephalothorax braun, mit blassgelber, vor der Stria verbreiteter und um die Stria sternförmiger Medianbinde, mit medial wellig besäumten, hellgelben Submarginalbinden, lateral davon mit einer Längsreihe aus 4 schwärzlichen Flecken und tief-schwarz besäumten Seitenrand; Abdomen dorsal schwärzlich, seitlich

aufgehellt, vorn mit blassgelblichem Mittelfleck, der ein punktiert berandetes, hinten quer abgestutztes Medianband aufweist, neben dessen Hinterecken je ein hellgelbes, schwarz-punktiertes Fleckenpaar steht, dahinter mit hellgelben, medianen Winkelflecken, die je ein schwarzes Punktpaar zeigen; Abdomen ventral wie Sternum und Coxen einfarbig blassgelb, übrige Beingleider blassgelb, doch Femora bis Tibien schwach schwärzlich gefleckt; Cheliceren rostbraun, mit schwärzlichem Längsstreif; Palpen einfarbig blassgelb.

Nota. — Die Angabe STRAND's: 4. Metatarsus = 4. Patella + Tibia = 3,8 mm und Abstand VM/VM grösser als 1 Dm VM erweist sich bei genauem Nachmessen am Typus als bestimmt irrtümlich.

1 ♂, Holotypus — Belg. Congo (Fort Beni, westl. Ruwenzori) (Mus. Berlin, vidi).

6. — **Avicosa hewitti** (LESSERT), 1915.

(Fig. 189 a-189 d.)

Lycosa hewitti LESSERT, 1915, Rev. Suisse Zool., 23, (1), 56, Taf. 3, Fig. 63 (♀).

Hogna hewitti CAPORIACCO, 1949, Comment. Pontific. Ac. Sci., 13, (6), 335 (♂, ♀).

Avicosa hewitti ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 235.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 26,5 (14 + 12,5) mm (Typus); Hülen = 28 (14 + 16) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 24 (12 + 12) mm.

Facies trapezoidal, seitlich stark schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 10 $\frac{1}{4}$: 12 : 14; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 : 1 $\frac{1}{2}$: 4 : 3 $\frac{1}{2}$; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1 $\frac{1}{4}$; Clypeus-Höhe = 1 $\frac{1}{3}$ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 4, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 12 : 14 : 12, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 10 : 4 + 8; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. Tibia nur prolateral mit 1, 2. Tibia nur prolateral mit 1+1, 3. und 4. Tibia prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1+1, 1. und 2. Metatarsus prolateral und retrolateral unbewehrt und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Tibia und 1.-4. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 189 a) : Platte um $\frac{1}{2}$ länger als breit, subtriangulär; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen

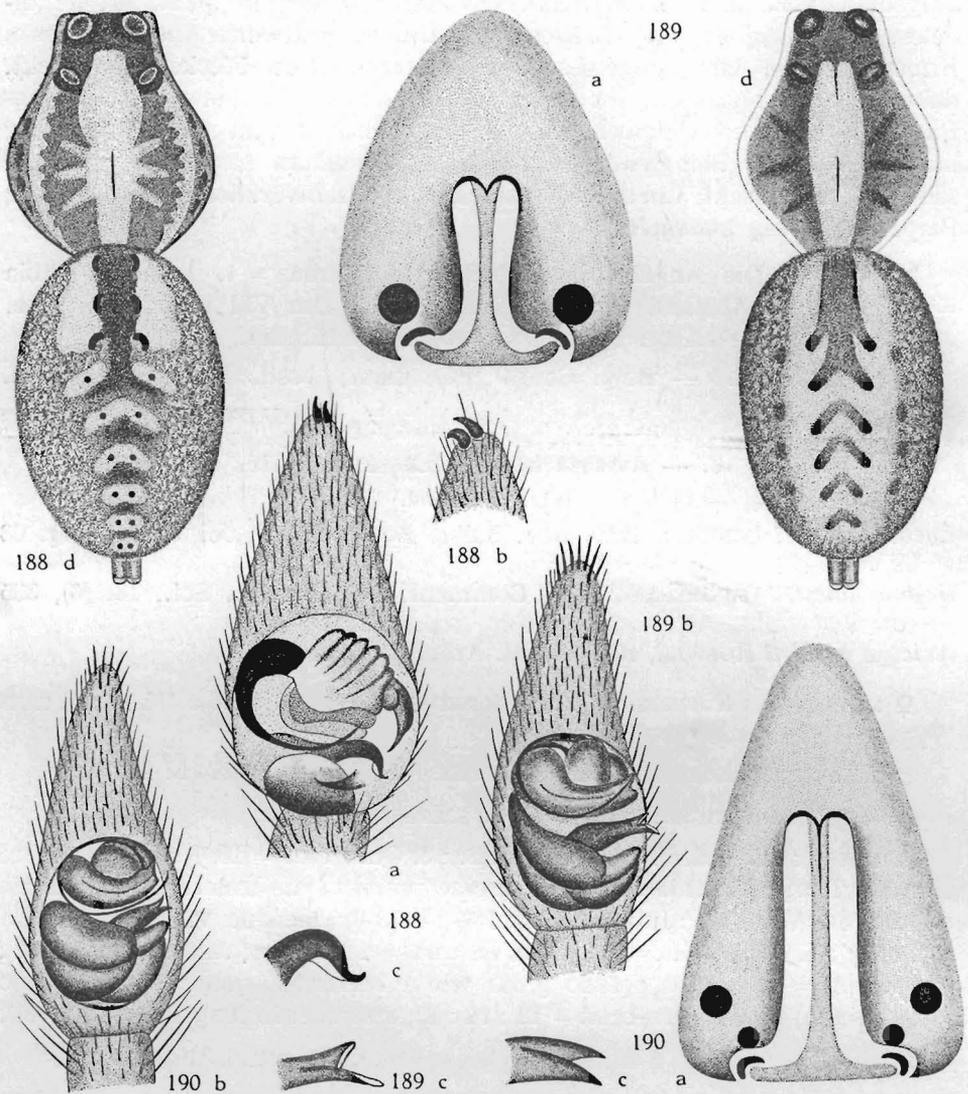


FIG. 188. — *Avicosa berndti* (STRAND).

♂, a, linker Palpentarsus ventral; b, Endkrallen des Palpentarsus; c, Lamella characteristica; d, Körper in Dorsalansicht (nach Typus).

FIG. 189. — *Avicosa hewitti* (LESSERT).

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpentarsus des ♂ ventral; c, Lamella characteristica; d, Körper in Dorsalansicht (nach Typus).

FIG. 190. — *Avicosa minor* (LESSERT).

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpentarsus des ♂ ventral; c, Lamella characteristica (nach Typus).

begrenzt, ihre Seitenränder fast parallel; Längsteil des invers T-förmigen Septum schmal, nach vorn nur wenig verbreitert und um die Hälfte länger als der Querteil, der an seinem Hinterrand zwei winzige Grübchen aufweist.

Palpus des ♂ (Fig. 189 b): Tarsus mit 5-6 starken Endborsten; Lamella *characteristica apical* ungleich zweispitzig, die hintere Spitze fast löffelartig abgerundet (Fig. 189 c).

Färbung und Zeichnung (Fig. 189 d): Cephalothorax (Augenfeld schwarz) braun, mit schwach dunkleren Strahlenstreifen, ohne Seitenbinden, mit einer schwach parallel begrenzten, hellen Medianbinde, mit schmaler Weisshaar-Randbinde; Abdomen dorsal grauschwarz, in einem bis nach hinten reichenden, hellen Mittelfeld, vorn eine schwärzliche, seitlich tief-schwarz gewinkelte Medianbinde und dahinter mit vier schwärzlichen Winkelflecken; Abdomen ventral mit schwarzem Epigaster, dahinter gelblich mit verstreuten, schwärzlichen Punktflecken; Sternum schwarz wie auch Coxen und Trochanteren, übrige Beinglieder braun, Femora apical-ventral und 1. und 2. Tibia ventral in ganzer Länge schwarz, 4. Tibia ventral nur apical und basal schwarz, Metatarsen und Tarsen gedunkelt die Scopulae schwarz.

Nota. — Nach LESSERT ist der Abstand $HM/HM = \frac{1}{2} Dm HM$ (« rayon »), was wohl irrtümlich ist, denn wir finden diesen Abstand am Typus LESSERT's wie an den anderen hier vorliegenden Stücken (♂ und ♀) stets = $1 Dm HM$ (daher zu *Avicosa* gestellt).

1 ♀, Holotypus — Ost-Afrika (Biamuli oder Njarowungo, Ussuwi) (« Typus » LESSERT's, Mus. Genf, vidi).

1 ♂, 1 ♀, Kenia (Nairobi) (Coll. CAPORACCO, 1949, vidi).

11 (♂, ♀), Ussambara (genaue Loc.?) (Coll. SIMON, Mus. Paris, vidi).

1 ♀, Usambara, 800 m (Grasfang) (Mus. Berlin, vidi).

1 ♀, Ost-Afrika (Tabora), RII/11666/732.

Aus dem Upemba-Park liegt hier vor :

1 ♀, Kateke, affl. Muovwe et s.-affl. dr. Lufira, 960 m, 25.XI-5.XII.1947.

7. — *Avicosa minor* (LESSERT), 1926.

(Fig. 190 a-190 c.)

Lycosa hewitti minor LESSERT, 1926, Rev. Suisse Zool., 33, (7), 337, Fig. 2-3 (♂, ♀).

Avicosa hewitti minor ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 235.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 19 (9+10) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 15 (8+7) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6 \frac{2}{3} : 7 \frac{1}{2} : 9$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 \frac{1}{2} : 1 \frac{1}{4} : 2 \frac{1}{2} : 2$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{3} : \frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{4}$ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2 \frac{1}{2} : 2 \frac{1}{2}$, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $7 \frac{1}{2} : 9 : 7 \frac{1}{2}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 11 : 5+7; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1 Stachel in der Mitte; 1. und 2. Tibia und 3. und 4. Metatarsus an halber Länge und 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 190 a) : Platte mehr als doppelt so lang wie breit, schlank triangulär; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder parallel; Längsteil des invers T-förmigen Septum in ganzer Länge gleichschmal und doppelt so lang wie der Querteil, der am Hinterrand zwei winzige Grübchen zeigt (wie *hewitti* und *spenceri*).

Palpus des ♂ (Fig. 190 b) : Tarsus mit 6-8 starken Endborsten; Lamella characteristica mit zwei gleichgrossen und gleichartigen Spitzen endend (Fig. 190 c).

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax (Augenfeld schwarz) braun, ohne Strahlenstreifen und ohne Seitenbinden, mit heller, parallel verlaufender, unscharf begrenzter Medianbinde, seitlich mit schmaler Weisshaar-Berandung; Abdomen dorsal graubraun, in einem weissgelben Mittelfeld auf der vorderen Hälfte, hier mit einer schwärzlichen, tiefschwarz gewinkelten Medianbinde, auf der hinteren Hälfte mit 4-5 schwärzlichen Winkelflecken; Abdomen ventral mit schwarzen Epigaster, dahinter gelblich, kaum dunkler gesprenkelt; Sternum und Coxen schwarz, übrige Beinglieder rotbraun, Tibien (besonders beim ♂) ventral mit je einem basalen und apicalen, schwarzen Fleck.

Nota. — Auch bei hier vorliegenden ♂ und ♀ ist der Abstand HM/HM = 1 Dm HM (nec LESSERT = $\frac{3}{4}$ Dm HM). — Wenn der Unterschied in der Ausbildung der Epigyne und der Lamella characteristica überhaupt als artentrennend angesehen wird, wie est bei der Mehrzahl der Autoren überall geschieht, so muss *minor* als besondere Art von *hewitti* getrennt werden. Auch in der Scopulierung der Beine unterscheidet sich *minor* von *hewitti*.

2 ♀, 2 ♂, 2 inad., Typus, Ost-Afrika (Kibonoto, Kulturzone) (1 ♀, 1 ♂, ex Typus LESSERT's, Mus. Genf, vidi).

8. — *Avicosa ehni* (LESSERT), 1933.

(Fig. 191 a-191 c.)

Lycosa ehni LESSERT, 1933, Rev. Suisse Zool., 40, (4), 135, Fig. 54-55 (♂).*Avicosa ehni* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 235.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 9,5 (5,5+4) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $7\frac{1}{3} : 9 : 12$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $2 : 1 : 3 : 2\frac{1}{2}$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{3} : \frac{2}{3}$; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS und = 1 Dm HM = 3 : 3, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $9 : 12 : 9$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler der kleinste ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $14 : 7+11$; 1. und 2. Patella nur prolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je $2+2+2$ Stacheln und ausserdem 1. Tibia und Metatarsus nur prolateral mit je $1+1$, 2.-4. Tibia und Metatarsus prolateral und retrolateral mit je $1+1$, sowie 3. und 4. Tibia auch dorsal mit je $1+1$ Stacheln; nur 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ (Fig. 191 a) : Tarsus mit 3-4 starken Enborsten; Lamella characteristica mit zwei divergierenden Endhöckern, deren hinterer mehr zugespitzt ist als der vordere (Fig. 191 b).

Färbung und Zeichnung (Fig. 191 c) : Cephalothorax (Augenfeld schwarz) braun, ohne Seitenbinden, mit einer gelben, hinten verjüngten Medianbinde, die Seitenflächen grauweiss behaart; Abdomen dorsal überwiegend lehmgeblich, vorn median unscharf schwärzlich beschattet, dahinter und auf den Seiten mit Schwarzhaar-Büscheln bestreut; Abdomen ventral mit Epigaster schwarz, hinter diesem mit vier fast im Quadrat stehenden Weisshaarflecken; Sternum und Coxen schwarz, übrige Beinglieder blassgelb, weisslich behaart, Femora ventral schwärzlich wie auch 1. und 2. Tibia; Cheliceren schwarz, frontal weisslich behaart; Palpen blassgelb, an Femur und Tibia schwarz gefleckt, weiss behaart, doch Tarsus braun.

Nota. — LESSERT hebt die Ähnlichkeit von *ehni* mit *transvaalica* (Abdomen ventral!) hervor. Doch sind die Augenverhältnisse von *ehni* und *transvaalica* sehr verschieden.

1 ♂, Typus, Angola (Caquindo) (Typus LESSERT's, Mus. Genf, vidi).

9. — *Avicosa darlingii* (POCOCK), 1898.

(Fig. 192 a-192 d.)

Lycosa darlingii POCOCK, 1898, Ann. Mag. Nat. Hist., (7), 1, 314, Fig. 3 (♂, ♀).*Lycosa darlingi* LESSERT, 1925, Rev. Suisse Zool., 32, (21), 338 (♀).*Lycosa darlingii* LAWRENCE, 1936, Ann. Transvaal Mus., 17, (2), 157 (♀).*Avicosa darlingi* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 235.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 19 (9,5+9,5) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 11 (5+6) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $7\frac{1}{2} : 8 : 10$; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2} : 1 : 2\frac{2}{3} : 1\frac{1}{2}$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{3}{4} : 1$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2\frac{2}{3} : 2\frac{2}{3}$, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $8 : 10 : 8$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler der kleinste ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $9 : 4+7$; 1. und 2. Patella nur prolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia prolateral mit je 1+1, 3. und 4. Tibia prolateral, retrolateral mit je 1+1 und dorsal mit je 1 basalen Stachel, 1.-4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert, 3. und 4. Metatarsus nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 192 a) : Platte schwach triangulär, wenig länger als breit; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder einander parallel; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn leicht verbreitert und kürzer als der Querteil breit, dieser mit procurvem Hinterrand.

Palpus des ♂ (Fig. 192 b) : Tarsus mit einer Endgruppe aus 6-8 starken Borsten; Lamella characteristica in eine feine Spitze ausgezogen, vor derselben mit einem nach hinten gerichteten, stumpfen Höcker (Fig. 192 c).

Färbung und Zeichnung (Fig. 192 d) : Cephalothorax schwarzbraun, mit rostgelber, vor der Stria nur wenig verbreiteter Medianbinde, am schwarzen Seitenrande entlang mit einer breiten Weisshaar-Binde, dunkle Strahlenstreifen kaum angedeutet, Augenfeld schwarz, zwischen den HM mit einem Weisshaarfleck; Abdomen dorsal grauschwarz, vordere zwei Drittel mit einer schwärzlichen Medianbinde, die jederseits von einer schmalen gelben Längsbinde begrenzt wird, diese gelben Längsbinden

setzen sich, in einzelne Flecken aufgelöst, bis zu den Spinnwarzen fort nud median dazwischen liegen weitere 3-4 gelbliche Schrägflecken-Paare; Abdomen ventral einfarbig schwarz, Sternum und Coxen desgleichen, übrige Beinglieder schwärzlich, graugelb behaart, 3. und besonders 4. Tibia basal und apical schwarz geringelt; Cheliceren schwärzlich, frontal rot-schuppenhaarig. — Die Zeichnung des ♂ tritt schärfer hervor als beim ♀.

Nota. — Die Längenmasse des Körpers und des Cephalothorax der ♀♀ LESSERT's (13-15 und 7-8,5 mm) sind etwas geringer als diejenigen des Typus POCOCK's. Die von LAWRENCE, 1936, mitgeteilten inadulten ♀♀ weichen in der Färbung und Zeichnung vom Typus ab.

1 ♀, 1 ♂, Typus — Mashonaland (Pocock als « Type » bezeichnet, Mus. London, vidi).

9 ♀, Griqualand (Amalfi) (LESSERT det., hiervon 4 ♀ ex Mus. Genf, vidi).

2 (♀ inad.), Kalahari (Metsimaklaba River) (LAWRENCE det., Transvaal Mus. Pretoria, non vidi).

10. — *Avicosa cecillii* (POCOCK), 1901.

Lycosa cecillii POCOCK, 1901, Ann. Mag. Nat. Hist., (7), 7, 338 (♀).

Avicosa cecillii ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 235.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 16 (9,8+?) mm.

Diagnose nach POCOCK :

Über die *Facies*, *Cheliceren* und *Bestachelung* bzw. *Scopulierung* der *Beine* bei POCOCK keine Angaben.

Augen : Abstand VM/VM kaum mehr als 1 Dm VM; Clypeus-Höhe etwas weniger als 1 Dm VM; bei POCOCK keine weiteren Angabe über die Augenverhältnisse.

Epigyne des ♀ ?; POCOCK sagt nur : *Epigyne* anders als bei *darlingii* (!) und gibt keine Abbildung.

Färbung und *Zeichnung* : Cephalothorax ?; Abdomen dorsal graugelb, mit einem medianen Paar schwarzer Flecken vorn und schmalen schwarzen Querstreifen dahinter, ventral wie Sternum und Coxen schwarz, übrige Beinglieder rötlichbraun (nicht fast schwarz), weisslich behaart (nicht olivgrau), einfarbig, nur 4. Tibia mit zwei schwärzlichen Ringeln; Cheliceren frontal graugelb (nicht feuerrot) behaart.

Nota. — Mit dieser äusserst dürftigen Diagnose ist bei den heutigen Anforderungen so gut wie nichts anzufangen, auch nicht, wenn POCOCK sagt : « nahe verwandt mit *darlingii* ». Die Stellung von *cecillii* im System ist daher völlig fraglich bis zu einer notwendigen und genauen Revision des Typus.

♀, Typus — Mashonaland (Salisbury) (Mus. London ?, non vidi).

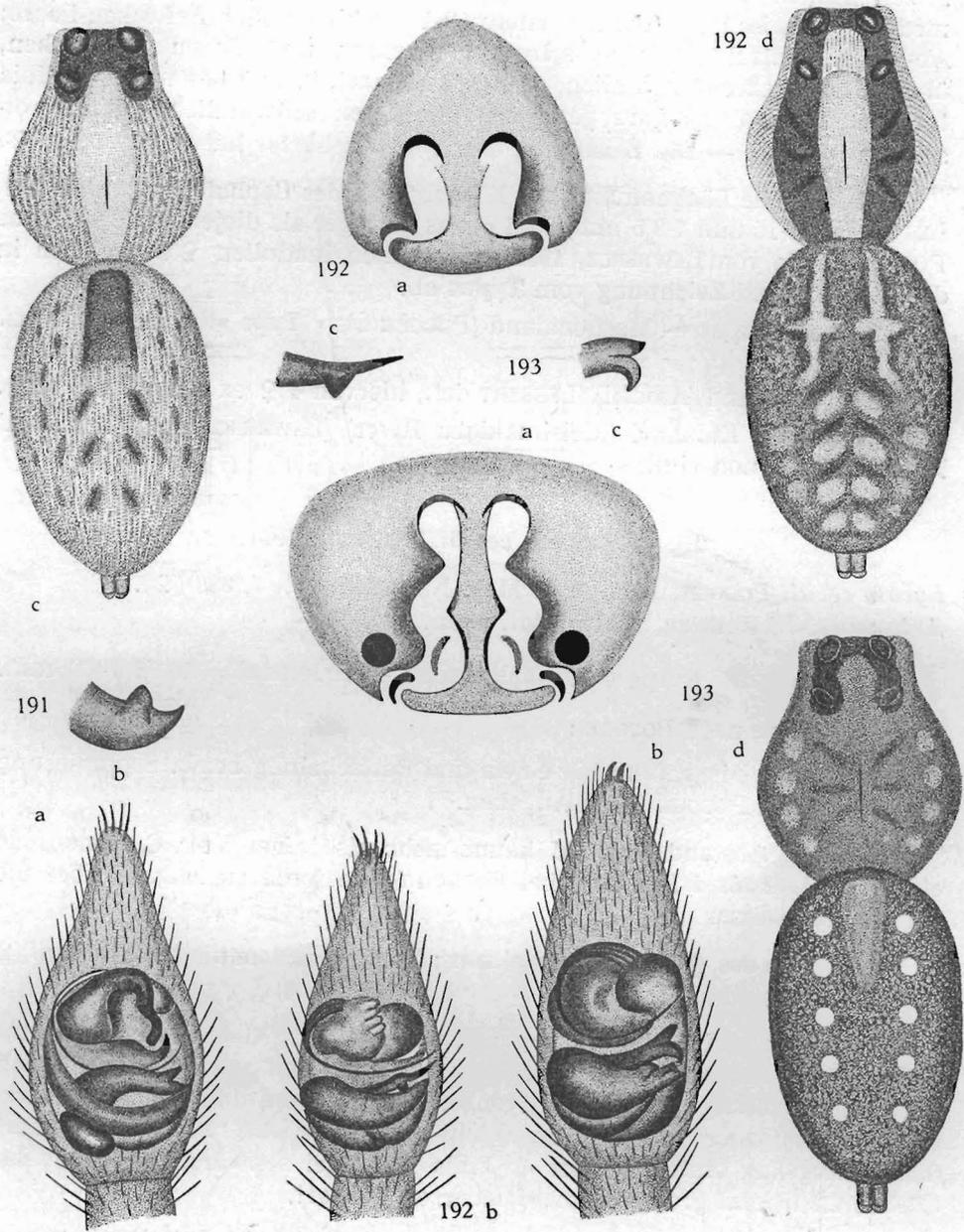


FIG. 191-193.

11. — *Avicosa subpersonata* (SIMON), 1910.

(Fig. 193 a-193 d.)

Lycosa subpersonata SIMON, 1910, Denkschr. Med. Nat. Ges. Jena, 16, 208, (♂, ♀).*Avicosa subpersonata* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 235.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3+4) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (3+3) mm.

F a c i e s trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

A u g e n : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $5 \frac{1}{4} : 6 : 8 \frac{1}{2}$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 : \frac{3}{4} : 2 : 1 \frac{1}{2}$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : \frac{3}{4}$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = $\frac{3}{4}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 : 2, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $6 \frac{1}{2} : 8 \frac{1}{2} : 6$, also länger als vorn-breit.

C h e l i c e r e n mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler der kleinste ist.

B e i n e : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 12 : 6+10; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1. Stachel; 1. und 2. Tibia nur prolateral mit je 1+1 Stacheln, im Übrigen unbewehrt, 3. und 4. Tibia ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 und dorsal mit 1 Stachel in der Endhälfte; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Metatarsus unbewehrt und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; nur 1. und 2. Metatarsus in der Endhälfte und nur 1. und 2. Tarsus in ganzer Länge scopuliert, 3. und 4. Tarsus nicht scopuliert.

E p i g y n e des ♀ (Fig. 193 a) : Platte vorn etwas breiter als hinten und breiter als lang; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 191-193.

FIG. 191. — *Avicosa ehni* (LESSERT).

♂, a, linker Palpentarsus ventral; b, Lamella characteristica; c, Körper in Dorsalansicht (nach Typus).

FIG. 192. — *Avicosa darlingii* (POCOCK).

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpentarsus des ♂ ventral; c, Lamella characteristica; d, Körper in Dorsalansicht (nach Typus).

FIG. 193. — *Avicosa subpersonata* (SIMON).

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpentarsus des ♂ ventral; c, Lamella characteristica; d, Körper in Dorsalansicht (nach Typus).

Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder in zweifachem Bogen verlaufend; Längsteil des invers T-förmigen Septum in der Mitte winkelig verbreitert und wenig länger als der Querteil.

Palpus des ♂ (Fig. 193 b): Tarsus mit 2 deutlichen Endkrallen; Lamella characteristicapical ungleich kurz gegabelt (Fig. 193 c).

Färbung und Zeichnung (Fig. 193 d): Cephalothorax (Augenfeld schwarz) braun, ohne Medianbinde, mit helleren, leicht weisslich behaarten, in einzelne Flecken aufgelösten Submarginalbinden; Abdomen dorsal schwarzbraun, gelblich-braun behaart, vorn mit unscharf begrenztem, hellem, medianem Keilfleck, lateral davon und hinten mit zwei Längsreihen aus je 5-6 Flecken aus Weisshaarbüscheln; Abdomen ventral einfarbig blassgelb; Sternum braun, Coxen etwas heller, übrige Beinglieder gelbbraun, reich schwärzlich geringelt an Femora bis Metatarsen, die hellen Teile weisslich behaart; Cheliceren braun, frontal blass behaart.

Nota. — SIMON's Angabe: Abstand HM/HM = $\frac{2}{3}$ Dm HM trifft nicht zu; alle uns vorliegende Exemplare haben diesen Abstand gleichgross mit dem Dm der HM (daher *Avisosa*).

2 ♀, 1 ♂, 2 inad., Typus — Betschuanaland (Riet Tinkas (« Typus », Mus. Berlin, Nr. 8501, vidi).

2 ♀, Paratypoide — Klein-Namaqualand (Kamaggas) (det. SIMON, Mus. Berlin, Nr. 8551, vidi).

2 ♀, 1 ♂, Klein-Namaqualand (Kamaggas) (von SIMON ebenfalls als « Typus » bezeichnet, Mus. Paris, Nr. 24786, vidi).

12. — *Avicosa pilipes* (KARSCH), 1879.

Pirata pilipes KARSCH, 1879, Zeitschr. ges. Naturw., 52, 351 (♀).

Tarentula chincoxensis STRAND, 1908, Arch. Naturg., 73, (I, 3), 333.

Tarentula chincoxensis STRAND, 1913, Arachn., I, in: Wiss. Erg. Dt. Zentr. Afr. Exped., 4, (Zool. 2), (11), 437 (♀).

Avicosa chincoxensis ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 235.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 11 (4+7) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen: Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6\frac{3}{4}$: $7\frac{1}{2}$: 10; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2}$: 1 : $2\frac{1}{2}$: 2; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: $\frac{3}{4}$; Clypeus-Höhe = 3 Dm VS und = 2 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2\frac{1}{2}$: $2\frac{1}{2}$, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 : 10 : $7\frac{1}{2}$, also länger als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 10 : 3+10; 1.-4. Patella prolateral, retrolateral und dorsal-basal mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tarsus nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ nicht mehr zu analysieren, da Abdomen des Typus eingetrocknet (STRAND's Beschreibung für Vergleiche mit anderen Arten unbrauchbar.).

Färbung und Zeichnung nach KARSCH : Cephalothorax gelbbraun, ohne Medianbinde, mit unscharf und schwach hervortretenden, hellen Marginalbinden; Abdomen dunkelbraun, mit 2 : 2 in vorn breiterem Trapez stehenden, milchweissen Punktfleckchen, dahinter mit zwei Längsreihen mit gelblichen Fleckenpaaren, ventral und an den Seiten anliegend grau behaart; Sternum gelbbraun, mit dunklem Medianstreif; Beine mit Coxen gelbbraun, lang und abstehend graubraun behaart; Cheliceren schwärzlich, grau behaart.

Nota. — KARSCH's Angabe : 1. Querreihe breiter als 2. Querreihe und VS grösser als VM trifft nicht zu. Der Berliner Typus zeigt bei genauem Nachmessen die 1. Querreihe etwas schmaler als die 2. Querreihe und die VM grösser als die VS (vergl. oben). Der Artnamen *pilipes* muss erhalten bleiben, da es keine andere *Pirata pilipes* in der Literatur gibt und *pilipes* nur für eine *Lycosa pilipes* LUCAS, 1942, in Frage kommt.

1 ♀ (getrocknet), Holotypus — Loango (Chinchoxa) (Mus. Berlin, vidi).

13. — *Avicosa tenera* (KARSCH), 1879.

Lycosa tenera KARSCH, 1879, Zeitschr. ges. Naturw., 52, 356.

Tarentula tenera STRAND, 1913, Arachn., I, in : Wiss. Erg. Dt. Zentr. Afr. Exped., 4, (Zool. 2), (11), 433 (♀).

Avicosa tenera ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 235.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 9 (4+5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $7\frac{1}{2}$: 9 : 10; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (STRAND's Angabe : recurv trifft nicht zu), die untere hingegen recurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{3}{4}$: $\frac{3}{4}$: 3 : $2\frac{1}{2}$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{3}{4}$: 1; Clypeus-Höhe = 3 Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 3, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 10 : 9, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren basaler der kleinste ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 11 : 5+8; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral, retrolateral und dorsal-apical mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia nur prolateral mit je 1 Stachel, 1. und 2. Metatarsus unbewehrt, 3. und 4. Tibia und Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und 3. und 4. Tibia auch dorsal mit je 1+1 sehr langen Stacheln; 1.-4. Tarsus nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ nicht mehr feststellbar (vergl. Nota unten).

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (nach KARSCH) : Cephalothorax rotbraun, mit schmaler, gelblicher Medianbinde und hellen, parallelen Marginalbinden; Abdomen dorsal graubraun, seitlich heller, fein weissgrau behaart, vorn mit hellem, medianen Spiessflecken und daneben und dahinter bis zu den Spinnwarzen mit fünf Paar dunkleren Schrägflecken, die hinteren median zusammenfliessend; Abdomen ventral blassgelb; Sternum gelbbraun, seitlich aufgehellt; Beine rotbraun, dunkler geringelt; Cheliceren braun, dunkler bestricheit.

Nota. — Als « Typus » liegen 2 ♀ aus dem Berliner Museum vor, von denen das eine inadult und intact, das andere aber völlig demoliert ist. Letzterem fehlen die Augen, Clypeus und Beine und die Epigyne ist exstirpiert. Diese Teile finden sich in einem gleichfalls vorliegenden Glimmerplatten-Dauerpräparat DAHL's, der das erwachsene ♀ also zerpflückt hat (Typus !!); es enthält aber nicht die Epigyne.

1 ♀, 1 (♀ inadult), Typus — Loango (Chicoxo) ?? (vergl. Nota : Mus. Berlin, vidi).

3. — Gen. **DINGOSA** ROEWER, 1954 und 1955.

Diagnose. — Labium länger als breit; Längenordnung der Beine $IV > I > II > III$; 4. Metatarsus kürzer als 4. Patella + Tibia; 1. Tibia ventral mit höchstens 3 Stachelpaaren. — Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen. — Augen: Obere frontale Tangentiallinie procurv (durch Tieferstehen der VS), 1. Querreihe schmaler als 2. Querreihe, Abstand VS/VM kleiner als Abstand VM/VM, VM grösser als VS, Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM. — Genotypus : *D. simsoni* (SIMON, 1893, sub *Lycosa*), V., 1954, Mus. Paris, Typus, vidi.

Discussion. — Diejenigen Lycosidae-Arten, welche der Sectio I, H. SIMON's (H. N. A., 1898; 347) entsprechen, stellen wir in die Gattung *Dingosa*, deren Genotypus *simsoni* SIMON 1898 uns unter Nr. 4640 aus dem Mus. Paris vorlag (hiernach obige Diagnose). Da die Epigyne bisher nicht genau bekannt war, bilden wir sie mit der Fig. 199 hier ab.

Lycosa ursina SCHENKEL, 1936 (im Katalog, 2 a, 294, sub *Schizocosa*) ist eine *Dingosa*, weil Abstand VS/VM kleiner als Abstand VM/VM.

Lycosa grahami und *wulsini* Fox, 1935 und *Tarentula venefica* KEYSERLING, 1891 (im Katalog, 2 a, 234, 235, 236, sub *Avicosa*) stehen besser bei *Dingosa*, weil Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM.

Lycosa trögardhi LAWRENCE, 1947 (im Katalog, 2 a, 252, sub *Hogna*) ist eine *Dingosa*, weil Abstand VS/VM kleiner als Abstand VM/VM und Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM.

Hogna thieli DAHL, 1908 (im Katalog, 2 a, 240, sub *Dingosa*) ist laut nachträglicher Untersuchung des Typus (Mus. Berlin) eine *Allocosa*, weil Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM.

Lycosa tasmanica HOGG, 1905 (im Katalog, 2 a, 240, sub *Dingosa*) ist besser einem neuen Genus (für das wir *Tasmanicosa* n. g. vorschlagen) zuzuweisen, das sich von *Lycosella* (vergl. folgendes Genus) durch den Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM unterscheidet.

Die Stellung von *Lycosa topaziopsis* HOGG, 1896, zu *Dingosa* bleibt uns fraglich, da die Literatur der Originaldiagnose nicht zu beschaffen war.

TABELLE ZUR TRENNUNG DER AFRIKANISCHEN ARTEN.

1. Seitenrand des Cephalothorax mit je 4 schwarzen Punktflecken (andere unterscheidene Merkmale — auch der Epigyne — lässt die Originaldiagnose nicht erkennen); Körperlänge = 4,4 mm ♀ (♂ unbekannt). — Zululand 6. *trögardhi*.
- Seitenrand des Cephalothorax nicht derart gezeichnet 2
2. ♂ : Palpentarsus und Lamella characteristica Fig. 194 a und 194 b; Körper dorsal Fig. 194 d; Körperlänge = 6 mm (♀ unbekannt). — Belg. Congo (Upemba-Park) 1. *hamigerens*.
- ♀ 3
3. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); HM ebenso gross wie HS 4
- Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe); HM grösser als HS 5
4. Clypeus-Höhe = 3 Dm VS; Sternum einfarbig schwarz; 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1 Stacheln; Epigyne Fig. 196 a; Körper dorsal Fig. 196 b; Körperlänge = 8 mm (♂ unbekannt). — Mozambique ... 3. *completa*.
- Clypeus-Höhe = 1 Dm VS; Sternum einfarbig blassgelb; 3. und 4. Patella dorsal unbewehrt; Epigyne Fig. 197 a; Körper dorsal Fig. 197 b; Körperlänge = 9 mm (♂ unbekannt). — Ost-Afrika 4. *hartmanni*.

5. 3. und 4. Patella dorsal unbewehrt; Sternum schwarz und hell gefleckt (Fig. 195 b); Epigyne Fig. 195 a; Körper dorsal Fig. 195 c; Körperlänge = 7 mm (σ unbekannt). — Belg. Congo (Upemba-Park)
 2. *lusingensis*.
- 3. und 4. Patella dorsal mit je 1+1 Stacheln; Sternum schwarz, mit hellem, medianem Keilfleck; Epigyne Fig. 198 a; Körper dorsal Fig. 198 b; Körperlänge = 8 mm (σ unbekannt). — Angola 5. *angolensis*.

1. — **Dingosa hamigerens** nov. spec.

(Fig. 194 a-194 d.)

σ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (3+3) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 9 $\frac{1}{2}$: 12 $\frac{1}{2}$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 $\frac{1}{2}$: 1 : 3 : 3; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = 3 Dm VS und = 2 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 $\frac{1}{2}$: 3, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 10 : 12 $\frac{1}{2}$: 9 $\frac{1}{2}$, also länger als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 17 : 6+15; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1 apicalen und je 1 basalen Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 3. Tibia dorsal mit je 1 Stachel in der Mitte und 4. Tibia dorsal mit 1+1 Stacheln; 1.-4. Tarsus nicht scopuliert.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des σ (Fig. 194 a) : Tarsus mit 2 deutlichen Endkrallen; Lamella characteristica mit einem scharfen, rückgekrümmten Endhaken (Fig. 194 b).

Färbung und Zeichnung (Fig. 194 d) : Cephalothorax (Augenfeld schwarz) rotbraun, ohne Seitenbinden und ohne durchlaufende helle Medianbinde, nur hinter den HM mit einem schwach helleren, unscharfen, vorn leicht gegabelten Flecken, seitlich scharf schwarz berandet und hiermit gleichlaufend ein schmaler Weisshaarstreif; Abdomen dorsal graubraun, vordere zwei Drittel mit einem contrastierend weissgelben, keilförmigen Medianstreifen, der vorn einen medianen, gelblichen, seitlich durch je 4 scharfe Punktflecken besäumten Keilfleck aufweist; Abdomen ventral einfarbig blassgelb; Sternum beiderseits der blassgelben Mediane schwärz-

lich punktiert (Fig. 194 c); Coxen blassgelb, übrige Beinglieder rostgelb, weder dunkel gestreift noch geringelt; Palpus einfarbig rostgelb, desgleichen die Cheliceren, diese frontal grauweisslich behaart.

1 ♂, Holotypus — Belg. Congo (Upemba-Park) und zwar : Mabwe, rive Est du lac Upemba, 585 m, 12.VIII.1947.

2. — **Dingosa lusingensis** nov. spec.

(Fig. 195 a-195 c.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3+4) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 9 : 11 : 13; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 : 1 ½ : 3 ½ : 3; Abstand VS/VM : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS und = 1 ½ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 3 ½, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 10 : 13 : 11, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 18 : 6+14; 1. und 2. Patella nur prolateral mit je 1. und 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1 basalen Stachel; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 1. und 2. Metatarsus ausserdem prolateral mit nur je 1 Stachel und 3. und 4. Metatarsus prolateral mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus nur in der Endhälfte und 1. und 2. Tarsus in ganzer Länge scopuliert, 3. und 4. Metatarsus und Tarsus nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 195 a) : Platte quer-oval, kürzer als breit; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihr Seitenränder medialwärts convex; Längsteil des invers T-förmigen Septum kürzer als der hinten-median recurv berandete Querteil.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 195 c) : Cephalothorax (Augenfeld schwarz) rotbraun, schwarz berandet, mit hellen, wellig verlaufenden Submarginalbinden und einer gelblichen, vorn verbreiterten Medianbinde, die zwischen den HM gegabelt ist, dahinter ein Paar schwärzlicher Schattenflecke aufweist und neben der Stria nicht sternartig verbreitert ist; Abdomen dorsal graubraun, vorn mit scharf weissgelber und zackig begrenzter Medianzeichnung, die ihrerseits einen medianen, rostbraunen, durch schwarze Punktflecken besäumten Keilfleck aufweist, dahinter noch vier

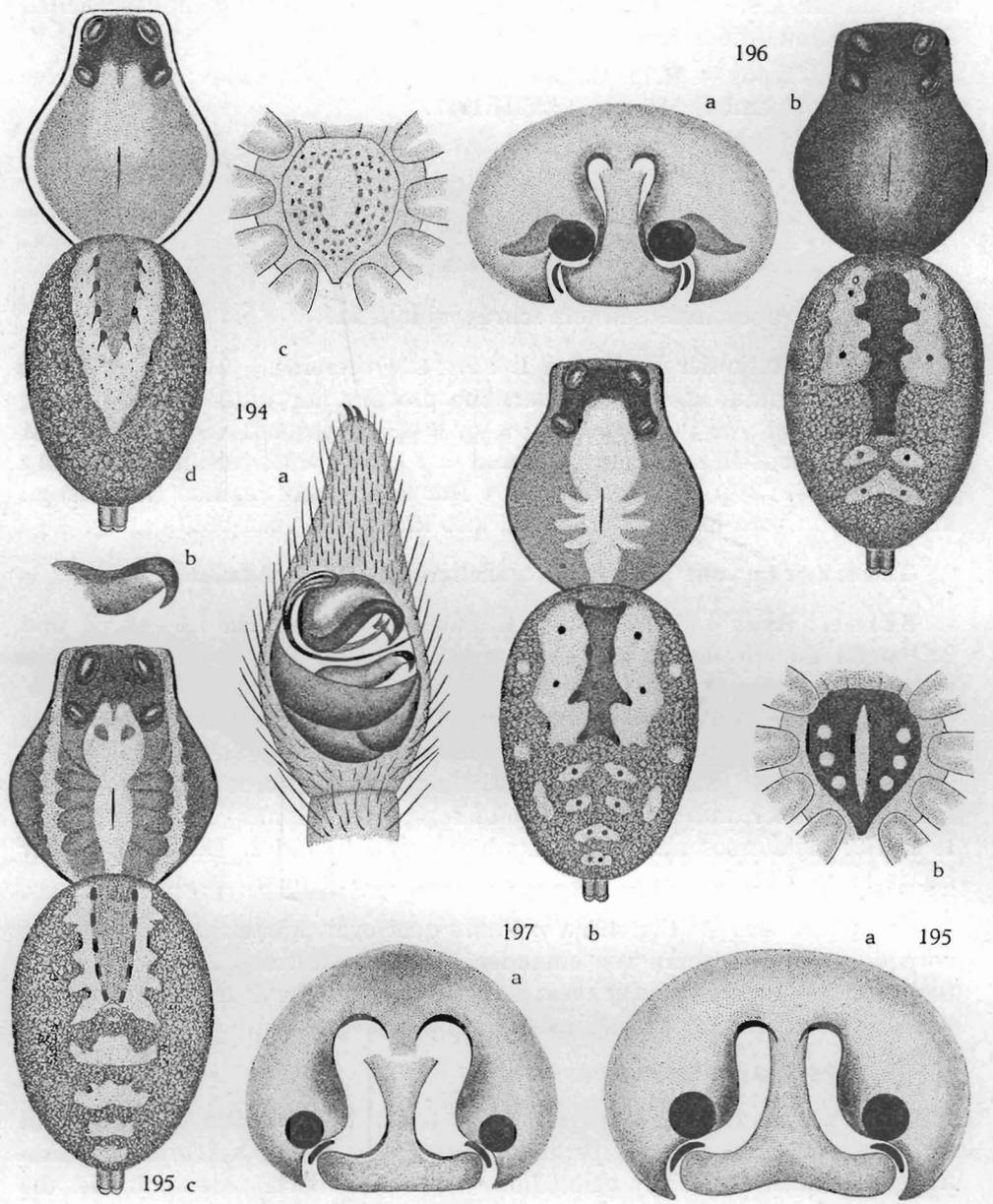


FIG. 194-197.

buchtig begrenzte, weissgelbe Querflecken, die nach hinten an Grösse abnehmen; Abdomen ventral einfarbig blassgelb; Sternum schwarz, doch beiderseits seiner schmal blassgelben Mediane mit je 3 blassgelben Punktfleckchen (Fig. 195 b); Coxen blassgelb, übrige Beinglieder rostgelb, Femora. Tibien und besonders 3. und 4. Metatarsen schwarz geringelt.

1 ♀, Holotypus — Belg. Congo (Upemba-Park) und zwar : Lusinga (colline), 1.810 m, 3.-10.VII.1947.

3. — *Dingosa completa* nov. spec.

(Fig. 196 a und 196 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8 (3,5+4,5) mm.

F a c i e s trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 8 : 10 : 12; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere desgleichen; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 : 1 : 3 : 3; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = 3 Dm VS und = 2 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 3, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 10 : 12 : 10, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 16 : 6+13; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral, retrolateral, dorsal-apical und dorsal-basal mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1 Stachel in der Mitte; 1.-4. Tarsus nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 196 a) : Platte quer-oval und breiter als lang; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder gegen die Mitte des Längsteil des nicht invers T-förmigen Septum convergierend; Querteil des Septum invers trapezförmig und hinten quer-gerade berandet.

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 194-197.

FIG. 194. — *Dingosa hamigerens* nov. spec.

♂, linker Palpentarsus ventral; b, Lamella characteristica; c, Sternum; d, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 195. — *Dingosa lusingensis* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Sternum; c, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 196. — *Dingosa completa* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 197. — *Dingosa hartmanni* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 196 b): Cephalothorax mit Augenfeld schwarz, ohne Seiten- und Medianbinde, nur um die Stria leicht und unscharf aufgehellt; Abdomen dorsal graubraun, mit schwarzer, wellig besäumter Medianbinde, die vorn beiderseitig weissgelb berandet ist und hier zwei Paar schwarze Punkte zeigt (Form und Lage dieser Zeichnung siehe Fig. 196 b); Abdomen ventral einfarbig blassgelb; Sternum einfarbig schwarz; Coxen braun, basal-medial jeweils hellgelb, übrige Beinlieder an den Femora einfarbig schwarz, Patella bis Tarsen braun, Tibien und Metatarsen schwach geringelt und mit weissgelben Haarbüscheln besetzt; Cheliceren tiefschwarz, frontal grauweiss behaart.

1 ♀, Holotypus — Mozambique (Tete), RII/10015/435.

4. — **Dingosa hartmanni** nov. spec.

(Fig. 197 a und 197 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 9 (4+5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 9 : 11 : 15; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2}$: $1\frac{1}{4}$: $3\frac{1}{2}$: $3\frac{1}{2}$; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : $1\frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = $1\frac{1}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $4 : 3\frac{1}{2}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 11 : 15 : 11, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 15 : 6+11; 1. Patella unbewehrt, 2. Patella nur prolateral und 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. Metatarsus unbewehrt, 2. Metatarsus prolateral mit 1. und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert, 3. und 4. Metatarsus und Tarsus nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 197 a): Platte fast kreisrund und so lang wie breit; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder medianwärts convex gekrümmt; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn verbreitert und kürzer als die Breite des hinten gerade berandeten Querteils.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 197 b): Cephalothorax (Augenfeld schwarz) rostgelb, seitlich scharf schwarz berandet, ohne Seitenbinden,

mit hellgelber, vor der Stria verbreiteter und um die Stria sternförmiger, hinten verschmälerter Medianbinde; Abdomen dorsal graubraun, im medianen Drittel weissgelb und hier mit schwärzlicher, von schwarzen Punktflecken besäumter, vorn breiterer, trapezartiger und hinten schmaler Medianbinde, dahinter und daneben mit gelblichen, runden und ovalen Flecken bestreut (Form und Lage dieser Zeichnung siehe Fig. 197 b); Abdomen, Sternum und Coxen einfarbig blassgelb, übrige Beinglieder blassgelb, an Femora und Tibien schwärzlich geringelt; Cheliceren rostgelb, frontal graugelblich behaart.

1 ♀, Holotypus — Ost-Afrika (Aruscha), RII/11723/768.

5. — **Dingosa angolensis** nov. spec.

(Fig. 198 a und 198 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8 (3,5 + 4,5) mm.

F a c i e s trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

A u g e n : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 9 : 11 : 13; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 : 1 ¼ : 3 ½ : 3; Abstand VS/VM : VM/VM = ½ : 1 ½; Clypeus-Höhe = 2 ½ Dm VS und = 1 ½ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 3 ½, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 11 : 13 : 11, also ebenso lang wie vorn-breit.

C h e l i c e r e n mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

B e i n e : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 18 : 6 + 14; 1. Patella unbewehrt; 2.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1 apicalen und je 1 basalen Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2 + 2 + 2, prolateral und retrolateral mit je 1 + 1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem auch dorsal mit je 1 + 1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert, 3. und 4. Metatarsus und Tarsus nicht scopuliert.

E p i g y n e des ♀ (Fig. 198 a) : Platte etwas länger als breit, vorn leicht triangulär; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Längsteil des invers T-förmigen Septum in ganzer Länge parallelseitig und schmal, der Querteil hinten recurv berandet und seine Seitenenden stark nach vorn gekrümmt.

P a l p u s des (unbekannten) ♂ ?

F ä r b u n g u n d Z e i c h n u n g (Fig. 198 b) : Cephalothorax (Augenfeld ganz schwarz) schwarzbraun, seitlich fein schwarz berandet, mit weissgelben, wellig verlaufenden Submarginalbinden und einer rostgelben, hinter den HM stark verbreiterten und hier ein grösseres dunkles Fleckenpaar aufweisender, neben der Stria leicht sternförmiger Medianbinde; Abdomen

dorsal schwarzbraun, vorn mit tief-schwarzer, lanzettlicher Medianbinde, beiderseitig davon je zwei hellgelbe, schwarz bepunktete Flecken und hinten weitere solcher Fleckenpaare; Abdomen ventral einfarbig blassgelb; Sternum schwarz, mit vorderem, schwach hellerem, medianem Keilfleck; Coxen und übrige Beinlieder rostbraun, schwarz geringelt, besonders an der 3. und 4. Tibia; Cheliceren rotbraun, frontal hell-bräunlich behaart.

1 ♀, Holotypus — Angola (Mossamedés), RII/10469/471.

6. — **Dingosa trögardhi** (LAWRENCE), 1947.

Lycosa trögardhi LAWRENCE, 1947, Göteborgs Vet. Handl., (B), 5, (9), 35, Fig. 21 (♀).

Hogna trögardhi ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 252.

♀ (inadult): Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 4,4 (2,4 + 2) mm.

D i a g n o s e nach LAWRENCE, 1947 :

A u g e n . 1. Querreihe schmäler als 2. Querreihe; obere Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; VM doppelt so gross wie VS (Dm oder Fläche ??) und HM wenig grösser als HS; Abstand VM/VM = 1 Dm VM (in Fig. 21 LAWRENCE's aber mehr als doppelt so gross wie 1 Dm VM); Abstand VS/VM = $\frac{1}{2}$ Dm VM; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{2}$ Dm VM; Abstand HM/HM = $1\frac{1}{2}$ - $1\frac{1}{3}$ Dm HM (Fig. 21 LAWRENCE's); Quadrangulus ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren apicaler der kleinste ist.

Beine: Ratio 1. Metatarsus: 4. Patella + Tibia?; Bestachelung der Beine « unregelmässig », keine weiteren Angaben über Bestachelung und Scopulierung.

Epigyne des ♀?, da Typus inadult; die Figur LAWRENCE's macht durchaus den Eindruck eines noch nicht völlig entwickelten Organs, wie dies in gleicher Ausbildung auch bei vielen anderen inadulten ♀♀ der Lycosiden gefunden wird.

P a l p u s des (unbekannten) ♂?

F ä r b u n g und Z e i c h n u n g (vergl. Fig. 21 LAWRENCE's): Augenfeld schwarz; Cephalothorax und Abdomen dorsal mit schwarzen Flecken (Cephalothorax nach Figur am Seitenrande mit je vier schwarzen Flecken); Abdomen ventral mit einigen schwarzen Fleckchen an den Seiten und einem grösseren schwarzen Flecken vor den Spinnwarzen; Sternum gelblich; Beine reich schwarz geringelt, und zwar an den Femora verstreut, an den Tibien basal und subapical, an den Metatarsen mit je einem basalen, mittleren und apicalen Ring, Tarsen gelblich, die hinteren apical geschwärzt.

1 ♀, (inadult), Holotypus — Zululand (Umbonambi) (non vidi).

4. — Gen. **LYCOSELLA** THORELL, 1890.

Diagnose. — Labium länger als breit; Längenordnung der Beine $IV \geq I \geq II \geq III$; 4. Metatarsus kürzer als 4. Patella + Tibia; 1. Tibia ventral mit 3 oder mehr Stachelpaaren. — Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen. — Augen : Obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS), 1. Querreihe schmaler als 2. Querreihe, Abstand VS/VM kleiner als Abstand VM/VM, VM ebenso gross wie VS, Abstand HM/HM ebenso gross wie 1 Dm HM. — Genotypus : *L. tenera* THORELL, 1890, Typus Mus. Stockholm, vidi !

Discussion. — Die in unserem Kat. 2a : 276-277 aufgeführten vier Arten und eine Unterart dieser Gattung konnten wir am Typus nachprüfen; für sie allesamt trifft die obige Diagnose betreffs jedes der darin genannten Merkmale zu. Sie besitzen sämtlich eine subquadratische, seitlich fast senkrecht abfallende Facies (wie die meisten *Pardosinae*), werden aber der übrigen Merkmale wegen (Labium, Länge des 4. Metatarsus) auch schon von SIMON, 1898, zu den *Lycosinae* gerechnet.

Die drei Arten *Lycosella hebridisiana*, *minima* und *thorelli* BERLAND, 1938 bezw. 1929 besitzen nur 2 hintere Falzrandzähne an den Cheliceren und müssen daher nach den hier verwendeten Trennungsmerkmalen der Gattungen in eine eigene Gattung gestellt werden (vergl. 63, Gen. *Lycosula*).

In der äthiopischen Region sind bisher keine Vertreter der Gattung *Lycosella* nachgewiesen worden.

5. — Gen. **ORINOCOSA** CHAMBERLIN, 1916.

Diagnose. — Labium ebenso lang wie breit; Längenordnung der Beine $VI \geq I \geq II \geq III$; 4. Metatarsus kürzer als 4. Patella + Tibia; 1. Tibia ventral mit höchstens 3 Stachelpaaren. — Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen. — Augen : Obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS), 1. Querreihe schmaler als 2. Querreihe, Abstand VS/VM kleiner als Abstand VM/VM, VM grösser als VS, Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM. — Genotypus : *O. aymara* CHAMBERLIN, 1916.

Discussion. — *Orinocosa* CHAMBERLIN, 1916, unterscheidet sich von *Allocosa* nur durch das Labium, das bei *Orinocosa* ebenso lang wie breit ist, bei *Allocosa* dagegen länger als breit. Sämtliche in unserem Katalog, 2 a; 281, aufgeführten Arten gehören nach der Literatur ihrer Originaldiagnose zu *Orinocosaa*; auch *Lycosa guentheri* Pocock, 1900 (Katal., 2 a; 281, sub *Orinocosa*) zeigt am Londoner Typus (vidi) ein Labium von gleicher Länge und Breite.

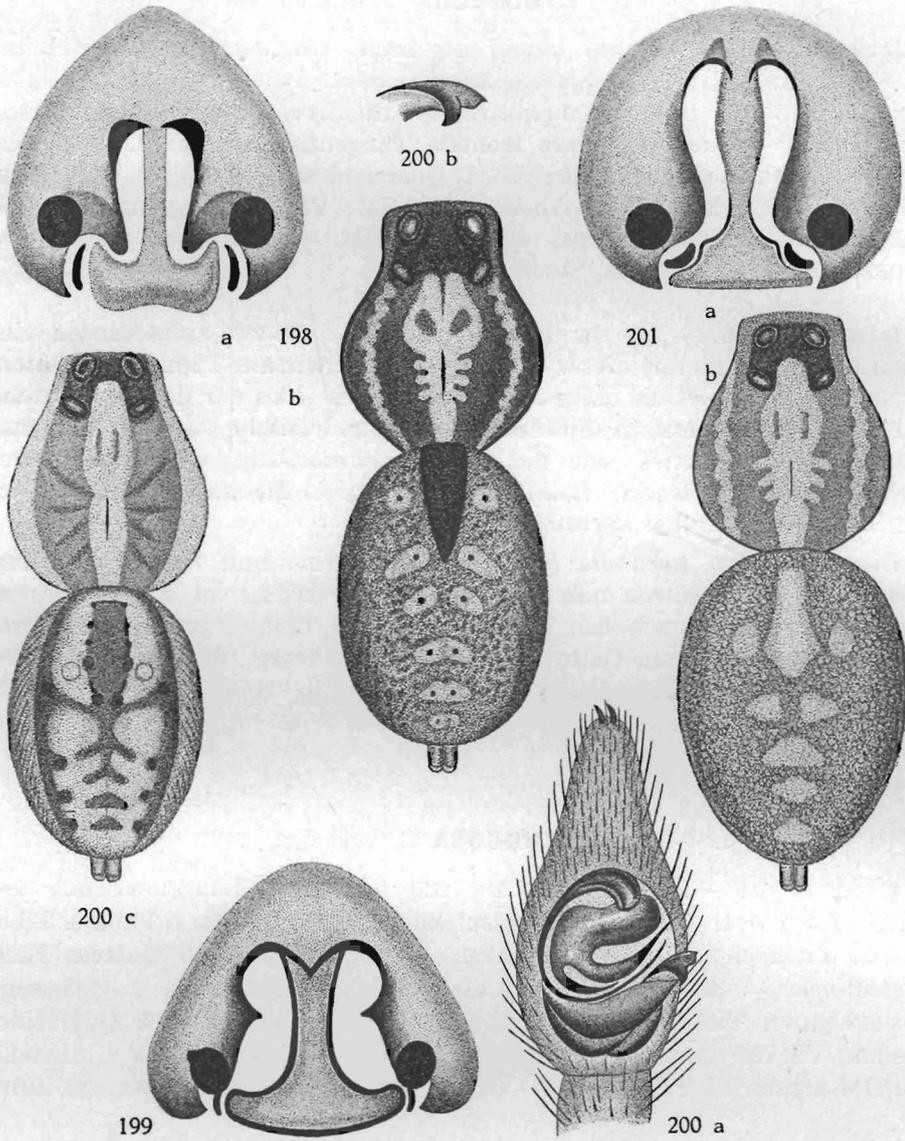


FIG. 198-201.

TABELLE ZUR TRENNUNG DER AFRIKANISCHEN ARTEN.

1. ♂ : Palpentarsus und Lamella characteristica Fig. 200 a, b; Körper dorsal Fig. 200 c; Körperlänge = 11 mm (♀ unbekannt) — Aegypten
1. *priesneri*.
- ♀ 2
2. Epigyne Fig. 202 a : Septum triangulär; 1. und 2. Patella unbewehrt; Körper dorsal Fig. 202 b; Körperlänge = 6,5 mm (♂ unbekannt) — Ashantiland 3. *hansi*.
- Epigyne Fig. 201 a : Septum invers T-förmig; 1. und 2. Patella prolateral mit je 1 Stachel; Körper dorsal Fig. 201 b; Körperlänge = 8 mm (♂ unbekannt) — Ost-Afrika : Ruwenzori 2. *tropica*.

1. — *Orinocosa priesneri* nov. spec.

(Fig. 200 a-200 c.)

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 11 (5+6) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 11 : 12 : 15; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $2\frac{3}{4}$: $1\frac{3}{4}$: $4\frac{1}{2}$: $3\frac{1}{2}$. Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = $\frac{2}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : $4\frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 12 : 15 : 12, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Labium : Ratio Länge : Breite = 4 : 4.

Bein : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 24 : 11 + 20; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 198-201.

FIG. 198. — *Dingosa angolensis* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 199. — *Dingosa simsoni* (SIMON).

♀, Epigyne (nach Typus).

FIG. 200. — *Orinocosa priesneri* nov. spec.

♂, a, linker Palpentarsus ventral; b, Lamella characteristica; c, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 201. — *Orinocosa tropica* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Tibia in der Endhälfte, 1.-4. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ (Fig. 200 a) : Tarsus mit zwei deutlichen Endkrallen; Lamella characteristica apical etwas schraubig gedreht und leicht eingekerbt (Fig. 200 b).

Färbung und Zeichnung (Fig. 200 c) : Augenfeld schwarz, Cephalothorax hell rotbraun, mit blassgelben Marginalbinden und blassgelber, vor der Stria verbreiteter, hier mit zwei dunklen Längswischen gezeichneter Medianbinde, dunkle Strahlenstreifen nur schwach angedeutet; Abdomen dorsal seitlich blassgelb und schräg schwarz bestrichelt, das ganze Medianritzel wird von einem breiten, weissgelben Feld eingenommen, das seitlich tief-schwarz besäumt ist und eine schwärzliche, von schwarzen Punktstricheln besäumt Medianbinde aufweist, die ihreseits hinten in schwarze Winkelflecken übergeht (diese Zeichnung siehe Fig. 200 c); Abdomen ventral wie auch Sternum und Coxen einfarbig blassgelb, übrige Beinglieder einfarbig blassgelb behaart; Palpen blassgelb, doch Tarsus rostgelb, weissgrau betaart. Cheliceren desgleichen.

1 ♂, Holotypus — Aegypten (Djebel Bokas), PRIESNER leg., RII/6108/314.

2. — *Orinocosa tropica* nov. spec.

(Fig. 201 a und 201 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8 (3,5+4,5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 8 : 9 : 10 ½; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere leicht recurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 : 1 : 3 ½ : 3; Abstand VS/VM : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = 2 ½ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 : 3 ½, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 10 ½ : 9, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren mittlerer der grösste ist.

Labium : Ratio Länge : Breite = 3 : 3.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 16 : 6+12; 1. und 2. Patella nur prolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella prolateral, retrolateral und dorsal-apical mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem

dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, im Übrigen unbewehrt, 3. und 4. Metatarsus ventral mit 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 und dorsal mit je 1 Stachel in der Mitte; 1.-4. Tarsus nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 201 a) : Platte so lang wie breit; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihr Seitenränder nach hinten nur wenig convergierend; Längsteil des invers T-förmigen Septum in der Mitte leicht verbreitert, beim Übergang in den hinten gerade berandeten Querteil eingekerbt.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 201 b) : Augenfeld schwarz, Cephalothorax rostgelb, mit schwachen, wellig berandeten Submarginalbinden, schwarzem Seitenrand und gelber Medianbinde, die hinter den HM leicht verbreitert und hier mit zwei dunklen Längswischen versehen ist; Abdomen dorsal graubraun, vorn-median sehr schwach und unscharf rötlichbraun, beiderseits dieser Medianfärbung und dahinter mit mehr oder weniger paarigen, rötlichbraunen, unscharfen Flecken; Abdomen ventral wie auch Sternum und Coxen einfarbig blassgelb, übrige Beinglieder rostgelb mit schwach schwärzlich geringelten Femora und Tibien; Cheliceren einfarbig rostgelb.

1 ♀, Holotypus — Ost-Afrika (Ruwenzori), RII/11724/769.

3. — *Orinocosa hansi* (STRAND), 1915.

(Fig. 202 a und 202 b.)

Tarentula hansi STRAND, 1915, Arch. Naturg., 81, (A, 9), 77 (♀).

Orinocosa hansi ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 281.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6,5 (3,8+2,7) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $7\frac{1}{2} : 8 : 10$; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2} : 1\frac{1}{4} : 3 : 2\frac{1}{2}$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : 1$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 : 3, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 : 10 : 8, also ebenso lang wie vorn-breit.

Labium : Ratio Länge : Breite = 2 : 2.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 12 : 5+9; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und

2. Tibia nur prolateral mit je 1+1, 3. und 4. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1+1 und dorsal in der Mitte mit je 1 Stachel; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tarsus nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 202 a) : Platte etwas breiter als lang, vorn gerundet; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinten (fast im rechten Winkel) divergierend; Septum triangulär, vorn sehr schmal, nach hinten allmählich an Breite zunehmend.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 202 b) : Cephalothorax mit Augenfeld (Augen nur schwarz umringt) bräunlichgelb, seitlich schwarz berandet, mit hellgelben, parallel-seitigen Seitenbinden und einer hellgelben, vor der Stria verbreiterten Medianbinde; Abdomen dorsal lehmgeblich, mit schwarzbrauner Medianzeichnung, zwischen deren seitlichen Ecken Flecken aus Weisshaarbüscheln stehen (vergl. Fig. 202 b); Abdomen ventral gedunkelt, doch nicht schwarz; Sternum und Coxen blassgelb wie auch die übrigen Beinglieder.

Nota. — STRAND's Angabe über die Bestachelung der 2. Tibia ist (laut Typus) unrichtig; über die Bestachelung der übrigen Beine bei STRAND nichts.

1 ♀, Holotypus — Ashantiland (Senckenberg-Mus., Nr. 2230, vidi).

6. — PTERARTORIA PURCELL, 1903.

Diagnose. — Labium ebenso lang wie breit; Längenordnung der Beine $IV > I > II > III$; 4. Metatarsus kürzer als 4. Patella + Tibia; 1. Tibia ventral mit höchstens 3 Stachelpaaren. — Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen. — Augen : Obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS), 1. Querreihe schmaler als 2. Querreihe, Abstand VS/VM kleiner als Abstand VM/VM, VM grösser als VS, Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM. — Genotypus : *P. arbuscula* (PURCELL), 1903 (vidi).

Discussion. — PURCELL, 1903, trennt *Pterartoria* von den übrigen *Lycosinae* durch den Besitz von Federhaaren, die den übrigen *Lycosinae* fehlen sollen. Dieses Trennungsmerkmal lässt sich nicht aufrecht erhalten, weil, wie zahlreiche Untersuchungen erwiesen haben, viele *Lycosinae*-Arten auch Federhaare (besonders auf dem Cephalothorax und auf den Beinen usw.) untermischt mit einfachen oder gar Schuppenhaaren auch Federhaare besitzen. Schon STRAND weist auf diese Befunde hin und stellt *Pterartoria* als synonym in seine Gattung *Tarentula*. Die drei von STRAND derart bestimmten *Pterartoria*-Arten PURCELL's lagen uns aus dem Berliner Museum zur

Revision vor (*lativittata* und *sagae* aus der Umgebung von Capstadt und *arbuscula* von Simonstown, sämtlich als ♀ ♀). Sie stimmen mit den Diagnosen PURCELL's, 1903, völlig überein, soweit seine recht zweideutigen Beschreibungen herangezogen werden können; seine Abbildung der Epigyne von *sagae* muss allerdings einer Berichtigung unterzogen werden.

Da wir, wie vorn eingehend dargelegt, die relativen Augenverhältnisse in ganzem Umfang zur Auflösung und eindeutigen Trennung der *Lycosinae*-Genera heranziehen und diese Verhältnisse bei den *Pterartoria*-Arten weitgehend mit denen der Gattungen *Allocosa*, *Avicosa*, *Hogna* usw. übereinstimmen, lassen sich die PURCELL'schen *Pterartoria*-Arten eigentlich nur durch ihr Labium, das bei ihnen allen nicht länger, sondern nur ebenso lang wie breit ist (PURCELL : « Labium reaching at least to middle of maxillae »), von den übrigen *Lycosinae* (aber auch von den *Pardosinae*) unterscheiden.

Es sind aber bei einigen *Pterartoria*-Arten PURCELL's die VM grösser als die VS, bei anderen dagegen die VM ebenso gross wie die VS. Daher trennen wir folgerichtig letztere von *Pterartoria* s. str. ab und stellen sie in ein besonderes Genus : *Pterartoriola* (siehe nächstfolgendes Genus). Immerhin sind die Diagnosen PURCELL's, und zwar nicht nur bei *Pterartoria* sondern auch bei seinen übrigen 1903 beschriebenen *Lycosiden* reichlich unbestimmt und daher unklar und nicht ausreichend, so dass eine Revision der Typen nach heutigen Anforderungen äusserst notwendig ist [vergl. auch O. P. CAMBRIDGE's Empfehlung an PURCELL, 1904, Ann. S. Afr. Mus., 3, (6).

TABELLE DER ARTEN (TEILS UNSICHERE EINSTELLUNG,
DA PURCELL' MORPHOLOGISCHE ANGABEN NICHT AUSREICHEN.

- | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| 1. 1.-4. Tarsus scopuliert | 2 |
| — Nur 1. und 2. Tarsus scopuliert | 3 |
| 2. Abdomen ventral blassgelb, mit dunkler Mittelbinde und jederseits davon mit einer Längsreihe schwarzer Punkte (Fig. 203 b); Epigyne Fig. 203 a; Körperlänge = 8 mm (♀) = 5-6,5 mm (♂). — Süd-Afrika ... | |
| | 1. <i>arbuscula</i> . |
| — Abdomen ventral einfarbig blassgelb, ohne schwarze Zeichnung; Epigyne Fig. 204; Körperlänge = 8,5 mm (♀) (♂ unbekannt). — Süd-Afrika | 2. <i>fissivittata</i> . |
| 3. 1. und 2. Metatarsus scopuliert; Cephalothorax mit breiten hellen Submarginalbinden; Epigyne Fig. 205; Körperlänge = 8 mm (♀), = 4,8 mm (♂). — Capland | 3. <i>flavolimbata</i> . |
| — 1. und 2. Metatarsus nicht scopuliert (?); Cephalothorax : die hellen Submarginalbinden in 3-4 Flecken aufgelöst; Epigyne Fig. 206; Körperlänge = 7,5 mm (♀) (♂ unbekannt). — Capland | 4. <i>polysticta</i> . |

1. — *Pterartoria arbuscula* (PURCELL), 1903.

(Fig. 203 a-203 c.)

Lycosa arbuscula PURCELL, 1903, Ann. S. Afr. Mus., 3, (1), 38 (♂, ♀).*Pterartoria arbuscula* PURCELL, 1903, Ann. S. Afr. Mus., 3, (5), 113.*Pterartoria arbuscula* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 289.

♀ : Länge des Körpers (Cephalthorax + Abdomen) = 8 (3,5+4,5) (PURCELL, 6-9) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 5-6,5 mm (PURCELL).

F a c i e s trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

A u g e n : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6\frac{2}{3}$: 8 : 9; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{3}$: 1 : $2\frac{1}{2}$: 2; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2}$: 1; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{3}$ Dm VS und = $1\frac{1}{4}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : $2\frac{1}{2}$, also grösser als $1\frac{1}{4}$ Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 : 9 : 8, also ebenso lang wie vorn-breit.

L a b i u m ebenso lang wie breit.

C h e l i c e r e n mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

B e i n e : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 9 : 4 + 8; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

E p i g y n e des ♀ (Fig. 203 a) : Platte quer-elliptisch; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Längsteil des invers T-förmigen Septum parallelseitig und etwas länger als der Querteil breit.

P a l p u s des ♂ ? (bei PURCELL keine Angabe).

F ä r b u n g und Z e i c h n u n g (Fig. 203 c) : Cephalothorax schwärzlich-braun (Augenfeld schwarz), mit gelblichen, nicht gewellten Submarginalbinden und scharf gelber Mittelbinde, die vorn zwei parallele, dunkle Längswische aufweist; Abdomen dorsal schwarzgrau, vorn mit schmalem, gelblichem Medianstreif, der vorn T-förmig verbreitert und von tiefschwarzen Flecken besäumt ist, dahinter mit 5-6 schwärzlichen, hinten hell besäumten Winkelflecken; Abdomen ventral (Fig. 203 b) mit Epigaster blassgelb, im medianen Drittel mit schwärzlicher, nach hinten keilförmiger Medianbinde und hier beiderseits davon mit je einer Längsreihe schwärzlicher Punktflecken; Sternum schwärzlich, Coxen braun, heller gefleckt, übrige Beinglieder

gelblich, an den Femora, Tibien und Metatarsen mit je 2 schwärzlichen Ringflecken.

Nota. — Obige Diagnose nach den Exemplaren des Berliner Museums vervollständigt (desgl. die Figuren).

22 ♀, 11 ♂, Typus u. Paratypoide — Süd-Afrika (Hanover) (non vidi).

3 ♀, Süd-Afrika (Simonstown) (STRAND det., Mus. Berlin, vidi).

2. — *Pterartoria fissivittata* PURCELL, 1903.

(Fig. 204.)

Pterartoria fissivittata PURCELL, 1903, Ann. S. Afr. Mus., 3, (5), 117, Taf. 8, Fig. 10 (♀).

Pterartoria fissivittata ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2, 289.

Diagnose nach PURCELL :

Facies : ? — Länge des Körpers (♀) = 8,5 mm.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe ?; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe etwas procurv, die untere ?; VM etwas grösser als VS; Abstand VS/VM : VM/VM und Clypeus-Höhe ?; Abstand HM/HM ungefähr (!) = 1 Dm HM (grösser ?); Quadrangulus vorn so breit wie an den Seiten lang.

Labium ebenso breit wie lang.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren distaler der kleinste ist.

Beine : PURCELL's Angaben ganz unzureichend!, 1. Tibia ventral mit 1+2+2 Stacheln; 1. Metatarsus in $\frac{3}{4}$ Länge und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 204) : Platte vorn gerundet leicht längs-triangular; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Septum schwach invers T-förmig.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax mit ziemlich schmaler, vorn etwas verbreiteter Mittelbinde (ob Seitenbinden vorhanden ?); Abdomen dorsal schwarz, seitlich graubraun, mit scharfer, gelber Medianbinde, die vorn breiter ist als hinten und von zwei schwarzen Randflecken begrenzt wird, ventral einfarbig blassgelb; Sternum gelbbraun, Coxen blassgelb; über Färbung der übrigen Beinglieder bei PURCELL keine Angabe.

Nota. — Die Diagnose PURCELL's ist wie auch die meisten anderen — äusserst unzureichend und unbestimmt.

1 ♀, Holotypus, Süd-Afrika (Grahamstown), non vidi.

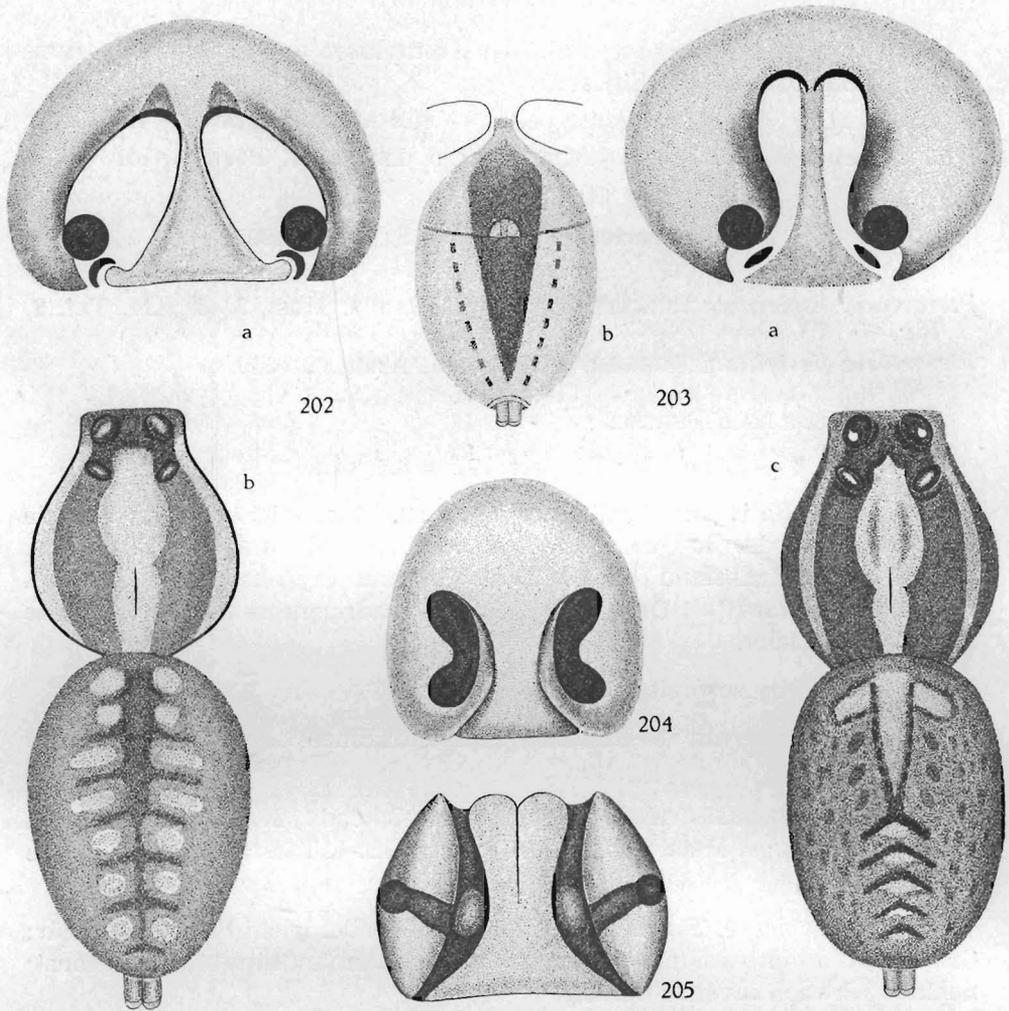


FIG. 202. — *Orinocosa hansii* (STRAND).

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (nach Typus).

FIG. 203. — *Pterartoria arbuscula* PURCELL.

♀, a, Epigyne; b, Abdomen in Ventralansicht; c, Körper in Dorsalansicht (nach Berliner Exemplar).

FIG. 204. — *Pterartoria fissivittata* PURCELL.

♀, Epigyne (nach PURCELL cop.).

FIG. 205. — *Pterartoria flavolimbata* PURCELL.

♀, Epigyne (nach PURCELL cop.).

3. — *Pterartoria flavolimbata* PURCELL, 1903.

(Fig. 205.)

Pterartoria flavolimbata PURCELL, 1903, Ann. S. Afr. Mus., 3, (5), 115, Taf. 8, Fig. 7-8 (♂, ♀).*Pterartoria flavolimbata* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 289.

♀ : Diagnose nach PURCELL :

Facies : ? — Länge des Körpers = 4,8 (♂), 8,0 (♀) mm.

Augen : 1. Querreihe schmäler als 2. Querreihe; 1. Querreihe etwas procurv; VM etwas grösser als VS; Abstand VS/VM : VM/VM und Clypeus-Höhe ?; Abstand HM/HM « kaum grösser » (also doch : grösser !) als 1 Dm HM; Quadrangulus subquadratisch, kaum (!) länger als vorn-breit.

Labium ebenso lang wie breit (nach Gen. Diagnose PURCELL's).

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren proximaler der grösste ist.

Beine : 4. Metatarsus so lang wie 4. Patella + Tibia (nach PURCELL, ?); über Bestachelung keinerlei Angaben; 1. und 2. Metatarsus und Tarsus scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 205, PURCELL's Figur sehr unwahrscheinlich !) : quere, Septum mit medianem Kiel, hinten verbreitert und vorn freie Endigung; ferner ein Paar lateraler, gekrümmter Erhebungen mit je einem schwarzen Fleck.

Palpus des ♂ : PURCELL's, Fig. 7, ist völlig unbrauchbar und unwahrscheinlich.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax mit breiten, gelben Marginalbinden und rötlich-gelber, vorn verbreiteter Medianbinde (Grundfarbe ?); Abdomen dorsal rötlich-braun, schwarz untermischt, vorn mit schmaler, gelber Mittelbinde und breit-weissem Medianband, dieses hinten mit Winkelflecken, ventral einfarbig blassgelb; Sternum gelblich, schwarz berandet, Coxen schwarz gesprenkelt; 1.-3. Bein blassgelb, ausser den Tarsen stark schwarz gestreift, am 4. Bein nur Femur schwarz gebändert.

Beim ♂ reicht die dorsale Abdominalbinde bis zum Hinterende, ist vorn dunkelbraun berandet und zeigt einem schmalen Weisshaar-Medianstreif; die Beine sind nicht gestreift, nur der 1. Femur basal gebräunt.

Nota. — Vergl. Nota vorgenannter Art.

1 ♀ (Typus), 1 ♂, Cap-Halbinsel (Hout Bay bzw. Cape Flats), non vidi.

4. — **Pterartoria polysticta** PURCELL, 1903.

(Fig. 206.)

Pterartoria polysticta PURCELL, 1903, Ann. S. Afr. Mus., 3, (5), 116, Taf. 8, Fig. 9 (♀).*Pterartoria polysticta* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 289.

♀ : Diagnose nach PURCELL :

Facies : ? — Länge des Körpers = 7,5 mm.

Augen : 1. Querreihe deutlich schmaler als 2. Querreihe; 1. Querreihe deutlich procurv; VM wenig grösser als VS; Abstand VS/VM : VM/VM und Clypeus-Höhe ?; Abstand HM/HM « etwa » (!) = 1 Dm HM; Quadrangulus subquadratisch, vorn so breit wie seitlich lang.

Labium ebenso lang wie breit (nach Gen. Diagnose PURCELL's).

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia ?; über Bestachelung der Beine bei PURCELL keinerlei Angaben.

Epigyne des ♀ (Fig. 206, PURCELL's Figur sehr unwahrscheinlich !) : halbkreisförmig, mit triangulärer Grube, die median etwas erhaben ist.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax dunkelbraun, mit schwarzen Strahlenstreifen, die hellen Submarginalbinden in je 3-4 Flecken aufgelöst, die helle Medianbinde breit, vorn gerundet und hier mit 2 dunklen Flecken, hinten schmaler; Abdomen dorsal gebräunt, mit breiter, weisslicher Mittelbinde, diese vorn mit einem medianen, schwarz berandeten und in der Mitte schwärzlich gefleckten Gelbstreif, dahinter mit weiteren schwärzlichen Flecken, ventral weissgelb einfarbig; Sternum gelblich, seitlich schwarz berandet; Coxen und übrige Beinglieder wie vorgenannte Art.

1 ♀, Holotypus — Süd-Afrika (Bredasdorp Divis. : Marcus Bay), non vidi.

7. — Gen. **PTERARTORIOLA** ROEWER, 1954.Diagnose. — Labium ebenso lang wie breit; Längenordnung der Beine $IV > I > II > II$; 4. Metatarsus kürzer als 4. Patella + Tibia; 1. Tibia ventral mit höchstens 3 Stachelpaaren. — Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen. — Augen : Obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS), 1. Querreihe schmaler als 2. Querreihe, Abstand VS/VM kleiner als Abstand VM/VM, VM ebenso gross wie VS, Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM. — Genotypus : *P. sagae* (PURCELL), 1903 (vidi).Discussion siehe bei *Pterartoria*.

TABELLE DER ARTEN

(teils unsichere Einstellung, da PURCELL's morphologische Angaben nicht ausreichen) :

1. 3. und 4. Tarsus nicht scopuliert 2
 — 3. und 4. Tarsus scopuliert; Sternum einfarbig tiefschwarz; Epigyne Fig. 208 a; Körper dorsal Fig. 208 b; Körperlänge = 8,75-9,75 (♀) und 5,75-6,75 (♂) mm — Capland 4. *lativittata*.
2. Die 3 hinteren Falzrandzähne der Cheliceren gleichgross; Sternum gelblich-braun; Epigyne Fig. 207 a; Körper dorsal Fig. 207 b; Körperlänge = 7 mm (♀) (♂ unbekannt) — Capland 1. *sagae*.
 — Der distale der 3 hinteren Falzrandzähne der Cheliceren kleiner als die übrigen zwei; Sternum schwärzlich 3
3. Abstand HM/HM viel grösser als 1 Dm HM; Sternum einfarbig geschwärzt; Epigyne Fig. 209 a; Körperlänge = 7-8,5 (♀) und 4,75-6,5 (♂) mm — Cap-Halbinsel 3. *subcrucifera*.
 — Abstand HM/HM wenig grösser als 1 Dm HM; Sternum schwarz, mit hellem Medianfleck; Epigyne Fig. 210; Körperlänge 7 mm (♀) (♂ unbekannt) — Capland 4. *caldaria*.

1. — ***Pterartoriola sagae*** (PURCELL), 1903.

(Fig. 207 a und 207 b.)

Pterartoria sagae PURCELL, 1903, Ann. S. Afr. Mus., 3, (5), 115, Taf. 8, Fig. 6 (♀).

Pterartoriola sagae ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 290.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3+4) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 8 ½ : 9 ½; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ¼ : 1 ¼ : 2 ½ : 2; Abstand VS/VM : VM/VM = ½ : 1; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = 1 ⅓ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 ½ : 2 ½, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 ½ : 9 ½ : 8 ½, also ebenso lang wie vorn-breit.

Labium ebenso lang wie breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 8 : 3 ½ + 7 ½; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stachel; nur 1. und 2. Tarsus scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 207 a) : Platte hufeisenförmig berandet, um die Hälfte länger als breit und vorn verjüngt; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Längsteil des invers T-förmigen Septum sehr schmal gegenüber dem breiten Querteil, der hinten procurv berandet ist.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 207 b) : Cephalothorax tiefbraun (Augenfeld schwarz) mit gelben, in Flecken aufgelösten Submarginalbinden und gelber, vorn verbreiteter Medianbinde, diese vorn mit zwei nach hinten konvergierenden, schwärzlichen Längswischen; Abdomen dorsal rötlichbraun, seitlich mit einigen schwarzen Flecken, vorn mit breitem, gelbem Fleck, der eine gelbliche, schwärzlich berandete Medianbinde aufweist, dahinter mit 3-4 schwärzlichen Winkelflecken, ventral einfarbig blassgelb; Sternum gelbbraun, Coxen desgleichen, übrige Beinglieder gelblich, Femora und Tibien leicht dunkler gestreift.

1 ♀, Holotypus — Capland (Worcester Div. : Rex River Valley), non vidi.

1 ♀, bei Capstadt, (STRAND det., Mus. Berlin, hiernach obige Diagnose und Abbildungen vervollständigt).

2. — *Pterartoriola lativittata* (PURCELL), 1903.

(Fig. 208 a und 208 b.)

Lycosa lativittata PURCELL, 1903, Ann. S. Afr. Mus., 3, (1), 38 (♂, ♀).

Pterartoria lativittata PURCELL, 1903, Ann. S. Afr. Mus., 3, (5), 113.

Pterartoriola lativittata ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 289.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 9,5 (4 + 5,5) (PURCELL : 8,75-9,75) mm.

♂ : Länge des Körpers 5,75-6,75 mm (PURCELL).

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $8\frac{1}{2} : 9\frac{1}{2} : 11$; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{4} : 1\frac{1}{4} : 3 : 3$; Abstand VS/VM : VM/VM = $1 : 1\frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = $1\frac{1}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $3\frac{1}{2} : 3$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $9\frac{1}{2} : 11 : 9\frac{1}{2}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Labium ebenso lang wie breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 9 : 4 + 7; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus des ♀ (des ♂ nicht?, nach PURCELL) und 1.-4. Tarsus scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 208 a): Platte breiter als lang, quer-elliptisch; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder lateralwärts stark convex; Längsteil des invers T-förmigen Septum parallelseitig und länger als der Querteil, dieser hinten procurv berandet.

Palpus des ♂ von PURCELL nicht beschrieben!

Färbung und Zeichnung (Fig. 208 b): Cephalothorax schwarzbraun (Augenfeld tiefschwarz), schwarz berandet, mit gelben, durchlaufenden Submarginalbinden und gelber, vorn verbreiteter und hier zwei dunkle Längswische aufweisender Medianbinde; Abdomen dorsal schwärzlichgrau, mit schwarzen Flecken bestreut, mit von vorn bis zum Hinterende verschmälerter, gelber, mit schwarzen Flecken besäumter Medianbinde, beiderseitig derselben vorn mit je einem grösseren schwarzen Flecken, ventral (mit Epigaster) mit schwarzem vorn breiten, medianen Keilfleck, beiderseits desselben mit je einer Reihe schwarzer Punktflecken; Sternum einfarbig schwarz, Coxen blassgelb, teils dunkler gefleckt, übrige Beinglieder blassgelb, Femora unscharf gedunkelt und gestreift.

Nota. — Obige Diagnose wurde nach STRAND's Berliner Exemplaren vervollständigt (desgl. die Abbildungen). Wenn es zutrifft, dass nach PURCELL die 1. Augen-Querreihe wenigstens so breit oder gar breiter ist als die 2. Querreihe (für das Typus-Exemplar ist nur das eine oder andere ausschliesslich möglich!), so würde wohl eine andere Gattung in Frage kommen, woraus die grosse Notwendigkeit einer genauesten Revision des Typus-Exemplars folgt.

3 ♀, 6 ♂, « Typus » — Süd-Afrika (Hanover), non vidi.

1 ♀ adult, 1 ♀ inadult, Capetown, STRAND det., Mus. Berlin, vidi.

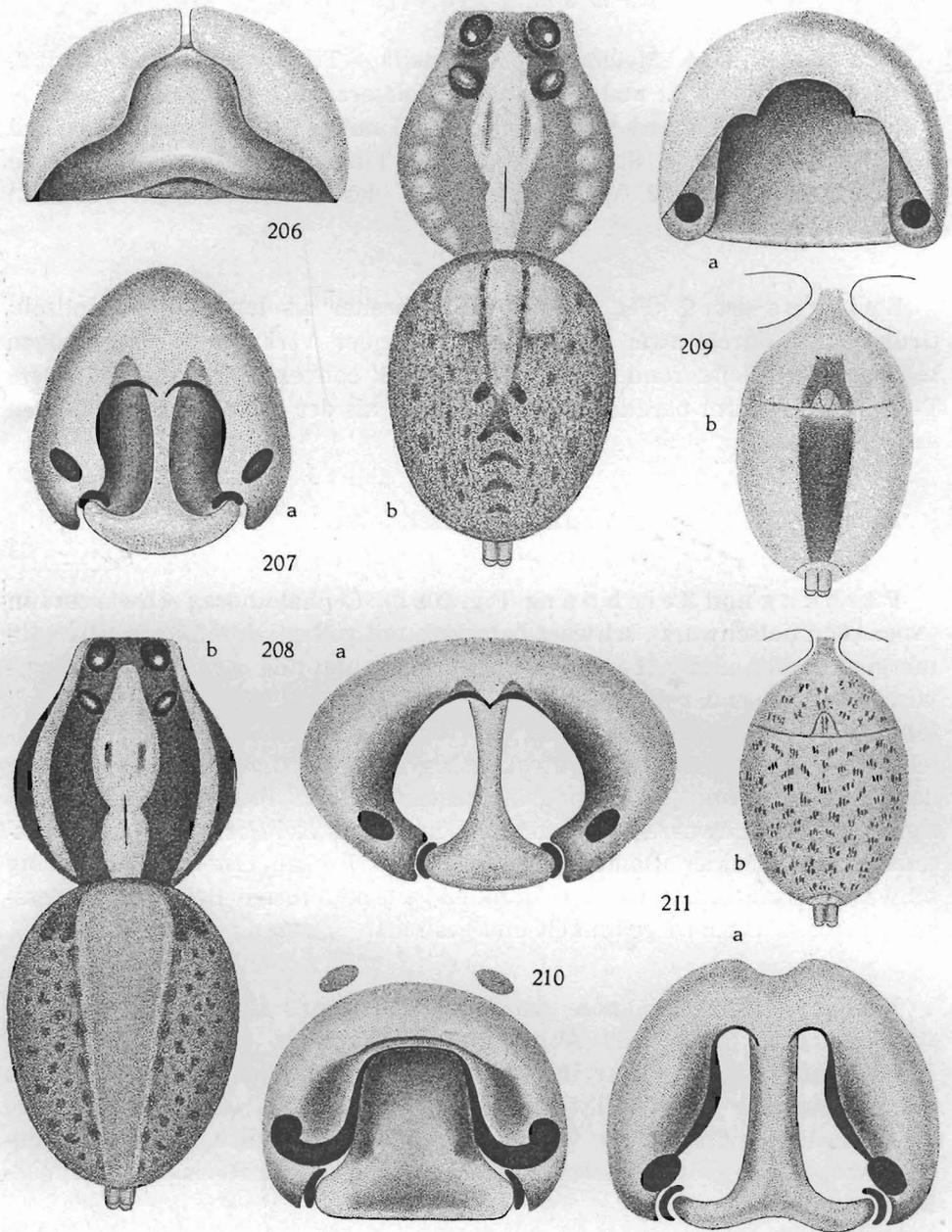


FIG. 206-211.

3. — *Pterartoriola subcrucifera* (PURCELL), 1903.

(Fig. 209 a und 209 b.)

Pterartoria subcrucifera PURCELL, 1903, Ann. S. Afr. Mus., 3, (5), 113, Taf. 8, Fig. 4 (♂, ♀).*Pterartoriola subcrucifera* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 290.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8 (3,5+4,5) (PURCELL : 7-8,5) mm.

♂ : Länge des Körpers 4,75-6,5 mm (PURCELL).

F a c i e s trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

A u g e n : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 8 : 9; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{4} : 1\frac{1}{4} : 2\frac{1}{4} : 2$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : 1$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = $1\frac{1}{2}$ Dm VM; HM/HM : 1 Dm HM = $3\frac{1}{2} : 2\frac{1}{4}$, also grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 : 9 : 8, also ebenso lang wie vorn-breit.

L a b i u m ebenso lang wie breit.

C h e l i c e r e n mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren distaler der kleinste ist.

B e i n e : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $8 : 2\frac{1}{2} + 6$; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je $2+2+2$, prolateral und

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 206-211.

FIG. 206. — *Pterartoria polysticta* PURCELL.

♀, Epigyne (nach PURCELL cop.)

FIG. 207. — *Pterartoriola sagae* (PURCELL).

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (nach STRAND's Expl., Mus. Berlin).

FIG. 208. — *Pterartoriola lativittata* (PURCELL).

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (nach STRAND's Expl., Mus. Berlin).

FIG. 209. — *Pterartoriola subcrucifera* (PURCELL).

♀, a, Epigyne; b, Abdomen in Ventralansicht (nach STRAND's Expl., Mus. Berlin).

FIG. 210. — *Pterartoriola caldaria* (PURCELL).

♀, Epigyne (nach PURCELL cop.).

FIG. 211. — *Scaptocosa kijabica* (STRAND).

♀, a, Epigyne; b, Abdomen in Ventralansicht (nach Typus).

retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; nur 1. und 2. Metatarsus und Tarsus scopuliert.

E p i g y n e des ♀ (Fig. 209 a): Platte fast halbkreisförmig, hinten quer abgestutzt; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, fast quadratisch und von einem tiefer liegenden, trapezförmigen Septum eingenommen.

P a l p u s des ♂ von PURCELL nicht erwähnt.

F ä r b u n g und **Z e i c h n u n g**: Cephalothorax dunkelbraun bis schwarz, blass behaart, mit gelben, nur schwach angedeuteten Submarginalbinden und vorn verbreiteter, hier mit zwei dunklen Längswischen gezeichneter Medianbinde; Abdomen dorsal im mittleren Drittel mit brauner, nach der Mitte zu fast kreuzförmig verbreiteter und vorn mit einer schmalen, gelblichen Medianlinie gezeichneten Medianzeichnung, die seitlich von je einer gelben Binde besäumt wird, diese beiden gelben Binde convergieren vorn und hinten, hinten mit einem Weisshaar-Fleckenpaar, ventral blassgelb, mit dunklem Medianstreif (Fig. 209 b); Sternum schwärzlich, Coxen etwas heller, übrige Beinglieder gelblich, schwarz gestreift, besonders die Femora.

N o t a. — PURCELL's Diagnose nach dem STRAND'schen Exemplar ergänzt (desgl. die Abbildungen).

12 ♀, 10 ♂, « Typus » — Capland (Tafelberg : Davis Peak), non vidi.
1 ♀, Capland (Simonstown), STRAND det., Mus. Berlin, vidi.

4. — **Pterartoriola caldaria** (PURCELL), 1903.

(Fig. 210.)

Pterartoria caldaria PURCELL, 1903, Ann. S. Afr. Mus., 3, (5), 114, Taf. 8, Fig. 5 (♀).

Pterartoriola caldaria ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 289.

D i a g n o s e nach PURCELL:

Länge des Körpers (♀) 7 mm.

F a c i e s : ?

A u g e n : 1. Querreihe etwas schmaler als 2. Querreihe; 1. Querreihe deutlich procurv; VM und VS (fast!) gleich-gross; Abstand VS/VM : VM/VM und Clypeus-Höhe?; Abstand HM/HM etwas grösser als 1 Dm HM; Quadrangulus subquadratisch, etwas kürzer als vorn-breit.

C h e l i c e r e n mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren distaler der kleinste ist.

Beine : Bestachelung keine Angabe bei PURCELL; 1. und 2. Metatarsus und Tarsus scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 210) : Platte halbkreisförmig, hinten quer abgestutzt; Grube vorn durch nur einen halbkreisförmigen Chitinbogen begrenzt; Septum nicht ausgesprochen invers T-förmig, vielmehr mit kurzem, relativ breitem Längsteil und breitem, quer-ovalem Querteil.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax braun, die hellen Submarginalbinden in einzelne Flecken aufgelöst, mit gelber, vorn breit-ovaler Medianbinde; Abdomen dorsal rötlichbraun, mit gelblichen Federhaaren besetzt, vorn mit gelblicher, vorn verbreiteter Medianbinde, dahinter mit schwärzlichen Querbinden, ventral einfarbig blassgelb; Sternum schwarz, mit vorderem, medianem, hellem Keilfleckchen; Coxen ?, übrige Beinglieder blassgelb, schwarz gesprenkelt und gestreift, besonders die Femora; Cheliceren basal gelb, apical geschwärzt.

Nota. — Nach PURCELL sind VM und VS « subequal ». Wenn VM wirklich grösser als VS, müsste diese Art noch zu *Pterartoria* gerechnet werden.

1 ♀, Holotypus — Süd-Afrika (Hot Bath bei Montagu), non vidi.

8. — Gen. **SCHIZOCOSA** CHAMBERLIN, 1904.

Diagnose. — Labium länger als breit; Längenordnung der Beine IV>I>II>III; 4. Metatarsus kürzer als 4. Patella + Tibia; 1. Tibia ventral mit höchstens 3 Stachelpaaren. — Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen. — Augen : Obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS), 1. Querreihe schmaler als 2. Querreihe, Abstand VS/VM ebenso gross wie Abstand VM/VM, VM grösser als VS, Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM. — Genotypus : *S. saltatrix* (HENTZ), 1844 (sub *Lycosa*).

Discussion. — Das Genus *Schizocosa* wurde 1904 von CHAMBERLIN hauptsächlich auf Grund der Ausbildung des Septum der weiblichen Epigyne aufgestellt, was wenig befriedigend erscheint, da die ♂♂ so gut wie unberücksichtigt bleiben. Wir sind der gleichen Ansicht wie HULL (1932, 104), dass es nicht tunlich ist, Genusmerkmale einseitig auf ein Geschlecht (sei es ♂ oder ♀) zu beziehen, beschränken uns daher für *Schizocosa* auf die Merkmale obiger Diagnose, die für die Trennung von den übrigen Genera vollauf ausreichen und den von GERTSCH bestimmten und uns dedicierten Exemplaren von *saltatrix* entnommen sind und der Sectio I SIMON's, 1898, N. H. A. *semiargentea* (Typus vidi) entsprechen.

Von den im Katalog 2 a (1954) unter *Schizocosa* aufgeführten Arten ist *ursina* SCHENKEL 1936 besser zu *Dingosa* zustellen, weil Abstand VS/VM kleiner als VM/VM. Ferner :

patricki PURCELL 1903 eine *Hogna* (siehe dort), weil Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM. Ferner ist eine *Hogna* auch.

lupina KARSCH 1879 (Typus Nr. 3076, Mus. Berlin, vidi 1955), weil Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM und auch (entgegen KARSCH) 1. Querreihe schmaler als 2. Querreihe. Ferner ist

coahuilana GERTSCH & DAVIS, 1940, vielleicht eine *Lycosa* s. str. oder *Hogna*, weil Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM und VM « fast » gleichgross VS.

Fraglich für *Schizocosa* bleiben vorerst (wegen nicht ausreichender Angaben über die Augenverhältnisse) *obscoena* RAINBOW, *crassipalpata* ROEWER (= *crassipalpis* GERTSCH & WALLACE, praeocc.), *perplexa* BRYANT und *incerta* BRYANT (Originaldiagnose hier nicht erhältlich) und *puebla* CHAMBERLIN.

Dagegen ist *parricida* KARSCH (Katal., 1954, 2 a, Typus Nr. 3700/3701, Mus. Berlin, vidi 1955) zu *Schizocosa* obiger Diagnose zu stellen, weil VM grösser als VS und Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM. Eine *Schizocosa* ist wohl auch *takahaschii* SAITO, 1936 (im Katal., 1954, 2 a, 304, sub *Varacosa*), weil Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM.

Vertreter der Gattung *Schizocosa* (obiger Diagnose) sind aus der äthiopischen Region bisher nicht bekannt.

9. — Gen. **SCAPTOCOSA** BANKS, 1904.

Diagnose. — Labium länger als breit; Längenordnung der Beine IV>I>II>III; 4. Metatarsus kürzer als 4. Patella + Tibia; 1. Tibia ventral mit höchstens 3 Stacheln. — Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen. — Augen: Obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS), 1. Querreihe schmaler als 2. Querreihe, Abstand VS/VM ebenso gross wie Abstand VM/VM, VM grösser als VS, Abstand HM/HM ebenso gross wie 1 Dm HM. — Genotypus : *S. missouriensis* BANKS, 1895 (sub *Lycosa*).

Discussion. — Das Genus *Scaptocosa* wurde 1904 von BANKS für *missouriensis* (BANKS, 1895, sub *Lycosa*) als Genotypus, doch ohne feststehende Gendesignation genannt. Obige Diagnose wurde jetzt nach den Exemplaren von *missouriensis* (GERTSCH det. et ded.) festgestellt. Somit unterscheidet sich *Scaptocosa* von unserer *Schizocosa* und *Hogna* (siehe Tabelle) nur dadurch, dass der Abstand HM/HM ebenso gross ist wie 1 Dm HM.

Einige im Katalog, 1954 (2 a, 290-294) vorerst unter *Scaptocosa* aufgeführte Arten bleiben fraglich, weil die Augenverhältnisse von ihren Autoren (z.B. BADCOCK, BRYANT, MELLO-LEITAO, WALLACE usw.) nicht ausreichend beschrieben worden sind.

TABELLE ZUR TRENNUNG DER AETHIOPISCHEN ARTEN.

1. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv; Epigyne Fig. 214 a; Körper dorsal Fig. 214 c, Abdomen ventral Fig. 214 b; Körperlänge des ♀ = 14 mm (♂ unbekannt). — Ost-Afrika
4. *tangana*.
- Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade 2
2. Wenigstens 1. und 2. Metatarsus scopuliert 3
- 1.-4. Metatarsus nicht scopuliert; Epigyne Fig. 213 a; Sternum und Abdomen ventral einfarbig blassgelb; Körper dorsal Fig. 213 b; Körperlänge des ♀ = 11 mm (♂ unbekannt). — Belg. Congo (Upemba-Park) ...
3. *lusingana*.
3. 1.-4. Tibia nicht scopuliert 4
- Wenigstens 1. und 2. Tibia in der Endhälfte scopuliert 5
4. 1.-4. Patella prolateral mit je 1 Stachel; Epigyne ?; Körper dorsal Fig. 212 a, Abdomen ventral Fig. 212 b; Körperlänge des ♀ = 12, des ♂ (inadult) 14 mm. — West-Afrika 2. *lindneri*.
- 1.-4. Patella unbewehrt; Epigyne Fig. 216 a; Palpus des ♂ Fig. 216 b; Abdomen ventral Fig. 216 c (♀) und Fig. 216 d (♂); Körperlänge des ♀ = 14 und des ♂ = 11 mm. — Süd-Afrika (Tafelberg)
6. *subvittata*.
5. 1. und 2. Patella und Tibia, sowie 1.-4. Metatarsus und Tarsus (weiss) scopuliert; Cephalothorax ohne helle Seitenbinden; Abdomen ventral braungelb, schwarz behaart (Fig. 211 b); Epigyne Fig. 211 a; Körperlänge des ♀ = 21 mm (♂ unbekannt). — Ost-Afrika 1. *kijabica*.
- 1.-4. Tibia an ihrer Endhälfte und 1.-4. Metatarsus und Tarsus (dunkel) scopuliert; Cephalothorax mit hellen Seitenbinden; Abdomen ventral schwarz, weisslich behaart; Epigyne Fig. 215 a; Körper dorsal Fig. 215 b; Körperlänge des ♀ = 17 mm (♂ unbekannt). — Süd-Afrika
5. *hectoria*.

1. — **Scaptocosa kijabica** (STRAND), 1916.

(Fig. 211 a und 211 b.)

Tarentula kijabica STRAND, 1916, Jahrb. Nassau. Ver. Nat., 69, 110 (♀).*Scaptocosa kijabica* ROEWER, 1954, Katal. Aaran., 2a, 290.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 21 (10+11) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $15 \frac{1}{2} : 18 : 24$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $3 : 2 \frac{1}{2} : 6 : 4 \frac{1}{2}$; Abstand VS/VM : VM/VM = $1 \frac{1}{2} : 1 \frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{5}$ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 6 : 6, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 18 : 24 : 18, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 32 : 15+25; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 und prolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem retrolateral mit je 1+1 und dorsal mit je 1 basalen Stachel; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 1. und 2. Metatarsus im Übrigen unbewehrt und 3. und 4. Metatarsus ausserdem prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Patella und Tibia und 1.-4. Metatarsus und Tarsus scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 211 a) : Platte so lang wie breit, vorn median procurv ausgebuchtet; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder vorn fast parallel, nach hinten divergierend; Längsteil des invers T-förmigen Septum relativ breit, vorn kaum schmaler als hinten und hier in den Querteil übergehend, dessen Seitenenden procurv gekrümmt sind.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax dunkelbraun, ohne helle Seitenbinden, mit fast parallelseitiger, heller, weisslich behaarter Mittelbinde; Abdomen dorsal graubraun, vorn mit einem hellgrauen, längs-elliptischen Basalflecken, der seitlich und hinten schmal hellgelblich besäumt ist, dahinter mit drei tiefschwarzen Winkelflecken, deren Seitenecken je einen weisslichen Punktflecken (Weisshaarbüschel, abgerieben ?) aufweisen; Abdomen ventral (Fig. 211 b) graugelb, mit schwarzen Haarbüscheln dicht bestreut; Sternum und Coxen dunkelbraun, schwarz behaart, übrige Beinglieder dunkelbraun, 1. und 2. Tibia und Metatarsus

ganz, 3. und 4. Tibia und Metatarsus nur apical schwarz, 4. Tibia auch basal mit einem schwarzen Fleck, die die Scopula an den betreffenden Gliedern weiss contrastierend.

Nota. — Wie sich bei Revision des Typus herausstellt, stimmen die Angaben STRAND's über die Augenverhältnisse durchaus nicht. Wir haben sie am Typus nachgemessen und geben die Resultate dieser Messungen in obiger Diagnose; mithin ist *kijjabica* eine *Scaptocosa*.

1 ♀, Holotypus — Brit-Ost-Afrika (Kijabe) (Typus Nr. 1645, Mus. Wiesbaden, vidi).

2. — **Scaptocosa lindneri** (KARSCH), 1879.

(Fig. 212 a und 212 b.)

Lycosa lindneri KARSCH, 1879, Zeitschr. ges. Naturw., 52, 351, Fig. 3 (♂, ♀) (nec SIMON, 1885 und 1910).

Tarentula lindneri STRAND, 1913, Arachn., I, in : Wiss. Erg. Dt. Zentr. Afr. Exped., 4, (Zool. 2), (11), 436 (♂, ♀).

Scaptocosa lindneri ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 290.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 12 (7+5) mm.

♂ (inadult) : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 14 (7+7) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6\frac{1}{2} : 7\frac{1}{2} : 9$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2} : 1 : 2\frac{1}{2} : 2$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$ (also nec KARSCH : VS/VM grösser als VM/VM); Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = $\frac{2}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $7\frac{1}{2} : 9 : 7\frac{1}{2}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 24 : 12+19; 1.-4. Patella prolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 und nur prolateral mit je 1+1 (sehr kurzen) Stacheln, 3. und 4. Tibia und Tarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1 basalen Stachel; nur 1. und 2. Metatarsus und Tarsus scopuliert.

Epigyne des ♀ am Typus extirpiert (wahrscheinlich durch DAHL); KARSCH' Figur 3 für Vergleiche mit anderen unbrauchbar.

Palpus des (adult unbekanntes) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 212 a) : Cephalothorax braun, mit breiten, medial wellig berandeten, gelblichen Marginalbinden und und vorn nur wenig verbreiteter, gelblicher Medianbinde; Abdomen dorsal dunkelbraun, vorn mit einem medianen, braunen, schwärzlich besäumten Spiessflecken, seitlich desselben leicht gelblich aufgehellt, hinter dieser Zeichnung folgen vier Paar schwarzbraune Winkelflecken, seitlich des dritten leicht gelblich aufgehellt; Abdomen ventral (Fig. 212 b) gänzlich schwarz, doch Epigaster blassgelb, Spinnwarzen blassgelb; Sternum einfarbig schwarz, Coxen dunkelbraun, übrige Beinglieder braungelb, die Scopula dunkler braun.

Nota. — *lindneri* KARSCH ist nicht artgleich mit *lindneri* SIMON, 1885 und 1910 (siehe *Hogna simoni* nov. spec. Seite 199). Da das ♀ durch DAHL völlig zerpfückt worden ist (es fehlen Augen, Cheliceren, Beine und Epigyne), sind obige Angaben dem intakten, doch inadulten ♂ entnommen.

1 ♀ (Typus), 1 (♂ inadult) — West-Afrika (Chinchoxo) (Mus. Berlin, vidi).

3. — *Scaptocosa lusingana* nov. spec.

(Fig. 213 a und 213 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 11 (5+6) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $8\frac{1}{2} : 10 : 12$; obere, frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $2 : 1\frac{1}{4} : 3\frac{1}{3} : 3$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{2}{3} : \frac{2}{3}$; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{2}$ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $3\frac{1}{3} : 3\frac{1}{3}$, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $8 : 12 : 10$, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $15 : 6 + 12$; 1.-4. Patella nur prolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 und 3. und 4. Metatarsus dorsal mit je 1 Stachel; nur 1. und 2. Tarsus scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 213 a) : Platte etwas länger als breit, leicht triangulär; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder lateralwärts stark convex; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn deutlich verbreitert, vor dem Querteil am schmalsten, letzterer mit abgerundeten Seitenenden und leicht recurvem Hinterrand.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 213 b) : Cephalothorax hellbraun (Augenfeld schwarz), mit unscharfer, vorn verbreiteter, rostgelber Medianbinde, die sich hinten auf dem Thoracalteil verliert, die rostgelben Submarginalbinden sind in 4 rundliche Flecken aufgelöst; Abdomen dorsal graubraun, vorn mit rötlichgrauer, unscharfer, keilförmiger Medianbinde, die hinten jederseits breit schwärzlich besäumt ist, hinter dieser Zeichnung mit 3-4 unscharfen, schwärzlichen Winkelflecken, ventral einfarbig blassgelb; Sternum und Coxen einfarbig rostgelb, übrige Beinglieder rostgelb, Femora, Tibien und Metatarsen schwärzlich geringelt.

1 ♀, Holotypus — Belg. Congo (Upemba-Park : Lusinga colline, 1.810 m, 3.IV.1947).

4. — *Scaptocosa tangana* nov. spec.

(Fig. 214 a-214 c.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 14 (6,5+7,5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 8 : 10 ½ : 12; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ½ : 1 : 3 ½ : 3; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = 1 ½ Dm VS und = 1 ⅓ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 ½ : 3 ½, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 9 : 12 : 10 ½, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 16 : 6+12; 1. und 2. Patella nur prolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Tibia und Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und dorsal mit je 1 mittleren Stachel, 1. und 2. Metatarsus prolateral und retrolateral unbegehrnt; 1. und 2. Tibia in halber Länge, 1.-4. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 214 a) : Platte halbkreisförmig, hinten querabgestutzt; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder parallel; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn verbreitert, sein Querteil mit wenig nach vorn gebogenen Seitenenden und hinten procurv berandet.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 214 c) : Cephalothorax braun, dicht greis behaart, mit gelben, median wellig berandeten Submarginalbinden und gelber, vorn oval verbreiteter Medianbinde, vor der zwischen den Augen des schwarzen Augenfeldes ein breiter Weisshaarfleck steht; Abdo-

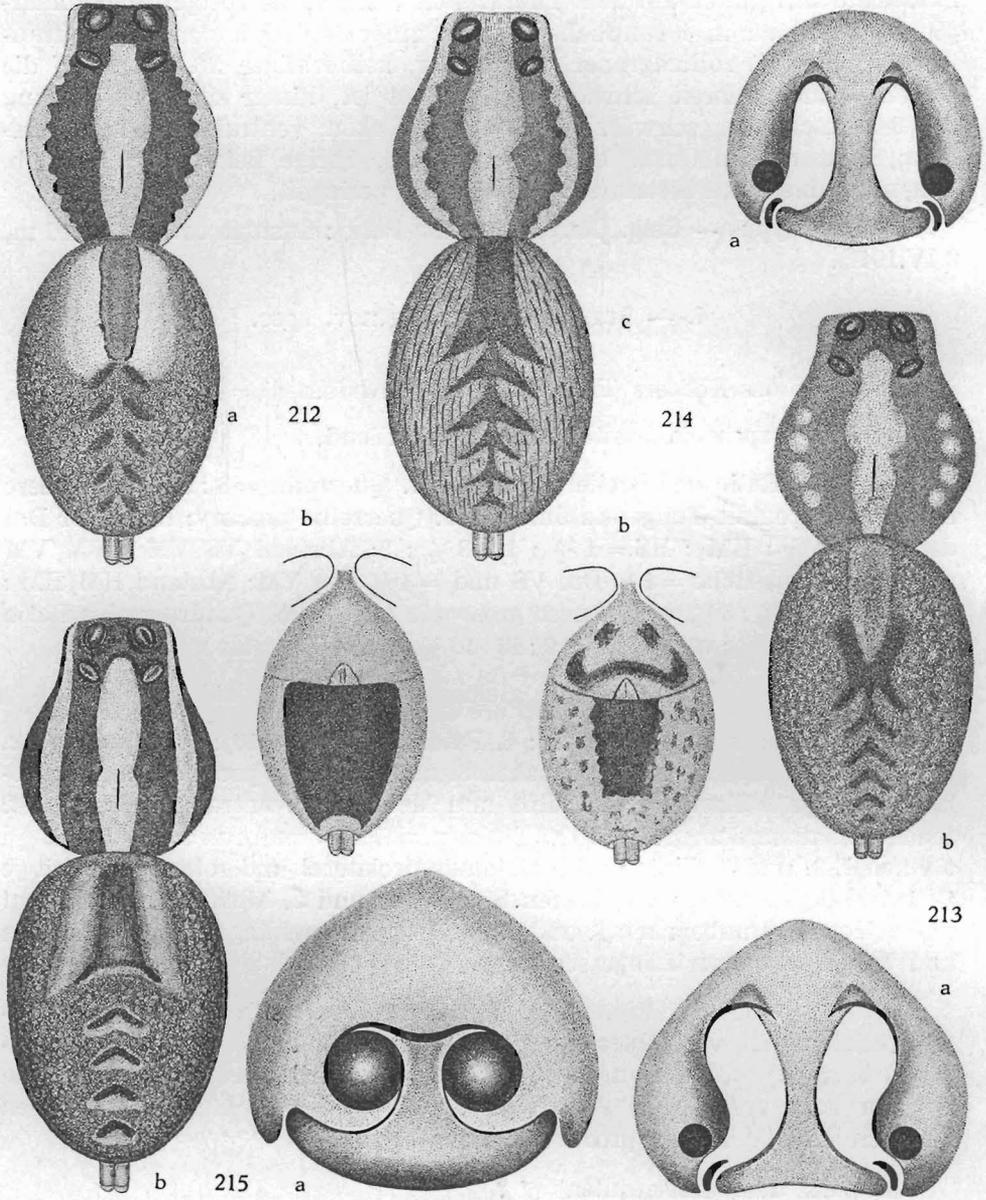


FIG. 212-215.

men dorsal graubraun, auffällig lang schwarz behaart, mit schwarzer Medianzeichnung, die vorn trapezartig ist und sich nach hinten mit scharfen Seitenecken fortsetzt, Abdomen ventral (Fig. 214 b) auf dem Epigaster mit einem schwarzen Fleckenpaar und einem schwarzen Querbogen, hinter der Epigastralfalte mit trapezoidem, schwarzem Medianfleck und seitlich und hinter diesem mit schwarzen Punkten bestreut; Sternum und Coxen gebräunt (nicht schwarz), übrige Beinglieder rotbraun, 1.-4. Femur und 3. und 4. Patella, Tibia und Metatarsus ventral schwarz gestreift, die Scopulae dunkelgrau.

1 ♀, Holotypus — Ost-Afrika (Tanga), RII/10483/485.

5. — **Scaptocosa hectoria** (POCOCK), 1900.

(Fig. 215 a und 215 b.)

Lycosa hectoria POCOCK, 1900, Ann. Mag. Nat. Hist., (7), 6, 327 (♀).

Scaptocosa hectoria ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 290.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 17 (7+10) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6\frac{1}{2} : 7\frac{1}{2} : 9$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{4} : 1 : 2\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{2}{3} : \frac{2}{3}$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = $\frac{4}{5}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $7\frac{1}{2} : 9 : 7\frac{1}{2}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 15 : 6+13; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia ventral mit je 2+2+2 und nur prolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia und 1.-4. Metatarsus ventral mit 2+2+2,

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 212-215.

FIG. 212. — *Scaptocosa lindneri* (KARSCH).

♂, a, Körper in Dorsalansicht; b, Abdomen in Ventralansicht (nach Typus).

FIG. 213. — *Scaptocosa lusingana* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 214. — *Scaptocosa langana* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Abdomen in Ventralansicht; c, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 215. — *Scaptocosa hectoria* (POCOCK).

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (nach Typus).

prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1 mittleren Stacheln; 1.-4. Tibia in der Endhälfte und 1.-4. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 215 a) : Platte fast kreisrund, vorn etwas vorgeundet; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt und jederseits des Längsteil des invers T-förmigen Septum kreisrund; Längsteil des Septum in der Mitte am schmalsten und kürzer als der relativ sehr breite, hinten stark procurv berandete Querteil, dessen Seitenenden gleichmässig nach vorn gebogen sind.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 215 b) : Cephalothorax fast schwarz, mit gelblichen, parallel berandeten, weisslich behaarten Submarginalbinden und einer gleichen, fast parallel berandeten Medianbinde; Abdomen dorsal schwarzbraun, vorn mit einem schwarzen, seitlich und hinten hell-gelblich besäumten Trapezflecken, auf den dahinter 3-4 schwarze, fast ganz weisslichgelb umringte Querbögen folgen; Abdomen ventral mit Epigaster, Sternum und Coxen schwärzlich, grauweiss behaart, übrige Beinglieder schwärzlich, nicht gefleckt, doch die 3. und 4. Tibia (letztere stärker) nur basal und apical schwarz gefleckt; Scopulae dunkel.

1 ♀, Holotypus — Capland (Table Mountain) (Brit. Mus. London, vidi).

6. — *Scaptocosa subvittata* (POCOCK), 1900.

(Fig. 216 a-216 d.)

Lycosa subvittata POCOCK, 1900, Ann. Mag. Nat. Hist., (7), 6, 327 (♀, ♂).

Tarentula subvittata STRAND, 1907, Zool. Jahrb. Syst., 25, (5-6), 704 (♂).

Scaptocosa subvittata ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 290.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 14 (6+8) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 11 (5+6) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 5 ½ : 6 : 7 ½; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 : ¾ : 2 : 1 ½; Abstand VS/VM : VM/VM = ⅔ : ⅔; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = ¾ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 : 2, also ebenso gross wie 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 6 : 7 ½ : 6, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 17 : 7+14; 1.-4. Patella unbewehrt; 1. und 2. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 und nur prolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia und Metatarsus

ventral mit 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia dorsal nicht bestachelt; nur 1. und 2. Metatarsus und Tarsus scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 216 a): Platte länger als breit, vorn gerundet und hinten quer-abgestutzt; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder medialwärts leicht convex; Längsteil des invers T-förmigen Septum von vorn nach hinten verschmälert, vorn dem Querteil am schmalsten, letzterer mit abgerundeten Seitenenden und am Hinterrande median etwas recurv eingebuchtet, hier mit einem Paar blasser Fleckchen.

Palpus des ♂ (Fig. 216 b): Tarsus mit zwei starken Endkrallen; Lamella characteristica apical in eine nach vorn gerichtete Spitze ausgezogen, in der Mitte mit einer rückgerichteten Hakenapophyse.

Färbung und Zeichnung: Cephalothorax schwarz, mit gelblichen, parallel berandeten, gelblichweiss behaarten Submarginalbinden und einer gleichen, fast parallel berandeten Medianbinde; Abdomen dorsal schwarz, vorn mit einem breiten, schwarzen, seitlich scharf hervortretend gelb besäumten Trapezflecken, dahinter mit 3-4 schwarzen, gleichfalls scharf gelb unsäumten Winkelflecken; Abdomen des ♀ ventral (Fig. 216 c) blassgelb, hinter der Epigyne mit schwarzem, medianen Keilfleck und beiderseits davon mit je einer schwarzen Punkt-Längsreihe; Abdomen des ♂ ventral (Fig. 216 d) auf dem Epigaster vorn mit schwarzem Medianfleck und hinter der Epigyne ganz schwarz; Sternum schwarz, weisslich behaart, Coxen blasser schwarzbraun, übrige Beinglieder schwarzbraun, besonders ventral, teils weisslich behaart.

1 ♂, 1 ♀, Typus — Capland: Port Elizabeth (♀) und Table Mountain (♂) (Brit. Mus. London, vidi).

10. — Gen. **HOGNA** SIMON, 1885.

Diagnose. — Labium länger als breit; Längenordnung der Beine IV>I>II>III; 4. Metatarsus kürzer als 4. Patella + Tibia; 1. Tibia ventral mit höchstens 3 Stachelpaaren. — Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen. — Augen: Obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS), 1. Querreihe schmaler als 2. Querreihe, Abstand VS/VM ebenso gross wie Abstand VM/VM, VM grösser als VS, Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM. — Genotypus: *H. radiata* (LATREILLE), 1819 (sub *Lycosa*).

Discussion. — *Hogna* wurde durch SIMON, 1885, als dritte Gruppe der Gattung *Lycosa* aufgestellt und ebenso diagnostiziert wie später (1898) in seiner H. N. A. 2: 347 als Sectio IE mit dem Typus *radiata*. Seither ist *Hogna* von vielen Autoren (CAPORIACCO, DAHL, DENIS, DRENSKI, REIMOSER,

etc.) als eigene Gattung der *Lycosidae* angesehen worden. Ohne die Scopula-Verhältnisse der Beine, auf die SIMON in seiner Diagnose besonders hinweist, zu berücksichtigen, weil sie zu verschiedenartig sind und nur für die Trennung der Arten innerhalb der Gattung in Frage kommen können, beschränken wir die Diagnose für *Hogna* auf die oben angeführten Merkmale, von denen besonders die Maszverhältnisse der Augen für die Trennung von weiteren Gattungen eindeutig anzuwenden sind.

Bei den in unserem Katal. d. Aran., 2 a (1954) unter *Hogna* aufgeführten Arten haben einige Änderungen einzutreten, die wir hier zusammenstellen. Es steht

1. *kulagini* besser bei *Allocosa*, weil Abstand VS/VM kleiner als VM/VM,
2. *lawrencei* besser bei *Allocosa*, weil Abstand VS/VM kleiner als VM/VM,
3. *timidula* besser bei *Allocosa*, weil Abstand VS/VM kleiner als VM/VM (Mus. Paris, Typ., vidi),
4. *gorontalensis* besser bei *Allocosa*, weil Abstand VS/VM kleiner als VM/VM (Typ. vidi),
5. *trågardi* besser bei *Dingosa*, weil Abstand VS/VM kleiner als VM/VM und Abstand HM/HM grösser als 1 Dm HM,
6. *nigrotibialis* besser bei *Allocosa*, weil Abstand VS/VM kleiner als VM/VM (Typ. Mus. Paris, vidi),
7. *niccensis* besser bei *Trochosa*, weil 1. Querreihe breiter als 2. Querreihe (Typ. Mus. Paris, vidi),
8. *celebensis* besser bei *Artoriellula*, weil Labium länger als breit, Facies subquadratisch, VM und VS gleichgross und Abstand HM/HM = 1 Dm HM (Typ. vidi).

Dagegen gehören zu *Hogna* folgende Arten :

9. *bruta* (im Katal., 2 a, 301, sub *Trochosa*), weil 1. Querreihe schmaler als 2. Querreihe (Mus. Berlin, Typ. vidi),
10. *filicum* (im Katal., 2 a, 301, sub *Trochosa*), weil 1. Querreihe schmaler als 2. Querreihe (Mus. Berlin, Typ. vidi),
11. *bivittata* (im Katal., 2 a, 243, sub *Geolycosa*), weil 1. Querreihe schmaler als 2. Querreihe,
12. *insularum* (im Katal., 2 a, 299, sub *Trochosa*), weil 1. Querreihe schmaler als 2. Querreihe .
13. *lupina* (im Katal., 2 a, 294, sub *Schizocosa*), weil Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM (Mus. Berlin, Typ. vidi),
14. *patricki* (im Katal., 2 a, 294, sub *Schizocosa*), weil Abstand HM/HM kleiner als 1 Dm HM.

Nur wahrscheinlich oder fraglich für *Hogna* (spec. incert. sed.?) bleiben (gemäß obiger Diagnose) vorerst noch folgende, durch ihre Autoren nicht ausreichend diagnostizierte Arten, und zwar :

alticeps KRONEBERG, *vulpina* und *grisea* (= *graeca* ROEWER nom. nov.) C. L. KOCH, *truculenta* CAMBRIDGE, *ornata* PERTY, *pulchella* KEYSERLING, *sternalis* BERTKAU, *sanisabel* STRAND, *comota* GERTSCH (nom. nov. für *inornata* GIEBEL), *archaeologica*, *benedicta* und *evagra* CHAMBERLIN, *montanoides*, *persimilis* und *posticata* BANKS, sowie *cosquin*, *indefinita*, *planithorax*, *travassosi*, *passerina* und *zorodes* MELLO-LETTAO.

TABELLE ZUR TRENNUNG DER ♀ ♀ DER ÄTHIOPISCHEN UND
NORDAFRIKANISCHEN ARTEN.

1. 1.-4. Tarsus nicht scopuliert	2
— Wenigstens 1. und 2. Tarsus scopuliert	4
2. Epigyne Fig. 249 a und 285 a : Grube vorn durch 2 median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt	3
— Epigyne Fig. 287 : Grube vorn durch 2 mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Sternum und Abdomen ventral einfarbig blassgelb; Körperlänge 11 mm (♂ unbekannt). — San Thomé	72. <i>karschi</i> .
3. Epigyne Fig. 249 a; Sternum blassgelb ,mit schwarzem Medianstreif, Abdomen ventral (hinter Epigaster) mit 4 schwarzen Längsstreifen (Fig. 249 c); Körper dorsal Fig. 249 b ;1. Tibia u. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; Körperlänge 11 mm (♂ unbekannt) West- u. Ost-Afrika bis Mozambique	33. <i>atramentata</i> .
— Epigyne Fig. 285 a; Sternum u. Abdomen ventral einfarbig blassgelb; Körper dorsal Fig. 285 b; 1. Tibia u. Metatarsus prolateral und retrolateral unbewehrt; Körperlänge 8 mm (♂ unbekannt). — Camerun	64. <i>baliana</i> .
4. Nur 1. und 2. Tarsus scopuliert	5
— 1.-4. Tarsus scopuliert	17
5. 1. und 2. Metatarsus nicht scopuliert	6
— 1. und 2. Metatarsus wenigstens apical scopuliert	7
6. Epigyne Fig. 226; Clypeus-Höhe = $\frac{2}{3}$ Dm VS u. = $\frac{1}{2}$ Dm VM; Abdomen ventral einfarbig blassgelb; Körperlänge 9,5 mm (♂ unbekannt). — Abessinien	10. <i>bottegoi</i> .
— Epigyne Fig. 290 a; Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{3}$ Dm VS u. = 1 Dm VM; Abdomen ventral mit schwarzer Medianbinde (Fig. 290 b); Körperlänge 11 mm (♂ unbekannt). — Senegal	74. <i>midilybs</i> .

7. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) 8
 — Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe) oder recurv (durch Höherstehen der VS) 12
8. Epigyne Fig. 223 a : Grube vorn durch 2 median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt; Körper dorsal Fig. 223 c; Körperlänge 18 mm.
 — Erythraea, Abessinien 7. *andreinii*.
 — Grube der Epigyne vorn durch 2 median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt 9
9. Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{3}$ Dm VS 10
 — Clypeus-Höhe = 1 Dm VS 11
10. Dm HM : HS = 4 : 4; Epigyne Fig. 246 a : Längsteil des Septum vorn verbreitert; Abdomen ventral Fig. 246 c; Körper dorsal Fig. 246 b; Körperlänge 10 mm (σ unbekannt). — Belg. Congo (Upemba Park) ...
 30. *kabwea*.
 — Dm HM : HS = 6 : 5; Epigyne Fig. 239 a : Längsteil des Septum vorn am schmalsten; Abdomen (hinter dem blassen Epigaster) total schwarz; Körper dorsal Fig. 239 b; Körperlänge 16 mm (σ unbekannt). — Ost-Afrika 23. *propria*.
11. Clypeus-Höhe = 1 Dm VM; Epigyne Fig. 222 a : länger als breit, Längsteil des Septum in der Mitte verbreitert und jederseits vor dem Viertel gekerbt; Abdomen ventral einfarbig blassgelb, ohne schwarze Medianbinde; Körper dorsal Fig. 222 b; Körperlänge 18 mm (σ unbekannt). — Sinai 6. *sinaia*.
 — Clypeus-Höhe = $\frac{2}{3}$ Dm VM; Epigyne Fig. 273 a : breiter als lang, Längsteil des Septum parallel und nicht derart gekerbt; Abdomen ventral mit schwarzer Medianbinde; Körper dorsal Fig. 273 b; Körperlänge 12-15 mm (σ unbekannt). — Südwest-Afrika 57. *flava*.
12. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade 13
 — Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe recurv 16
13. Grube der Epigyne vorn durch 2 median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt 14
 — Grube der Epigyne vorn durch 2 median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt 15
14. Epigyne Fig. 228 a : die seitlichen Grubenränder lateralwärts stark gekrümmt und Längsteil des Septum nach vorn verbreitert; Clypeus-Höhe = $1 \frac{2}{3}$ Dm VS u. = 1 Dm VM; Körper dorsal Fig. 228 b; Körperlänge 14 mm (σ unbekannt). — Abessinien 12. *perspicua*.

- Epigyne Fig. 265 a (fehlerhaft : vordere Chitinbögen median verbunden) : die seitlichen Grubenränder einander parallel und Längsteil des Septum nach vorn nicht verbreitert; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS u. = $1 \frac{1}{3}$ Dm VM; Körper dorsal Fig. 265 b; Körperlänge 13 mm. — Süd-Afrika 49. *denisi*.
15. 1. Tibia nur ventral bestachelt, 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1+1 Stacheln; Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{3}$ Dm VM; Epigyne Fig. 230 a; Körper dorsal Fig. 230 c; Körperlänge 10 mm. — Seychellen 14. *maheana*.
- 1. Tibia auch prolateral bestachelt, 3. und 4. Tibia dorsal nur mit je 1 Stachel; Clypeus-Höhe = 1 Dm VM; Epigyne Fig. 242 a; Körper dorsal Fig. 242 b : Abdomen dorsal mit 5 Weisshaar-Fleckenpaaren; Körperlänge 8 mm (σ unbekannt). — Belg. Congo (Upemba-Park) 26. *munoiensis*.
16. Epigyne Fig. 283 a; Beine einfarbig rostgelb; Körperlänge 9,5 mm. — Camerun 14. *furva furva*.
- Epigyne wie Fig. 283 a; Beine deutlich schwarz geringelt; Körperlänge 8,5 mm (σ unbekannt). — Insel Annobom 14 a. *furva cingulipes*.
17. Nur 1. und 2. Metatarsus wenigstens apical scopuliert 18
- 1.-4. (3. und 4. wenigstens apical) Metatarsus scopuliert 32
18. 1. und 2. Tibia apical scopuliert 19
- 1.-4. Tibia nicht scopuliert 20
19. Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{3}$ Dm VS u. = 1 Dm VM; Epigyne Fig. 221 a : Längsteil des Septum parallel; Körper dorsal Fig. 221 d; Sternum und Abdomen ventral einfarbig blassgelb; Körperlänge 15 mm. — Madeira ... 5. *herii*.
- Clypeus-Höhe = 1 Dm VS u. = $\frac{2}{3}$ Dm VM; Epigyne Fig. 252 a : Längsteil des Septum in seiner hinteren Hälfte verbreitert; Körper dorsal Fig. 252 c; Sternum und Abdomen ventral mit Epigaster total schwarz; Körperlänge 15 mm. — Mozambique 36. *teteana*.
20. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade 21
- Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv 28
21. Grube der Epigyne vorn durch 2 median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt 22
- Grube der Epigyne vorn durch 2 median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt 24
22. Clypeus-Höhe = $2 \frac{2}{3}$ Dm VS u. = 2 Dm VM; Epigyne Fig. 288 a : Längsteil des Septum in ganzer Länge sehr schmal und parallel; Körper dorsal Fig. 288 b Abdomen ventral Fig. 288 c; Körperlänge 13 mm (σ unbekannt). — Insel Principe 71. *thetis*.

- Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{2}$ - $1 \frac{3}{4}$ Dm VS u. = 1 Dm VM; Epigyne : Längsteil des Septum in der Mitte verbreitert; Abdomen ventral (ausser dem hellen Epigaster) total schwarz 23
23. Epigyne Fig. 286 a : Seitenränder der Grube nach hinten stark divergierend, die vorderen Chitinbögen sehr flach; Körper dorsal Fig. 286 c; Körperlänge 15 mm. — Insel Principe 70. *principum*.
- Epigyne Fig. 233 a : Seitenränder der Grube parallel nach hinten verlaufend, die vorderen Chitinbögen stark gekrümmt; Körper dorsal Fig. 233 b; Körperlänge 25,5 mm (♂ unbekannt). — Ost-Afrika bis Abessinien 17. *raffrayi*.
24. Sternum blass, mit schwarzem Keilfleck oder Medianstreif; Cephalothorax mit hellen Längsbinden 25
- Sternum total schwarz : Cephalothorax ohne Längsbinden 27
25. Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{2}$ Dm VS u. = 1 Dm VM; Epigyne Fig. 282 a; Körper dorsal Fig. 282 c; Abdomen ventral Fig. 282 d; Körperlänge 12-15 mm. — Franz. u. Belg. Congo 66. *petiti*.
- Clypeus-Höhe höchstens = $\frac{2}{3}$ Dm VS 26
26. Epigyne Fig. 227 a; Körper dorsal Fig. 227 b; Abdomen ventral schwarz (Fig. 227 c); Körperlänge 12 mm (♂ unbekannt). — Abessinien 11. *manicola*.
- Epigyne ? (Typus inadult); Körper dorsal Fig. 251; Abdomen ventral blassgelb; Körperlänge 7,5 mm (inadult) (♂ unbekannt). — Mozambique 35. *juanensis*.
27. Clypeus-Höhe = 2 Dm VS u. = 1 Dm VM; Epigyne Fig. 278; Cephalothorax ohne helle Längsbinden; Abdomen dorsal nicht gefleckt; Körperlänge 12 mm (♂ unbekannt). — Angola u. West-Afrika 62. *landanae*.
- Clypeus-Höhe = 1 Dm VS u. = $\frac{2}{3}$ Dm VM; Epigyne Fig. 220 a; Körper dorsal Fig. 220 d; Körperlänge 15 mm. — Marocco 3. *maurusia*.
28. Epigyne Fig. 257 a und 291 a : Grube vorn durch 2 median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt 29
- Epigyne : Grube vorn durch 2 median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt 30
29. Epigyne Fig. 257 a : Platte vorn bekörnelt, Querteil des Septum am Hinterrande mit zwei Grübchen besetzt; Körper dorsal Fig. 257 d : Cephalothorax mit drei deutlichen, hellen Längsbinden; Abdomen ventral total schwarz; Körperlänge 22 mm. — Transvaal, Natal, Ost-Afrika 41. *spenceri*.

- Epigyne Fig. 291 a : Platte vorn nicht bekörnelt, Querteil des Septum am Hinterrande ohne derartige Eindrücke; Körper dorsal Fig. 291 b : Cephalothorax ohne helle Seitenbinden; Abdomen ventral blassgelb; Körperlänge 12 mm (♂ unbekannt). — Teneriffa 75. *brevis*.
30. Epigyne Fig. 219 : Septum triangulär; Abdomen ventral mit Epigaster total schwarz; Körperlänge 22 mm — Nord-Afrika 2. *lepricuri*.
- Epigyne Fig. 234 a u. 269 a : Septum invers T-förmig; Abdomen ventral nicht total schwarz 31
31. Clypeus-Höhe = $\frac{2}{3}$ Dm VS u. = $\frac{1}{2}$ Dm VM; Epigyne Fig. 234 a; Sternum blassgelb, mit schwarzen Medianstreif; Abdomen ventral einfarbig blassgelb; Körper dorsal Fig. 234 b; Körperlänge 11,5 mm (♂ unbekannt) — Ost-Afrika 18. *pulla*.
- Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{4}$ Dm VS u. = 1 Dm VM; Epigyne Fig. 269 a; Sternum einfarbig schwarz; Abdomen ventral schwärzlich, mit zwei Längsreihen heller Punktflecken; Körper dorsal Fig. 269 b; Körperlänge 18 mm (♂ unbekannt) — Kimberley, Kalahari 53. *adjacens*.
32. 1.-4. Tibia nicht scopuliert 33
- 1. Tibia wenigstens apical scopuliert 44
33. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) 34
- Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe) 38
34. Epigyne Fig. 277 a : Grube vorn durch 2 median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Sternum mit schwärzlichem Medianstreif, Körper dorsal Fig. 277 b; Abdomen ventral blassgelb, mit 4 Längsreihen schwarzbrauner Haarflecken; Körperlänge 20 mm (♂ unbekannt) — Franz. Congo 61. *landanella*.
- Epigyne : Grube vorn durch 2 median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt 35
35. Clypeus-Höhe = 1 Dm VS; Sternum total und Abdomen ventral überwiegend schwarz 36
- Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{3}$ - $1\frac{1}{2}$ Dm VS; Sternum und Abdomen ventral nur teilweise schwarz 37
36. Epigyne Fig. 260 a; Körper dorsal Fig. 260 d; Abdomen ventral schwarz, mit 3 Paar (1. Paar auf dem Epigaster) Weisshaarflecken (Fig. 260 e); Körperlänge 17 mm — Transvaal 44. *transvaalica*.
- Epigyne Fig. 224 a; Körper dorsal Fig. 224 b; Abdomen ventral (hinter dem weisgelben Epigaster) total schwarz; Körperlänge 15 mm (♂ unbekannt) — Massaua 8. *massauana*.

37. Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{3}$ Dm VS u. = $1 \frac{1}{2}$ Dm VM; Epigyne Fig. 235 a : Längsteil des Septum in ganzer Länge gleichschmal : Körper dorsal Fig. 235 d; Abdomen ventral Fig. 235 e; Körperlänge 13,5 mm — Abessinien (Ost-Afrika ?) 19. *pulloides*.
- Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{2}$ Dm VS u. = $1 \frac{1}{3}$ Dm VM; Epigyne Fig. 270 a : Längsteil des Septum in der Mitte verbreitert; Körper dorsal Fig. 270 b; Körperlänge 18 mm (σ unbekannt) — Südwest-Afrika ... 54. *ocyalina*.
38. Epigyne Fig. 256; Sternum und Abdomen ventral rötlichbraun bis blassgelb; Körperlänge 18,5 mm — Mashonaland (hier nur mit Vorbehalt eingesetzt) 40. *patricki*.
- Epigyne : Septum anders geformt; Sternum und Abdomen ventral nicht einfarbig blassgelb 39
39. Clypeus-Höhe = 1 Dm VS; Epigyne Fig. 264; Sternum und Abdomen ventral mit Epigaster einfarbig schwarz; Körperlänge 16 mm — Delagoa-Bai 48. *unicolor*.
- Clypeus-Höhe grösser als 1 Dm VS 40
40. Clypeus-Höhe = 2 Dm VS oder grösser und grösser als 1 Dm VM; Sternum und Abdomen ventral total schwarz 41
- Clypeus-Höhe höchstens = $1 \frac{3}{4}$ Dm VS und höchstens = 1 Dm VM; Sternum und Abdomen ventral nicht einfarbig tief schwarz 42
41. Epigyne Fig. 261 : Längsteil des Septum in ganzer Länge gleichschmal; Cephalothorax und Abdomen dorsal schwarz, ohne Binden und Zeichnung; Körperlänge 17 mm (σ unbekannt) — Kalahari ... 45. *schultzei*.
- Epigyne Fig. 281 a : Längsteil des Septum nach vorn verbreitert; Körper dorsal Fig. 281 d; Cephalothorax und Abdomen dorsal mit hellen Binden und Flecken; Körperlänge 25-27 mm — Franz. Congo 65. *simoni*.
42. Epigyne Fig. 274 a : Längsteil triangulären des Septum nach vorn stark verjüngt; Sternum mit heller Medianbinde; Körper dorsal Fig. 274 b; Körperlänge 16 mm (σ unbekannt) — Südwest-Afrika 58. *swakopmundensis*.
- Epigyne : Längsteil des Septum nach vorn verbreitert; Sternum mit dunkler Medianbinde 43
43. Epigyne Fig. 237 a; Körper dorsal Fig. 237 d; Abdomen ventral blassgelb, mit 2 dunklen convergierenden Längsstreifen (Fig. 237 e); Körperlänge 22 mm — Abessinien bis Ost-Afrika 21. *irumua*.
- Epigyne Fig. 280 a; Körper dorsal Fig. 280 b; Abdomen ventral blassgelb, mit einem schmalen schwärzlichen Medianstreif von der Epigyne bis zu den Spinnwarzen; Körperlänge 9 mm — Gabun ... 64. *gabonensis*.
44. Nur 1. und 2. Tibia (wenigstens apical) scopuliert 45
- 1. und 2. Tibia in ganzer Länge und 3. und 4. Tibia in der Endhälfte scopuliert 67

45. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) 46
 — Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe) 57
46. Grube der Epigyne vorn durch 2 median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt 47
 — Grube der Epigyne vorn durch 2 median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt 53
47. Epigyne : Längsteil des Septum doppelt so lang wie sein hinterer Querteil breit 48
 — Epigyne : Längsteil des Septum so lang oder kaum länger als sein hinterer Querteil breit 51
48. Epigyne Fig. 245 a und 291 c : Seitenränder der Grube parallel nach hinten verlaufend; Cephalothorax ohne helle Längsbinden 49
 — Epigyne : Seitenränder der Grube nach hinten divergierend; Cephalothorax mit hellen Längsbinden 50
49. Epigyne Fig. 245 a; Abdomen ventral (mit Epigaster) und Sternum schwarz; Körper dorsal Fig. 245 c; Körperlänge 15 mm — Belg Congo (Upemba-Park) 45. *defucata*.
 — Epigyne Fig. 291 c; Abdomen ventral und Sternum blassgelb; Körperlänge 12,75-20 mm — Madeira 76. *insularum*
50. Clypeus-Höhe = 1 Dm VS u. = 1 Dm VM; Epigyne Fig. 272 a : Längsteil des Septum in der Mitte nicht verbreitert; Körper dorsal Fig. 272 b; Abdomen ventral total blassgelb; Körperlänge 12 mm (♂ unbekannt) — Südwest-Afrika 56. *estrix*.
 — Clypeus-Höhe = $\frac{2}{3}$ Dm VS u. = $\frac{2}{3}$ Dm VM; Epigyne Fig. 225 a; Längsteil des Septum in der Mitte verbreitert; Körper dorsal Fig. 225 b; Abdomen ventral schwarz, mit hellem Epigaster; Körperlänge 18 mm ♂ unbekannt) — Abessinien 9. *dauana*.
51. Epigyne Fig. 218 : Seitenränder der Grube nach hinten stark divergierend; Abdomen dorsal wie *radiata*, ventral mit Epigaster leicht gedunkelt oder blass, ohne Zeichnung; Körperlänge 12-18 mm — Nord-Afrika bis Abessinien und Ost-Afrika 2. *radiata minor*.
 — Epigyne Fig. 248 a u. 258 a : Seitenränder der Grube nach hinten medialwärts eingekrümmt 52
52. 1. und 2. Patella unbewehrt; Epigyne Fig. 258 a : Längsteil des Septum in der Mitte verbreitert; Körper dorsal Fig. 258 b : Abdomen mit Weisshaar-Fleckenpaaren; Abdomen ventral Fig. 258 c; Körperlänge 11 mm — Zululand, Natal 42. *zuluana*.

- 1. und 2. Patella prolateral mit je 1 Stachel; Epigyne Fig. 248 a : Längsteil des Septum vorn am breitesten; Körper dorsal Fig. 248 b : Abdomen nicht derart gefleckt; Abdomen ventral blass, mit 2 dunklen Längsstreifen; Körperlänge 17 mm (♂ unbekannt) — Westl. Belg. Congo 32. *proterva*.
53. 1. Tibia prolateral unbewehrt oder hier nur mit 1 Stachel 54
- 1. Tibia prolateral mit 1+1 Stacheln 56
54. Clypeus-Höhe = $\frac{1}{2}$ Dm VS u. = $\frac{2}{3}$ Dm VM; Epigyne Fig. 259 a : Platte viel breiter als lang; Körper dorsal Fig. 259 b : Cephalothorax mit hellen Marginalbinden; Sternum ganz und Abdomen ventral grösstenteils schwarz (Fig. 259 d); Körperlänge 17 mm — Basutoland ... 43. *placata*.
- Clypeus-Höhe = 1 Dm VS u. = 1 Dm VM oder grösser; Epigyne : Platte viel länger als breit; Sternum nur gebräunt, nicht schwarz; Abdomen ventral überwiegend blassgelb; Cephalothorax ohne helle Seitenbinden 55
55. Clypeus-Höhe = 1 Dm VS u. = 1 Dm VM; Epigyne Fig. 255 : Längsteil des Septum vorn nur halb so breit wie hinten; Cephalothorax auch ohne helle Medianbinde; Körperlänge 18 mm (♂ unbekannt) — Rodesien ... 39. *patens*.
- Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{2}$ Dm VS u. = $1\frac{1}{3}$ Dm VM; Epigyne Fig. 254 a : Längsteil des Septum jeweils vorn und in der Mitte verbreitert; Körper dorsal Fig. 254 b : Cephalothorax mit heller Medianbinde; Körperlänge 18 mm (♂ unbekannt) — Rhodesien 38. *interrita*.
56. 1. Patella prolateral mit 1 Stachel; Epigyne Fig. 253 a : Längsteil des Septum hinten (vor seinem Querteil) stark verschmälert; Körper dorsal Fig. 253 b; Abdomen ventral (mit Epigaster) total schwarz; Körperlänge 20 mm (♂ unbekannt). — Lourenzo Marquez 37. *pauciguttata*.
- 1. Patella prolateral unbewehrt; Epigyne Fig. 271 a : Längsteil des Septum nach vorn verbreitert; Körper dorsal Fig. 271 b; Sternum und Abdomen ventral einfarbig blassgelb; Körperlänge 12 mm (♂ unbekannt). — Südwest-Afrika 55. *efformata*.
57. Grube der Epigyne vorn durch 2 median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt 58
- Grube der Epigyne vorn durch 2 median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt 60
58. Clypeus-Höhe = $2\frac{1}{3}$ Dm VS u. = $1\frac{1}{3}$ Dm VM; Epigyne Fig. 279 a : Platte vorn-median nach hinten convex gebuchtet; 1. und 2. Tibia nur apical scopuliert; Körper dorsal Fig. 279 b; Körperlänge 14,5 mm (♂ unbekannt). — Franz. Congo 63. *lambarenensis*.

- Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{2}$ - $1 \frac{3}{4}$ Dm VS u. = 1 Dm VM; Epigyne : Platte vorn nicht nach hinten ausgebuchtet; 1. und 2. Tibia in ganzer Länge scopuliert 59
59. Epigyne Fig. 268 a : Längsteil des Septum vorn verbreitert, sein Querteil hinten recurv berandet; Körper dorsal Fig. 268 c; Cephalothorax mit scharfer Weisshaar-Medianbinde; Abdomen ventral grösstenteils blassgelb; Körperlänge 18 mm. — Süd-Afrika 52. *infulata*.
- Epigyne Fig. 289 a : Längsteil des Septum in der Mitte verbreitert, sein Querteil mit zweifach procurvem Hinterrand; Körper dorsal Fig. 289 b : Cephalothorax ohne helle Binden; Abdomen ventral grösstenteils schwarz; Körperlänge 18 mm (σ unbekannt). — Liberia 73. *liberiaca*.
60. Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{3}$ - $1 \frac{1}{2}$ Dm VS 61
- Clypeus-Höhe = 1 Dm VS oder weniger 63
61. Epigyne : Längsteil des Septum kaum oder nicht länger als sein Querteil breit; Cephalothorax ohne helle Seitenbinden 62
- Epigyne Fig. 238 a : Längsteil des Septum doppelt so lang wie sein Querteil breit; Körper dorsal Fig. 238 c; Cephalothorax mit hellen Seitenbinden; Körperlänge 22 mm. — Massai-Steppe 22. *electa*.
62. Epigyne Fig. 284 a; Körper dorsal Fig. 284 c : Cephalothorax auch ohne helle Medianbinde; Körperlänge 15 mm. — Camerun 68. *duala*.
- Epigyne Fig. 243 a; Körper dorsal Fig. 243 c : Cephalothorax mit heller Medianbinde; Körperlänge 18 mm. — Belg. Congo (Upemba-Park) 27. *kankunda*.
63. 1. Metatarsus prolateral und retrolateral unbewehrt 64
- 1. Metatarsus wenigstens prolateral oder retrolateral bestachelt 65
64. 1. und 2. Patella unbewehrt; Epigyne Fig. 275 a; Körper dorsal Fig. 275 b; Sternum und Abdomen ventral (mit Epigaster) total schwarz; Körperlänge 20 mm (σ unbekannt). — Südwest-Afrika ... 59. *etoshana*.
- 1. und 2. Patella prolateral mit je 1 Stachel; Epigyne Fig. 262; Sternum blassgelb, mit schwärzlichem Medianstreif; Abdomen ventral (hinter dem blassgelben Epigaster) schwarz, mit einem hinteren Weisshaar-Fleckenpaar; Körperlänge 13,5 mm (σ unbekannt) (hier mit Vorbehalt eingesetzt). — Süd-Afrika 46. *bimaculata*.
65. 1. Metatarsus nur retrolateral mit 1+1 Stacheln; 1. Patella retrolateral mit 1 Stachel; Clypeus-Höhe = $\frac{3}{4}$ Dm VS; Epigyne Fig. 217 a; Körper dorsal Fig. 217 d; Körperlänge 20-25 mm. — Nord-Afrika bis Abessinien und Ost-Afrika 1. *radiata radiata*.

- 1. Metatarsus nur retrolateral nicht bestachelt; 1. Patella retrolateral unbewehrt; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS 66
66. Epigyne Fig. 244 a : Längsteil des Septum in der Mitte verbreitert; 1. Patella prolateral mit 1 Stachel; Körper dorsal Fig. 244 c; Körperlänge 22 mm. — Belg. Congo (Upemba-Park) 28. *mabwensis*.
- Epigyne Fig. 263 a : Längsteil des Septum in ganzer Länge gleichschmal und parallel; Körper dorsal Fig. 263 c; Körperlänge 21-22 mm. — Süd-Afrika 47. *schreineri*.
67. Clypeus-Höhe = $\frac{3}{4}$ Dm VS u. = $\frac{2}{3}$ Dm VM; Epigyne Fig. 241 a; Körper dorsal Fig. 241 c : Cephalothorax mit hellen Seiten- und Medianbinde; ventral Fig. 241 d; Körperlänge 18 mm. — Belg. Congo (Upemba-Park) ... 25. *straeleni*.
- Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{2}$ Dm VS oder grösser u. = 1 Dm VM oder grösser; Cephalothorax ohne helle Längsbinden 68
68. Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{2}$ Dm VS u. = $1\frac{1}{3}$ D mVM; Epigyne Fig. 240; Abdomen dorsal ohne Zeichnung; Abdomen ventral (mit Epigaster) total schwarz; Körperlänge 22 mm (σ unbekannt). — Ost-Afrika 24. *enecens*.
- Clypeus-Höhe = 2 Dm VS u. = $1\frac{3}{4}$ Dm VM; Epigyne Fig. 232 a; Körper dorsal Fig. 232 b : Abdomen mit schwarzbrauner Medianzeichnung; Abdomen ventral Fig. 232 c : blassgelb mit schwärzlichen Punkt-Querreihen; Körperlänge 23 mm (σ unbekannt). — Massai-Steppe 16. *nimia*.

TABELLE ZUR TRENNUNG DER $\sigma\sigma$
DER ÄTHIOPISCHEN UND NORDAFRIKANISCHEN ARTEN.

1. Nur 1. und 2. Tarsus scopuliert 2
- 1.-4. Tarsus scopuliert 7
2. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) 3
- Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe) oder recurv (durch Höherstehen der VS) 5
3. Clypeus-Höhe = $\frac{1}{2}$ - $\frac{2}{3}$ Dm VS u. = $\frac{1}{2}$ - $\frac{3}{4}$ Dm VM; 1. Patella retrolateral unbewehrt; 1. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln 4
- Clypeus-Höhe = 1 Dm VS u. = 1 Dm VM; 1. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. Metatarsus prolateral und retrolateral unbewehrt; Körper dorsal Fig. 276 b; Körperlänge 9 mm (φ unbekannt). — Angola 60. *litigiosa*.

4. Lamella characteristic Fig. 266 a; Körper dorsal Fig. 266 b; Abdomen ventral (hinter Epigaster) mit schwarzem, quadratischem Medianfleck; Körperlänge 7 mm (♀ unbekannt). — Capland 50. *idonea*.
 — Lamella characteristic Fig. 223 b; Körper dorsal Fig. 223 c; Abdomen ventral einfarbig blassgelb; Körperlänge 12 mm. — Erythraea, Abessinien 7. *andreinii*.
5. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade 6
 — Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe recurv; Lamella characteristic Fig. 283 b und 283 c, Körperlänge 8 mm. — Camerun ... 67. *furva furva*.
6. Clypeus-Höhe = $1 \frac{3}{4}$ Dm VS u. = 1 Dm VM; Lamella characteristic Fig. 229 a; Körper dorsal Fig. 229 b; Abdomen ventral blassgelb, mit 2 Längsreihen schwärzlicher Punktfleckchen; Körperlänge 9 mm (♀ unbekannt). — Massaua 13. *reimoseri*.
 — Clypeus-Höhe = $2 \frac{1}{2}$ Dm VS u. = $1 \frac{1}{3}$ Dm VM; Lamella characteristic Fig. 230 b; Körper dorsal Fig. 230 c; Abdomen ventral einfarbig blassgelb; Körperlänge 6 mm. — Seychellen 14. *maheana*.
7. Nur 1. und 2. Metatarsus (wenigstens apical) scopuliert 8
 — 1.-4. Metatarsus (3. und 4. Metatarsus wenigstens apical) scopuliert. 16
8. 1. und 2. Tibia apical scopuliert 9
 — 1. und 2. Tibia nicht scopuliert 10
9. Clypeus-Höhe = 1 Dm VS u. = $\frac{2}{3}$ Dm VM; 1. Metatarsus prolateral und retrolateral unbewehrt; Lamella characteristic Fig. 252 b; Körper dorsal Fig. 252 c; Sternum und Abdomen ventral total schwarz; Körperlänge 12 mm. — Mozambique 36. *teteana*.
 — Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{3}$ Dm VS u. = 1 Dm VM; 1. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 221 b; Körper dorsal Fig. 221 d; Sternum und Abdomen ventral vorwiegend blassgelb; Körperlänge 13 mm. — Madeira 5. *herii*.
10. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS); Sternum und Abdomen ventral total schwarz. 11
 — Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe) 12
11. Clypeus-Höhe = $\frac{3}{4}$ Dm VS u. = 1 Dm VM; 1. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; Cephalothorax rotbraun, ohne helle Binden; Körperlänge 15 mm. — Algerien 3. *leprieuri*.
 — Clypeus-Höhe = 2 Dm VS u. = $1 \frac{2}{3}$ Dm VM; 1. Metatarsus prolateral und retrolateral unbewehrt; Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 257 b und 257 c; Körper dorsal Fig. 257 d; Körperlänge 11 mm. — Capland bis Ost-Afrika 41. *spenceri*.

12. Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{2}$ - $1 \frac{2}{3}$ Dm VS u. = 1 Dm VM 13
 — Clypeus-Höhe = 1 Dm VS u. = $\frac{2}{3}$ - $\frac{4}{5}$ Dm VM 14
13. 1. Patella gänzlich unbewehrt; 1. Metatarsus prolateral u. retrolateral desgl.; Lamella characteristica Fig. 286 b; Körper dorsal Fig. 286 c; Abdomen ventral (hinter dem blassen Epigaster) total schwarz; Körperlänge 12 mm. — Insel Principe 70. *principum*.
 — 1. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; Lamella characteristica Fig. 282 b; Körper dorsal Fig. 282 c; Abdomen ventral Fig. 282 d; Körperlänge 9 mm. — Franz. u. Belg. Congo (Upemba-Park) 66. *petiti*.
14. 1. Patella unbewehrt; Palpentarsus und Lamella characteristica Fig. 220 b und 220 c; Körper dorsal Fig. 220 d : Cephalothorax ohne helle Längsbinden; Sternum und Abdomen ventral schwarz; Körperlänge 12 mm. — Marocco 4. *maurusia*.
 — 1. Patella wenigstens prolateral mit 1 Stachel; Sternum überwiegend blassgelb 15
15. 1. Patella retrolateral unbewehrt; Palpentarsus Fig. 267 a : eigentümlicher Endhaken der Lamella characteristica (Fig. 267 b); Körper dorsal Fig. 267 c; Sternum blassgelb : Abdomen ventral (ausser Epigaster) schwarz; Körperlänge 9 mm (♀ unbekannt). — Capland ... 51. *deweti*.
 — 1. Patella auch retrolateral mit 1 Stachel; Palpentarsus und Lamella characteristica Fig. 236 a und 236 b; Körper dorsal Fig. 236 c; Sternum blass, mit schwärzlichem Medianstreif; Abdomen ventral Fig. 236 d; Körperlänge 12 mm (♀ unbekannt). — Ost-Afrika
 20. *hippasimorpha*.
16. 1.-4. Tibia nicht scopuliert 17
 — Wenigstens 1. und 2. Tibia apical scopuliert 25
17. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) 18
 — Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe) 21
18. Abdomen ventral und Sternum einfarbig blassgelb 19
 — Abdomen ventral und Sternum nicht einfarbig blassgelb 20
19. Clypeus-Höhe = $\frac{1}{2}$ Dm VS; Lamella characteristica Fig. 291 d; Körperlänge 11,5 mm. — Madeira 76. *insularum*.
 — Clypeus-Höhe = 1 Dm VS; Lamella characteristica Fig. 231 a; Körper dorsal Fig. 231 b; Körperlänge 12 mm (♀ unbekannt). — Sansibar
 15. *gratiosa*.

20. 1. Patella prolateral mit 1 Stachel; Lamella characteristic Fig. 260 b; Körper dorsal Fig. 260 d; Abdomen ventral schwarz, doch mit 3 Weisshaar-Fleckenpaaren; Sternum schwarzbraun; Körperlänge 12 mm. — Transvaal 44. *transvaalica*.
- 1. Patella völlig unbewehrt; Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 235 b und 235 c; Körper dorsal Fig. 235 d; Abdomen ventral Fig. 235 e; Sternum hellbraun, mit schwärzlichem Medianstreif; Körperlänge 9,5 mm. — Abessinien 19. *pulloides*.
21. Morphologische Merkmale des ♂ nicht bekannt; Sternum und Abdomen ventral einfarbig blassgelb bis braun, nicht schwarz; Körperlänge 15,5 mm (Art hier nur mit Vorbehalt eingestellt). — Mashonaland 40. *patricki*.
- Sternum schwarz oder wenigstens mit schwarzem Medianstreif; Abdomen ventral einfarbig schwarz oder wenigstens teilweise schwarz gezeichnet 22
22. Clypeus-Höhe = 1 Dm VS; Palpentarsus und Lamella characteristic wie Fig. 264 b; Cephalothorax und Abdomen dorsal ohne Binden und Flecken-Zeichnung; Sternum und Abdomen ventral total schwarz; Körperlänge 10 mm. — Delagoa-Bai 48. *unicolor*.
- Clypeus-Höhe grösser als 1 Dm VS; Cephalothorax und Abdomen dorsal mit Binden und Fleckenzeichnung 23
23. Clypeus-Höhe höchstens = 1 ½ Dm VS u. = höchstens 1 Dm VM; Sternum mit schwarzen Medianstreif und Abdomen ventral nur teilweise schwarz gezeichnet 24
- Clypeus-Höhe = 2 ½ Dm VS u. = 1 ¼ Dm VM; Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 281 b und 281 c; Körper dorsal Fig. 281 d; Sternum und Abdomen ventral (mit Epigaster) schwarz; Körperlänge 12 mm. — Franz. Congo 65. *simoni*.
24. 1. Patella unbewehrt; 1. Tibia prolateral mit 1 Stachel; 1. Metatarsus prolateral und retrolateral unbewehrt; Lamella characteristic wie Fig. 280 b; Körper dorsal Fig. 280 c; Abdomen ventral blassgelb, mit schwarzem Medianstreif; Körperlänge 7 mm. — Gabun 64. *gabonensis*.
- 1. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. Tibia und Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 237 b und 237 c; Körper dorsal Fig. 237 d; Abdomen ventral (Fig. 237 e) blassgelb mit 2 schwärzlichen Längsstreifen; Körperlänge 17 mm. — Ost-Afrika 21. *irumua*.

25. Nur 1. und 2. Tibia apical scopuliert 26
 — 1.-4. Tibia apical scopuliert; Lamella characteristic Fig. 241 b; Körper dorsal Fig. 241 c; Sternum blassgelb; Abdomen ventral blassgelb, schwarz gezeichnet, vergl. Fig. 241 d; Körperlänge 10 mm. — Belg. Congo (Upemba-Park) 25. *straeleni*.
26. Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv (durch Tieferstehen der VS) 27
 — Untere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe gerade (VS und VM in gleicher Höhe) 29
27. Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{2}$ Dm VS u. = $1\frac{1}{3}$ Dm VM; Lamella characteristic Fig. 245 b; Körper dorsal Fig. 245 c; Abdomen ventral (mit Epigaster) total schwarz; Körperlänge 11 mm. — Belg. Congo (Upemba-Park) 29. *defucata*.
 — Clypeus-Höhe höchstens = 1 Dm VS u. höchstens 1 Dm VM 28
28. Clypeus-Höhe = $\frac{1}{2}$ Dm VS u. = $\frac{2}{3}$ Dm VM; Körper dorsal Fig. 259 b; Abdomen ventral grösstenteils schwarz; Körperlänge 12 mm. — Basutuland 43. *placata*.
 — Clypeus-Höhe = $\frac{4}{5}$ Dm VS u. 1 Dm VM; Körper dorsal wie *radiata radiata*; Abdomen ventral blassgelb bis leicht gedunkelt; Körperlänge 7-10 mm. — Nord-Afrika bis Abessinien und Ost-Afrika 11. *radiata minor*.
29. Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{3}$ - $1\frac{3}{4}$ Dm VS u. = 1 Dm VM 30
 — Clypeus-Höhe höchstens = 1 Dm VS u. kleiner als 1 Dm VM 34
30. 1. und 2. Tibia in ganzer Länge scopuliert; Körper dorsal Fig. 268 b; Abdomen ventral einfarbig blassgelb; Körperlänge 15 mm. — Süd-Afrika 52. *infulata*.
 — 1. und 2. Tibia nur apical scopuliert; Abdomen ventral ganz oder grösstenteils schwarz 31
31. 1. Metatarsus prolateral und retrolateral unbewehrt; Körper dorsal Fig. 238 c : Cephalothorax mit heller Median- und Seitenbinden; Körperlänge 15 mm. — Massai-Steppe 22. *electa*.
 — 1. Metatarsus wenigstens prolateral mit 1 Stachel; Cephalothorax ohne helle Seitenbinden 32
32. 1. Tibia und 1. Metatarsus retrolateral mit je 1+1 Stacheln; Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 205 a, b; Sternum blassgelb; Abdomen ventral Fig. 250 c : nur teilweise schwarz (Epigaster blassgelb); Körperlänge 13 mm. — Mozambique 34. *inhambania*.
 — 1. Tibia und 1. Metatarsus retrolateral unbewehrt; Sternum und Abdomen ventral (mit Epigaster) total schwarz 33

33. 1. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; Lamella characteristic Fig. 284 b; Körper dorsal Fig. 284 c; Körperlänge 12 mm. — Camerun 68. *duala*.
 -- 1. Patella völlig unbewehrt; Lamella characteristic Fig. 243 b; Körper dorsal Fig. 243 c; Körperlänge 12 mm. — Belg. Congo (Upemba-Park) ... 27. *kankunda*.
34. Clypeus-Höhe = $\frac{3}{4}$ Dm VS: 1. Metatarsus retrolateral mit 1+1 Stacheln; Palpentarsus und Lamella characteristic Fig. 217 b, c; Körper dorsal Fig. 217 d; Körperlänge 15-18 mm. — Nord-Afrika bis Abessinien und Ost-Afrika 1. *radiata radiata*.
 -- Clypeus-Höhe = 1 Dm VS; 1. Metatarsus retrolateral höchstens mit 1 Stachel oder hier unbewehrt 35
35. 1. Patella unbewehrt; 1. Tibia prolateral nur mit 1 Stachel; Lamella characteristic Fig. 263 b; Körper dorsal Fig. 263 c; Körperlänge 12-15,5 mm. — Capland 47. *schreineri*.
 -- 1. Patella wenigstens prolateral mit 1 Stachel; 1. Tibia prolateral mit 1+1 Stacheln 36
36. 1. Patella auch retrolateral mit 1 Stachel; 1. Metatarsus retrolateral mit 1 Stachel; Lamella characteristic Fig. 247 a; Körper dorsal Fig. 247 b; Cephalothorax ohne helle Seitenbinden; Abdomen ventral Fig. 247 c; Körperlänge 12 mm. — Belg. Congo (Upemba Park) 31. *optabilis*
 -- 1. Patella und 1. Metatarsus retrolateral unbewehrt; Lamella characteristic Fig. 244 b; Körper dorsal Fig. 244 c; Cephalothorax mit hellen Seitenbinden; Abdomen ventral (mit Epigaster) total schwarz; Körperlänge 15 mm. — Belg. Congo (Upemba Park) 28. *mabwensis*.

1. — **Hogna radiata** (LATREILLE), 1819.

(Fig. 217 a-217 d.)

Lycosa radiata LATREILLE, 1819, Nouv. Dict. Hist. Nat., (2.Ed.), 18, 292 (♀).

Tarentula radiata THORELL, 1872, Rem. Syn. Europ. Spid., 313 (♂, ♀).

Lycosa (Hogna) radiata SIMON, 1885, Arachn., in : Explor. Sci. Tunis. 9.

Lycosa (Hogna) radiata SIMON, 1898, Hist. Nat. Araign., 2, (2), 347.

Hogna radiata ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 249 (hier siehe auch Synonyma und weitere Literatur).

♀ : Länge des Körpers 20-25 (Cephalothorax 6-12) mm.

♂ : Länge des Körpers 15-18 (Cephalothorax 4,5-9) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 8 : 10 $\frac{1}{2}$: 13; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio

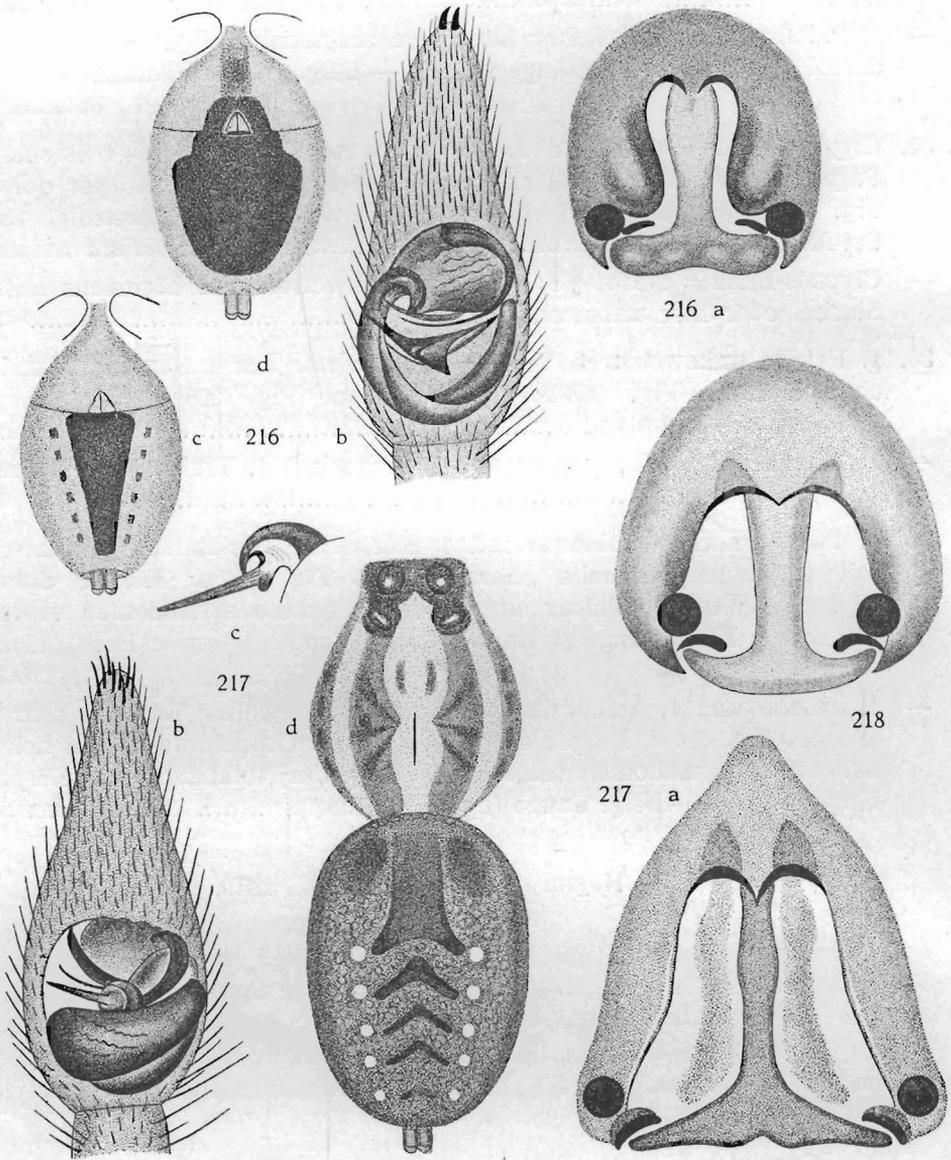


FIG. 216-218.

der Dm der VM : VS : HM : HS = $1 \frac{2}{3} : 1 \frac{1}{3} : 4 : 3$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{2}{3} : \frac{2}{3}$; Clypeus-Höhe = $\frac{3}{4}$ Dm VS und = $\frac{2}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2 \frac{1}{2} : 4$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang · hinten-breit : vorn-breit = $10 \frac{1}{2} : 13 : 10 \frac{1}{2}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 45 : 19+35; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 1. und 2. Metatarsus ausserdem nur retrolateral mit je 1+1 Stacheln und 3. und 4. Metatarsus ausserdem prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; 1. und 2. Tibia und 3. und 4. Metatarsus an der Endhälfte und 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 217a) : Platte viel länger als hinten-breit, subtriangulär; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinten divergierend; Längsteil des invers T-förmigen Septum schmal, nur in der Mitte wenig verbreitert, Seitenenden des hinten-median leicht recurv berandeten Querteils nicht nach vorn gekrümmt und schlank abgerundet.

Palpus des ♂ (Fig. 217b) : Tarsus mit einer Endgruppe aus 6-8 Stachelborsten; Lamella characteristica (Fig. 217c) in eine schlanke, lateral gerichtete Spitze auslaufend.

Färbung und Zeichnung (Fig. 217 d) : Cephalothorax (Augenfeld schwarz) rötlichbraun, weissgelb behaart, mit schwachen, gelblichen, parallelrandig-schmalen Submarginalbinden und einer gelblichbraunen, vorn verbreiterten und hier mit zwei dunklen Längswischen gezeichneten Medianbinde, sowie am Seitenrande entlang mit je 4 unscharf-schwärzlichen Flecken; Abdomen dorsal graubraun, grauweiss behaart, vorn mit einem

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 216-218.

FIG. 216. — *Scaptocosa subvittata* (POCOCK).

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpentarsus des ♂ ventral; c, Abdomen des ♀ in Ventralansicht; d, desgl. des ♂ (nach Typus).

FIG. 217. — *Hogna radiata* (LATREILLE).

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpentarsus des ♂ ventral; c, Lamella characteristica; d, Körper in Dorsalansicht (nach Expl. SIMON det. Mus. Paris).

FIG. 218. — *Hogna radiata minor* (SIMON).

♀, Epigyne (nach Expl. SIMON det. Mus. Paris).

schwärzlichen, medianen Longitudinaltrapez mit schwarzen Hinterecken, dahinter schwarze Winkelflecken, die seitlich von Weisshaarbüscheln begleitet werden, ventral mit Epigaster einfarbig schwarz, Sternum und Coxen desgleichen, übrige Beinglieder gelblich, Femora schwärzlich gefleckt, 3. und 4. Tibia apical und basal schwarz gefleckt.

Nota. — Der Typus LATREILLE's ist nicht mehr auffindbar. Die oben genannten Maszzahlen wurden an dem von KLAPTOCZ gesammelten und von SIMON's als *radiata* bestimmten ♀ festgestellt. Die zahlreichen ♂ und ♀, die STRAND, 1907, von verschiedenen Lokalitäten Abessiniens bespricht, sind im Mus. Stuttgart kriegsvernichtet, können also nicht mehr revidiert werden. Ausser zahlreichen ♂, ♀ und pulli, die von SIMON determiniert aus Süd-Europa und Nord-Afrika wir im Mus. Paris untersuchen konnten, lagen uns aus Afrika besonders vor :

1 ♀, Albert-Edward See, STRAND det., 1913 (Mus. Berlin, vidi).

1 ♀, Tripolis, KLAPTOCZ leg., SIMON det., 1908 (Mus. Hamburg, vidi).

2 ♀, Belg. Congo : Upemba-Park, Munoi, bifurcation riv. Lupiala, affl. dr. Lufira, 890 m, 15.VI.1948.

2. — *Hogna radiata minor* (SIMON), 1876.

(Fig. 218.)

Lycosa radiata minor SIMON, 1876, Arach. de France, 3, 245 (♂, ♀).

Hogna radiata minor CAPORACCO, 1947, Ann. Hist. Nat. Mus. Hungar., 40, (3), 119.

Hogna radiata minor ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 250.

♀ — Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 12 (5 + 7) — 18 mm.

♂ — Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3 + 4) — 10 mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 8 ½ : 11; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ½ : 1 ¼ : 3 : 2 ½; Abstand VS/VM : VM/VM = ½ : ½; Clypeus-Höhe = ⅘ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 ½ : 3, also kleiner als 1 Dm HM; Quadranguuls Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 ½ : 11 : 8 ½, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 28 : 15+30; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stachel, ausserdem 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1+1 Stacheln, 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2

Stacheln, ausserdem 1. und 2. Metatarsus prolateral mit je 1 und retrolateral mit je 1+1, sowie 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; 1. und 2. Tibia und 3. und 4. Metatarsus an ihrer Endhälfte und 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 218) : Platte wenig länger als breit, vorn abgerundet; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder lateralwärts leicht convex; Längsteil des invers T-förmigen Septum von vorn nach hinten gleichmässig verschmälert, sein Querteil mit stumpfen Seitenenden und hinten procurv berandet.

Palpus des ♂ : Tarsus mit einer Endgruppe aus 6-9 starken Stachelborsten; Lamella characteristica wie Fig. 238 b.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax und Abdomen dorsal wie bei *radiata*, doch Abdomen ventral mit Epigaster blassgelb, leicht dunkler angelaufen; Sternum blassgelb, median-vorn mit kaum deutlichem, schwärzlichem Keilfleck; Coxen blassbraun, übrige Beinglieder gleichfalls, nur 4. Tibia apical und basal schwarz geringelt.

Nota. — Wenn (wie es doch bei den meisten Autoren der Fall ist) der Bau der Epigyne zur Trennung der Arten herangezogen wird, so müsste (abgesehen von anderen Merkmalen) *radiata minor* wohl eine eigene Art bilden (*Hogna radiatella*), dabei kann die Rückenfärbung des Cephalothorax und des Abdomens, auch wenn sie die gleiche ist wie bei *radiata*, keine Rolle spielen, denn viele andere Arten haben auch diese Rückenzeichnung.

7 (♂, ♀ inadult), Tripolitanien, KLAPTOCZ leg., SIMON, 1908, det. « *radiata minor* », Mus. Hamburg (vidi).

1 ♀, Marocco, RII/10837/589.

(Ausserdem : 1 ♂, 1 ♀, Creta : Omalos-Ebene, RII/2199/58.)

3. — *Hogna leprieuri* (SIMON), 1876.

(Fig. 219.)

Lycosa leprieuri SIMON, 1876, Ann. Soc. Ent. France, (5), 6, 87, Taf. 3, Fig. 22 (♂, ♀).

Hogna leprieuri ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 248.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 22 (10+12) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 15 (9+6) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 12 : 18 : 20; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 ½ : 2 : 7 : 6; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = ¾ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 7, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 16 : 20 : 18, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

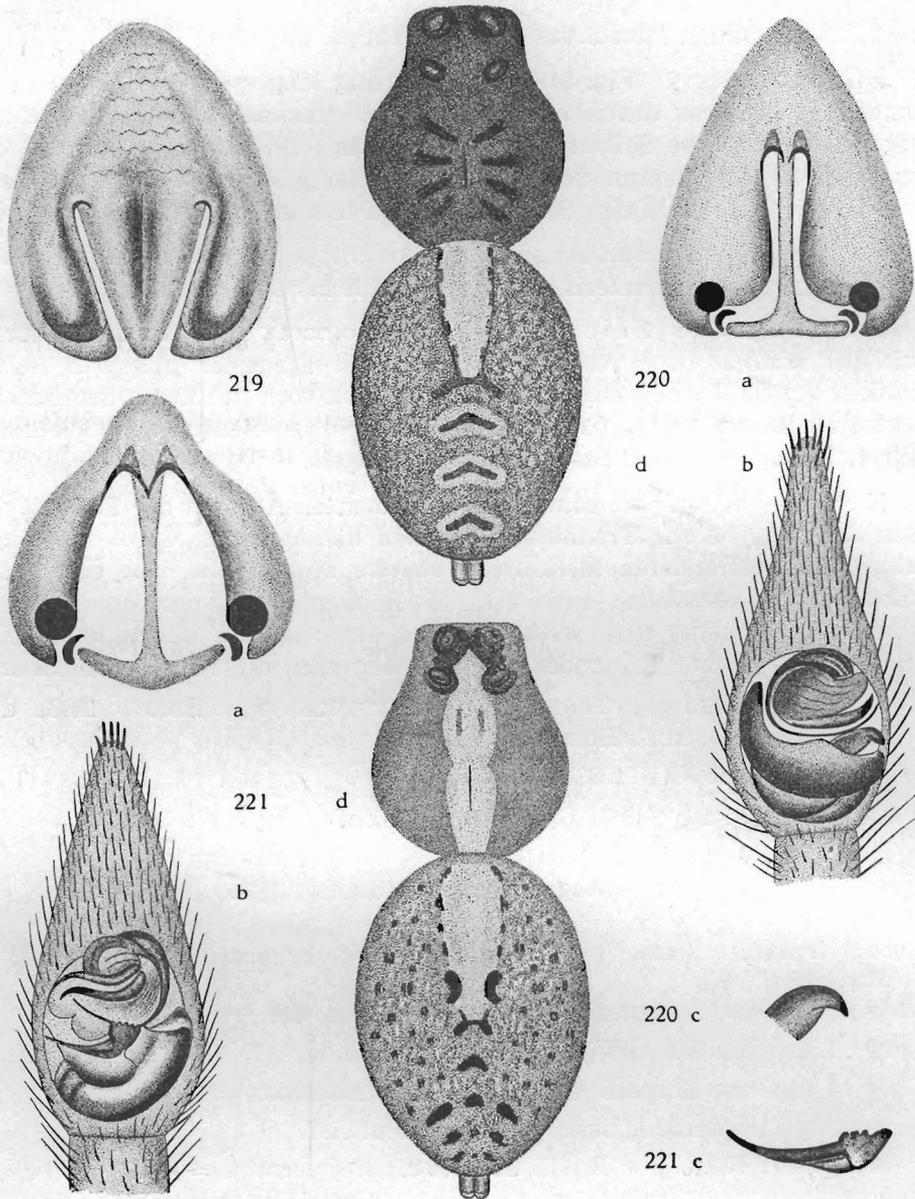


FIG. 219-221.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 50 : 21 + 40; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia und Metatarsus ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln und 1. und 2. Metatarsus dorsal mit je 1 mittleren Stachel; nur 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne (Fig. 219) : Platte subtriangulär, länger als breit und vorn quer gefaltet; Grube vorn durch zwei kleine, median weit von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seiteuränder nach hinten gleichmässig convergierend und den Seitenrändern des invers dreieckigen Septum sehr genähert; Septum mit Längsvertiefung und hinten abgerundet.

Palpus des ♂ : Tarsus mit einer Endgruppe aus 8-10 Stachelborsten; Lamella characteristica wie Fig. 238 b.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax (mit Augenfeld) rotbraun, Augenringe und Clypeus weissgrau behaart, wie auch die übrige Fläche des Cephalothorax, dieser ohne helle Binden; Abdomen dorsal schwärzlich, doch überall rostgelb behaart, vorn mit einem schwarzen, medianen Longitudinaltrapez, das durch drei tiefschwarze Flecken und weiterhin lateral davon und hinten schmal rostgelb (mit weisser Behaarung) besäumt ist, dahinter mit 4-5 tiefschwarzen, ebenfalls weisshaarig umsäumten Querflecken; Abdomen ventral mit Epigaster einfarbig schwarz, Sternum und Coxen desgleichen, übrige Beinglieder rotbraun und bis zum Tarsus anliegend grauweiss behaart, nur 3. und besonders 4. Tibia apical und basal schwarz geringelt; Cheliceren schwarz, frontal grauweiss behaart.

2 ♀, 1 ♂, Typus — Algerien (Bordjy-Ménail) (Mus. Paris SIMON's Typus, vidi).

1 ♀, Algerien (Oran), RII/11636/718.

3 ♀, Algerien (Algier), RII/11667/735.

3 ♀, 2 inadult, Algerien (Biskra) (Mus. Hamburg, vidi).

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 219-221.

FIG. 219. — *Hogna leprieuri* (SIMON).

♀, Epigyne (nach Typus).

FIG. 220. — *Hogna maurusia* (SIMON).

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpentarsus des ♂ ventral; c, Lamella characteristica; d, Körper in Dorsalansicht (nach Typus).

FIG. 221. — *Hogna herii* (THORELL).

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpentarsus des ♂ ventral; c, Lamella characteristica; d, Körper des ♀ in Dorsalansicht (♀ nach Expl. Mus. Paris, THORELL ded.; ♂ Coll. ROEWER).

4. — **Hogna maurusia** (SIMON), 1909.

(Fig. 220 a-220 d.)

Lycosa maurusia SIMON, 1909, Mem. Soc. Espan. Hist. Nat., 6, (1), 35 (♂, ♀).*Hogna maurusia* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 248.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 15 (7+8) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 12 (6+6) mm.

F a c i e s trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

A u g e n : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 10 : 14 : 15 ½; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 ¼ : 1 ¼ : 5 : 4; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = ⅔ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 5, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 14 : 15 ½ : 14, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

B e i n e : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 38 : 17 + 31; 1. Patella unbewehrt, 2. Patella nur prolateral mit 1 Stachel, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stachel, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; nur 1. und 2. Metatarsus nur an der Endhälfte und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

E p i g y n e des ♀ (Fig. 220 a) : Platte subtriangulär, vorn abgerundet, viel länger als breit; die schmale Grube vorn durch zwei kleine, median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinten parallel verlaufend und dem in ganzer Länge gleichschmalen Längsteil des durchaus invers T-förmigen Septum sehr genähert, Querteil des Septum schmaler als der Längsteil lang, hinten gerade berandet und mit abgerundeten Seitenenden.

P a l p u s des ♂ (Fig. 220 b) : Tarsus mit einer Endgruppe aus 5-6 starken Stachelborsten; Lamella characteristica (Fig. 220 c) mit einem leicht nach hinten gebogenen, abgesetzten Endhaken.

F ä r b u n g und Z e i c h n u n g (Fig. 220 d) : Cephalothorax (mit Augenfeld) schwarz, ohne helle Seitenbinden und Medianbinde, die Räume zwischen den tiefschwarzen Strahlenstreifen etwas aufgehellt; Abdomen dorsal gelblichbraun, dicht rötlich behaart (besonders hinten), vorn mit aufgehellter, schwarz besäumter, medianer Lanzettbinde, dahinter mit 3-4 schwarzen, schmal weisslich unsäumten Winkelflecken, ventral mit Epigaster grösstenteils gleichmässig schwarz, doch rings gelblichweiss

umrandet; Sternum und Coxen schwarz, schwarz behaart, übrige Bein-
glieder rötlichgelb, kurz weisslich behaart, ungefleckt, doch Tibien
(besonders die hinteren) schwarz gedunkelt; Cheliceren schwarz, frontal
gelbweiss behaart.

3 ♀, 2 ♂, Typus — Marocco (genaue Loc. ?) (Mus. Paris, vidi).

5. — **Hogna herii** (THORELL), 1875.

(Fig. 221 a-221 d.)

Trochosa herii THORELL, 1875, Svensk. Vet. Ak. Handl., 13, (5), 166 (♀).

Trochosa herii KULCZYNSKI, 1899, Rozprav. Ak. Umiej. Krakow, (2), 16, 433,
Taf. 9, Fig. 118 (♀).

Hogna herii ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 248.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 15 (7+8) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 13 (6+7) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $10\frac{1}{2} : 12 : 14$; obere
frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio
der Dm der VM : VS : HM : HS = $2\frac{1}{4} : 1\frac{1}{2} : 4\frac{1}{2} : 3$; Abstand VS/VM :
VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{3}$ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand
HM/HM : 1 Dm HM = $3 : 4\frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio
lang : hinten-breit : vorn-breit = $12 : 14 : 12$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $31 : 12+27$; 1. und 2.
Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je
1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je $2+2+2$, prolateral und
retrolateral mit je $1+1$ Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je
 $1+1$ Stacheln; 1. und 2. Tibia an ihrer Endhälfte, 1. und 2. Metatarsus und
1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 221 a) : Platte subtriangulär, vorn abgerundet,
kaum länger als breit; Grube vorn durch zwei median mit einander ver-
bundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinten leicht diver-
gierend; Längsteil des invers T-förmigen Septum schmal, in ganzer Länge
gleichbreit und etwas länger als der Querteil breit, dieser hinten procurv
berandet und mit abgerundeten, nach vorn gebogenen Seitenenden.

Palpus des ♂ (Fig. 221 b) : Tarsus mit einer Endgruppe aus 5 starken,
doch stumpfen Stachelborsten; Lamella characteristic (Fig. 221 c) lateral-
wärts in eine leicht nach vorn gekrümmte, schlanke Spitze ausgezogen, vor
deren Basis vorn mehrfach gekerbt.

Färbung und Zeichnung (Fig. 221 d) : Cephalothorax schwarzbraun (Augenfeld heller rotbraun), ohne helle Seitenbinden, mit rostgelber, vorn leicht verbreiteter und hier mit zwei dunklen Längswischen gezeichneter Medianbinde, der Seitenrand schmal weisslich behaart; Abdomen dorsal rotbraun, mit schwarzen Flecken und seitlichen Schwarzhaar-Büscheln bestreut, vorn mit heller, mit schwarzen Punktfleckchen besäumter Medianbinde, dahinter mit grösseren, schwarzen Flecken (deren Lage siehe Fig. 221 d); Abdomen ventral blassgelb, hinter der Epigastralfalte mit zwei nach hinten convergierenden Längsreihen schwärzlicher Punktfleckchen; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb, übrige Beinglieder rostgelb, mit schwärzlichen Ringflecken (an den Femora 4, Tibien 2 und Metatarsen 3); Cheliceren schwärzlich, frontal schwarz behaart.

Nota. — Die in der Fig. 118 bei KULCZYNSKI, 1899, gezeichneten 2 Grübchen (Eindrücke) am Hinterrand des Querteils der Epigyne sind an den von SIMON determinierten ♀♀ des Pariser Museums und weiteren Exemplaren nicht festzustellen. Die Längenmasse des Körpers (Cephalothorax) sind nach KULCZYNSKI schwankend beim ♂ zwischen 7,25-10 (3,6-5,2), also viel geringer als bei den vorliegenden Tieren. THORELL, 1875, gibt für seine ♀♀ die Länge des Körpers (Cephalothorax) mit 13-15,5 (6,5) mm an.

♀♀, Typus u. Paratypoide — Madeira (Mus. Stockholm ??, non vidi).

4 ♀, Madeira (Mus. Paris, SIMON det. o. Nr., vidi).

1 ♀, 3 ♂, Madeira, KULCZYNSKI det. (non vidi).

1 ♀, 1 ♂, Madeira, RII/10754/512.

6. — **Hogna sinaia** nov. spec.

(Fig. 222 a und 222 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 18 (8+10) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 14 : 16 : 20; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 3 : 2 ½ : 6 : 5; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 6, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 16 : 20 : 16, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 34 : 13+25; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. Tibia nur prolateral mit 1+1, 2. Tibia nur prolateral mit nur 1, 3. und 4. Tibia prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2, Stacheln, ausserdem 1. Metatarsus unbewehrt,

2. Metatarsus nur prolateral mit nur 1 und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Tibia an ihrer Endhälfte und 1. und 2. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert; 3. und 4. Bein nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 222 a) : Platte subtriangulär, etwas länger als breit; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder lateralwärts etwas convex; der relativ breite, in der Mitte leicht verbreiterte Längsteil des invers T-förmigen Septum ist vor Einmündung in den Querteil jederseits gekerbt, letzterer mit stumpfen Seitenenden und hinten-median recurv berandet.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 222 b) : Cephalothorax mit Augenfeld rotbraun, mit breiten, hellgelben, median wellig berandeten Marginalbinden und hellgelber, vorn verbreiteter und hier mit zwei dunklen Längswischen gezeichneter Medianbinde; Abdomen dorsal hell lehmgelb, vorn mit zwei submedianen Längsreihen schwarzer Punkteflecken und dahinter mit 3-4 schwarzen Winckelflecken, ventral blassgelb, hinter der Epigastralfalte mit zwei Längsreihen schwärzlicher Punkteflecken; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb, übrige Beinglieder einfarbig rotbraun, nicht dunkler gefleckt; Cheliceren braun, frontal schwarzbraun behaart.

1 ♀, Holotypus — Sinai-Halbinsel, RII/10752/792.

7. — *Hogna andreinii* REIMOSER, 1937.

(Fig. 223 a-223 c.)

Hogna andreinii REIMOSER, 1937, Mem. Soc. Ent. Ital., 16 (1), 18, Fig. 1 (♀).
Hogna andreinii ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 250.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 18 (8,2+10) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 12 (5,5+6,5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 14 : 18 : 23; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 3 ½ : 2 : 7 : 6; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = ½ Dm VS und = ½ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 7, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 18 : 23 : 18, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 32 : 11+24; 1. und 2. Patella prolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2. prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia

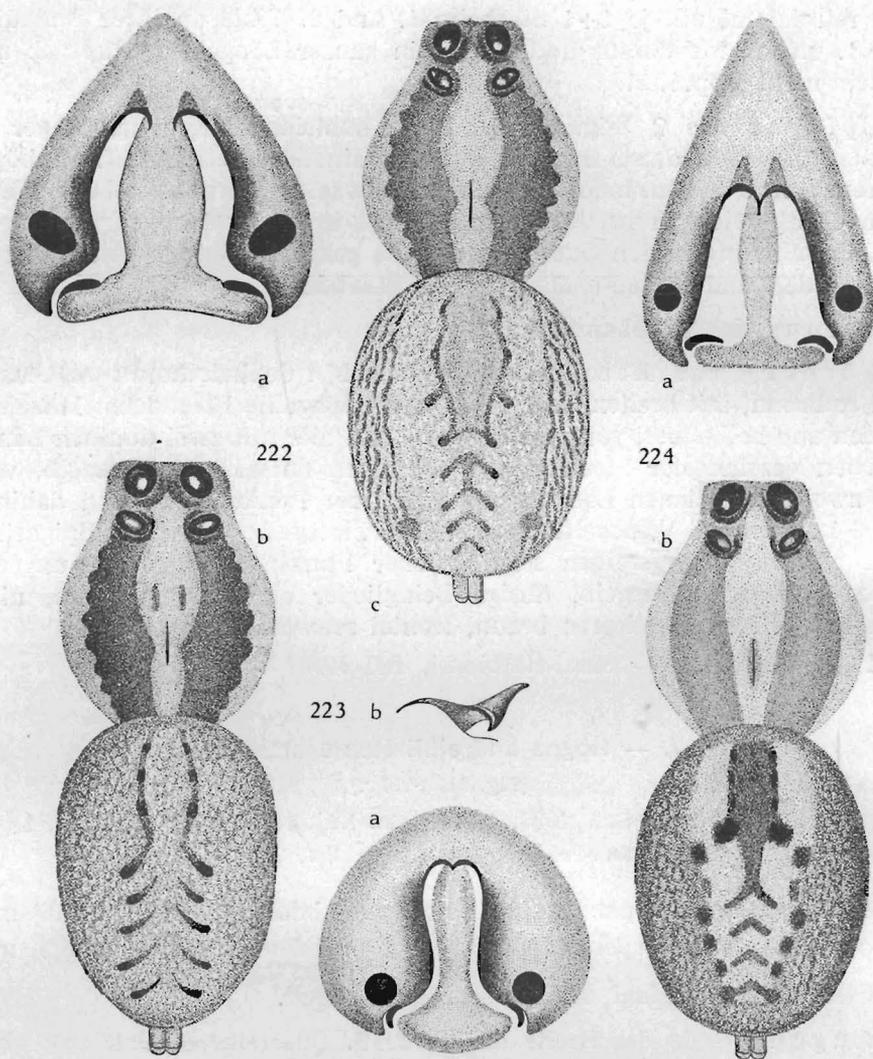


FIG. 222. — *Hogna sinaia* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 223. — *Hogna andreinii* REIMOSER.

a, Epigyne des ♀; b, Lamella characteristic des ♂; c, Körper in Dorsalansicht (nach Expl. COLL. ROEWER).

FIG. 224. — *Hogna massauana* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

dorsal mit je 1 mittleren, 3. und 4. Tibia und Metatarsus dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus an der Endhälfte und 1. und 2. Tarsus in ganzer Länge scopuliert, 3. und 4. Metatarsus und Tarsus nicht scopuliert.

Epigyne (Fig. 223 a) : Platte fast kreisförmig; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder dem Längsteil des Septum eng-parallel verlaufend, letzterer in der Mitte leicht verbreitert und etwas länger als der quer-ovale, hinten stark procurv berandete Querteil.

Palpus des ♂ : Tarsus mit einer Endgruppe aus 3 sehr kräftigen Stachelborsten; Lamella characteristica (Fig. 223 b) lateralwärts kegelartig zugespitzt und vor dieser Spitze mit einer nach hinten gerichteten, kegelförmigen Apophyse.

Färbung und Zeichnung (Fig. 223 c) : Cephalothorax mit Augenfeld braun, mit breiten, medial wellig berandeten hellgelben Marginalbinden und hellgelber, vorn verbreiteter Medianbinde; Abdomen dorsal heller als Cephalothorax, gelblich, seitlich dunkler bestrichelt und vorn mit rostgelber, schwarz besäumter Medianbinde, dahinter mit schwarzbraunen Winkelflecken, ventral einfarbig blassgelb, Sternum und Coxen desgleichen, übrige Beinglieder gelbbraun, 3. und 4. Tibia basal und apical dunkler braun geringelt; Cheliceren und Palpen einfarbig rostgelb.

1 ♀, Typus — *Erythraea* (*Adi Ugri*) (Aufbewahrung wo?, non vidi).

1 ♀, 1 ♂, Allotypus (♂) — *Erythraea*, RII/11741/781.

8. — *Hogna massauana* nov. spec.

(Fig. 224 a und 224 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 15 (6+9) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 17 : 20 : 25; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 4 : 3 : 8 : 7; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 8, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 20 : 25 : 20, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 35 : 14+25; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, und nur prolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia und Metatarsus ventral mit

je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1 mittleren Stachel; 1.-4. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 224 a): Platte fast doppelt so lang wie hinten breit, triangulär; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinten divergierend; Längsteil des invers T-förmigen Septum vor seiner Mitte leicht verbreitert und ebenso lang wie der Querteil breit, der hinten geradlinig berandet ist.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 224 b): Cephalothorax mit Augenfeld rotbraun, mit hellgelben, medial geradlinig berandeten Marginalbinden und hellgelber, vor der Stria nicht eingeschnürter, leicht keilförmiger Medianbinde, Abdomen dorsal graubraun, im mittleren Drittel hellgelb und hier vorn mit schwärzlichem Mediantrapez, dessen Hinterecken in je einen tiefschwarzen Flecken übergehen, hinter dieser Zeichnung mit medianen schwarzen Winkelflecken, die jeweils seitlich von schwärzlichen Flecken begleitet werden; Abdomen ventral mit blassgelbem Epigaster, im übrigen einfarbig schwarz, Sternum desgleichen, Coxen etwas heller, übrige Beinglieder rostgelb, 3. und 4. Tibia basal und apical schwärzlich gefleckt; Cheliceren schwarz, frontal weissgrau behaart.

1 ♀, Typus — Massaua (Mus. Paris, Coll. SIMON, Nr. 6139).

1 ♀, Paratypoid — Massaua, RII/11737/777.

9. — **Hogna dauana** nov. spec.

(Fig. 225 a und 225 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 18 (8+10) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 14 : 17 : 21; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 3 : 2½ : 6½ : 5; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = ⅔ Dm VS und = ⅔ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 6½, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 17 : 21 : 17, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 29 : 10+22; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia evntral mit je 2+2+2 und nur prolateral mit je 1+1 Stacheln, 1. und 2. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, im Übrigen unbewehrt, 3. und 4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia

dorsal mit je 1+1 und 3. und 4. Metatarsus dorsal mit je 1 mittleren Stachel; 1. und 2. Tibia und 1.-4. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert, 3. und 4. Tibia nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 225 a) : Platte hufeisenförmig; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder lateralwärts convex gekrümmt; Längsteil des invers T-förmigen Septum in der Mitte verbreitert und viel länger als der Querteil breit, der relativ schmal ist und abgerundete Seitenenden zeigt.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 225 b) : Cephalothorax mit Augenfeld rotbraun, mit hellgelben, medial geradlinig berandeten Marginalbinden und scharf-hellgelber, bis zur Stria parallelrandiger, hinter dieser verschmälterter Medianbinde; Abdomen dorsal hell-lehmig gelb, vorn mit medianen Paaren schwarzer Flecken und dahinter mit 3-4 schwarzen Winkelflecken, seitlich mit schwarzen Haarbüscheln bestreut, Abdomen ventral hinter dem blaugelben Epigaster schwarz, doch seitlich und hinten schmal blaugelb umrandet; Sternum und Coxen rotbraun (nicht schwarz), übrige Beinglieder rostgelb, doch 3. und 4. Tibia basal und apical schwarz gefleckt; Cheliceren schwarzbraun, frontal weissgrau behaart.

1 ♀, Holotypus — Abessinien (Dire Daua), RII/11744/784.

10. — **Hogna bottegoi** CAPORACCO, 1940.

(Fig. 226.)

Hogna bottegoi CAPORACCO, 1940, Atti Accad. Ital., 11, (18), 792, Fig. 10 (♀).

Hogna bottegoi ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 250.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 9,5 (4,5+5,2) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 12 : 14 : 16; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 ½ : 2 : 5 : 4 ⅓; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = ⅔ Dm VS und = ½ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 5, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 14 : 16 : 14, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 8 : 4 ½ + 6 ½; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral, retrolateral und dorsal-apical mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 1. und 2. Tibia ausserdem nur prolateral mit je 1 Stachel und 1. und 2. Metatarsus im Übrigen unbewehrt, 3. und 4. Tibia und Metatarsus

ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; nur 1. und 2. Tarsus (in ganzer Länge) scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 226): Platte leicht quer-oval; Grube vorn durch zwei relativ grosse und starke, median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinten leicht convergierend; der relativ sehr breite Längsteil des Septum nach hinten leicht schmaler werdend, der kürzere Querteil mit leicht nach vorn gebogenen Seitenecken und hinten procurv berandet.

Palpus des (unbekannten) ♂?

Färbung und Zeichnung: Cephalothorax mit Augenfeld rotbraun, mit hellgelb-unscharfen, breiten Submarginalbinden und schmaler, hellgelber Medianbinde; Abdomen dorsal rotbraun, ohne Zeichnung, ventral mit Epigaster blassgelb; Sternum und Coxen rostgelb, übrige Beinglieder einfarbig rostgelb wie auch die Cheliceren.

1 ♀, Typus — Äthiopien (Galla-Graben: Isola Vittorio Bottego, nahe Lago Margherita) (Typus CAPORIACCO's leihweise erhalten, jetziger Ort der Aufbewahrung?, vidi).

11. — **Hogna manicola** (STRAND), 1906.

(Fig. 227 a-227 c.)

Tarentula manicola STRAND, 1906, Zool. Anz., 30, (19-20), 672 (♀).

Tarentula manicola STRAND, 1908, Arch. Naturg., 73, (I, 3), 304, Taf. 8, Fig. 25 (♀).

Hogna manicola ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 251.

♀: Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 12 (5,5+6,5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen: Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 11 $\frac{3}{4}$: 16 : 20; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 $\frac{1}{2}$: 1 $\frac{1}{2}$: 6 : 5; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 $\frac{1}{4}$: 1 $\frac{1}{4}$; Clypeus-Höhe = $\frac{1}{2}$ Dm VS und = $\frac{1}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 6, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 16 : 20 : 16, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine: Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 11 : 5+8; 1. und 2. Patella nur prolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. Tibia ventral mit 2+1+2 und prolateral mit 1+1 Stacheln, 2. Tibia ventral mit 2+2+2 und prolateral mit 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ventral mit je 2+2+2, prolateral, retrolateral und

dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 und nur prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1 Stachel, 3. und 4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 und prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 227 a): Platte länger als breit, longitudinal-triangular; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder parallel; Längsteil des Septum in ganzer Länge schmal, sein Querteil quer-oval, nicht ausgesprochen invers T-förmig.

Palpus des (unbekannten) ♂?

Färbung und Zeichnung (Fig. 227 b): Cephalothorax hell-bräunlich, mit schwarzen Strahlenstreifen, schwarz berandet, mit wellig berandeten, hellgelben Marginalbinden und breiter, hellgelber Medianbinde, die vor der Stria zwei Paar schwarzer Punkte aufweist, Augen nur schwarz umringt; Abdomen dorsal bräunlichgrau, dicht und fein heller punktiert, vorn mit schwärzlicher, medianer Lanzettbinde, die beiderseitig rötlichgelb breit berandet ist, dahinter mit 3-4 schwärzlichen Winkelflecken in hellem Felde; Abdomen ventral (Fig. 227 c) auf dem Epigaster geschwärzt, mit 2 weissen Flecken, dahinter mit schwarzem Mittelfeld, das seitlich von je einer hellen Punktreihe durchzogen wird; Sternum rostbraun, mit schwarzer Mediane, Coxen gelbbraun, übrige Beinglieder hellgelbbraun, Femora und Tibien undeutlich dunkler gefleckt.

Nota. — Das hier vorliegende ♀ stimmt mit der Diagnose STRAND's weitgehend überein, dass wir es dieser Art zurechnen mögen und es anstelle des kriegsvernichteten Holotypus als Neotypus ansehen.

1 ♀, Holotypus — Abessinien (Fluss Mane) im Mus. Stuttgart kriegsvernichtet, non vidi).

1 ♀, Neotypus — Abessinien (Dire Daua), RII/7908/377.

12. — *Hogna perspicua* nov. spec.

(Fig. 228 a und 228 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 14 (6+8) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 11 : 12 : 14; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $2\frac{1}{2}$: $1\frac{1}{2}$: $4\frac{1}{2}$: 4; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = $1\frac{2}{3}$ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $3:4\frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 12 : 16 : 11, also länger als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

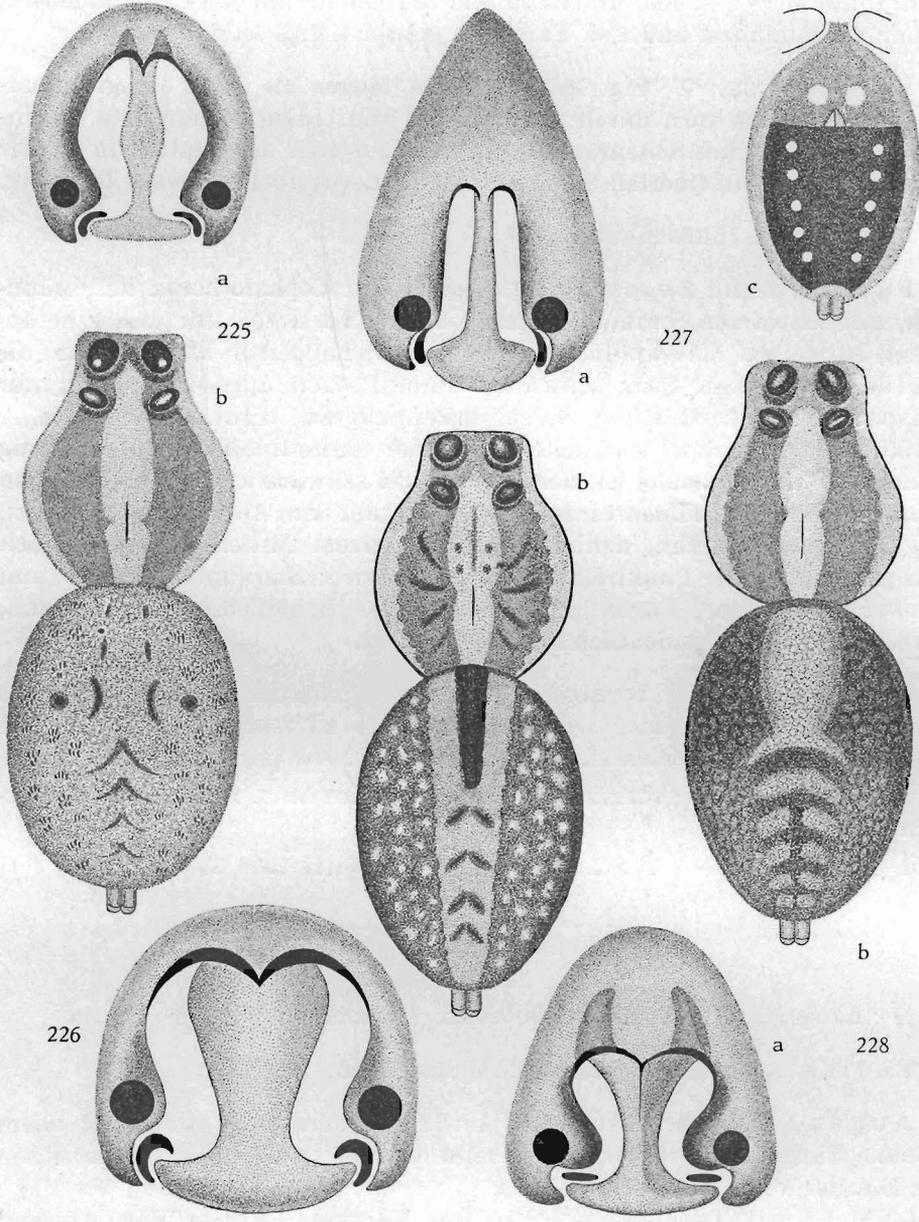


FIG. 225-228.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 20 : 9 + 16; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia ventral mit je 2+2+2 und nur retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ventral mit je 2+2+2 und prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln und im Übrigen unbewehrt, 3. und 4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 und prolateral, retrolateral mit je 1+1, sowie dorsal in der Mitte mit je 1 Stachel; 1. und 2. Metatarsus in der Endhälfte und 1. und 2. Tarsus in ganzer Länge scopuliert, 3. und 4. Tarsus nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 228 a) : Platte leicht triangulär, kaum länger als breit und hinten quer-abgestutzt; Grube vorn durch zwei median in einem kurzen Kiel mit einander verbundenen Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder S-förmig gekrümmt; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn so breit wie sein Querteil und von hier nach hinten bogenförmig verschmälert.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 228 b) : Cephalothorax mit Augenfeld rotbraun, mit kaum helleren, schwach hervortretenden Marginalbinden und gleichfalls nur unscharf angedeuteter, an der Stria nicht sternförmiger Medianbinde, mit fein schwarzem Seitenrande; Abdomen dorsal graubraun, dunkler marmoriert, vorn im medianen Drittel gelblich und seitlich dunkler, doch unscharf marmoriert, dahinter mit 3-4 gelblichen Winkelflecken; Abdomen ventral (mit Epigaster) einfarbig blassgelb, Sternum und Coxen einfarbig rostgelb, übrige Beinglieder rostrot, Femora und Tibien mit je zwei schwach-schwärzlichen Ringeln.

Nota. — Die Epigyne von *perspicua* gleicht weitgehend der Epigyne von *Allocosa adolphi friedericici* (STRAND), doch sind besonders die Augenverhältnisse beider Arten weitgehend verschieden.

3 ♀, Typus u. Paratypoide — Abessinien (bei Asmara), RII/11770/810.

4 ♀, Paratypoide — gleicher Lokalität, Mus. Berlin.

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 225-228.

FIG. 225. — *Hogna dauana* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 226. — *Hogna bottegoi* CAPORIACCO.

♀, Epigyne (nach Typus).

FIG. 227. — *Hogna manicola* (STRAND).

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht; c, Abdomen in Ventralansicht (nach Expl. Coll. ROEWER).

FIG. 228. — *Hogna perspicua* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

13. — **Hogna reimoseri** nov. spec.

(Fig. 229 a und 229 b.)

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 9 (4+5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 10 : 11 ½ : 14; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 ¼ : 1 ¼ : 4 ½ : 3 ½; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = 1 ¾ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 ½ : 4 ½, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 11 ½ : 14 : 11 ½, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 23 : 9+16; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem auch dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert, 3. und 4. Tarsus nicht scopuliert.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ (Fig. 229 a) : Tarsus mit einer Endgruppe aus 6-8 starken Stachelborsten; Lamella characteristica lateral in eine feine, gekielte, leicht gekrümmte Spitze auslaufend, davor mit medialwärts gekrümmtem, kleinem Hakenfortsatz.

Färbung und Zeichnung (Fig. 229 b) : Cephalothorax dunkelrotbraun, bräunlich behaart, nicht schwarz berandet und ohne Seitenbinden, doch mit schmaler, gleichmässig parallel gerandeter, schön schneeweiss behaarter Mittelbinde, die bis zwischen die HM reicht; Abdomen dorsal rostgelb, vorn mit breitem, längs-ovalem, schneeweiss behaartem Medianfeld, das seitlich von je drei grösseren, schwarzen Flecken besäuml ist, dahinter mit drei schwarzen, medianen, schmalen Doppel-Querbögen, die median durch eine schwarze Längslinie verbunden sind; Abdomen ventral blassgelb, hinter dem Epigaster mit zwei nach hinten convergierenden Längsreihen schwarzer Pünktchen; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb, übrige Beinglieder völlig einfarbig hell-rostgelb.

2 ♂, Typus u. Paratypoid — Abessinien (Massaua), RII/11777/776.

1 ♂, Paratypoid — Abessinien (Massaua) (Mus. Paris, Coll. SIMON, Nr. 6139).

14. — **Hogna maheana** nov. spec.

(Fig. 230 a-230 c.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 10 (4+6) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 6 (3+3) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 10 : 12 ½ : 15; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 ¼ : 1 ¼ : 5 : 4; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = 2 ½ Dm VS und = 1 ⅓ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 ½ : 5, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 12 ½ : 15 : 12 ½, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : 1. Patella unbewehrt, 2. Patella nur prolateral mit 1. und 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia und Metatarsus nur ventral mit je 2+2+2 Stacheln, im Übrigen unbewehrt; 3. und 4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert, 3. und 4. Metatarsus und Tarsus nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 230 b) : Platte subtriangulär; Grube vorn durch zwei sehr kräftige, median weit von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder medianwärts convex gekrümmt; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn verbreitert, nach hinten gleichmässig verjüngt bis zum Querteil, der hinten leicht procurv berandet und an den Seitenenden nicht nach vorn gekrümmt verdickt ist.

Palpus des ♂ : Tarsus mit 3 starken Endborsten; Lamella characteristica (Fig. 230 b).

Färbung und Zeichnung (Fig. 230 c) : Cephalothorax mit Augenfeld (Augen nur schwarz umringt) schön rostrot, fein schwarz berandet, ohne Seitenbinden, mit heller, vorn zwischen den HS spitz auslaufender, dann oval verbreiteter, von der Stria an aber sehr verschmälerter Medianbinde; Abdomen dorsal braun, vorn mit medianer, gelblicher Lanzettbinde, die schwärzlich besäumt und weiterhin lateral breiter und unscharf begrenzt gelblich besäumt ist, lateralwärts dieser Zeichnung nud etwas dahinter stehen noch 6-7 Paar unscharf dunkelbrauner Flecken; Abdomen ventral völlig einfarbig wie auch Sternum blassgelb, Coxen desgleichen, übrige Beinglieder einfarbig rostgelb.

1 ♀ (Typus), 1 ♂ (Allotypus) — Seyshellen (Mahé), RII/11739/779.

1 ♀ (Paratypoid) — gleicher Lokalität (Mus. Paris, Coll. SIMON, Nr. 14362).

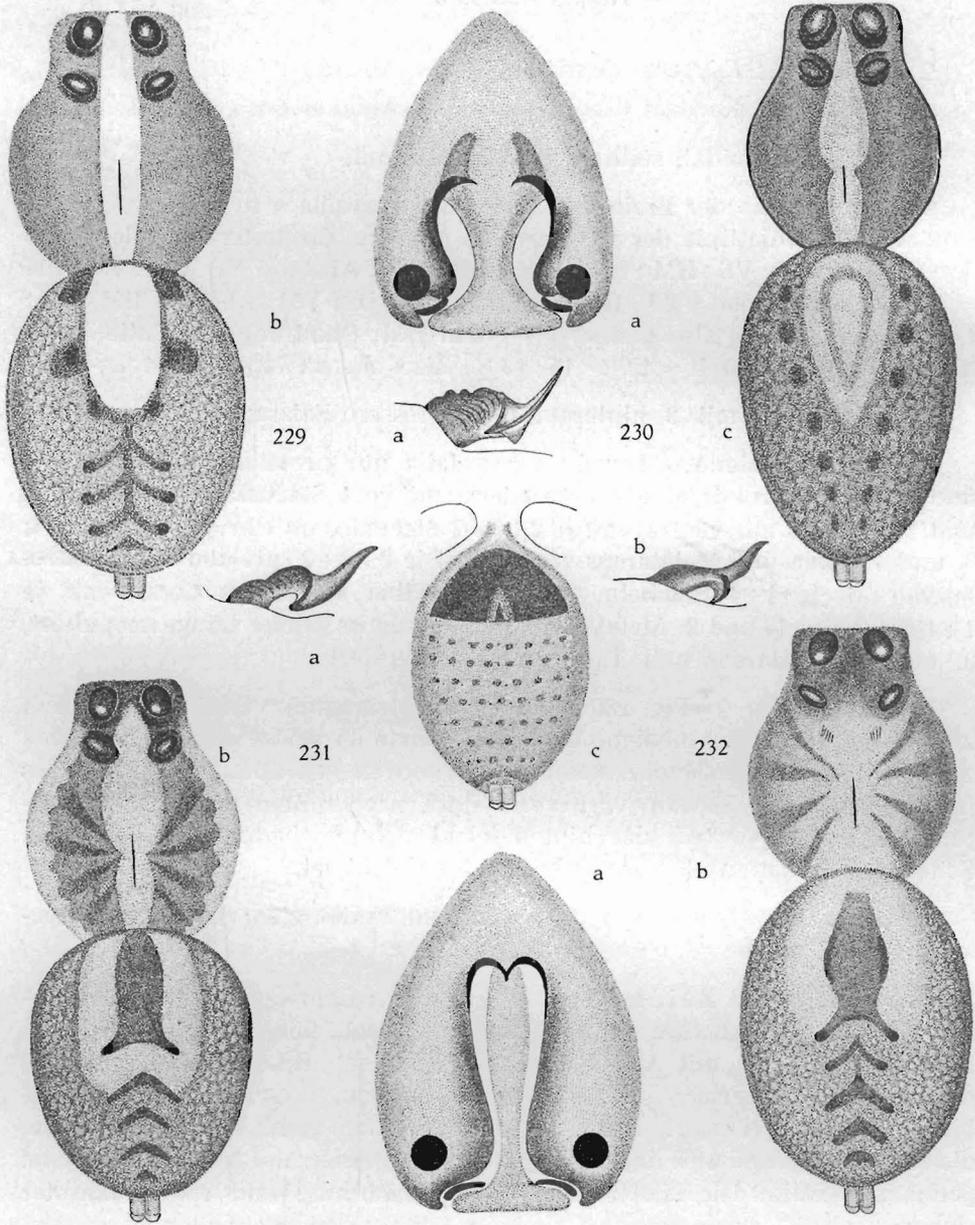


FIG. 229-232.

15. — **Hogna gratiosa** nov. spec.

(Fig. 231 a und 231 b.)

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 12 (5+7) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 13 : 16 : 20; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 3 : 2 : 6 : 4; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 6, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit vorn-breit = 16 : 20 : 16, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 19 : 6+15; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und 3. und 4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln, 1. und 2. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. Metatarsus nur prolateral mit 1. und 2. Metatarsus nur retrolateral mit 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge und 3. und 4. Metatarsus nur in der Endhälfte scopuliert, 1.-4. Tibia nicht scopuliert.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ : Tarsus mit einer Endgruppe aus 6-8 starken Stachelborsten; Lamella characteristica siehe Fig. 231 a.

Färbung und Zeichnung (Fig. 231 b) : Cephalothorax (Augenfeld schwarz) rotbraun, mit hellegelben, medial wellig besäumten Marginalbinden und hellgelber, vor der Stria nur wenig verbreiteter Medianbinde

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 229-232.

FIG. 229. — *Hogna reimoseri* nov. spec.

♂, a, Lamella characteristica; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 230. — *Hogna maheana* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, Lamella characteristica (♂); c, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 231. — *Hogna gratiosa* nov. spec.

♂, a, Lamella characteristica; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 232. — *Hogna nimia* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht; c, Abdomen in Ventralansicht.

und kaum hervortretenden, dunkleren Strahlenstreifen; Abdomen dorsal graubraun, vorn, im mittleren, unscharf weisslichgelben Drittel mit einer schwarzen, hinten winkelig verbreiterten Medianbinde, auf die 3-4 schwarze Winkelflecken folgen; Abdomen ventral, wie auch Sternum und Coxen einfarbig blassgelb, übrige Beinglieder rostgelb, nicht gefleckt, doch die Tarsen gleichmässig gedunkelt.

1 ♂, Holotypus — Sansibar, RII/11742/782.

16. — **Hogna nimia** nov. spec.

(Fig. 232 a-232 c.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 28 (13+15) mm.

Facies trapezoidal, seitlich stark schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 19 : 22 : 28; obere und untere frontale Tangentialline der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $4\frac{1}{2}$: $3\frac{1}{2}$: 8 : 7; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS und = $1\frac{3}{4}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 6 : 8, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 22 : 28 : 22, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 20 : 10+16; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Tarsus ventral mit je 2+2=2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia und Metatarsus unbewehrt, 3. und 4. Tibia und Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und 3. und 4. Tibia auch dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Tibia sowie 1.-4. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge und 3. und 4. Tibia nur in der Endhälfte scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 232 a) : Platte länger als breit, subtriangulär; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder leicht S-förmig gekrümmt und dem Längsteil des invers T-förmigen Septum sehr genähert, dieser in der Mitte leicht verbreitert und länger als der hinten geradlinig berandete Querteil breit.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 232 b) : Cephalothorax (Augenfeld schwarz) rotbraun, ohne helle Seiten- und Medianbinde, doch die Strahlenstreifen scharf keilförmig schwarzbraun hervortretend, auf dem Kopfteil mit einem Paar je einer Gruppe aus 3-5 schwarzen Borstenhaaren; Abdomen dorsal graubraun, vorn im mittleren Drittel weissgelb und hier median mit einer schwarz-sammelbraunen, hinten winkelig verbreiterten Medianbinde, dahinter mit 3 schwarzen, weisslich umrandeten Winkelflecken; Abdomen ventral (Fig. 232 c) mit schwarzem Epigaster, dahinter blassgelb mit schwarzen Punkt-Querreihen; Sternum einfarbig dunkelbraun, nicht

schwarz, Coxen desgleichen, übrige Beinglieder rotbraun, nur 1. und 2. Femur ventral etwas gedunkelt längs-gestreift, die anderen Glieder einfarbig und alle Glieder weissgrau behaart; Cheliceren schwarz, frontal weissgrau behaart.

1 ♀, Holotypus — Ost-Afrika (Massai-Steppe), RII/11769/809.

17. — **Hogna raffrayi** (SIMON), 1876.

(Fig. 233 a und 233 b.)

Lycosa raffrayi SIMON, 1876, Ann. Soc. Ent. France, (5), 6, 76, Taf. 3, Fig. 23 (♀).

? *Tarentula raffrayi* STRAND, 1906, Jahresb. Ver. Nat. Württbg., 62, 94 (♀).

Lycosa raffrayi LESSERT, 1915, Rev. Suisse Zool., 23, (1), 55 (♀).

Lycosa raffrayi LESSERT, 1926, Rev. Suisse Zool., 33, (7), 336, Fig. 1 (♀).

Hogna raffrayi ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 251.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 25,5 (12,5 + 13) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 19 : 24 : 29; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 5 : 3 : 10 : 8; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = $1\frac{3}{4}$ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 10, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 24 : 29 : 24, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 18 : 9 + 14; 1. Patella unbewehrt, 2. Patella nur prolateral mit 1 Stachel und 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2 + 2 + 2 Stacheln, ausserdem nur prolateral mit je 1 + 1 Stacheln, 3. und 4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2 + 2 + 2 und prolateral wie retrolateral mit je 1 + 1 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia auch dorsal mit je 1 + 1 Stacheln, 1.-4. Tibien und 3. und 4. Metatarsus nicht scopuliert, 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert (am 3. und 4. Tarsus ist die Scopula nur schwach doch deutlich entwickelt).

Epigyne des ♀ (Fig. 233 a) : Platte kaum länger als breit, vorn gerundet, hinten quer abgestutzt; Grube vorn durch zwei sehr kräftige, median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder concav nach hinten gerichtet und vom Längsteil des invers T-förmigen Septum weit entfernt, dieser vorn und hinten verschmälert und in der Mitte (hier leicht bekörnelt) verbreitert, Querteil des Septum mit nicht nach vorn gekrümmten Seitenenden und hinten procurv berandet.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 233 b) : Cephalothorax braun, gleichmässig blass behaart, Strahlenstreifen leicht dunkler hervortretend, mit geradlinig berandeten, hellgelben Submarginalbinden und hellgelber, vor der Stria verbreiteter Medianbinde; Abdomen dorsal seitlich graubraun, im mittleren Drittel in ganzer Länge weisslichgelb und hier medianvorn mit einem schwärzlichen Trapezflecken, dessen Hinterecken je einen grösseren, schwarzen Flecken zeigen, dahinter mit 3-4 schwarzen Winkelflecken; Abdomen ventral hinter dem blassgelben Epigaster einfarbig schwarz; Sternum und Coxen braun, weisslich behaart, übrige Beinglieder rotbraun, dorsal blassrötlich und ventral weisslich behaart, doch 1. und 2. Tibia ventral schwärzlich und 4. Tibia ventral mit je einem basalen und apicalen schwarzen Flecken.

Nota. — LESSERT bezweifelt die Artgleichheit von STRAND's *raffrayi* 1906 aus West-Afrika mit SIMON's *raffrayi*. Da dieses STRAND'sche ♀ in Stuttgart kriegsvernichtet ist, also nicht mehr revidiert werden kann, erübrigt sich eine Discussion darüber. — Die von LESSERT, 1915 und 1926, genannten Exemplare dieser Art sind wesentlich kleiner als der SIMON'sche Typus (1915, aus Uganda, Entebbe Körperlänge nur 16 und Cephalothorax nur 8 mm; 1926, vom Kibonoto Körperlänge nur 12 und Cephalothorax 6,2 mm).

1 ♀, Holotypus — Sansibar (Mus. Paris, SIMON det., Nr. 1270, vidi).

1 ♀, Kibonoto, Ngare na nyuki (Mus. Genf, LESSERT det., vidi).

18. — *Hogna pulla* (BÖSENBERG & LENZ), 1895.

(Fig. 234 a und 234 b.)

Tarentula pulla BÖSENBERG & LENZ, 1895, Jahresb. Hambg. Wiss. Anst., 12, 15, Taf. 2, Fig. 17 (♀).

? *Lycosa pulla* LESSERT, 1915, Rev. Suisse Zool., 23, (1), 58, Taf. 2, Fig. 46 u. 55 (♀).

Hogna pulla CAPORIAMO, 1947, Ann. Mus. Nat. Hungar., 40, (3), 120 (♀).

Hogna pulla ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 251.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 11,5 (5+6,5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $5\frac{1}{2} : 6 : 7\frac{1}{2}$; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{4} : \frac{3}{4} : 2\frac{1}{2} : 2$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = $\frac{2}{3}$ Dm VS und = $\frac{1}{2}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $1 : 2\frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $6 : 7\frac{1}{2} : 6$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 20 : 6+19; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je

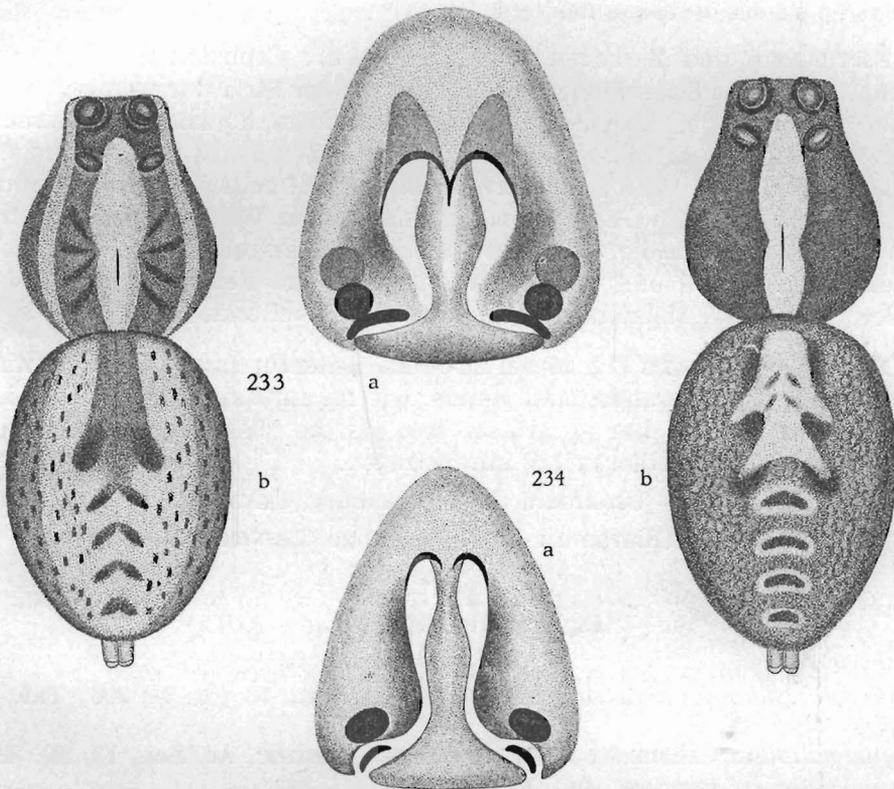


FIG. 233. — *Hogna raffrayi* (SIMON).

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (nach Typus).

FIG. 234. — *Hogna pulla* (LENZ).

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (nach Typus).

1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. Metatarsus nur prolateral mit 1, 2. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und dorsal mit je 1 Stachel im Enddrittel; 1. und 2. Metatarsus wie 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert, 3. und 4. Metatarsus nicht scopuliert.

Epigyne (Fig. 234 a): Platte länger als breit, subtriangulär; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinten leicht convergierend; Längsteil des invers T-förmigen Septum in der Mitte verbreitert, sein Querteil hinten gerade berandet.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 234 b): Cephalothorax schwarzbraun, ohne helle Seitenbinden, mit heller, vor der Stria nur wenig verbreiteter Medianbinde, Augenfeld schwarz; Abdomen dorsal schwarzbraun, vorn mit grauweisser, blass behaarter, hinten und in der Mitte querwinkelig verbreiteter, zwei Paar schwarzer Fleckchen aufweisender Medianbinde, dahinter mit 4-6 schwarzen, weisslich umrandeten Winkelflecken, ventral mit Epigaster einfarbig blassgelb; Sternum blassgelb, mit schwarzem Medianstreif, Coxen und übrige Beinglieder braun, Femora ventral etwas heller, Tibien und Metatarsen leicht schwärzlich gefleckt.

Nota. — LESSERT's Fig. 55 hat zu breite Seitenfurchen und das Septum ist hinten procurv berandet statt gerade, wie bei LENZ's Typus. Auch sollen bei LESSERT die VM nur $\frac{1}{3}$ grösser sein als die VS und die Länge des Körpers 14,5 (Cephalothorax 7,5) mm betragen.

1 ♀, Holotypus — Usambara (Mus. Hamburg, LENZ det., Nr. 808, vidi).

? 2 ♀, Ost-Afrika (Biarumuli od. Njarowungo, LESSERT det., non vidi).

19. — *Hogna pulloides* (STRAND), 1907.

(Fig. 235 a-235 e.)

Tarentula pulloides STRAND, 1907, Arch. Naturg., 73, (I, 3), 306, Taf. 8, Fig. 22-24 (♂, ♀).

Hogna pulloides CAPORIACCO, 1949, Comment. Pontific. Ac. Sci., 13, (6), 335.

Hogna pulloides ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 251.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 13,5 (6,5+7) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = ? (5+?) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6\frac{2}{3}$: 8 : $8\frac{1}{2}$; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{3}$: 1 : 3 : $2\frac{1}{2}$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{2}{3}$: $\frac{2}{3}$; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{3}$ Dm VS und = $1\frac{1}{2}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 : 3, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $7\cdot 8\frac{1}{2}$: 8, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 10 : 5+8; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia nur prolateral mit je 1+1 und 3. und 4. Tibia prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus ventral mit je 2+2+1 und nur prolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Metatarsus ventral mit

je 2+2+2 und prolateral und retrolateral mit je 1+1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge und 3. und 4. Metatarsus nur in der Endhälfte scopuliert.

Epigyne (Fig. 235 a): Platte wenig länger als breit, subtriangulär; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinten parallel verlaufend; Längsteil des invers T-förmigen Septum in ganzer Länge schmal und parallelrandig, sein Querteil hinten procurv berandet.

Palpus des ♂ (Fig. 235 b, c): Tarsus mit einer Endgruppe aus 6-7 starken Borsten; Lamella characteristica löffelartig mit zwei stumpfen Spitzen endigend.

Färbung und Zeichnung (Fig. 235 d): Cephalothorax dunkelbraun, mit wenig dunkler angedeuteten Strahlenstreifen, hellen parallelrandigen Submarginalbinden und fast parallelrandiger, nur vor der Stria leicht eingeschnürter, heller, aber undeutlicher Medianbinde, Augenfeld schwarz; Abdomen dorsal grauschwarz, vorn mit einem schwärzlichgrauen Lanzettfleckchen, der schwarz besäumt ist und hinten in einen schwarzen Querwinkel übergeht, diese Zeichnung seitlich von je einem rötlichgelben Flecken begleitet, hinter dieser Zeichnung mit 5-6 weiteren schwarzen Winkelflecken; Abdomen ventral (Fig. 235 e) mit grauschwarzem Epigaster, vor der Epigyne mit zwei hellen Medianflecken, dahinter mit breit schwärzlicher Mitte, die seitlich von je einer Längsreihe hellgrauer Punktflecken begleitet wird; Sternum bräunlich, mit dunklem Medianstreif; Coxen und übrige Beinglieder braun, Femora ventral olivgelb, übrige Glieder mit dunkler angedeuteten Flecken, Tarsen gleichmäßig gedunkelt.

2 ♂, 2 ♀ (teils verstümmelt), Typus — Abessinien (Daroli) (Mus. Berlin, STRAND det., vidi).

20. — *Hogna hippasimorpha* (STRAND), 1913.

(Fig. 236 a-236 d.)

Tarentula pulloides hippasimorpha STRAND, 1913, Arachn., I, in : Wiss. Erg. Dt. Zentr. Afr. Exped., 3, (Zool. 2), (11), 427 (♂).

Hogna pulloides hippasimorpha ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 251.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 12 (6+6) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 6 : 7 : 9 ½; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ¼ : 1 : 2 ½ : 1 ½; Abstand VS/VM : VM/VM = ½ : ½; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = ¾ Dm VM; Abstand

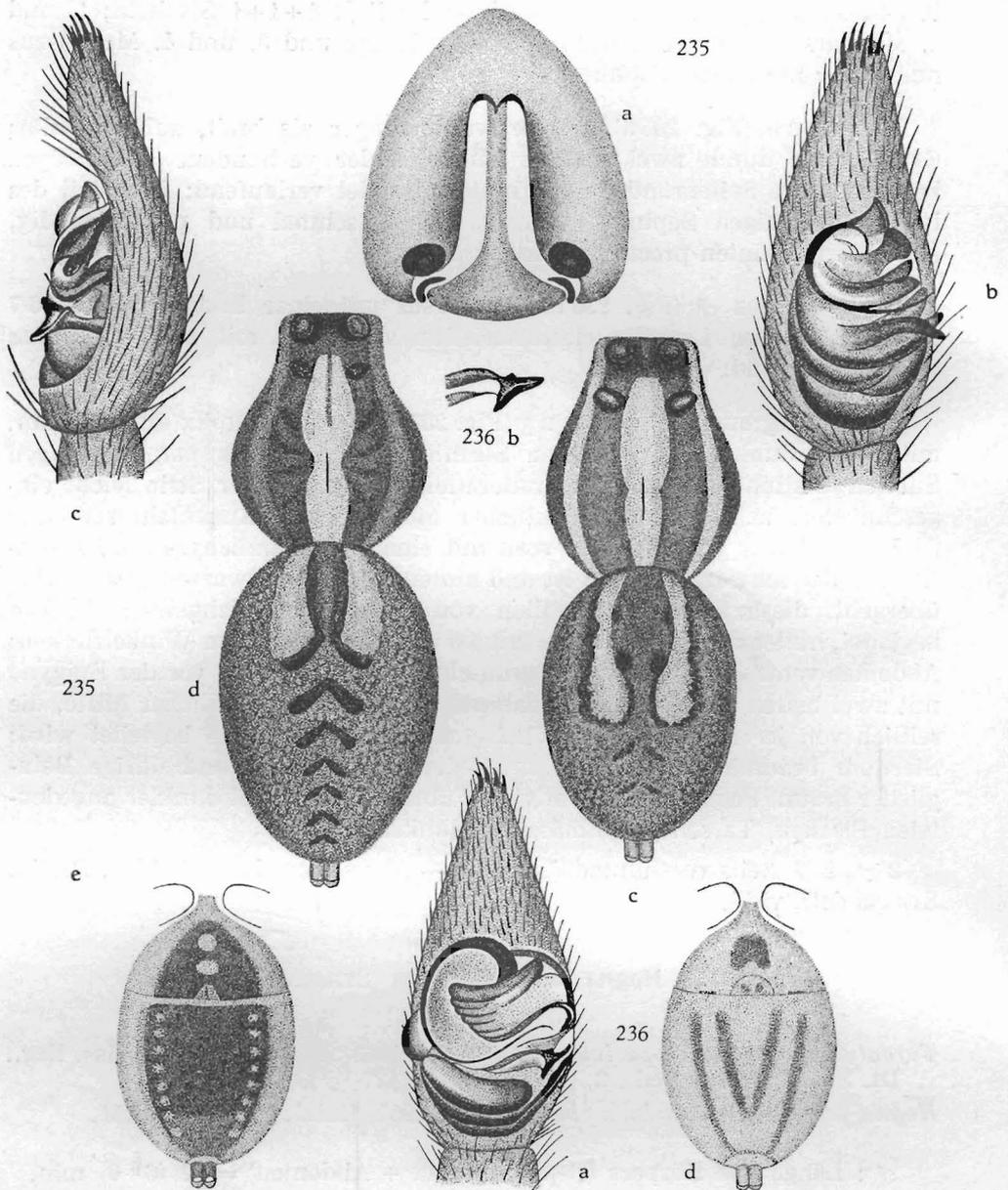


FIG. 235. — *Hogna pulloides* (STRAND).

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpentarsus des ♂ ventral; c, desgl. lateral; d, Körper in Dorsalansicht; e, Abdomen in Ventralansicht (nach Typus).

FIG. 236. — *Hogna hippasimorpha* (STRAND).

♂, a, linker Palpentarsus ventral; b, Lamella characteristic; c, Körper in Dorsalansicht; d, Abdomen in Ventralansicht (nach Typus).

HM/HM : 1 Dm HM = 2 : 2 ½, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 7 : 9 ½ : 7, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 10 : 4+8; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ausserdem dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert, 3. und 4. Metatarsus nicht scopuliert.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ (Fig. 236 a) : Tarsus mit 5-6 krallenartigen, starken Endborsten; Lamella characteristica (Fig. 236 b) in eine schräge Spitze auslaufend, vor der sich ein nach hinten gerichteter Haken und diesem gegenüber eine weitere Ecke befinden.

Färbung und Zeichnung (Fig. 236 c) : Cephalothorax rostrot, mit schmalen, parallelrandigen, scharf hellgelb hervortretenden Submarginalbinden und Medianbinde, Augenfeld schwarz; Abdomen dorsal graubraun, vorn im mittleren Drittel blassgelb, diese blassgelbe Zeichnung wird median von einer graubraunen Binde durchzogen, die nur unscharf dunkler berandet ist, hinter dieser Zeichnung finden sich noch 2-3 sehr undeutlich ange deutete dunklere Winkelflecken; Abdomen ventral mit Epigaster blassgelb, dieses mit dunklem Medianfleck, hinter diesem mit vier unscharfen, schwärzlichen Längsstreifen (Fig. 236 d); Sternum blassgelb, mit breiter, unscharf-schwarzer Medianbinde; Coxen und übrige Beinglieder rotbraun, Tibien dunkler gefleckt.

Nota. — Wenn die Augenverhältnisse, die Bewehrung der Beine und besonders die Zeichnung des Körpers überhaupt zur Artentrennung herangezogen werden (wie dies bei den vielen Autoren allgemein üblich ist), dann müssen sowohl *hippasimorpha* wie auch *irumua* als eigene Arten gewertet werden.

1 ♂, Holotypus — SO.-Ufer des Kiwu-Sees (Mus. Berlin, STRAND det., vidi).

21. — *Hogna irumua* (STRAND), 1913.

(Fig. 237 a-237 d.)

Tarentula pulloides irumua STRAND, 1913, Arachn., I, in : Wiss. Erg. Dt. Afr. Exped., 4, (Zool. 2), (11), 426 (♂).*Hogna pulloides irumua* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 251.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 17 (8,5+8,5) mm.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 22 (8,5+13,5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $6\frac{1}{2} : 8\frac{1}{2} : 10$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2} : 1 : 3\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{2}$ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $1\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $8\frac{1}{2} : 10 : 8\frac{1}{2}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 12 : 5+9; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1+1, und 1.-4. Metatarsus dorsal mit je 1 Stachel im basalen Drittel; 1.-4. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne (Fig. 237 a) : Platte wenig länger als breit, subtriangulär; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder dem Längsteil des invers T-förmigen Septum parallel und ihm sehr genähert; Längsteil des Septum relativ breit und vorn am breitesten, sein Querteil in der Mitte des Hinterrandes leicht procurv begrenzt (nach ♀ CAPORACCIO's).

Palpus des ♂ (Fig. 237 b) : Tarsus mit 5-6 starken, krallenartigen Endbosten; Lamella characteristica siehe Fig. 237 c.

Färbung und Zeichnung (Fig. 237 d) : Cephalothorax dunkelbraun, mit scharf hervortretenden, breiten, rostgelben Marginalbinden und schmalerer, rostgelber, parallelgerandeter, nur vorn leicht verbreiteter Medianbinde, Augenfeld schwarz; Abdomen dorsal graubraun, vorn jederseits der helleren Mediane mit je einem grossen, schwarzen Schulterfleck, hinter dieser Zeichnung zwei weitere Paare unscharf-schwarzer Flecken, Abdomen ventral vorwiegend blassgelb, Epigaster mit schwärzlicher Medianbinde, dahinter mit zwei nach hinten convergierenden, schwärz-

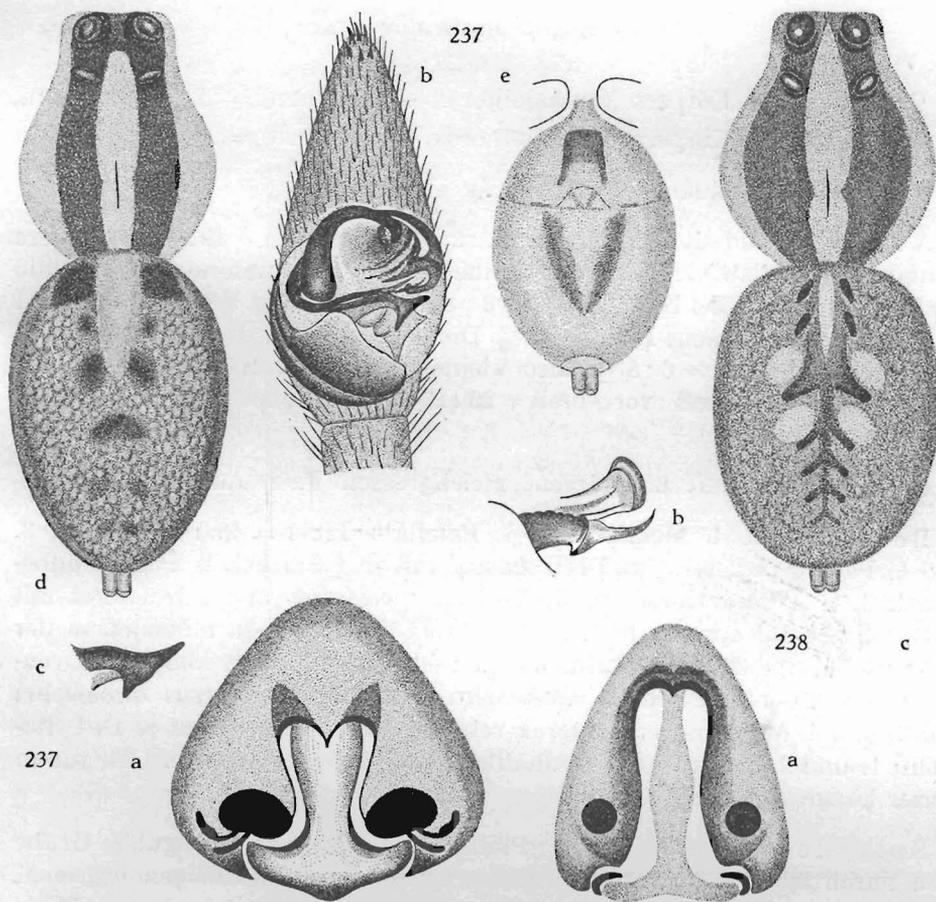


FIG. 237. — *Hogna irumua* (STRAND).

a, Epigyne des ♀ (nach Expl. CAPORIACCO'S); b, linker Palpentarsus des ♂ ventral; c, Lamella characteristica; d, Körper in Dorsalansicht; e, Abdomen in Ventralansicht (nach Typus ♂).

FIG. 238. — *Hogna electa* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, Lamella characteristica (♂); c, Körper in Dorsalansicht.

lichen Längsstreifen (Fig. 237 e); Sternum rostgelb, mit scharf-schmaler, schwarzer Medianbinde; Coxen rostgelb, übrige Beinglieder rotbraun, Tibien mit nur angedeuteten schwärzlichen Flecken.

1 ♂, Holotypus — Ost-Afrika (Albert-See : Irumu-Mabwambi, Urwald) (Mus. Berlin, STRAND det., vidi).

1 ♀, Ost-Afrika (Albert-See) (CAPORIACCO det., vidi).

22. — **Hogna electa** nov. spec.

(Fig. 238 a-238 c.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 22 (10 + 12) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 15 (7 + 8) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 18 : 23 : 27; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 4 : 3 : 8 ½ : 7; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 ⅓ : 1 ⅓; Clypeus-Höhe = 1 ⅓ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 6 : 8 ½, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 23 : 27 : 23, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 40 : 13 + 30; 1., 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 2. Patella unbewehrt; 1.-4. Tibia ventral mit je 2 + 2 + 2, prolateral und retrolateral mit je 1 + 1 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia dorsal mit je 1 Stachel in der Mitte und 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1 + 1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2 + 2 + 2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Metatarsus unbewehrt und 3. und 4. Metatarsus prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1 + 1 Stacheln; 1. und 2. Tibia in der Endhälfte und 1.-4. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 238 a) : Platte länger als breit, triangulär; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihr stark-erhabenen Seitenränder convex gegenüber der verbreiterten Mitte des Längsteils des invers T-förmigen Septum, dessen Querteil am Hinterrand etwas recurv gekrümmt ist; Längsteil des Septum fast doppelt so lang wie sein Querteil breit.

Palpus des ♂ : Tarsus mit einer Endgruppe aus 10-12 kräftigen Stachelborsten; Lamella characteristica (Fig. 238 b) in eine gekrümmte Spitze auslaufend und an deren Basis mit kurzem, rückgekrümmtem Haken.

Färbung und Zeichnung (Fig. 238 c) : Cephalothorax braun (Augenfeld desgleichen), mit hellgelben, parallelrandigen Marginalbinden und einer nur vor der Stria etwas verbreiterten, hellgelben Medianbinde; Abdomen dorsal graubraun, vorn mit hellem Lanzettfleck, der jederseits durch je zwei schwarze Flecken besäumt ist und hinten durch einen schwarzen Querwinkel abgeschlossen wird, vor und hinter dem je ein (also im Ganzen vier) ovaler, weissgelber Fleck steht, dahinter geht die schwarze mediane Winkelbinde fast bis zu den Spinnwarzen; Abdomen ventral (mit

Epigaster) und Sternum wie auch die Coxen völlig schwarz, übrige Beinglieder hellbraun, nur 4. Tibia basal und apical mit je einem schwarzen Flecken.

1 ♀ (Typus), 2 ♂ (Allotypus) — Ost-Afrika (Massai-Steppe), RII/11751/791.

23. — **Hogna propria** nov. spec.

(Fig. 239 a und 239 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 16 (7+9) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1.:2.:3. Querreihe = 14 : 16 : 20; obere und untere Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 3 : 2 1/2 : 6 : 5; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = 1 1/3 Dm VS und = 1 1/3 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 6, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 16 : 20 : 16, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 24 : 9+20; 1.-4. Patella prolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella ausserdem auch retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia auch dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus in der Endhälfte und 1. und 2. Tarsus in ganzer Länge scopuliert, 3. und 4. Metatarsus und Tarsus nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 239 a) : Platte so lang wie breit, subtriangulär; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt. ihre Seitenränder geradlinig nach hinten divergierend; Längsteil des invers T-förmigen Septum relativ breit, doch vorn nicht verbreitert und von hier allmählich in den hinten procurv berandeten Querteil übergehend.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 239 b) : Cephalothorax mit Augenfeld einfarbig rotbraun, ohne Seiten- und Medianbinde; Abdomen dorsal graubraun, vorn mit einer trapezoiden, schwach schwärzlichen Medianbinde, die vorn von einem breit hufeisenförmigen, weisslichen Flecken umfasst wird und hinten mit einem Paar schwarzer Eckflecken begrenzt wird, dahinter folgen noch zwei weitere schwarze Winkelflecken; Abdomen ventral schwarz, doch Epigaster und Spinnwarzen blassgelb; Sternum und Coxen braun, nicht schwarz, übrige Beinglieder rotbraun, nur die 4. Tibia ventral mit je einem basalen und apicalen schwarzen Flecken.

1 ♀, Typus — Ost-Afrika (Dar-es-Salam), RII/11745/785.

1 ♀, Paratypoid — Ost-Afrika (Dar-es-Salam) (Mus. Hamburg).

24. — **Hogna enecens** nov. spec.

(Fig. 240.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 22 (9+13) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $17\frac{1}{2} : 24 : 29$; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $3\frac{3}{4} : 2\frac{3}{4} : 10 : 8$; Abstand VS/VM : VM/VM = $1\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{2}$ Dm VS und = $1\frac{1}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 10, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 24 : 29 : 24, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 30 : 13+24; 1. Patella unbewehrt, 2. Patella nur prolateral mit 1. und 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia ventral mit je 2+2+1 und nur prolateral mit je 1+1 Stacheln, 3. und 4. Tibia ventral mit je 2+2+2, prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. Metatarsus nur prolateral mit nur 1, 2. Metatarsus prolateral mit 1+1 und 3. und 4. Metatarsus prolateral unud retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 3. und 4. Tibia in der Endhälfte und 1. und 2. Tibia, 1.-4. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 240) : Platte doppelt so lang wie hinten-breit, subtriangulär und vorn grob bekörnelt; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene und hier in einen kurzen Mediankiel übergehende Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder stark erhaben hervortretend und nach hinten stark divergierend; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn schmal und in der Mitte verbreitert, länger als der Querteil breit, dieser an seinem Hinterrande doppelt recurv begrenzt.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax (mit Augenfeld) einfarbig braun, ohne Bindenzeichnung; Abdomen dorsal einfarbig rotbraun, ohne jede Zeichnung, ventral mit Epigaster wie auch Sternum und Coxen tief-schwarz, übrige Beinglieder einfarbig rotbraun (auch 4. Tibia).

1 ♀, Holotypus — Ost-Afrika : Nairobi, RII/11753/793.

25. — **Hogna straeleni** nov. spec.

(Fig. 241 a-241 d.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 18 (7+11) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 10 (5+5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 13 : 17 : 20; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 3 : 2 : 6 ½ : 6; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = ¾ Dm VS und = ⅔ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 6 ½, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 17 : 20 : 17, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 25 : 10+20; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia nur prolateral mit je 1+1 und 3. und 4. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1+1, sowie dorsal in der Mitte mit je 1 Stachel; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, 1. und 2. Metatarsus ausserdem unbewehrt und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 3. und 4. Tibia nur in der Endhälfte und 1. und 2. Tibia wie auch 1.-4. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 241 a) : Platte fast doppelt so lang wie hinten-breit, subtriangulär; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihr Seitenränder nach hinten leicht divergierend; Längsteil des invers T-förmigen Septum doppelt so lang wie sein Querteil breit, in der Mitte verbreitert und vor Einmündung in den Querteil jederseits gekerbt, letzterer mit median recurvem Hinterrand.

Palpus des ♂ : Tarsus mit einer Endgruppe aus 12-14 starken Stachelborsten; Lamella characteristica (Fig. 241 b) in eine gleichmässige Spitze auslaufend, vor der ein nach hinten gerichteter Haken steht.

Färbung und Zeichnung (Fig. 241 c) : Cephalothorax rotbraun, mit schwarzen, stark hervortretenden Strahlenstreifen, median wellig berandeten, gelben Marginalbinden und gelber, vor der Stria verbreiteter und hier mit einem dunklen Punktpaar gezeichneten Medianbinde, Augenfeld gedunkelt; Abdomen dorsal graubraun marmoriert und schräg geschrichelt, das mittlere Drittel bis zu den Spinnwarzen rostgelb, seitlich unscharf begrenzt und median-vorn mit einem schwärzlichen Trapez, das von schwarzen Flecken besäumt ist und hinten je einen schwarzen Winkelfleck übergeht, dahinter mit 4-5 schwarzen Winkelflecken, die durch eine

schwärzliche Medianbinde mit einander verbunden sind; Abdomen ventral (Fig. 241 d) mit Epigaster blassgelb, dahinter mit zwei submedianen schwarzen Längsstricheln und seitlich davon mit je einer Längsreihe schwarzer Punkteflecken; Sternum und Coxen einfarbig blassgelb, übrige Beinglieder einfarbig rostbraun; Behaarung zwischen den HS/HS und HM/HM weisslich, Abdomen dorsal und Beine bis zu den Metatarsen mit weisslichen Haaren untermischt besetzt.

Nota. — Bei manchen Paratypoiden, deren Körperlänge zwischen 14 bis 19 mm liegt, ist die dorsale Zeichnung des Abdomens verwischt oder fast verschwunden, so dass dann das Abdomen dorsal einfarbig graubraun erscheint.

Aus Belg. Congo (Upemba-Park) liegen hier vor :

- 1 ♀ (Typus), 1 ♂ (Allotypus) — Lusinga colline, 1.810 m, 8.IV.1947.
- 1 ♀, Paratypoid — Mukana, marais près Lusinga, 1.810 m, 18.IV.1947.
- 2 ♀, Paratypoid — Kenia, affl. dr. Lusinga et s.-affl. dr. Lufira, 1.525 m, 10.VII.1947.
- 1 ♀, Paratypoid — Kafwe, affl. dr. Lufwa et s.-affl. dr. Lufira, 1.830 m, 12.VII.1947.
- 1 ♀, Paratypoid — Kaswabilenga, riv. Lufira, 680 m, 1.X.1947.
- 1 ♀, 1 ♂, Paratypoide — Kankunda, affl. g. Lupiala et s.-affl. dr. Lufira, 1.300 m, 24-28.XI.1947.
- 1 ♀, Paratypoid — Kisokwe, mont, 12 km à l'Est de Mabwe, 700-850 m, 29.I.1949.
- 1 ♀, Paratypoid — Kanonga, affl. dr. Fungwe, 675-860 m, 17.II.1949.
- 10 ♀, 3 ♂, Paratypoide — Buye-Bala, affl. g. Muye et s.-affl. dr. Lufira, 1.750 m, 27.IX.1948.
- 8 ♀, 2 ♂, Paratypoide — Masombwe sur Grande Kafwe, 1.120 m, 4-16.X.1948.
- 6 ♀, 3 ♂, Paratypoide — Kanonga, affl. dr. Fungwe, 675-860 m, 13-27. IX.1947.
- 6 ♀, 2 ♂, Paratypoide — Kateke, affl. Muovwe et s.-affl. dr. Lufira, 960 m, 23.XI-5.XII.1947.
- 1 ♀, 1 ♂, Paratypoide — Kanonga (vergl. oben), RII/11760/800.

Diese Art ist auch in Ost-Afrika weiter verbreitet. Sie liegt uns in zahlreichen ♀♀ u.a. aus Ruanda, Usambara, Tanganjika, Usagara, Kibwezi usw. (aus dem Mus. Berlin) vor.

26. — **Hogna munoiensis** nov. spec.

(Fig. 242 a und 242 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8 (3,5+4,5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 9 : 11 : 13; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS HM : HS = 2 : 1 ½ : 4 : 3 ½; Abstand VS/VM : VM/VM = ⅔ : ⅔; Clypeus-Höhe = 1 ⅓ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 4, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang · hinten-breit : vorn-breit = 11 : 13 : 11, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 12 : 4 + 9 ½; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, ausserdem 1. und 2. Tibia nur prolateral mit je 1+1, 3. und 4. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1+1, dorsal in der Mitte mit je 1, 1. und 2. Metatarsus unbewehrt und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; nur 1. und 2. Metatarsus in der Endhälfte sowie 1. und 2. Tarsus in ganzer Länge scopuliert, 3. und 4. Metatarsus und Tarsus nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 242 a) : Platte so lang wie breit, vorn leicht quer berandet; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinten convergierend; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn verbreitert und so lang wie sein Querteil breit, letzterer hinten gerade berandet.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 242 b) : Cephalothorax dunkelbraun, schwarz berandet, mit schmalen, parallelrandigen, gelben Marginalbinden und scharf hervortretender, rostgelber Medianbinde, die vor der Stria stark eingeschnürt ist, sich nach vorn verbreitert und hier ein Paar dunkler Längswische zeigt; Augenfeld schwarz; Abdomen dorsal graubraun marmoriert, im vorderen Drittel mit einer kurzen, hell marmorierten, schwärzlich umzogenen Medianbinde, die vorn und seitlich von einem hellen Flecken umfasst wird, hinter dieser Zeichnung mit zwei Längsreihen aus fünf Paar weisser Haarflecken; Abdomen ventral wie Sternum und Coxen einfarbig blassgelb, übrige Beinglieder rostgelb, schwärzlich geringelt, besonders an den Femora und Tibien; Cheliceren braun, frontal hell behaart.

Aus dem Upemba-Park (Belg. Congo) liegen vor :

2 ♀ (Typus und Paratypoid) — Munoi, bifurcation riv. Lupiala, affl. dr. Lufira, 890 m, 16-24.VI.1948.

1 ♀, Paratypoid — von gleicher Lokalität, RII/11764/804.

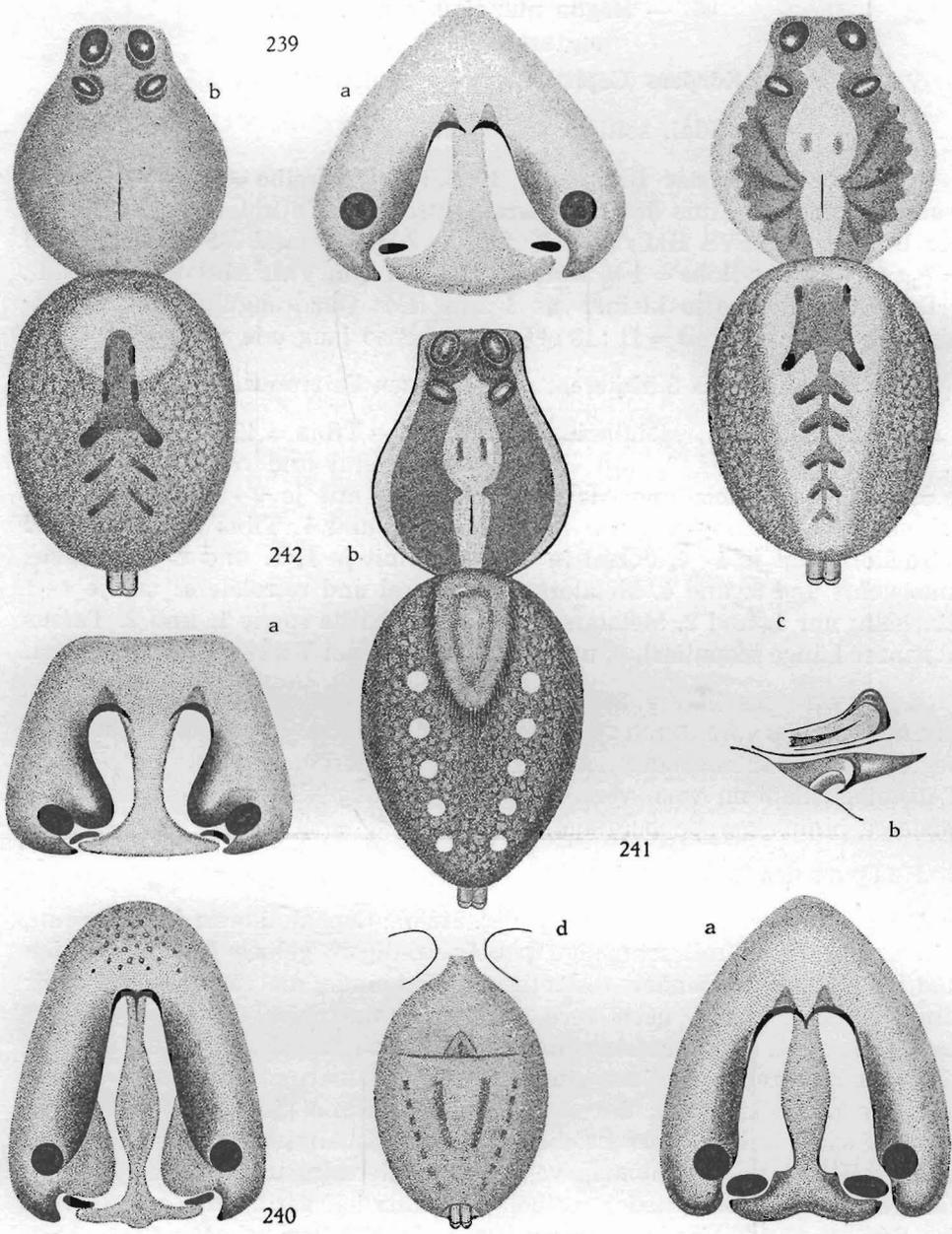


FIG. 239-242.

27. — *Hogna kankunda* nov. spec.

(Fig. 243 a-243 c.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 18 (8+10) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 12 (5+7) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $18\frac{1}{2} : 21 : 29$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 4 : 3 : 8 : 7; Abstand VS/VM : VM/VM = $1\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{3}$ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 5 : 8, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 21 : 29 : 21, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 35 : 18+28; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 und nur prolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Tibia in der Endhälfte und 1.-4. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 243 a) : Platte halbkreisförmig; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder dem Septum sehr genähert und medialwärts convex gekrümmt; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn schmal beginnend, seine vordere Hälfte stark verbreitert, die hintere wiederum stark verjüngt, Quer- teil des Septum hinten geradlinig berandet.

Palpus des ♂ : Tarsus mit einer Endgruppe aus 6-8 starken Stachelborsten; Lamella characteristic (Fig. 243 b) in eine schlanke, stumpfe, gekerbte Spitze auslaufend, an deren Basis mit einem nach hinten gerichteten Haken.

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 239-242.

FIG. 239. — *Hogna propria* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 240. — *Hogna enecens* nov. spec.

♀, Epigyne.

FIG. 241. — *Hogna straeleni* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, Lamella characteristic (♂); c, Körper in Dorsalansicht; d, Abdomen in Ventralansicht.

FIG. 242. — *Hogna munoiensis* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

Färbung und Zeichnung (Fig. 243 c): Cephalothorax mit Augenfeld rotbraun, am Seitenrande schmal und fein weisshaarig berandet, doch ohne Seitenbinden, mit rostgelber, vor der Stria leicht verbreiteter und hier mit einem Paar dunkler Längswische gezeichneter Medianbinde; Abdomen dorsal graubraun, sein mittleres Drittel weissgelb hervortretend, in dem eine schwarze, winkelig gezackte Medianbinde bis zu den Spinnwarzen durchläuft; Abdomen ventral mit Epigaster, Sternum und Coxen tief-schwarz; übrige Beinglieder einfarbig rotbraun und weissgrau behaart.

Nota. — Bei den Paratypoiden ist die Zeichnung des Cephalothorax und des abdominalen Rückens fast ganz obsolet und nur sehr schwach angedeutet.

Aus Belg. Congo (Upemba-Park) liegen hier vor:

2 ♀, 1 ♂, Typus (♀) und Allotypus (♂) — Kankunda, affl. g. Lupiala et s.-affl. dr. Lufira, 1.300 m, 20.II.1949.

2 ♀, Paratypoide — von gleicher Lokalität, RII/11763/803.

28. — **Hogna mabwensis** nov. spec.

(Fig. 244 a 244 c.)

♀: Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 22 (10 + 12) mm.

♂: Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 15 (7 + 8) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen: Ratio der Breite der 1.:2.:3. Querreihe = 17:20:26; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM:VS:HM:HS = 4:3:8:7; Abstand VS/VM:VM/VM = 1:1; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = $\frac{3}{4}$ Dm VM; Abstand HM/HM: 1 Dm HM = 4:8, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang: hinten-breit: vorn-breit = 20:26:20, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine: Ratio 4. Metatarsus: 4. Patella + Tibia = 43:16+33; 1.-4. Patella prolateral mit je 1 Stachel, ausserdem 3. und 4. Patella auch retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia auch dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Metatarsus nur prolateral mit je 1. und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und dorsal in der Mitte mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia und 3. und 4. Metatarsus in der Endhälfte sowie 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 244 a): Platte vorn abgerundet, hier schwarz grob bekörnelt und um die Hälfte länger als hinten-breit; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene und hier einen feinen Kiel bis auf die Mitte des Septum entsendende Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder stark erhaben und nach hinten wenig divergierend; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn sehr schmal, zur Mitte hin stark verbreitert und vor dem Querteil wiederum (etwas weniger als vorn) verjüngt, Querteil mit procurvem Hinterrand.

Palpus des ♂: Tarsus mit einer Endgruppe aus 8-10 starken Stachelborsten; Lamella characteristica (Fig. 244 b) in eine stumpfe Spitze auslaufend, vor der ein nach hinten gerichteter Haken steht.

Färbung und Zeichnung (Fig. 244 c): Cephalothorax rotbraun, fein schwarz berandet, mit breiten, medial wellig berandeten, gelben Marginalbinden und gelber, dicht weissgelb behaarter Medianbinde, die vor der Stria leicht verbreitert ist und hier ein dunkles Fleckenpaar aufweist; Abdomen dorsal fast einfarbig graubraun, vorn-median mit schwach heller graulichem Keilfleck und zwei schwärzlichen Schulterflecken, ventral wie auch Sternum und Coxen tief-schwarz, übrige Beinglieder rostbraun einfarbig, nur 3. und 4. Tibia ventral mit je einem schwarzen Basal- und Apicalfleck; Cheliceren schwarz, frontal grauweiss behaart.

Aus Belg. Congo (Upemba-Park) liegen hier vor:

2 ♀ (Typus), 2 ♂ (Allotypus) — Mabwe, riv. Est du lac Upemba, 585 m, 21-24.VIII.1947.

Von gleicher Lokalität weitere Paratypoide, und zwar

3 ♀, 1-2.VIII.1947; 1 ♂, 14-21.VIII.1947; 1 ♀, 9.IX.1947; 1 ♀, 6.XII.1948; 1 ♀, 2.XII.1948.

1 ♂, 2 ♀, Paratypoide — von gleicher Lokalität, RII/11754/794.

29. — *Hogna defucata* nov. spec.

(Fig. 245 a-245 c.)

♀: Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 15 (7+8) mm.

♂: Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 11 (5+6) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen: Ratio der Breite der 1.:2.:3. Querreihe = 16:18:22; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM:VS:HM:HS = 3½:2¼:7:6; Abstand VS/VM:VM/VM = 1½:1½; Clypeus-Höhe = 1½ Dm VS und = 1⅓ Dm VM; Abstand HM/HM:1 Dm HM = 4:7, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang:hinten-breit:vorn-breit = 18:23:18, also ebenso lang wie vorn-breit.

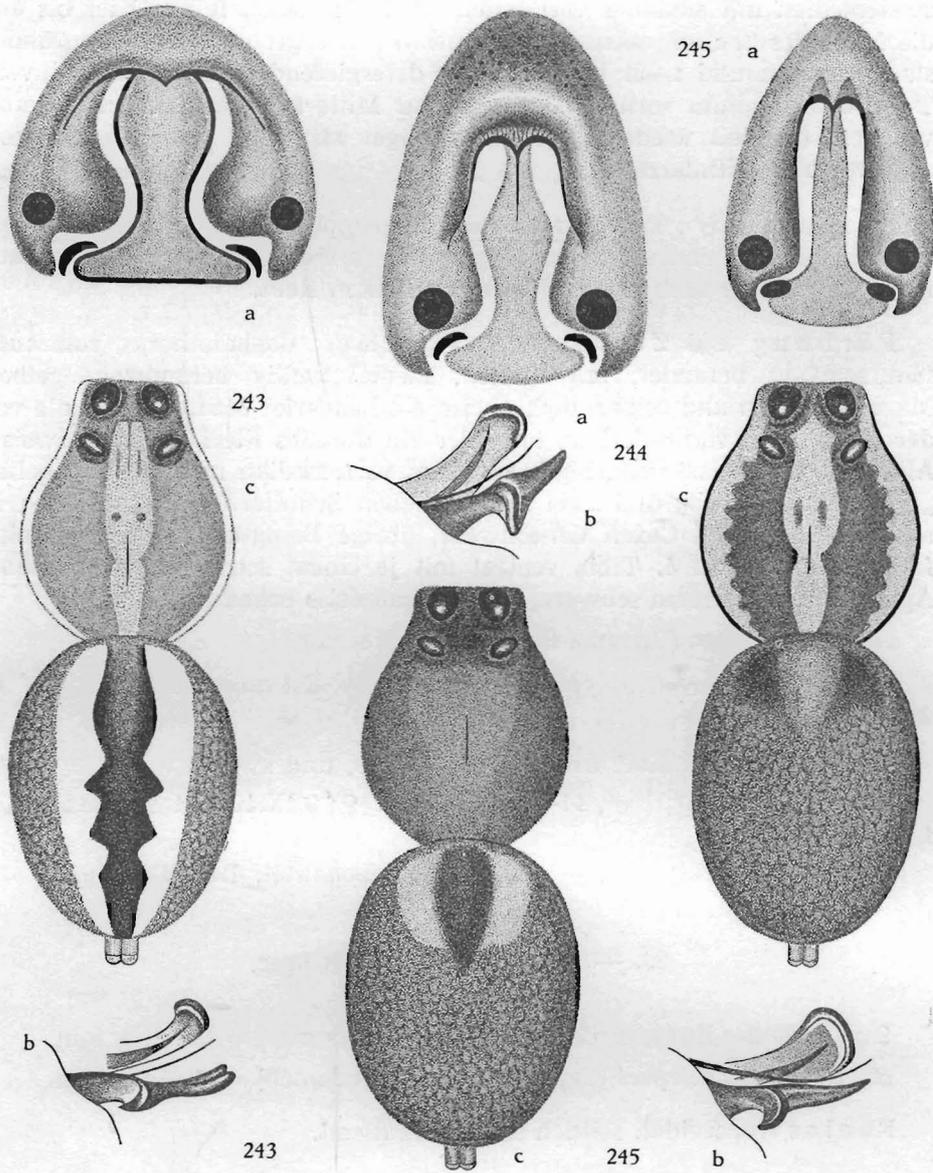


FIG. 243-245

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 30 : 12+23; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia nur prolateral mit je 1 und 3. und 4. Tibia prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Metatarsus unbewehrt und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Tibia und 3. und 4. Metatarsus nur in der Endhälfte und 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 245 a) : Platte fast doppelt so lang wie hinten-breit, vorn geschwärtzt; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene und hier einen kurzen Mediankiel auf das Septum entsendenden Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder fast parallel nach hinten verlaufend; Längsteil des invers T-förmigen Septum schmal, fast parallel, nur vorn sehr leicht verjüngt und doppelt so lang wie der relativ schmale, hinten procurv berandete Querteil, der vor der Einmündung des Längsteiles jederseits eingekerbt ist.

Palpus des ♂ : Tarsus mit einer Endgruppe aus 6-8 starken Stachelborsten; Lamella characteristica (Fig. 245 b) in eine geschwungene, feine und scharfe Spitze auslaufend, vor der ein nach hinten gerichteter Haken steht.

Färbung und Zeichnung (Fig. 245 c) : Cephalothorax einfarbig dunkelbraun, ohne jegliche Zeichnung, Augenfeld schwarz; Abdomen dorsal schwarzbraun, vorn mit einem schwarzen Medianfleck, der beiderseitig von je einem unscharf helleren Ovalfleck besäumt wird; Abdomen ventral mit Epigaster wie Sternum und Coxen tiefschwarz, übrige Beinglieder einfarbig rotbraun, Metatarsen und Tarsen etwas gedunkelt.

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 243-245.

FIG. 243. — *Hogna kankunda* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, Lamella characteristica (♂); c, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 244. — *Hogna mabwensis* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, Lamella characteristica (♂); c, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 245. — *Hogna defucata* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, Lamella characteristica (♂); c, Körper in Dorsalansicht.

Nota. — Die Epigyne bei *defucata* ähnlich wie bei *mabwensis*, doch beide unterschieden durch die Augenverhältnisse, Körperzeichnung, Körperlänge usw.

Aus Belg. Congo (Upemba-Park) liegen hier vor :

1 ♀ (Typus), 1 ♂ (Allotypus) — Kanonga, affl. dr. Fungwe, 700 m, 14.II.1949.

1 ♀, Paratypoid — von gleicher Lokalität, RII/11762/802.

30. — *Hogna kabwea* nov. spec.

(Fig. 246 a-246 c.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 10 (4,5+5,5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 10 : 11 : 15; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $2\frac{1}{2}$: $1\frac{1}{2}$: 4 : 4; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{2}{3}$: $\frac{2}{3}$; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{3}$ Dm VS und = $1\frac{1}{4}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 4, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 11 : 15 : 11, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 22 : 9+18: 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia nur prolateral mit je 1 und 3. und 4. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1+1 und dorsal im Enddrittel mit je 1 Stachel; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Metatarsus unbewehrt und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und 3. und 4. Metatarsus und Tarsus nicht scopuliert, 1. und 2. Metatarsus nur in der Endhälfte und 1. und 2. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 246 a) : Platte wenig länger als breit, subtriangulär; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinten convergierend; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn breit, zum hinten procurv berandeten Querteil hin verschmälert.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 246 b) : Cephalothorax mit Augenfeld rotbraun, mit gelben, parallelrandigen Submarginalbinden, gelben, viel schmaleren, parallelrandigen Marginalbinden und gelber, vor der Stria verbreiteter und hier mit zwei dunklen Längswischen gezeichneter Median-

binde; Abdomen dorsal graubraun, vorn-median mit scharf-weissgelber Binde, die im vorderen Teil leicht trapezoidal und nach hinten in einen schlanken Keilfleck ausläuft, diese Zeichnung wird schwärzlich besäumt; Abdomen ventral (Fig. 246 c) mit Epigaster blassgelb, hinten mit schwärzlicher Medianbinde, die beiderseitig von schwärzlichen Maschen begleitet wird; Sternum und Coxen blassgelb, übrige Beinglieder einfarbig rostgelb, weder dunkler gefleckt noch gestreift.

Aus Belg. Congo (Upemba-Park) liegen hier vor :

3 ♀, Typus und Paratypoide — Kabwe, sur la rive dr. Muye, affl. dr. Lufira, 1.320 m, 28.IV-2.V.1948.

1 ♀, Paratypoid, von gleicher Lokalität, 3-12.V.1948.

1 ♀, Paratypoid, von gleicher Lokalität, RII/11765/805.

31. — *Hogna optabilis* nov. spec.

(Fig. 247 a-247 c.)

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 12 (5,5+6,5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 13 : 14 ½ : 17; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 3 : 2 : 5 ½ : 4 ½; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = ⅔ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 ½ : 5 ½, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 14 ½ : 17 : 14 ½, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 27 : 12+19; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1. und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und dorsal-basal mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia und 3. und 4. Metatarsus in der Endhälfte und 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ (Fig. 247 a) : Tarsus mit einer Endgruppe aus 7-8 starken Stachelborsten; Lamella characteristica basal bekörnelt, in eine schlanke, geschwungene, scharfe Spitze auslaufend, vor deren Basis ein nach hinten gerichteter Haken steht.

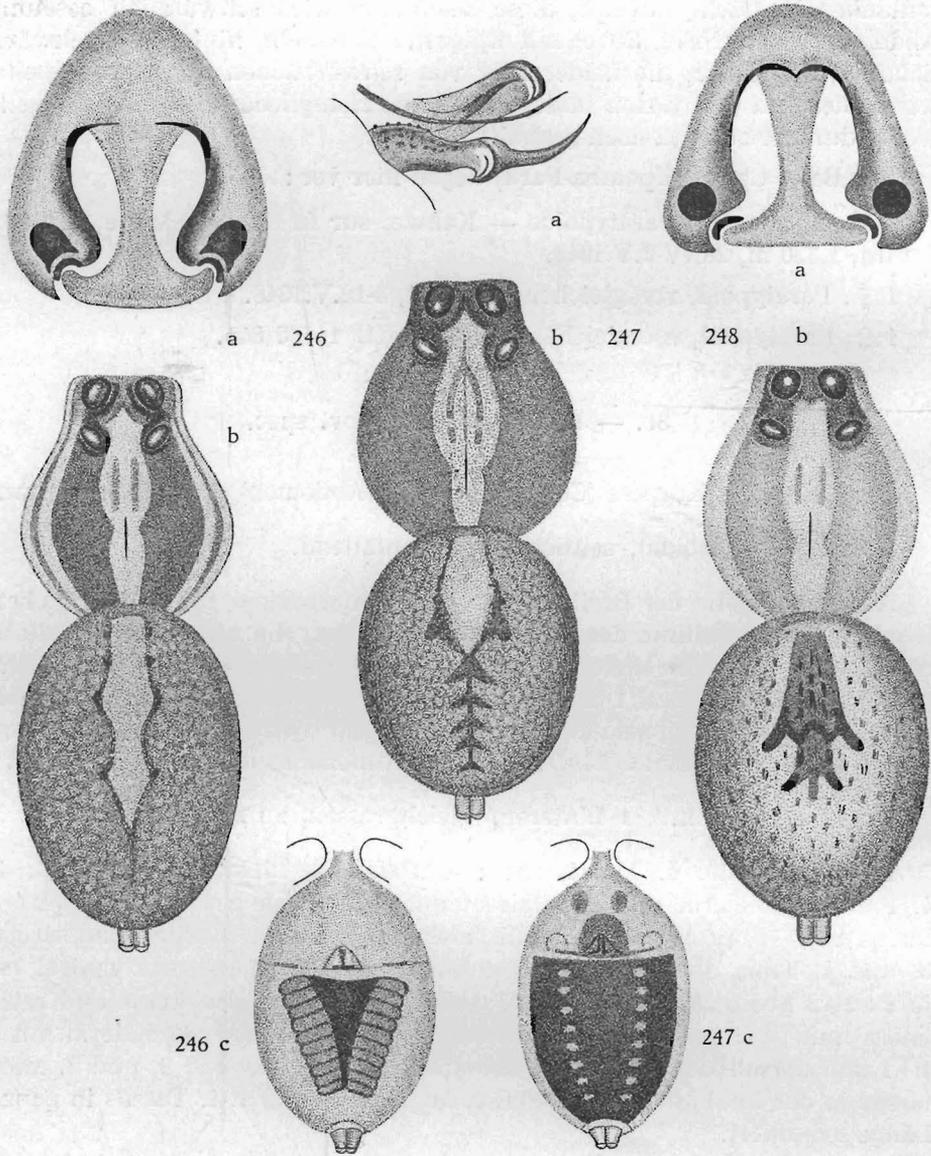


FIG. 246-248.

Färbung und Zeichnung (Fig. 247 b) : Cephalothorax braun, ohne helle Seitenbinden, mit rötlichgelber, vor der Stria verbreiteter Medianbinde, die hier zwei dunkel Längswische und zwischen diesen eine feine, schwarze Medianlinie zeigt, Augenfeld schwarz; Abdomen dorsal graubraun, vorn mit rötlich-gelber, schwärzlich besäumter, medianer Lanzettbinde, hinter der 4-5 schwarze, median mit einander verbundene Winkel-flecken liegen; Abdomen ventral grösstenteils schwarz, mit hellerer Zeichnung wie Fig. 247 c; Sternum und Coxen schwarz, übrige Beinglieder einfarbig rostgelb, weder dunkler gefleckt noch gestreift.

Aus Belg. Congo (Upemba-Park) liegen hier vor :

1 ♂, Typus — Kankunda, affl. g. Lupiala et s.-affl. dr. Lufira, 1.300 m, 10-15.XI.1947.

1 ♂, Paratypoid — von gleicher Lokalität, RII/11761/801.

32. — **Hogna proterva** nov. spec.

(Fig. 248 a und 248 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 17 (7+10) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 14 : 18 : 22; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 3 : 2 1/2 : 7 : 6; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 7, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 18 : 22 : 18, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 26 : 12+21; 1.-4. Patella prolateral mit je 1 Stachel, ausserdem 3. und 4. Patella auch retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln,

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 246-248.

FIG. 246 — *Hogna kabwea* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht; c, Abdomen in Ventralansicht.

FIG. 247. — *Hogna optabilis* nov. spec.

♂, a, Lamella characteristic; b, Körper in Dorsalansicht; c, Abdomen in Ventralansicht.

FIG. 248. — *Hogna proterva* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

ausserdem 1. und 2. Tibia nur prolateral mit je 1+1 und 3. und 4. Tibia prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Metatarsus unbewehrt und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Tibia in der Endhälfte und 1.-4. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 248 a) : Platte fast halbkreisförmig; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder lateralwärts convex gekrümmt; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn breit und zum Querteil hin gleichmässig verschmälert, letzterer hinten geradlinig berandet.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 248 b) : Cephalothorax rotbraun, schwarz berandet, mit breiten, gelblichen Marginalbinden und einer unscharf begrenzten, hellen, vor der Stria leicht verbreiterten und hier zwei kaum hervortretende, dunkle Längswische zeigenden Medianbinde, Augenfeld schwarz; Abdomen dorsal an den Seiten schwarzbraun, in der Mitte bis zum Hinterende breit gelblich und mit verstreuten, schwarzen Haarbüscheln bestreut, ausserdem median-vorn mit dunklem Längstrapez, das an seinem Hinterende je einen dreiästigen, schwarzen Flecken zeigt; Abdomen ventral blassgelb, hinter dem Epigaster mit zwei schwärzlichen, nach hinten convergierenden Längsstreifen; Sternum rotbraun, mit schwarzem Medianstreif; Coxen rotbraun, übrige Beinglieder einfarbig rotbraun, weder gefleckt noch gestreift; Cheliceren schwarzbraun, frontal grauweiss behaart.

1 ♀, Holotypus — Belg. Congo (Stanleyville), RII/11743/783.

33. — *Hogna atramentata* (KARSCH), 1879.

(Fig. 24) a-249 c.)

Lycosa atramentata KARSCH, 1879, Zeitschr. ges. Naturw., 52, 353 (♂).

Tarentula atramentata STRAND, 1913, Arachn., I, in : Wiss. Erg. Dt. Zentr. Afr. Exped., 4, (Zool. 2), (11), 435 (♀).

Trochosa atramentata CAPORIACCO, 1949, Comment. Pontific. Ac. Sci., 13 (6), 337.

Hogna atramentata ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 250.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 11 (5+6) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 6 : 7 : 9; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ¼ : 1 : 2 ½ : 2 (HM sehr schräg stehend);

Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{4}$ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2 : 2 \frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 7 : 9 : 7; also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 23 : 8+16; 1. Patella unbewehrt, 2. Patella nur prolateral mit 1 Stachel, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia dorsal in der Basalhälfte mit je 1 Stachel (Bestachelung nach DAHL's Präparat); Beine (Metatarsen und Tarsen) nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 249 a) : Platte etwas länger als hinten-breit, vorn abgerundet; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder lateralwärts convex gekrümmt; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn am breitetsten, nach hinten verschmälert, Querteil hinten geradlinig berandet, seine Seitenenden nach vorn abgerundet abgesetzt (KARSCH's Figur unbrauchbar).

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 249 b) : Cephalothorax dunkelbraun, mit gelblichen, medial geradlinig berandeten Marginalbinden und gelblicher, vor der Stria nur wenig verbreiteter Medianbinde, Augenfeld schwarz, Abdomen dorsal blassbraun (durch Alkohol-Conservierung?), vorn mit blassem, schmal schwärzlich besäumtem, medianem Lanzettfleck, dahinter 4-5 schwärzliche Winkelflecken; Abdomen ventral (Fig. 249 c) blassgelb, hinter dem einfarbigen Epigaster mit 4 nach hinten convergierenden Längsstreifen schwärzlicher Fleckchen; Sternum gelbbraun, mit schwarzem, medianem Keilfleck; Coxen gelbbraun, übrige Beinglieder desgleichen, Femora und Tibien dunkler geringelt (nach KARSCH; im Alkohol völlig einfarbig verblasst); Cheliceren schwärzlich, frontal grau behaart.

Nota. — Von den beiden uns vorliegenden ♀ ♀ des Typus, ist nur eines intact; das andere ist von DAHL für sein mikrosk. Präparat Nr. 2574 zerpfückt. Dieses enthält die Beine und die Epigyne. — Nach CAPORICCO 1949 auch aus Ost-Afrika und Mozambique bekannt.

1 ♀ (intact), 1 ♀ (Fragment), Typus — Loango-Exped. (Chinchoco) (Mus. Berlin, Typus vidi).

34. — **Hogna inhambania** nov. nom. ROEWER, 1954.

(Fig. 250 a-250 c.)

Lycosa tarentulina KARSCH, 1878, Monatsber. Ak. Wiss. Berlin, 329 (♂).*Hogna inhambania* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 250 (♂).

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 13 (6+7) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $5\frac{1}{2} : 7 : 8\frac{1}{2}$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{4} : \frac{3}{4} : 2\frac{1}{2} : 2\frac{1}{4}$; Abstand VS/VM · VM/VM = $\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = $1\frac{2}{3}$ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2 : 2\frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $7 : 8\frac{1}{2} : 7$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 30 : 12+27; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia dorsal im Endritzel mit je 1 Stachel; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Metatarsus prolateral mit je 1 und retrolateral mit je 1+1, sowie 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Tibia und 3. und 4. Metatarsus nur in der Endhälfte, 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ (Fig. 250 a) : Tarsus mit zwei kräftigen Endkrallen (!); Lamella characteristica siehe Fig. 250 b.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax rotbraun, ohne jegliche hellere Binden-Zeichnung; Abdomen dorsal graubraun, vorn mit hellerem, breit, doch unscharf schwärzlich besäumtem Medianstreif, dahinter 4-5 unscharf-schwärzliche Winkelflecken, ausserdem ist das Abdomen mit weisslichen und schwarzen Haaren untermischt besetzt; Abdomen ventral mit Epigaster blassgelb, doch hinter der Epigastralfalte bis zur halben Länge des Abdomen mit einem schwarzen, quadratischen Fleck (Fig. 250 c); Sternum und Coxen gelblich, nicht schwarz, übrige Beinglieder einfarbig rotbraun, weder dunkler geringelt noch gestreift.

Nota. — *inhambania* ist von *tarentulina* (AUDOIN, Mus. Paris, SIMON det., vidi) abweichend durch die Augenverhältnisse (Abstand VS/VM : VM/VM, Clypeus-Höhe usw.) und die Zeichnung (Cephalothorax ohne Binden) und bildet somit eine eigene Art.

1 ♂, Holotypus — Mozambique (Inhambane) (Mus. Berlin, Nr. 2859, sub *tarantulina* KARSCH, vidi).

35. — **Hogna juanensis** (STRAND), 1907.

(Fig. 251.)

Tarentula juanensis STRAND, 1907, Zool. Anz., 31, (23), 744 (♀).*Tarentula juanensis* STRAND, 1908, Nyt Mag. Naturvid., 46, (2), 160 (♀).*Hogna juanensis* CAPORIACCO, 1949, Comment. Pontific. Ac. Sci., 13, (6), 337.*Hogna juanensis* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 250.

♀ (inad.): Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7,5 (4,2 + 3,5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen: Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 9 : 10 $\frac{2}{3}$: 12; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade (nicht wie STRAND: schwach procurv); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 : 1 $\frac{1}{2}$: 4 : 3; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{2}{3}$: $\frac{2}{3}$; Clypeus-Höhe = $\frac{2}{3}$ Dm VS und = $\frac{1}{2}$ Dm VM (nicht wie STRAND: 1 bzw. 1); Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 $\frac{2}{3}$: 4, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 10 $\frac{2}{3}$: 12 : 10 $\frac{2}{3}$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren mittlerer grösser ist als die beiden anderen gleichgrossen.

Beine: Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 15 : 4,5 + 11,5; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stacheln; 1.-4. Tibia ventral mit je 2 + 2 + 2, ausserdem 1. und 2. Tibia nur prolateral mit je 1 und 3. und 4. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1 + 1, sowie dorsal im basalen Drittel mit je 1 Stachel; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2 + 2 + 3 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Metatarsus unbewehrt und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1 + 1 + 1 Stacheln; Tibien und 3. und 4. Metatarsus nicht scopuliert, 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des inadulten ♀ nicht ausgebildet.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 251) : Cephalothorax (Augenfeld schwarz) braun, schwarz berandet, mit wellig verlaufenden, gelblichen, weiss behaarten Submarginalbinden und schmaler, nur vor der Stria kaum eingeschnürter, parallelrandiger, schön weiss behaarter Medianbinde; Abdomen dorsal graugelb, vorn mit blassgelbem, schwarz-winkelig besäumtem Längstrapez und dahinter mit 3-4 unscharf-schwärzlichen Winkelflecken; Abdomen ventral einfarbig blassgelb; Sternum blassgelb, mit schwach gedunkeltem Medianstreif; Coxen und übrige Beinlieder blassgelb, Femora und Tibien schwach schwärzlich geringelt.

1 ♀ (inadult), Typus — St. Juan de Nova (Strasse von Mozambique) (Mus. Berlin, STRAND det., vidi).

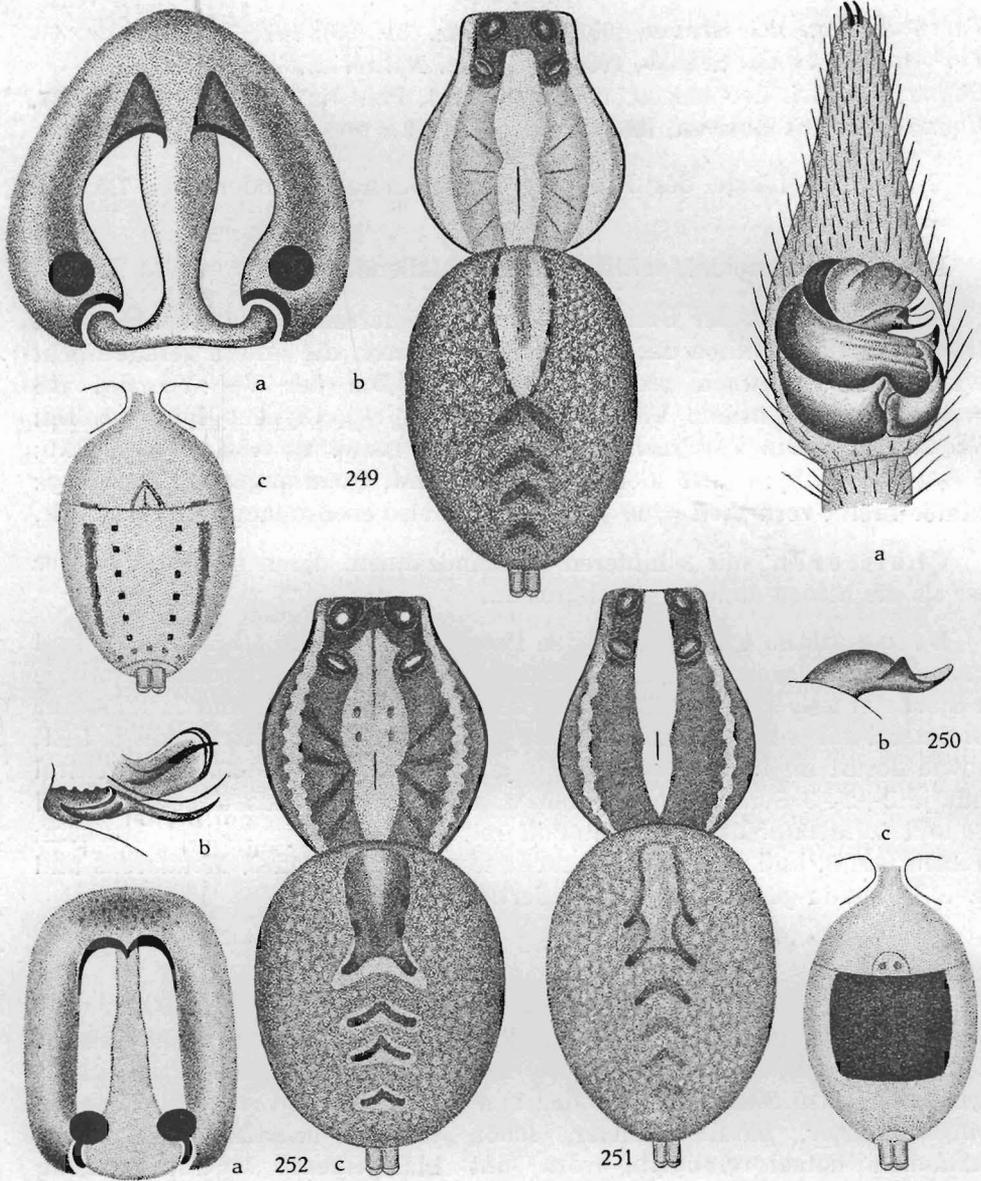


FIG. 249-252.

36. — *Hogna teteana* nov. spec.

(Fig. 252 a-252 c.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 15 (7+8) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 12 (6+6) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 15 : 17 : 23; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $3\frac{1}{2}$: $2\frac{1}{2}$: $6\frac{1}{2}$: 5; Abstand VS/VM · VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = $\frac{3}{4}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : $6\frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 15 : 23 : 17, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 32 : 13+24; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia nur prolateral mit je 1, 3. und 4. Tibia prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1+1, 1. und 2. Metatarsus unbewehrt und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stache;nl 1. und 2. Tibia in der Endhälfte, 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert, 3. und 4. Tibia und Metatarsus nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 252 a) : Platte etwas länger als breit, mit parallelen Seiten und vorn halbkreisförmig abgerundet; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder geradlinig parallel nach hinten verlaufend; Längsteil des invers T-förmigen Septum in der vorderen Hälfte nur schmal, in der hinteren breiter und bei Einmündung in den hinten procurv berandeten Querteil beiderseitig gekerbt.

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 249-252.

FIG. 249. — *Hogna atramentata* (KARSCH).

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht; c, Abdomen in Ventralansicht (nach Typus).

FIG. 250. — *Hogna inhambania* ROEWER.

♂, a, linker Palpentarsus ventral; b, Lamella characteristic; c, Abdomen in Ventralansicht.

FIG. 251. — *Hogna juanensis* (STRAND).

(♀ inad.), Körper in Dorsalansicht (nach Typus).

FIG. 252. — *Hogna teteana* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, Lamella characteristic des ♂; c, Körper in Dorsalansicht.

Palpus des ♂ : Tarsus mit einer Endgruppe aus 6-8 starken Stachelborsten; Lamella characteristic an der Vorderkante sägezählig, lateralwärts in eine lange, schlanke und scharfe Spitze ausgezogen, an deren Basis ein medialwärts gerichteter, starker Haken steht (Fig. 252 b).

Färbung und Zeichnung (Fig. 252 c) : Cephalothorax braun, schwarz berandet, mit wellig verlaufenden, gelblichen Submarginalbinden und gelblicher Medianbinde, die vor der Stria verbreitert ist und hier eine mediane schwärzliche Linie und zwei Paar schwarzer Punkte aufweist, Strahlenstreifen schwärzlich und Augenfeld tief-schwarz; Abdomen dorsal grau marmoriert, nach den Seiten hin dunkler, vorn mit schwärzlicher, beiderseits mit schwarzen Flecken besäumter, winkelliger Medianbinde, die vorn einen rötlichgelben, medianen Keilfleck trägt, dahinter mit 3-4 schwarzen, doch weisslich umsäumten Winkelflecken, ventral wie auch Sternum, Coxen und Trochanteren einfarbig schwarz, übrige Beinglieder einfarbig rostgelb; Cheliceren schwarzbraun, frontal grauweiss behaart.

1 ♀ (Typus), 1 ♂ (Allotypus) — Mozambique (Tete), RII/11755/795.

37. — **Hogna pauciguttata** nov. spec.

(Fig. 253 a und 253 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 20 (8+12) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 17 : 20 : 26; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 4 : 3 : 7 ½ : 6; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 5 : 7 ½, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit vorn-breit = 18 : 26 : 20, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 35 : 14+26; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia nur prolateral mit je 1+1, 3. und 4. Tibia prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1+1, 1. und 2. Metatarsus nur prolateral mit je 1 und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Tibia und 3. und 4. Metatarsus in der Endhälfte und 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 253) : Platte wenig länger als breit, vorn abgerundet; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder parallel gerade nach hinten verlaufend, Längs-

teil des invers T-förmigen Septum in den vorderen $\frac{3}{4}$ breit und parallelrandig, vor Einmündung in den Querteil stark eingeschnürt und länger als der Querteil breit.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 253 b): Cephalothorax braun mit dunkleren Strahlenstreifen, diese wie auch die gelblichen, schmalen, parallelrandigen Marginalbinden und Medianbinde dicht grauweisslich behaart, Augenfeld schwarz, doch zwischen den Augen grauweiss behaart; Abdomen dorsal rotbraun, vorn mit zwei nach hinten leicht convergierenden Längsreihen kleiner, schwarzer Flecken und auf der hinteren Hälfte mit drei Paar schwarzer Fleckchen, ventral mit Epigaster einfarbig schwarz; Sternum und Coxen rotbraun wie auch die übrigen einfarbigen Beinglieder, die gleichmässig grauweiss behaart sind; Cheliceren schwarzbraun, frontal grau behaart.

1 ♀, Holotypus — Lourenzo Marques, RII/11748/788.

38. — **Hogna interrta** nov. spec.

(Fig. 254 a und 254 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 18 (8+10) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 15 : 16 : 20; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $3\frac{1}{2}$: $2\frac{1}{2}$: 6 : 5; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{2}$ Dm VS und = $1\frac{1}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 6, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 16 : 20 : 16, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 26 : 12+22; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia nur prolateral mit je 1, 3. und 4. Tibia prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1+1, 1. und 2. Metatarsus unbewehrt und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Tibia und 3. und 4. Metatarsus in der Endhälfte und 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 254 a): Platte vorn breiter als hinten, doppelt so lang wie hinten-breit, ihre vordere, schwärzliche, halbkreisförmige Rundung grob tuberkuliert; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder in der Mitte ihrer Länge

medianwärts gewinkelt; Längsteil des invers T-förmigen Septum unmittelbar hinter den Seitenrandwinkeln der Grube winkelig verbreitert und fast dreimal so lang wie der relativ schmale Querteil breit.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig 254 b): Cephalothorax rotbraun, ohne Seitenbinden, mit fast parallelrandiger, vorn und hinten nur leicht verschmälserter, unscharf gelblicher Medianbinde, Augenfeld geschwärzt; Abdomen dorsal graubraun, vorn mit einem medianen, schwärzlichen Spindelfleck, der beiderseits von je 2 schwarzen Flecken besäumt wird; Abdomen ventral blassgelb, Epigaster rings um die Epigyne schwarz und dahinter mit zwei (nach hinten in eine Reihe convergierenden) Längsreihen schwarzer Punktflecken; Sternum und Coxen rotbraun wie auch die übrigen einfarbigen Beinglieder; Cheliceren schwarzbraun, frontal grauweisslich behaart.

1 ♀, Holotypus — Rhodesia (Bulawayo), RII/11756/796.

39. — *Hogna patens* nov. spec.

(Fig. 255.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 16 (7+9) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 14 : 17 : 21; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 3 : 2 ½ : 6 ½ : 5; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 6 ½, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 17 : 21 : 17, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 35 : 15+25; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia nur prolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Tibia prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1+1, 1. und 2. Metatarsus unbewehrt und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Tibia und 3. und 4. Metatarsus nur in der Endhälfte und 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 255) : Platte fast doppelt so lang wie hinten-breit, subtriangulär, mit etwas abgesetztem, gerundetem Vorderende; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder in der vorderen Hälfte gerade verlaufend, in der hinteren

Hälfte jedoch medial gekrümmt bis nahe an den Längsteil des invers T-förmigen Septum; dieser Längsteil vorn parallel-schmal, in der hinteren Hälfte doppelt so breit wie vorn, vor seiner Einmündung in den Querteil jederseits gekerbt und fast doppelt so lang wie der Querteil breit.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax gleichfarbig braun, ohne Spur von hellen Median- und Seitenbinden, Augenfeld schwarz; Abdomen dorsal graubraun, vorn mit einem schwärzlichen, nicht dunkler besäumten, medianen Spindelfleck, ventral einfarbig blassgelb; Sternum und Coxen schwarzbraun, übrige Beinglieder einfarbig rotbraun; Cheliceren dunkelbraun, frontal grauweiss behaart.

1 ♀, Holotypus — Rhodesia (genaue Lokalität ?), RII/11757/797.

40. — **Hogna patricki** (PURCELL), 1903.

(Fig. 256.)

Lycosa patricki PURCELL, 1903, Ann. S. Afr. Mus., 3, (5), 118, Taf. 8, Fig. 11 (♂, ♀).

Schizocosa patricki ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 294 (err.).

Diagnose nach PURCELL: Länge des Körpers des ♀ = 18,5, des ♂ = 15,5 mm.

Augen : 1. Querreihe schmäler als 2. Querreihe; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere ?; VM grösser als VS; Abstand VS/VM : VM/VM = ? : ?; Clypeus-Höhe ?; Abstand HM/HM deutlich kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus ?

Cheliceren mit 3 hinteren, fast gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : bei PURCELL keinerlei Angaben über Bestachelung und Scopulierung.

Epigyne des ♀ (Fig. 256) nach PURCELL: Platte viel länger als breit, langtriangulär, Grube desgleichen und in dieser ein langes Septum, dessen Hinterende quer verbreitert ist.

Färbung und Zeichnung des ♀ : Medianbinde des Cephalothorax auf dem Kopfteil breit, dahinter aber stark eingeschnürt und mit einem Paar brauner Streifen, auf dem Thoracalteil wieder etwas breiter und nach hinten verschmälert; Abdomen dorsal blassgelb, mit etwas dunklerem Mittelfeld und einem weiteren am oberen Rande, mit einer medianen Reihe schwarzer Querbinden, die nach hinten fast obsolet werden; ventral blassgelb; Sternum rötlichgelb; Beine rostgelb, Femora schwach gestreift, hintere Tibien nicht bandiert; Cheliceren frontal spärlich gelb behaart.

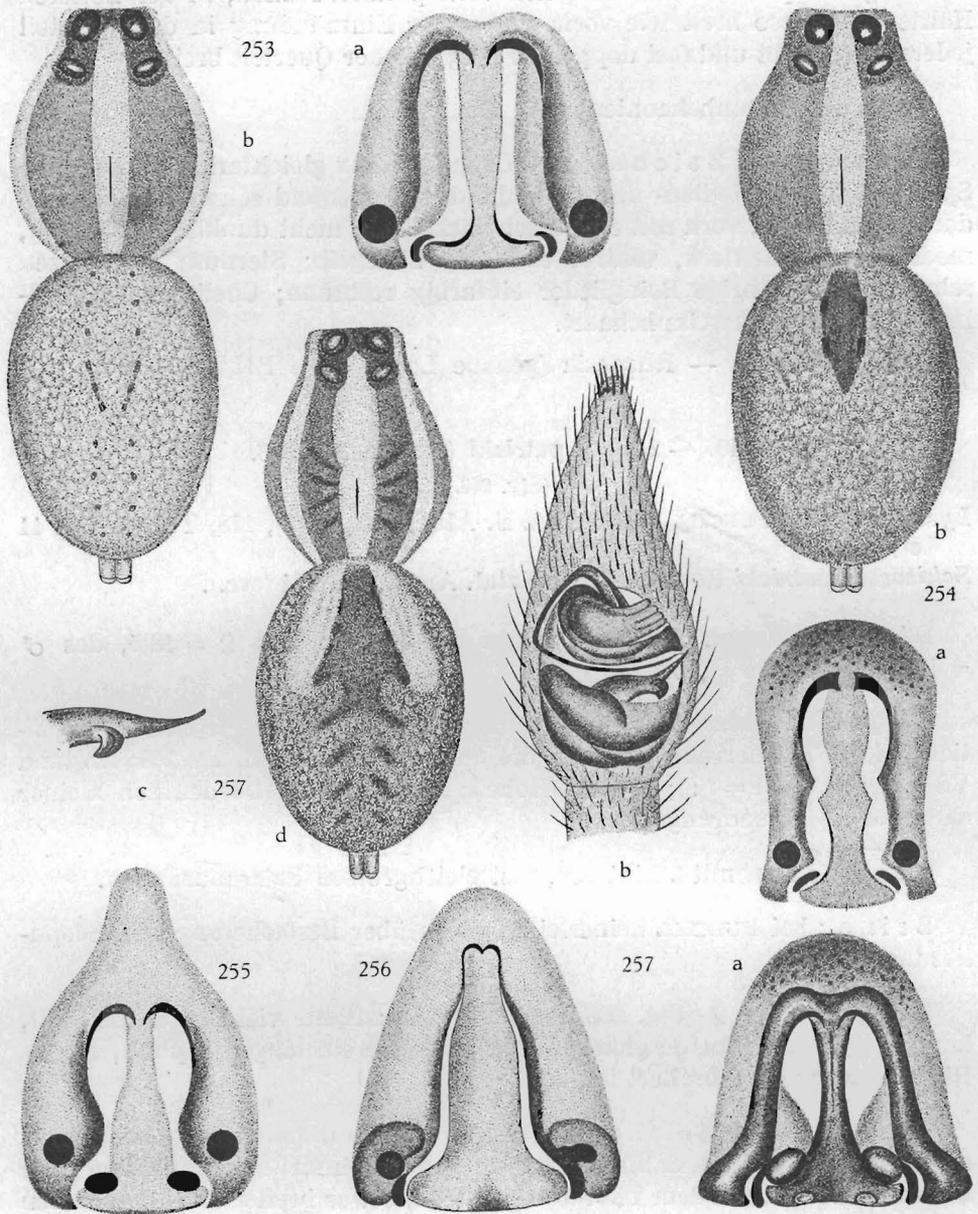


FIG. 253-257.

Färbung und Zeichnung des ♂ : Die dunklen Felder des Abdomen viel schwärzer; Abdomen ventral hinter dem Epigaster intensiv schwarz und scharf contrastierend mit den gelben Seiten und dem gelben Epigaster; Sternum mit schmaler, schwarzer U-Zeichnung; Beine an der 3. Tibia apical und 4. Tibia apical und basal gedunkelt.

1 ♀ (Typus), 1 ♂ — Mashonaland, Umtali (Mus. Capstadt, non vidi).

41. — **Hogna spenceri** (POCOCK), 1898.

(Fig. 257 a-257 d.)

Lycosa spenceri POCOCK, 1898, Ann. Mag. Nat. Hist., (7), 1, 313, Fig. 1 (♂, ♀).

Lycosa spenceri LESSERT, 1915, Rev. Suisse Zool., 23, (1), 60, Taf. 3, Fig. 59, 60, 66 (♂, ♀).

Hogna spenceri ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 251.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 22 (9+13) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 11 (6+5) mm.

F a c i e s trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

A u g e n : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 14 : 16 : 19; obere und untere Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 3 : 2 . 6 : 5; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 1/3 : 1 1/3; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS und = 1 2/3 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 6, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit · vorn-breit = 16 : 19 : 16, also ebenso lang wie vorn-breit.

C h e l i c e r e n mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

B e i n e : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 26 : 16 + 20; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln,

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 253-257.

FIG. 253. — *Hogna pauciguttata* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 254. — *Hogna interrita* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 255. — *Hogna patens* nov. spec.

♀, Epigyne.

FIG. 256. — *Hogna patricki* (PURCELL).

♀, Epigyne (nach PURCELL cop.).

FIG. 257. — *Hogna spenceri* (POCOCK).

a, Epigyne des ♀; b, linker Palpentarsus des ♂ ventral; c, Lamella characteristic; d, Körper in Dorsalansicht.

ausserdem 1. und 2. Tibia und Metatarsus unbewehrt, 3. und 4. Tibia und Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1, sowie 3. und 4. Tibia auch dorsal mit je 1+1 Stacheln; Tibien und 3. und 4. Metatarsus nicht scopuliert, 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 257 a): Platte fast triangulär, vorn abgerundet und hier grob tuberkuliert; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinten leicht divergierend; Längsteil des invers T-förmigen Septum in ganzer Länge gleichbreit, schwarz glänzend und etwas länger als der seitlich abgerundete Querteil, der an seinem geraden Hinterrande ein Paar kleiner rundlicher Eindrücke aufweist.

Palpus des ♂ (Fig. 257 b): Tarsus mit einer Endgruppe aus 6-8 starken Stachelborsten; Lamella *characteristica* in eine feine Spitze auslaufend, an deren Basis ein stark gekrümmter Haken steht (Fig. 257 c).

Färbung und Zeichnung (Fig. 257 d): Cephalothorax kastanienbraun, dunklere Strahlenstreifen kaum angedeutet, mit parallelrandigen, gelblichen Submarginalbinden und vorn kaum verbreiteter, gelblicher Medianbinde, Augenfeld schwarz; Abdomen dorsal etwas heller braun, vorn mit einer schwärzlichen Medianbinde, die beiderseits von je einem unscharf begrenzten blass-gelblichen Flecken begleitet wird und hinten von zwei Längsreihen aus je 5-6 schwärzlichen Winkelflecken fortgesetzt wird, die bis zum Hinterende des Abdomen reichen; Abdomen ventral (mit Epigaster), wie auch Sternum und Coxen tief-schwarz, übrige Beinglieder einfarbig blassgelb, ungefleckt; Cheliceren dunkelbraun, frontal hell behaart.

Nota. — Die Länge des Körpers der Paratypoide schwankt bei den ♀♀ zwischen 17-24 und bei den ♂♂ zwischen 10-12 mm; nach Pocock soll die Clypeus-Höhe nur $\frac{1}{2}$ Dm VM betragen, was aber irrtümlich ist (vielleicht gemeint: um die Hälfte grösser als 1 Dm VM).

1 ♀ (Typus), 1 ♂ — Natal (Durban), Transvaal (Pretoria) (Mus. Oxford, Pocock det., vidi Brüssel 1954).

1 ♀, Ruanda (Njarugenje) (Mus. Genf, LESSERT det., vidi Brüssel 1954).

1 ♀, Natal (Mus. Paris, Coll. SIMON, Nr. 19637, vidi Paris 1954).

1 ♀, Natal (Durban), RII/11725/770.

42. — **Hogna zuluana** nov. spec.

(Fig. 258 a-258 c.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 11 (5+6) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 12 : 15 : 17; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $2\frac{1}{2}$: 2 : 6 : 4; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 6, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 14 : 17 : 15, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 19 : 9+16; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia nur prolateral mit je 1., 3. und 4. Tibia prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1+1, 1. und 2. Metatarsus unbewehrt und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Tibia in der Endhälfte, 1.-4. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 258 a) : Platte wenig länger als breit, subtriangulär; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder in der Mitte gegen den Längsteil des invers T-förmigen Septum gewinkelt; dieser Längsteil vorn schmal beginnend, der Mitte zu gleichmässig verbreitert und vor Einmündung in den Querteil von Neuem verschmälert und hier jederseits gekerbt.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 258 b) : Cephalothorax rotbraun, mit geradlinig begrenzten, rostgelben Marginalbinden und einer vor der Stria kaum verbreiterten, rostgelben Medianbinde, Augenfeld schwarz; Abdomen dorsal graubraun, mit vorderem, medianem, longitudinalem, hinten gewinkeltem, schwärzlichem Trapezfleck, der jederseits durch je drei Weisshaarflecken besäumt wird, die ihrerseits in je einem lateralen, hell gelblichen, grösseren Flecken liegen, dahinter mit 4-5 medianen, schwarzen Winkelflecken, die jederseits von einer Längsreihe aus 3 Weisshaarbüscheln begleitet werden; Abdomen ventral, hinter dem blassgelben Epigaster mit einem schwarzen, medianen Keilfleck, der von je einem schwarzen, nach hinten zu einem V zusammenfliessenden Längstreif umfasst wird (Fig. 258 c); Sternum blassgelb, mit schwarzem, medianem

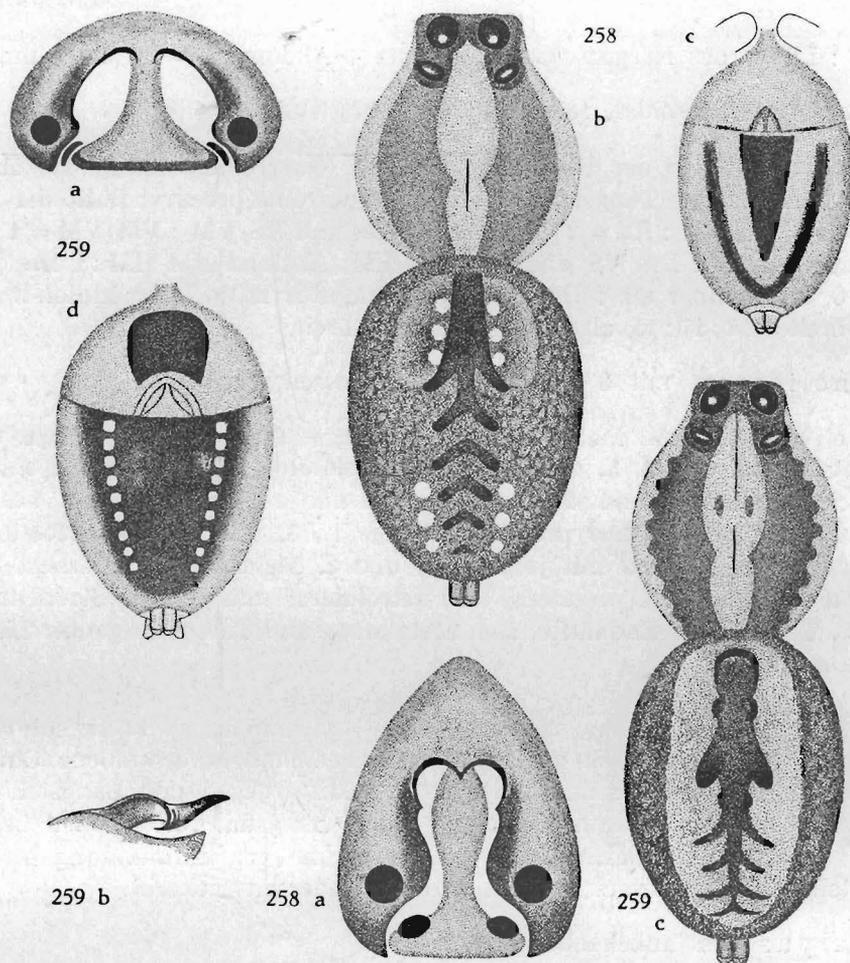


FIG. 258. — *Hogna zuluana* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht; c, Abdomen in Ventralansicht.

FIG. 259. — *Hogna placata* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, Lamella characteristica des ♂; c, Körper in Dorsalansicht; d, Abdomen in Ventralansicht.

Keilfleck; Coxen rotbraun wie auch die übrigen Beinglieder, die nicht dunkler gefleckt, aber grauweiss behaart sind; Cheliceren dunkelbraun, frontal grauweiss behaart.

1 ♀, Typus — Zululand (Mus. Paris, Coll. SIMON, Nr. 19523).

2 ♀, Paratypoide — Natal (Mus. Paris, Coll. SIMON, Nr. 19508, vidi).

1 ♀, Paratypoid (abgerieben) — Natal (Mus. Paris, Coll. SIMON, Nr. 18434, vidi).

2 ♀, Paratypoide — Zululand, RII/11776/775.

43. — **Hogna placata** nov. spec.

(Fig. 259 a-259 d.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 17 (8+9) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 12 (6+6) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $15\frac{1}{2} : 19 : 24$; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe stark procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $3 : 2\frac{1}{2} : 7\frac{1}{2} : 5\frac{1}{2}$; Abstand VS/VM : VM/VM = $1\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = $\frac{1}{2}$ Dm VS und = $\frac{2}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $4 : 7\frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $19 : 24 : 19$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $26 : 10+22$; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia und Metatarsus unbewehrt, 3. und 4. Tibia und Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1, sowie 3. und 4. Tibia auch dorsal mit je 1+1 Stacheln; 3. und 4. Metatarsus nur in der Endhälfte, 1. und 2. Tibia und Metatarsus, sowie 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert (die Scopulae des 1. und 2. Metatarsus und Tarsus beim ♂ besonders dicht und lang).

Epigyne des ♀ (Fig. 259 a) : Platte viel breiter als lang, vorn halbkreisartig abgerundet; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder stark nach hinten divergierend; Längsteil des fast triangulären Septum vorn am schmalsten und nach hinten gleichmässig breiter werdend in den hinten geradlinig berandeten Querteil übergehend.

Palpus des ♂ : Tarsus mit einer Endgruppe aus 6-8 starken Stachelborsten; Lamella characteristica siehe Fig. 259 b.

Färbung und Zeichnung (Fig. 259 c) : Cephalothorax rotbraun, mit medial wellig berandeten, gelben Marginalbinden und gelber, vor der Stria verbreiterten und hier mit einem dunklen Fleckenpaar gezeichneten Medianbinde, die wie die beiden Marginalbinden weisslich behaart sind; Strahlenstreifen kaum hervortretend und Augenfeld tief-schwarz; Abdomen dorsal an den Seiten graubraun, mit breitem, lateral unscharf begrenztem, gelblichem Mittelfeld, das fast bis zum Hinterende reicht und median eine schwärzliche, seitlich von schwarzen Flecken besäumte Zeichnung aufweist (diese siehe Fig. 259 c); Abdomen ventral (Fig. 259 d) mit blassem Epigaster, das vor der Epigyne einen schwarzen Medianfleck zeigt, und dahinter mit schwarzem Längstrapez, in dem jederseits eine blasse Punktreihe steht; Sternum und Coxen schwarz, übrige Beinglieder rostgelb, 1. und 2. Metatarsus etwas gedunkelt, 4. Tibia ventral mit je einem basalen und apicalen schwarzen Fleck; Cheliceren schwärzlich, frontal grauweiss behaart.

1 ♀ (Typus), 1 ♂ (Allotypus) — Süd-Afrika (Basutuland), RII/11774/773.

44. — **Hogna transvaalica** (SIMON), 1898.

(Fig. 260 a-260 e.)

Lycosa transvaalica SIMON, 1898, Ann. Soc. Ent. Belg., 42, 26 (♀).

Hogna transvaalica ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 252.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 17 (8+9) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 12 (6+6) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 14 : 18 : 22; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 3 : 2 : 7 : 6; Abstand VS/VM : VM/VM = $1\frac{1}{3}$: $1\frac{1}{3}$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 7, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 19 : 22 : 18, also länger als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 18 : 10+15; 1.-4. Patella prolateral mit je 1 Stachel, ausserdem 3. und 4. Patella auch retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia prolateral mit nur je 1, 3. und 4. Tibia prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1+1, 1. und 2. Metatarsus unbeehrt und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; Tibien nicht scopuliert, doch 1.-4. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 260 a) : Platte vorn subtriangulär, seitlich gleichmässig abgerundet; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder vorn leicht divergierend, in der Mitte medianwärts convex eingekrümmt; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn verbreitert, vor der Mitte am schmalsten, vor dem Querteil erneut verbreitert und etwas länger als der Querteil breit, dieser mit stumpfen, stark nach vorn eingekrümmten Seitenenden.

Palpus des ♂ : Tarsus mit einer Endgruppe aus 6-8 starken Stachelborsten; *Lamella characteristica* am Vorderrand fein sägezählig, in eine geschwungene Spitze auslaufend, an deren Basis ein nach hinten gerichteter Haken steht (Fig. 260 b).

Färbung und Zeichnung des ♀ (Fig. 260 c) : Cephalothorax rotbraun, mit breiten, geradlinig berandeten, unscharf gelblichen, weisslich behaarten Marginalbinden und gelblicher, vor der *Stria* nur wenig verbreiteter Medianbinde, Augenfeld schwärzlich, teils weiss behaart; Abdomen dorsal graubraun, im mittleren Drittel mit breitem, wellig berandetem, weissgelbem Längsbande bis zum Hinterende; dieses Band weist vorn-median eine schwarze Trapezzeichnung auf, die ihrerseits eine schmale, rötliche Lanzettbinde einschliesst, hinten mit 6-7 schmalen, schwarzen, teils gewinkelten Querbinden, ausserdem finden sich jederseits-hinten noch drei Paar unscharfer schwarzer Flecken. — Beim ♂ tritt die Rückenzeichnung des Abdomen (Fig. 260 d) schärfer hervor als beim ♀; besonders sind die Zeichnungen auf der Hinterhälfte des Abdomen abweichend dadurch, dass die Winkelbinden von weisslichen Ringen umgeben sind; Abdomen ventral beim ♀ und ♂ mit *Epigaster* tiefschwarz, mit drei Paar kräftiger Weisshaarflecken, von denen je ein Paar auf dem *Epigaster*, das zweite Paar unmittelbar an der *Epigastralfalte* und das dritte Paar kurz vor den Spinnwarzen steht (Fig. 260 2); *Sternum* und *Coxen* dunkelbraun bis schwarz, übrige *Beinglieder* rostbraun, nur die hinteren *Tibien* mit je zwei schwarzen Ringeln; *Cheliceren* schwarzbraun, frontal weissgelblich behaart.

6 ♀ adult (Typus u. Paratypoide), 4 ♀ inadult — Transvaal (Makapan, Vryburg) (Mus. Paris, SIMON det., Nr. 16899, vidi).

2 ♀, Transvaal (Johannisburg), RII/10766/524.

2 ♀, 1 ♂, Transvaal (Leydenburg), RII/11668/734.

45. — *Hogna schultzei* (SIMON), 1910.

(Fig. 261.)

Lycosa schultzei SIMON, 1910, Denkschr. Med. Nat. Ges. Jena, 16, 211 (♀).*Lycosa schultzei* LAWRENCE, 1936, Ann. Transv. Mus., 17, (2), 157 (♀).*Hogna schultzei* ROEWER, 1954, Katal Aran., 2 a, 251.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 17 (7,5 + 9,5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 12 : 13 : 16; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $2\frac{1}{2}$: 2 : $4\frac{1}{2}$: $3\frac{1}{2}$; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS und = $1\frac{2}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : $4\frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 13 : 16 : 13, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Satio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 28 : 13 + 22; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit 2 + 2 + 2, prolateral und retrolateral mit je 1 + 1 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia auch dorsal mit je 1 + 1 Stacheln; Tibien nicht scopuliert, 3. und 4. Metatarsus nur in der Endhälfte und 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 261) : Platte länger als breit und subtriangulär (SIMON's Angabe « breiter als lang » ist irrtümlich !); Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder medialwärts leicht concav; Längsteil des invers T-förmigen Septum schmal, in ganzer Länge gleichbreit und etwas länger als der am Hinterrande median recurv gebuchtete Querteil.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax schwärzlich, blass behaart, ohne Spur von hellen Mittel- und Seitenbinden, doch am Seitenrand schmal weiss behaart; Abdomen dorsal schwarz, ungefleckt, ohne Medianbinde, bräunlich behaart, ventral (mit Epigaster) Sternum und Coxen einfarbig tief-schwarz, übrige Beinglieder schwarz, braun behaart, weder geringelt noch gefleckt.

1 ♀, Typus — Kalahari (Kang-Kgokong) (Mus. Berlin, von SIMON handschriftlich als « Typus » bezeichnet, vidi).

1 ♀, Paratypoid — von gleicher Lokalität (Mus. Paris, SIMON det., vidi).

1 ♀, Kalahari (Gomodimo Pan) (Transvaal Mus., LAWRENCE det., non vidi).

46. — *Hogna bimaculata* (PURCELL), 1903.

(Fig. 262.)

Lycosa bimaculata PURCELL, 1903, Ann. S. Afr. Mus., 3, (5), 120, Taf. 8, Fig. 13 (♂, ♀).

Hogna bimaculata CAPORIACCO, 1949, Comment. Pontific. Ac. Sci., 13, (6), 337.

Hogna bimaculata ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 250.

Diagnose nach PURCELL : Länge des Körpers 13,5 (♀), 10 (♂) mm.

Augen : 1. Querreihe wenig schmaler als 2. Querreihe; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe wenig procurv, die untere gerade (?); VM deutlich grösser als VS; HM grösser als HS Abstand VS/VM : VM/VM=?; Clypeus-Höhe ?; Abstand HM/HM kaum mehr als $\frac{1}{2}$ Dm HM; Quadrangulus ?

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren apicaler der kleinste ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia ?; über Bestachelung keine Angaben : 1. und 2. Tibia sowie 1.-4. Metatarsus und Tarsus scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 262) : Platte etwas länger als breit, Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, die auf dem vorn verbreiterten Längsteil des invers T-förmigen Septum einen schwachen Mediankiel bilden (nach Figur !); Querteil des Septum hinten stark procurv berandet.

Palpus des (bekanntes, aber morphologisch nicht beschriebenes) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax braun, weisslich und gelblich untermischt behaart, mit gelblicher, vor der Stria verbreiteter und hier mit einem Paar dunkler Längsflecken gezeichneten Medianbinde und hellen Submarginalbinden; Abdomen dorsal schwärzlich, auf der vorderen Hälfte mit einer spindelförmigen, bräunlichen Medianbinde, die leicht schwärzlich berandet ist und jederseits begleitet wird von einem blassen, breiten Streif, der sich vor der Medianbinde mit dem der Gegenseite vereinigt, seitlich dieser Zeichnung ist das Abdomen mit weissen (Haar-?) flecken besetzt und hinter ihr finden sich zwei Längsreihen blassbrauner, teils schwarz punktierter Winkelflecke; Abdomen ventral schwarz, die Stigmendeckel blass und weiter hinten mit einem Paar Weisshaar-Flecken; Sternum gelblich, mit schwarzem Medianstreif; Beine ockergelb, die Femora dunkel gestreift, die 4. Tibien ventral-apical gedunkelt.

1 ♀, Typus, Capland (East London) (Mus. Capstadt, non vidi).

Nota. — Bei einem weiteren ♀ (Transkei, Kentani Distr.) sind alle Tibien der Beine apical schwarz. — Bei einem ♂ und einem ♀ (Doornnek, aus den Zuurbergen, Alexandria-Distr.) fehlen dem ventralen Abdomen die beiden Weisshaar-Flecken (non vidi).

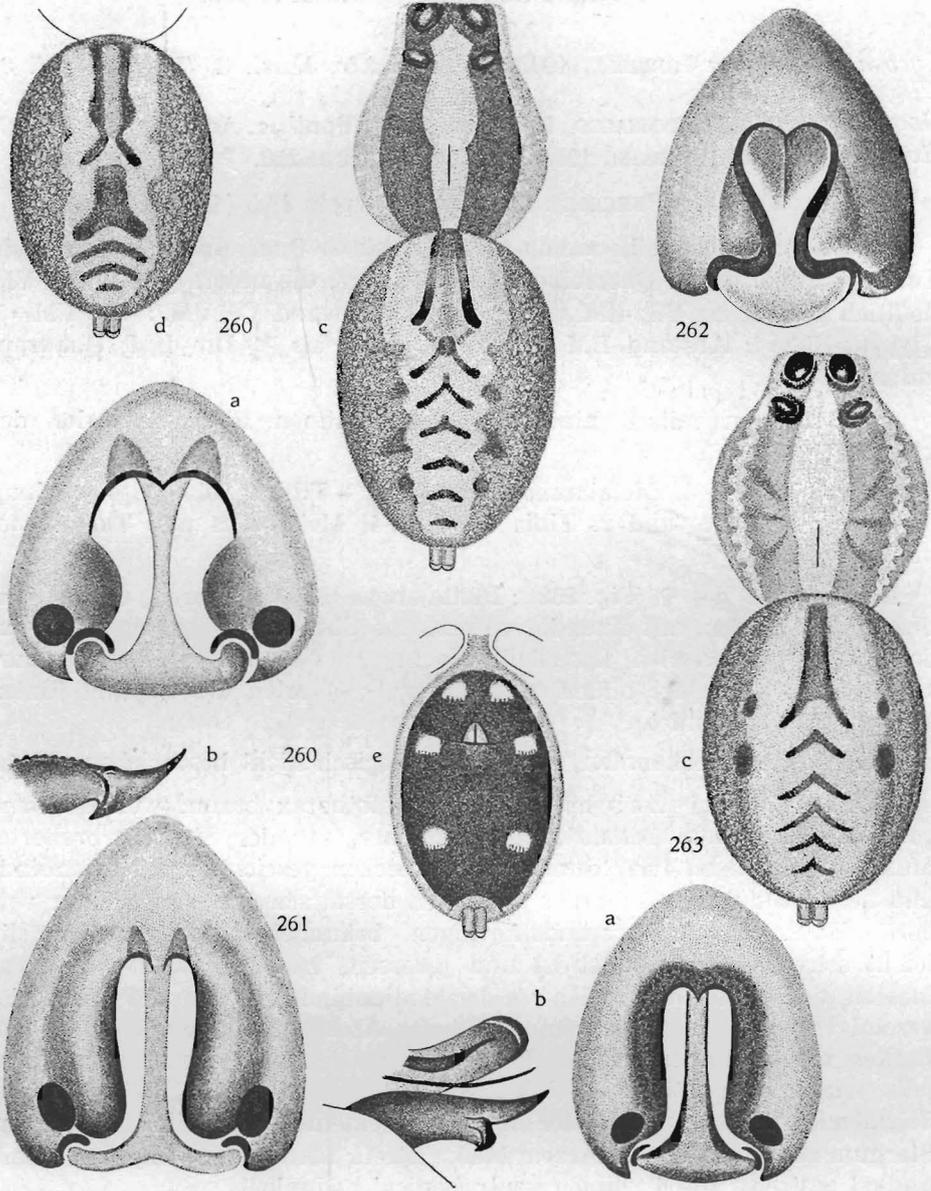


FIG. 260-263.

47. — *Hogna schreineri* (PURCELL), 1903.

(Fig. 263 a-263 c.)

Lycosa schreineri PURELL, 1903, Ann. S. Afr. Mus., 3, (1), 35 (♂, ♀).*Hogna schreineri* ROEWER, 1954, Katal.Aran., 2a, 251.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 22 (9+13) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 15 (8+7) mm.

F a c i e s trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

A u g e n : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $18\frac{1}{2} : 21 : 25$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 4 : 3 : 8 : 7; Abstand VS/VM : VM/VM = $1\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = $\frac{3}{4}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 5 : 8, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 21 : 25 : 21, also ebenso lang wie vorn-breit.

C h e l i c e r e n mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren apicaler der kleinste ist.

B e i n e : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 35 : 17+27; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia prolateral und retrolateral mit je nur 1, 3. und 4. Tibia prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1+1, 1. und 2. Metatarsus nur prolateral mit je nur 1 und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Tibia nur in der Endhälfte, 1.-4. Metatarsus (3. und 4. Metatarsus nur dünn) und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

E p i g y n e des ♀ (Fig. 263 a) : Platte triangulär und vorn leicht tuberkuliert; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 260-263.

FIG. 260. — *Hogna transvaalica* (SIMON).

a, Epigyne des ♀; b, Lamella characteristica (♂); c, Körper des ♀ in Dorsalansicht; d, desgl. des ♂; e, Abdomen in Ventralansicht (nach Typus des ♀; nach Typus des ♂ Coll. ROEWER).

FIG. 261. — *Hogna schultzei* (SIMON).

♀, Epigyne (nach Typus).

FIG. 262. — *Hogna bimaculata* (PURCELL).

♀, Epigyne (nach PURCELL cop.).

FIG. 263. — *Hogna schreineri* (PURCELL).

a, Epigyne des ♀; b, Lamella characteristica (♂); c, Körper in Dorsalansicht.

begrenzt, die wie die Seitenränder der Grube glanzend-schwarz hervortreten; Längsteil des invers T-förmigen Septum schmal, in ganzer Länge gleichbreit und länger als der hinten kaum procurv berandete Querteil.

Palpus des ♂ (von PURCELL nicht beschrieben): Tarsus mit einer Endgruppe aus 13-15 starken Stachelborsten; Lamella characteristica siehe Fig. 263 b.

Färbung und Zeichnung (Fig. 263 c) : Cephalothorax braun, schwärzlich behaart, mit dunklen, doch weisslich behaarten Strahlenstreifen, schwachen, wellig verlaufenden, weisslich behaarten Submarginalbinden und gleich behaarter, schmaler Medianbinde; Abdomen dorsal schwärzlich, mit fast bis zum Hinterende durchlaufendem, breitem, hellgelblichem Mittelfeld, das vorn ein schwärzliches, schwarz besäumtes Mediantrapez und hinten schwarze Winkelflecken aufweist, sowie seitlich von je 2 grossen, schwärzlichen Flecken besäumt ist. Abdomen ventral mit Epigaster, Sternum und Coxen einfarbig schwarz wie auch die Trochanteren, Femora teilweise gedunkelt, 3. und besonders 4. Tibia apical und basal schwärzlich gefleckt; Cheliceren schwärzlich, frontal gelblich behaart.

Nota. — Soweit PURCELL's Diagnose überhaupt Vergleiche mit anderen Arten möglich werden lässt, stimmen die uns vorliegenden Tiere, nach denen obige Diagnose gestellt wurde, mit seiner « *schreineri* » überein. Eine *Lycosa domicola* SIMON, die PURCELL vergleichsweise anführt, ist uns aus der Literatur nicht bekannt geworden.

5 ♀, 3 ♂, Capland (Hanover, bei Vlagkop und Palmietfontein) (Mus. Capstadt, non vidi).

1 ♀, 1 ♂, Südwest-Afrika (Okahandja), RII/11771/811.

1 ♀, 1 (♀ inadult), Südwest-Afrika (Grootfontein) (Mus. Hamburg, vidi).

48. — *Hogna unicolor* nov. spec.

(Fig. 264 a und 264 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 16 (7+9) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 10 (5+5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 18 : 23 : 25; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM · HS = 4 : 3 : 8 : 6; Abstand VS/VM : VM/VM = $1\frac{1}{3}$: $1\frac{1}{3}$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = $\frac{3}{4}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 7 : 8, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 19 : 25 : 23, also deutlich kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 28 : 11 + 19; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia nicht scopuliert, ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia nur prolateral mit je 1+1, 3. und 4. Tibia prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Metatarsus nur prolateral mit je 1, 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 264 a) : Platte so lang wie breit, subtriangulär; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder dunkel umrahmt, vorn parallel und erst hinten divergierend, Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn nicht verbreitert, kaum so lang wie der hinten median etwas recurv berandete Querteil.

Palpus des ♂ : Tarsus mit einer Endgruppe aus 5-6 starken Stachelborsten; Lamella characteristica siehe Fig. 264 b.

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax braun, nach den Seiten hin gleichmässig schwarzbraun angelaufen, ohne jede Bindenzeichnung, Augenfeld schwarz; Abdomen dorsal gleichmässig braun wie der Cephalothorax grauweisslich behaart, doch ohne jede Zeichnung, ventral mit Sternum völlig schwarz; Beine braun, 3. und besonders 4. Tibia ventral-apical und ventral-basal geschwärzt, 1.-4. Tarsus leicht geschwärzt; Palpen (♂, ♀) einfarbig rotbraun; Cheliceren dunkelbraun, frontal dicht rötlichgelb behaart

2 ♀, 1 ♂, Typus (♀) und Paratypoide — Delagoa-Bay, RII/11768/808.

2 ♀, 1 ♂, Paratypoide — Delagoa-Bay (Mus. Berlin).

49. — **Hogna denisi** nov. spec.

(Fig. 265 a und 265 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 13 (6+7) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 13 : 16 : 18; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 3 : 2 : 6 : 4; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS und = $1\frac{1}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 6, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 16 : 18 : 16, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 22 : 10 + 16; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je

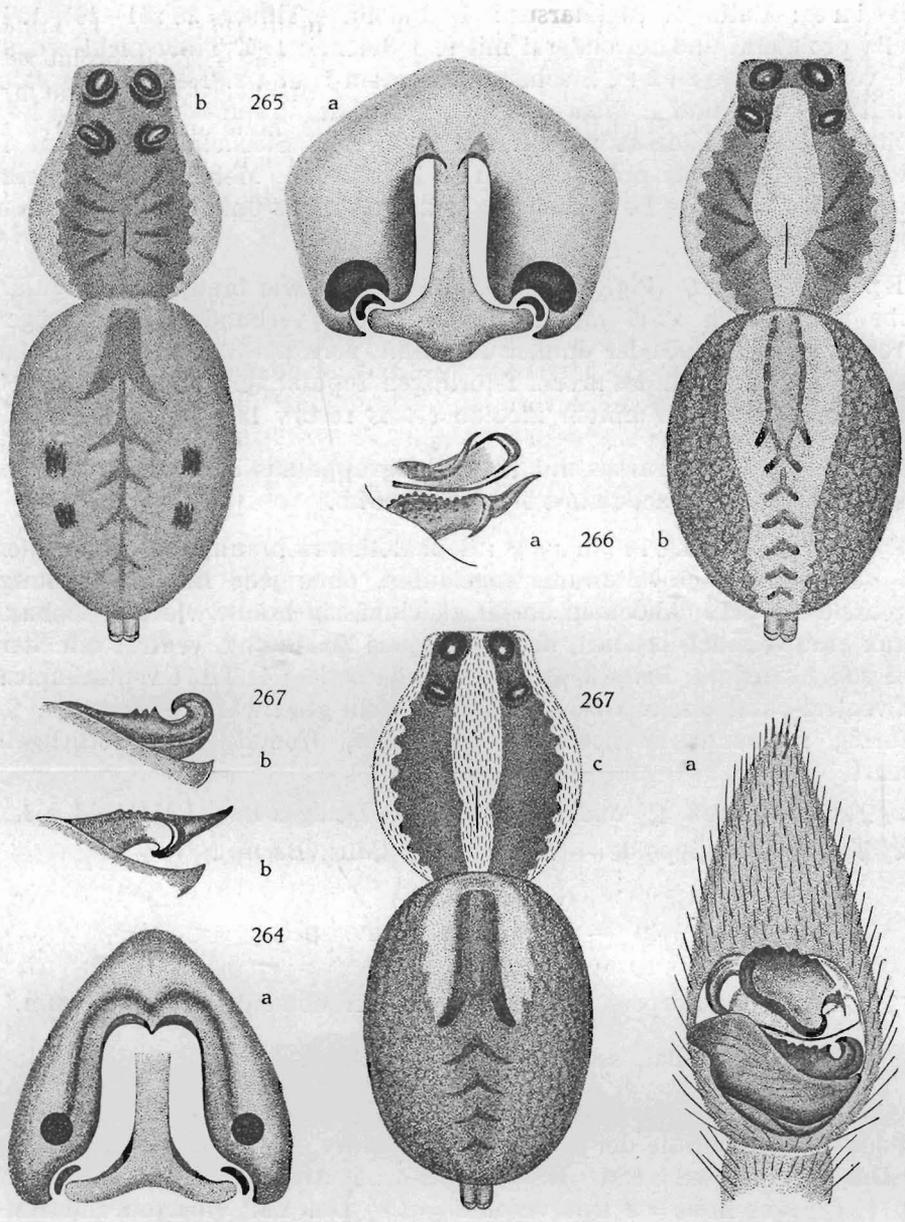


FIG. 264-267.

1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. Tibia prolateral mit 1+1, 2. Tibia prolateral mit 1+1+1, 3. und 4. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1+1 und dorsal mit je 1 Stachel; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Metatarsus unbewehrt und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und 3. und 4. Metatarsus und Tarsus nicht scopuliert, 1. und 2. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 265 a) : Platte so lang wie breit, leicht pentagonal; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt (in Fig. 265 a falsch), ihre Seitenränder parallel; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn nicht verbreitert und nur so lang wie sein Querteil breit, der hinten-median procurv gebuchtet ist.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 265 b) : Cephalothorax mit Augenfeld rostgelb, ohne hellere Medianbinde, mit dunklen Strahlenstreifen und breiten, medial wellig berandeten, blassgelben Marginalbinden; Abdomen dorsal lehmgelb, auf den vorderen zwei Dritteln mit schwach dunkler angedeuteter, medianer Winkel-Längsbinde, die hinten beiderseitig von je zwei starken, schwärzlichen Flecken begleitet wird, ventral mit Epigaster, sowie auch Sternum und Coxen einfarbig blassgelb; übrige Beinglieder einfarbig blassgelb, nicht dunkler geringelt; Cheliceren rotbraun, frontal grauweisslich behaart.

1 ♀, Typus — Capland (genaue Lokalität ?) (Mus. Paris, Coll. SIMON, Nr. 9934).

1 ♀, Paratypoid — Capland (genaue Lokalität ?), RII/11773/772.

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 264-267.

FIG. 264. — *Hogna unicolor* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, Lamella characteristica des ♂.

FIG. 265. — *Hogna denisi* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (fehlerhaft; vordere Chitinbögen median verbunden!).

FIG. 266. — *Hogna idonea* nov. spec.

♂, a, Lamella characteristica; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 267. — *Hogna deweti* nov. spec.

♂, a, rechter Palpentarsus ventral; b, Lamella characteristica; c, Körper in Dorsalansicht.

50. — **Hogna idonea** nov. spec.

(Fig. 266 a und 266 b.)

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3+4) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $8\frac{1}{2} : 11 : 14$; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $2 : 1\frac{1}{2} : 4 : 3$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = $\frac{2}{3}$ Dm VS und = $\frac{3}{4}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $3 : 4$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $11 : 14 : 11$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren mittlerer doppelt so gross ist wie die beiden übrigen gleichgrossen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $20 : 7+15$; 1.-4. Patella prolateral mit je 1 Stachel, ausserdem 3. und 4. Patella auch retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je $2+2+2$, prolateral und retrolateral mit je $1+1$ Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia auch dorsal mit je $1+1$ Stacheln; 1.-4. Tibia, und 3. und 4. Metatarsus und Tarsus nicht scopuliert, 1. und 2. Metatarsus in der Endhälfte und 1. und 2. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ : Tarsus mit einer Endgruppe aus 5-6 Stachelborsten; Lamella characteristica an ihrer Vorderkante fein sägezähmig, ihre laterale Spitze siehe (Fig. 266 a).

Färbung und Zeichnung (Fig. 266 b) : Cephalothorax (Augenfeld schwarz) braun, mit leicht dunkleren Strahlenstreifen, mit vor der Stria nur wenig verbreiteter Medianbinde, sowie breiten, medial wellig berandeten Marginalbinden; diese drei Binden scharf hellgelb hervortretend und dicht schön weiss behaart; Abdomen dorsal schwarzbraun, das ganze, breite Mittelfeld weissgelb und seitlich scharf begrenzt, median zeigt es vorn ein längliches, rötlichgelbes, schwarz schmal besäumtes Lanzettband, auf das 5-6 schwarze Medianwinkel-Flecken folgen, ventral mit Epigaster blassgelb, doch hinter diesem mit schwärzlichem, quadratischem Medianfleck; Sternum und Coxen einfarbig rostgelb, übrige Beinglieder einfarbig rostgelb; Clypeus und Cheliceren frontal weisslich behaart.

1 ♂, Holotypus — Süd-Afrika (East London), RII/10794/552.

51. — **Hogna deweti** nov. spec.

(Fig. 267 a-267 c.)

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 9 (4+5) mm.

F a c i e s trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

A u g e n : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 13 : 16 : 17; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 3 : 2 : 6 : 5; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = $\frac{2}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 6, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 16 : 17 : 16, also ebenso lang wie vorn-breit.

C h e l i c e r e n mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

B e i n e : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 27 : 10 + 20; 1.-4. Patella prolateral mit je 1 Stachel, ausserdem 3. und 4. Patella auch retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia auch dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Metatarsus prolateral und retrolateral mit nur je 1 und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und 3. und 4. Metatarsus nicht scopuliert, 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

E p i g y n e des (unbekannten) ♀ ?

P a l p u s des ♂ (Fig. 267 a) : Tarsus mit einer Endgruppe aus 6-7 Stachelborsten; Lamella characteristica ganz abweichend gebaut, an der Vorderkante mit 3 Zähnchen besetzt und apical mit einem starken, rückgebogenen Haken endend (Fig. 267 b).

F ä r b u n g und Z e i c h n u n g (Fig. 267 c) : Cephalothorax dunkelbraun, mit schwarzem Augenfeld, vorn nur wenig verbreiteter Medianbinde und breiten, medial wellig berandeten Marginalbinden; diese drei Binden sind scharf hellgelb und dicht ganz weiss behaart; Abdomen dorsal graubraun, vorn-median mit einer schmalen, fast parallelseitigen und breit schwarz besäumten Längsbinde in einem hell-weisslichgelben Felde des mittleren Rükendrittels, hinter dieser Zeichnung stehen noch vier schwärzliche, mediane Winkelflecken; Abdomen ventral gleichmässig schwarz, doch das blasse Epigaster mit schwarzem Medianstreif; Sternum und Coxen einfarbig rostgelb, wie auch die übrigen (nicht gefleckten) Beinglieder.

1 ♂, Holotypus — Capland (Karoo), RII/11772/771.

52. — **Hogna infulata** nov. spec.

(Fig. 268 a-268 c.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 18 (7+11) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 15 (7+8) mm.

F a c i e s trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

A u g e n : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 14 : 16 : 18; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $3\frac{1}{2}$: 2 : 6 : 5; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = $1\frac{3}{4}$ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 6, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 16 : 18 : 16, also ebenso lang wie vorn-breit.

C h e l i c e r e n mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

B e i n e : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 26 : 12+21; 1. und 2. Patella beim ♀ unbewehrt, beim ♂ prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel, 3. und 4. Patella beim ♀ und ♂ prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem beim ♀ 1. und 2. Tibia unbewehrt, beim ♂ prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, und 3. und 4. Tibia beim ♀ und ♂ prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem beim ♀ 1. Metatarsus prolateral mit nur 1 und 2 Metatarsus nur prolateral mit 1+1, 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; beim ♂ sind 1.-4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln bewehrt; 3. und 4. Tibia nicht scopuliert, dagegen 1. und 2. Tibia, 1.-4. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

E p i g y n e des ♀ (Fig. 268 a) : Platte so lang wie hinten-breit, subtriangulär; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder scharf hervortretend und nach hinten divergierend; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn verbreitert, hinten am schmalsten am Eintritt in den am Hinterrande median recurv gebuchteten Querteil.

P a l p u s des ♂ : Tarsus mit einer Endgruppe aus 6-8 starken Stachelborsten; Lamella characteristica mit glattem Vorderrande und fein ausgezogener Spitze, vor der ein rückgekrümmter Haken steht (Fig. 268 b).

F ä r b u n g und Z e i c h n u n g (Fig. 268 c) : Cephalothorax rotbraun, mit schwarzem Augenfeld, gelben, medial gerade berandeten Marginalbinden und gelber, vor der Stria verbreiteter Medianbinde, die in ganzer Länge bis zwischen die HM schön weiss behaart ist und auf ihrem vorderen, verbreiterten Teil zwei parallele, bräunliche, nicht weiss behaart Längs-

wische trägt; Abdomen dorsal in ganzer Länge mit breitem, blassgelbem, doch reichlich schwarz geflecktem Mittelfeld, das gegen die schwärzlichen Seitenflächen scharf abgegrenzt ist und vorn eine zackig begrenzte, schwarzbraune Medianbinde aufweist; ventral ist das Abdomen beim ♀ hinter dem blassgelben, einfarbigen Epigaster blassgelb, doch fein schwärzlich gesprenkelt, beim ♂ nicht, sondern auch einfarbig blassgelb; Sternum (♀, ♂) schwarzbraun, vorn-median mit hellem Keilfleck; Coxen braun, mit je einem helleren Basalflecken, übrige Beinglieder rotbraun, nirgends dunkler gefleckt; Facies, Clypeus und Cheliceren schwärzlich, letztere frontal schwärzlich behaart.

Nota. — Diese Art ist ein Beispiel dafür, wie wenig die Bestachelung der Beinglieder, die hier beim ♀ und ♂ so verschieden ist, als Art-, geschweige denn sogar als Genus-trennendes Merkmal in Frage kommen kann.

3 ♀ (Typus), 1 ♂ (Allotypus) — Capland (Port Elizabeth), RII/11775/774.

4 ♀, 1 ♂, 3 inadult (Paratypoide) — Capland (Port Elizabeth) (Mus. Paris, Coll. SIMON, Nr. 6768).

2 ♀ (Paratypoide) — Capland (Port Elizabeth) (Mus. Paris, Coll. SIMON, Nr. 18510).

53. — *Hogna adjacens* nov. spec.

(Fig. 269 a und 269 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 18 (8 + 10) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 14 ½ : 17 : 20; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 3 : 2 : 6 : 4; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 ½ : 1 ½; Clypeus-Höhe = 1 ¼ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 5 : 6, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit . vorn-breit = 16 : 20 : 17, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 29 : 12 + 22; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella proiateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2 + 2 + 2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia nur prolateral mit je 1 und 3. und 4. Tibia prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1 + 1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2 + 2 + 2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Metatarsus unbewehrt und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1 + 1, sowie dorsal-basal mit je 1 Stacheln, 1.-4. Tibia und 3. und 4. Metatarsus nicht scopuliert, 1. und 2. Metatarsus in reichlich ihrer Endhälfte und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

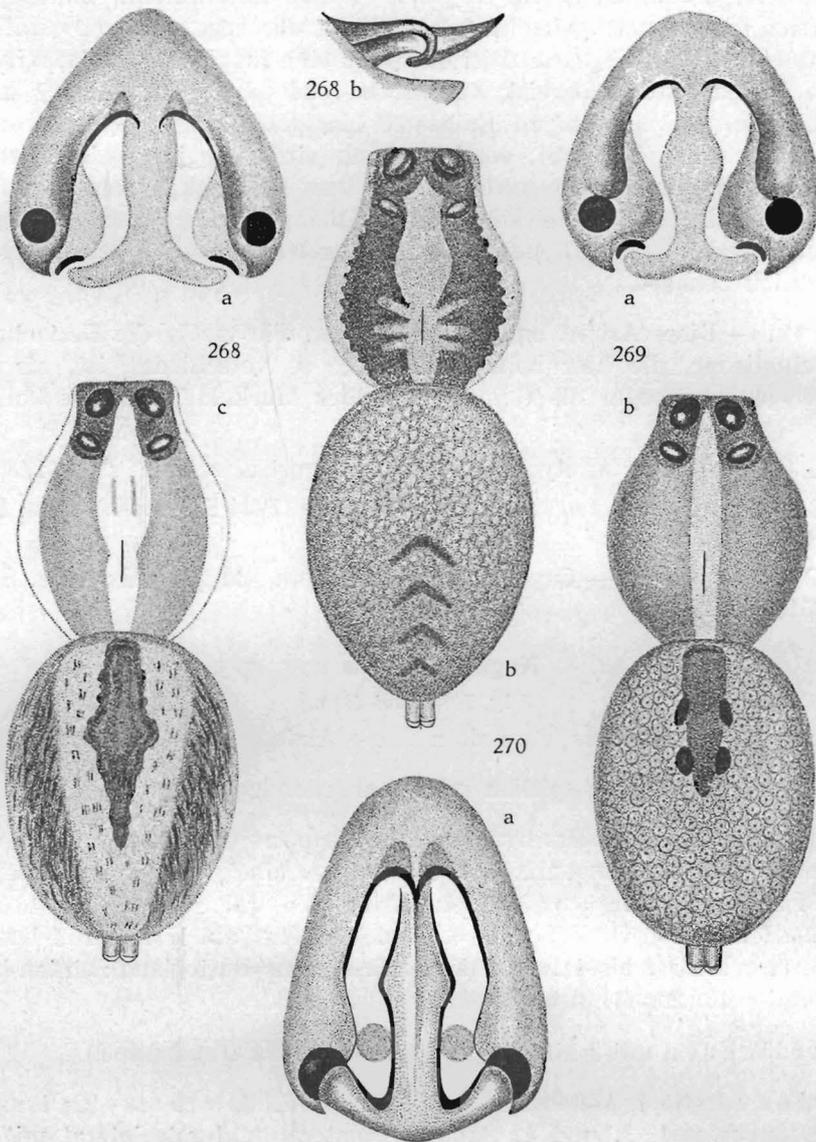


FIG. 268. — *Hogna infulata* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, Lamella characteristica des ♂; c, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 269. — *Hogna adjacens* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 270. — *Hogna ocyalina* (SIMON).

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (nach Typus).

E p i g y n e des ♀ (Fig. 269 a) : Platte kaum länger als hinten-breit, leicht subtriangulär; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt; Längsteil des invers T-förmigen Septum in der Mitte allmählich verbreitert, vorn und hinten gleichschmal und etwas länger als der Querteil breit, der am Hinterrande median ein wenig recurv gebuchtet erscheint.

P a l p u s des (unbekannten) ♂ ?

F ä r b u n g und **Z e i c h n u n g** (Fig. 269 b) : Cephalothorax braun, ohne hervortretende Strahlenstreifen und ohne Seitenbinden, mit sehr schmaler, fast parallel gerandeter, zwischen den Augen des schwarzen Augenfeldes am schmalsten verlaufenden, rostgelben Medianbinde; Fläche des Cephalothorax im übrigen gleichmässig grauweiss behaart; Abdomen dorsal grau-braun, fein und dicht gelblich gesprenkelt, vorn mit leicht schwärzlichem, medianem Lanzettband, das beiderseits seiner Mitte und seiner Hinterendes von einem (also im Ganzen von zwei Paaren) schwärzlicher Flecken besäemt wird; Abdomen ventral hinter dem blassgelben, vor der Epigyne schwarz beschatteten Epigaster schwarz, mit zwei nach hinten convergierenden Längsreihen blasser Punktfläckchen; Sternum einfarbig schwarz, Coxen braun, mit je einem helleren Basalfleck, übrige Beinglieder einfarbig rost-braun, nicht gefleckt; Cheliceren schwarz, frontal grau behaart.

1 ♀, Typus — Kalahari, RII/11371/699.

1 ♀, Paratypoid — West-Griqualand (Kimberley) (Mus. Paris, Coll. SIMON, Nr. 12271).

54. — **Hogna ocyalina** (SIMON), 1910.

(Fig. 270 a und 270 b.)

Lycosa ocyalina SIMON, 1910, Denkschr. Med. Nat. Ges. Jena, 16, 212 (♀).

Hogna ocyalina ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 251.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 18 (8 + 10) mm.

F a c i e s trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

A u g e n : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 14 ½ : 16 : 21; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 3 : 2 : 6 : 4; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 ½ : 1 ½; Clypeus-Höhe = 1 ½ Dm VS und = 1 ⅓ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 6, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 16 : 21 : 16, also ebenso lang wie vorn-breit.

C h e l i c e r e n mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

B e i n e : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 33 : 13 + 23; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2 + 2 + 2, prolateral und

retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia nicht scopuliert, doch 3. und 4. Metatarsus in der Endhälfte und 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 270 a) : Platte schmal, doppelt so lang wie breit, subtriangulär und vorn abgerundet; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene und hier einen medianen Längskiel nach hinten entsendende Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder in der Mitte lateralwärts winkelig gebogen; der scharf braun berandete Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn am schmalsten, in der Mitte winkelig verbreitert, in seinem hinteren Teil parallel verlaufend und länger als der Querteil breit, dieser mit seinen apical verbreiterten und hier abgerundeten Seitenloben stark nach vorn gewinkelt, so dass der Hinterrand stark procurv gekrümmt ist.

Palpus des (unbekannten ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig 270 b) : Cephalothorax schwarzbraun, gelblich behaart, mit hellgelben, medial wellig berandeten Marginalbinden und hellgelber, vor der Stria verbreiteter und neben der Stria sternförmiger Medianbinde, Augenfeld tief-schwarz; Abdomen dorsal heller braun als der Cephalothorax, gelblich behaart (nach vorn blässere Haare), ohne Medianbinde, hinten mit 4-5 medianen, schwarzen Winkelflecken, ventral rotbraun, gelblich behaart, mit unscharf blässerer Medianbinde, doch Epigaster schwärzlich; Sternum und Coxen einfarbig rostgelb, übrige Beinglieder schwarzbraun, doch die Tibien blass und schwarz geringelt, Metatarsen und Tarsen der vorderen Beine fast schwarz.

1 ♀ (Typus), 3 pulli — Kalahari, Lekututu (Mus. Berlin, Nr. 8558, SIMON handschriftl. als « Typus » det. und sign., vidi).

55. — **Hogna efformata** nov. spec.

(Fig. 271 a und 271 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 12 (6+6) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 12 : 16 : 18; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 1/2 : 2 : 6 : 5; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = 3/4 Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 6, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 16 : 18 : 16, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 26 : 9+19; 1. Patella unbewehrt, 2. Patella nur prolateral mit 1 und 3. und 4. Patella prolateral

und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stachel, ausserdem 3. und 4. Tibia auch dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1, sowie dorsal mit je 1 basalen Stachel; 1. und 2. Tibia und 3. und 4. Metatarsus in der Endhälfte und 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 271 a) : Platte kaum länger als breit, triangulär und vorn mit etwas verjüngt gerundeter Spitze; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder vorn divergierend und hinten konvergierend; Längsteil des invers T-förmigen Septum von vorn nach hinten leicht verschmälert, sein Querteil mit median recurv gekrümmtem Hinterrand.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 271 b) : Cephalothorax rotbraun, mit schwarzem Augenfeld, gelben, lateral und medial wellig berandeten Submarginalbinden und blassgelber Medianbinde, die vor der Stria verbreitert ist, hier ein dunkles Punktpaar aufweist und vorn zwischen und hinter den HM einen schwarzen Medianstrich zeigt; Abdomen dorsal graubraun, ohne Medianbinde, doch auf der Mitte mit 4-5 schwachen, kaum deutlichen, unscharfen, schwärzlichen Winkelflecken, ventral mit Epigaster einfarbig blassgelb; Sternum und Coxen einfarbig rotbraun, übrige Bein-glieder desgleichen; Cheliceren schwarz, frontal grau behaart.

1 ♀, Holotypus — Südwest-Afrika (Waterberg), RII/11759/799.

56. — **Hogna estrix** nov. spec.

(Fig. 273 a und 272 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 12 (5+7) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 13 : 16 : 18; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 3 : 2 : 6 : 5; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 6, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 16 : 18 : 16, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 27 : 10+21; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je

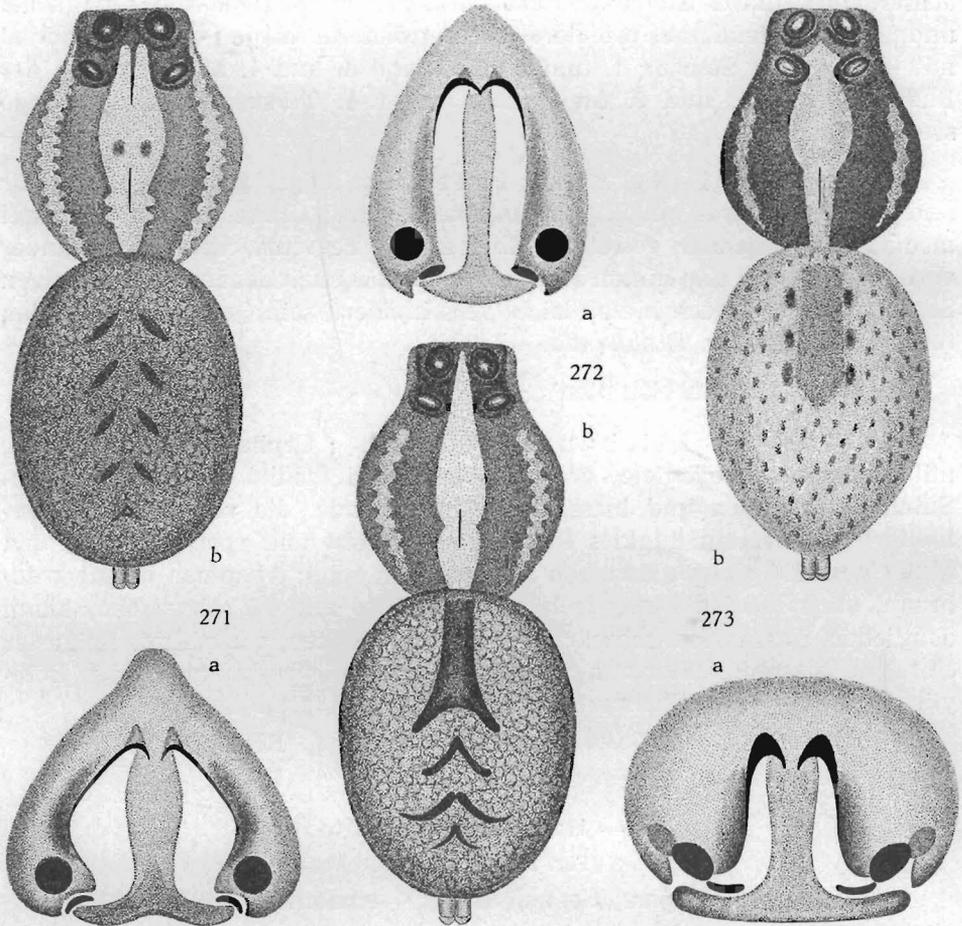


FIG. 271. — *Hogna efformata* nov. spec.
♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 272. — *Hogna estrix* nov. spec.
♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 273. — *Hogna flava* nov. spec.
♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. Tibia nur prolateral mit 1., 2. Tibia nur prolateral mit 1+1 und 3. und 4. Tibia prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Metatarsus nur prolateral mit je 1 und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Tibia und 3. und 4. Metatarsus in der Endhälfte, 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 272 a) : Platte doppelt so lang wie breit, leicht triangulär; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinten leicht divergierend; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn am breitesten, nach hinten allmählich verschmälert und über doppelt so lang wie der relativ schmale, hinten procurv berandete Querteil.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 272 b) : Cephalothorax rotbraun, mit schwarzem Augenfeld, unscharf gelblichen, medial und lateral wellig berandeten Submarginalbinden und einer scharf hervortretenden, vor der Stria kaum verbreiterten, hellgelben Medianbinde; Abdomen dorsal dunkelgraubraun, vorn mit einem medianen, schwärzlichen Longitudinaltrapez mit tiefschwarzen, hinteren Seitenecken, hinter dieser Zeichnung mit 3 schwarzen Winkelflecken, deren zweiter besonders breit ist, Abdomen ventral wie auch Sternum und Coxen einfarbig blassgelb, übrige Beinlieder einfarbig rostbraun, nicht dunkler gefleckt; Cheliceren schwarzbraun, frontal grauweiss behaart.

Nota. — *H. estrix* ähnlich *H. efformata*, doch mit ganz anderer Epigyne! 1 ♀, Holotypus — Südwest-Afrika (Waterberg), RII/11758/798.

57. — **Hogna flava** nov. spec.

(Fig. 273 a und 273 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 12 (5+7) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 11 : 13 : 17; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 ½ : 1 ½ : 5 : 4; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = ⅔ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 5, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 12 : 17 : 13, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 20 : 8+15; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia nur prolateral mit je 1+1+1 und 3. und 4. Tibia prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Metatarsus nur prolateral mit je 1, und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia wie 3. und 4. Metatarsus und Tarsus nicht scopuliert, 1. und 2. Metatarsus in der Endhälfte und 1. und 2. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 273 a) : Platte beträchtlich breiter als lang, vorn gleichmässig gerundet; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder parallel nach hinten verlaufend; Längsteil des invers T-förmigen Septum in ganzer Länge gleichbreit und breiter und kürzer als der Querteil mit seinen relativ schlanken Seitenloben.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 273 b) : Cephalothorax mit Augenfeld rotbraun, mit scharf hervortretenden, gelben, medial und lateral wellig berandeten Submarginalbinden und gleichfalls scharfer, gelber, vor der Stria verbreiteter Medianbinde; Abdomen dorsal lehmgelb (heller als Cephalothorax), schwärzlich gesprenkelt, vorn mit unscharf-schwachem, schwärzlichem Medianstreif, der beiderseitig von je 3 schwarzen Punkteflecken besäumt wird, ventral blassgelb, mit schwarzem Medianstreif vom Epigaster bis zu den Spinnwarzen; Sternum und Coxen einfarbig rostgelb, die übrigen Beinglieder desgleichen und gleichmässig grauweiss behaart.

Nota. — Das Paratypoid ist grösser als der Typus und hat die Körpermasse 15 (5+10) mm.

2 ♀ (Typus und Paratypoid) — Südwest-Afrika (bei Windhoek), RII/11767/807.

58. — **Hogna swakopmundensis** (STRAND), 1916.

(Fig. 274 a und 274 b.)

Tarentula swakopmundensis STRAND, 1916, Jahrb. Nassau. Ver. Nat., 69, 108 (♀).*Hognaswakopmundensis* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 251.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 16 (7+9) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 12 : 13 ½ : 16; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 ½ : 2 : 5 : 4; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = 1 ¼ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 ½ : 5, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 13 ½ : 16 : 13 ½, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren und 3 vorderen, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 30 : 11+24; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia nur prolateral mit je 1+1 und 3. und 4. Tibia prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Metatarsus unbewehrt und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia nicht scopuliert, 1.-4. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 274 a) : Platte so lang wie hinten-breit, hufeisenförmig berandet und grob bekörnelt; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder hufeisenförmig nach hinten divergierend; Septum triangulär, vorn am schmalsten, hinten gradlinig berandet, nicht ausgesprochen invers T-förmig.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 274 b) : Cephalothorax dunkelbraun, mit schwarzem Augenfeld, mit gelblichen, grauweiss behaarten, medial unscharf wellig begrenzten Marginalbinden und rötlichgelber, scharf hervortretender, vor der Stria verbreiteter Medianbinde, die auf ihrer breitesten Stelle zwei parallele dunkle Längswische zeigt; Abdomen dorsal dunkelbraun, mit hellen und dunklen Punktfleckchen bestreut, vorn mit hellerer, von schwarzen Punktflecken besäumter Medianbinde, dahinter mit 3-4 medianen dunkleren Winkelflecken; diese Medianzeichnung wird beiderseits von je einer Längsreihe dunkler Fleckchen begleitet, die ihrerseits weisse Haarbüschel tragen; Abdomen ventral schwärzlich; Sternum

dunkelbraun, mit hellem, medianen Keilfleck; Coxen braun, übrige Bein-glieder rötlichgelb, Femora dorsal schwach dunkler gefleckt und Tarsen braun; Cheliceren dunkelbraun, frontal blassgelblich behaart.

Nota. — Der Typus STRAND's ist im Mus. Wiesbaden laut Mitteilung von dort nicht mehr vorhanden (kriegsvernichtet?). Das uns von gleicher Lokalität vor liegende ♀ stimmt mit STRAND's Diagnose so weitgehend überein, dass wir nicht anstehen, es als mit dem Typus artgleich anzusehen.

1 ♀ (Neotypus?) — Südwest-Afrika (Swakopmund), RII/11980/838.

59. — **Hogna etoshana** nov. spec.

(Fig. 275 a und 275 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 20 (9+11) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 16 : 17 : 22; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $3\frac{1}{2}$: $2\frac{1}{2}$: $6\frac{1}{2}$: 5; Abstand VS/VM : VM/VM = $1\frac{1}{3}$: $1\frac{1}{3}$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = $\frac{2}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : $6\frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 16 : 22 : 17, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 26 : 12+20; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia nur prolateral mit je 1+1 und 3. und 4. Tibia prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Metatarsus unbewehrt und 3. und 4. Metatarsus prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 3. und 4. Tibia nicht scopuliert, 1. und 2. Tibia und 1.-4. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 275 a) : Platte triangulär, kaum länger als breit und vorn mit etwas abgesetzter, gerundeter Spitze; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder stark gedunkelt und lateralwärts leicht convex; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn verbreitert, in der Mitte leicht verjüngt und so lang wie der Querteil breit.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 275 b) : Cephalothorax mit Augenfeld rostbraun, mit rostgelben, parallelrandigen Submarginalbinden und rostgelber, vor der Stria verbreiterter Medianbinde, die auf ihrem verbreiterten Teil ein Paar schwacher dunkler Längswische und dahinter ein

schwarzes Punktpaar aufweist; Abdomen dorsal graubraun, schwarz punktiert, vorn mit einem medianen, schwärzlichen Longitudinaltrapez, das von 4 schwarzen Punktpaaren besäumt ist und tiefschwarze Hinterecken besitzt; diese Zeichnung wird beiderseits von einem goldgelben, schwarz punktierten Längsbande besäumt, dahinter folgen noch drei median verbundene, schwarze Winkelflecken; Abdomen ventral mit Epigaster, sowie Sternum und Coxen einfarbig schwarz, übrige Beinglieder einfarbig schön rostrot; Cheliceren schwarzbraun, frontal schwärzlich behaart.

2 ♀ (Typus und Paratypoid) — Südwest-Afrika (Etosha-Pfanne), RII/11766/806.

60. — **Hogna litigiosa** nov. spec.

(Fig. 276 a und 276 b.)

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 9 (4,5+4,5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 10 ½ : 13 : 15; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 ½ : 2 : 5 : 3 ½; Abstand VS/VM : VM/VM = ½ : ½; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 5, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 13 : 15 : 13, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 24 : 9+19; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia auch dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Metatarsus ventral mit je 2+2+1 Stacheln, im übrigen unbewehrt, 3. und 4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Tibia in der Endhälfte scopuliert, 1. und 2. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert, 3. und 4. Metatarsus und Tarsus nicht scopuliert. Die Bestachelung der 3. und 4. Tibia und Metatarsus ist relativ sehr lang.

Epigyne des (unbekannten) ♀ ?

Palpus des ♂ : Tarsus mit einer Endgruppe aus 6-7 starken Stachelborsten; Lamella characteristica in eine gerade gerichtete Spitze auslaufend, an deren Basis ein rückgekrümmter Haken steht (Fig. 276 a).

Färbung und Zeichnung (Fig. 276 b) : Cephalothorax rostgelb, mit schwarzem Augenfeld, mit blassgelben, parallelrandigen Submarginalbinden und blassgelber, vor der Stria verbreiteter und hier ein Paar dunkler Längswische aufweisender Medianbinde, ausserdem der Seitenrand des Cephalothorax mit schmaler Weisshaarlinie besetzt; Abdomen dorsal

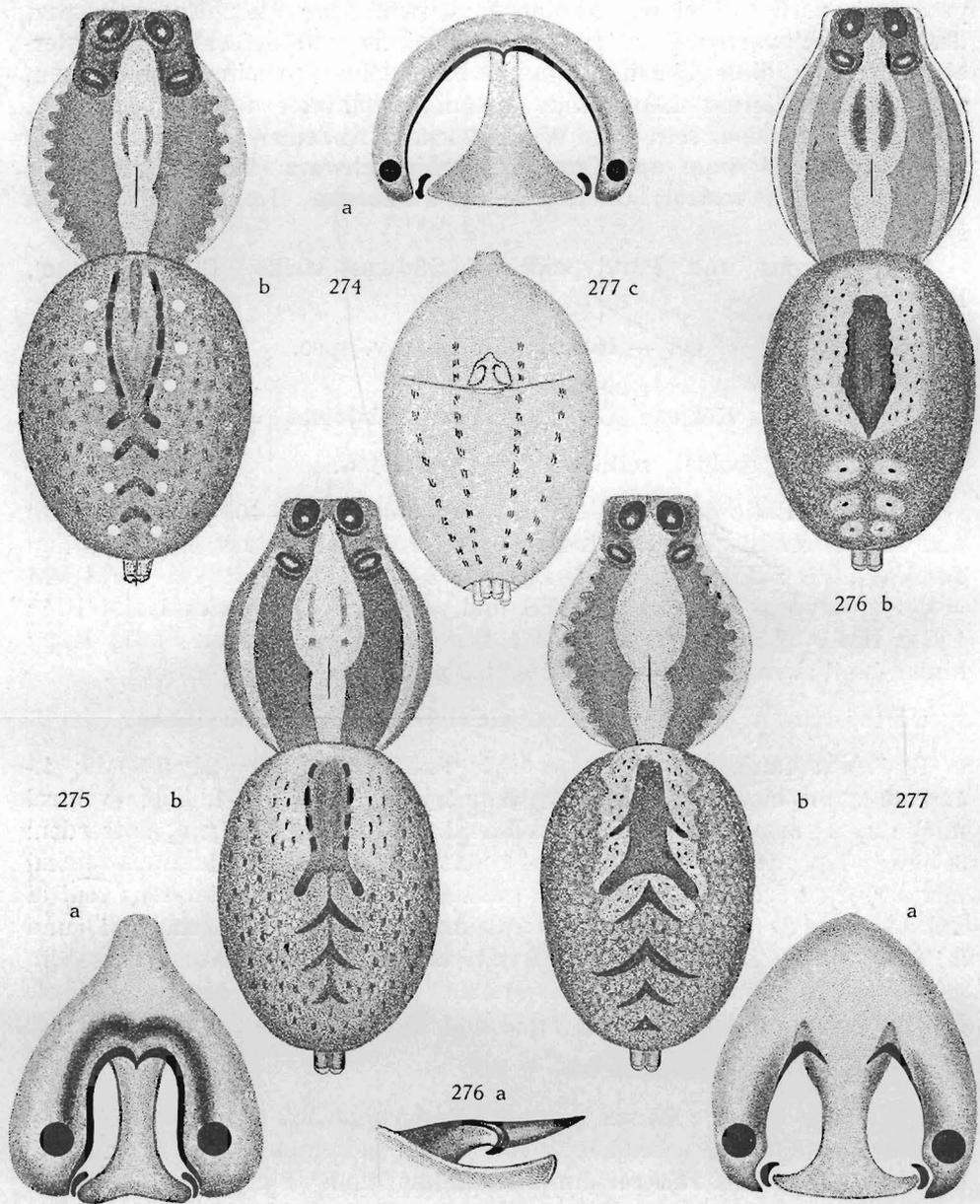


FIG. 274-277.

graubraun, die vordere Hälfte wird von einem scharf begrenzten, breiten, gelblichen, doch schwarz punktierten Mittelfeld eingenommen, das ein graubraunes Medianband vorn und an den Seiten umfasst, hinter dieser Zeichnung folgen drei Paar gelblicher, je einen schwarzen Punkt einschliessender Ovalflecke; Abdomen ventral mit Epigaster, sowie Sternum und Coxen einfarbig blassgelb, übrige Beinglieder einfarbig rostgelb, nicht gefleckt, wie auch die Palpen; Cheliceren braun, doch wie auch Facies und Clypeus schön weiss behaart.

Nota. — Von *Allocosa exserta* besonders durch die Scopulierung der Beine und Bestachelung des 1. und 2. Beines unterschieden.

2 ♂ (Typus und Paratypoid) — Angola (Mossamedes), RII/11372/700.

61. — **Hogna landanella** nov. spec.

(Fig. 277 a-277 c.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 20 (9+11) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 13 : 16 : 19; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 3 : 2 : 6 : 5; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{4}$ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 6, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 16 : 19 : 16, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 30 : 11+22; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia nur prolateral mit je 1 und 3. und 4. Tibia prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Metatarsus unbewehrt, und 3. und 4. Metatarsus

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 274-277.

FIG. 274. — *Hogna swakopmundensis* (STRAND).

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 275. — *Hogna etoshana* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 276. — *Hogna litigiosa* nov. spec.

♂, a, Lamella characteristic; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 277. — *Hogna landanella* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht; c, Abdomen in Ventralansicht.

prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia nicht scopuliert, 3. und 4. Metatarsus in der Endhälfte und 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 277 a) : Platte länger als hinten-breit, subtriangulär; Grube vorn durch zwei starke, median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinten divergierend; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn triangulär verbreitert, in seiner hinteren Hälfte jedoch parallelrandig und so lang wie der hinten procurv berandete Querteil breit.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 277 b) : Cephalothorax mit Augenfeld (Augen schwarz umringt) rotbraun, mit rostgelben, medial wellig berandeten Marginalbinden und rostgelber, vor der Stria verbreiteter Medianbinde; Abdomen dorsal graubraun, das vordere, weissgelbe Mittelfeld umschliesst ein medianes, schwärzliches, longitudinales Doppeltrapez, dahinter folgen 4-5 schwärzliche Winkelflecken; Abdomen ventral blassgelb, hinter dem Epigaster mit vier nach hinten convergierenden Längsreihen brauner Haarbüschel (Fig. 277 c); Sternum rostgelb, mit schwärzlicher Medianbinde; Coxen und übrige Beinglieder einfarbig rostgelb, wie auch Cheliceren und Palpen.

Nota. — Von *H. landanae* (SIMON) unterschieden durch die Epigyne und Zeichnung des Cephalothorax und des Abdomen, sowie besonders auch durch die Grösse des Körpers.

1 ♀, Typus — Angola (Landana) (Mus. Paris, Coll. SIMON, Nr. 8058).

1 ♀, Paratypoid — Angola (Landana), RII/11738/778.

62. — *Hogna landanae* (SIMON), 1877.

(Fig. 278.)

Lycosa landanae SIMON, 1877, Bull. Soc. Zool. France, 2, 485 (♀).

Tarentula landanae STRAND, 1907, Zool. Jahrb. Syst., 25, (5-6), 702 (♀).

Hogna landanae ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 250.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 12 (5+7) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 11 : 14 : 17; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $2\frac{2}{3}$: $1\frac{1}{3}$: $5\frac{1}{2}$: $4\frac{2}{3}$; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : $5\frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 14 : 17 : 14, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = :25 : 10 + 20; 1.-4. Patella prolateral mit je 1 Stachel, ausserdem 3. und 4. Patella auch retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2 + 2 + 2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia und Metatarsus nur prolateral mit je 1 + 1, 3. und 4. Tibia und Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1 + 1, sowie 3. und 4. Tibia dorsal-basal mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und 3. und 4. Metatarsus nicht scopuliert, 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 278) : Platte fast kreisförmig bis auf ihren geraden Hinterrand; Grube vorn durch zwei starke, median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinten stark convergierend; Längsteil des invers T-förmigen Septum ganz vorn sehr schmal, von hier aus nach hinten breit-oval stark verbreitert bis zu seinem schmalen Eintritt in den Querteil, der an seinem Hinterrande median tief nach vorn eingekerbt ist.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax rotbraun, mit schwarzem Augenfeld, im übrigen ohne Bindenzeichnung; Abdomen dorsal graubraun, kaum heller als Cephalothorax und ohne besondere Zeichnung, einfarbig, ventral mit Epigaster ganz schwarz, wie auch Sternum und Coxen, übrige Beinglieder einfarbig braun und nicht gefleckt; Cheliceren schwarzbraun, frontal hell behaart.

2 ♀, « Typus » — Angola (Landana) (Mus. Paris, SIMON's Typus, Nr. 2392, vidi).

1 ♀, Westafrika (Dakar) (Mus. Paris, SIMON det., Nr. 5234, vidi).

63. — *Hogna lambarenensis* (SIMON), 1910.

(Fig. 279 a und 279 b.)

Lycosa lambarenensis SIMON, 1910, Ann. Mus. Civ. Genova, 44, 394 (♀).

Hogna lambarenensis ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 250.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 14,5 (6,5 + 8) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 10 : 11 : 13; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 ½ : 1 ½ : 4 : 3 ½; Abstand VS/VM : VM/VM = ⅔ : ⅔; Clypeus-Höhe = 2 ⅓ Dm VS und = 1 ⅓ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 4, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 11 : 13 : 11, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, von denen der apicale kleiner ist als die beiden anderen gleichgrossen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 20 : 7+14; 1. Patella unbewehrt, 2. Patella nur prolateral mit 1 Stachel, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. Tibia prolateral mit nur 1, 2. Tibia prolateral mit 1+1 und 3. und 4. Tibia prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Metatarsus nur prolateral mit je 1 und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1. und 2. Tibia in der Endhälfte und 1.-4. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 279 a) : Platte quer-oval, vorn-median procurv ausgebuchtet, Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder parallel nach hinten verlaufend; Längsteil des Septum vorn verbreitert, in der Mitte sehr verengt und von hier gleichmässig breiter werdend in den fast triangulären Querteil übergehend.

Färbung und Zeichnung (Fig. 279 b) : Cephalothorax mit Augenfeld schwarz, mit gelblichen, medial geradlinig berandeten Marginalbinden und rötlichgelber, vor der Stria kaum verbreiteter Medianbinde, die Marginalbinden grauweiss behaart, die Medianbinde rötlich behaart; Abdomen dorsal schwärzlich, rötlich behaart, vorn aufgehellert und hier mit schwärzlich hervortretender, trapezoidaler Medianbinde, dahinter mit 3-4 schwarzen Winkelflecken, ventral gelblich, mit keilförmiger, schwärzlicher, eine helle Medianlinie einschliessender Medianbinde, die jederseits von einer Längsreihe schwärzlicher Fleckchen begleitet wird, im Übrigen ist das Abdomen ventral gleichmässig weiss behaart; Sternum schwarz, bloss umrandet; Coxen braunschwarz, übrige Beinlieder rostgelb, weisslich und gelblich behaart, Femora schwach dunkel geringelt, Metatarsen und Tarsen gleichmässig dunkler.

1 ♀, Typus — Franz. Congo (Lambarene) (Mus. Paris, SIMON's Typus, Nr. 24393, vidi).

64. — **Hogna gabonensis** nov. spec.

(Fig. 280 a-280 c.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 9 (4+5) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 7 (3,5+3,5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 11 : 14 : 16; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 ½ : 1 ½ : 5 ½ : 4; Abstand VS/VM :

VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = $1 \frac{1}{3}$ Dm VS und = $\frac{4}{5}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 5 $\frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 14 : 16 : 14, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 22 : 8 + 16; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia nur prolateral mit je 1 und 3. und 4. Tibia prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Metatarsus unbewehrt und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1, sowie dorsal-basal mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia nicht scopuliert, 3. und 4. Metatarsus in der Endhälfte und 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 280 a) : Platte fast kreisförmig; Grube vorn durch zwei median weit von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder stark nach hinten convergierend und dem Septum sehr genähert; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn stark verbreitert, vor Eintritt in den Querteil sehr verengt und hier jederseits leicht eingekerbt, letzterer hinten gerade berandet.

Palpus des ♂ : Tarsus mit einer Endgruppe aus 9-10 starken Stachelborsten; Lamella characteristica in Form einer geraden Spitze auslaufend, an deren Basis ein rückgekrümmter Haken steht (Fig. 280 b).

Färbung und Zeichnung (Fig. 280 c) : Cephalothorax rotbraun, mit schwarzem Augenfeld, schwarz berandet, mit breiten, gelblichen, medial wellig berandeten Marginalbinden und gelblicher, nur schwach hervortretender, vor der Stria verbreiteter Medianbinde; Abdomen dorsal graubraun, mit gelblichem, breitem, fast bis zum Hinterende reichendem Mittelfeld, das vorn ein medianes, schwärzliches, von schwarzen Punktflecken besäumtes Longitudinaltrapez mit schwarzen Hinterecken aufweist und sich nach hinten in eine gleiche, schwärzlichen Medianbinde fortsetzt, auf die noch 2-3 schwarze Winkelflecken folgen; Abdomen ventral blassgelb, hinter dem einfarbigen Epigaster mit einer schmalen, schwarzen Medianbinde; Sternum braun, mit schwarzer Mediane; Coxen und übrige Beinlieder einfarbig rostgelb; Cheliceren rotbraun, frontal grauweiss behaart.

1 ♀ (Typus), 1 ♂ (Allotypus) — Gabon, RII/11740/780.

1 ♀, 1 (♀ inadult), Paratypoid — Gabon (Mus. Paris, Coll. SIMON, Nr. 17442).

1 ♀ (Paratypoid) — Gabon (Mus. Paris, Coll. SIMON, Nr. 17449).

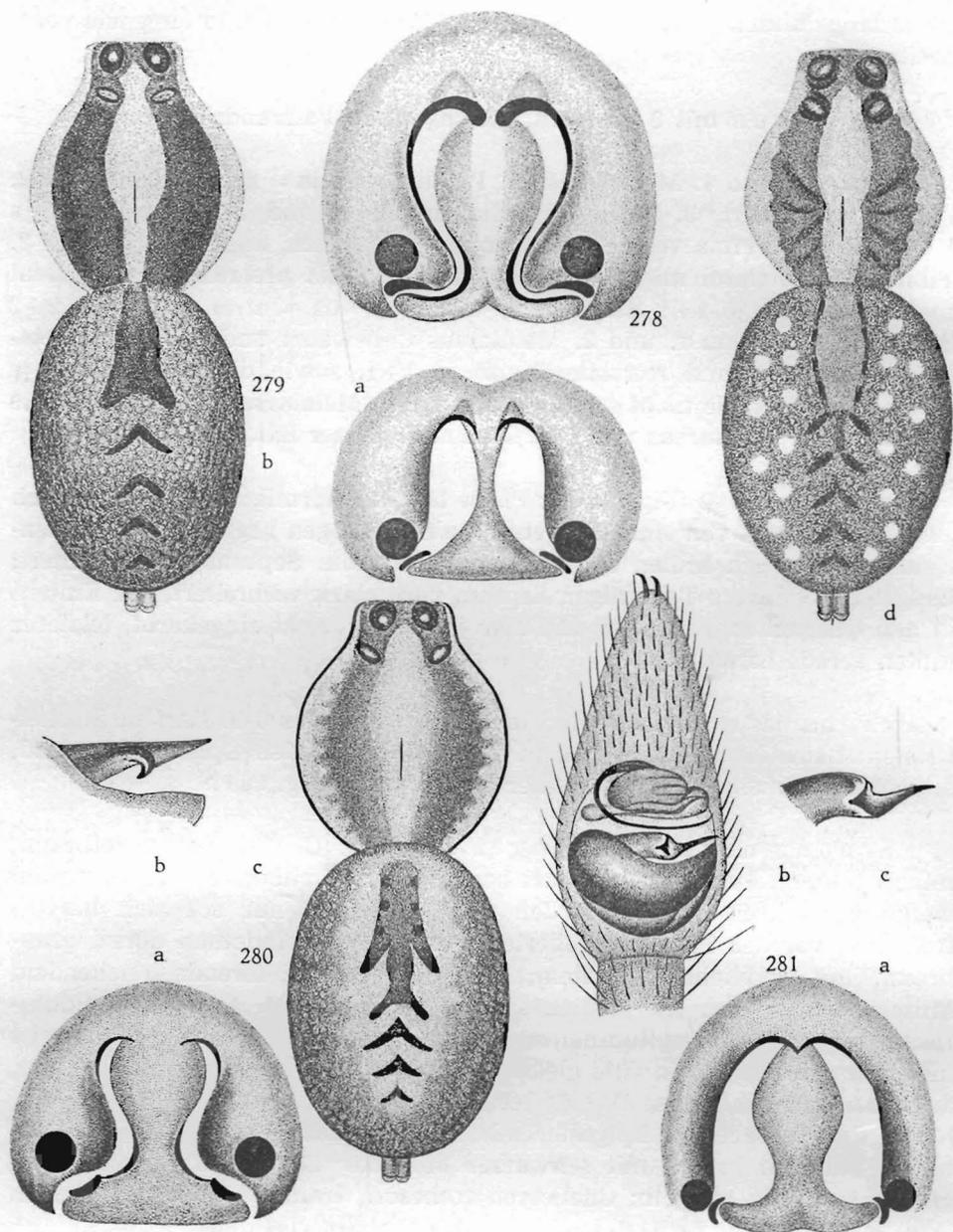


FIG. 278-281.

65. — **Hogna simoni** nov. spec.

(Fig. 281 a-281 d.)

Lycosa lindneri SIMON, 1885, Ann. Soc. Ent. France, (6), 5, 357 (♀) (nec KARSCH, 1879).*Lycosa lindneri* SIMON, 1910, Ann. Mus. Civ. Genova, 44, 391 (♀).*Scaptocosa lindneri* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 290 (part.).

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 26 (12+14) mm, (Paratypoide : Länge des Körpers auch 25 bis 27 mm).

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 12 (6+6) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 18 : 20 : 25; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe (sehr deutlich !) procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 4 : 2 : 8 : 6; Abstand VS/VM : VM/VM = 2 : 2; Clypeus-Höhe = $2\frac{1}{2}$ Dm VS und = $1\frac{1}{4}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 : 8, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 20 : 25 : 20, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 28 : 15+21; 1. Patella unbewehrt, 2. Patella prolateral mit 1 Stachel, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia nur prolateral mit je 1+1 und 3. und 4. Tibia prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia nicht scopuliert, 1.-4. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 278-281.

FIG. 278. — *Hogna landanae* (SIMON).

♀, Epigyne (nach SIMON's Typus, Mus. Paris).

FIG. 279. — *Hogna lambarenensis* (SIMON).

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (nach SIMON's Typus, Mus. Paris).

FIG. 280. — *Hogna gabonensis* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, Lamella characteristica des ♂; c, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 281. — *Hogna simoni* nov. spec.a, Epigyne des ♀; b, linker Palpentarsus des ♂ in Ventralansicht; c, Lamella characteristica des ♂; d, Körper in Dorsalansicht (nach SIMON's *lindneri*, Mus. Paris).

E p i g y n e des ♀ (Fig. 281 a) : Platte halbkreisförmig, so lang wie hintenbreit; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinten parallel verlaufend; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn schmal, in der Mitte stark verbreitert und vor Eintritt in den Querteil wieder auf seine vordere Breite verjüngt, letzterer am Hinterrande median etwas recurv gebuchtet.

P a l p u s des ♂ Fig. 281 b) . Tarsus mit 2 Endkrallen; Lamella characteristica in eine gebuchtet abgesetzte Spitze auslaufend, an deren Basis ein medialwärts gekrümmter Haken steht (Fig. 281 c).

F ä r b u n g und **Z e i c h n u n g** (Fig. 281 d) : Cephalothorax mit Augenfeld rotbraun, mit dunklen Strahlenstreifen (diese weisslich behaart), mit breiten, medial wellig berandeten, ebenfalls weiss behaarten Marginalbinden und einer schmalen, vor der Stria kaum verbreiterten, weiss behaarten Medianbinde; Abdomen dorsal rostgelb, blass behaart, vorn mit einer breit-lanzettlichen, rötlichgelben, von schwärzlichen Punktflecken besäumten Medianbinde, dahinter mit 5-6 schwärzlichen Winkelflecken, ausserdem ist das Abdomen dorsal mit Weisshaarbüscheln regellos bestreut, ventral wie auch Sternum und Coxen schwarz, übrige Beinglieder rostgelb, weisslich behaart, die Femora dorsal leicht dunkler marmoriert; Cheliceren schwarz, frontal weisslich behaart.

N o t a. — Die hier vorliegenden Lycosidae stellte SIMON, 1885, in seine *Lycorma*-Gruppe, 1910 aber zu *Hogna*. Wir halten sie nicht wie SIMON, der KARSCH's Typus *lindneri* sicherlich nicht gesehen hat, für artgleich mit *Lycosa lindneri* KARSCH (siehe *Scaptocosa lindneri*), sondern für eine eigene Art, weil der Abstand HM/HM kleiner ist als 1 Dm HM, 1.-4. Metatarsus und Tarsus scopuliert sind und auch weiterhin die anderen Augenverhältnisse von KARSCH's Art abweichen.

5 ♀, 1 ♂, 9 inadult, Typus — Franz. Congo (ohne genaue Lokalität) (Mus. Paris, SIMON det. als *Lycosa lindneri*, unter Nr. 6906, vidi).

2 ♀, Franz. Congo (ohne genaue Lokalität) (Mus. Paris, SIMON det. als *Lycosa lindneri*, unter Nr. 24399, vidi).

1 ♀, Camerun (Bakossi Gebirge) (Mus. Hamburg, vidi).

1 ♀, Camerun (ohne genaue Lokalität) (Mus. Berlin, vidi).

2 ♀, 1 ♂, Angola (Landana), RII/10752/510.

66. — **Hogna petiti** (SIMON), 1876.

(Fig. 282 a-282 d.)

Lycosa petiti SIMON, 1876, Bull. Soc. Zool. France, 1, 217 (♀).*Hogna petiti* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 251.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 13 (6+7) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 9 (4,5+4,5) mm.

F a c i e s trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

A u g e n : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $9\frac{3}{4} : 12 : 15$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $2\frac{1}{4} : 1\frac{1}{2} : 4\frac{1}{2} : 3\frac{3}{4}$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{3}{4} : \frac{3}{4}$; Clypeus-Höhe = $1\frac{1}{2}$ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $3 : 4\frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $12 : 15 : 12$, also ebenso lang wie vorn-breit.

C h e l i c e r e n mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

B e i n e : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $20 : 6+16$; 1.-4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia auch dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und 3. und 4. Metatarsus nicht scopuliert, 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

E p i g y n e des ♀ (Fig. 282 a) : Platte etwas länger als breit, im Umriss birnförmig; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder vorn divergierend und hinten medialwärts convex; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn verbreitert, der Mitte zu verschmälert, sein Querteil hinten gerade berandet und seine Seitenloben knopfförmig nach vorn gekrümmt.

P a l p u s des ♂ : Tarsus mit einer Endgruppe aus 7-8 Stachelborsten; Lamella characteristica in eine gerade Spitze auslaufend, an deren Basis ein rückgekrümmter Haken steht (Fig. 282 b).

F ä r b u n g u n d Z e i c h n u n g (Fig. 282 c) : Cephalothorax mit Augenfeld (Augen schwarz umringt) braun, mit gelblichen, parallelrandigen Submarginalbinden und einer parallelrandigen (nur ganz vorn und hinten leicht verjüngten), gelblichen Medianbinde; Abdomen dorsal graubraun, mit blasser und schwärzlicher Fleckenzeichnung wie 282 c; Abdomen ventral blassgelb, hinter dem Epigaster mit zwei nach hinten konvergierenden

Längsreihen schwärzlicher Punktflecken und median hinter der Epigyne mit einem Paar grösserer schwarzer Flecken (Fig. 282 d); Sternum blassgelb, mit scharfem, schwarzem Mediankeil; Coxen und übrige Beinlieder gelblich, nicht dunkler gefleckt oder geringelt; Cheliceren dunkelbraun.

1 ♀, Typus — River Congo (Chinchoxo) (Mus. Paris, SIMON's Typus, vidi).

1 ♀, 1 ♂, Amer. Congo-Exped. (Mus. Genf, LESSERT det., vidi).

1 ♀, Belg. Congo, Upemba-Park : Mubale, région confl. Mubale-Munte, 1.480 m, 10-23.V.1947.

1 ♀, 1 ♂, Belg. Congo (Elizabethville), RII/10748/506.

1 ♀, Franz. Congo (Landana), RII/10747/505.

67. — *Hogna furva furva* (THORELL), 1899.

(Fig. 283 a-283 c.)

Lycosa furva THORELL, 1899, Bih. Svensk. Vet. Ak. Handl., 25, (4), 85 ♂, ♀).

Hogna furva ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 250.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 9,5 (4+5,5) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8 (4+4) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $7\frac{1}{2} : 8 : 11$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere leicht recurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $2 : 1 : 3\frac{1}{2} : 3$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = $2\frac{1}{2}$ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $1 : 3\frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $8 : 11 : 8$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $16 : 7+11$; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia prolateral mit je 1 basalen und retrolateral mit je 1+1, 3. und 4. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1+1 und dorsal mit je 1 apicalen Stachel; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Metatarsus nur retrolateral mit je 1 und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und 3. und 4. Metatarsus und Tarsus nicht scopuliert, 1. und 2. Metatarsus in der Endhälfte und 1. und 2. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 283 a) : Platte queroval; Grube vorn durch zwei starke, median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seiten-

ränder medialwärts convex; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn doppelt so breit wie an der Einmündung in den hinten recurv berandeten Querteil.

Palpus des ♂ (Fig. 283 b) : Tarsus mit einer Endgruppe aus 5-6 Stachelborsten; Lamella characteristica in zwei gleichlange Spitzen auslaufend (Fig. 283 c).

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax rostgelb, mit schwarzem Augenfeld, parallelrandigen, gelblichen Submarginalbinden und gelblicher, vor der Stria nur wenig verbreiteter Medianbinde; Abdomen dorsal graubraun, nur vorn mit kurzem, blassgelbem, medianen Keilfleck, ventral und Sternum, sowie Coxen einfarbig blassgelb, übrige Beinglieder desgleichen.

2 ♀ (Typus), 1 ♂ — Camerun (Mus. Stockholm, THORELL's Typus, vidi).

2 ♀, Gabon, Sierra Leone, Freetown (Mus. Paris, SIMON det. sub Nr 17454, vidi).

67a. — **Hogna furva cingulipes** (SIMON), 1909.

Lycosa furva cingulipes SIMON, 1909, Ann. Mus. Civ. Genova, 44, 397 (♀).

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8,5 (3,5+5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $7\frac{1}{2} : 8 : 10$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere recurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $2 : 1 : 3 : 2\frac{1}{3}$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$; Clypeus = $2\frac{1}{2}$ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2 : 3$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = $8 : 10 : 8$, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = $16 : 7+11$; Bestachlung der 1.-4. Patella, Tibia und Metatarsus wie bei *furva furva*; 1.-4. Tibia und 3. und 4. Metatarsus und Tarsus nicht scopuliert, 1. und 2. Metatarsus in der Endhälfte und 1. und 2. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ wie bei *furva furva*.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax hell rotbraun, seitlich dunkelbraun berandet, mit schwarzen Augenfeld, parallelrandigen, gelblichen Submarginalbinden und scharf hervortretender, hellgelber, vor der Stria verbreiteter und hier zwei dunkle Längswische aufweisender Medianbinde; Abdomen dorsal schwarzbraun, vorn mit schwachem, rötlich behaartem, medianem Lanzettfleck, dahinter mit drei Paar heller Winkelflecken,

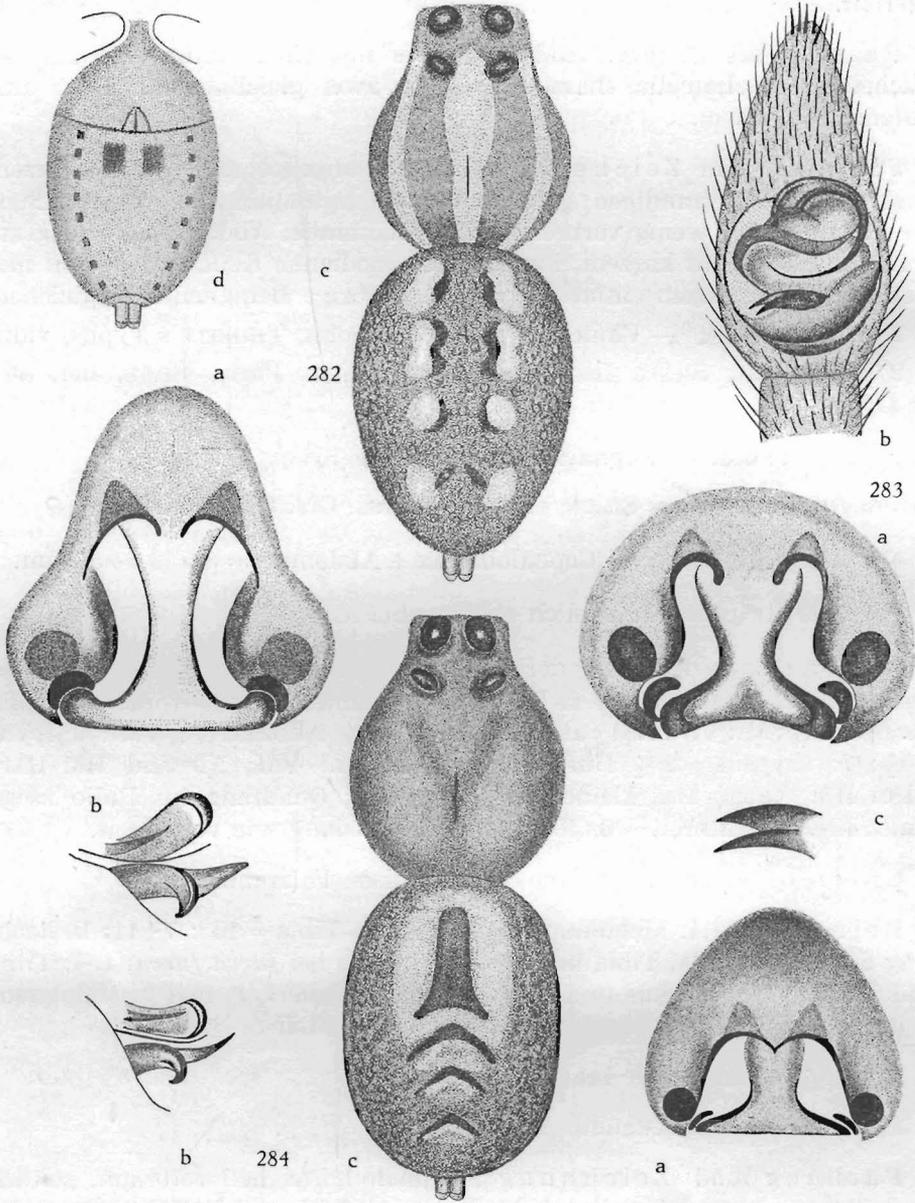


FIG. 282-284.

ventral einfarbig blassgelb, Sternum und Coxen desgleichen, übrige Bein-
glieder rostgelb, Femora mit je 3, Patella mit je 1 und Tibien mit je 2
(je 1 basaler und apicaler) schwärzlichen Ringelflecken; Cheliceren braun.

Nota. — SIMON's *furva minor* halten wir der abweichenden Augenver-
hältnisse wegen für eine *Geolycosa* (siehe *Geolycosa minor*).

1 ♀, Holotypus — Insel Annobom (Mus. Paris, SIMON's Typus sub
Nr. 4398, vidi).

68. — **Hogna duala** nov. spec.

(Fig. 284 a-284 c.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 15 (7+8) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 12 (6+6) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2 : 3. Querreihe = 18 : 20 : 25; obere
frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio
der Dm der VM : VS : HM : HS = 4 ½ : 3 : 8 : 7; Abstand VS/VM : VM/VM
= 1 : 1; Clypeus-Höhe = 1 ½ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM :
1 Dm HM = 4 : 8, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang :
hinten-breit : vorn-breit = 20 : 25 : 20, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 36 : 16+25; 1. und 2.
Patella des ♀ unbewehrt, 3. und 4. Patella des ♀ und 1.-4. Patella des ♂
prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia prolateral mit je 1+1
und ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia retrolateral
und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2
Stacheln, ausserdem 1. und 2. Metatarsus nur prolateral mit nur je 1 und
3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und dorsal in
der Mitte mit je 1 Stachel; 1. und 2. Tibia in der Enhälfte und 1.-4. Meta-
tarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 282-284.

FIG. 282. — *Hogna petiti* (SIMON).

a, Epigyne des ♀; b, Lamella characteristica (♂); c, Körper in
Dorsalansicht; d, Abdomen in Ventralansicht (nach Typus).

FIG. 283. — *Hogna furva* (THORELL).

a, Epigyne des ♀; b, rechter Palpentarsus des ♂ ventral; c, Lamella
characteristica (nach Typus).

FIG. 284. — *Hogna duala* nov. spec.

a, Epigyne des ♀; b, Lamella characteristica (♂); c, Körper in
Dorsalansicht.

Epigyne des ♀ (Fig. 284 a) : Platte kaum länger als breit, schwach triangulär; vorn durch zwei flache, median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinten leicht divergierend; Längsteil des invers T-förmigen Septum relativ breit, vorn verbreitert und etwas kürzer als der hinten geradlinig berandete Querteil breit, dessen Seitenloben gleichmässig verschmälert und nicht nach vorn gekrümmt sind.

Palpus des ♂ : Tarsus mit einer Endgruppe aus 5-6 Stachelborsten; Lamella characteristica siehe Fig. 284 b, ihre Spitze leicht geschweift.

Färbung und Zeichnung (Fig. 284 c) : Cephalothorax mit Augenfeld einfarbig rotbraun, ohne Bindenzeichnung, Augen schwarz umringt; Abdomen dorsal graubraun, vorn mit breitem, lehmgelbem Mittelfeld, das einen medianen, schwärzlichen Trapezfleck rings umschliesst, dahinter drei schwärzliche, ebenfalls fast ganz und schmal hell umringte Winkelflecken; Abdomen ventral mit Epigaster einfarbig schwarz, Sternum desgleichen, doch Coxen nur dunkelbraun, heller als Sternum, übrige Beinglieder einfarbig rostbraun, nicht gefleckt, nur die Metatarsen und Tarsen gleichmässig gedunkelt, alle Glieder weissgrau behaart; Palpen des ♂ und ♀ einfarbig rostgelb.

1 ♀ (Typus), 1 ♂ (Allotypus) — Camerun (Duala), RII/10749/507.

69. — **Hogna baliana** nov. spec.

(Fig. 285 a und 285 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 8 (3,5+4,5) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 6 : 7 : 10; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere leicht recurv; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{2} : \frac{3}{4} : 2\frac{1}{2} : 2$; Abstand VS/VM : VM/VM = $\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$; Clypeus-Höhe = 2 Dm VS und = $\frac{2}{3}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $2 : 2\frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 7 : 10 : 7, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 14 : 5 $\frac{1}{2}$ + 11 $\frac{1}{2}$; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. Tibia und 1. und 2. Metatarsus unbewehrt, 2. Tibia nur prolateral mit 1, 3. und 4. Tibia und Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 und 3. und 4. Tibia auch dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia, Metatarsus und Tarsus nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 285 a) : Platte fast halbkreisförmig; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder S-förmig gekrümmt; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn so breit wie der relativ schmale Querteil, der hinten gerade berandet ist.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 285 b) : Cephalothorax mit Augenfeld dunkelbraun, mit jederseits einer submarginalen Längsreihe sehr schwach angedeuteter, blasser Flecke und einer scharf hervortretenden, hellgelben Medianbinde, die von hinten nach vorn gleichmässig bis zu den HS verbreitert ist, hier ein Paar dunkle Längsstrichel aufweist und vorn keilförmig verjüngt bis zwischen die HM reicht; Abdomen dorsal graubraun, vorn mit rötlichgelber, schmaler, schwärzlich besäumter Lanzettbinde und jederseits dieser Zeichnung von je einem breiten, weisslichgelben Längsflecken begleitet, ventral mit Sternum und Coxen einfarbig blassgelb, übrige Beinglieder rotbraun, Femora und Tibien leicht dunkler geringelt; Cheliceren rotbraun, frontal blass behaart.

3 ♀, Typus u. Paratypoide — Camerun (Baliland), RII/11747/787.

70. — *Hogna principum* (SIMON), 1910.

(Fig. 286 a-286 c.)

Lycosa principum SIMON, 1910, Ann. Mus. Civ. Genova, 44, 392 (♂, ♀).

Hogna principum ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 251.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 15 (7+8) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 12 (6+6) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 7 : 9 ½ : 11; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 1 ½ : 1 : 3 ½ : 3; Abstand VS/VM : VM/VM = ⅔ : ⅔; Clypeus-Höhe = 1 ½ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 2 ½ : 3 ½, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 8 ¼ : 11 : 9 ½, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 30 : 11+23; 1. Patella unbewehrt, 2. Patella nur prolateral und 3. und 4. Patella prolateral und

retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. Tibia nur prolateral mit nur 1, 2. Tibia nur prolateral mit 1+1 und 3. und 4. Tibia prolateral und retrolateral, sowie auch dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Metatarsus unbewehrt und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und 3. und 4. Metatarsus nicht scopuliert, 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 286 a) : Platte etwas kurzer als breit, halbkreisförmig; Grube vorn durch zwei flache, median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinten divergierend; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn schmaler als in der Mitte und nur so lang wie der Querteil breit, dessen Seitenloben keilförmig enden und nicht nach vorn gekrümmt sind.

Palpus des ♂ : Tarsus mit einer Endgruppe aus 4-5 Stachelborsten; Lamella characteristica mit kurzer, stumpfer Endspitze, an deren Basis ein ebenso grosser, nach hinten gekrümmter, nicht scharf zugespitzter Haken steht (Fig. 286 b).

Färbung und Zeichnung (Fig. 286 c) : Cephalothorax rotbraun, mit schwarzem Augenfeld und Strahlenstreifen, fein weisshaarigem, schmalem Seitenrand, hellgelben, medial wellig berandeten Marginalbinden und hellgelber, vor der Stria nur wenig verbreiteter Medianbinde; Abdomen dorsal rotbraun, vorn mit schwärzlicher, hinten schwarz-winkelig begrenzter Medianbinde, auf die noch 3-4 schwarze Winkelflecken folgen, ventral hinter dem blassgelben Epigaster total schwarz; Sternum und Coxen einfarbig rotbraun, übrige Beinglieder rostgelb, weisslich behaart und schwärzlich beborstet, Metatarsen (besonders vordere) gedunkelt, Cheliceren schwarz, frontal blass behaart; Palpus des ♂ gelblich, weiss behaart, Tarsus etwas gedunkelt.

1 ♀, 1 ♂, Typus — Insel Principe (Mus. Paris, SIMON's Typus, vidi).

71. — **Hogna thetis** (SIMON), 1910.

(Fig. 288 a-288 c.)

Lycosa thetis SIMON, 1910, Ann. Mus. Civ. Genova, 44, 393 (♀).*Hogna thetis* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 251.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 13 (6+7) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $7\frac{2}{3}$: 11 : $12\frac{1}{2}$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $1\frac{1}{3}$: 1 : 4 : 3; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = $2\frac{2}{3}$ Dm VS und = 2 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 4, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 11 : $12\frac{1}{2}$: 11, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 23 : 9 + 16; 1. Patella unbewehrt, 2. Patella nur prolateral mit 1 und 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Tibia nur prolateral und 3. und 4. Tibia prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. und 2. Metatarsus nur prolateral mit je 1 und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia und 3. und 4. Metatarsus nicht scopuliert, 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 288 a) : Platte kaum länger als breit, leicht triangulär; Grube vorn sehr schmal und hier durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder vorn nahe dem Septum parallel, hinten divergierend; Längsteil des invers T-förmigen Septum in ganzer Länge sehr schmal und parallel, so lang wie der ebenfalls sehr schmale Querteil breit.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 288 b) : Cephalothorax mit Augenfeld rötlichbraun (Augenringe schwarz), mit sehr schmalen, parallelrandigen, gelblichen, bloss behaarten Submarginalbinden und schmaler, vorn nicht verbreiteter, weisslich behaarter Medianbinde; Abdomen dorsal

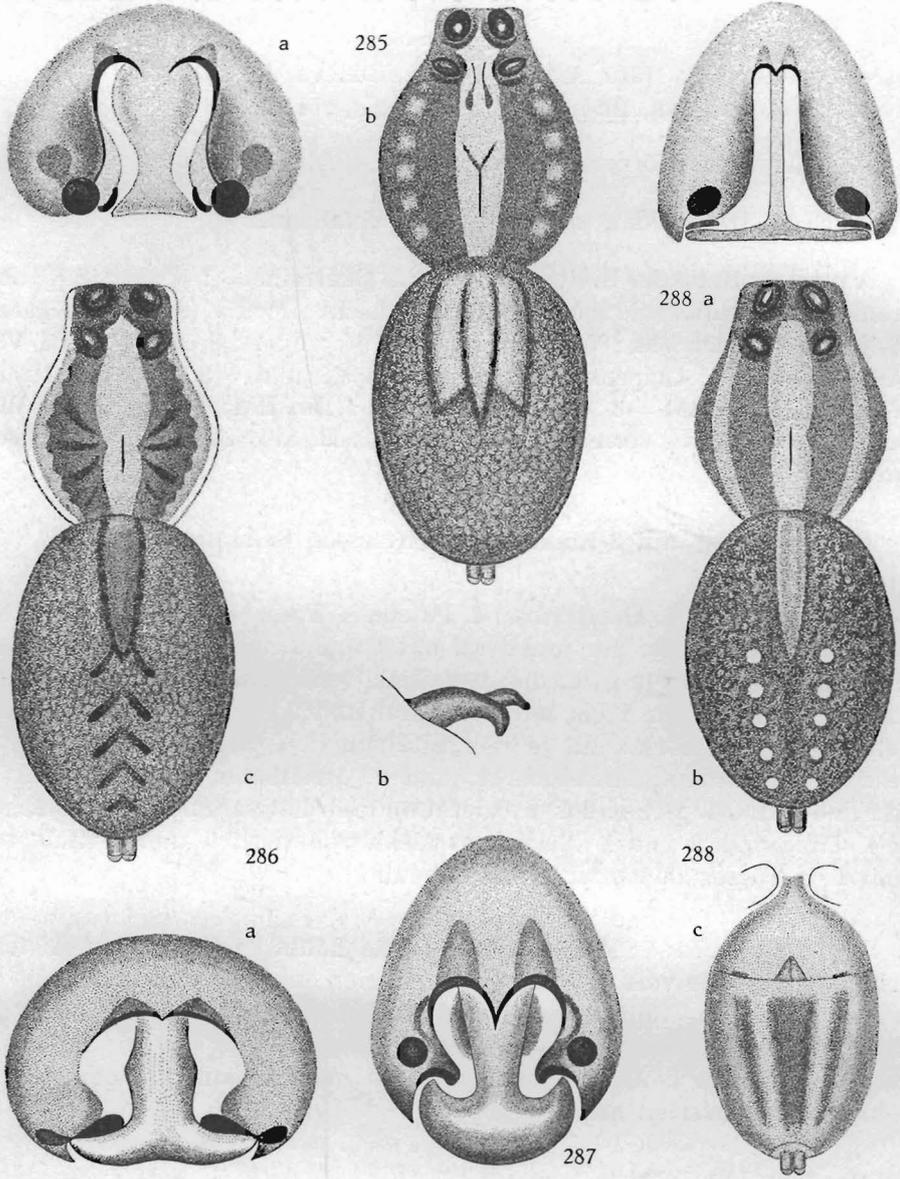


FIG. 285-288.

schwärzlichbraun marmoriert, vorn mit schmaler gelblich behaarter, hinten zugespitzter Medianbinde, dahinter mit fünf Paaren von Weisshaarbüscheln, ventral hinter dem blassgelben Epigaster mit drei schwärzlichen Längsstreifen (der mediane am breitesten und keilförmig (Fig. 288 c); Sternum und Coxen blassgelb, übrige Beinglieder einfarbig rostgelb, nicht gefleckt, doch Metatarsen und Tarsen leicht gleichmässig gedunkelt.

1 ♀, Holotypus — Insel Principe (Mus. Paris, SIMON's Typus, Nr. 2440, vidi).

72. — **Hogna karschi** ROEWER, 1951.

(Fig. 287.)

Lycosa gulosa KARSCH, 1884, S. B. Ges. Naturw. Marburg, (2), 64 (♀) (nec WALCK., 1837).

Tarentula karschi ROEWER, 1951, Abh. Nat. Ver. Bremen, 32, (2), 441 (nov. nom.).

Hogna karschi ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 250.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 11 (5+6) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = $10\frac{3}{4} : 13 : 14$; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $2 : 1\frac{1}{2} : 5 : 4$; Abstand VS/VM : VM/VM = $1\frac{1}{4} : 1\frac{1}{4}$; Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = $\frac{3}{4}$ Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 5, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 13 : 14 : 13, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 21 : 8 + 15; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausser-

ERKLÄRUNG ZU DEN FIGUREN 285-288.

FIG. 285. — *Hogna baliana* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 286. — *Hogna principum* (SIMON).

a, Epigyne des ♀; b, Lamella characteristica (♂); c, Körper in Dorsalansicht (nach Typus).

FIG. 287. — *Hogna karschi* nom. nov.

♀, Epigyne (nach Typus *gulosa* KARSCH).

FIG. 288. — *Hogna thetis* (SIMON).

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht; c, Abdomen in Ventralansicht (nach Typus).

dem 1. und 2. Tibia und Metatarsus nur prolateral mit je 1+1, 3. und 4. Tibia und Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1, sowie 3. und 4. Tibia auch dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Tibia, Metatarsus und Tarsus nicht scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 287): Platte longitudinal-eiförmig im Umriss; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinten stark konvergierend; Längsteil des invers T-förmigen, relativ stark entwickelten Septum vorn am breitesten und zum Querteil hin gleichmäßig verschmälert; Querteil auffällig beil-förmig-breit, mit rückgekrümmten Seitenloben und halbkreisförmigen, procurvem Hinterrand.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung: Cephalothorax braun, mit gelblicher, vor der Stria plötzlich verbreiteter Medianbinde und nur schwach gelblich angedeuteten Submarginalbinden, Augen schwarz umringt; Abdomen dunkelbraun, vorn mit nur schwach andeutetem, lanzettförmigem Medianfleck, dahinter ohne weitere Zeichnung, ventral graugelblich, seitlich gesprenkelt; Sternum und Coxen blassgelb, übrige Beinglieder blassgelb, unscharf schwärzlich geringelt, besonders an den Femora; Cheliceren rostgelb, frontal gelblich behaart.

Nota. — Der *gulos*-Holotypus KARSCH's der Museums Berlin (Nr. 3650) ist von DAHL unbegreiflicherweise total zerpfückt worden und von ihm als « *Pararctosa* » bezettelt worden. Die einzelnen Teile finden sich in einem mikroskopischen Dauerpräparat zwischen zwei Glimmerplatten (Beine und Epigyne); das restliche Fragment zeigt noch die Angenverhältnisse, wie oben angegeben.

1 ♀, Reste des Holotypus — San Thomé (Mus. Berlin, Nr. 3650, vidi).

73. — *Hogna liberiaca* nov. spec.

(Fig. 289 a und 289 b.)

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 18 (8+10) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen: Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 15 : 18 ½ : 22; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 3 ½ : 2 ½ : 7 : 5; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = 1 ½ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 4 ½ : 7, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 18 ½ : 22 : 18 ½, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 32 : 12+24; 1. und 2. Patella unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. Tibia unbewehrt, 2. Tibia nur prolateral mit 1+1 und 3. und 4. Tibia prolateral, retrolateral und dorsal mit je 1+1 Stacheln; 1.-4. Metatarsus ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. Metatarsus unbewehrt, 2. Metatarsus nur prolateral mit nur 1 und 3. und 4. Metatarsus prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 3. und 4. Tibia nicht scopuliert, 1. und 2. Tibia und 1.-4. Metatarsus und Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 289 a) : Platte etwas länger als hinten-breit, vorn abgerundet, hinten quer-abgestutzt; Grube vorn durch zwei median von einander getrennte Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder lateralwärts stark convex; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn und hinten gleichbreit, in der Mitte winkelig verbreitert und hier dunkel gebräunt, Querteil des Septum mit doppelt wellig verlaufendem Hinterrand und stumpfen, nicht nach vorn gekrümmten Seitenloben.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 289 b) : Cephalothorax mit Augenfeld rotbraun (Augen schwarz umringt), leicht gedunkelten Strahlenstreifen, doch ohne Bindenzeichnung; Abdomen dorsal graubraun, vorn mit medianer, leicht gedunkelter, parallelseitiger Lanzettbinde, die am hinteren Drittel und am Ende durch je ein tiefschwarzes Bogenpaar begrenzt wird, dahinter mit drei schwarzen Winkelflecken, vor jedem dieser Flecken findet sich noch je ein ovaler, hellgelber Fleck; Abdomen ventral hinter dem blassgelben Epigaster, das um die Epigyne einen schwarzen, quadratischen Medianfleck aufweist, total schwarz bis zu den blassgelben Spinnwarzen; Sternum und Coxen braun, nicht schwarz, übrige Beinglieder einfarbig rotbraun, weissgrau behaart; Cheliceren dunkelbraun, frontal weissgrau behaart.

1 ♀, Holotypus — Liberia (Monrovia), RII/11746/786.

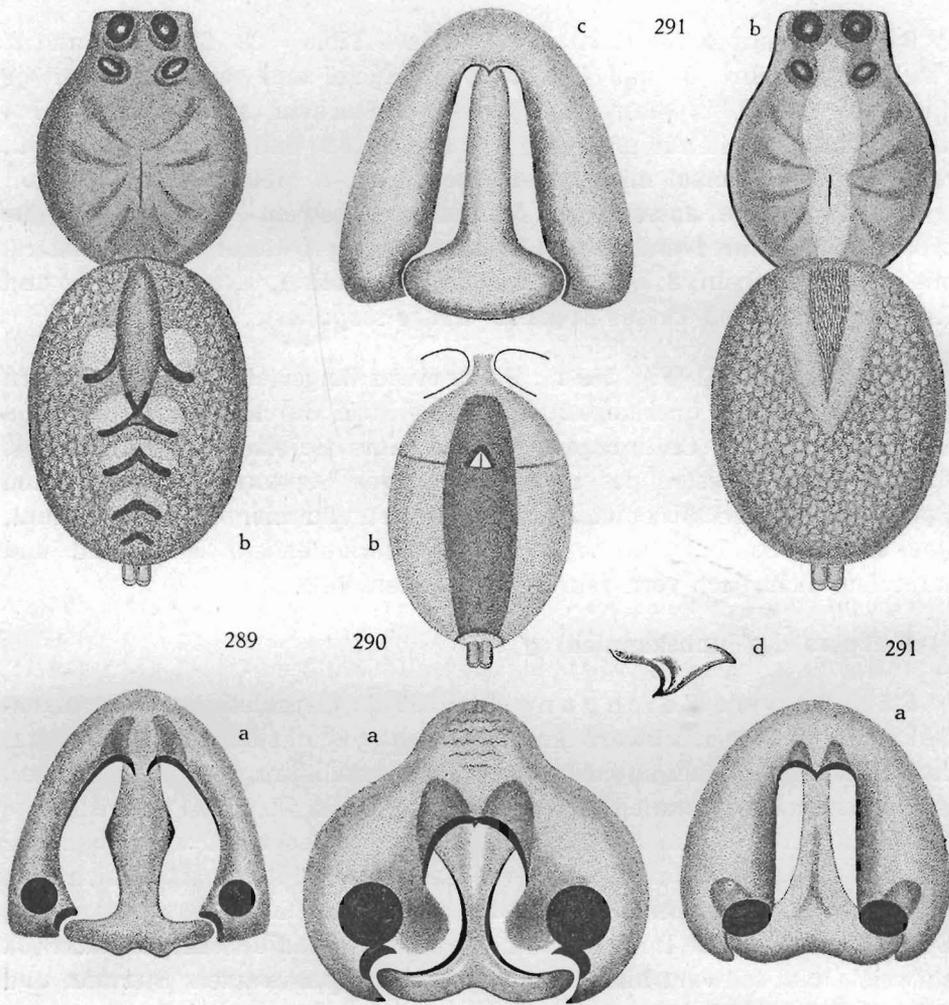


FIG. 289. — *Hogna liberiaca* nov. spec.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht.

FIG. 290. — *Hogna migdilybs* (SIMON).

♀, a, Epigyne; b, Abdomen in Ventralansicht (nach Typus).

FIG. 291. — *Hogna brevis* DENIS.

♀, a, Epigyne; b, Körper in Dorsalansicht (nach DENIS's Typus, Mus. Brüssel).

Hogna insularum (KULCZYNSKI).

c, Epigyne des ♀; d, Lamella characteristica des ♂ (nach KULCZYNSKI cop.).

74. — **Hogna migdilybs** (SIMON), 1885.

(Fig. 290 a und 290 b.)

Lycosa (Hogna) migdilybs SIMON, 1885, Ann. Soc. Ent. France, (6), 5, 355 (♀).*Hogna migdilybs* ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 251.

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 11 (4+7) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 10 : 12 : 14; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe leicht procurv, die untere gerade; Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = 2 : 1 ½ : 4 ½ : 4; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1; Clypeus-Höhe = 1 ⅓ Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = 3 : 4 ½, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 11 : 14 : 12, also kürzer als vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren, gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 28 : 12+22; 1. und 2. Patella prolateral mit je 1 Stachel, retrolateral unbewehrt, 3. und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus ventral mit je 2+2+2, prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln, ausserdem 3. und 4. Tibia dorsal-basal mit je 1 Stachel; 1.-4. Tibia und Metatarsus, sowie 3. und 4. Tarsus nicht scopuliert, 1. und 2. Tarsus leicht, doch deutlich scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 290 a) : Platte wenig länger als breit, im Umriss birnförmig und vorn quer-geriffelt; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder S-förmig gekrümmt; Längsteil des invers T-förmigen Septum vorn am breitesten, nach hinten gleichmässig verschmälert bis zum Querteil, dessem stumpfe Seitenloben nach vorn gekrümmt sind, also hinten recurv berandet.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax mit Augenfeld rotbraun, ohne helle Seitenbinden, doch mit unscharfer, in ganzer Länge fast parallel verlaufender, heller Medianbinde; Abdomen dorsal graubraun, gleichmässig dunkelbraun marmoriert, doch ohne hervortretende Zeichnung, ventral (Fig. 290 b) blässgelb, im mittleren Drittel mit schwarzer Medianbinde vom Petiolus bis zu den blässgelben Spinnwarzen; Sternum und Coxen einfarbig rostgelb, übrige Beinglieder gelbbraun, an Femora und Tibien leicht schwärzlich geringelt; Cheliceren dunkler braun, frontal hell behaart.

1 ♀, Holotypus — West-Afrika (Dakar) (Mus. Paris, SIMON's Typus, Nr. 7654, vidi).

75. — *Hogna brevis* DENIS, 1953.

(Fig. 291 a und 291 b.)

Hogna brevis DENIS, 1953, Bull. Inst. R. Sci. Nat. Belg., 29 (39), 6, Fig. 5 (♀).
Arkarosula brevis ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2a, 231 (err.).

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax + Abdomen) = 12 (6+6) mm.

Facies trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : Ratio der Breite der 1. : 2. : 3. Querreihe = 11 : 12 : 15; obere und untere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe deutlich procurv (DENIS : « gerade » err.); Ratio der Dm der VM : VS : HM : HS = $2\frac{1}{4}$: $1\frac{3}{4}$: $4\frac{1}{2}$: $3\frac{1}{2}$; Abstand VS/VM : VM/VM = 1 : 1 (DENIS : « 1 : 2 » err.); Clypeus-Höhe = 1 Dm VS und = 1 Dm VM; Abstand HM/HM : 1 Dm HM = $3 : 4\frac{1}{2}$, also kleiner als 1 Dm HM; Quadrangulus Ratio lang : hinten-breit : vorn-breit = 12 : 15 : 12, also ebenso lang wie vorn-breit.

Cheliceren mit 3 hinteren Falzrandzähnen, deren apicaler am kleinsten ist.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia = 23 : 9+16; 1. und 2. Patella prolateral mit je 1 und 4. Patella prolateral und retrolateral mit je 1 Stachel; 1., 2. und 4. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln, ausserdem 1. Tibia nur prolateral mit nur 1, 2. Tibia nur prolateral mit 1+1 und 4. Tibia prolateral und retrolateral mit je 1+1 Stacheln; 1. 2. und 4. Metatarsus wie 1., 2. und 4. Tibia bestachelt; Tibien und 4. Metatarsus nicht scopuliert, 1. und 2. Metatarsus in der Enhälfte und 1., 2. und 4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert. (Angaben über das dem Holotypus beiderseitig fehlende 3. Bein nicht möglich.)

Epigyne des ♀ (Fig. 291 a) : Platte länger als breit, leicht triangulär; Grube vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt, ihre Seitenränder nach hinten parallel verlaufend; Längsteil des fast triangulären Septum vorn am schmalsten, nach hinten gleichmässig verbreitert in den hinten recurv berandeten Querteil übergehend und hier seitlich leicht gekerbt.

Palpus des (unbekannten) ♂ ?

Färbung und Zeichnung (Fig. 291 b) : Cephalothorax mit Augenfeld rotbraun (Augen schwarz umringt), seitlich fein schwarz berandet, mit schwärzlichen Strahlenstreifen, ohne helle Seitenbinden und mit kaum angedeuteter, heller Medianbinde bis vorn auf den Quadrangulus; Abdomen dorsal braun, heller marmoriert, vorn mit schwärzlich behaarter Lanzettbinde, die beiderseits von je einem unscharfen, hellen Längsfleck begleitet wird; Abdomen ventral mit Epigaster blassgelb, median kaum gedunkelt; Sternum schwarzbraun, mit vorderem, unscharf hellem,

medianem Keilfleck; Coxen rotbraun, übrige Beinglieder etwas heller, Femora, Tibien und Metatarsen mit je 3 schwarzen Ringflecken, besonders an den hinteren Beinen; Cheliceren braun, frontal blass behaart.

Nota. — Bei nachträglicher Revision des Typus *brevis* DENIS zeigt sich die obere frontale Tangentiallinie der 1. Augen-Querreihe procurv, daher diese Art keine *Arkalosula* (Katal. Aran., 2a, 231, err.).

1 ♀, Holotypus — Teneriffa (Mus. Brüssel, DENIS' Typus, vidi).

76. — **Hogna insularum** (KULCZYNSKI), 1899.

(Fig. 291 c und 291 d.)

Trochosa insularum KULCZYNSKI, 1899, Rozprv. Akad. Umiej. Krakow, (2), 16, 429, Taf. 9, Fig. 122, 126 (♂, ♀).

Trochosa insularum ROEWER, 1954, Katal. Aran., 2 a, 299.

Diagnose nach KULCZYNSKI :

♀ : Länge des Körpers (Cephalothorax) = 12,75-20 (6-7,4) mm.

♂ : Länge des Körpers (Cephalothorax) = 11,5 (6,2) mm.

Facies niedrig-trapezoidal, seitlich schräg abfallend.

Augen : 1. Querreihe schmaler als 2. Querreihe; obere frontale Tangentiallinie der 1. Querreihe stark procurv, die untere (nach den Angaben über die Clypeus-Höhe zu urteilen) gleichfalls procurv; VM deutlich grösser als VS; Ratio der Dm der HM : HS = 5 : 4; Abstand VM/VM bei dem ♀ etwas kleiner als $\frac{1}{2}$ Dm VS, bei dem ♂ weniger als $\frac{1}{2}$ Dm VS; Clypeus-Höhe = $\frac{1}{2}$ Dm VS und = mehr als $\frac{1}{2}$ Dm VM; Abstand HM/HM etwas kleiner als $\frac{1}{2}$ Dm HM; Quadrangulus vorn etwas breiter als lang.

Cheliceren mit 3 hinteren, fast gleichgrossen Falzrandzähnen.

Beine : Ratio 4. Metatarsus : 4. Patella + Tibia ?; 1. und 2. Tibia ventral mit je 2+2+2 Stacheln und 1. und 2. Metatarsus ventral mit je 2+2+1 Stacheln (bei KULCZYNSKI über Bestachelung der Beine keine weiteren Angaben); 1. Tibia beim ♀ in der Enhälfte, beim ♂ nicht scopuliert; 3. und 4. Metatarsus nur in der Endhälfte und 1. und 2. Metatarsus und 1.-4. Tarsus in ganzer Länge scopuliert.

Epigyne des ♀ (Fig. 291 c) : Platte etwa doppelt so lang wie breit; Grube 2-3 mal so lang wie breit, vorn durch zwei median mit einander verbundene Chitinbögen begrenzt (nach Figur), ihre Seitenränder nach hinten parallel verlaufend; Längsteil des nicht invers T-förmigen Septum nur ganz vorn leicht verschmälert, in übrigen Verlauf parallelrandig und relativ breit bis zur Einmündung in den nicht sehr breiten, quer-ovalen Querteil.

Palpus des ♂ : Lamella characteristic apical zugespitzt, nicht abgestutzt (Fig. 291 d).

Färbung und Zeichnung : Cephalothorax dunkelbraun, ohne blasse Seitenbinden, ohne deutliche Strahlenstreifen und mit blasser Medianbinde, die vor der Stria verbreitert ist und hier zwei dunkle Längswische aufweist; Abdomen dorsal bräunlich, dunkel, vorn mit etwas dunklerer, hinten zugespitzter Medianbinde, die von drei hellerem Fleckenpaaren besäumt wird, deren mittleres Paar von dem vorderen weiter entfernt ist als von dem hinteren, kräftigsten, dahinter mit fünf dunklen Winkelflecken, ventral mit Epigaster blassgelb, wie auch Sternum und Coxen, übrige Beinglieder bräunlich, Femora (♀) obsolet geringelt, die Endglieder gedunkelt.

1 ♀, Typus, 1 ♂ und weitere ♀ ♀ — Porto Santo und Madeira (non vidi).



Ausgegeben den 30. September 1959.

IMPRIMERIE HAYEZ, s.p.r.l.
112, rue de Louvain, 112, Bruxelles 1
Gérant: M. Hayez, av. de l'Horizon, 39
Bruxelles 15
